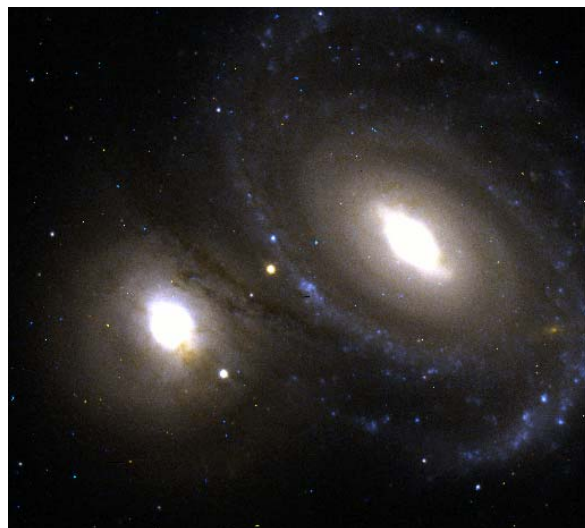


STAR TREK EXPLORER

DIE ZWEITE MISSION DER USS MIRAGE NCC 24866



Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Die Crew der USS Mirage NCC 24866 – <http://www.ussmirage.de>
ussmirage@gmx.de



Die Dokumente unterhalb der World-Wide-Web Seite <http://www.ussmirage.de> sind im Angebot der Verantwortlichen der Webseite veröffentlicht. Die presserechtliche Verantwortung und das Urheberrecht (Copyright ©) bleibt bei den jeweiligen Verfassern der Dokumente. Dies gilt insbesondere für den Inhalt der Chronik. Das Lesen, Abspeichern und Ausdrucken der hier liegenden Dokumente für den eigenen Gebrauch ist erlaubt. Die Veröffentlichung von Zitaten aus den hier liegenden Dokumenten ist erlaubt, wenn die Autoren und die Quelle genannt werden. Die Fertigung von Kopien dieser Dokumente, deren Verwendung und nicht-kommerzielle Weitergabe in jeglicher Form ist erlaubt, wenn die Autoren und diese Urheberrechte angegeben werden. Die kommerzielle Weitergabe und Verwendung bedarf der Genehmigung durch die Autoren. Die Veränderung und die Verbreitung von Veränderungen dieser Dokumente (Erweiterungen, Verkürzungen, Übersetzungen etc.) ist nur mit Genehmigung der Verfasser erlaubt.

1. Timagent

---VOR DEM HOLODECK

McCourt stand vor dem Holodeck und schüttelte den restlichen Sand aus ihrer Kleidung und dem Haar. Etwas später als alle anderen kehrte auch sie vom Urlaub zurück. Nun ihr Urlaub war zwar genau zum gleichen Zeitpunkt zu Ende gewesen, nur hatte sie eines nicht bedacht, nämlich dass sie, wenn sie Urlaub an einem Strand machte mit Sand rechnen musste. Keiner hatte ihr das gesagt. [GB: Und ich dachte Borg sind anpassungsfähig...]

Nun um diesen aus all den Leitungen zu entfernen bedurfte es einige Zeit. Sie bemühte sich wirklich alle Schläuche auszubauen und zu leeren, jedoch rechts hinten am Schulterblatt konnte sie wirklich die Schraube nicht lockern. Das kam daher dass sie bei einem alten Assimilierungs- versuch mal eine ueber eben diese bekommen hatte. Sie beschloss, dass es aller Voraussicht nach das beste sei, sich trotz allem mal an die Leute von der Medizin zu wenden. [GB: Bei denen sind schon viele Schrauben gelockert worden...]

Vorher ging sie aber noch auf die Brücke.

---BRÜCKE

Die Tür öffnete sich, eine junge Cardassianerin in schwarzer, verdächtig neutraler Uniform betrat energisch die Brücke und verkündete schnell mit vereister Stimme und ebensolchem Gesichtsausdruck:

"Sie können Ihre Phaser unten lassen. Sylva Talmar, derzeit Beauftragter des Sternenflottengeheimdienstes, Abteilung für Zeitreisen."

Sie hielt das Dokument das all dies bestätigte wie eine Waffe in die Luft, sprach dabei aber ohne Künstlerpause weiter. "Ich wurde routinemäßig an Bord gebeamt als Sie das erste Mal eine Zeitreise in Erwägung zogen, fragen Sie nicht nach den technischen Einzelheiten; sie sind mir nicht bekannt. Ich gebe meine bisherige Tarnung auf um Sie davon in Kenntniss zu setzen dass das Einführen von futuristischer Technik und Lebensformen -was Sie ja beabsichtigen zu tun nicht nur gegen die Direktive verstößt sondern auch den Geheimdienst nicht gerade freundlich stimmen wird."

3 Sicherheitsoffiziere traten in dem Moment auf die Brücke. Sie erkannten offensichtlich die Lage sofort und oben ihre Phaser auf die Cardassianerin. Das hatte sie offensichtlich nicht erwartet, was den ueberraschten Blick, den Belloni zugeworfen bekam, bestaetigte.

Ein Nicken von Tommok, lies die Offiziere allerdings ihre Phaser senken.

Waehrend die Cardassianerin mit den anderen Brueckenoffizieren beschaeftigt war, liess Belloni alle Decks durchsuchen, um weitere Eindringlinge zu fassen. Ausserdem liess er die Sensoren nach anderen Lebensformen suchen, die auf dem Schiff nichts zu suchen hatten.

[GB: Bei dieser Gelegenheit wurden auch die beiden Future-Tribbles, (die mit der Druese fuer das sogenannte "Fuetter- und Streichel-Feromon") entfernt, die es sich in Shuttlehangar 2 gemuetlich gemacht hatten, um eine Familie zu gruenden...ein koitus interruptus zur richtigen Zeit!]

Mahon betrat die Brücke. Er überblickte kurz die Situation, nickte Belloni und den drei Sicherheitsoffizieren zu und machte einen Schritt auf den Eindringling zu. Seine Hand lag auf dem Griff seines Phasers.

"Entschuldigen sie, Talmar!" sagte er und nahm ihr das Dokument aus der Hand. Er überflog es und reichte es an Tommok weiter. "Das Dokument scheint gültig zu sein, aber wir befinden uns 60 Jahre in der Zukunft. Eine solche Fälschung sollte mittlerweile einfach sein."

[GB: *gruebel* Muesste eine Zeitbehoerde nicht dafuer sorgen, dass ihre ID-Dokumente auch noch in der Zukunft als faelschungssicher gelten...]

Mahon musterte die Cardassianerin genau. In seinem Blick lag, in dieser Situation völlig unberechtigte, tiefe Verachtung.

Mahon: "So einfach werden sie nicht davonkommen. Bevor wir ihr Anliegen beraten oder ihm gar nachkommen beantworten sie mir zwei Fragen: Wie und wann gelangten sie an Bord? Und was haben Cardassianer in sensiblen Sektionen des Geheimdienstes der Föderation zu suchen?"

Der Andorianer betrachtete Talmar misstrauisch und verärgert zugleich.

Talmar lächelte süffisant "Ihre Höflichkeit und Ihr Taktgefühl sind bewundernswert Lieutenantant ...Mahon, wenn ich nicht irre? Wenn Sie mir nicht glauben sehen Sie in Ihren Personaldateien nach, die werden Ihnen zeigen dass ich auch vor 60 Jahren schon existierte - aber " ihr Lächeln wurde noch sarkastischer "natürlich könnte ich die auch gefälscht haben, nicht wahr? Aber zu Ihren Fragen. Ich wurde, wie ich bereits erwähnte an Bord gebeamt als man sich mit dem Gedanken befasste eine Zeitreise anzutreten. Wie genau die das gemacht haben weiß ich nicht, kleine Leute wie ich werden über so etwas nicht informiert. Und die Tatsache dass ich Cardassianer bin macht mich nicht Spionageverdächtiger -zumindest ist das die Meinung des Geheimdienstes, welcher jedoch, wie ich gestehen muß manchmal etwas naiv ist."

Mahon: "Nun gut, Talmar. Sie sind also hier, um die Gesetze der längst vergangenen Föderation auch in der Zukunft zu wahren. Ihrem scharfen Blick dürfte die fatale Situation nicht entgangen sein, die wir hier aufgedeckt haben. Wenn sie uns verbieten, unsere Erkenntnisse und Hardware, die wir hier erworben haben, mitzunehmen, könnte das das Ende der Föderation bedeuten. Ich kann mir vorstellen, daß es andere Mächte gibt, denen sie ihre Dienste anbieten können, aber ich persönlich würde es vorziehen, unser Ende abzuwenden."

Langsam begann Syla die Situation und insbesondere Mahons hassende Blicke zu genießen. Ihre Haltung und ihr Gesichtsausdruck bezogen Wortgefechtsstellung.

"Oh ich bin sicher man wird begeistert sein von Ihren...heroischen Taten. Es geht nur darum, dass Sie sich mit dem Gedanken anfreunden sollten, sich nach unserer Rückkehr von Technologie und Informationen zu trennen um das ganze unserem geliebten Geheimdienst zu überlassen und dann so schnell wie möglich zu vergessen was Sie gesehen haben." ihre Züge wurden sanfter " Und was die Bardame anbelangt -es gibt manchmal auch Dinge, die ich vergesse -meiner Meinung nach werden solche Dinge eh überbewertet."

Mit einem Leisen Zischen oeffnete sich die Tuere und McCourt trat ein. Die Brueckencrew sah auf.

"Ich wollte ihnen nur mitteilen, dass ich auf dem Weg in die Krankenstation bin um mir den Sand entfernen zu lassen"

Bevor sie den Satz beenden konnte wusste sie schon, dass Broeck es sicher nicht bei einem Kopfnicken als Antwort bewenden lassen wuerde und bereute es sofort etwas gesagt zu haben. Der war immer so gemein zu ihr, und dabei war sie doch so sensibel. Und da kam die Retourkutsche von ihm auch schon: "Na McCourt, dann lassen sie sich mal den Sand aus dem Getriebe putzen. Und vielleicht oelen die in der Krankenstation auch gleich ihre lockeren Schrauben im Oberstuebchen" Er lachte.

Doch bevor sie ihm etwas widerliches erwidern konnte erblickte sie sie: die Cadassierin.

Ihr Gesicht verfinsterte sich deutlich und sie zischte ihr zu:"Pffffff Cardassier..... Wißt ihr eigentlich warum ihr minderen Lebensformen nie assimiliert worden seid? Wir haetten unsere Implantate fuer eure wahnsinnigen grossen Stirnhohlen umbauen muessen. Und soviel Fuellstoff war im ganzen Universum nicht aufzutreiben."

Talmars Augen blitzten beim Anblick des Borgs freudig auf und ließ sie Mahon völlig ignorieren. "Die angemessene und erwartbare Antwort darauf wäre: Unser geistiges Potential würde ganz einfach das des Kollektivs sprengen. Aber ich muß gestehen, die Borg sind die einzige Rasse die ich noch höher schätze als meine eigene. Ich bin begeistert Ihre Bekanntschaft zu machen, Chief 93351-wie auch immer. Erinnern Sie mich dass ich Sie auf einen drink -oder wahlweise ein Kännchen Öl einlade sobald Sie sich...entsandet haben." sagte sie nicht wirklich ohne Ironie.

McCourt brummte etwas unversaendliches, pustete eine Locke aus dem Gesicht und betaetigte ihren Kommunikator: "Mccourt an Medizin, ich schau mal kurz bei der Krankenstation vorbei. Und sorgen sie dafuer, dass der Chef anwesend ist. McCourt Ende."

"Mrs. McCourt", kam die medizinische Antwort:"Sie SPRECHEN mit dem Chef!" Basani klang amuesiert und zu Gemeinheiten aufgelegt. "Kommen Sie ruhig vorbei, ihre Behandlung wird hiermit wunschgemaess zur Chefsache erklart! Ich freue mich auf Sie! Basani Ende."

Hajo tom Broek konnte es sich nehmen lassen und betaetigte das Interkom: "Achtung! Achtung! An alle weiblichen Besatzungsmitglieder! Heute findet um 14 Uhr in der Bar ein Kaffekraenzchen statt. Es laden ein: Die Damen Ireen McCourt und Sylia Talmar. Gespraechsthema wird sein: Die Vorzuege der verschiedenen Rassen unseres Universums. Fuer den Fall, dass Sie nicht wissen, wo die Bar ist:

Folgen sie einfach McCourts Sandspur. Bruecke Ende!"

Talmar erwiderte mit einem huldvoll bösen Lächeln: "Vergessen Sie nicht hinzuzufügen dass Sie als Anschauungsobjekt für die "sie rümpfte die Nase "...Vorzüge der terranischen Rasse erscheinen werden. Ich denke wir können die Bar so vor Überfüllung schützen."

Belloni sah sich verwundert um. Er dachte, er waere auf einer Bruecke eines Sternflottenschiffes und nicht auf einem klingoischen Frachter. Er schuettelte den Kopf. Dann meinte er:

"Wenn es so ist, wie die Cardassianerin gesagt hat und wir die Technik in der Gegenwart wieder zurueckgeben muessen, dann tun wir das doch. Aber ich will so kurz wie moeglich in dieser Zeit verbleiben. Wenn es also niemanden ausmacht, so koennten wir schon Kurs auf eine geeignete Sonne setzten und den Rest spaeter ausdiskussieren, waehrend die Wissenschaft irgendwelche Berechnungen ausfuehrt. In Ordnung ?"

Belloni erwartete keine Antwort, statt dessen wandte er sich an Mahon Und Tommok, der bis jetzt dem ganzen Trubel nur zu gehoert hat: "Sir, ich denke, dass die Sonne um Karisis geeignet waere. Sie ist nur 3 Lichtjahre entfernt und bei dem jetzigen Stand des Warpantriebes koennten wir in 1 1/2 Stunden dort sein."

Mahon nickte Belloni zu. Er teilte dessen Meinung.

Der Andorianer drehte sich zum Hauptschirm. Risa war zu erkennen. Tommok sagte nichts, sondern schien die Arbeit seinem ersten Offizier zu überlassen.

Mahon: "Mr.Broek, wir verlassen den Orbit. Kurs Karisis-System. Maximum Warp. Mrs. Talmar, wir werden ihre Angelegenheiten disskutieren, wenn es die Zeit erlaubt. Ich denke in etwa zwei Stunden und vor 60 Jahren. Brücke an Mr. McDuck. Bereiten sie den Zeitsprung vor. Visieren sie die Ankunftszeit an, die sich ungefähr mit unserer Abreise deckt. Mahon Ende."

Dann wandte er sich an Talmar: "Talmar, sie werden die nächste Zeit in ihrem Quartier verbringen. Ich hole sie auf die Brücke, nachdem wir unsere Reise beendet haben. Mr.Belloni, weisen sie unserem Gast ein Quartier zu und geleiten sie sie dorthin."

Danach setzte sich der Andorianer auf seinen Platz neben dem Captain und begann nachzudenken.

Die Cardassianerin, wieder zur Vernunft gebracht, deutete eine unangebracht melodramatische Verbeugung in Richtung Mahons an und stolzierte dort hinaus wo sie hereingekommen war.

Belloni schaute verwirrt. Dann lies noch er noch einmal einen Blick Ueber die Konsole gleiten und erhaschte dabei noch einmal die Kennzeichnung des Quartiers, dass er fuer Talmar ausgesucht hatte. Es lag so weit wie moeglich von den sensiblen Systemen und so nah wie moeglich am HQ der Sicherheit.

Dann wandte er sich um und folgte Talmar in Richtung des Turbolifts.

---TURBOLIFT

"Deck 6!"

"Sie sind nervös" stellte Sylva nach einem kurzen Blick lächelnd fest.

"Ist Ihnen meine Anwesenheit so unangenehm oder haben Sie Angst, ich könnte irgend etwas Cardassianisches tun?"

[GB: Solange es nur schneiden ist...]

"Irgend etwas Cardassianisches? Ja, das könnte zutreffen. Ich habe, wenn ich ehrlich bin, noch nie einen Cardassianer gesehen. Ich habe gehört, dass sie sehr aggressiv und dominant sein sollen. Wir wurden auf der Sternenflottenakademie vor ihnen gewarnt, ähnlich wie es bei den Ferengi war."

"UNS hat man xenophobisch erzogen -es hat nicht bei jeder Wirkung gezeigt, wie Sie an meinem Beispiel sehen können. Sie sollten Vertrauen nicht von der Rasse abhängig machen: Vertrauen Sie niemandem."

[GB: Huebsche kleine Szene. Könnte so verfilmt werden.]

---QUARTIER VON MAGNEES

Etwas müßig stand Magnees aus seinem warmen Bett auf, da dieser furchtbare Eindringlingsalarm in seinem Quartier besonders laut schien. Nachdem er sich auf den Gang gestellt hatte überlegte er ob man seine Hilfe überhaupt benötigte... während er über diesen interessanten Gedanken nachdachte machte er sich auf den Weg zum . . .

---MASCHINENRAUM

Außer den paar Leuten vom Sicherheitsteam war nichts besonders zu erkennen. Auch McDuck befand sich nicht in großer Unruhe. Dennoch wollte er nun seine Arbeit tun. Etwas müßig und genervt kam die Frage an McDuck: " Was soll ich tun....Sir. "

"Ah, Magnees, Glückwunsch zur Beförderung. Machen sie weiter so. - McDuck hielt inne - "Helfen sie PO Morris bei den Neujustierungen der Trägheitsdämpfer nachdem sie fertig sind machen sie sich mit den neuen Systemen vertraut!"

Magnees verschwand und Jasons Mine wurde wieder Ernst. Er machte sich Sorgen über den Eindringlingsalarm. Kurze Zeit später erlosch dieser und man bemerkte, dass sich die Lage im Maschinenraum entspannte.

"Mr. Magnees, der Maschinenraum gehört Ihnen, ich werde mich zurückziehen."

[GB: Wer will es McDuck verdenken...mit 89 Jahren...(29+60) ;-)]

"Aye, Sir."

---DECK 6

Talmar und Belloni traten auf den Gang hinaus und Belloni zeigte ihr den Weg zu ihrem Quartier. Allerdings hielt er immer Abstand zu ihr und lief vorsichtshalber mehr hinter als neben ihr.

Schliesslich erreichten sie das Quartier. Die Cardassianerin lies ein fluechtiges "Danke" verlauten und betrat dann das Quartier.

Belloni blieb noch kurz stehen. Mahon meinte sie solle im ihrem Quartier bleiben. Die Frage war nur, ob sie es auch machen wuerde.

"Computer, ueberwache die Lebensform in diesem Quartier und falls es diesen Raum verlassen sollte, dann benachrichtige die Bruecke und das Sicherheitsbuero."

SUSI: "Klar, doch, mach' ich Schaetzchen."

Belloni schuettelte ein weiteres Mal seinen Kopf, kehrte dann aber auf die Bruecke zurueck.

---DIAMONDS QUARTIER

Diamond saß auf seinen Bett und atmete tief durch. Endlich hatte Mahon ihm seinen verdienten Urlaub gegönnt.

Nun hatte er endlich mal die Zeit sein Quartier richtig zu beziehen. Bisher war ihm ja immer was dazwischen gekommen. Muede legte er seinen Kommunikator beiseite um seine Uniform gegen Zivilkleidung einzutauschen.

Aber es waere schon eigenartig gewesen, wenn jetzt nicht sein Kommunikator gehen wuerde...tatsächlich:

Mahon: "Diamond, ihr Urlaub ist vorbei. Ich brauche sie jetzt im HQ der Sicherheit. Wir haben hier etwas."

Diamond: "Aber, Sir... Ich"

Mahon: "Sofort!"

Hastig zog sich Diamond um und verschwand aus seinem Quartier.

---KARISIS-SYSTEM

Still und doch gewaltig stand der große Feuerball der Karisis-Sonne im Weltall. Wenn man sich seinen feurigen Grenzen zu sehr näherte, konnte man die Plasmaströmungen an seiner Oberfläche erkennen, die, Spannungen erzeugend, sich ab und an in riesigen Eruptionen entluden. Das Schauspiel war gigantisch.

Mitten in dem Feuerregen tauchte plötzlich wie aus dem Nichts ein winziges Pünktchen auf. Es war einfach da und schoß mit unglaublicher Geschwindigkeit vom glühenden Zentrum des Systems in den freien Raum. Ein stiller Betrachter hätte an seinem hellen Rumpf einen Schriftzug erkennen können. Er bestand aus meterhohen, schwarzen Buchstaben:

"NCC-24866 USS MIRAGE."

---BRÜCKE

Broek: "Wir sind wieder im Normalraum!"

Mahon: "Welche Zeit?"

Belloni: "Acht Stunden nach unser Abreise in die Zukunft!"

"Mahon an McDuck, gute Arbeit. Mahon an die gesamte Crew: Wir sind wieder zu Hause. Talmar, kommen sie bitte auf die Brücke! Belloni, stellen sie eine Verbindung zum Flottenhauptquartier her!"

Mahon mochte es, wenn alles so perfekt lief.

Talmar erschien erstaunlich schnell auf der Brücke "Diesmal ließen Sie mich ohne Sicherheitseskorte frei herumlaufen? Woher der plötzliche Sinneswandel? Wie auch immer ich hoffe Sie erinnern sich daran, dass Sie die Angelegenheit...vertraulich behandeln sollten...nein : Sie WERDEN sie vertraulich behandeln."

Hajo tom Broek drehte sich um. "Bemuehen sie sich nicht, Madam. Auf dieser Bruecke ist noch keine Frau wirklich ernst genommen worden..."

[GB: "Doktor Basani an Captain Tommok! Sir, Captain Wollester hat gerade für einige Momente das Bewußtsein wiedererlangt. Sie teilte mir mit, daß ihr bei der letzten Mannschaftsbewertung ein Fehler unterlaufen ist. Genaueres leite ich an Sie und.....CHIEF Broek weiter. Basani Ende..." ;-)]

Mahons Blick liess Hajo sich wieder beschaemt seiner Arbeit zuwenden.

Die Tuer des Bereitschaftsraumes oeffnete sich und Tommok betrat die Bruecke. "Mr.Mahon, Bericht!"

"Wir sind wieder in der Gegenwart, Sir! Acht Stunden nach Beginn unserer Reise. Mr.Belloni oeffnet gerade eine Verbindung zum Hauptquartier."

Waehrend Tommok nickte, erschien das Gesicht eines Sternenflotten-Admirals auf dem Schirm.

"USS Mirage? Ich bin Fleet Admiral Johnson. Sind sie wohlauf?"

Tommok ging auf den Schirm zu. "Ja, Sir. Kleinere Schaeden am Schiff, aber nichts bedrohliches."

Der Johnson zog ein besonders ernstes Gesicht. "Es gibt viel zu besprechen, Mr.Tommok. Bitte kommen sie umgehend zur Sternenbasis 8. Meine Guete, ich bin froh sie zu sehen! Beinahe waeren sie von unseren eigenen Kraefte zerstoeert worden!"

Tommok nickte. "Wir konnten nur um Haaresbreite entkommen."

"Und noch etwas, Captain Tommok: bis zum Eintreffen auf der Sternenbasis bewahren sie bitte unbedingt Stillschweigen ueber saemtliche Vorkommnisse in dieser und in anderen Zeit-Perioden. Johnson Ende."

Tommok setzte sich in den Sessel zurueck. "Mr. tom Broek, Kurs auf Sternenbasis 8, Maximum Warp. Tommok an alle: wir sind auf dem Weg zu Sternenbasis 8. Bis wir dorthin gelangen gilt Funkstille nach aussen fuer das gesamte Schiff. Tommok Ende."

Kaum hatte die MIRAGE beschleunigt, meldete sich Belloni zu Wort. "Captain, die Langstrecken-Sensoren orten ein Objekt auf Abfangkurs. Herkunft unbekannt"

"Lebenszeichen?"

"Keinerlei, es scheint sich um ein unbemanntes Objekt zu handeln, definitiv keine Lebenszeichen, und sehr schwache Energie-Anzeigen!"

Tommok blickte seinen Sicherheits-Offizier und Captain Basani, der ebenfalls auf der Bruecke erschienen war, an. "Auf den Schirm!"

2. Tröpfcheninfektion

---BRUECKE

Tommok: "Auf den Schirm!"

Broek: "Aye, Sir."

Mit einem sanften Aufleuchten erschien ein seltsames zylindrisches Objekt auf dem Hauptbildschirm. Es schwebte in einer gleichmaessigen Kreiselbewegung naeher. Ploetzlich falteten sich vier fremdartige Sensorfluegel aus dem Rumpf heraus und richteten sich eindeutig auf die Mirage. Oder war es eine Art Waffe?

"Sir, was immer es ist, die Energie ist gerade sprunghaft angestiegen."

"Gelber Alarm, Schilde hoch!", Tommok verzog keine Miene.

Mahon entschloss sich, laut nachzudenken: "Also, die Technik sieht doch ziemlich fortgeschritten aus. Sie ist kompakt und hinterläßt kaum erfassbare Energiesignaturen. Auch wenn das Design eher alt anmutet."

Ploetzlich rief es von einem der wissenschaftlichen Terminals aufgeregt: "Sir, Sir, es ist definitiv organisch!!"

Im selben Moment tauchte ein Blitz die Bruecke in grelles Licht, nachdem alle geblinzelt hatten, war aus dem zylindrigen Stück Technik da draußen, ein Nebel aus vielen kleinen Flüssigkeitstropfen geworden, die sich um eine gemeinsame Form zu streiten schienen. Bevor die Miragesensoren auch nur eine der Tropfen erfassen konnten, sprang der ganze "Regen" mit einer fast unsichtbar schnellen Bewegung durch die Schilde auf die Hülle der Mirage.

"Außenhülle auf den Schirm!", kam Tommoks Befehl.

Der Bildschirm schaltete um, doch außer der leuchtenden Titaniumlegierung war nichts zu erkennen, abgesehen von den schwarzen Farbmustern, die die Kennung der Mirage ergaben.

"Kompletter Schadensbericht!"

Die Worte fielen Tommok schwer, was ihm jedoch nicht sofort auffiel.

Die Luft war auf einmal seltsam schwül. Und zwar auf dem ganzen Schiff.

Plötzlich drehte sich Ensign Bathan von seinem Wissenschaftsterminal um, sein Mund war unnatürlich weit geöffnet....gleichzeitig atmete Bathan tief durch die Nase ein. Ein groteskes Bild. Dann begann der Ensign zu sprechen. Seine Stimme war laut, jede Silbe gleich künstlich betont.

"DIE...ZU...KUNFT...MUSS...LI...NEAR...BLEI...BEN !!
DIE...SE...GA...LA...XIS...MUSS...I...SO...LIERT...BLEI...BEN.
DER...KON...TAKT...MUSS...VER...HIN...DERT...WER...DEN.
O...DER...DIE...SE...GA...LA...XIS...WIRD...UNTERGEHEN.
SIE...WER...DEN...NICHTS...VER...ÄN...DERN !!
O...DER...IH...RE...E...XI...STENZ...WIRD...VON...UNS...BE...EN...DET!!"

Tommok stand vom Sessel auf und wandte sich Ensign Bathan zu. "Wer sind Sie? Der Kontakt zu WEM soll verhindert werden? Vor WEM muss die Galaxis isoliert bleiben?"

Bathan stoplerte und fiel vorwaerts. "UN...SE...RE...GA...LA...XIS...IST...DEN...MY...LAN...KU...
NICHT...BE...WUSST. NUR...DES...HALB...LE...BEN...SIE,...WIR...UND...AL...LE...
AN...DE...REN...NOCH! SIE...DUER...FEN...IH...RE...FOER...DE...RA...TION...NICHT...
RET...TEN. IHR...UN...TER...GANG...VER...HIN...DERT...DIE...GROS...SE...
REL...SE...UND...DA...MIT...DEN...KON...TAKT!"

Ensign Bathan fiel auf den Boden und verstummte.

Tommok wurde etwas lauter. "Roter Alarm. Bruecke an Sicherheit, Eindringlingsalarm. Bruecke an Krankenstation. Medizinischer Notfall auf der Bruecke."

Er nickte Basani zu, der immer noch auf der Bruecke stand, woraufhin dieser sich um Bathan kuedemerte. "Tommok an Counselor Carrington, bitte kommen sie sofort auf die Bruecke!"

Tommok war die geschäftige Ruhe selbst. "Computer, Diagnose des Lebenserhaltungssystems."

SUSI: "Die Daten des Lebenserhaltungssystems wurden modifiziert. Ursprung unbekannt."

Tommok betaetigte erneut seinen Kommunikator. "Bruecke an Wissenschaft. Bitte analysieren sie die organischen Strukturen an der Aussenhuelle und die Veraenderungen im Lebenserhaltungssystem und vergleichen Sie sie mit allen uns bekannten Lebensformen. Versuchen sie, ein Muster zu entdecken. Sie haben 10 Minuten."

"Tommok an Maschinenraum, Bericht! Wie ist der Zustand der Schilde und der Aussenhuelle?"

Waehrend Tommok noch auf die Antwort wartete, meldete sich Belloni zu Wort. "Sir, die Scanner orten eine minimale Verzerrung des Raum-Zeit-Kontinuums im Umfeld der Position, wo eben noch das Objekt war. Es scheint..." Er schwieg einen Moment "Sir, es scheint nicht aus unserer Zeit zu stammen, sondern aus der Zukunft!"

In dem Moment fing seine Konsole noch heftiger an zu blinken, als sie es schon tat.

"Sir,", rief Belloni aufgeregt, "die Wissenschaft liefert gerade erste Daten über den seltsamern Regen auf unserer Aussenhuelle. Das Gewebe empfängt und verarbeitet scheinbar telepathische

Informationen. Mit einfachen Worten soll das glaube ich bedeuten, daß unsere Gedanken, Gefühle und Absichten gescannt werden. Es gibt auch eine telepathische Abstrahlung von unserer Huelle oder besser gesagt von der Fluessigkeit darauf. Vielleicht werden die gesammelten Daten zu dieser Raum-Zeit-Verzerrung gesandt. Irgendjemand aus der Zukunft scheint sich ueber naechsten Schritte informieren zu wollen..."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Wir wissen, was wir nach Willen dieser Fremden nicht tun sollen, aber was sollen wir stattdessen tun? Wir sind verpflichtet, alles zur Rettung der Foerderatuion zu unternehmen!"

Mahon mischte sich ein: "Ich bin nicht bereit, unser Schiff aufgrund einer 3sekündigen Diskussion zu opfern. Wir brauchen mehr Informationen! Wir sollten Miss Talmar hinzuziehen. Sie ist praktisch Spezialist in diesen Fragen."

Auf der Bruecke herrschte eine gewisse Verwirrung, einigen Besatzungsmitgliedern war die Situation offensichtlich zu kompliziert. Paseolati murmelte etwas von "immer diese Zeitmanipulationen", aber ein strenger Blick von Tommok liess ihn verstummen.

Talmar hatte die ganze Zeit unberührt und unbewegt in einer düsteren Ecke gestanden und jetzt gab sie auch nicht mehr von sich als ein kaltes "Eliminieren Sie es."

Tommok ignorierte dies. "Mr. to Broek, bringen sie uns von dieser Subraumspalte weg. Umfliegen sie sie in sicherem Abstand und nehmen sie dann Kurs auf die Raumbasis, Maximum Warp."

Er wandte sich der Cardassianerin zu. "Miss Talmar, bevor sie mir nicht erklæaren, wen wir warum und wie genau eliminieren sollen, werden wir nichts dergleichen tun. Wenn Sie etwas ueber diese Wesen wissen, dann sagen sie es bitte jetzt."

Waehrenddessen wartete der Vulkanier geapsnt auf die Berichte aus den anderen Abteilungen.

Talmar trat jetzt etwas hervor, mit einer theatralischen Handbewegung "ICH weiß überhaupt nichts. Ich empfinde es ganz einfach als logisch, diese Fremden zu vernichten. [GB: Cardassianer und Logik...] Sie haben uns offen bedroht. Dazu kommt, dass wie ihre kleine 'Bitte' überhaupt nicht erfüllen können -die Informationen, die diese Zukunft die wir gesehen haben verhindern werden, wurden längst weitergeleitet. Die Beeinflussung der Zukunft KANN nicht mehr aufgehalten werden."

"Sie irren sich, Mrs.Talmar, wir haben Funkstille.", widersparach Tommok. "Noch haben wir nichts beeinflusst."

Waehrenddessen betrat Josiah Carrington die Bruecke. Tommok wandte sich ihr direkt zu. "Counselor, sie sind vertraut im kommunikativen Umgang mit diversen Lebensformen. Versuchen Sie, wenn möglich neue Informationen über diese Wesen zu ermitteln. Ich brauche ein paar Hypothesen über ihre Absichten, ihre Glaubwürdigkeit."

"Ich tue mein Bestes, Sir."

"Hier Maschinenraum, Magnees, die Schilde laufen immernoch bei 100 % wurden also nicht geschwaecht. Alle Systeme sind NOCH in Ordnung, jedoch wird die Aussenhuelle langsam 'durchtraenkt', und ich weiss nicht, ob die Eindaemmungsfelder irgendwann beeinflusst werden. In den naechsten 20 Stunden duerfte es aber noch keine Probleme geben."

Tommok: "Machen sie weiter. Was ist das fuer eine Melodie im Hintergrund?"

[GB: Das Bordradio...]

SUSI: "Das ist das Werk 'Stars and Stripes' von John Philipp Sousa, gespielt von der Feuerwehrkapelle der Stadt Big Stone..."

Tommok: "Ja, ja, aber wieso spielt das im Maschienenraum?"

Magnees: "Der Eindringlingsalarm.... ich habe ihn ein bischen modifiziert und grad getestet, doch da ging er schon wieder los und ich konnte ihn nicht mehr zurueckstellen. Ich aender das aber bald noch. Magnees Ende."

---GANG VOR DER KRANKENSTATION

Nun, nachdem sie vor einiger Zeit die Bestaetigung der Krankenstation erhalten hatte, war McCourt noch immer auf dem Weg dorthin. Es ging langsamer voran als sie sich dachte und bei jedem Schritt krachte und knarrte es in ihrem Ruecken.

Die Mannschaftsmitglieder die ihr entgegen kamen schauten sie etwas von der Seite an, und wenn McCourt es nicht besser gewusst haette, dass sie soetwas nicht fuehlen konnte, haette sie geschworen, dass sich manche im Vorbeigehen nach ihr umdrehten und lachten. Sowas mochte sie aber gar nicht.

Einer dieser laestigen Crewmen der gerade befoerdert wurde kam ihr entgegen. Sie nahm an dass es sich um Magnees handelte. So genau wusste sie das nicht. McCourt mochte ihn auf alle Faelle nicht besonders, nicht weil sie ihn vielleicht kannte oder gar mit ihm zu tun hatte, nein er sah ihr erstens einfach zu verschlagen aus und sie verstand kaum ein Wort von dem was er sagte.

Es kam ihr so vor, als haette er Probleme mit der Aussprache von Umlauten. Schlechte Artikulation hatte sie noch nie leiden koennen und daher ging sie ihm aus dem Weg wo sie nur konnte. Nun kam er ihr aber unaufhaltsam, tapsigen Schritt vor tapsigen Schritt entgegen und grinste sie an. Und je naeher er kam desto breiter wurde sein Grinsen.

McCourt, sonst eine Ausgeburt an stoischer Ruhe [GB: Reden wir von der gleichen Person...?]]verwarf ihre neu erlernte Taktik 'leben und leben lassen' aus lauter Verzweiflung ueber ihren schmerzenden Ruecken zugunsten der von ihr schon immer bevorzugten ein-sofortiger-Angriff-ist-besser-als-eine-lahme- Verteidigung's Strategie.

"He sie, was schielen sie hier so rueber zu mir? Hab ich eine Laufmasche in der Strumpfhose oder

wie?" fuhr sie ihn gleich mal vorsorglich an.

Magnees antwortete gar nichts, schuettelte nur den Kopf und ging weiter.

"Na eben, geht doch", dachte McCourt sich und setzte ihren Spießrutenlauf fort.

Mit zusammengekniffenen Augen stellte sie sich einer Herausforderung nach der andern und kam doch irgendwann mal auf die Krankenstation.

---KRANKENSTATION

Die Tuere oeffnete sich und sie bemuehte sich einzutreten bevor sie sich wieder schloss.

(GB: Eine Herausforderung, die tagtaeglich von Millionen von raumfahrenden Humanoiden bewaeltigt wird...;-)]

McCourt sah sich um.

Hier war sie nicht ohne Grund noch nie gewesen. Warum auch, ihre Schaeuche bedurften nicht viel Pflege und diese absonderlichen Dinger mit denen solche Doktoren sich Menschen zu naehern pflegten waren ihr schon immer suspekt gewesen.

[GB: Salzsteuer?]

Wieder einmal musste sie schmerzlich daran denken, wie nett doch alles mal gewesen war und wie elendig sie sich fuehlte ohne Kollektiv.

Da naeherte sie sich schon einer der netten Damen in den blauen Kostuemen. McCourt noch ganz in Angriffsposition teilte der Schwester mit: "Gehen sie ja nicht naeher ran an mich, Sie machen mir Angst, ich will den Chef aber ein bisschen dalli."

"Wenn sie meinen", entgegnete die Schwester ihr sehr huldvoll, mit einem Blick, der zu besagen schien: Sie sind Borg und sagen, ich mache ihnen Angst? Die Medizininierin grinste auf einmal froehlich:

"Doc wir haben da einen Fall fuer sie". Das war genau das, was McCourt Angst machte und sie solche Typen meiden ließ. Die waren immer gut aufgelegt, grinsten immer und sprachen immer so salbungsvoll. Wenn sie nicht in einem Raum gewesen waere wo ihrer Ansicht nach taeglich Lebensformen ueber den Jordan gehen "mussten", haette sie wohl zu schreien begonnen.

[GB: "Jordan" heißt unser Zahnarztstuhl...]

Ausserdem konnte sie das auch nicht, weil gerade der Doc um die Ecke bog.

[GB: Wen?? ;-)]

"Ach Doc", seufzte sie, "ich komm mir so anders vor."

Basani uebergab der Schwester ein Datenpadd und wandte sich dann McCourt zu. Nach einem pruefenden Blick setzte er ein sehr, sehr ernstes Gesicht auf:

"Sie muessen jetzt sehr tapfer sein, Mrs.McCourt. Ja, sie sind anders. Sie sind kein Mensch! Sie sind Borg. Aber keine Sorge, kollektiv werden wir dieses Problem assimilieren.."

Basani laechelte, leider ohne Auswirkung auf seine veraergerte sich mißverstanden und veralbert fuhlende Patientin.

Der Doktor beschloss, es nicht mit lockeren Sprüchen zu versuchen, sondern mit überzeugender medizinischer Arbeit. Er klopfte der Borg auf die Schultern und führte sie sanft, aber bestimmt zu einer Med-Liege.

"Also, Sie sind wirklich sehr selten hier. Dabei sind Sie hier im Moment der einzige 'Unmensch'...Ich weiß, daß die Krankenstation auf diesem Schiff den Ruf einer Heimat für Sadisten und Verrückte hat. Aber glauben Sie mir, es tut mir leid, daß die Leute so denken. Wir sind da, um zu helfen. Gerne auch Ihnen. Wenn ich richtig sehe und höre", McCourt setzte sich mit einem Knirschen auf die Liege, "haben Sie kürzlich Urlaub in der Wüste gemacht?"

McCourt war nicht mehr ganz so uebel drauf und verzichtete daher geflissentlich auf eine spitze Bemerkung, obwohl sie diesen Spruch, der diesmal vermutlich aufmunternd gemeint war, schon des oeffteren vernommen hatte. Laechend erwiderte sie: "...Kann schon sein..."

Ihr fielen all die Abenteuer ein die sie mit ihrem Hund erlebt hatte und musste verschmilzt grinsen. Fragend sah Basani sie an.

Sie beugte sich zu ihm hinueber, soweit das ihr Bewegungsapperat und die ergonomische Liege zuließen: "Wissen sie, ich bin mit meinem Hund ganz viel herumgetobt in den Ferien, und soll ich ihnen etwas verraten?"... Sie legte eine dramaturgische Pause ein... "Seit ich aus dem Kollektiv weg bin, habe ich mich nie mehr einem Wesen so nahe gefuehlt wie diesen Sommer meinem Hund. Aber sagen Sie das keinem. Was wuerde denn das fuer einen Eindruck machen?"

[GB: Ich habe lange überlegt, ob ich diese Passage unzensiert durchgehen lassen kann...;-)...Karsten, bringst Du bitte einen Hinweis auf unserer Homepage an: Frei ab 18...]

Basani nickte.

"Also wo tuts uns denn nun weh?" lenkte er ab um auf ein anderes Thema zu kommen.

McCourt zeigte ihm die Stelle und der Doc bog und drueckte ein wenig daran herum. (AM RÜCKEN BITTESCHÖN! ;)). Da McCourt waehrend der Untersuchung auf der Liege am Bauch lag hatte sie

genug Zeit, des Doktors Schuhe zu betrachten. Sie waren schon ergraut, abgetragen und ungeputzt jedoch sahen sie aus, als haetten sie viel zu erzaehlen. Links hinten am Absatz des einen, schien McCourt so etwas wie ein Kaugummi zu kleben und am anderen meinte sie einen Schriftzug zu erkennen. Es kostete sie einige Konzentration die Buchstaben zu entziffern, doch schliesslich meinte sie hatte sie es geschafft. Das Wort war ihr allerdings fremd. Wahrscheinlich wieder irgendwas ihr unbekanntes Menschliches.

Basani schien mit der Untersuchung fertig zu sein und McCourt durfte sich wieder aufsetzen. Sitzend und aengstlich schauend erwartete sie die Diagnose und Therapievorschlaege.

---WISSENSCHAFTSSTATION

"Magnees an Tommok. Sir, ich wollte fragen, ob wir nicht ein Aussenhuellenteam bilden sollten, um ein paar Proben von dieser seltsamen Fluessigkeit sammeln. Was sagen sie dazu? "

Der Vulkanier zog eine Augenbraue hoch. "Mr. Magnees, wenn Sie gerne an der Aussenhuelle arbeiten moechten, bitte sehr. Ich darf sie jedoch daran erinnern, dass wir zur Zeit mit Warp-Geschwindigkeit fliegen und wuerde daher empfehlen, eine Probe an Bord zu beamen. Bitte machen sie es so, aber unter allerstrengsten Sicherheits- vorkehrungen, Quarantaenefeldern und aehnlichem. Tommok Ende."

Magnees murmelte etwas von wegen er habe kein Fenster und merke nicht, wann das Schiff mit Warp fliegt, da der Antrieb heute so leise sei.

Dann machte er sich auf den Weg um irgendwo in so einer Wissenschaftsstation alles fuer so nen paar Aussenhuelle fressende Wesen vorzubereiten. Unterwegs traf er noch irgend etwas was ein feine Sandspur hinterliess und anscheinend nen klein wenig Oel vertragen koennte. Als er ein Laecheln aufsetzte, wurde er wegen nen paar Laufmaschen angemeckert...

Trotz dieser im allgemeinen fuer dieses Schiff natuerlichen Dinge kam er an der Wissenschaftsstation an. Diese wurde jedoch von einem klaeffenden, haarigen Wesen beherrscht. Jedes mal wenn Magnees herein wollte, kam dieses Vieh aus der Ecke und lief bellend direkt auf ihn zu...

Magnees: "SUSI was ist das? "

SUSI: "Was ist was?"

Magnees: "Na das Tier hinter der Tuer.... was macht das da? "

SUSI: " Na dich daran hindern hinein zu gehen. "

Magnees: " Ist ja gut, ich versuch gerade deinen Systemen zu helfen also tu doch was dagegen.... "

SUSI: "Und was? "

Irgendwie dachte Magnees angestrengt ueber der Kurs auf der Akademie "Betaeuben leicht gemacht" nach und kam sogar zu einer Idee

Magnees: " ist mir wurscht.. koennte es mit Ethanol klappen? "

[GB: Insider"tip" für Chemiker: Mit Methanol geht's EINFacher..."]

SUSI: " Weis nicht, kommt auf nen Versuch an... "

Gesagt getan kurzerhand wurde der Raum mit Ethanol daempfen geflutet. Beim naechsten Versuch in das Labor einzudringen torkelte der Hund mit glaesernen Augen auf Magnees zu und viel nach 6 tapsigen Gehversuchen um.

Magnees: "SUSI, was ist eigentlich Ethanol?"

[GB: Tu nicht so unschuldig...]

SUSI: "Alkohol."

Magnees: "Ach so hoffentlich vertraegt das Tier sowas."

Nach mehreren Versuchen irgendwelche Proben zu sammeln ohne das Schiff in Gefahr zu bringen hatte Magnees irgendwie keine Lust mehr.

[GB: Irgendwie find ich irgendwelche Worte, die irgendwo irgendwas mit irgendw... drinhaben, irgendwann ziemlich unkonkret... geht das irgendwem genauso?]

Er dachte sich, " Wie sollte man etwas, das durch die Aussenhuelle sickern kann, in ein Eindaemmungsmodul stecken, da dieses ja auch aus Feldlinien, Magnetischen Feldern etc. besteht? Und im Vakuum ging es ja auch nicht, weil die Dinger sich darin fortbewegen konnten. Und ausserdem kämen die Dinger nicht durch den Biofilter und ich als PettyOfficer kann die Dinger nicht ausschalten. Und ueberhaupt was mach ich heut abend noch? "

Magnees tippte auf seinen Kommunikator, besonders bedacht, die Woerter extra zu dehnen und einen besonders wunder- huebsch nervigen Ton zu treffen: "Miss McCourt, ich brauche ihre Hilfe in der Wissenschaftsabteilung, der Captain hat mich beauftragt, diese Objekte auf unserer Aussenhuelle an Bord zu bringen und ein paar Untersuchungen in bezug auf die Gefahr fuer unsere Systeme zu machen und nun komm ich einfach nicht weiter. Bitte kommen sie schnell. Ach ja, ich hab hier noch eine ueberall mit Haaren uebersaete Lebensform in einem Wissenschaftslabor entdeckt, wissen Sie, wem die gehoert?"

McCourt, die noch immer auf der Krankenstation auf Basanis Behandlungsvorschlaege wartete, liess nur ein vorlaeufiges Wutschnauben hoeren, Magnees wuerde noch von ihr hoeren...

---HOLODECK 2

Der Raum war leer und es herrschte eine beruhigende Stille.

Starling kniete in der Mitte des Raumes auf dem Boden und versuchte sich nach dem Kata-Training fuer einige Augenblicke noch zu entspannen. Als Starling die Augen wieder aufschlug, veraenderte sich ploetzlich die Landschaft und sie fand sich inmitten einer gruenen Wiese wieder.

"SUSI", Starling sah nach oben, wie sie es immer tat, wenn sie mit dem Computer sprach, "Du bist also nicht mehr boese, weil mir dein Shoto-Kan Programm nicht ganz so gut gefallen hat?"

Von SUSI war nur ein leises Grummeln zu hoeren und Starling zog es vor, jetzt erst mal doch lieber das Holodeck zu verlassen. Wer weiss, auf welche Ideen SUSI sonst noch kommen koennte. Irgendwann wuerde sie dann auf Achterbahn kommen, und das war etwas, das Starling absolut nicht ausstehen konnte.

[GB: Setz Dich doch...;-)]

---GANG

Nachdem Starling sich geduscht und umgezogen hatte, blieb ihr noch eine Stunde bis zum Beginn ihrer Schicht auf der KS.

Also machte sie sich auf den Weg in die Bar. Vielleicht wuerde sie ja dort noch jemanden treffen.

---GANG

Belloni war auf dem Weg zur Bar. Mahon hatte ihm eine kleine Ruhepause gegoennt. Sie waren zur naechsten Raumbasis unterwegs, ohne dass die Fremden und ihr "Regen" sie gehindert haetten. Offensichtlich wollte man sie nur beobachten. Die Mirage war auf Alarmstufe Gelb gegangen und das war fuer Georg Grund genug seinen Vorgesetzten Offizier nach ein paar Stunden Freizeit zu fragen. Immerhin war Belloni fast 2 Schichten auf der Bruecke gewesen und haette ein wenig Erholung noetig.

---BAR

Crewman Hm: "Und dann hat sie gesagt, ich sollte langsam darüber nachdenken, was ich wirklich will!"

Bes schaute den Crewman lange prüfend an, bevor sie etwas sagte. Kaum hatte sie den Dienst hinter der Bar begonnen, kamen schon die ersten Crewmitglieder, um zu reden. Sie hatte die Crewliste studiert, aber wie erwartet gab sie nicht genug Auskunft über ihre neuen Kunden. Die ersten paar Stunden hatten gezeigt, daß hier genug Arbeit war, für jemanden, der zuhören konnte.

Bes: "Und, haben sie darüber nachgedacht?"

Hm: "Natürlich, aber es ist schwieriger als sie denken. Immerhin ist die Sternenflotte wirklich wichtig!"

Bes: "Wogegen Ihr Wohl nur eine geringe Bedeutung hat, in all dem Ganzen."

Hm: "Ja genau! Es geschehen große Dinge, die weitaus wichtiger sind!"

In diesem Moment betrat Belloni den Raum. Bes sah den Menschen mit den extrem dunklen Augen kurz an und registrierte, daß er sich zur Bar wandte. Er schien ziemlich erschöpft und brauchte offensichtlich etwas Entspannung. Da war er hier genau richtig.

Sie wandte sich an CM Hm: "Die Sternenflotte kann gut auf einen kleinen Teil ihrer selbst verzichten. Aber es ist nicht gut, wenn man sie benutzt, um sich einige Entscheidungen zu vereinfachen. Je länger sie aber mit der Wahrheit warten, desto schwieriger wird es für Sie und sie! Entschuldigen sie mich!"

Hm nickte, in Gedanken versunken.

[GB: 'Hmmmmmm....']

In der Bar sassen nur wenige Offiziere. Statt sich an einen Tisch zu setzen, ging Belloni gleich zielstrebig zur Theke.

[GB: Jawoll...ein Mann der Tat!]

Belloni wusste schon, warum er die Bar fuer Erholung ausgewaehlt hatte. Hier konnte er Arbeit und Vergnuegen miteinander verbinden, denn so konnte er die neue Saurianische Barfrau ausfragen und sich dabei noch ein wenig erholen. Sie sollte zwar laut Mahon kein Sicherheitsleck sein, aber Vorsicht war immer besser als Nachsicht.

Er verschob diesen Gedanken, als er die Saurianerin auf sich zu kommen sah...

Bes: "Guten Abend, Mr.Belloni. Ich freue mich, sie kennenzulernen!"

"Hallo."

Belloni ueberlegte kurz, woher sie seinen Namen kannte, nahm aber an, dass sie wohl die Mannschaftsliste studiert haette und somit jetzt den groessten Teil der Crew kennen duerfte. Dann ueberlegte er, was er bestellen sollte.

Die Bartür öffnete sich und Chefingenieur Jason McDuck liess seinen Blick durch die Menge wandern. Schliesslich entdeckte er Belloni, welcher sich anscheinend für keinen Drink entscheiden konnte.

Jason trat heran und begrüßte ihn: "Na, hat ihnen der Sklaventreiber mal frei gegeben?"

Belloni drehte sich zu McDuck um und bot ihm einen Platz neben ihm an: "Wenn Sie Mr. Mahon meinen....ja, endlich hat er es. Ich habe, solange wir auf Alarm Gelb sind, Freizeit, aber das ändert sich sicherlich bald."

Die junge Medizinerin Starling betrat die Bar. Sie ließ ihren Blick durch den Raum schweifen. Die Bar war spärlich besucht. Das lag vielleicht daran, dass Alarmstufe Gelb herrschte, aber nachdem man Starling kaum über die wichtigen Dinge, die so geschahen, einweichte und sie auf der Brücke sowieso nur dann erwünscht war, wenn man einen Arzt brauchte, berührte sie Alarmstufe Gelb auch wenig. Solange Basani sie nicht auf die KS rief, war noch nicht so viel passiert.

[GB: Schlimmstenfalls ist Basani ohnmächtig...]

Dann fiel ihr Belloni auf. Er sass an der Theke und schien gerade eine Konversation mit einer Saurianerin aufzubauen. McDuck war auch da. Starling lächelte den Drei zu und setzte sich zu ihnen. Auch sie wollte etwas mehr über diese neue Frau hinter der Theke erfahren...

Bes freute sich. Das sah nach einer interessanten Unterhaltung aus. Vielleicht nach neuen Freunden. Aber wer konnte das schon wissen...

Sie erhob ihre Stimme und sang mit ihrer melodischen Stimme, welche nur den Saurianern eigen ist: "Was darf ich ihnen bringen!"

"Also, wenn sie so fragen....ich nehme ein Syntohol.", antwortete Belloni ein wenig verwundert über ihre Stimme.

Starling: "Ich hätte gerne einen Kaffee, wenns geht einen sehr starken, und irgendetwas, das nach Kokos schmeckt, ich hab jetzt grad Lust auf Kokos."

Dann richtete sich Belloni an Bes: "Erzählen Sie etwas über sich. Mr. Mahon hat sich nicht zu Ihrer Person geäußert, ehrlich gesagt, hat er gar nichts zu Ihnen erzählt. Wo kommen Sie her ? Oder was uns viel mehr interessiert....inwiefern stehen Sie in Beziehung zu unserem 1. Offizier ?"

Belloni hoffte, dass sie dies nicht falsch aufgefasst hatte, aber wenn der 1. Offizier sich dafür einsetzte eine Saurianerin mit in diese Zeit zu bringen, dann kochte die Gerucheküche natürlich.

Bes lächelte Belloni einen Moment an. "Sie wollen auch noch in ihrer Freizeit ihren Aufgaben nachkommen. So werden sie ganz sicher bald Sicherheitschef werden. Aber es ist schade, daß sie es nicht fertig bringen ihre eigenen Emotionen zu lesen."

Dann wandte sie sich an die anderen Gäste.

Starling wandte sich ihrem Kaffee zu, den ihr Bes gerade mit einem melodischen "Bitte schön" überreicht hatte. Es war irgendwie interessant ihr zuzuhören. Es klang ganz anders, als alles, was

Starling bisher gehoert hatte. Und das Cocos-Split war das leckerste, daß sie seit langem verzehrt hatte.

---BRUECKE

"Mahon an Mr.Diamond, sie werden Mr.Magnees in der Wissenschaft zur Hand gehen und dafür sorgen, daß nichts aus der Quarantäne entkommt, was nicht entkommen soll."

Tommok fragte routinemaessig: "Wie lange noch zur Sternenbasis?"

"4 Stunden", antwortete Mahon und fuegte hinzu: "Laut Wissenschaft wird der Kontakt von dem emphatischen Regen auf unserer Huelle zu dieser Zeit-Spalte in die Zukunft noch immer aufrechterhalten. Mir scheint, sie warten ab, ob wir ihre Forderungen erfuellen und unsere Zeit nicht aendern."

"Ihre Annahme ist wahrscheinlich", antwortete Tommok", auch wenn uns die Technologie, der sich die Fremden bedienen, unbekannt ist."

Mahon: "Schön und gut. Bleibt die Frage, wie wir vorgehen. Ich würde vorschlagen, wir ignorieren ihre Drohung. Ich halte es aber für durchaus möglich, daß diese DINGER versuchen werden, uns zuvernichten, wenn wir der Sternenflotte unser Wissen ueber die Zukunft uebermitteln wollen. Und sie werden unsere Absicht ja sofort mitbekommen."

Captain Tommok hatte seinen Entscheidungsfindungsprozeß noch nicht abgeschlossen, er dachte ueber Mahons Worte nach, ohne mit der Wimper zu zucken.

"Captain, wir sollten mehr Personen als nur Admiral Johnson von der Lage unterrichten!", schlug Mahon vor.

Bei der letzten Bemerkung Mahons machte Talmar das, was man als einen fiesen Jetzt-haben-Sie-aber-etwas-falsches- gesagt- Zoomblick definieren konnte. - was durch einen weiteren lieb gemeinten freundlichen Rat bestätigt wurde. "Davon würde ich abraten. Jeder der informiert sein sollte, IST bereits informiert."

Tommok sah die Cardassianerin scharf an: "Das haben Sie heute schon einmal behauptet. Ich nehme an, ihre ominöse Zeitbehoerde ist also auf dem Laufenden. Dennoch glaube ich nicht, daß das eine Rolle spielt, man wird sich nicht einmischen. Und irgendwie habe ich das Gefühl, daß die Fremden da draußen in der Zukunft, schon längst etwas unternommen hätten, wenn Sie es relevant fänden, daß diese Zeitbehörde Bescheid weiß. Die Entscheidung über eine Veränderung der Zeit steht also aus meiner Sicht noch aus...und sie liegt allein bei uns."

Mahon stimmte dem Captain zu, allerdings lenkte ihn etwas anderes ab - Belloni war laut seinen Anzeigen (wieso hatte er die eigentlich abgefragt...?) noch wach und zwar in der Bar...mit ihr! Mahons Gesicht zuckte...

---BAR

Das hatte Diamond nun wirklich nicht ueberrascht, wieder einmal war sein Urlaub nicht viel laenger als eine viertel Stunde gewesen. Mahon hatte ihm ja befohlen, in der Wissenschaft die Analyse der "Regenprobe" abzusichern.

Diamond stand auf und verspuerte eine gewisse Lustlosigkeit, doch je laenger er ueber die Worte Mahon's nachdachte, desto mehr wurde ihm bewusst, wie wichtig seine Aufgabe war. Also machte er sich mit großen Schritten auf den Weg in die Wissenschaft. Diamond war zuvor noch nie in der Wissenschaft gewesen, und er hoffte, daß Magnees dies nicht bemerken wuerde.

Belloni schmunzelte, als er Diamond auf einmal verschreckt aufspringen und eilig durch die Tuer rennen sah. Er stellte sich vor, was Mahon wohl zu ihm gesagt hatte, dass er den Befehl so schnell erledigen wollte.

"Mahon an Belloni: Susi zeigt mir eben, daß sie noch nicht schlafen gegangen sind. Gut, ich brauche sie im HQ der Sicherheit. Wir haben höchste Sicherheits- bereitschaft. Machen sie die Männer bereit."

Georg verzog missmutig das Gesicht. Aber er glaubte, lange genug dabei zu sein, um Mahon's Befehl nicht sofort nach- kommen zu muessen [HM: Wie war das...?] aber noch nicht lange genug, um ihn ganz und gar ignorieren zu koennen.

"Bleiben Sie sitzen", forderte Starling Belloni auf. "Ich bin sicher, Sie haben jetzt schon lange genug gearbeitet. Und Mr. Mahon wird auch noch eine Viertel Stunde laenger warten koennen. Ich verschreibe Ihnen hiermit als Arzt eine Pause. Trinken Sie aus und dann koennen Sie immer noch gehen."

Denn wie oft kam es schon vor, dass man sich auf diesem Schiff mal gemuetlich treffen konnte...

[GB: Basani an Starling, bitte melden Sie sich in der KS !! ;-)]

Mit einem freundlichen Gesicht meinte Belloni zu Starling: "Ihr Angebot ist sehr verlockend, aber leider ist er noch mein vorgesetzter Offizier und ich muss seine Befehle befolgen. Trotzdem werde ich darauf zurueck kommen."

Belloni nahm noch einen tiefen Schluck von seinem Ale, verliess die Bar und machte sich auf den Weg zum Sicherheits-HQ.

Bes schaute ihm verzückt nach. "Genau das meinte ich. Trinken sie auf sein Wohl, Miss Starling!" sagte sie zu ihrer Gegenüber und prostete ihr zu.

---KRANKENSTATION

"Also Mrs. McCourt. Ich sage es jetzt mal frei heraus: Sie rosten! Normalerweise dürften sie das nicht, aber der Sand, den sie sich da eingefangen haben, ist von besonderer Konsistenz. Ich will sie nicht mit

der chemischen Zusammensetzung und den Oberflächen- eigenschaften langweilen - auf alle Fälle sollten sie sich ein neues Urlaubsdomizil suchen. Und was ihre jetzige Beschwerden angeht, da helfen nur zwei Dinge: Ölbäder und vor allem Bewegung. Für die Ölbäder gebe ich Ihnen eine Replikatoranweisung. Als Bewegungs- therapie würde ich aufgrund er betroffenen Gelenke zu rybellianischem Zuryco raten. Das ist ein Spiel für drei Personen und so eine Art Mischung aus Schwertkampf, Anti-Grav-Training, vulkanisch-erotischen Tanz und terranischem 3D-Schach. Ich...äh...gebe Ihnen wohl besser eine genaue Beschreibung mit!"

Eine Minute später hielt McCourt ein Replikatorrezept und ein Datenfile über rybellianisches Zuryco in den Händen.

---HQ DER SICHERHEIT

Wie es Belloni erwartet hatte, waren schon alle Sicherheitsoffiziere bereit, als er ankam. Sie waren alle gut ausgebildet worden und kannten ihre Sicherheitsbereiche. Ein Befehl genuegte und die Sicherheit konnte innerhalb von 2 Minuten an jeder Stelle dieses Schiffes sein. [GB: Selbst in ihrem eigenen Bett...] Genau das erwartete Belloni.....und auch Mahon.

Mit einem Nicken bestaetigte Belloni den Sicherheitschefs der einzelnen Bereiche seine Zufriedenheit und als nichts mehr zu sagen wahr, verliess Belloni das HQ und ging wieder auf seinen Posten auf der Bruecke...

---TURBOLIFT

Diamond betrat einen Turbolift. Waehrend sich der Turbolift nach oben bewegte, sammelte Diamond noch eifrig einige Fachbegriffe zusammen. Als sich der Turbolift der Wissenschaftsstation oeffnete, wartete bereits Magnees vor der geoeffneten Tuer. Diamond bemerkte ihn zuerst gar nicht, da er noch damit beschaefigt war, hastig einige wenige wissenschaftliche Fachbegriffe an der linken Hand abzuzaehlen.

[GB: Die Grundausbildung an der Sternenflottenakademie ist auch nicht mehr, was sie mal war...]

Magnees:" Guten Morgen Mr. Diamond ich gratuliere ihnen zur Befoerderung. Wie gehts ihnen denn heut so? Ich benoetige doch leider etwas Hilfe weil ich es nicht schaffe diese komischen Teile von der Aussenhuelle in ein Eindaemmungsmodul der Klasse L-11 zu bringen. Das ganze scheitert schon an meinem Rang. Ich kann naemlich die Biofilter nicht ohne bestimmte Zugangs- codes umgehen, darum habe ich auch noch McCourt angefordert. Kennen sie sich ueberhaupt mit einem auf Feldlinien basierendem L-11 Modul aus?"

Diamond klappte die Kinnlade herunter.

3. Eine kleine Reise

---BRUECKE

"Captain, wir werden in 5 Minuten Sternenbasis 8 erreichen." Mahons Stimme klang etwas nervös.
"Sollen wir unsere Ankunft melden?"

Tommok nickte: "Nehmen Sie Kontakt zur Station auf...und beobachten Sie genau die Reaktion des 'telepathischen Regens' auf unserer Aussenhuelle."

"Aye, Sir, die Verbindung ist hergest..."

"CAPTAIN!!", fuhr die aufgeregte Stimme von tom Broek dazwischen, "Sehen Sie dort draussen!"

Der Steuermann schaltete den Bildschirm auf rückwärtige Sicht um. Wenige Kilometer hinter der Mirage war im Bruchteil einer Sekunde der Weltraum aufgerissen, gewaltige verzerrte Energiefasern umrahmten eine jener gewaltigen Subraumanomalien, von denen es hier draussen immer wieder erstaunlich viele zu sehen gab.

Und diese spezielle kam den Brueckenoffizieren noch dazu ziemlich bekannt vor.

Broek fasste es in Worte: "Sir, das ist in etwa das gleiche, wie die Zeitspalte 8 Stunden hinter uns. Wenn ich darf, würde ich mal vermuten, daß die Wesen aus der Zukunft dahinterstecken. Vielleicht sollten wir uns das mit dem Kontakt zur Sternenbasis nochmal genauer überleg..."

"Danke Mr. Broek", unterbrach ihn Tommok, "der wahrscheinliche Zusammenhang zwischen den Ereignissen und die möglichen Folgen sind mir bewußt. Ihre Aufgabe ist es im Moment, Daten über das, was in dieser Anomalie passiert, zu liefern."

"Also bis jetzt...", Hajo stockte, "...ähm...ich meineAye, Sir. Bis jetzt hat sich die Anomalie nur geöffnet, nicht mehr...jedenfalls soweit ich das..."

Die Augen des Steuermanns weiteten sich plötzlich, gleichzeitig tauchte ein blauroter Blitz die Bruecke in gespenstisches Licht.

Auf dem Hauptschirm sah man noch, wie es von der Huelle der Mirage in den Weltraum "hinausregnete". So schnell wie sie gekommen waren, verflüchtigten sich die außerirdischen Tropfen in die gerade entstandene Anomalie.

Mit Ausnahme der winzigen Probe, die die Wissenschaft gerade noch in ein hochenergetisches Quarantaenefeld hatte beamen koennen.

"Sir, die Aussenhuelle ist wieder sauber... oder sollte ich sagen 'trocken'...?!"

Captain Tommok konnte das zuversichtliche Grinsen von tom Broek weder innerlich noch aeusserlich teilen. Wäre er ein Mensch gewesen, hätte er jetzt vermutlich "ein ungutes Gefühl bei der Sache" gehabt.

Tommok war aber kein Mensch, also zog er eine Augenbraue hoch.

Zu recht, angesichts des riesigen spiralförmigen Strahlungskegels aus blauen Energiefasern, der in diesem Moment mitten aus der Anomalie herausschoss und die Mirage samt der erschrockenen Crew verschluckte.

Einige Herzschläge lang wurde es auf der Brücke stockfinster, dann schaltete sich die Notbeleuchtung ein. Auf dem Hauptschirm war nur noch ein waberndes Chaos aus grellblauen Energieblitzen zu sehen, das die Augen der Besatzung verbrannte.

"Roter Alarm. Hauptschirm aus!", kam Tommoks Befehl.

Normalerweise schaltete der Computer den Bildschirm bei Frequenzüberlastung automatisch ab, aber offenbar gab es nicht nur Probleme mit der Energieversorgung.

Die Trägheitsdämpfer arbeiteten am Limit, aber sie arbeiteten wenigstens. Trotzdem hatte alle Wesen an Bord das unbestimmte Gefühl, von einer gewaltigen Kraft durch den Weltraum gerissen zu werden.

Atemlose Sekunden vergingen, wurden zu Minuten... dann gab es plötzlich ein tiefes gewaltiges Rumoren aus dem Inneren des bis zum Bersten beanspruchten Schiffes. Die Wände schienen sich zu drehen, Proportionen stimmten nicht mehr, die Luft flimmerte, bis es jedem an Bord schwarz vor Augen wurde...

---BAR

Langsam kam das Schiff zur Ruhe, das Gefühl des Mitgerissenwerdens verschwand, oben wurde wieder oben, unten wieder unten.

Als erste an Bord öffnete Bes die Augen.

Die Saurianerin warf einen verwirrten Blick durch die Bar und die Leute, die wahllos auf dem Boden zusammengesunken waren. Ausser Belloni, McDuck und Starling kannte sie die meisten noch nicht gut, trotzdem huschte etwas wie Schmerz über Bes' Gesicht. Es verschwand erst, als das Leben nach und nach in die zusammengekrümmten Körper ringsum zurückkehrte.

Plötzlich fiel Bes' Blick auf eines der Aussenfenster. Vor Aufregung vergaß sie fast zu atmen...

---BRUECKE

Captain Tommok hielt sich an seinem Sessel fest, seine Augen flackerten, aber er war wieder wach und auf dem Posten.

"Schadensbericht, Bildschirm an!"

Erwartungsvoll starrte Tommok auf den Hauptschirm.

Doch nichts geschah...

Irritiert drehte sich der Vulkanier zu seinem ersten Offizier um, der die taktische Konsole uebernommen hatte: "Mr. Mahon, der Schirm..."

Doch der Andorianer konnte ihn nicht hoeren. Sein Mund war unnatürlich weit geöffnet...gleichzeitig atmete Mahon tief durch die Nase ein. Ein groteskes Bild, auch beim zweiten Mal. Und wie Ensign Bathan Stunden zuvor begann Mahon mit lauter Stimme zu sprechen, jede Silbe extrem betont.

"SIE...UN...SE...REN...FOR...DE...RUN...GEN... NICHT...GE...FOLGT. SIE...HA...BEN...NICHT...
VER...STAN...DEN. A...BER...SIE...WER...DEN...VER...STE...HEN...
NACH...IH...REM...KON...TAKT...MIT... MY...LAN...KU.
DES...HALB...WIR...HA...BEN...SIE...HIER... HER...GE...BRACHT. ES...IST...GUT...SO.
WENN...SIE...STER...BEN...DIE...GE...SCHICH...TEWIRD...NICHT...GE...ÄN...DERT...
WENN...SIE...KON...TAKT...MIT...MY...LAN...KU...
UE...BER...LE...BEN...SIE...WER...DEN...NICHT...
MEHR...ÄND...DERN...WOL...LEN...DIE...ZEIT.
SIE...WER...DEN...KEN...NEN...DIE...GE...FAHR."

Mit der letzten Silbe verdrehte Mahon die Augen und sackte mit einem Röcheln hinter der Taktik zusammen.

"Tommok an Krankenstation. Medizinischer Notfall auf der Bruecke..."

"Verstanden, Captain." Die Stimme der Medizinerin klang sehr beschaeftigt.

Tommok gab dem stellvertretenden taktischen Offizier einen Wink. Der Mann nahm Mahons Platz ein und aktivierte den Hauptbildschirm.

Nach einigen Sekunden löste Tommoks Stimme das entsetzte Schweigen auf:

"Mr. Broek, können Sie bestätigen, daß es sich bei der Sternenkongstellatien dort links im Hintergrund des Bildes um unsere Heimatgalaxie handelt?"

Broek sah sehr blass aus. "Aye...Sir."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. tom Broek, bitte eine genaue Positionsbestimmung! Wie

weit sind wir vom Ausgangspunkt entfernt?"

"Weit...sehr weit...", murmelte Broek und machte sich an die Berechnungen...

Mit leisem Summen gingen auf der MIRAGE wieder die Lichter an.

Währenddessen betätigte Tommok seinen Kommunikator. "Gelber Alarm. Bitte alle Offiziere auf ihre Stationen. Wissenschaft, was haben sie über die Materie auf der Aussehülle herausgefunden? Maschinenraum, Schadensbericht."

Er wandte sich an Belloni, der gerade wieder die Brücke betrat. "Mr. Belloni, was genau ist mit uns hier geschehen? Ist das Bild auf dem Hauptschirm real, oder scannen sie irgendwo Holo-Emitter?"

Nach einer Minute des Informierens, antwortete Belloni auf die Frage des Captians: "Das Bild auf dem Hauptschirm ist voellig normal. Ich erkenne in keiner Weise eine Manipulation unserer Sensoren."

Plötzlich meldete sich Paseolati zu Wort: "Captain, ein Objekt naehert sich uns. Rendez-vous in 3 Stunden, 45 Minuten und 23.4 Sekunden bei gegenwaertiger Geschwindigkeit."

Tommok war hochofreut ueber die Franzoesisch-Kenntnisse Paseolatis. "Mr.Belloni, senden sie Standart-Begrueessung-Nachrichten auf allen bekannten Subraum-Frequenzen."

[GB: Auf Französisch nicht vergessen...! ;-)]

Belloni: "Sende Begrueessungsnachricht....sie haben sie empfangenglaube ich.....aber ich habe noch keine Antwort. Ich werde sie auf den verschiedenen Frequenzen weiter senden."

"Sie GLAUBEN, sie haetten die Nachricht empfangen ?", fragte Tommok.

"Aeh, ja Sir. Dieses Objekt ist aehnlich primitiv aufgebaut wie die Sonde der Fremden, aber sie ist nicht gleich. Ich kann keinerlei Sensoren, Empfaenger oder aehnliches entdecken und in das Innere kann ich auch nicht scannen. Deswegen bin ich mir nicht sicher, ob sie unsere Nachricht empfangen haben.", beendete Belloni seinen Bericht, fuegte dann aber noch schnell hinzu:

"Sir! Ich habe eine Reaktion auf unserer Nachricht. Ich bin mir aber nicht so sicher, ob es das ist, was sie wollten. Sie haben ihre Geschwindigkeit erhoeht. Bei dieser Geschwindigkeit brauchen sie nur noch knapp 3 Stunden."

"Magnees an Tommok, Sir, Petty Officer Diamond und ich arbeiten an dieser organischen Masse. Wir haben Probleme, das Eindämmungsfeld zu stabilisieren Wir wissen, es kann sich im Vakuum mit Lichtgeschwindigkeit bewegen, sich durch unsere Aussenhülle fressen, unsere Schilde durchdringen und Energie abgeben. [GB: Was für ein gemeingefährliches Eindämmungsfeld...] Mehr kann ich ihnen sagen wenn McCourt endlich auftauchen wuerde."

Tommok zog eine Augenbraune hoch! "Tommok an McCourt: Melden Sie sich unverzüglich in der Wissenschaft!"

---McCOURTS BADEZIMMER

McCourt wollte gerade in ihre dampfende Badewanne steigen um sich eines der verschriebenen Oelbaeder zu gönnen als sie der Ruf erteilte.

Genervt antwortete sie: "McCourt hier, ich bin momentan unpaesslich, kann sich Stör nicht darum kümmern?"

"Negativ"

"Na gut, 2 min und ich bin in der Wissenschaft, melde mich dann von dort. McCourt Ende"

Schweren Herzens hob sie die eben in das duftende Bad bereits eingetauchte Zehen wieder aus der Wanne und machte sich auf den Weg. Ach wie schön waren doch ein paar erquickliche Viertelstunden in dem Bade gewesen. Sie hatte sich schon alles bereitgestellt. Den Wein, die Kekse und ein gutes Buch über zwischenmenschliche Beziehungen. Aber nein. Immer musste sie jemand stören. So langsam hatte sie es satt.

---WISSENSCHAFTSSTATION

Magnees und Diamond versuchten immernoch, diese Wesen zu analysieren. PO Magnees gab PO Diamond einen Crash-Cours in Sachen Eindämmungsmodule.

Magnees (ein klein wenig erschöpft): "So Mr. Diamond, ich hoffe sie haben nun die Funktionsweise verstanden von wegen der Feldlinien und der Torusfläche. Haben sie doch oder?"

Diamond: "Aaaeeeh...natuerlich, mir sind jetzt diese Funktionsweisen sowas von geläufig...."

Magnees: "Haben Sie nun irgendwelche Vorschläge?"

Diamond: "Da bin ich mir noch nicht ganz schlüssig, ich denke eher, dass es von höherer Priorität wäre, wenn ich das Eindämmungsfeld bewache und immer schön meinen Phaser drauf halte, wenn was nicht stimmen sollte!"

[GB: Wehe, es zuckt...]

Diamond legte ein leicht freches Lächeln auf und begann damit, Daumenchen zu drehen.

Magnees: "Diamond, das Eindämmungsfeld hält, sie können ihre Phasergewehre wieder wegpacken. Ich lasse sie uebrigens vorerst allein mit diesem Teil darin. Mrs. McCourt muesste bald zurueckkommen und... nunja... ich werd einfach mal sehen, ob ich die Sensoren nicht so verbessern

kann, dass sie etwas genauer arbeiten und als Kommunikationsinstrument verwendet werden koennen. Dies kann ich nur vom Maschinenraum. Denke ich. Achja... viel Glueck noch nur fuer alle Faelle."

Diamond: "Danke, gleichfalls....Ich hab' alles im Griff."

Stolz legte Diamond sein Phasergewehr bei Seite und betrachtete das Eindaemungsfeld mitsamt seinem Innenleben. Es schien so, als haette Diamond tatsaechlich ein wenig Gefallen an der Wissenschaft gefunden.

Waehrend Magnees aus dem Raum ging, schaute Diamond sich kurz um, bis er voellig aus seinem Blickfeld verschwand. [GB: Interessante gymnastische Übung...*autsch*] Diamond freute sich, das Magnees ein wenig sauer war, weil sich Diamond mal wieder aus der Affaere gezogen hatte.

Diamond vermutete das, es nicht mehr lange dauern koennte bis McCourt in der Wissenschaft eintreffen wuerde. Er schob sein Phasergewehr, das er auf eine Arbeitsplatte gelegt hatte, ein wenig bei Seite und sprang zu gleich auf dieselbe.

Er ließ die Beine baumeln und begann damit sich ein wenig umzusehen. Er entdeckte ein paar alte Versuchsprotokolle und fing damit an sie, mehr oder weniger interessiert, durchzulesen. Jedoch nicht ohne den ein oder anderen Blick auf das Eindaemmungsfeld zu richten.

McCourt betrat die Station, alles schien noch so wie sie es verlassen hatte. Storrt war wohl auch nicht hier.

"McCourt an Bruecke, ich bin jetzt da, aber koennte mir wer mal untertaenigst mitteilen, wo sich Storrt befindet, ich wuerde sie hier brauchen, alleine und mit meinem eingeschraenkten Bewegungsapparat schaffe ich das ganz bestimmt nicht."

Dabei warf sie Diamond einen geringschaetzigten Blick zu.

---BRÜCKE

Tommok: "Kurs und Geschwindigkeit beibehalten. Wir werden..."

Unvermittelt erschien ein den Brueckenoffizieren vollstaendig fremdes Bild auf dem Hauptschirm. Ein Gewirr aus Zeichen und Bildern, gelegentlich der Anschein eines Gesichts-aehnlichen Objektes, dann wieder Zeichen und Zahlenwust. Dazu ertoente ein merkwuerdiges Geraeusch, das eher dem Quietschen einer Muelltonne aehnelte, als einer Art von Kommunikation.

"Mr. Belloni?"

"Sir, ich kann es nicht stabilisieren, ich kann auch keine Stoerungen orten. Dies scheint genau das Signal zu sein, das wir empfangen sollen."

Der Vulkanier stand aus seinem Sessel auf. "Tommok an Wissenschaft, wir haben Arbeit fuer sie. Untersuchen sie dieses Kommunikationssignal auf jedes nur erdenkliche Muster, auf Datensatze, verborgene Nachrichten oder sonstige signifikante Eigenschaften. Sie haben 10 Minuten. Tommok Ende. Tommok an Krankenstation, wie geht es Mr.Mahon?"

"Sehr gut. Mahon hier. Ich werde gleich auf der Brücke sein!"

Wenig später öffnete sich die Tür und Mahon trat ein. Er sah sehr aufgeregt aus: "Ich weiss nicht, woher ich diese Information habe, aber wir müssen dieses Objekt schnellstmöglich zerstören. Ich weiss es, Captain! Gehen sie auf Alarm rot! Wir dürfen an diesem Ort keinesfalls mit unbemannten Objekten kommunizieren, sie auf keinen Fall anfunken!"

"Dafuer ist es wohl schon zu spaet.", meldete Belloni sich zu Wort, "Wir haben schon einen Kontakt zu ihnen hergestellt. Ein Art Sonde ist in..."

Belloni schaute auf seine Konsole...und wandte sich dann ueberrascht zu Tommok: "Sir, vor 5 Minuten war die Sonde erst in 3 Stunden hier. [GB: Alles klar?? Belloni hatte wohl in letzter (?) Zeit ein paar Zeitsprünge zuviel.....;-)] Jetzt braucht sie nur noch 2 Stunden und 42 Minuten. Sie erhoehrt die Geschwindigkeit, aber immer blitzartig, so schnell, dass es die Sensoren nicht bemerken. [GB: Aber Belloni, der Held...;-)] Ich kann mir das nicht erklæaren."

Mahon schüttelte den Kopf. "Ich weiß, daß sie den Kontakt schon hergestellt haben, Belloni! Deshalb müssen wir sie auch zerstören. Die Übertragung, die wir erhalten haben, ist für künstliche Intelligenz bestimmt nicht für unsere!" Der Andorianer hielt inne, weil ihn plötzlich alle erstaunt ansahen.

Mahon: "Ich weiss nicht, wo ich diese Information herhabe. Aber sie ist da. Und ich weiss noch ein wenig mehr."

Belloni runzelte die Stirn. Er wusste nicht genau, wie er den letzten Satz Mahon's deuten sollte, trotzdem richtete er sich auf, tippte ein wenig auf seiner Konsole herum und meinte dann:

"Phaser und Torpedos bereit. Schilde bei 100%. Alle System laufen normal. Wenn wir jetzt der Sonde entgegen fliegen, koennen wir in weniger als...."

"In weniger als 32 Minuten in Waffenreichweite sein.", unterbrach ihn Broek und drehte sich nach hinten um: "Das Ausrechnen von Kursen und Geschwindigkeiten ist meine Aufgabe, halten sie sich lieber an ihren Phasern und Torpedos fest."

Belloni liess ein kurzes Schmunzeln ueber seine Lippen kommen, fragte aber noch einmal nach: "Captain ? Sollen wir nun auf Alarm Rot gehen ?"

Tommok schuettelte den Kopf. "Noch nicht, Mr. tom Broek, Kurs beibehalten. Wissenschaft, wie sieht es aus mit dem Kommunikations-Versuch?"

Mahon: "Ich möchte unbedingt empfehlen, auf Alarm ROT zu gehen. Hier gibt es eine strenge

Hierarchie. Die künstlichen Intelligenzen dienen den organischen. Diese wiederum dienen einer Gottheit des Universums, der 'Gottheit des Spiralnebels'. Die organischen und künstlichen Lebensformen dürfen untereinander nicht kommunizieren. Niemals. Ich denke, die Sonde wußte nicht, wie sie uns einordnen sollte. Wir sind organisch und müssen sie nun zerstören, sonst werden auch wir zerstört."

Belloni schüttelte den Kopf. Dank seiner seltsam begriffsstutzigen Art stellte er eine Frage, die der gesamten Brücke auf den Lippen lag: "Woher wissen sie das?"

Mahon: "Von den Fremden! Sie gaben mir die Information. Sie sagten, das wäre die Entschädigung dafür, daß sie meinen Körper benutzen würden. Allerdings habe ich ihnen nun alles gesagt, was ich diesbezüglich weiss. Captain, zerstören sie die Sonde!"

Tommok wandte sich dem Andorianer zu. "In Ordnung. Roter Alarm, Schilde bereithalten. Mr. tom Broek, aus welchem Material besteht das Objekt? Scannen sie irgendwelche Schutzschilde?"

Hajo tom Broek gab sein Bestes: "Nein... Ja.. Nun ja... Nicht wirklich..."

Tommok: "Mr. tom Broek, ich bitte Sie!"

[GB: :-))]

Hajo runzelte die Stirn und bemuehte sich redlich. "Sir, es gibt so etwas wie einen Schutzschild, aber laut meinen Daten sollte er nicht sonderlich wirksam gegen unsere Waffen sein. Darauf verlassen wuerde ich mich allerdings nicht. Meine Daten sind nicht vollstaendig. Das Objekt schuetzt sch recht wirksam gegen meine Versuche, es zu scannen, deshalb kann ich Ihnen auch nicht die genaue Zusammensetzung der Außenhuelle mitteilen..."

Hajo hasste es, wenn er Unzulaenglichkeiten zugeben musste.

Die Turbolifttür öffnete sich und Jason nickte Tommok nur zu und trat an seine Station heran. Er betätigte einige Tasten und auf dem Bildschirm erschienen die Maschinenraumkontrollen.

Auf dem Brückenbildschirm sah man das Objekt immer näher kommen.

Jason konnte sich immer noch keinen Reim darauf machen, wieso ein Objekt so schnell fliegen konnte. Innerhalb von 5 Minuten legte es 18 Minuten zurück. [GB: *kopfkreisel**auf die Uhr schau* *glumpf**blip*...] Er checkte die Sensoren, doch er fand nichts. Sie arbeiteten korrekt. Jason suchte das ganze Spektrum ab.....nachdem er sich 20 Minuten lang damit beschäftigt hatte, fiel ihm eine kleine Anomalie auf, welche sich immer wiederholte.

"McDuck an Maschinenraum, schicken sie ein Team zur Deflektorphanx. Sie sollen die Teslakonduktoren mit dem lando'schen Modul verbinden und sie auf 101,348 Megahertz einstellen!"

[GB: "Hitwelle-Mirage-FM, die groessten Hits des 20er, 21er 22er und 23er und das beste aus dem 24. Jahrhundert - nur bei UNS!"]

"Aye, Sir."

Tommok sah Jason mit erhobener Augenbraue an.

"Sir, wenn meine Idee funktioniert werden wir den Scan intensivieren und verbessern können. Meiner Theorie obliegt ein wissenschaftlicher Bericht, den ich vor einigen Jahren gelesen habe. Ein Wissenschaftler wollte im Kinosh-Sektor eine Zeitverzerrungsmaschine testen um sie später zu verkaufen. Es heisst, dass er in einen Raum gesogen wurde. All seine Kommunikationsversuche scheiterten, ebenfalls konnte er keinen anständigen Scan bekommen. Nachdem er einige Stunden daran gearbeitet hatte, veränderte er den Scan. Er versuchte nicht im Subraum zu scannen sondern nur auf der lando'schen Ebene. Er war erfolgreich. Leider wurde dieser Bericht nie veröffentlicht und verschwand in irgendeiner Computerdatei."

Tommok: "Wir werden sehen."

Kurze Zeit später.....

"P.O. Morris an McDuck, wir haben alles eingestellt. Ende."

Jason tippte noch einige Male auf dem Terminal herum und drehte seinen Kopf zu Mr. Mahon.
"Versuchen sie den Scan des Objektes."

Mahon: "Gute Arbeit, Mr. McDuck. Wir können das Objekt jetzt scannen. Es hat Multiphasenschilde. Schwer erfassbar. Dank unseres Scanns haben wir die Schildvarianz ermitteln können. Ein modifizierter Torpedo müßte genügen."

4. Kind an Bord

---DEEP SPACE 1

Mit einem leisen Zischen öffnete sich die Tür von Ba'Rinas Quatier.

"Herzlich willkommen in Ihrem Quartier", wurde die junge Halbklingonin vom Computer begrüßt:
"Sie haben eine Nachricht ohne Bild bekommen."

"Abspulen!" befahl Ba'Rina.

Kaum hatte sie ausgesprochen ertönte eine Stimme: "Herzlich Glückwunsch, Sie sind neuer Shuttle- und Sicherheitsoffizier der U.S.S. Mirage. Bitte finden Sie sich morgen auf Sternenbasis 8 ein. Dort werden Sie weitere Instruktion erhalten."

Die Stimme endete, ohne daß sie erfahren hatte, von wem sie diese Nachricht bekommen hatte. Es war auch egal. Sie hatte ihren Befehl, den sie ausführen mußte.

"Computer?"

Es piepste.

"Wann geht das nächste Shuttle zur Sternenbasis 8?"

Einige Zeit verging, da kam die Antwort "Sie werden heute abend um 8 Uhr mit einem Shuttle der Station nach Sternenbasis 8 fliegen!"

Es war schon 5 Uhr am Nachmittag und Ba'Rina hatte nicht viel Zeit, um alles für den Abflug zu erledigen.

"Zum Glück ist Charlotte bei meiner Freundin!", dachte sie.

Sie berührt ihren Kommunikator, der sogleich piepste. "Mama, kannst Du bitte sofort in mein Quartier kommen?"

Die Stimme von Ba'Rinas Mutter klang besorgt: "Was ist mein Kind? Ist irgend etwas mit Charlotte?"

"Komm bitte in mein Quartier, ich möchte es Dir lieber persönlich sagen..." antwortete Ba'Rina.

"Ok, ich komme sofort".

5 Minuten später öffnete sich die Tür und Ba'Rinas Mutter betrat den Raum.

Sie war eine hochgewachsene Frau von Mitte 40. Das Gesicht war von der Ehe mit Ba'Rinas Vater gezeichnet. Durch die Trennung war ihre Mutter um mindestens 10 Jahre gealtert, obwohl sie für ihr Alter immer noch sehr jugendlich aussah.

"Ich habe die Stelle auf der U.S.S. Mirage bekommen". erklärte Ba'Rina

"Herzlichen Glückwunsch mein Kind" gab ihre Mutter freudig zurück. "Wann geht es los?"

"Heute abend um acht muß ich ein Shuttle nach Sternenbasis 8 nehmen."

Ihre Mutter wurde traurig "Das ist ja schon bald..." bemerkte sie. "Dann mußt Du jetzt anfangen zu packen".

Mit feuchten Augen eilte sie Tür hinaus.

"Aber Mutteeeeeeeeeerrrr ich....." wollte Ba'Rina ihr nachschreien, doch ihre Mutter war schon um die nächste Ecke gerannt.

[GB: Wirklich fit mit 40...]

---SHUTTLERAMPE 5

"Mach es gut mein Kind" verabschiedete Jane Fuller ihre Tochter "und melde Dich bald".

"Werde ich!" gab Ba'Rina mit einem Zittern in ihrer Stimme zurück.

Alle hatten sich in der Shuttlerampe versammelt, um Ba'Rina und Charlotte zu verabschieden.

"Macht es gut" schrie die Menge, als sie und Charlotte in das Shuttle einstiegen. "Und kommt uns bald besuchen!".

Als das Shuttle losflog, war das letzte, was Ba'Rina sah ihre Mutter, die tränenüberstromt in der Shuttlerampe 5 stand.

Ein letztes Mal winkte Ba'Rina ihr zu, als das Shuttle auf Warp ging.

"Auf Wiedersehen Mutter." flüsterte sie leise.

Sie hatte Charlotte auf dem Arm, die gar nicht begriff, daß sie jetzt weit weg von ihrer Oma fliegen würden.

[GB: Und beide ahnten nicht, WIE weit weg...]

---SHUTTLE

Ba'Rina und Charlotte waren schon Stunden unterwegs. Allein im Shuttle hatte sie endlich Zeit, über die letzten Stunden und über ihre nächsten Jahre nachzudenken. War ein Raumschiff der richtige Ort, um ein Kind großzuziehen? Sie wußte es nicht.

Laut Computer würden sie bald in die Kommunikationsreichweite der U.S.S. Mirage kommen.

Ba'Rina betrachtet sich im Spiegel. 'Ich hätte gestern noch zum Friseur gehen sollen', dachte sie bei sich.

Charlotte schlief in einem kleinen Raum in der Nähe von Ba'Rina, da sie sich nicht weit von ihrer Mutter entfernen wollte. Es war aber auch verständlich. Innerhalb eines Tages hatte sich ihre kleine Kinderwelt sehr verändert und das mußte sie erstmal verkraften.

"Wir sind in Kommunikationsreichweite der Mirage", ertönte der Computer.

"Sende einen Standardgruß!", befahl Ba'Rina.

"Kommunikationssysteme ausgefallen!"

Ba'Rina stutzte. "Was ist der Grund für den Systemausfall?"

Computer: "Eine Subraumanomalie direkt vor uns."

Plötzlich schaltete sich der Rote Alarm ein.

Ba'Rina checkte die Sensoren. Immerhalb kürzester Zeit hatte sich ein Riss im Subraum gebildet. Sie aktivierte die Schubumkehr, aber zu spät. Das Shuttle wurde in den Riss gezogen. Einen kurzen Moment lang erblickte sie die Mirage, ein imposantes Schiff der Prometheus-Class. Es schien ähnliche Probleme zu haben.

Bevor Ba'Rina irgend etwas tun konnte, kollidierte ihr Shuttle mit dem Spalt. Ihr wurde schwarz vor Augen.

---U.S.S. MIRAGE / BRUECKE

Mahon: "Gute Arbeit, Mr.McDuck. Wir können das Objekt jetzt scannen. Es hat Multiphasenschilder. Schwer erfassbar. Dank unseres Scans haben wir die Schildvarianz ermitteln können. Ein modifizierter Torpedo müßte genügen."

Während Tommok dem Chefsingenieur gerade zunicken wollte, meldete sich Belloni zu Wort. "Sir! Das Objekt schießt auf uns! Es sieht aus wie ein...Photonentorpedo!"

Tommok setzte sich in den Sessel. "Vermutlich speziell auf unsere Schutzschilde zugeschnitten. Wie lange bis zum Einschlag?"

"25 Sekunden".

Tommok: "Mr. Belloni, schnell, scannen sie die Zielerfassung des Torpedos."

Belloni drueckte etwas nervoes auf seiner Konsole herum. "Warp-Signatur und... OPTISCH!"

Tommok stand auf. "Mt. Belloni, sie haben 10 Sekunden Zeit, 10 Holo-Kopien der MIRAGE samt Warp-Schatten in diesen Sektor zu projizieren. Und lassen Sie sie feuern."

Wieselflink tippte der Master Chief auf seinen Tasten herum. Was mit romulanischen Warbirds funktionierte, sollte auch in anderen Galaxien Wirkung zeigen.

SUSI: "Achtung! Noch 10 Sekunden bis zum Einschlag!"

Auf dem Schirm sah man den Torpedo ein wenig hilflos herumirren, Schlangenlinien fliegen und schliesslich mit einer Holo-Mirage kollidieren. Die Explosion, die Belloni projizierte, war herrlich.

[GB: Sie war sogar so glaubwürdig, daß der Photonentorpedo selbst felsenfest überzeugt war, ein Schiff getroffen zu haben. Also flog er nicht durch die Hologprojektion hindurch, sondern explodierte fröhlich mit...oder wie war das gedacht? ;-)]

Tommok: "Bevor sie darueber nachdenken koennen, Mr. McDuck, modifizieren Sie ihren Torpedo, wir muessen das Objekt zerstoeren. Sie haben 2 Minuten."

"Aye, Sir", rief der Chefingenieur und verliess die Bruecke, hielt aber am Schluss noch inne: "Captain Basani, wuerden Sie mir bei dem chirurgischen Eingriff assistieren?"

Tommok nickte Basani zu. "Aber beeilen Sie sich."

Mit einem Zischen schloss sich die Turbolift-Tuer hinter den beiden. Tommok setzte sich wieder in den Sessel und fragte Mahon: "Wo ist eigentlich Counselor Carrington?"

Mahon zuckte mit den Schultern, "Keine Ahnung."

"Mahon an Miss Carrington, melden Sie sich bitte sofort auf der Brücke!"

Plötzlich ertönte ein Sensorenalarm der taktischen Station.

Belloni: "Sir, das sollten Sie sich ansehen!"

Mahon drückte Belloni zur Seite und sah es sich an. "Das ist seltsam!" der Andorianer modifizierte ein paar Parameter und änderte schnell ein paar höchst ineffektive Einstellungen Bellonis.

Mahon: "Sir, ich scanne ein Objekt, 250m Steuerbord. Es ist ein Shuttle der Föderation! Zwei Lebensformen an Bord, eine mit extrem schwachen Lebenszeichen."

Tommok: "Können sie das Shuttle identifizieren. Warum haben wir es vorher nicht bemerkt?"

Mahon: "Das Shuttle befand sich bis eben in einem Zustand des temporären Flusses. Die Sensoren konnten es nicht erfassen. Der Computer identifiziert es als die 'Amsass', ein Shuttle von DS1. Wir haben ein neues Crewmitglied von dieser Raumbasis erwartet. Es sollte uns bei Sternenbasis 8 treffen!"

Tommok: "Gut, beamen sie die beiden Personen auf die Krankenstation. Schicken Sie ein Sicherheitsteam hin und aktivieren Sie die Quarantänekraftfelder."

Mahon: "Wenn sie funktionieren!" er tippte ein paar Tasten.

"Die Befehle sind übermittelt, die beiden Personen an Bord. Eine ist ein Kind!"

Bevor irgendwer eine Augenbraune hochziehen konnte, meldete sich Mr.Broeck: "Sir, die Sonde aktiviert erneut ihre Waffensysteme Torpedoabschuss wird vorbereitet!"

Mahon überlies Belloni wieder seinen Platz. "Mahon an McDuck, wie weit sind Sie?"

"McDuck hier, ich bin gleich fertig.....verfluchte Scheisse..... entschuldigen Sie, aber mir ist der Frequenz-Mediator runtergefallen... Ah, da ist er ja. Mr Basani ist auf die Krankenstation gegangen.....Ok, ich glaube, das sollte genügen. Mr. Mahon ich bin fertig. Für alle Fälle werden ich noch einen zweiten umbauen. McDuck Ende."

---TORPEDORAMPE

Jason hievte noch einen zweiten Torpedo auf die Ablage und begann diesen sofort zu modifizieren.....plötzlich tippte ihm Morris auf die Schulter. McDuck erschrak und schnitt sich die Hand auf.

"Verflucht noch mal Morris, machen sie das nie wieder, oder ich reisse Ihnen den Kopf ab."

Morris versuchte sich das Lachen zu verkneifen, denn die Situation sah wirklich komisch aus.

[GB: Ha, ha, ha...ein verblutender Chefingenieur...witzig!! ;-)]

"Ha, ha, hören sie auf zu lachen und helfen sie mir lieber."

Kurze Zeit später war dieser Torpedo auch in der Ladeluke verstaubt. Morris machte sich wieder auf den Weg zum Maschinenraum und Jason ging zur Krankenstation.

---WISSENSCHAFT

McCourt war etwas verdutzt. Zuerst hatten alle nur den Wunsch, ihre Analysen zu bekommen und dann wurde sie einfach wieder weggeschickt. Ausserdem hatte sie sich ehrlich gefreut Storrt wieder einmal anzutreffen, der Umgang mit den Maschinenraum-Jungs war ihr seit ihrem Urlaub mit McDuck nicht unbedingt das Liebste. Aber das war ja schon lange her.

Sollte sie doch noch etwas zu Storrt sagen oder einfach gehen?

Sie entschied sich fuer ersteres und wandte sich an die bereits eifrig Vertiefte: "Ach noch was, Chieftich freue mich sie hier wieder zu sehen. Ich kam mir schon ganz einsam und verlassen vor und wir wissen ja beide dass in einer Wissenschaftstation immer genug fuer zwei zu tun da ist. Das Terminal hinten links spinnt uebrigens, ich glaube dieser Magnees hat daran rumgespielt."

Storrt schaute nun etwas verlegen drein. "Ich habe sie einige Wochen alleingelassen, aber das verstehen Sie sicher. Ich werde in Kuerze zur Brueckenoffizierspruefung antreten. Sollte ich Diese bestehen, und davon gehe ich aus, werde ich nicht mehr sehr haeufig auf der Wissenschaftstation sein. Die Stelle von Seth ist schon seit langem offen, und ich fuehle mich der Herausforderung gewachsen. Auch wenn ich fast nur halb so gross bin wie Seth", fuegte sie mit einem Grinsen hinzu.

[GB: Schon mal mit dem 1. Offizier darüber gesprochen? Bei dem hat sich nämlich schon ein Bewerber vorgestellt - Doktor Basani. Storrt sollte sich beeilen!! Oder besser sein...]

Der Bildschirm in der hinteren Ecke fipste mal wieder. Die beiden Frauen blickten in die Richtung.

"Man sollte Maenner nicht auf die Wissenschaftstation lassen, sie machen alles kaputt." seufzte Storrt.

[GB: Unser Neuer, Gaban, wird sicher viel Spaß haben...;-)]

McCourt zuckte zusammen. Wieder durchfuhr sie einer der stechenden Schmerzen am Ruecken. Wenn diese Schmerzen noch lange andauerten, wueder sie wohl oder uebel dazu schreiten, jemanden zu assimilieren, um sie loszuwerden. Oder zumindest, um abgelenkt zu werden.

Nun, nachdem nichts mehr zu sagen war, verliess sie die Wissenschaftstation und liess Storrt allein.

---GANG VOR DER KRANKENSTATION

Jason wollte gerade durch die Tür gehen, als sich diese öffnete und ein kleines Mädchen in ihn hinein rannte.

"Na wohin wollen wir denn?"

Die Kleine sah Jason und rannte wieder in die KS.

"Wusste gar nicht, dass ich so abschreckend bin", dachte McDuck und betrat die Station.

[GB: Man lernt nie aus...]

---MCCOURTS QUARTIER

Das Oelbad tat McCourt entschieden gut und sie raelte sich nun doch in den wohlverdienten Wogen der Wanne. Weil sie dabei nichts Besseres zu tun hatte dachte sie ueber ihr Dasein nach, waehrend der Wein allmaehlich warm wurde und die Shrimps sich dem Ende neigten.

Und sie kam zu dem Entschluss, dass es eindeutig nicht befriedigend war - so wie es war. Sie beschloss, es zu aendern. Und das gleich!

McCourt stieg aus der Wanne und machte sich zurecht. Styling perfekt und entschlossen bis zum geht-nicht-mehr machte sie sich auf den Weg zur Krankenstation.

---KRANKENSTATION

Eine Schwester kuumerte sich um Jason McDucks Hand waehrend dieser die neue Offizierin...'Ba'Rina oder so aehnlich'... auf dem Med-Bett gegenueber musterte.

Die Schwester holte den Geweberegenarator und richtete ihn auf Jasons Verletzung:

"Halten Sie still."

"Ja, ja, schon gut", fauchte Jason sie an.

Nachdem sie die Prozedur nach einigem hin und her hinter sich gebracht hatten, [GB: *erröt* ;-)] verliess Jason die KS.

Unruhig lag Ba'Rina auf ihrer Medi-Liege. Sie hatte keine Lust, noch laenger ihre Zeit hier zu verbringen. Sie drehte ihre Daumen und wollte sich gerade entschließen, Doktor Basani anzusprechen, der sich gerade mit einer Schwester unterhielt. Sie fand, daß dieses unhöflich sei und wartete darauf, daß Basani das Gespräch beendet hatte.

In diesem Moment betrat McCourt die Krankenstation:

"Wo ist der Chef? Ich brauche ihn dringend."

"Ah, Mrs. McCourt, hab' Sie gar nicht hereinquietschen gehoert!", konnte sich der herbei eilende Basani nicht verkneifen.

Doch dann wurde der Doktor ernst und fuersorglich: "Es scheint Ihnen also besser zu gehen...?"

"Ja, in der Tat Doktor, ich fuehle mich wie neugeboren. Nun und das ist auch schon mein Problem. Ich denke es ist an der Zeit, dass ich ein Baby bekomme. Finden Sie nicht?"

Basani brauchte ein paar Momente, um die Neuigkeit zu verarbeiten. Dann antwortete er stockend: "Nun, 'an der Zeit'... sagen Sie...ich meine...also...ein ziemlich spontaner Entschluss... und ueberhaupt, wie haben Sie sich das denn vorgestellt? So als Borg meine ich..."

"Ein Baby zu bekommen ist etwas sehr Schönes", mischte sich eine halbklingonische Stimme ein.

Basani und McCourt schauten die Sprecherin nicht gerade an, als hätte sie soeben die Gravitationskonstante geändert.

"Darf ich mich vorstellen ich bin Ba'Rina Balwok, die Neue hier auf dem Schiff."

Basani nickte Ba'Rina freundlich zu, während sie fortfuhr: "Eigentlich sollte ich die Mirage auf Sternbasis 8 treffen, aber durch einen dummen Zufall bin ich nun hier gelandet", sagte sie mit etwas trauriger Stimme.

Dann schaute sie von ihrem Medibett zu McCourt herüber: "Wie ich sehe sind Sie Borg, wie kommen sie denn zur Sternenflotte?"

McCourt: "Das ist eine lange Geschichte und ich habe mit dem Doktor noch was wichtiges zu bespre..."

Weiter kam sie nicht... Mit einem LAUTEM Zischen glitt die Tuer der Krankenstation auf und Magnees trat ein. Er wandte sich gleich direkt an Dr.Basani und ignorierte die Anwesenden ebenso wie ihre Gespraechе...

"Guten Morgen Doktor, die Tuer sollten Sie mal reparieren lassen. Aber deswegen bin ich nicht hier. Koennte ich Sie wegen eines chirurgischen Eingriffes mal eben kurz sprechen?"

"Doktor Basani?", rief Ba'Rina von ihrer Liege herüber:

Basani drehte sich hektisch im Kreis, dann atmete er tief durch und ging zum Bett der Halbklingonin.

"Wann kann ich die Krankenstation verlassen?" wollte Ba'Rina wissen. "Ich würde gerne mit meiner Tochter mein Quartier aufsuchen und mich dort ein bisschen einrichten bevor ich meinen Dienst hier auf der Mirage antrete".

Doktor Basani nickte der jungen Frau zu: "Gut, Sie koennen gehen. Ich habe alle Werte, die ich von Ihnen brauche. Falls die Untersuchungsergebnisse noch etwas interessantes ergeben, melde ich mich bei Ihnen! Willkommen an Bord, ich hoffe, Sie leben sich gut bei uns ein... auch wenn wir soweit weg

von zu Hause sind..."

Ba'Rina wandte sich zur Tuer, Basani rief Ihr hinterher:

"Gruessen Sie Ohros...*raeusper*...ich meine Mr. Mahon von mir!"

Ba' Rina verschwand aus der Tür, Basani sah ihr noch kurz nach, dann wandte er sich um: "So, der Nächste bitte...wer war das mit dem chirurgischen Eingriff?...Mr. Magnees! Fehlt Ihnen was? Oder haben Sie etwas zuviel...?"

'Ziep es, zwickt es, kratzt es, beisst es, juckt es?', setzte die wartende McCourt in Gedanken fort.

Natuerlich mischte sie sich nicht in das Gespraech ein und wartete geduldig ab bis auch Magnees sein Problemchen geschildert hatte.

Basani scannte Magnees kurz mit einem Tricorder, zuckte mit den Schultern, redete Magnees zwei Minuten gut zu und schickte ihn dann in sein Quartier.

McCourt wandte sich an den Doktor: "Nun, wie sollte ich es nun anstellen um schwanger zu werden? Also nicht wie sie das vielleicht schon wieder auffassen wollen, ich meine es in dem Sinne ob ich mir denn nun einen Mann auf dem Schiff suchen soll oder doch obgleich der unerhoert interessanten maennlichen Mitglieder der Besatzung eine kuenstliche Befruchtung ueberdenken sollte. Wie war dafuer noch gleich die exakte medizinische Bezeichnung?"

Von Basanis Fachkauderwelsch verstand McCourt nur irgendwas wie "Vitrinen-Fertig-Installation"...

"Und uebrigens, wieso sollte das mit mir als Borg nicht funktionieren? Ich bin mit allen dafuer noetigen Sevicefunktionen anatomisch ausgestattet."

[GB: Was für ein Goldstück...]

Basani warf einen unter anderen Umständen ziemlich unverschämten Blick auf McCourts kybernetische Traumfigur...

"Nun, medizinisch gesehen haben Sie wohl alles, was Sie brauchen. Bleiben zwei Fragen. Erstens: Können Sie mit ihren anatomischen 'Servicefunktionen' überhaupt richtig umgehen? Und zweitens: Wie stellen Sie sich das Leben als Borgmutter so vor? Das muß doch ein Problem für Sie sein, bei den Borg ist es sonst üblich, die Nachkommen dem Kollektiv zu übergeben. Ich weiß nicht recht, ob Sie der Aufgabe einer alleinerziehenden Mutter gewachsen sind... vielleicht sollten Sie mit dem Counselor darüber reden. Wenn Sie sich dann dafür entscheiden, habe ich keine Einwände. Sollten Sie Probleme haben, einen Partner zu finden, wäre natürlich auch eine künstliche Befruchtung möglich. Das liegt bei Ihnen.warum ist es eigentlich so heiß hier drin? Computer, Temperaturniveau um 10 Grad senken, Mrs. McCourt, Sie entschuldigen mich!"

Damit verschwand Basani im Nebenlabor.

McCourt sah ihm mit einem undefinierbaren Blick nach.

---BRUECKE

Mahon wandte sich dem Vulkanier zu. "Captain, Mr. McDuck hat mir gerade mitgeteilt, er sei soweit fertig, wir koennen jetzt den Torpedo..."

Bevor er zu Ende reden konnte sprang Tommok aus seinem Sessel. "Chief Belloni, FEUER!"

Mit einem Zischen entschwand der Torpedo im Weltall auf die fremde Sonde zu. Das naechste was die Crew der MIRAGE sah, war eine grelle Explosion. Zeitlich parallel ertoente auf der Bruecke das in solchen Faellen uebliche computergenerierte Explosionsgeraeusch...

[GB: :-))]

Die Brueckenbesatzung atmete tief durch. Der Vulkanier betaetigte erneut seinen Kommunikator. "Tommok an Wissenschaft, was wissen wir ueber diesen Subraum-Spalt? Ist es moeglich, durch ihn zurueckzufliegen?"

"Storrt hier, wir checken das...ich melde mich! Wissenschaft Ende."

Tommok nickte zufrieden vor sich hin und sah sich auf der Bruecke um. Er zog eine Augenbraue hoch. Irgendetwas fehlte...

"Computer, Counselor Carrington lokalisieren!"

SUSI: "Counselor Carrington ist in ihrem Quartier und hat sich bei der Krankenstation unpaesslich gemeldet. Sie laesst ausrichten, sie kommt auf die Bruecke, sobald es ihr besser geht."

Tommok zog die zweite Augenbraue hoch.

"Tommok an 10Vorne. Miss Bes, ist momentan in der Bar sehr viel los?"

---BAR

Bes stand in Gedanken versunken hinter dem Tresen der Bar. Es geisterte ihr ein Satz durch den Kopf: Es war IHRE Bar. Seitdem sie Sauria verlassen hatte, hatte sie von einer eigenen Bar getraeumt . Auf Risa war der Traum dann ins Wanken geraten. Sie stand zwar hinter der Bar, aber den groben, vernichtenden Geschichten der Cardassianer und sonstiger Besitzer zu lauschen war schon lange ermuedend gewesen. Niemals hatte sie geglaubt in der Vergangenheit eine Zukunft zu haben.

Das Geraeusch der sich schliessenden Tuer holte sie in die Realitaet zurueck. Da ging er dahin, ihr

letzter Gast (der Dr. Basani zum Verwechseln ähnlich sah) und wieder war sie allein. Sie verfluchte den gelben Alarm in sehr melodischen Toenen.

Da kam der Ruf von der Bruecke.

"Bes hier. Nein, Captain, niemand hier im Moment. Auch dieser Typ, der fast genauso aussieht wie Doktor Basani ist gerade gegangen."

---BRUECKE

Tommok sah sich irritiert um, die anderen Brueckenoffiziere zuckten mit den Schultern. Nur Mahon grinste fuer einen kurzen Augenblick...

Tommok bemerkte es nicht: "Danke. Miss Bess, kommen Sie bitte auf die Bruecke und vertreten Sie Counselor Carrington einstweilen."

---BAR

Bes wusste nicht viel ueber militaerische Ordnung. Ihr Volk verabscheute Krieg und alles was damit zusammenhing, aber sie nahm an das man jemanden mit dem Titel Captain nicht warten lassen sollte. Also eilte sie los.

---BRUECKE

Mahon sah den Captain erstaunt an. "Eine gute Idee!" sagte er dann mit einem Kopfnicken.

Fuer Tommok war das Thema damit abgeschlossen, langsam drehte er sich zum Hauptschirm um.

Mahon: "Sir, ich schlage vor, die Trümmer der Sonde genauer zu untersuchen und erstmal passiv Sensordaten der Umgebung zu sammeln."

"Einverstanden, tun sie es.", kam die Antwort des Captains.

"Mahon an Ba'Rina, melden sie sich in Hauptquartier der Sicherheit!"

Der Andorianer schickte sich an zu gehen. "Ich bin im HQ der Sicherheit. Ich werde unser neues Crewmitglied empfangen."

Mahon winkte Belloni an die taktische Konsole und verschwand im Turbolift.

---WISSENSCHAFT

Storrt machte Fortschritte. Diese Subraumspalte und der telepathische Regen....sie kannte nun endlich den Zusammenhang!

"Wissenschaft an Bruecke!"

"Hier Bruecke.", liess Tommok vernehmen.

"Ich habe herausgefunden, dass die Subraumspalte, durch die wir gezogen wurden, auf telepathischer Basis erzeugt wurde. Tests mit der Probe vom telepathischen Regen haben ergeben, dass er unter Einfluss von bestimmten Energiesignaturen in der Lage ist die physikalischen Gesetze zu umgehen. Dazu wird Energie aus einem sekundaeren Raum abgesaugt. Ich glaube, dass die Loesung in diesem sekundaeren Raum zu suchen ist. Von dieser Quelle sind auch Spuren von Volmatix-Strahlung zu messen. Ich uebersende ihnen die Sensoranordnungen fuer die Kalibrierung der Hauptsensoren. Storrt Ende."

---BRUECKE

Tommok nickte. "Bruecke an Maschinenraum. Modifizieren Sie die Sensoren nach Storrts Anleitung und scannen Sie dann alles, was es hier in der Umgebung gibt, auch die Wrackteile."

Eine ganze Weile passierte nichts. Tommok blickte etwas gelangweilt auf seine historische Armbanduhr, die er kuerzlich auf einem Ferengi-Basar erworben hatte. "Computer, welche Sternzeit haben wir?"

SUSI: "Sternzeit 199909.11. Dies ist uebrigens der Jahrestag des Falls der Berliner Mauer, der Jahrestag der Reichskristallnacht im Dritten Reich gegen Anfang des 20.Jahrhunderts... und der Geburtstag von Lieutenant Mahon!"

Die Brueckencrew schaute etwas verdutzt, als ploetzlich durch alle Lautsprecher-Systeme "He is a jolly good fellow" ertoente und auf den Bildschirmen eine Animations-Sequenz mit blau gekleideten Cheerleadern erschien. Tommok betaetigte seinen Kommunikator. "Bruecke an Mahon. Herzlichen Glueckwunsch, Lieutenant!"

"Mahon, hier...was sagten Sie Captain?"

"Herzlichen Glueckwunsch zum Geburstag, Lieutenant!"

"Achso...ja...danke, Sir! Noch etwas, Sir? Ich habe zu arbeiten!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Nein, das waere alles, Lieutenant!"

"Mahon Ende."

---HQ DER SICHERHEIT

Fast waere Mahon purpurrot angelaufen vor unterdrueckter Wut, Wer war dafuer verantwortlich? Wer

hatte geplaudert?! Wer hatte "Die Information" weitergegeben. Plötzlich lag Mahon ein Name auf der Zunge: 'BELLONI!'. Kein Zweifel! Nicht einmal seinen Geburtstag konnte man in Ruhe ignorieren...

Nur langsam beruhigte sich der Andorianer...

Ba'Rina war noch nicht anwesend. Dafür einige Sicherheitsleute, die soeben zu einem geschmetterten "Happy Birthday" angesetzt hatten...doch weiter als "Happ..." waren sie nicht gekommen, als sie Mahons steinharter Blick auseinandergetrieben hatte.

Mahon bemerkte, daß er in letzter Zeit sehr selten hier unten war. Es wurde Zeit, dass ein neuer Sicherheitschef benannt wurde.

"Mahon an Mr.Urga. Ich werde gleich mit dem neuen Mitglied der Sicherheit sprechen. Danach werden Sie sie in unsere Abteilung einführen und mit den Abläufen und Räumlichkeiten vertraut machen. Mahon Ende."

Er begab sich in sein Büro. Dort entspannte er sich kurz und begann, Ba'Rinas Akte genau zu studieren.

Als Ba'Rina das Hauptquartier der Sicherheit betrat, hatte sie schon mehrere Crewmitglieder nach den Weg fragen müssen. Den ersten den Sie hinter einer Glasscheibe erblickte, war ein Andorianer, der gerade ein Pad genau laß.

"Entschuldigen Sie," sprach sie ihn an "sind Sie Mahon? Ehe er antworten konnte, sprach sie weiter: "Ich bin Ba'Rina Balwok ein neues Crewmitglied. Ich soll mich hier melden." Ba'Rina wartete, bis Mahon den Kopf hob. Dann sah sie ihm direkt in die Augen...

Mahon betrachtete kurz das neue Crewmitglied. Neben dem interessanten Habitus einer Klingonin fiel ihm zuerst die erstaunlich lange Narbe der Crewman auf, die sich um ihren Hals zog.

[GB: Wieder und wieder...]

Nach einem kurzen Moment der Irritation begegnete der Sicherheitschef mit kalter Profession dem Blick der Neuen, wurde aber sofort freundlicher.

"Willkommen an Bord, Miss Ba'Rina! Ich bin Lt.Mahon, 1.Offizier und Sicherheitschef. Somit unterstehen sie ab sofort meiner Person. Wir können einen neuen Offizier ganz gut gebrauchen. Ich muß ihnen aber mitteilen, daß die Sicherheitsabteilung dieses Schiffes einen vortrefflichen Ruf genießt. Wir sind effektiv, schnell und stark. Ich habe sie in die Alphaschicht eingeteilt, da aus ihren Akten hervorgeht, daß sie eine gute Kampfpilotin sind. Vielleicht brauchen wir bald jemanden mit ihren Qualitäten. Allerdings haben Sie hier eine große Verantwortung. Es geht bei ihrem Job um die Sicherheit des Schiffes und seiner Crew. Fehler dürfen wir uns nicht erlauben. Wenn sie sich nicht sicher sein sollten, die Anforderungen erfüllen zu können, rate ich ihnen, sich in eine andere Schicht versetzen zu lassen. Wenn nicht, willkommen bei uns!"

"Ich werde mein bestes geben" antwortete Ba'Rina. Sie ärgerte sich, daß Sie keine bessern Worte dafür gefunden hat. Sie fügte noch hinzu: "Ich hoffe, daß ich mich der U.S.S Mirage und ihrer Crew würdig erweisen werde".

Irgentwie klang das hochgestochen aber gesagt war gesagt und so hörte sie zu, was Mahon weiter zu sagen hatte.

Mahon: "Gut, ich habe ihnen ein Quartier auf Deck 8 zugewiesen. Groß genug für Sie und ihre Tochter, die ich bei Gelegenheit gerne kennenlernen möchte."

"Gerne" antwortete Ba'Rina. "Sie steht vor der Tür und wartet darauf endlich ihr neues zu Hause und vor allem ihr neues Bett kennenzulernen. Der Flug war sehr anstrengend für sie. Wenn sie möchten, kann ich sie eben hereinbitten."

Mahon: "Äh, nein, ich denke dazu ist später mehr Zeit. Ich muß auf die Brücke. Es gibt momentan Schwierigkeiten. Aber wenn das Größte vorüber ist, möchte ich sie mir sehr gerne anschauen."

In diesem Moment piepste der Monitor vor Mahon. Der Andorianer betrachtete den Bildschirm und entdeckte einen Geburtstagsgruß von McCourt. Mahon wollte erst wieder wuetend werden, dann belies er es aber bei einem Erstaunen. Er feierte seine Geburtstage nicht, er hasste Überraschungspartys. Und eigentlich hatte er fast vergessen, daß heute ein besonderer Tag war. Belloni!!! Aber was war das? Plötzlich merkte Mahon, daß ihn eine Art Dankbarkeit überkam. Er war seltsam gerührt, so etwas Nettes hatte er nicht erwartet.

Der Andorianer schüttelte den Kopf und wandte sich wieder seinem Gegenüber zu.

Mahon: "Haben sie noch Fragen, sonst werde ich Mr.Urga bitten, Ihnen alles zu zeigen. Ich muß auf die Brücke!"

"Hat das Schiff einen Kindergarten, in dem ich Charlotte während meiner Dienstzeit abgeben kann?" wollte Ba'Rina wissen. Vor Dienstbeginn, wollte sie sich die Einrichtung ansehen. Es war ohnehinn schwer ihren kleinen Liebling für längere Zeit jemand anders zu überlassen.

Mahon: "Wir haben so etwas ähnliches. Ein paar Crewmitglieder kümmern sich abwechselnd um die wenigen Kinder an Bord. Wenden sie sich an Counselor Carrington oder Hajo tom Broek. Das ist der Mann für sowas..."

5. Das Zwielfichte Gesicht

---BRÜCKE

Die USS MIRAGE war endlich bei Raumbasis 8 angekommen.

Tommok stand auf und ueberlegte einen Moment. Dann wandte er sich an seinen ersten Offizier.

"Mr. Mahon, ich moechte Sie, Counselor Carrington und Miss Storrt in 10 Minuten im Bereitschaftsraum des Captains sprechen. Bis dahin haben sie die Bruecke, bitte ueberwachen sie das Andockmanoeuver."

Die naechsten Minuten waren nicht sehr interessant. Broek flog das Schiff ohne Komplikationen in den Raumhafen und dockte dort an. Langsam aber sicher verschwand dann die Crew von der Bruecke und weil Mr. Mahon den Bereitschaftsdienst uebernommen hatte, verabschiedete sich auch Belloni.

--- QUARTIER DES CAPTAINS

Der erste Offizier, der Schiffs-Counselor und die Chefin der Wissenschaft sassen am Tisch, noch etwas benommen von den juengsten Vorfaellen aber im Geiste bereits wieder dort, wo nie ein Mensch zuvor gewesen ist.

Tommok brach das Schweigen. "Meine Damen, Mr.Mahon, ich habe eine ausserordentlich schwierige Entscheidung zu treffen, die das Wohl oder die Existenz unser gesamten Galaxis betreffen koennte. Da eine Informationssperre verhaengt wurde, konnte bisher nichts von dem, was wir gesehen haben, nach aussen dringen. Bevor ich nun entscheide, ob oder wie diese Informationen behandelt werden, moechte ich gerne Ihre Meinung dazu hoeren. Miss Storrt, berichten sie bitte ueber die Art unseres Transportes in diese fremde Galaxie und zurueck. Fuer wie wahrscheinlich halten sie es, dass die Fremden uns mittel- oder langfristig nachfolgen koennen?"

Storrt richtete sich auf um ihren Bericht zu beginnen

"Fuer den Transport verantwortlich sind eindeutig die Nebelwesen. Diese Spezies hat nichts mit jener Spezies zu tun, die danach auf dem Planeten Oraka angetroffen wurde.

Gestatten Sie mir, dass ich ein wenig weiter aushole, um etwas Klarheit zu schaffen.

Wir haben es hier mit verschiedenen Rassen zu tun die aus der gleichen Galaxie kommen und offenbar auch ueber den gleichen religioesen

Hintergrund verfuegen. Allerdings duerften die Spezies auf dem Planeten Oraka fuer den Erhalt der Religion einsetzen, waehrend die Nebelwesen fuer die Wahrheit kaempfen. Die Wahrheit lautet: Mylanku ist eine Galaxie wie die eigene auch und kein Gott.

Nun duerften die Nebelwesen ueber die Faehigkeit verfuegen, Zeit und Raum so zu veraendern, dass darin Spalten entstehen, durch die sie Materie in beliebiger Masse bewegen koennen. Auf diese Weise wurde die Mirage gekidnappt. Ueber die Gruende der Nebelwesen kann ich hier nur wild spekulieren. Eventuell koennten hier Personen, die uebernommen worden waren mehr berichten.

Fest steht, dass wir auf genau diese Art und Weise wieder zurueckkamen. Offenbar hatten wir bei den Nebelwesen einen Stein im Brett und so haben Sie uns gerettet.

Nun zurueck zu Ihrer Frage: Koennen uns die Fremden folgen. Ich nehme an, dass die Bewohner von Oraka nicht in der Lage sind Raum- und Zeitspalten zu oeffnen, aber Moeglicherweise gibt es Nebelwesen, die nicht der Meinung sind, die Wahrheit gehoert ans Licht. In diesem Fall kann jederzeit ein Angriff auf unsere Galaxie erfolgen.

Ich schlage daher vor, alle Daten, die wir ueber die Nebelwesen haben zusammenzutragen und auszuwerten, um im Ernstfall geruestet zu sein"

Mahon unterbrach sie: "Ich glaube nicht, dass die Nebelwesen dafuer verantwortlich waren. Sie brauchen unser Schiff, um zu reisen. Das deutet auf eine etwas niedrigere Entwicklungsstufe hin, als die, die sie postulieren. Aber das ist nicht das Wichtigste. Ich glaube, es ist doch klar, dass der telepathische Regen, der uns dorthin brachte, auch wieder hierher zurueckholte. Darauf deutet sein Verschwinden nach der Ankunft und vor allem die Botschaft, die wir ueber Belloni von ihm bekommen haben. Ich denke, die Nebelwesen haben hiermit nichts zu tun."

Mahon holte kurz Luft - und fuhr fort: "Man will eine Reise unsrerseits in diese Galaxie verhindern, mit dem Untergang unserer Foederation, das bedeutet, die Fremden haben keine Moeglichkeit, zu uns zu kommen. Wir wuerden sie ihnen erst geben."

Tommok nickte. "Counselor, sie waren mit Mr.Belloni beim Hohenpriester des MYLANKU. Wie schaetzen sie die fremde Rasse ein, ihre Gesinnung, ihren technischen Stand, ihren Fanatismus? Und wie beurteilen Sie die Intervention von dritter Seite ueber Mr.Belloni, in der wir mehrfach gewarnt wurden, die Informationen weiterzugeben?"

- "Sie sind sehr glaeubig, anscheinend wollen sie nichts anderes akzeptieren, als die Wahrheit, die ihnen ihr Glauben darstellt. In gewisser Weise sind sie fanatisch, aber sie sind nicht dumm. Die Frage ist nur, ob sie so fanatisch sind, uns nachzufolgen, sobald sie die Moeglichkeiten dazu haben. Was ihre Technik angeht, kann ich wenig

sagen - dazu habe ich zu wenig gesehen. Jedoch denke ich, dass sie uns technologisch ebenbuertig sind." Josiah schwieg eine Weile, ueberlegte. "Was die Informationen angeht, ich wuerde nicht empfehlen, sie weiterzugeben. Aufgrund des doch recht ungluecklichen Verlaufs und Ausgangs werden einige Leute in den oberen Riegen, die manchmal zu schnell zum Phaser greifen, eine Gefahr fuer die Foederation sehen, wo keine ist. Es koennte eskalieren - was ich nicht hoffe."

Der Vulkanier nickte erneut. "Danke, meine Damen, das waere alles."

Nachdem Storrt (nicht ohne ein vulkanisches Laecheln auf den Lippen) und Carrington den Raum verlassen hatten, wandte sich Tommok seinem ersten Offizier zu und schob den Monitor zur Seite, der sich vor seinen Augen befand.

"Ohros, sie wissen, dass ich dazu neige, die Dinge vorwiegend unter dem Aspekt der Logik zu betrachten. So seltsam es klingen mag, doch ich denke, dass es unlogisch waere, bei wichtigen Entscheidungen die..." (er zog eine Augenbraue hoch) "...menschliche Komponente ausser acht zu lassen. Ich bitte sie daher um ihre ganz persoenliche Meinung in dieser Angelegenheit, bitte schildern sie mir ganz frei, wie sie ueber unsere Situation denken."

Mahon dachte kurz nach. "Sir, das ist eine schwierige Frage. Ich habe die letzten Naechte wach gelegen und genau darueber nachgedacht. Wenn wir unser Wissen fuer uns behalten, wird die Foederation zerstort und diese Mylankuanhaenger erreichen uns wahrscheinlich nicht. Wenn wir unser Wissen mit anderen teilen, wird die Foederation gerettet und die Fremden kommen wahrscheinlich hierher."

Tommok sah ihn immer noch an und nickte leicht. Der Andorianer war ueberzeugt, dass Tommok einer der faehigsten Captain der Sternenflotte war. Er ueberlegte kurz, wie er fortfahren sollte.

Mahon: "Ich bin der Meinung, dass wir dieses Treffen der Foederation mit den Gruendern verhindern sollten. Danach sollten wir verhindern, dass jemals versucht wird, diese Galaxie zu erreichen. Ich weis, damit riskieren wie die Zukunft der Galaxie, aber ich denke, es ist nur ein Risiko, kein unentrinnbarer Tod, den wir auf uns nehmen. Die Reise muss von uns ausgehen, oder von einer von uns beeinflussten Rasse. Das ist ein grosses Projekt, es kann nicht voellig unbemerkt bleiben. Die Reise in diese Galaxie muss verhindert werden, soweit stimme ich den mysterioesen Wesen zu. Aber auch die Foederation muss gerettet werden!"

Kaum, dass Mahon nach dieser Unterredung gegangen war, wurde schon wieder der Summer zum Raum des Captains betaetigt. Tommok hob eine Braue und sagte nur "Herein." Ein wenig verlegen, weil sie den Captain schon wieder gegnueberstehen musste, trat Storrt ein. Tommok hob nur noch die andere Braue und sah die Frau fragend an.

Storrt: "Sir, ich habe vor ein paar Tagen einen Antrag zur Brueckenoffizierspruefung uebermittelt. Ich weiss dass keine Zeit war, ihn zu bearbeiten, aber da wir nun auf Raumstation 8 sind, bitte ich darueber zu entscheiden. "

Tommok schaute Storrt in die Augen. "Miss Storrt, ich lasse sie zur Teilnahme an der Pruefung zu. Ich bitte sie jedoch, zu ihrem bereits gestellten Antrag ein Gutachten von Doktor Basani beizufuegen, in dem er die medizinische Unbedenklichkeit bestaetigt. Die Brueckenoffizierspruefung kann dann innerhalb der naechsten Tage stattfinden."

---HQ DER SICHERHEIT

Wie erwartet, hatten sich im Raum alle Einsatzleiter der anderen Schichten versammelt. Diese gratulierten Georg kurz und fragten nach neuen Einsatzordern. Belloni hielt eine Ansprache, in der kurz gesagt wurde, dass alle Regelungen betreff der Sicherheit gleich bleiben werden. Endlich, nach 20 Minuten reden und diskutieren, verabschiedeten sich die Sicherheitsoffiziere, aber nicht ohne vorher einen Urlaubsplan der Sicherheitscrew zurueck zu lassen.

'Da faengt der Job ja schoen an.', dachte Belloni, waehrend er sie an sich nahm.

Als alle weg waren, trat er langsam auf den hinteren Raum zu: 'Buero des Sicherheitschefes', stand in kleinen Buchstaben an der Tuer. Er naeherte sich ihr und als er 1 m davor stand, oeffnete sie sich: Es bot sich ihm ein normaler Anblick, so wie es sonst auch immer war, wenn er diesen Raum betrat. Nur dieses Mal war es mit einem kleinen Unterschied: Dieses Mal sass niemand hinter dem Schreibtisch. Georg schuettelte den Kopf, um diesen Gedanken zu verwerfen und seiner Arbeit nach zu gehen.

In den naechsten Stunden arbeitete er einen Urlaubsplan fuer die gesamte Crew der Mirage aus. Er teilte jedem ein paar Tage Urlaub zu, so dass aber immer eine Notbesatzung an Bord war. Er selbst wuerde die ganze Zeit an Bord bleiben. So hatte er genuegend Zeit den Saboteur zu finden...

---MCDUCK'S QUARTIER

Nachdem er sich einige Zeit ausgeruht hatte und seinen nicht-dienst bezogenen Aktivitaeten nachging kam die Zeit, sich wieder um den Maschinenraum zu kuemmern.

Jason kam aus der Schall-dusche und wollte sich gerade eine frische Uniform anziehen, als es an der Tuer klingelte.

"Herein!"

Die Tuer oeffnete sich und P.O. Petrovski trat herein. Jason sah sie etwas

verduzt an und waehrend sie sich hinsetzte und mit Jason zu sprechen begann,
zog er sich die frische Uniform an. Er setzte sich dazu und sie unterhielten
sich eine Stunde lang ueber die neuen Dienstplaene und ihre Beziehung.
Es ertoente ein Signal. Jason tippte auf den Kommunikator:

"McDuck an alle Ingenieur-Teams der Mirage, Treffpunkt, der Maschinenraum in
30 Minuten. McDuck Ende."

Er entschuldigte sich kuehl bei Petrovski und verschwand durch die Tuer.
Er machte sich auf den Weg zur Raumstation um sich einige neue Daten zu holen
und eine andere Umgebung mal zu sehen.

---RAUMSTATION

McDuck betrat den Empfangsraum und sah sich zuerst etwas um. Ploetzlich hoerte
er seinen Namen. Er drehte sich um und diesem Augenblick umarmte ihn eine
Frau so energisch, dass er dabei fast sein Gleichgewicht verlor. Er erkannte
P.O. Tamara MacNeely.

McDuck:"Was machst du denn hier?"

MacNeely:"Wie du weisst diene ich auf der USS Stockholm. Sie liegt hier im
Dock fuer einen kompletten Check und der Grossteil der Crew hat etwas Urlaub.
Und du?"

McDuck:"Wir sind gestern angekommen und muessen einige Reparaturen vornehmen
und so wie es aussieht, werden wir nicht so schnell von hier wegkommen."

MacNeely:"Los, dann gehen wir jetzt einen trinken!"

McDuck:"Tut mir leid, ich muss noch einige Dinge erledigen und in 20 Minuten
muss ich die Reperaturteams einweisen."

MacNeely:"Gut, dann begleite ich dich noch und dann treffen wir uns heute
Abend zum essen! Du kochst!"

McDuck:"Aye, Sir!"

MacNeely zwinkerte ihm zu und begleitete ihn noch bis zum Buero des Chef-Ingenieurs der Station. Dort organisierte er noch zusaetzlich zwei Teams

von Stations-Ingenieuren, welche sich 10 Minuten nach den anderen im Maschinenraum einzufinden hatten.
Als er auf dem Weg zum Maschineraum dachte er ueber Petrovski nach und was sich in den letzten Monaten zwischen den Beiden ereignet hat . Sie hatten sich auseinander gelebt und sich nie ausgesprochen [GM: Sind ja auch sehr schwierige Namen]. Das Fazit war, dass sie sich nicht mehr verstanden und Jason war nicht abgeneigt die Beziehung zu beenden.

---MASCHINENRAUM

Die Tuer zum Maschinenraum oeffnete sich und Jason sah nur ein klaffendes Leer wo noch kurze Zeit vorher ein Warpkern stand. Der Warpkern war schon unterwegs, doch dieser wuerde erst in 25 Stunden eintreffen. McDuck hatte sich die Daten fuer den neuen Warpkern durchgelesen und musste viele Aenderungungen anbringen, damit dieser mit den neuen Systemen kompatibel war. Ein grosses Problem existierte noch - die neuen Systeme aus der Zukunft. Jason hatte dies mit Tommok und Talmar besprochen und haben sich auf eine totale Informationssperre geeinigt. Er trat an den Replikator und bestellte sich einen Kaffee.

Langsam fuellte sich der Maschinenraum. McDuck nutzte die Moeglichkeit, sich mit einigen Leuten zu unterhalten. Nachdem alle vollstaendig versammelt waren, gratulierte Jason den Anwesenden fuer ihre unermuedliche Arbeit und brachte auch seine Freude zum Ausdruck mit der besten Crew der Sternenflotte zusammenarbeiten zu duerfen. Weiterhin ging er kurz auf die einzelnen Problempunkte der Systeme ein und zum Schluss machte er seine Leute darauf aufmerksam, dass sie nirgends mit den Raumbasis-Teams arbeiten durften, wo die neuen Systeme installiert waren oder sie dies nachvollziehen konnten. Jason konnte sich auf seine Leute verlassen. Doch die Geruechtekueche konnte er nicht ausschalten. Deshalb hatte er nur eine kleine Crew der Raumstation an Bord gelassen.

[HtB: ... und diese wollten ganz schnell wieder weg, damit ihnen der Cheffingenieur nicht auch ein Schnitzel ans Ohr labern wuerde.]

Nachdem dann alle im Maschinenraum waren, wurden die Reparatur- und Dienstplaene verteilt. Weiterhin erlaeuterte, dass bei irgendwelchen Fragen Magnees oder er zur Verfuegung stehen wuerden. Mit dieser Einfuehrung entliess er alle Leute und er kehrte zu seiner Station zurueck.

Einige Stunden spaeter, nachdem er seinen Dienst abgeschlossen hatte,

verliess er den MR und begab sich in die Bar. Er setzte sich und bestellte bei Bes einen Kaffee. Er hatte noch 4 Stunden Zeit bis Tamara bei ihm im Quartier aufkreuzte.

McDuck hatte gerade damit begonnen seinen Kaffee zu schluerfen, als ploetzlich Magnees die Bar betrat. Er stand kurz im Eingang und ging dierekt auf McDuck zu. "Sir," begann er," ich moechte mich beschweren! Irgendwer hatte erzaehlt, man koenne sich wenn man Fragen hat an mich wenden. Jetzt werde ich mit Fragen geloechert. Ich wuerde auch gerne 3 Tage Urlaub nehmen. Der ist leider so kurzfristig, da ich nicht wusste, dass wir so rasch bei Raumbasis 9 eintreffen werden [GM: Werden wir das?]. Also geht das?"

McDuck sah ihn etwas fragend an:" Mr. Magnees, ich habe es auch mit vielen Fragen zu tun, also beschweren sie sich nicht. Ausserdem waren sie bei der Einsatzbesprechung dabei. Was den Urlaub angeht, nun ja, das liegt im ermessens der Captains. Solange die wichtigsten Reparaturen nicht abgeschlossen sind....wird das Wohl nichts mit dem Urlaub." Jason grinste ihn an.

---QUARTIER DES CAPTAINS

Nachdem Magnees alles mit McDuck geklaert hatte begab er sich zum Quartier des Captains. Nachdem der uebliche Eindringlingston an der Tuer gepiepst hatte vernahm Magnees ein "Herrein" vom Captain.

"Einen Wundervollen Guten Tag Captain, ich haette mal eine Frage. Mir ist aufgefallen, dass noch ein stell.vertretender Cheffingenieur gesucht wird. Koennte ich nicht diesen Posten uebernehmen?"

Tommok schaute Magnees kurz an. "Stehen sie bequem, Chief. Wenn das eine offizielle Bewerbung sein soll dann seien Sie beruhigt. Ich habe darueber schon bei ihrer Befoerderung zum Chief nachgedacht und mittlerweile entschieden. Sie werden kuenftig die Pflichten und Rechte des stellvertretenden Cheffingenieurs wahrnehmen. Ich wuensche viel Erfolg in der neuen Aufgabe."

Magnees strahlte von einem Ohr zum anderen und wollte gerade gehen.

"Noch etwas, Mr.Magnees: das Initiieren von Aussenmissionen gehoert NICHT zu den Pflichten des stellvertretenden Cheffingenieurs. Bitte stimmen sie alle groesseren Aktionen weiterhin mit Mr.McDuck, Mr.Mahon und mir selbst ab. Was Ihren

Urlaub
angeht, so kann ich dies erst genehmigen, wenn der neue Warpkern
eingebaut und
getestet ist. Ausserdem glaube ich, dass wir vielleicht immer noch einen
Saboteur
an Bord haben."

Er schaute Magnees in die Augen. "Chief, die Idee mit der Dekompression
der
uebernommenen Personen war sehr gut. Es waere erfreulich, wenn Mr.McDuck
und Sie
zur Auffindung des Saboteurs eine aehnlich brillante Idee haetten. Das
waere
alles, an die Arbeit."

---BRUECKE

Mahon hatte gerade Bereitschaftsdienst auf der Bruecke. Im Raumdock war
lediglich ein Offizier staendig auf der Bruecke anwesend, und der hatte
einfach nichts zu tun.

Mahon betrachtete auf dem Hauptschirm eine Weile mit seinen Borgaugen
das treiben im Raumdock. Zu jedem Objekt, das er anvisierte, erschienen
in seinem Gehirn technische Daten, Schwachstellen, Eigenschaften und
unglaublich viele Informationen ueber die Rassen, die dieses Objekt
benutzten. Mahon konnte sich damit die Zeit vertreiben, diese Dinge zu
lernen.

Aber er vermisste immer mehr sein maennliches AEusseres [HtB: ..schon
seit 20 Jahren...]. Nach den letzten Tagen konnte er sich kaum noch
vorstellen, ein Mann zu sein.

Seine Beine schmerzten, denn er hatte versucht, sie zu rasieren und sich
staendig geschnitten. Wegen der Peinlichkeit war er deshalb nicht auf
der
KS erschienen. Sein Brustpanzer war falsch, d.h. ungeuebt justiert,
zwickte und schnuerte staendig seine Brueste ab. Ganz zu schweigen von
seinen Gefuehlen, wenn er gutaussehende Maenner in Uniformen sah.

Es war an der Zeit, das zu aendern.

"Mahon an McCourt: Ich weiss nicht, wie es ihnen geht, aber ich fuehle
mich nicht wohl, in ihrer Haut. Ich schlage vor, wir treffen uns in ein
paar Minuten im Transporterraum zwei. Wir koennen dort die von McDuck
und
Basani entwickelte Umkehrsequenz erproben."

---GABANS QUARTIER

Nachdem Gaban sich einige Zeit ausgeruht hatte und ein leckeres Essen
gegessen
hatte, beschloss er wieder zur Wissenschaftsstation zu gehen und sich
nach einer
Aufgabe zu erkundigen.

---WISSENSCHAFTSSTATION

Gaban ging trat durch die Tuer und begann nach Storrt oder McCourt Ausschau zu halten. Bald hatte er die beiden Frauen gefunden, die scheinbar gerade in eine Gespraech miteinander vertieft waren.

Storrt ueberreichte McCourt einen Datentraeger und einen Holeemiter mit den Worten

"Ich hab das zur Befoederung zum Ensign bekommen, ich glaube damit koennen Sie mehr anfangen. Es ist eine Kopie des Holoprogrammes ihres Hundes." Dann sah sie Gaban. "Und nun moechte ich sie beide fuer heute abend in die Bar einladen, um meine Befoederung zu feiern."
[GM: Peinlich, peinlich. GM entschuldigt sich für diesen Fehlgriff!]

Summa wusste nicht so recht, ob er die Einladung annehmen sollte, schliesslich war er in letzter Zeit nicht gerade nett zu Storrt, trotzdem freute er sich natuerlich ueber ihre Befoederung.

'Geh doch. Entspann dich und lerne endlich deine Kameraden richtig kennen.'
fluesterte Gaban Summa zu.

'Aber ich habe sie in die Sicherheitszellen gebracht.'

'Nein, du warst das doch nicht. Das war dieses Wesen. Jetzt nimm diese Einladung an, oder du wirst fuer eine laengere Zeit starke Bauchschmerzen haben.'

[HtB: Freude schoener Goetterfunken. Unsere Wissenschaftsabteilung besteht aus zwei Frauen und einem Schizophrenen. Ich sehe rosige Zeiten auf uns zukommen.]
Bei dieser Aussicht nahm Gaban dankend die Einladung an und laechelte freundlich.

Nachdem McCourt dann verschwunden war, wandte sich Storrt an Gaban. Sie unterdrueckte den allzu menschlichen Impuls Gaban als Boesewicht zu sehen und fragte ihn

"Was halten sie von einer Partie Cybersquash, Mr. Gaban?"

"Hmm, Cybersquash. Das hoert sich verdammt gut an. Wann wollen wir spielen?
Jetzt? Ich denke, wir haben hier im Moment nichts besseres zu tun glaube ich."

"OK, dann machen wir uns gleich auf die Socken. Auf der Raumstation haben sie hervorragende Anlagen fuer diesen Sport. Nicht Holodeck sondern echten harten Kampf ohne Sicherheitstufen."

Gemeinsam verschwanden sie Richtung Transporterraum.

---RAUMBASIS 8

So'Jeb befand sich nun schon viel zu lange auf dieser Raumbasis (8). Er musste etwas tun. Aber er suchte noch etwas aussergewöhnliches. Etwas besonderes einfach. Er hatte schon mit Admiral Johnson gesprochen.

SoJeb fasste sich ein Herz, holte tief Luft und betätigte das Kommunikationsterminal.

"Computer öffne bitte einen Kanal zur U.S.S. Mirage."

Computer:"Kanal offen"

"Mirage, hier spricht So' Jeb, ich stamme vom Planeten der Ba' ku. Ich bin Exobiologe und hätte Interesse bei ihrem Schiff anzuheuern. Ich habe ein Schreiben von Admiral Jonson, er genehmigt meine Versetzung. Vorausgesetzt, der Captain ist der Meinung, man braucht mich an Bord."

Tommok liess sich die Verbindung in seinen Raum legen.

"Hier spricht Captain Tommok. Mr. So'Jeb, ich habe das Schreiben von Admiral Jonson und ihre Akte gelesen. Ihr offizielles Einstellungsschreiben entnehmen sie bitte der beigefügten Datei. Bitte melden sie sich innerhalb der nächsten drei Stunden zum Dienst an Bord der Mirage. Tommok Ende."

Abrupt endete die Verbindung und So' Jeb begann seine Sachen zu packen.

---RAUMSTATION 8, EIN QUARTIER

"Und so in etwa" endete PO Talmar ihren Kurzbericht "hat sich alles zugetragen. Hier mein ausführlicher Bericht." sie reichte dem Mann das Pad

"Wie wird die Crew damit umgehen?" fragte er

"Nun... der Captain erscheint mir vernünftig, er wird uns keine Probleme machen...die Crew " sie setzte einen abfällig-ironischen Blick auf, "es sind Sternenflottenoffiziere. Ich meine, sie sind wirklich welche, denke ich -bis ins Blut. Loyal, pflichtbewusst und selbstlos -so lange es nicht gegen ihre überzogene Moral verstoesst werden auch sie kein Problem darstellen." [GM: Woww!]

"Sie werden auf der Mirage bleiben, P.O. Weggreten."

"Danke Sir."

Der P.O war froh über diese Entscheidung. Jetzt würde sie doch noch so eine Art Politischer Offizier werden, wie sie es auf Cardassia vorgehabt

hatte.
Wenn auch nur inoffiziell. Aber es waren sehr, sehr viele Dinge
inoffiziell.
Sie machte sich auf den Weg zurueck zur Mirage um ihren
offiziellen-inoffiziellen Dienst anzutreten.

--- TRANSPORTERRAIM 2

So' Jeb rematrialisierte auf der Plattform. Sofort ging er zur
naechsten
Konsole und liess sich den Schiffsplan aufzeigen. Er merkte sich die
Position
von dem Quartier des Captains und machte sich auf den Weg.

--- GANG

So' Jeb stand vor verschlossener Tuer. Etwas lauter als gewollt sagte
er:" Wo
ist nur der Captain. Ploetzlich vernahm er eine Stimme:" Der Captain
befindet
sich auf der Bruecke und hat sich gerade auf den Weg gemacht in seinen
Bereitschaftsraum."

Erschrocken drehte sich So' Jeb um. Das wohl wieder eins dieser neuen
Computer, die viva Stimme funktionieren dachte er sich. [GM: Eines
dieser seltsamen Geräte, auf die SoJeb in letzter Zeit ziemlich oft
traf!]

--- BRÜCKE

So' Jeb betrat die Bruecke, die Personen dort betrachteten in etwas
merkwuerdig, ihn liess es jedoch kalt. Er ging schnurstracks zur
naechsten
Tuer und betrat diese. "Sir, ich melde mich zum Dienstantritt" sagte er
dem
Vulkanier, welcher gerade mit einigen Protokollen beschaeftigt war.

Der Captain legte sein Pad beiseite und wandte sich So'Jeb zu. "Mr.
So'Jeb,
Bericht. Gibt es einen triftigen Grund fuer ihre Verspaetung?"

So`Jeb: "Nun Sir, diese extreme Verspaetung ist eigentlich
unentschuldbar, deswegen kann ich ihnen nur den Grund nennen, wieso ich
zu spaet kam. Da ich noch
nicht vertraut genug war mit dem hiesigen Schiff, oder besser der
Prometheus-Klasse, dachte ich, ich sollte mich besser Informieren. Dies
tat
ich und vergass die Zeit. Als ich an Bord kam gab es einige Probleme mit
der
Computerbedingung oder so, auf jeden Fall hab ich mich verlaufen. Sie
koennen gerne einen weiteren Tadel in meine Akte aufnehmen. Ich hab
schon
mehrere wegen verspaetung unter dem Namen Befehlsmisachtung bekommen."

Tommok zog eine Augenbraue hoch und ein Pad hervor. "Crewman, in diesem

Pad
befinden sich alle wichtigen Informationen zu diesem Schiff,
einschliesslich eines
Lageplans. Dass Sie sich vor Dienstantritt ueber das Schiff informieren
wollten, ist loeblich, sie koennen dies jedoch auch hier an Bord tun,
wenden Sie sich an den Computer, an Ihren direkten Vorgesetzten Doktor
Basani oder an den 1.Offizier
Mr.Mahon. Bitte melden Sie sich jetzt umgehend zum Dienst auf der
Krankenstation."

So'Jeb nickte und wollte gerade zum Turbolift gehen. Die Stimme des
Vulkaniers
unterbrach ihn:

"Mr.So'Jeb!?!..... Willkommen an Bord. Ich hoffe Sie werden sich hier
wohlfuehlen."

"Danke Sir." So' Jeb hatte wohl schon immer ein Problem mit der Zeit
gehabt.
Er wusste nicht von wo diese herruehrte. Aber diesmal gabs immerhin
keinen
Tadel. Er machte sich sogleich auf den Weg zur Krankenstation, um dort
die
Befehle seines neuen Vorgesetzten zu erhalten.

--- TRANSPORTERRAUM

Die Cardassianerin materialisierte wieder auf dem Schiff und betaetigte
triumphierend ihren Kommunikator "Talmar an Mahon -ich gehoere jetzt zu
dieser Crew. Ich hoffe, Sie haben eine nette Stellung fuer
mich...Sir"

"Mahon an Talmar. Sie werden es nicht glauben, aber ich denke, sie sind
eine Bereicherung fuer dieses Schiff. Sie werden vorerst der Sicherheit
zugeteilt, bis wir eine Moeglichkeit gefunden haben, ihre vielseitigen
Talente effektiver zu nutzen. [GM: "Mami, Mami, wir haben eine neue
Kindergaertnerin!"] Melden sie sich bei Mr. Belloni!"

---BUERO DES SICHERHEITSCHEFS

Belloni sass nun schon Stunden ueber den verschiedenen Datenpadds und
hatte
eine Spur. Zur Zeit versuchte er herauszufinden, wer die Nanoviren in
das System
eingeschleust hatte und wie sie ueberhaupt hineingelangten.

Belloni: "SUSI, sei doch so gut und schau noch einmal in allen deinen
Systemprotokollen nach, wo die Nanoviren in dein System gelangten."

SUSI: "Noe. Ich habe keine Lust mehr. Jetzt nervst du mich schon
geschlagenen 1 1/2 Stunden damit und ich habe bisher nur die Stelle des
Eintrittes der Nanoviren von diesem Techniker Magnees gefunden."

"Und weiter nichts?"

SUSI: "Neee"

"Und was ist, wenn die Nanoviren bei den anderen mit dabei waren ?
Vielleicht hat
sie jemand Magnees untergejubelt.", fragte Belloni nach.

SUSI: "Moment...ich scanne.....stimmt du hast recht. Jede 3. Nanovire
war nicht
dazu da, um die Systemzeit wieder in Ordnung zu bringen, sondern um die
GelPacks
zu sabotieren."

"Und diese wurden mit Mr. Magnees in Umlauf gebracht. Gut dann zeige mir
die
Sensordaten, seid dem Zeitpunkt, wo Magnees anfing, die Nanoviren fuer
die
Systemzeit zu programmieren."

Ein Bruchteil einer Sekunde spaeter wurden die Informationen auf seinen
Monitor
ueberspielt und angezeigt. Eine kurze Besichtigung bestaetigte Belloni's
Vorahnung: Magnees war in dem Zeitraum die ganze Zeit alleine, was auf
Grund der Nachtzeit nicht einmal so ungewoehnlich war. Das wuerde
heissen, dass Magnees der
Saboteur war. Ausserdem hatte Georg gehoert, dass der Techniker
unbedingt ein
Aussenteam leiten wollte, um den Warpkern zu bergen. Vielleicht aber
auch nur, um
auf den Planeten zu kommen.

'Wie auch immer', dachte Belloni 'ich wuerde das ihm nicht zu trauen.
Stattdessen
werde ich noch weitere Nachforschungen anstellen.'

"Computer, der Urlaub von Magnees ist gestrichen. Er wird vorerst auf
dem Schiff
bleiben. Benachrichtige mich, wenn er versucht das Schiff zu verlassen."

Gerade als er den Befehl zu ende ausgesprochen hatte, betrat Magnees
Raum:

"Guten Tag Mr. Belloni, ich gratuliere ihnen zu ihrer Befoerderung. Ich
erhielt vom Captain die Aufgabe, ihnen zu helfen. Also geben ich ihnen
alle Informationen die ich ueber den Saboteur habe:

1. Er hat, als ich meine Nanoviren eingespeisst hatte, jede 3,5te
umprogramiert
und ausserdem den Selbstzerstoerungscode deaktiviert.
2. Die Nanoviren sollten die Schiffssysteme ihrer Wichtigkeit fuer die
Besatzung nach ausschalten, nicht fuer die Mission oder das Schiff. Also
sollte in erster Linie die gesamte Besatzung ausgeschaltet werden.
3. Habe ich mit angesehen, wie eines dieser Nebligen Wesen in den
Computer
eindrang und einige Codes ausschaltete. Also muss es nicht jemand von
der
Sternenflotte gewesen sein. Aber es war jemand, der meine Codes

entschluessen

konnte. McCourt z.B. koennte sowas machen. Sie, oder wir, sollten sie mal

Fragen was sie ueber Nanoviren weiss.

4. Ich habe es geschafft, ein Nebelwesen sozusagen aufzuspueren. Bei geringem

Druck dehnt sich ein solches Wesen aus, wie alles was aus Luft besteht.

Genauso muesste es bei hoeheren Druck viel staerker eingeengt werdem, was

seine Bewegungen verlangsamten wuerde. So, ich glaube mehr weiss ich nicht. Kann ich ihnen irgendwie helfen, Sir?"

Belloni schaute Magnees merkwuerdig an. Er hatte noch nie jemanden so viel sprechen gehoert, ohne dass er zwischenzeitlich Luft geholt hat.

Er liess sich das eben Gesagte durch den Kopf gehen, dann atemte er tief ein und sagte: "Aehm, danke Mr. Magnees, ihre Informationen werden mir sicherlich weiter

helfen. Allerdings haette ich noch eine Frage: Woher wissen sie, dass der Saboteur ihre Nanoviren umprogrammiert hat ? Und wie und wo sollte er das getan haben ?"

Magnees war nicht um die Antwort verlegen:

"Nun Sir, da ich selbst schon alles ueberprueft hatte und es keine neuen Nanoviren gab, so glaube ich es in erinnerung zu haben, (GM: EINATMEN) ist der einzige Schluss der, dass ich oder jemand anderes diese dinger umprogramiert hat.

Falls ich es war, so war es nicht mit Absicht geschehen. Aber wenns eins der

Nebelwesen war, so waere es ihm durchaus gelungen, (GM: AUSATMEN) die Nanoviren ohne Aufsehen zu erregen umzuprogrammieren. Kann ich ihnen nun noch zur Hand gehen? Ich hab nichts zu tun als als Antworten zu geben und hier doof rumzusitzen und zu warten, bis der Warpkern eintrifft."

"Aehm, trotzdem nein danke, ich arbeite besser alleine. Sie werden schon noch eine Beschaeftigung finden. Ach uebrigens, sie verstehen doch sicher, dass ich Sie zur Zeit nicht von Bord lassen kann. Ihr Urlaub ist vorerst gestrichen. Tut mir leid.", antwortete Belloni.

---STERNENBASIS 8/ SHUTTLEBAY, 8.30 Uhr

Ripley setzte einen Fuss aus dem Runabout und zog sogleich den anderen nach.

[HtB: Und dabei nicht vergessen: Einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen...]

'Endlich mal was Interessantes! Wer wird schon auf einem Schiff stationiert, welchem bei Ankunft der Warpkern fehlt???' , fragte sich Ripley auf dem Weg zum Dock 24, wo kuerzlich die Mirage angelegt hatte.

---USS MIRAGE/ TRANSPORTERRAUM 1

"Energie!", befahl ein Offizier.

Sekunden spaeter materialisierte sich Jason auf der Plattform. Er laechelte dem diensthabenden Transporterchief zu und sagte laut: "Computer! Zeige mir den schnellsten Weg zum Maschinenraum!"

"Wie ist das Zauberwort?", kam eine Stimme zurueck.

Ripley stutzte. Das musste einer dieser neuen Computer mit Persoenlichkeit sein. Jason wusste, dass man sich mit ihnen von Anfang an gut stellen musste.

Ripley: "Bitte!", kam die Antwort zurueck.

"Verlassen sie den Transporterraum und folgen sie meinen Anweisungen!", sagte SUSI.

"Danke!", sagte Ripley, schulterte seine Tasche mit seinen sieben Sachen und verliess den Transporterraum.

---MASCHINENRAUM

Im Maschinenraum angekommen, bewegte sich Ripley auf einen schwarzhaarigen Mann zu, der gerade an den inneren Sensoren herumspielte. "Mr. McDuck?", fragte Ripley.

Der Chef-Ingenieur drehte sich um und musterte den Crewman.

Jason nahm Haltung an. "Crewman Jason Ripley meldet sich zum Dienst, Sir! Dies sind meine Befehle!", sagte Jason mit ernster Mine, als er McDuck ein PAD mit seinen Befehlen gab.

McDuck las das PAD durch waehrend er seinen Kaffee schluerfte.

"Ruehren, Crewman! Ihr Daten-Profil sieht sehr gut aus. Kommen wir gleich zum wichtigsten. Was erwarte ich. Ich bin fuer jegliche Vorschlaege offen. Geben sie immer ihr Bestes und nie weniger. Verstanden?"

"Ja, Sir."

"Gut, mein Stellvertreter ist Chief Magnees, die Teams und die Ingenieure werden sie mit der Zeit kennenlernen. Wegtreten!"

"Vielen Dank, Sir! Eine Frage haette ich da noch: Wo bekomme ich mein Quartier?", fragte Ripley, dem schon langsam aber sicher die duenne Schnur der Tragetasche das Blut abschnuerte.

McDuck drueckte Ripley ein PAD in die Hand: "Hier ist ihre Quartierzuweisung."

Ripley drehte sich um und McDuck fuegte noch hinzu: "Noch eins....fallen

sie
mir nie in den Ruecken oder sie werden fuer eine lange Zeit in den
Jeffriesroehren herumkriechen!"

---GANG VOR DEM MASCHINENRAUM

'Man man man... was denkt der sich bloss? Als ob ich
jemals jemandem in den Ruecken gefallen waere...', dachte
sich Ripley nach dem Gespraech mit dem Chefingenieur.
Er warf ein Blick auf das PAD und stieg in den naechsten
Tubolift.

--- KINDERGARTEN

Hajo tom Broek schuettelte den Kopf. Wenn es eine Hoelle gab, dann war
es hier! Hier, mitten auf der USS Mirage, in dem Raum, den man zum
Kindergarten umfunktioniert hatte.

Hajo wusste nicht was schlimmer war: Boerni und Les, die sich staendig
stritten, das "bolianische" Hortakind mit dem Drang, haeufiger mal unter
einem Tisch stecken zu bleiben oder Lira, die immer noch davon
ueberzeugt war, dass Hajo sie heiraten wuerde...

Zugegeben, die waren alle schlimm, aber das Maedchen, das vor Kurzem
erst wieder von der Krankenstation gekommen war, Charlotte mit Namen,
war der Gipfel aller Leiden, die Hajo je zu erdulden gehabt hatte.

Das war einfach zuviel, das untergrub seine Autoritaet! Mit zitternden
Fingern betaetigte er seinen Communicator: "Miss Balwok", auch Hajos
Stimme zitterte, "Miss Balwok, kommen Sie bitte in den Kindergarten.
Ihre Tochter..." Dann brach er ab.

--- GANG

Ba'Rina stutzte.

"Computer?"

"Ja?"

"Wo befindet sich Hajo tom Broek?"

"Herr tom Broek befindet sich im Kindergarten"

"Petty Offizer Balwok an Hajo tom Broek, was ist mit meiner Tochter?
Warum ist sie im Kindergarten, davon wei..."

Sie kam gar nicht zum weiterreden, denn das Schiff wurde so
erschuettert,
dass Ba'Rina sich mit einer Starken Wucht auf gegen eine Com Station
knallte.
Blut stroemte ueber ihr Gesicht. Ba'Rina wischte es mit ihrer rechten
Handflaeche ab, aber sofort stroemte das Blut nach.

Sie machte sich auf den Weg zur Krankenstation.

---KRANKENSTATION

So' Jeb betrat die Krankenstation, dort wurde er schon von dem diensthabenden Arzt erwartet. "Sir, Crewman So' Jeb meldet sich zum Dienst. Ich habe mich als Exobiologe auf diesem Schiff beworben, und wurde ihrer Abteilung zugeteilt. Wo befindet sich mein Arbeitsbereich? Was gibts derzeit so zu schaffen?"

Basani sah ihn freundlich an. "Mr. SoJeb, herzlich willkommen. Ich habe sie erwartet. Sie werden vorerst die medizinische Betreuung der Besatzungsmitglieder uebernehmen, die nicht menschlich sind, bzw. von menschlichen Phaeno - und Genotyp stark abweichen. Weiterhin werden sie wahrscheinlich in die Forschung und in bestimmten Missionen..."

Das Schiff wurde in diesem Moment stark erschuettert und gelber Alarm ausgeloeset. Basani rannte zu den Terminals: "Verletzte auf dem gesamten Schiff. Sie werden hierher gebracht. Bereiten wir uns auf sie vor."

Der sympathische Doktor rannte zu bereitstehenden Medikits.

---BRUECKE

Mahon war auf der Bruecke. Immer noch allein. Eigentlich wollte er schon lange wieder in seiner alten Haut stecken, doch McCourt war anscheinend nicht seiner Meinung gewesen und hatte das Treffen etwas verschoben.

Der Borg wollte gerade wieder aufstehen und die Bruecke ablaufen, als die MIRAGE ploetzlich stark erschuettert wurde.

Mahon: "SUSI, was war das?"

SUSI: "Plasmaleck in der rechten oderen Warp gondel. Entstanden durch eine spontane Explosion der umliegenden Plasmaleitungen. Ursache unbekannt."

Mahon: "Alarm Gelb. Maschinenraum, bringen sie das in Ordnung. Bruecke an alle Stationen, Schadensbericht. Captain Tommok auf die Bruecke!"

McDuck Antwort kam postwendend per Interkom. "Verstanden! McDuck an Mr. Magnees kommen sie sofort in den Maschinenraum! Mr. Ripley wir treffen uns an der rechten oberen Warp gondel. Reparaturteam 4 versuchen sie ein Eindaemmungsfeld um die betroffene Sektion zu erstellen und machen sie sich an die Arbeit, ich werde gleich da sein. McDuck Ende."

---RAUM DES SICHERHEITSCHEFS BELLONI

Magnees hatte es sich zum Zeitpunkt der Explosion gerade im Sessel gemuetlich gemacht und wollte ueber seinen gestrichenen Urlaub diskutieren, als er durch die Explosion aufgeschreckt wurde.

"Hm", dachte er, "waren wohl ein paar Plasmaleitungen in der oberen rechten Warpgondel"

[HtB: B: "An der Erschuetterung erkannt?" M: "Natuerlich" B: "Sind die Unterschiede denn so gross?" M: "Gross nicht, aber fein..."]

" Sie entschuldigen mich besser, Mr.Belloni, oder wollen sie gleich mitkommen? Es koennte sich ja wieder um eine Sabotage handeln, in diesem Fall ist meine Theorie verworfen."

"Nein, ich werde zuerst auf die Bruecke gehen und den Schaden begutachten."

In diesem Moment kann der Ruf des Chefindgenieurs und Magnees antwortete: "Aye Sir, ich mach mich gleich auf den Weg."

---QUARTIER VON JASON RIPLEY

Ripley warf seine Tasche auf sein Bett und sah sich um. 'Ziemlich klein... naja... wird schon gehen...', dachte sich Ripley und bestellte sich einen heissen Kaffee am Replikator. Er wollte gerade einen genuesslichen Schluck Kaffee zu sich nehmen, als ploetzlich das Schiff stark erschuettert wurde und sich Ripley spontan verbruehte. "Verdammt nochmal!", schrie er vor Schmerzen und schnappte sich ein Handtuch aus dem Badezimmer, als McDucks Ruf durch seinen Communicator ertoente:

"Mr. Ripley wir treffen uns an der rechten oberen Warpgondel"

"Verstanden, Sir!", erwiderte Jason und verliess abtupfend sein Quartier in Richtung Turbolift.

--- MR

Magnees verliess die Sicherheit und traf nach McDuck als zweiter ein. "Guten Morgen Sir, haben sie schon Untersuchungen angestellt oder darf ich das machen?"

McDuck: "Mr. Magnees, sie bleiben hier im Maschinenraum und stellen die Untersuchung an, ich werde an der Plasmaleitung arbeiten. Wir muessen beides koordinieren, damit nicht noch einmal so etwas passiert.....Ach und versuchen sie herauszufinden, ob vielleicht irgendwelche Nanoviren dafuer verantwortlich sind. Der MR gehoert ihnen."

Mit diesen Worten machte sich McDuck auf den Weg zur Warpgondel.

"Aye, Sir" Magnees machte sich sogleich daran, den Scan der rechten oberen Warpgondel zu beginnen.

--- BRUECKE

Tommok betrat die Bruecke. "Mr. Mahon, Bericht!"

Mahon: "Eine Plasmaleck in der Warpspule der rechten oberen Warpgondel. Ursache unbekannt. Leichte Verletzte auf dem gesamten Schiff!"

Tommok nickte. "Computer, bitte den Bereich der rechten oberen Warpgondel nach Anzeichen von Nanoviren scannen."

SUSI: "Positiv, Spitzohr! Da sind ein paar Unterprogramme, die koennte man als "Nanoviren" bezeichnen."

Tommok: "Bruecke an Belloni, es sind Nanoviren im Bereich der Explosion gefunden worden. Bitte finden sie alles darueber hinaus und entfernen sie sie gegebenenfalls schnellstens. Das Maschinenraum-Team wird Ihnen dabei behilflich sein. Tommok Ende."

Belloni: "Aye, sir, ich mache mich sofort auf den Weg, Belloni Ende."

Tommok wandte sich dem Borg zu, in dem Mahon steckte.

"Mr.Mahon, es scheint als sei der Saboteur noch an Bord. Bitte koordinieren Sie eine umfassende Untersuchung zu diesen Nanoviren und den anderen Vorfaellen. Ich will, dass der Saboteur gefasst wird!"

--- MR

Magnees hatte gerade seinen Scan der Warpgondel abgeschlossen.

"Magnees an McDuck, es handelt sich tatsaechlich um Nanoviren, ich haette mir auch sonst nicht erklaren koennen, wie wir ohne Warpkern ein Plasmaleck bekommen konnten. Die Nanoviren bewegen sich von der Plasmakreuzung weiter. Ich werde versuchen, den selben Trick nochmal zu verwenden, den ich beim ersten Nanovirenangriff erfand. Ich hoffe das geht soweit in Ordnung. Magnees Ende."

McDuck antwortete etwas gehtzt: "Es ist okay, versuchen sie es."

---IM BEREICH DER OBEREN RECHTEN WARPGONDEL

Ripley stuerzte um die Ecke und erblickte seinen Vorgesetzten, der bereits anwesend war und ihn unglaeubig ansah.

"Bitte fragen sie jetzt nicht, Sir!", bat Ripley den Chefsingenieur, als auch schon Magnees Stimme aus den Lautsprechern drang..

"Magnees an McDuck, es scheint, als ob diese Nanoviren nun durch ihrer Programierung angewiesen werden, wohin sie sich bewegen und welche Systeme sie zerstieren muessen. Mir ist auch eine Transportersignatur aufgefallen. Anscheinend wurde irgendwer weggebeamt oder irgendetwas hineingebeamt. So koennen zum Beispiel die Nanoviren direkt zur Plasmakreuzung gebeamt worden sein. Was das fuer eine Transportersignatur ist, weiss ich nicht, das muesste der Transporter Chief und/oder die Sicherheit analysieren. Belloni hat auch schon ein E-Mail bekommen. Magnees Ende."

McDuck rieb sein Kinn: "McDuck an Belloni. Falls sie den Bericht von Mr. Magnees bekommen haben, waere ich ihnen dankbar wenn sie die Sensoren- und Transporterlogbuecher durchsehen koennten. Ich stelle ihnen ein Ingenieurteam zur Verfuegung und setzten sie Mr. Magnees und mich ueber ihre Entdeckung in Kenntniss."

---MASCHINENRAUM

Belloni trat aus dem Turbolift aus und blickt sich kurz im MR um. Er erkannte einige Gestalten an einer der hinteren Konsolen.

In dem Moment pipste sein Kommunikator. Er vernahm McDucks Nachricht.

Belloni schmuzelte kurz und antwortete: "Ja, ich habe den Bericht von Mr. Magnees erhalten. Ich werde mich so gleich darum kuemmern."

Der Sicherheitschef entfernte sich etwas, um frei sprechen zu koennen und oeffnete dann einen weitere Kanal: "Belloni an P.O. Diamond."

"Hier Diamond."

"Der Saboteur an Bord hat weitere Nanoviren in Umlauf gebracht. Wir haben aber noch keine Verdaechtigen. Deswegen moechte ich, dass Sie die Crewmitglieder, die Urlaub haben und von Bord gehen wollen, strengstens ueberwachen. Ich moechte nicht, dass der Saboteur so fliehen kann. Gehen Sie in den Transporterraum und beobachten Sie alle Offiziere, wenn sich jemand auffaellig verhaelt, benachrichtigen Sie mich und halten ihn fest."

"Habe Verstanden. Diamond Ende."

--- WARPGONDEL

McDuck sah sich um: "Mr. Ripley, wir muessen versuchen die Ausdehnung der Nanoviren auf ein Minimum zu reduzieren, d.h. wir muessen den ganzen Bereich um die Warpgondel zu isolieren. Also alle Leitungen muessen

versiegelt werden. An die Arbeit."

"In Ordnung, Sir!", sagte Ripley und schnappte sich ein Werkzeugkit.

Dann begab er sich in Jeffreysroehre 2 und kroch bis zur ersten EPS Leitung. Dort nahm er den Phaseninterruptor zur Hand und begann mit der vollstaendigen Unterbrechung aller technischer Synapsen in diesen Systemen. Das wiederholte er noch dreimal, als ihm ein Gedanke durch den Kopf schoss. Er betaetigte seinen Communicator: "Ripley an Maschinenraum! Mr. Magnees, wie lange benoetigen die Nanoviren noch, bis sie dieses System zerstoert und in das naechste gelangt sind?"

Im Maschinenraum huschten die Finger er von Magnees ueber die Konsole. "Sie haben noch genau 11 Minuten Zeit, bis die Nanoviren das naechste System befallen. Also halten sie sich ran. Magnees Ende."

"In Ordnung. Vielen Dank. Ripley ende. Ripley an McDuck!
[HtB: Jason an Jason...]

Wir haben nicht mehr die Zeit, alle Leitungen per Hand zu kappen. Bevor wir damit fertig sind, haben die Nanoviren vielleicht schon den Hauptcomputerkern in seine Einzelteile zerlegt... ich schlage eine etwas radikalere Methode vor!"

McDuck: "Verstanden, was schwebt ihnen da vor?"

"Wenn wir Pneumatik-Bolzenschneider besorgen, koennen wir alle Systeme innerhalb der Haelfte der Zeit kappen. Zugegeben, wir braeuchten auch die doppelte Zeit, um sie wieder zu reparieren, aber wenn wir das nicht machen, dann haben wir bald nichts mehr zu reparieren...", erklarte Ripley.

"Eine gute Idee, doch ich moechte dies als letzte Option freihalten. Ich werde veranlassen, dass jeder den Bolzenschneider bekommt. Doch vorerst werden wir so weitermachen. Ich hoffe, dass das Untersuchungsteam schnell zu einer Loesung kommt. Die Sicherheitsenergiefelder und Verschluesselungscodes werden wohl die Nanoviren noch aufhalten."

---MASCHINENRAUM

Magnees beobachtete vom MR aus das vorgehen aller Teams. Ploetzlich registrierte er, dass alle Teams die Nanoviren gestoppt hatten. Dann entdeckte er etwas neues. Die Nanoviren waren alle verschwunden.

Magnees rief "Mr Belloni kommen sie mal kurz her es ist wichtig", und checkte die Transportersignaturen.

Belloni trat an seine Seite.

Magnees: "Nun Herr Belloni, was sagen sie dazu? Es war eindeutig einer unserer Transporter, der die Dinger weggebeamt hat. Sie wurden aber nicht von unseren

Transportern hierhergebeamt."

Belloni musterte den Bildschirm und zo die Stirn kraus.

Die Tuer oeffnete sich und PO Talmar - endlich in "eleganter" Starfleetuniform -stolzierte herein "Mr. Belloni, Mr Magnees -wie Sie sehen gehoeere ich jetzt zu Ihnen und da Sie sich, wie ich vermute, wohl gerade mit einem Saboteur herumschlagen dachte ich, ich koennte Ihnen eventuell behilflich sein - Sabotage war in der Schule eines meiner Lieblingsfaecher - ausserdem darf ich Sie daran erinnern, dass ich mich fuer eine ziemlich lange Zeit auf diesem Schiff aufgehalten habe ohne dass irgendjemand mich bemerkt haette. Das waren meine Referenzen - wie steht es mit Ihren Fortschritten...Sir?"

Da Belloni immer noch mit den Anzeigen auf der Konsole kaempfte, reagierte Magnees sichtlich schneller. "Willkommen im Maschinenraum. Ich gratuliere ihnen zu ihrer Befoerderung. Also was ich bisher in Erfahrung bringen konnte ist, dass ich erstens IN Verdacht stehe.... warum weiss ich nicht. Zweitens, die Nanoviren wurden von irgendwo auf das Schiff gebeamt und von diesem Schiff ins Irgendwo zurueck gebeamt. Tja, nun ist die Frage, was tun wir?!?"

Belloni konnte nun endlich auch die Anzeigen der Konsole erkennen. Sie war recht schlecht konfiguriert worden und er brauchte ein paar Minuten, um verwertbare Informationen abzurufen.

Dann drehte er sich um und sah Talmar hinter ihm stehen: "Ah, Mrs. Talmar. Ich habe von Mahon bereits gehoert, dass sie sich in die Sicherheit versetzten liessen. In Ordnung, dann sollten Sie folgendes wissen: Erstens: Ich erwarte immer ihr bestes. [GM: EINATMEN] Die Sicherheitscrew auf diesem Schiff genieisst dank meinem Vorgaenger Mr. Mahon einen Gewissen Ruf, denn sie leistet sich nie Fehler und ich moechte, dass dies weiterhin so bleibt. Zweitens: Wenn Sie [GM: AUSATMEN] ein dienstliches Problem mit jemanden haben, ob mit mir oder jemand anderen auf diesem Schiff, so kommen sie zuerst zu mir. Ich werde dergleichen dann versuchen zu loesen. Und drittens: Ich weiss, [GM: EINATMEN] dass sie vor ihrer Versetzung zur Mirage bei den Cardassianern und auch bei der Foerderung gearbeitet haben. Allerdings setzen Sie ihre Erfahrungen, die sie dort gemacht haben, nicht in die Lage meine Autoritaet zu untergraben. Haben sie irgendetche Fragen ?"

Talmar guckte etwas saeuerlich. "Sehe ich so aus?"

"Gut, wenn wir uns verstanden haben, koennen sie uns vielleicht helfen den Saboteur zu finden. Wenn sie also irgendwelche Ideen haben.... Ansonsten wuerde ich vorschlagen, dass wir uns zuerst mit den Transporterlogbuechern auseinandersetzen. Ich moechte wissen, wer die Nanoviren herausgebeamt hat. Da ich nicht davon gehoert habe, dass einer unserer Offiziere dies getan hat, koennte es doch sein, dass dem Saboteur der Schaden klar wurde und er versuchte es rueckgaengig zu machen."

Magnees: "Ehhh Sir, jemand beamt en paar dutzend Nanoviren in die Warp gondel, programmiert diese so, dass diese die Plasmaleitungen zerstoeren und nachdem sie unschaedlich gemacht wurde, beamt er sie wieder weg. Und sie glauben, dass er versucht hat den Schaden zu begrenzen? Ist nicht der Schluss nahe, dass er versucht hat seine Spuren zu verwischen? Gehen sie doch lieber die Liste der Crewmitglieder durch die Urlaub haben und versuchen sie herauszufinden, wer erst auf der Station war und dann wieder an Bord. So viele Leute duerfen es doch nicht sein. Dann schliessen sie die Leute aus, die nicht die noetige Erfahrung haben und verhoehren den Rest. Wieso wollen sie es so kompliziert machen? Alle Transporterlogbuecher durchsuchen. Das dauert mindestens eine Stunde wenn nicht mehr."

Belloni runzelte die Stirn und formulierte dann, einen Moment lang, seine Antwort: "Mr. Magnees, wissen Sie wie lange wir schon an der Raumstation angedockt sind und wie viele Crewmitglieder von und zur Station bzw. zum Schiff gebeamt wurden ? Ich hatte bei unserer Ankunft etwa 50% der Besatzung Urlaub gegeben, das sind etwa 200 Mann, wovon sicherlich 100 bereits den Urlaub genutzt haben. Ich sehe mich ausser Stande diese 100 Personen in einen Verhoer zu befragen, wovon jedes mindestens 1 Stunde dauern wuerde. Ganz abgesehen davon koennte jedes Crewmitglied einen Transporter bedienen, wenn man von einem Komplizen ausgeht, der die Nanoviren vorher programmiert hatte."

Magnees runzelte die Stirn, aber Belloni war noch nicht fertig:

"Und was das Motiv des Saboteurs betrifft. Nun ja, ich weiss nicht, was er gedacht haben koennte, aber vielleicht war er zur Zeit der Tat noch nicht zurechnungsfahig oder sie war ihm nicht bewusst. Erst hinterher wurde ihm klar, was er getan hatte und versuchte deswegen den Schaden zu begrenzen. Allerdings wusste er nicht, dass die Nanoviren schon deaktiviert worden sind und beamte sie einfach nur weg."

Magnees: "Nun Sir, ich bin da anderer Meinung. Ich glaube, dass die Zeit die ich benoetige um alle Beamvorgaenge in den Zeiten genau solange dauern wuerden wie

ihre Befragungen. Aber egal, aber lassen wir das, wir koennen dies gerne wann anders auf dem Holodeck ausdiskutieren und dem Computer die moeglichkeiten errechnen lassen. Was halten sie davon? Ach, und nehmen sie mir bitte das nicht uebel, dass ich ihnen in ihre Arbeit reingeredet habe."

[HtB: Da haben sich ja zwei gesucht und gefunden. "Noch Fragen, Magnees?" "Ja Belloni..."]

Talmar hatte aufmerksam zugehoert und haette dann wohl die Stirne in Faltn gelegt wenn da nicht schon so viel andere Verzierung gewesen waere. "Ich weiss ja nicht, ueber was Sie vorher schon diskutiert haben, aber warum sind Sie so sicher, dass der Saboteur ein Crewmitglied ist? Es gibt Mittel und Wege, diese Sache ohne Beteiligung eines Crewmitglieds auszufuehren. Und was das Problem mit dem scheinbar unsinnigen Vorgehen des Saboteurs angeht -wenn er nicht gerade ein bajo...aeh, Dummkopf ist, dann haette er es geschafft, seine Spuren zu verwischen, wenn er es nur gewollt haette. Das Entfernen der Nanoviren halte ich fuer eine Verwirrungstaktik. Und auch die Transporterlogbuecher werden keinen Aufschluss geben koennen, wie gesagt, sofern wir es mit einem ...intelligenten Wesen zu tun haben."

--- KRANKENSTATION

So'Jeb hatte derweil auf der Krankenstation alle Haende voll zu tun. Seit der Explosion kamen doch einige Patienten.

Die Menschlichen und menschenaehnlichen Lebensformen wurden standartmaessig abgefertigt. So' Jeb erhielt die Patienten, die ungewaehnliche Verletzungen hatten und nicht sogleich behandelt werden konnten. Seine 2 Patienten dankten ihm seine Hilfe mit einem feuchten Haendedruck. Nachdem So' Jeb nun fertig war, wartete er auf einem Medibett, auf neue Befehle oder Patienten.

Eine Krankenschwester kam auf ihn zu. Sie war Bolianerin und wischte sich seufzend den Schweiss von der Stirn. Der letzte Patient war gerade gegangen.

"Mein Name ist Kalis, Muora Kalis. Ich freue mich sie kennenzulernen. Willkommen auf der Mirage", sprach sie ihn an. Dann deutete sie auf die Unordnung, die der ploetzliche Patientenschwall hinterlassen hatte: "Sie haben sich wacker geschlagen. Wie heissen sie und woher kommen sie?"

So' Jeb fuehlte sich etwas unsicher, er wusste noch nichts ueber die

Crewmitglieder an Bord des Schiffs. "Ich bin vom Planeten der Ba' ku.
Mein
Name ist So' Jeb. Sagen sie, wie alt sind sie eigentlich?" etwas
besseres
viel So'Jeb nicht ein. Darum hoffte, sie wuerde wenigstens sein Rotes
Gesicht
nicht irgendwie falsch deuten...als Bolianerin.

Kalis sah ihn mit ihrem reizenden Laecheln weiter in die Augen. "Ich bin
12 boloianische Jahre alt, wenn ihnen das etwas sagt. Aber nach dem
Alter einer Frau zu fragen?!" sie schuettelte den Kopf, lachte dabei
aber
herzlich. "Nun, ueber die Ba 'ku hoert man in letzter Zeit ja so
einiges.
Wirklich nett, sie kennenzulernen. Vielleicht koennen wir ja mal
zusammen
Essen gehen?" Dieses Angebot kam etwas weniger selbstbewusst zu Tage,
als
es offensichtlich geplant war.

Nun ging bei So' Jeb gar nichts mehr, er wurde purpur Rot und musst sich
an
der Wand abstuetzen." Ehhh jjjj...aaaaa..... gggerenne." begann er rum
zu
stottern, konnte sich jedoch wieder fangen."Wo, wie, wann?"

--- RAUM DES CAPTAINS

"---Computer-Logbuch der USS MIRAGE, Sternzeit 200002.02,
Captain Tommok. Dieser Eintrag unterliegt Geheimhaltungs-Stufe
1, niemand ausser dem Eintragenden erhaelt Zugriff auf den Inhalt.

Wir befinden uns in einer schwierigen Situation, in der die Zukunft der
Foederation und aller ihrer Rassen und Voelker auf dem Spiel steht. Eine
Situation, in der sowohl das Handeln nach den Vorschriften der
Sternenflotte als auch die ansonsten tatenlose Verweigerung der
Informationsweitergabe als lebensgefaehrlich fuer die Foederation
erweisen
koennte.

Wir sind daher gezwungen, zu aussergewoehnlichen Methoden und Massnahmen
zu
greifen. Fuer die Dauer unseres Aufenthaltes hier auf der Sternenbasis
habe
ich fuer die gesamte Besatzung eine Informations-Sperre verhaengt, in
meinem
Bericht an die Sternenflotte ist weder vom telepathischen Regen noch vom
MYLANKU-Kult die Rede. Mr. McDuck hat eine Schaltung installiert, die in
Form einer Interferenz-Stoerung den Zugriff auf die Computer- und
Archivsysteme der MIRAGE verhindert. Momentan versucht die Besatzung,
den
neuen Warpkern zu installieren und gleichzeitig den Saboteur, der sich
moeglicherweise noch an Bord befindet, zu ueberfuehren."

Tommok schaltete die Aufzeichnung ab und machte eine Pause. "Tommok an

Mahon, bitte melden sie sich im Bereitschaftsraum."

---BRUECKE

Mahon war wieder allein auf der Bruecke. Im Gegensatz zu vor noch ein paar Stunden war er allerdings jetzt sehr beschaeftigt. Es war ein Saboteur an Bord und obwohl er nicht mehr Sicherheitschef war, nahm er das Problem fast persoendlich.

Mahon dachte nach, wobei er langsam mit seinen Borgaugen ueber die Bruecke schweifte: 'Nicht der Schaden fuehrt uns zum Verbrecher, sondern das Motiv! Aber wer hatte ein Motiv? Wer will die Mirage beschaedigen, ihre Crew gefaehrden?'

In diesem Moment erklang ein Kommunikationssignal.

Mahon begab sich zum betreffenden Terminal und nahm die Nachricht in Empfang.

"Mahon an McDuck: Der Warp Kern ist soeben eingetroffen. Es hat nicht so lange gebraucht, ihn zu besorgen, wie angenommen. Stellen sie ein paar Maenner ab, die ihn einbauen, aber achten sie auf hohe Sicherheitsvorkehrungen. Mahon Ende."

In diesem Moment ertoente der Ruf Tommoks.

Mahon zitierte einen Crewman auf die Bruecke, der derweil die Stellung halten sollte und begab sich in den Raum des Captains.

--- RAUM DES CAPTAINS

Tommok nickte ihm zu. "Mr. Mahon, ich habe entschieden, dass wir die Informationen zunaechst nicht an die Foederation weitergeben. Dies wird nur funktionieren, wenn die gesamte Besatzung mitzieht."

Mahon: "Ich glaube, die Crew wird sich an die Befehle halten. Der Personenkreis, auf den sich diese Nachrichtensperre im besonderen bezieht, ist recht klein. Ich werde Belloni anweisen, ein wenig auf sie zu achten."

Tommok sah den Borg-Andorianer an. "Mr. Mahon, wir werden folgendes tun.

Wir duerfen die Sternenflotte nicht ueber unsere Erkenntnisse informieren, wir werden dennoch versuchen, das Treffen mit den Gruender-Vertretern zu verhindern. Zu diesem Zweck werden wir eine geheime Aktion durchfuehren, durch die das Treffen verhindern wird, ohne dabei das Leben der Foederations- oder Gruendervertreter zu gefaehrden."

Er schwieg einen Moment. "Eine schwierige Aufgabe, das ist mir klar. Commander, bitte versuchen Sie, auf welchem Wege auch immer so viel wie moeglich ueber das geplante Treffen herauszufinden. Entwickeln sie dann gemeinsam mit Mr. Belloni einen Vorschlag fuer einen Plan. Und bitte sorgen sie dafuer, dass dieser Plan geheim bleibt."

Mahon nickte. "Aye Sir. Ich werde vielleicht Bes hinzuziehen. Ansonsten wissen wir, dass das Treffen in ca. acht Monaten stattfinden wird. Das muesste genug Zeit sein, effektive Massnahmen zu entwickeln."

Tommok nickte zufrieden. "Und, Commander, bevor sie beginnen, gehen sie zu Doktor Basani, um ihren Koerper zurueckzubekommen. Die vollstaendige Kontrolle ueber einen Ihnen vertrauten Koerper werden sie bei dieser Mission moeglicherweise benoetigen. Bitte beginnen sie."

Der Borg erhob sich und nickte Tommok noch einmal zu, bevor der den Raum verliess.

---BRUECKE

Hier war alles in Ordnung.

"Mahon an McCourt. Ich treffe sie in fuenf Minuten in Transporterraum Zwei!"

--- MCCOURTS QUARTIER

Dieser andorianisch blaue Koerper machte McCourt schwer zu schaffen.
[HtB: Heute blau und morgen und morgen blau...]
Sie fuehlte sich mittlerweile gar nicht mehr wohl in ihrer Haut. Diese absonderlichen IR Augen schmerzten und irgendwie war ihr die ganze Zeit ziemlich schwindlig. Wenn sie eine Frau gewesen waere haette sie angenommen dass ihr bislang unerfuellter Kinderwunsch nun doch in Erfuellung ging, in diesem Koerper ging das ja nicht. Oder etwa doch? Unsicherheit machte sich in ihr breit.

Desweiteren beunruhigte sie sehr, dass sie von einem ehemaligen Freund aus dem Kollektiv mit ganz und gar nicht erfreulichen Tatsachen konfrontiert wurde. Um sich das ganze nochmals in Ruhe zu ueberdenken rief sie die von ihm gesendete Datei ein weiteres mal auf: "Computer, eingegangene Nachricht von Sternzeit 20000204 abspielen. Timecode 0,75."

Susi durchsuchte ihre Datenbank und kurz darauf vernahm sie die Stimme ihres alten Freundes Tommy der auf Ostoriko, ihrem Heimatplaneten der Chef war: "Dies ist eine Mitteilung der Ostorikischen Fuehrungsebene. Wir sehen uns gezwungen die populistische Partei ,die unter uns Borg die Geblauten oder auch Heiden heisst, bei der Mitgestaltung unseres Planeten mitbestimmen zu lassen. Und zwar aus dem Grund weil die Verlierer der letzten Electionen unbedingten Geltungsdrang und kein Gewissen haben. Ich sehe leider keinen Ausweg aus der Misere. Die Nachbarplaneten haben mitlerweile jeglichen Kontakt zu uns abgebrochen und uns als einen Planeten von faschistoiden und anti-sternenflotten ewig Gestrigen abgestempelt. Gott sei mit uns. Euer Chef."

McCourt war wieder tief erschuettert. All die Jahre die sie sich engagiert hatte waren anscheinend sinnlos gewesen. Wahrscheinlich stimmte es ja doch dass 99 % der Menschheit dumm waren. Sie blickte an sich herunter. Ihre Koerperfarbe war blau. Und das stoerte sich ganz gewaltig. Nicht nur dass jeder es sah dass sie blau war - nein sie konnte auch 100 mal betonen dass sie eigentlich eine recht schoene, leicht gruenliche hautfarbe hatte, jeder der sie ansah nahm an dass sie auch in wirklichkeit blau war.

"Mahon an McCourt. Ich treffe sie in fuenf Minuten in Transporterraum Zwei!"

"McCourt an Mahon. Ohh ja Sir, ich wollte sie gerade selbst kontaktieren.
Ich kann diesen blauen Koerper nicht mehr sehen. Ich eile, ich fliege zum Transporterraum."

--- TRANSPORTERRAUM 2

Sie war schon da als Mahon eintrat. "Nun Sir, wie kommen wir jetzt wieder in unsere Koerper? Und wie lange wird das dauern. Ich habe nachher ein treffen mit der Wissenschaftscrew und ich werde mich dermassen niederkuebeln um die Vorgaenge auf meinem Heimatplaneten zu vergessen. Nein, ich scherze nur. Natuerlich werde ich das nicht tun. Nun wie lange dauert es?"

Mahon: "Nach den Angaben von Basani und McDuck nur die Dauer eines Transportvorgangs! Fangen wir an!"

Die beiden betraten die Transporterplttform.

"Computer, strate Programm Basduck 1. Energie!"

Beide Offiziere nahmen danach den Weg durch den Musterpuffer, vereinigten sich dort kurz auf voellig unerotische Weise und landeten wieder auf der Transporterplattform. In ihren eigenen Koerpern!

Mahon atmete kurz auf, betastete kurz seinen Koerper und erhob das Wort: "Endlich. Ich dachte schon, mich an das Leben als 500kg - Borgfrau gewoennen zu muessen. Die Schmerzen an ihren Beinen kommen vom rasieren!"

Auch McCourt war offensichtlich erleichtert. Ihre Borgaugen musterten den vor ihr stehenden Andorianer von oben bis unten. Mahon wußte, was sie nun lesen konnte. In unmissverstaendlichem borgisch stand auf ihrer Netzhaut:

"Spezies 38719, Andorianer. Technisches Level: 7. Tötung durch Durchtrennung der oberen Kreutzschlagader, Assimilation durch Infusion

von Nanoviren des Typs 3."

Mahon wichte die Erinnerung weg: "McCourt, ich bin im wesentlichen froh, einige Zeit ein Borg gewesen zu sein. Auch diese Art von Weiblichkeit war eine interessante Erfahrung. Ich würde mich mit ihnen gerne länger über diese Erfahrung unterhalten. Irgendwie verbindet mich etwas mit ihnen! Aber ich muß jetzt los!"

Fast liebevoll betrachtete er kurz McDucks Körper und wandte sich zur Tür.

Mahon: "Und noch etwas: Dieses interessante Gymnastikprogramm - bitte sagen sie mir bescheid, wenn sie es wieder benutzen. Zu zweit ist es bestimmt interessanter!"

Der Andorianer verschwand aus dem Raum.

--- TURBOLIFT

Nachdem Ba'Rina verarztet wurde, wollte sich auf die Bruecke begeben, um zu sehen, ob sie dort helfen konnte. Sie nahm einen der Turbolifte, als dieser ploetzlich stehen blieb. 'Und nu?' dachte Ba'Rina bei sich. Sie beruehrte den Kommunikator.

"Petty Officer Balwok an den Maschinenraum"

"Hier CHIEF Magnees. Was gibts den Petty O? Hier ist grad viel los, also hoffe ich, es ist wichtig."

"Tut mir leid, wenn ich sie gerade stoere," begann Ba'Rina "aber ich sitze im Turbolift 1 fest. Ich war gerade auf dem Weg zur Bruecke und ich kann mich leider nicht selber befreien." Sie druckte noch ein bisschen herum und sagte dann mit leiser Stimme: "Ich geb es ja nicht gerne zu, aber ich leide unter extremer Raumangst. Bis jetzt kam ich sehr gut damit klar, aber wenn ich laenger in einem sehr kleinen Raum verbringen muss, bekomme ich Schweissausbrueche und Halluzinationen. Es waere sehr nett, wenn mich jemand so schnell wie moeglich befreien koennte."

"Wird gemacht Magnees Ende. "Magnees tippte auf seinen Kommunikator. "Transporterraum 1 bitte beamen sie Mrs.Balwok in die KS, sie leidet unter Raumangst, es koennte schon angefangen haben."

---KRANKENSTATION

Sofort wurde Ba' Rina auf die KS gebeamt. Ohne das der Doc was tun konnte, begannen die Angstzustaende von ihr schon voll und ganz zu wirken.

Ihr brach der Schweiss aus und ihre Uniform war nach kuerzester Zeit plitschnass. Kurze Zeit spaeter sah sie verschiedene Crewmitglieder, die auf einmal im Turbolift auftauchten, sie ansprachen und dann wieder

verschwanden.

Sie sah McCourt die sagte: "Na du Feige Sau?".

[HtB: Also wirklich! Die Ausdrucksweise laesst hier aber sehr zu wuenschen uebrig.]

Ba'Rina: "Sie sind nicht echt, denn McCourt wuerde niemals so etwas zu mir sagen."

McCourt:"Bist Du Dir da so sicher, Frischling? Du bist ja noch nicht mal ein ehrenwertes Mitglied geschweige denn eine ehrenwehrte Klingonin"

Ba'Rina kniete sich mit dem Kopf auf die Beine, hilt sich die Ohren zu und schrie: "Sie sind nicht echt, sie sind nicht echt,...."

Nach kurzer Zeit verschwand McCourt.

So'Jeb war noch immer mit der Bolianerin am Flirten. Es ging noch immer um das gemeinsame Essen.

Seine reizende Gegenueber uebersah galant sein Gestottere. "Ich denke, morgen Abend haette ich noch nichts vor!"

In diesem Moment wurden sie zu BaRina Balwok gerufen. So'Jeb und die Krankenschwester Muora Kalis nahmen sich ihr auch gleich an.

"Schwester geben sie mir bitte noch etwas Natriumchlorid."

[HtB: Was ist das denn?]

Die Schwester drueckte So'Jeb das Hypospray in die Hand, welches er auch gleich Ba' Rina verabreichte. [GM: Kochsalz als Auputschmittel! Grund für die gewalige Drogenproblematik in klingonischen Küchen] Ba' Rina kam langsam wieder zu sich. "Mrs. Balwok, koennen sie mich verstehen? Ich bin Dr.So' Jeb. Wie geht es ihnen?"

Sie sah sich etwas verwirrt um. "Was war mit mir?" frage sie So'Jeb.

"Nun, sie hatten ein extrem starkes traumatisches Erlebnis. Bei anderen Voelkern wuerde man sowas schon als Vision bezeichnen. Es haengt von ihnen ab, wie sie es verabreiten. Ich kann ihnen gerne einen Termin beim Counselor besorgen wenn sie moechten. Das zu der Mentalen Geschichte. Sie haben anscheinend eine sehr grosse Angst empfunden, wodurch ihre Adrenalinwerte, Blutzuckerwerte und ihr Blutdruck in die Hoehe schossen."

BaRina: "Darf ich dann die Krankenstation wieder verlassen?"

So' Jeb konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. "Fuer diese Frage wuerde ich bei ihnen schon am liebsten einen neuralen Scan durchfuehren. [GM: ...und noch etwas Pfeffer injektieren!] Ihre Werte waeren fuer einen Klingonen schon ziemlich hoch. Bei einer Halbklingonin halte ich die Werte fuer aeusserst bedenklich. Sie bleiben noch mindestens eine Stunde in der KS. Solange sie keinen extrem Sport betreiben koennen sie

auch hier
rumlaufen. Aus ihrer Krankenakte entnehme ich, dass sie eine Tochter haben.
Soll sie hier her kommen lassen?"

"Ja das waere sehr nett, wir haben sowiso viel zu wenig Zeit miteinander
verbracht, seit ich auf diesem Schiff bin."

"Okay. Warten sie hier und nicht weglaufen." So' Jeb machte sich auf den
weg
zum Kinderkarten, wo er hoffte die Tochter von Ba'Rina zu finden.

---KINDERGARTEN

So' Jeb betrat den Kindergarten und sah sich nach ein paar Sekunden von
einer Horde Kinder umringt. "Ich suche die kleine Tochter von Ba'Rina
Balwok ist sie hier?" Um 30 Stimmen quaengelten auf So'Jeb ein.

Ein sehr gebeutelt aussehender Hajo tom Broek zog sich an seinem Stuhl
hoch.

"Sie suchen Charlotte? Nehmen sie das Monster bloss mit! Und lassen Sie
mir noch ne Flasche Schnaps bringen..."

Dann trat ein kleines Maedchen nach vorne und meldete sich. "Schoen komm
mit. Ich bring dich zu deiner Mama.

--KS

Die Tuer oeffnete sich und So'Jeb betrat mit dem kleinen Balg die KS

---OBERE RECHTE WARPGONDEL

Eine quaekende Stimme toente aus Ripleys Communicator: "Magnees an
Crewman Ripley, bitte kuemmern sie sich um Turbolift 1, er hat ein
technisches Problem, anscheinend ein natuerliches. Bitte kuemmern sie
sich um die Reperatur. Magnees Ende."

Ripley, der schweissgebadet in Jeffreysroehre 5. 'DU hast Dir diesen
Job ausgesucht, Jason, jetzt halt' dich gefaelligst auch an die
Spielregeln!!!', dachte er und schuettelte den Kopf. Dann tippte
er auf seinen Communicator: "Ripley an Magnees. Verstanden. Mache
mich auf den Weg!"

---GANG VOR TURBOLIFT 1

Hechelnd kam Ripley an Turbolift 1 an. Er verschnaufte eine Sekunde
und holte den Tricorder aus seinem Techniker-Kit. Er scannte die
Schaltflaeche des Turboliftes. Er nahm einige Einstellungen vor
und verstaute den Tricorder. Er schraubte die Verkleidung ab und
fasste hinein. Ploetzlich schoss ein gleissender Strahl durch seinen
Koerper.

schwarz

[HtB: Muss eine von den neuen Mausefallen gewesen sein.]

--- WISSENSCHAFTSSTATION

Storrt rieb sich ein paar blaue Flecken. Gaban hatte sich als harter Gegner beim Cybersquash erwiesen. Die einzige Genugtuung war Gabans Gesichtsausdruck, der auf aehnliche Probleme hinwies.

Die Ensign machte sich kurz Gedanken, welchen Eindruck ihr derzeitige Zustand wohl in der Medizinischen Abteilung machen musste, denn in 10 min. stand ihre Untersuchung fuer das Attest an, das sie fuer die Brueckenpatent-Pruefung brauchte. Sie zwinkerte Gaban zu und humpelte zum Lift.

--- KRANEKNSTATION

Kaum war Storrt hereingehumpelt und hatte ihren muskelverkaterten Hintern auf einen weichen Wartesessel geparkt, wurde sie auch schon von So'Jeb aufgerufen.

So' Jeb hatte sich gerade hingesetzt als Storrt auch schon eintrat. "Also sie wollen ihre Offizierspruefung. Na da wollen wir erstmal sehen, wie es mit ihnen aussieht. Ich bin zwar Exobiologe aber eine solche Untersuchung werde ich schon schaffen. Gut, haben sie schon den Antrag ausgefuellt?"

Storrt: "Ja hier." Sie ueberreichte ihm das PAD mit dem Antrag.

So'Jeb: "hm, scheint alles in Ordnung zu sein. Aber warten sie kurz." So' Jeb nahm einen Hautregenerator und im Hand um drehen waren alle Blessuren beseitigt. Auch die eigentliche Untersuchung nahm nur wenig Zeit in Anspruch. "Ich werde einen Bericht an den Captain schicken. Er wird dann alles weiter entscheiden. Bitte melden sie sich dann bei ihm."

Mit diesen Worten war Storrt wieder entlassen. Wie gut dass es mittlerweile ein Mittel gegen Muskelkater gab. Aufrechten Ganges verliess die Offizieren die Krankenstation.

Gleich nachdem Storrt gegangen war, fuellte So' Jeb den Standartbericht aus und schickte ihn an den Captain.

---MASCHINENRAUM

Belloni hatte diese Diskussion auch endlich satt. Er ging er zu einer Konsole und lies sich alle Daten, die sie zur Zeit hatten, anzeigen. Darunter waren auch die Transporterlogbuecher der Station und des Schiffes zur Zeit der beiden Transportervorgaengen.

Als erstes sollte SUSI ausrechnen, wann genau die Nanoviren ins Schiff gebeamt worden sind. Abzueglich der Zeit, die die Nanoviren benoetigt hatten, um die Warp gondel zu beschaedigen. Dies verglich er dann mit den Transporterlogbuechern der Station und tatsaechlich wurden in der Zeit 4

Transporte auf der Raumstation durchgeführt. Zwei davon waren einfache Vorratstransporte zwischen Station und Schiff, die auch vorgesehen waren. Einer war ein Frachttransport innerhalb der Station. Der Letzte konnte nicht geklärt werden, niemand hatte einen Eintrag gemacht und die Logbücher wurden auch gelöscht.

Ähnlich war es als die Nanoviren wieder herausgebeamt wurden. Nur dieses Mal war es ein Transporter auf der Mirage in einem Frachtraum.

"Computer, hielt sich jemand zur Sternzeit 200027.01 in Frachtraum 2 auf ?"

SUSI: "Was gibst du mir dafür, wenn ich es dir sage ?"

"Ich lasse dich dann nicht zerlegen.", antwortete Belloni.

SUSI: "So wuetend heute, okay, dann sage ich es dir so. Ja, es war jemand dort."

"Und wer ?"

SUSI: "CM Osold aus der Technik."

Belloni schaute Magnees fragend an: "Wer ist das, ich habe noch von keinem CM Osold gehoert."

Magnees: "Ja, ich weiss. Er ist neu, wurde kurz vor dem Zeitsprung in die Zukunft auf das Schiff versetzt. Zur Zeit arbeitet er in der Delta-Schicht. Wieso fragen sie ?"

Belloni lies sich Osold's Personalakte auf dem Bildschirm anzeigen. Ein kurzer Ueberblick zeigte keine Abnormitaet. Ein normaler Abschluss auf der Akademie, ansonsten keine Besonderheiten. Das Einzige war, dass er unbedingt auf die USS Mirage wollte, als er seinen Abschluss gemacht hatte, aber das war eigentlich nichts besonderes.

"Computer, versuche eine Verbindung zur USS Mirage und CM Osold herzustellen. Was verbindet ihn mit dem Schiff."

Georg wartete eine ganze Weile, bis der Computer eine neue Auskunft gab: "Es wurden keine Verbindungen zwischen CM Osold und der USS Mirage gefunden."

"Verdammt. Wurden auch Verbindungen nach ehemaligen und jetzigen Crewmitglieder der Mirage sowie ihren vorherigen Schiffe gesucht ?"

SUSI: "Nö, sollte ich ?"

"Ja, solltest du.", antwortete Belloni.

Der Computer fing ein weiteres Mal an, Osold mit dem Schiff zu vergleichen. Dieses Mal dauerte es eine ganze Zeit laenger. Dann gab der

Computer endlich Auskunft und zeigte eine Aufstellung auf einem Bildschirm.

Belloni: "Da ist es."

"Was denn ?", fragte der schon gelangweilte Magnees.

"Die Verbindung, die ich gesucht hatte. Osold's Bruder war auch Techniker aber auf der USS Daventry. Er diente unter den damaligen Cheftechniker Tommok. Harry Osold, der Bruder, ist unter Tommok's Kommando gestorben. Der Vorfall wurde untersucht, aber als Unfall abgetan. Und jetzt scheint sich unser Osold fuer seinen Bruder raechen zu wollen. Vielleicht sah er es nicht als ein Unfall."

"Das scheint es zu sein, wenn sie meinen."

"Computer, wo befindet sich CM Osold ?"

SUSI: "Wo denn ? Na, in seinem Quartier."

"Belloni an Sicherheit. Gehen Sie in CM Osold's Quartier und stellen sie ihn unter Arrest."

"Verstanden.", ertoente eine Maennerstimme

Belloni machte sich auf den Weg zu den Arrestzellen und als er dort ankam, waren die von ihm los geschickte Sicherheitsoffiziere schon wieder dort und hatten Osold unter Arrest gestellt.

CM Hm wandte sich an Belloni: "Er hatte seine Sachen gepackt, offiziell weil er eine Versetzung auf die Station beantragt hatte."

"Ja, ich weiss, das hatte er auch vor. Sie koennen jetzt gehen.", meinte Belloni zu ihm.

Der CM nickte und verliess den Raum.

Wenig später hatte Belloni alles herausgefunden, was er herausfinden wollte.

Wie sich herausstellte, hatte CM Osold Capt. Tommok für den Tod seines Bruders verantwortlich gemacht. Er wollte ihn rächen und sich selbst Genugtuung verschaffen, indem er Tommoks Schiff, die ihm anvertraute Crew und Tommok selbst zerstörte.

Letztendlich aber hatte er Zweifel an seinem Entschluß. Er hatte die Crew kennengelernt und brachte es nicht mehr übers Herz, sie unschuldig zu Opfern seiner Rache zu machen.

Und aus diesem Grund beamte er auch die Nanoviren aus den Systemen, was letztendlich zu seiner Verhaftung geführt hatte.

6. Aufbruch zur Rettung

--- KRANKENSTATION

So' Jeb musste lachen. "Ja, aber so jung bin ich nicht mehr.... habe schon 158 Jahre gelebt und einiges mitgemacht. Haben sie auch irgendetwas bekommen von diesem Cybersqasch oder so? Rueckenschmerzen oder sonst was uninteressantes? Ein Ausgekugeltes Gelenk nicht zufaelliger Weise? Wenn nicht, auch egal.... wie lange sind sie schon an Bord?"

"Wenn Sie so direkt fragen ... mein Ruecken schmerzt ein wenig. Und meine Flecken jucken ziemlich stark und mein Schultergelenk ist bestimmt ausgekugelt. Sie sind doch der Mediziner."

Gaban laechelte ihn an. "Wie lange bin ich schon an Bord? Hhhmmm. Mal ueberlegen. Ich bin eigentlich schon fast seit Indienststellung an Bord, aber ich bin erst seit wenigen Tagen in der Alphaschicht."

Gaban musterte So'Jeb. "Was ihre 158 Jahre angeht. Das ist doch noch relativ jung. Vielleicht nicht im Vergleich zu den relativ kurzlebigen Menschen, aber es gibt ja auch noch andere Rassen hier an Bord. Ich bin zum Beispiel mehr als doppelt so alt wie sie. Also sind sie dementsprechend jung fuer mich."

Gaban lachte laut auf. "Alles nur eine Frage der Perspektive. [GM: Äußerst dunkle Perspektive – aus dem Bauch eines Wirtes] Haben Sie eine Familie?"

So' Jeb zueckte seinen Tricorder und scannte Gaban erstmal durch. "Also was ihren Ruecken betrifft, so handelt es sich nicht um ein "normales" Ereignis. Es hat wohl etwas mit ihrem Wirt zu tun. Aber das erstmal spaeter. Nun was ihre Flecken betrifft gebe ich ihnen erstmal eine Salbe mit. Das Gelenk ist lediglich geprellt."

So'Jeb zog zwei Salben aus dem Schrank und reicht diese Gaban. "Also diese ist fuer ihre Flecken. Wenn es nicht besser wird gebe ich ihnen eine andere. Die andere ist fuer ihre Schulter. Tragen sie beide 3-5 mal taeglich auf. Wenn der Juckreiz nicht nachlaesst kommen sie einfach wieder. Und ich habe keine Familie. Hab gerade erst vor ein paar Jahren jemanden kennengelernt. Wie schauts mit ihnen aus?"

So' Jeb legte den Tricorder beiseite und nahm ein etwas ausgefalleneres Geraet und scannte den Ruecken, sowie die Bauchhoehle durch, um nach irgendwas untrilliges zu suchen. [GM: „Da ist irgend etwas in ihrem Bauch!“]

Gaban nahm die beiden Salben und legte sie neben sich auf das Biobett.

"Nein, momentan habe ich keine Ehefrau oder Freundin. Allerdings war ich schon achtmal verheiratet und habe 20 Kinder und meine ganze Familie lebt auf Trill und ich kann sie jederzeit besuchen. Erzaehlen sie doch einmal ueber ihre 'Bekannntschaft'." forderte Gaban So'Jeb auf.

'Da bin ich schon einmal gespannt.' dachte sich Gaban und spitzte seine Ohren.

[GM: Sehr, sehr schöne Szene! Hat mir sehr gefallen!]

--- WISSENSCHAFTSSTATION

Die Feier, zu der Storrt eingeladen hatte, war mehrere Tage lang verschoben worden. Heute Abend war es so weit. UEber das interne Kommunikationsprogramm reservierte Storrt einen Tisch direkt am Aussichtsfenster.

--- MCCOURTS QUARTIER

Endlich wieder im eigenen Koerper, endlich wieder da wo sie hingehoerte. Ach sie konnte ihr Glueck noch gar nicht richtig fassen. Und schon war auch eine Feier angesetzt. Ach wie war das Leben nicht schoen.

Ireen genoss ihren wiedererlangten Koerper indem sie erst mal ein ausgiebiges Bad nahm. Es schmerze zwar an ihren Beinen als sie in das dampfende Wasser stieg doch das alleinige Gefuehl der Waerme entschae digte sie dafuer. Sie goennte sich ein Peeling, denn Mahon duerfte es mit ihren Anweisungen zur Koerperpflege nicht besonders genau genommen haben.
[GM: Das ist unfair, ich habe auch nichts über den Zustand von Mahons Körper erzählt....rotakierte Fußnägel, Bauch – Weg – Gürtel, ect.]

Gott sei dank hatte sie sich im Schiffs-Shop [GM: sprich Replikator] noch rechtzeitig eine Bodylotion mit jeder Menge Fruchtsaeuren und Liposomen geleistet. Ihre Haut war dankbar dafuer und sog alles gleich in sich auf. man konnte sagen was man wolle, die hydraulischen Oele verhunzten einem die Haut dass es nur so eine Freude war.

Eines hatte Mahon aber wirklich anscheinend mit einer besonderen Ausdauer betrieben. Das Rasieren der Beine. Sie betrachtete die Krusten des Blutes nachdenklich. Beschloss aber dann sie natuerlich verheilen zu lassen. Vielleicht konnte sie sie ja noch mal als Gefechtsnarben ausgeben.
[GM: Ein unglaublich blutiger Kampf mit einem Rasiermesser und einer Flasche Shampoo]

Froehlich und ziemlich ausgeglichen stand sie vor dem Spiegel, knetete versonnen Stylingschaum in ihre Locken und blickte sich an. Sie musste sich erst wieder an die Daten gewoehnen die in ihrem inneren Auge aufleuchteten. "Mein Gott hoffentlich hat Mahon das nicht gesehen", dachte sie als sie sich selbst in die Augen blickte und am Display: 'Du siehst bezaubernd aus Baby' erschien. Zugegeben diese Meldung hatte sie sich selbst dazuprogrammiert.

Als sie fertig war betaetigte sie ihren Kommunikator: "Miss Storrt, Mr. Gaban, koennen wir?"

--- GABANS QUARTIER

Gaban lag auf seinem Bett und dachte nach. Ueber seine Vergangenheit und seine ganzen bisherigen Leben und schmierte sich dabei gerade mit den ganzen Salben ein, die er von So'Jeb erhalten hatte.

Hatte er diese Krankheit schon einmal? Ja, damals als Symbiont von Narrax. Damals waere er beinahe...

In dem Moment ertoente der Ruf der Borgfrau.

Sofort tippte Gaban auf seinen Kommunikator. War es denn schon so spaet?

"Hier Gaban. Also meinetwegen koennen wir loslegen."

Zum Glueck war eine der beiden Salben geruchlos. Die andere roch nach einer Mischung von Vanille und Schokolade.

'Zum Anbeissen!' dachte Gaban sarkastisch und zog die Uniform ueber die schon eingetrockneten Salben.

Auch Storrt war bereit und der Abend versprach erholsam zu werden. Gemeinsam begab sich das Wissenschaftsteam in Bes' Obhut.

--- BAR

"Und wie laeuft es bis jetzt?"

Gaban schaute Storrt mit grossen, kullernden Augen an. Sie schien keine ernsten Verletzungen von dem Spiel davongetragen zu haben. Gut, denn sonst haette er wahrscheinlich ein noch schlechteres Gewissen gehabt.

Sein Flecken hatten endlich aufgehoeert zu jucken. Welch angenehmes Gefuehl das Nicht-Jucken war. Ob Storrt auch schon mal so ein Problem gehabt hatte?

Dann schaute er auch einmal zu McCourt, die ein wenig geistesabwesend wirkte.

McCourt blickte in ihren Drink. Es war eine perfekte Kopie einer kambotschanischen Ameisenbowle. Bes hatte sie liebevoll mit einem Schirmchen dekoriert und hatte sogar nicht darauf verzichtet eine der niedlichen Larven des Koranna Schmetterlings ganz unten auf dem Boden zu platzieren.

Sie fuehlte sich irgendwie beobachtet und schreckte hoch: "Mr. Gaban, wir hatten noch gar keine Gelegenheit uns naeher kennen zu lernen. Durch die Troubles in den letzten Wochen mit meinem Koerper und so weiter, war ich, muss ich eingestehen etwas nachlaessig in der Pflege zwischenmenschlicher Kontakte und habe es auch noch nicht geschafft ihre Personalakte einzusehen. Wie ich hoere sind sie ein vorzueglicher Wissenschaftler. Bitte erzaehlen sie doch mal ein wenig ueber sich. Wo kommen sie eigentlich her?"

Gaban setzt zu einer laengeren Erklaerung seiner Person an:

"Sie muessen sich doch nicht entschuldigen. Ich war in letzter Zeit ... auch nicht so ganz Ich selbst. Wenn Sie verstehen, was ich meine." Er schaute zu Storrt herueber und laechelte entschuldigend.

"Und ich moechte mich noch einmal dafuer entschuldigen."

Er hoffte auf eine Unterbrechung, doch nichts geschah.

"Aber wie auch immer. Summa stammt von Trill. Aus Witten um genau zu sein. Ein kleines Doerfchen in der Naehe des Kalla-Sees. Ein kleiner, vertraeumter See."

Summa sah ihn genau vor seinen Augen. Den kleinen Pfad, den er als Kind immer hoch und runter gelaufen ist. Die Hartavoegel, die majestaetisch der untergehenden Sonne entgegen fliegen.

"Und Gaban stammt aus einer dieser "Bruthoehlen". Das sind die Orte wo die Symbionten heranwachsen, bis sie einem Wirt eingepflanzt werden." Er dachte an seine vielen Leben, an all die Freuden und die Trauer.

---MASCHINENRAUM

'Jetzt sitze ich schon seit 3 Tagen an dieser bloeden Interferenz.', dachte sich Ripley. Dann schweifte er in Gedanken ab. Eigentlich wollte er sich waehrend seines Landurlaubes mit seiner geliebten Mutter und seinem verhassten Vater treffen. Aber er brachte es nicht uebers Herz. Er konnte doch nicht-

"Verdammt noch mal Ripley...
pennen sie eigentlich?!", drang die unverhohlene Stimme
Magnees an sein Ohr.

"Was? Nein, Sir, ich war bloss gerade in Gedanken...",
sagte Ripley schuldbewusst.

"Ja, das habe ich gemerkt. Wissen sie eigentlich was passiert, wenn der
Warpkern fuer nur 3 Minuten runtergefahren werden muss? Dann gibt's ein
maechtiges Problem. Dann kommen wir zu spaet und ich kann dann wieder als
Petty Officer hier rumwuseln. Solange McDuck bei der Besprechung ist, muessen
wir dafuer sorgen, das jegliche Abweichungen von den normal Werten beseitigt
werden. Also tun sie was ich ihnen aufgetragen und ueberpruefen sie ihre
Werte."

"Aye Sir."

Kurze Zeit spaeter erinnerte sich Magnees daran, das er einige Beschwerden
ueber einen Phasenweise funktionierenden Turbolift.

"Sagen sie Mr. Ripley, sie haben doch den Turbolift Nr.1 repariert oder?"

Ripley schaute etwas verlegen drein und Magnees wusste, dass er es nicht
getan hatte. Schnaufend sackte er zusammen. "Na egal. Kuemmern sie sich jetzt
um ihre Daten. Wir muessen den Warpkerne staendig im Auge behalten er wurde
noch nicht getestet."

Ripley hatte sich auch schon richtig gut eingearbeitet. Und Magnees hielt es
nun fuer angebracht etwas mit Ripley zu plaudern: "Sagen sie Mr. Ripley, haben
sie eigentlich eine Familie? Oder sowas? Ach, kommen sie mal mit, wir werden
uns jetzt mal ein bisschen um den Turbolift 1 kuemmern."

Ripley sah sich verdutzt um. 'Der meinte doch jetzt nicht
wirklich mich, oder? Ich denke, der mag mich nicht...',
dachte Ripley und zogerte einen Moment. "OK, Mr. Magnees.
Der Turbolift wartet.", sagte Ripley, schnappte sich ein
Technik Kid und verliess nach Magnees den MR.

---TURBOLIFT 1

"..., tja, und so kam das eben mit der Sternenflotte. Mein
Vater konnte mich eben noch nie leiden und da ging ich,
teils aus Trotz, teils aus Enttaeuschung, zur Sternenflotte.
Naja, mit meiner Mutter habe ich eigentlich noch einen recht
guten Kontakt. Aber mit Kindern hat es bis jetzt noch nicht

geklappt... ich hatte eigentlich auch bis jetzt nur zwei oder drei richtig ernsthafte Beziehungen. Die letzte fiel dem Krieg zum Opfer... Die USS Rapiere, mit Charlene an Bord, wurde acht Monaten vollstaendig zerstoert. Keine Ueberlebenden.", erklarte Ripley.

Zugegeben: Er musste sich einen Moment sammeln. Dann verdraengte er die leidigen Gedanken und dachte: 'Mann, der Typ ist ja gar nicht so uebel wie ich immer dachte...'. [GM: Die letzten Worte eines naiven Crewman...]

"Aber was ist mit ihnen? Familie, Kinder?", fragte Ripley und blickte in ein merkwuerdiges Gesicht. Er konnte es nicht beschreiben, aber es war irgendwie... verstaendnisvoll. Jason nahm abermals seinen Tricorder zur Hand und scannte die Phaseninterferenz des Turboliftes nochmal.

---RAUMSTATION 8

Ysdirian kam gerade aus dem Andockbereich. Er war gerade erst eingetroffen, als er schon hoerte, dass sein neues Zuhause beinahe ohne ihn abgeflogen waere.

Er hatte einen Stationsoffizier gefragt, wo die USS Mirage zu finden sei und erfahren, dass sie binnen 40 Minuten abdocken wird.

Eigentlich sollte er schon einen Tag frueher eintreffen, aber das Passagierschiff hatte kleine technische Schwierigkeiten.

Schnell eilte er den Gaengen entlang. Er wusste nicht so ganz wohin er nun genau musste, zumindest musste er nicht den Andockbereich verlassen. Der ist auch nur unerheblich gross.

Ploetzlich stoppte Ysdirian. Er hatte einen Lageplan an der Wand entdeckt. Obwohl er den Weg vorhin genau beschrieben bekommen hatte, sind doch wesentliche Aspekte nicht haften geblieben.

Schliesslich wusste er, wohin er genau musste. Es dauerte nun auch nicht mehr lange und er stand in der Schleuse der USS Mirage. Er war nun endlich da. Ysdirian oeffnete die innere Schleuse und betrat das Schiff.

Auf zur naechsten Konsole, schliesslich musste er sich erstmal beim Captain dieses Schiffes melden. Mit einem leichten

Laecheln im Gesicht bediente er die Konsole. Mit Hilfe der Anzeigen war es ihm nun ein leichtes den Weg zum Captain zu finden.

---RAUM DES CAPTAINS

Capt. Tommok lehnte sich für einen Augenblick zurück. Ein paar Sekunden Meditation gönnte er sich, bevor er weiterhin die umfangreichen Veränderungen und Reparaturen an der Mirage studierte.

Fünfzehn Tage lagen sie nun schon im Raumdock. Seine Crew hatte gute Arbeit geleistet. Der neue Warp Kern war eingebaut, die Beschädigungen am Schiff behoben und die Systemerneuerungen installiert. Es konnte nicht besser laufen.

Ein Kommunikationssignal riss den Vulkanier aus seiner Trance. Er zog müde eine seiner Augenbrauen in die Höhe und tippte auf sein Terminal. Das Gesicht Admiral Johnsons tauchte auf : "Ahh, Captain Tommok. Mit ihnen wollte ich sprechen."

Da Tommok seine Anrede nicht gleich erwiderte, fuhr der Admiral fort: "Captain, ihr Schiff ist einsatzbereit? Ihre Tarnvorrichtung funktioniert?"

Tommok nickte langsam: "Sämtliche Systeme funktionieren wieder. Den Warpantrieb haben wir noch nicht getestet, theoretisch sind wir allerdings einsatzbereit."

Johnson: "Sehr gut, Captain. Unsere Reichweitenscanner haben eine Flottenbewegung des Dominion lokalisiert. Spione auf Cardassia berichteten daraufhin, daß sich eine Flotte Jem 'Hadar auf den Weg nach Sektor 432 gemacht hat. Das Dominion will dort eine Basis errichten. Unsere Startegen werten diesen Zug als nicht Kriegsrelevant ein und wir werden darauf verzichten, diesen Plan zu vereiteln. Im Sektor 432 gibt es keine bewohnten Sternensysteme."

Der Admiral machte eine kurze Pause... und fuhr fort: "Die Sternenflotte unterhält in diesem Sektor, im Dentari - System, eine kleine Forschungsbasis. Es ist eine orbitale Station. Dort leben 12 Wissenschaftler, die an Verbesserungen für transkriptionale Kommunikationsrelais arbeiten. Die Flotte des Dominion wird dort in 32 Tagen eintreffen. Ihr Schiff ist das einzige in Reichweite, daß die Dentari - Station vor den Jem 'Hadar erreichen kann."

Tommok gab etwas in sein Padd ein und nickte: "Ja Sir, die MIRAGE könnte bei Maximun Warp in 28 Tagen in Dentari eintreffen!"

Der Admiral atmete laut, fast erleichtert, aus. Auch er nickte.

Tommok: "Wie lauten unsere Befehle?"

Johnson: "Fliegen sie zu der Forschungsstation im Dentari - Sektor. Evakuieren sie das Sternenflottenpersonal der Wissenschaftsstation dort. Bergen sie die Forschungsdaten und Prototypen, die sich dort befinden und zerstören sie die Station oder machen sie sie zumindestens unbrauchbar für das Dominion. Danach bewegen sie ihren Hintern aus diesem Sektor, so schnell wie möglich, und treffen sich mit der USS Stockholm. Sie wird die Evakuierten übernehmen und zur Erde fliegen."

Tommok antwortete kurz: "Aye Sir." und beendete die Verbindung.

---RAUMSTATION

Jason oeffnete die Augen und bestaetigte das Signal des Computers. Verschlafen erledigte er seine hygienischen Belange und machte sich danach auf den Weg zur Mirage. Bevor er das Quartier verliess drehte er sich um und blickte auf die wohlgeformten Rundungen dieser Frau. Mit einem Schmunzeln auf seinem Gesicht schloss sich die Tuer.

---VOR DEM BEREITSCHAFTSRAUM DES CAPTAINS

Offensichtlich hatte er sein Ziel erreicht. In wenigen Minuten würde er ein volles Mitglied dieser Crew sein.

Ysdirian tippte auf das Tuersignal. Die Tuer oeffnete sich zischend und er sah einen Vulkanier auf den Stuhl sitzen , der ihn mit einer erhobenen Augenbraue ansah.

"Sir, Crewman Ysdirian Pulchoff meldet sich zur Stelle, Sir!"

"Willkommen an Bord, Crewman, wie ich hoerte, hatte ihr Schiff eine kleine Panne. Sie haben Glueck noch an Bord gekommen zu sein.

Wir docken in kuerzester Zeit. Ich habe noch viel zu tun, Crewman. Hier ist ein Lageplan des Schiffes. Ihr neues Quartier ist dort eingezeichnet. Melden Sie sich so bald wie moeglich bei ihrem Abteilungsleiter.

Das waers fuers erste, Crewman. Sie koennen

wegtreten." sagte Tommok.

"Danke, Sir" Ysdirian nahm das Pad und verliess den Raum. Dann machte er sich auf den Weg zu seinem Quartier. Mit Hilfe des Lageplans war es kein Problem es zu finden.

Er oeffnete die Tuer zu seinem Quartier und betrat es. Ysdirian warf seine Tasche auf sein Bett. Seufzend machte er sich muehsam daran seine Sachen auszupacken und einen angemessenen Platz fuer sie zu suchen, als ihn ploetzlich die Worte des Captains einfiel: ' so bald wie moeglich'.

Schleunigst verliess er den Raum. Er musste sich bei seinem Abteilungsleiter melden. Nur wer war das noch gleich ?

"SUSI, wer ist Chefsingenieur auf diesem Schiff ?" fragte Ysdirian, waehrend er durch die Gaenge in Richtung MR lief. Jedenfalls wo er den MR vermutete.

"Chefsingenieur an Bord der USS Mirage ist Jason McDuck." antwortete SUSI.

--- BRÜCKE

"Captain Tommok an alle. Die Mirage wir in einer Stunde die Raumbasis verlassen. Beenden sie ihren Urlaub und begeben sie sich auf ihre Stationen. Die Fuehrungsoffiziere in die Beobachtungslounge."

'Klingt grossartig", dachte Josiah bei sich, waehrend sie einen Teil des Weges zurueck ging, den sie gekommen war. "Ich frage mich, was jetzt wieder passiert..."

---MR

Schliesslich stand Ysdirian vor der Tuer des MR. Er hatte richtig getippt, was die Position des MR betrifft. Die Tuer oeffnete sich und Ysdirian trat ein.

Er sah eine Reihe von Technikern, was ihn nicht sonderlich verwunderte. Er ging zum Abteil des Chef-Ingenieurs, wo er gleich zwei Lebewesen sah, die sich unterhielten.

Er erkannte McDuck nicht unter ihnen: "Entschuldigen sie, ich suche Mr. McDuck wissen sie, wo er sich befindet?"

Einer der beiden drehte sich um: "McDuck ist gerade bei einer Besprechung in der Beobachtungslounge. Aber ich denke, er duerfte sich bald wieder blicken lassen!"

"Oh, ist denn der stellvertretende Chefingenieur da ? Ich bin der neue Techniker an Bord. Mein Name ist Ysdirian Pulchoff. Frisch aus der Akademie, sozusagen. "

entgegnete Ysdirian.

--- BEOBACHTUNGSLOUNGE

Als sich die Tueren oeffneten und die Counselor den Raum betrat, war dieser noch leer. Sie starrte einige Sekunden aus dem Fenster, bevor sie sich auf ihren angestammten Platz setzte und auf die anderen wartete. Bald darauf erschien auch McCourt.

Kurze Zeit spaeter oeffnete sich die Tuer zur Beobachtungslounge. Jason McDuck setzte sich auf seinen Stuhl und nickte Carrington und McCourt kurz zu waehrend er gaehte.

McCourt hatte das breite Grinsen in Jasons Gesicht sehr wohl gesehen und konnte es nicht lassen ihn leise anzusprechen: "Na Jason, eine nette Zeit gehabt?"

Er brauchte nicht zu antworten, denn immer noch konnte McCourt ein bisschen seine Gedanken lesen.

In diesem Moment betrat ein weiterer Offizier den Raum. Es war Mr. Mahon, der erste Offizier. Er laechelte allen freundlich zu: "Guten Morgen! Ich hoffe, sie hatten ein paar schoene Tage. Wie es aussieht, ist der Urlaub nun vorbei."

Der Andorianer zog seine Uniform zurecht und setzte sich auf seinen Platz, gleich neben den des Captains.

Als Belloni den Raum betrat, sah er schon Carrington, McCourt und McDuck auf ihren Plaetzen sitzen. Er schaute sich kurz um, nickte jedem zu und setzte sich an einen Platz. [GM: Nachdem Belloni Sicherheitschef geworden war, gewoehnnte er es sich an, Mahon zu ignorieren.]

Mahon: "Mr. McDuck, was macht unser neuer Warpker?"

McDuck: "Nun ja, Sir, der Einbau erfolgte ohne weitere Schwierigkeiten, doch die Modifizierung an die neuen Systeme hat uns einiges Kopfzerbrechen gemacht. Wir haben dadurch viel Zeit verloren und konnten den Warpker nicht ausgiebig testen. Warp 7,5 sollten ohne Probleme machbar sein. Wir werden

die restlichen Angeleichenungen waehrend der Mission machen. Ansonsten funktionieren alle Systeme in den vorgegeben Parametern."

Tommok betrat den Raum, zog seine Uniform zurecht und setzte sich.

"Meine Damen und Herren, wir haben Befehl erhalten, zum Sektor 432 zu fliegen, eine Forschungsstation zu evakuieren, die Datenbestände zu sichern und sie anschließend zu zerstören. So weit so gut. Nun ist allerdings das Dominion ebenfalls auf dem Weg zum Sektor 432 um dort eine Basis zu errichten. Wenn wir mit maximum Warp fliegen, können wir exakt vier Tage vor den Jem 'Hadar dort sein, das müßte für die geplante Aktion ausreichen."

Er pausierte kurz und blickte in die Runde.

"Das setzt allerdings voraus, daß der neue Warp Kern einwandfrei arbeitet und wir etwa 28 Tage ununterbrochen mit Höchstgeschwindigkeit fliegen können. Es setzt weiterhin voraus, daß die Jem 'Hadar nicht schneller sind, als die Föderation glaubt. Meine Damen und Herren, diese Mission könnte gefährlich werden. Ich möchte, daß sie alle in der verbleibenden Zeit alle nötigen Vorkehrungen treffen, damit es eine reibungslose Mission wird. Mr. Mahon, sie werden die Aussenmission planen und vorbereiten, technische Details entnehmen sie bitte den Archivdaten. Mr. McDuck, ich möchte, daß Sie aus dem neuen Antrieb alles herauskitzeln, was in ihrer Macht steht. Rekonfigurieren sie die Phasen-Induktoren, oder machen sie was auch immer, damit wir so schnell wie möglich fliegen können. Miss McCourt, ich möchte, daß Sie gemeinsam mit Mr. Belloni die Kampftechniken der Jem 'Hadar studieren und Hinweise auf mögliche Schwachpunkte für einen eventuellen Kampf herausfinden."

Er blickte die Wissenschaftlerin an. "Noch etwas, Miss McCourt, auf dem Weg zu Sektor 432 durchfliegen wir das Durana-System, eine relativ unerforschte Region, in der von früheren Missionen temporale und Subraum-Anomalien gemeldet wurden. Stellen sie die Berichte darüber zusammen, analysieren sie sie und erstatten sie Bericht."

McCourt betätigte ihren Kommunikator: "Mccourt an Gaban. Mr Gaban bitte beginnen sie mit einer Analyse des Durana-Systems in der von frueheren Missionen temporale und Subraum-Anomalien gemeldet wurden, ich werde nach der Besprechung zu ihnen stossen und ihnen behilflich sein. McCourt Ende."

Tommok: "Gibt es noch Fragen zur unserer Mission?"

Mahon ergriff das Wort, wandte sich aber an McDuck und McCourt: "Haben wir die Moeglichkeit, die Station so zu praeparieren, dass sie explodiert, nachdem die Jem'Hadar sie betreten haben? Vielleicht so, dass umliegende Schiffe in Mitleidenschaft gezogen werden?"

"Nun dazu muessten wir schon eine gewisse Ladung anbringen um wirklich eine effizienter Detonation zustande zu bringen. Vielleicht sollten wir es mit

einer konventionellen Atomwaffe versuchen. Solche Spielereien liegen mir. Um diese Atombombe zur Detonation zu bringen, wurden verschiedene Systeme erfunden. Bei dem einfachsten System wird spaltbares Material auf ein Ziel aus dem gleichen Material geschossen. Beim Zusammentreffen verschmelzen die beiden zu einer superkritischen Anordnung. Ich denke mal dass uns eine Sprengkraft so um die 20 Kilotonnen TNT durchaus weiterhelfen wuerde. Was meinen sie McDuck?"

[GM: Ich rate jedem, eine Atomare Explosion einer Materie- Antmaterie- Reaktion vorzuziehen!]

Belloni raeusperte sich: "Brauchen wir wirklich eine Atombombe ? Wir muessen die Sache nicht gefaehrlicher machen als sie ist. Ich denke einige gut platzierte Sprengladungen an der Station wird sie ausreichend zerstieren. Und was die umliegenden Schiffe betrifft...wir koennten einige getarnte Sprengladungen in die Umgebung der Station beamen und sie so programmieren, dass sie bei betreten der Station hochgehen. Das Problem besteht nur darin, dass beide Ladungen sich selbst aktivieren muessen. Haben sie dazu vielleicht noch eine Idee ?"

McCourt murmelte etwas von: "Na dann nicht.....keinen Spass goennt man mir....konventionelle Kriegfuehrung...." und setzte ein ernstes Gesicht auf als sie laut weiter sprach: " Nun ja....wie sie wissen faellt das nicht unbedingt in mein Metier als Wissenschaftlerin. Ich denke mal dass die Leute von der Sicherheit sicherlich in solchen Sachen mehr Erfahrung haben. Eventuell gibt es auch jemanden mit einem Sprengschein an Bord. Nicht wahr Herr Belloni?" [GM: Da war mal ein gewisser Julian Fox...]

McDuck sass zurueckgelehnt in seinem Stuhl. Waehrend seine Haende zusammengefaltet waren tippte er mit den Zeigefingern auf seinen Mund. Dann sagte er seufzend:

"Ich habe da noch eine andere Idee, nur dass sie mit einem Risiko verbunden ist. Die Dosierung muss exakt sein, sonst fliegt uns das ganze System um die Ohren."

Er hielt inne.

"Ich habe noch eine kleine Menge Trilitium!"

- "Trilitium?" Carrington starrte ihn einen Moment durchdringend an.

"Ich denke nicht, dass dies das richtige... Mittelchen fuer unser Problem ist. Wie Sie schon sagten, nur ein bisschen zuviel oder zu wenig und wir zieren Alpha Centauri..."

"Nun, vielleicht ist diese Massnahme zu drastisch. Ich habe da schon eine Idee. Ich werde einen Quantum-Torpedo mit Inertium anreichern. Einer sollte reichen um beim betreten der Station, sie in die Luft zu Jagen. Eine

Entschaerfung des Sprengkopfes wird nicht mehr moeglich sein, nur fuer den Fall, dass es die Jem'Haddar trotzdem schaffen auf die Station zu kommen." sagte McDuck mit angespanntem Gesichtsausdruck.

Tommok nickte. Inertium erschien ihm fuer die Operation gut geeignet. "Sehr gut. Mr. McDuck, konstruieren sie eine solche Sprengladung und einen geeigneten Zuend-Mechanismus, die Wissenschafts-Abteilung wird ihnen behilflich sein. Wenn es sonst keine weiteren Fragen gibt, waere das alles. Bitte gehen sie auf ihre Stationen und beginnen sie. Mr. McDuck, wir brauchen 100% Warp-Geschwindigkeit so frueh wie moeglich. Kuemmern sie sich mit ihrem Team um eine Optimierung des neuen Kerns."

Tommok nickte, und die Offiziere verliessen die Lounge in Richtung Turbolift.

"Einen Moment noch, Mr. Mahon!"

Der Andorianer drehte sich um. In seiner neuen alten Haut fuehlte er sich doch etwas wohler, als im Koerper von McCourt. "Captain?"

"Mr.Mahon, sie haben die Ausbildung zur Brueckenpruefung von Miss Storrt geleitet. [GM: Hat er das?] Welchen Eindruck haben sie von ihr?"

Mahon: „Hm, Sir, das war eine schwierige Angelegenheit. Miss Storrt ist Vielleicht die beste Wissenschaftlerin hier an Bord. Nach meiner Beurteilung hat sie durchaus die Fähigkeit, andere Offiziere zu kommandieren und ein Schiff zu führen.“

--- BRÜCKE, VOR DEM RAUM DES CAPTAINS

Storrt stand vor dem Raum des Captains und versuchte verzweifelt etwas ruhiger zu werden. Der Zeitpunkt der Pruefung schien gekommen und ihre teilweise menschliche Abstammung machte ihr gerade mit fuerchterlichem Lampenfieber zu schaffen. Sie atmete 3mal tief durch und drueckte dann den Tuermelder.

Hajo tom Broek hatte seine Fuesse auf die Steuerkonsole gelegt und die Arme hinter seinem Kopf verschraenkt. Da er gerade das Kommando auf der Bruecke hatte, konnte er sich das erlauben. Er sah zu Storrt hinueber, die ein wenig unruhig vor Tommoks Bereitschaftsraum stand.

„Unguenstiger Zeitpunkt, meine Dame,“ rief er zu ihr herueber, „der ganze Club ist gerade in einer Besprechung in der Beobachtungslounge. Sie muessen sich wohl noch eine wenig gedulden.“

Also begab sich Storrt zurueck auf die Wissenschaftstation und sandte eine kurze Textmail an Tommok

"Erbitte Bekanntgabe des Zeitpunkts der Pruefung. Ensign Storrt"

Dann wandte sie sich wieder den Unterlagen zu, um noch eine Stunde zu bueffeln.

--- FLUR

Belloni verliess wie die anderen Offiziere die Beobachtungslounge.

Als er den Raum verlassen und den Turbolift betreten hatte, griff seine Hand zum Kommunikator: "Belloni an die Alphaschicht der Sicherheit. Bitte kommen sie in das HQ der Sicherheit. Belloni Ende."

---HQ DER SICHERHEIT

Als der Sicherheitschef den Raum betrat, hatte sich noch keiner der Offiziere eingefunden. Er setzte sich in einen der Sessel und rief ein paar Informationen ueber ein naheliegendes Terminal ab...

Was Talmar gerade getan hat, als sie Bellonis Ruf empfing, ist nicht erwaehnenswert. Sie betrat das HQ und begruesste Belloni mit ihrer ueblichen charmanten, eindeutig falschen Freundlichkeit. Natuerlich schmolte sie noch, weil sich die Sache mit dem Saboteur als Lappalie erwiesen hat

"Sie so autoritaer und nonchalant dort sitzen zu sehen, Sir, gibt einem wirklich das Gefuehl in den besten Haenden zu sein"

--- MR

Magnees betrat gerade zusammen mit Ripley wieder den MR. "Nun Mr.Ripley gehen sie wieder an ihre Konsole. Und kuemmern sich um ihren Kram."

Ripley: "Aye, Sir"

In diesem Moment erschien McDuck im Maschinenraum und begab sich sofort zum diensthabenden Offizier.

"Nun, wie sieht es aus? Berichten sie!"

Magnees schaute McDuck mit grossen Augen an. "Tja Sir, Alle Systeme laufen normal, nur der Warpkern muss noch nachgestellt werden, da er ein groesseres Potenzial besitzt als angenommen. Wir koennen mit ihm 9,998 erreichen als

absolutes Maximum. Diese Einstellung sollten wir jedoch dann machen, wenn wir genügend Zeit haben und nicht gerade fliegen. Und, ja das wars. Ich wuerde mich jetzt freuen, wenn sie mir sagen koennten, was so passiert ist bei ihnen. Ich habe nichts mitbekommen in den letzten paar Stunden. Also Sir koennen sie mir was sagen?" [GM: „Mir können sie es sagen, ich bin Arzt...“]

7. Einfach eine Bombe

--- MASCHINENRAUM

McDuck klaerte Magnees auf was bei der Besprechung relevantes geschehen war.

"Nun gut Sir, da waere noch ne Sache, seit 20 Minuten laeuft hier irgendwer rum und sucht sie, ich denke das ist der neue. Soll ich mich drum kuemmern und sie machen das mit den Sprengsaetzen und dem Warpkern, oder wie laeuft nun alles weitere ab?"

"Nein, sie werden den Torpedo mit dem Neuen konfigurieren. Binden sie die Wissenschaftsabteilung mit ein. Das Ding muss 100% funktionieren. Ripley und ich werden am Warpkern herumbasteln. Ich werde zuerst mit Crewman Pulchoff sprechen, danach schicke ich ihn zu ihnen und sie koennen sich sogleich an die Arbeit machen."

Magnees nickte und machte sich sogleich auf den Weg zur Wissenschaft. Seit seinem letzten Erlebnis waere Magnees viel Lieber im warmen MR geblieben.

'Aber NEIN' dachte er sich' wieso muss ich mich um einen doofen Torpedo kuemmern. Ich bin doch kein Waffenexperte. Ich kenn mich mit dem Warpkern aus. Und nicht mit atomaren dingsdabumsdas...'
[HtB: Ich sehe schon, die Abgaenger der Akademie lernen ihre Fachtermini sehr gruendlich...]

McDuck trat hinter Crewman Pulchoff, welcher vor dem Warpkern stand und hielt kurz inne.

"Nun, was denken Sie, Crewman?"

Pulchoff sah McDuck an. "Ich finde die Idee mit dem Torpedo ganz gut. Nur ... nun ja ... ich denke wir sollten uns ein wenig absichern. Es koennte sein das unser Vorsprung zu den Schiffen der Jem H'dar nicht ausreichen wird.

Indem wir die Station zerst hoeren, faellt sie zwar dem Feind nicht in die Haende, aber sie verschafft uns auch keinen Vorsprung. Ich finde, Sir, wir sollten die Jem H'dar noch ein wenig beschaeftigen! "

"Klingt nicht schlecht, doch wir sind auf einer Rettungsmission. Fuer einen

Kampf gibt es zu viele unbekannte Variablen. Wir gehen da rein und gleich wieder raus. Ausserdem bin ich nicht unbedingt scharf auf einen Kampf mit den Jem'Hadar. Also.... sie sorgen mit Chief Magnees, dass der Torpedo funktioniert. Er wird sie einweisen. Crewman Ripley und ich werden uns um den Warpkern kümmern."

Jason blickte ihn an und Pulchoff nickte.

Waehrend er zu Magnees ging und sich mit diesem zur Tuer begab, sagte McDuck, waehrend er an der Konsole stand: "Willkommen an Bord, Mr. Pulchoff."

" Ich danke ihnen, Sir, es freut mich an Bord dieses Schiffes dienen zu duerfen." erwiderte Pulchoff und verliess den Maschinenraum um sich zum Chief zu begeben, der bereits zur Wissenschaft aufgebrochen war.

Ysdirian war ein wenig erstaunt. Niemand hatte ihn angebrueellt, auf streng einzuhaltenen Regeln aufmerksam gemacht, noch auf seine Fehler herumgetreten. Entweder waren alle viel zu beschaeftigt oder die Besatzung ist wie eine Familie. Ysdirian freute sich ueber diese Entwicklung. Es war doch nun ganz anders hier, als auf der Akademie.

McDuck blickte derweil Ripley an:" Also los, versuchen wir den Kern auf die volle Leistung zu bringen!"

"In Ordnung! Bis jetzt gibt uns die Siliziummatrix ungefaehr 96% der Maximalleistung. Moeglich waere beispielsweise eine Neujustierung der Siliziumscheiben. Das sollte eigentlich noch auf der Sternenbasis passieren. Leider mussten wir aber viel zu frueh abfliegen. Ich wuerde sagen, dass wir hier auf dem Schiff die Sache in 2-3 Tagen geregelt haben. Dann kann der Captain volle 100% haben. Vorher ist das nicht moeglich!", erklarte Ripley und erwartete die Antwort des Chefindgenieurs.

McDuck laechelte selbstbewusst:"Crewman Ripley, auf diesem Schiff ist nichts unmoeglich! Wir werden an diesem Warpkern rund um die Uhr arbeiten. Der Boss will in 27 Tagen da sein, also werden wir ihn schneller dorthin bringen. Die Mirage wird so schnell durchs All fliegen, wie noch nie ein Schiff der Sternenflotte geflogen ist. Ich kann nicht glauben, dass es nur an der Siliziummatrix liegt. Ich habe irgendwie das Gefuehl, dass wir etwas uebersehen haben. Wir muessen alle Moeglichkeiten testen und so systematisch die Fehlerquellen ausschliessen. Wir werden diesen Kern auf 100% Leistung bringen und zwar in 15 Tagen. Klar?"

Ripley nickte:"Klar, sir!"

McDuck:" Also packen wir's an."

---QUANTENTORPEDOLAGER

Magnees betrat grummelnd die Lagervorrichtung und schnappte sich ein Torpedo
' Wenn die in der Wissenschaft das ding konstruiert haben, koennte ich es
vielleicht noch einbauen.... toll..... dann muss ich mir den Aufbau eines
Torpedos angucken.'

Grummelnd ging Magnees in Richtung Wissenschaftlicheslabor Nr.1

---WISSENSCHAFTSLABOR NR.1

Magnees ging so schnell er mit dem Torpedo konnte durch die Tuer."
Hallloooo?!? Ist hier jemand? Mr.Gaban? Mrs. Storrt? Wer hier?" rief er
erstmal durch die gesamte Abteilung.

Aus einem Nebenraum trat eine wundervolle weibliche Person hervor.
[HtB: Wundvolle weibliche Personen in der Wissenschaft? Hat sich Magnees
wohl im Schiff geirrt]

"Mr.Magnees bitte bruellen sie nicht durchs Schiff,
ersten gibt es Kommunikatoren und zweites hoere ich noch nicht schwer." war
erstmal ihre Antwort.

Magnees:"JaJa, ist schon gut, tut mir Leid, ich bringe ihnen einen
Quantentorpedo, welcher mit Inertium angereichert werden soll."

Storrt:" Ahja, aber wir sind nur fuer die Herstellung der Bombe zustaendig,
nicht fuer den Einbau."

Magnees:" Gut Sir, wenn sie nichts dagegen haben, wuerde ich mich gerne um
den Einbau kuemmern, musste dazu aber noch etwas Material studieren."

Storrt packte den Quantentorpedo und stellte ihn erstmal zu Seite." Wir
rufen
sie, wenn wir soweit sind. Hier haben sie die vorgesehenen Schaltplaene." sie
ueberreichte Magnees ein PAD."Viel Spass beim lesen." Mit diesen Worten ging
sie wieder an ihre Arbeit zurueck.

Magnees stand noch ein paar Sekunden da, als ploetzlich die Tuer sich
oeffnete.

Ysdirian sah den Chief mit dem Quantentorpedo.

"Sir, Crewman Ysdirian Pulchoff, Sir, ich soll ihnen bei der

Konfiguration des Torpedos helfen. " stellte er sich dem Chief vor.

"Aha Mr. Pulchoff. Willkommen auf dem Schiff, Rangordnung kennen sie ja, darüber brauch ich nichts zu verlieren. McDuck hat ihnen gesagt, worum es geht?"

Ysdi...:" Ja Sir, er...."

Magnees schnitt ihm eher ausversehen das Wort ab: "Gut, sie sind in taktischen Systemen geschult? Was wissen sie ueber Quantentorpedos, welche mit Inertium angereichert werden?"

Magnees wandte sich zum Ausgang und verliess erstmal die Wissenschaftsabteilung, dicht gefolgt von Pulchoff.

---GANG

"Aber, wenn ich das richtig verstanden habe, wird der Torpedo fix auf der Station installiert. Wir brauchen also unbedingt eine Schutzvorrichtung, die verhindert, dass sie einfach herausgebeamt wird ! Ansonsten nuetzt uns die ganze Bombe nichts !"

"Der Zuendmechanismus sollte mit den Bio-Sensoren gekoppelt werden, damit wir wenigstens ein paar von diesem geklonten Abschaum vernichten koennen !" berichtete Ysdirian, waehrend er sich fragte wohin sie jetzt gingen.

"Sehr gut Crewman, dass mit der Schutzvorrichtung hatte ich nicht beruecksichtigt, doch ich glaube Bio-Sensoren sind ueberfluessig. Erstens wird die Reichweite nicht ausreichen und zweites darf nur ein Minimum an Energie benoetigt werden, da der Topedo zu leicht entdeckt wird. Was die Bombe angeht, darum wird sich die Wissenschaft kuemmern. Wir sorgen nur dafuer, dass die "Verkablung" stimmt."

---BAR

Ba'Rina sass gerade beim essen in der Bar, als Bellonis Befehl eintraf, dass alle Sicherheitsoffiziere der Alphaschicht sich im Hauptquatier der Sicherheit melden Sollen. Sie liess ihren halbvollen Teller stehen und begab sie sich auf direkten Weg dorthin.

---HAUPTQUARTIER DER SICHERHEIT

Als sie den Raum betrat war sie die zweite nach Belloni, die sich dort eingefunden hatte. Freundlich gruesste sie Belloni, der gerade beim lesen eines Padds beschaeftigt war und nickte Talmar zu. Dann setzte sich dann auf einen der Stuehle und begann, die Daumen kreisen zu lassen.

Gerne haette Ba'Rina Belloni angesprochen, aber zum einen wollte sie ihn nicht von Wichtigem abhalten und zum zweiten fand sie kein Thema, dass sie angemessen fand, ueber das sie haette sprechen wollen. So blieb sie auf ihren Stuhl sitzen schlug die Beine uebereinander und Kreiste ihre Finger. 'Es kann ja nicht all zu lange dauern, bis die anderen eintreffen werden' dachte sie so bei sich' und gruebelte dann nach, wann sie endlich mal wieder Zeit fuer ihre Tochter hatte.

Belloni liess einen letzten Blick ueber das Padd gleiten, stand auf und raeusperte sich:

"Meine Damen, wie sie wissen, wurde ich vor einiger Zeit zum Sicherheitschef befoerdert und habe somit alle Rechte und Pflichten uebertragen bekommen. Ich moechte, dass man weiterhin stolz auf die Sicherheitscrew dieses Schiffes sein kann, also werde ich davon ausgehen, dass sie ihre Arbeit gewissenhaft durchfuehren werden.

Weiter moechte ich noch den stellvertretenen Sicherheitschef benennen. Dies wird weiterhin Senior Chef Urga bleiben. Sie werden von ihm genauso Befehle entgegen nehmen, wie von mir.

Jetzt zur unserer bevorstehenden Mission: Wir werden in einigen Wochen moeglicher Weise auf den Feind, den Jem'Hadar, treffen. Dazu werde ich Uebungen ansetzen und sie rechtzeitig informieren. Da ich weiss, dass keine von Ihnen bereits gegen die Jem'Hadar gekaempft hat, muessen wir vorbereitet sein."

Er wand sich Ba'Rina zu: "Mrs. Balwok, ich moechte, dass sie der Wissenschaft und Technik zur Hand gehen. Sie modifizieren gerade einen Photonentorpedo so um, dass er als eine Bombe genutzt wird. Wenden sie sich dazu an Mr. Magnees, der die Leitung fuer diese Aufgabe traegt. Vertreten Sie die Ansichten der Sicherheit und sorgen sie dafuer, dass der Torpedo funktionieren wird. Infomieren sie mich immer ueber den Stand der Dinge."

Belloni wartete bis Ba'Rina den Raum verlassen hat und drehte sich dann zu Talmar um:

"Mrs. Talmar, fuer sie habe ich eine besondere Aufgabe. Ich moechte, dass sie sich ueber die Jem'Hadar informieren. Nutzen sie dazu alle ihre Quellen aus, die sie haben. Wir brauchen jede Information, die sie bekommen koennen....neue Entwicklungen in der Waffentechnik, Truppenbewegungen, eventuelle Ziele der Jem'Hadar in unserer Umgebung, etc. Das Meiste werden sie in der Datenbank der Sternenflotte finden, allerdings haben sie sicher auch noch andere Beziehungen..."

Sie laechelte sanft "Unterschaetzen Sie nie Ihre Feinde -aber noch wichtiger:

UEberschaetzen Sie nie Ihre Freunde...aber ich werde sehen, was ich beschaffen kann, Sir...."

---BRUECKE

Die Mirage sauste durchs All. Auf der Bruecke war die ungeheure Geschwindigkeit spuerbar, jedenfalls war Lt.Commander Mahon dieser Meinung. Er sass auf dem Sessel des Captains und ueberpruefte ein paar Daten.

Mehr zu sich als zu irgendwem anderem sprach er: "Wenn alles glatt laeuft, koennten wir das Dentari-System in 27 Tagen erreichen."

Weniger zu sich als zu Mahon entgegnete Broek: "Sir ich muss sie enttaeuschen.

Wir empfangen einen Notruf!"

Der Andorianer sprang aus seinem Sessel. "Captain auf die Bruecke." und an den Steuermann gewandt: "Mr. Broek, lassen sie hoeren."

Ein kraechzenes Rauschen ertoente auf der Bruecke. Im Hintergrund waren Explosionen zu hoeren. Einige Schreie und Befehle waren auszumachen.

Mahon: "Mr. Broek, welche Sprache ist das?"

Der Gefragte hastete mit den Fingern ueber sein Terminal und schuettelte den Kopf:. "Sie werden es nicht glauben. Es ist Cardassianisch!"

Ploetzlich ertoente eine recht schwache und dennoch feste und zynische Stimme:

"Hier spricht das cardassianische Kriegsschiff T'Par. Wir rufen alliierte Schiffe in der Umgebung. Wir sind stark beschadigt. Unser Antrieb und unsere

Schilde sind ausgefallen. Die Lebenserhaltung wird versagen! Wir bitten um Hilfe. Das cardassianische Imperium wird sich bei ihnen erkenntlich zeigen."

In diesem Moment betrat Tommok die Bruecke. "Mr.Mahon, Bericht."

Mahon stand von seinem Platz auf und drehte zum zum Captain: "Wir haben einen cardassianischen Notruf empfangen. Das Schiff scheint stark beschaedigt. Mit einem kleinen Umweg koennten wir es in zwei Stunden erreichen. Sir, sie sind sehr weit weg von zu Hause! Es koennte eine Falle sein."

Broek: "Captain, soll ich den Kurs aendern?"

Tommok nickte. "Mr. tom Broek, Kurst auf das cardassianische Schiff. Mr. Mahon, ich brauche eine taktische Analyse in 20 Minuten, lassen sie sich dabei von der Sicherheitsabteilung helfen. Tommok an Talmar, bitte melden sie sich auf der Bruecke. Bruecke an Wissenschaft, scannen sie alles, was es hier zu scannen gibt, ich brauche so viele Informationen wie moeglich. Maschinenraum, wie ist der Zustand der Antriebs- und Waffensysteme?"

"Bruecke von Maschienraum, McDuck hier. Das Schiff ist voll einsatzfaehig, Waffen, Schilde, Deflektor, Tarnvorrichtung. Max. Warp koennen wir noch nicht erreichen, aber wir arbeiten daran."

Mahon lief zur taktischen Statation und begann die Arbeit. "Mahon an Belloni. Wir werden es moeglicherweise bald mit Cardassianern zu tun haben. Wir haben ein Notruf von einem ihrer Schiffe erhalten und sind auf dem Weg dahin. Bitte halten sie sich bereit und schicken sie Miss Talmar auf die Bruecke! Mahon Ende."

Dann wandte sich der Andorianer an den Captain: "Sir, sollen wir auf Alarm gelb gehen?"

--- GANG

Magnees und Pulchoff erreichten einen Turbolift. "Deck 11. Was ich eigentlich wissen wollte," fuhr Magnees fort, "wissen sie, wie wir alles verkabeln muessen? Haben sie die Schaltplaene im Kopf oder sollten wir besser Materialien benutzen?"

"Nun, ich denke, dass duefte kein Problem darstellen. Die Konfiguration eines Standart-Quantentorpedos ist mir durchaus bekannt !"antwortete Ysdirian.

Die Tueren des Turboliftes oeffneten sich und die beiden traten aus, waehrend eine hoechst attraktive Offizierin den Turbolift

betrat. So langsam fuehlte sich Ysdirian so richtig wohl auf der Mirage.

Danach wandte sich Ysdirian wieder zu Magnees. " Wir muessten dann also einfach den urspruenglichen Sprengkoerper mit Inertium anreichern."

"Also ich an ihrer Stelle wuerde mich nicht darauf verlassen, mag sein, dass dies theoretisch zutrifft, aber da ich noch nie sowas gemacht habe hole ich mir lieber etwas Lektuere."

In diesem Moment betrat Magnees sein Quartier. Anderes als andere Quartiere war seins eher nicht dem Starfleet-Standart entsprechend. "Kommen sie ruhig rein Mr. Pulchoff." reif dem Crewman zu, der noch angewurzelt an der Tuer stand.

---MAGNEES QUARTIER

" Aeh, ja gerne !" etwas zoegerlich trat Pulchoff in das Quartier ein.

Nach ein paar Minuten hatte Magnees alle Unterlagen zusammen. "Gehen wir in die Bar oder was?!?"

"Ja, die Bar waere ein guter Platz." Magnees nickte und die beiden gingen zur Bar.

---KRANEKNSTATION

Aufgrund der geringen Nachfrage nach einen Arzt entschloss sich So'Jeb nun mal der BAR einen Besuch abzustatten.

--BAR

Dort angekommen schaute er sich erstmal um, ob er nicht zufaellig ein bekanntes Gesicht kannte.

Die beiden Techniker passierten den Mediziner am Eingang der Bar, der Anscheinend etwas oder irgendwen suchte. Magnees interessierte sich reichlich wenig fuer ihn. Magnees bestellte sich zwei Tassen Heisse Schokolade und setzte sich an einen freien Tisch.

"Nun Mr. Pulchoff erzaehlen sie mal, wie gefaellts ihnen hier." Mit dieser Frage reichte er Crewman Pulchoff ne Tasse heisse Schokolade. Und begann seine Unterlagen durch zu lesen.

" Oh Danke, Chief. Nun die paar Stunden, die ich schon auf diesem Schiff bin, sind doch sehr anders verlaufen als ich gedacht habe. Also, abgesehen davon, dass ich beinahe gar nicht mitgeflogen waere. Es ist hier doch sehr anders als auf der Akademie. Es gefaellt mir hier ganz gut.

Aber, Mr. Magnees, was mir aufgefallen ist. Es scheinen sich hier technologische Geraete an Bord zu befinden, die ich in den Spezifikationen dieses Schiffes nicht gefunden habe und die ich auch noch nie gesehen habe. Sie wissen nicht zufaellig, woher diese stammen ?" Ysdirian schaute Magnees neugierig an.

"hm," Ein Crewman drehte sich verwundert um..."ich denke, da sie nun zum Inventar gehoehren kann ich es ihnen sagen, ich denke mal, es ist ihnen Aufgefallen, dass wir ohne Warpcore hier ankamen, diesen haben wir in einem Parallel-Universum, ehh, "verloren". Wir sind aber nicht mit Absicht dort hin geflogen, unser Zeitsprung aus der Zukunft mislang. In die Zukunft konnten wir nur Reisen, weil uns ein paar Foederationsraumschiffe beim Zeitsprung beschossen hatten."

Pulchoff klappte die Kinlade runter...

Derweilen fuhr Magnees fort:" Ich hoffe es ist ihnen klar, sollten sie mit jemanden darueber sprechen, der nicht von diesem Schiff stammt, so, naja, sagen wir mal wird es ihnen schwer fallen jemals wieder irgendwo Arbeit zu finden.... als was auch immer..." Magnees starrte Pulchoff mit finsternen Augen an, um seine Worte zu untermauern.

Sekunden vergingen, wie Stunden

Als sich der Blick von Magnees wieder erhellt hatte, reichte er Pulchoff ein PAD mit der Bemerkung:" Lesen sie sich diese Informationen gut durch, sie Betreffen die Energiezellen, Kraftfeld, Inertium und den Zuendmechanismus. Sie haben 5 Minuten Zeit, mir ihren Vorschlag zu praesentieren."

10 Minuten nachdem Ba'Rina das Hauptquartier der Sicherheit verlassen hatte, erreichte sie die Bar, in dem sich Magnees und einige andere Crewmitglieder aufhielten. Sie ging auf direktem Weg auf Magnees zu, stand stramm und sagte: "Ich bin von Belloni angewiesen worden ihnen bei der Modifizierung eines Phontonentorpedos behilflich zu sein. Was ist soll ich tun?"

Kurz nachdem sie die Frage gestellt hatte, aergerte sie sich ueber sich selbst. 'Wie konnte sie denn nur so eine idiotisch Frage stellen?' dachte sie so bei sich, aber sie wartete geduldig auf die Antwort von Magnees.

Da Pulchoff noch mit seinen Daten beschaefigt war, konnte sich Magnees getrost dieser Person zuwenden. "Miss, erstmal setzten sie sich hin und bewegen sich endlich wieder. Ich bin nicht der Captain. Oder irgend so ein Admiral. Wenn ichs mal bin koennen sie sich so benehmen. Ausserdem haben wir es mit Quantentorpedos zu tun und nicht mit Photonentorpedos. Kennen sie sich

mit Quantentorpedos und Inertium aus?"

"Ich habe sehr viele Erfahrungen im Umgang mit Quantentorpedos und Inertium gewinnen koennen, zum einen habe ich ein Experiment auf der Academie gestartet um zu beweisen, dass nur eine kleine Verbindung beider Stoffe eine grosse Wirkung haben kann. Fuer diese Arbeit habe ich eine sehr gute Note von meinem Dozenten bekommen.

Zum zweiten konnte ich Erfahrungen sammeln, als ich meiner Mutter auf einer Mission half. Der Auftrag war der, Quantentorpedos und Inertium effizient zu verbinden, damit sie die groesstmoeegliche Sprengkraft hat. Sie sollte gegen die Borg eingesetzt werden. Nur leider konnten wir nur wenige Borgkuben damit auf einmal zerstoenen."

"Mrs. Balwok ich bin nicht dafuer da um mir so nen Bloedsinn anzuhoehren. Ich war einige Zeit am Daystrom-Institut. Ihre vorgehensweise ist mir schon zu Ohren gekommen aber es gibt nicht fuer alles ein Loesung. Wenn sie meinen, dass SIE am Daystorm-Institut eine Waffe gegen die Borg entwickelt haetten, dann haette ich was davon erfahren. Zur Zeit ist das Daystrom-Institut die einzige Fakultaet die sowas untersucht. Zum anderen kann man nicht mehere Borkwuerfel auf einmal zerstoenen. Man benoetige eine Energie, die unsere Erde vernichten koennte. Solche Forschungen kann man nicht einfach so auf der Akademie betreiben. Ausserdem kann man die Quantensingularitaeten nicht mit Inertium koppeln Beide Stoffe wuerden einfach zerfallen. Also halten sie sich mit solchen bloedsinnigen Aeusserungen zurueck. Ist das klar???"

"Ja Sir" sagte Ba'Rina scharf. Eine solche Abfuhr erteilt zu bekommen war ihr gar nicht lieb, aber sie war ja auch nicht dazu da in der Technik zu arbeiten, sondern die Sicherheit der Crew und des Schiffes zu gewaehrleisten. Sie schluckte ihren AErgern und Zorn herunter und sagte dann: "Was soll ich nun tun???" Wieder einer dieser idiotischen fragen, die sie stellte. Manchmal hegte sie Zweifel, ob sie den richtigen Beruf gewaehlt hatte. Aber sie schwor sich immer wieder nicht so schnell auf zu geben und ihr bestmoeglichstes zu geben.

"Was sie nun tun sollen?" entgegnete Magnees noch etwas scharf.
Erstmal nichts."

Im Hintergrund trat die Barfrau Bes an den jungen Mediziner. "Mr. SoJeb, richtig? Mein Name ist Bes. Ich stehe hier hinter der Bar. Sehen sie die beiden dort?" sie deutete auf Magnees und Pulchoff. "Sie sind Techniker. Aber der eine von beiden, der Crewman, das ist Mr. Pulchoff. Er ist ebenso neu wie sie. Ich glaube, sie sollten den beiden Gesellschaft leisten!"

Dann schenkte sie ihm freundlich einen saurianischen Kafee in eine Tasse und gab sie ihm. "Hier, das beruhigt und entspannt."

"Danke schoen Barfrau Bes. "Mit einem laecheln ging So'Jeb zu den beiden Technikern rüber, die schon Zuwachs von einer Klingonin aus der Sicherheit erhalten hatten." Guten Tag Mister Pulchoff und Mr. Magnees. Darf ich mich zu ihnen gesellen?"

Magnees wandte sich dem Mediziner zu und fragte sich, wie viele Leute noch kommen werden...."Klar doch setzten sie sich. Noch haben wir Platz. Mein Name ist Magnees der Crewman dort heisst Pulchoff wie sie schon wissen und diese Klingonen heisse Ba'Rina."

Ysdirian blickte auf und sah Magnees und eine Klingonin aus der Sicherheit sowie einen Mediziner. Er sprang förmlich, etwas tollpatschig, auf und reichte Ba'Rina die Hand. "M'am, mein Name ist Ysdirian Pulchoff. Ich bin neu auf diesem Schiff. Es freut mich ihre Bekanntschaft zu machen !"

Magnees wandte sich mit zornigen Blick Ysdirian zu:" Crewman, diese Person ist einen Rang höher als sie. Wenn ich das mit dem Salutieren als bloedsinnig empfinden, müssen sie sich dennoch dran halten.
[HtB: Ts ,ts, ts, Mannschaftsdienstgrade...]

Aber egal, wie schauts aus mit ihrem Vorschlag?"

Ysdirian setzte er sich wieder hin, nicht ohne vorher So'Jeb die Hand zu schütteln,
und wandte sich zu Magnees:
"Also, so wie es aussieht müssen wir das Kraftfeld praktisch als Zuendmechanismus missbrauchen. Das wäre auch gleichzeitig unsere Schutzvorrichtung. Wird der Torpedo wegbeamt, dann kollabiert zuerst das Kraftfeld und bevor die Materie komplett

dematerialisiert wird, geht sie hoch. Das gleiche gilt wenn die Energie zusammenbricht.

Wir sollten allerdings auch das Kraftfeld leicht ueberlasten lassen koennen, falls versucht wird die Energie kuenstlich aufrechtzuerhalten.
Was meinen Sie, Chief ? " Ysdirian nahm sich einen Schluck der koestlichen Schokolade und schaute in die Runde.

"Ich weiss, wir sind Techniker, dennoch muessen wir nicht alles mit Technik ausfuellen. Bedenken sie, dass eine einfache Schutzummantlung den Torpedo bei

passiven Scan schuetzten koennte. Da das Inertium schon mit gering Energieaufwand explodiert , wird also bei einem aktiven Scan das Inertium kollabieren, das gleiche geschieht bei einem Transporterstrahl. Ich denke mit

dieser Loesung sparen wir Zeit und Material. Ich denke, bis die Wissenschaft das Inertium fertig hat dauert es noch einige Zeit. Wir koennten ja schon mal damit beginnen, den Quantentorpedo mit der Schutzummantelung zu bestuecken. Einverstanden?!?"

"Ja, Sir. " Das war alles was Ysdirian dem entgegenzusetzen hatte. Es schien ihm, als muesste er noch viel lernen. Darunter fiel auch, den einfachsten Weg zu nehmen.

"Nun gut, dann wollen wir mal. Mr So'Jeb Mrs. Balwok, ich denke sie koennen uns begleiten. Ach, von wem wurden sie mir zugeteilt und warum Mrs Balwok?"

"Ich wurde ihnen von Captain zugeteilt. Ich soll ihnen beim praeparieren der Quantentorpedos mit Inertium behilflich sein und die Sicherheit dieses Projektes ueberwachen."

---GANG

"Der Captain hat sie mir zugeteilt?!? Naja," Magnees, So'Jeb, Pulchoff und Ba'Rina traten vor den Turbolift, "Nun Mrs. Balwok, ich denke sie koennen uns am besten helfen, wenn sie das Inertium abholen, sobald es fertig ist. Melden sie sie bei Stoort oder McCourt. Sie muessen sich im Wissenschaftslabor Nr.3 befinden. Wir werden in Nr.1 auf sie warten. Verstanden?"

"Ja Sir."

"Wie lange sind Sie denn schon auf dem Schiff, Doctor ?"

Waehrend Magnees sich mit Mrs. Balwok unterhielt, begann Ysdirian eine Unterhaltung mit SoJeb.

"Nun, ich bin an Bord gekommen, als die Mirage am Raumdock den neuen Warpknern

bekam. Aber sagen sie, was sollen sie eigentlich machen?"

"Tja, wie soll ich das so einfach erklären. Ich bin Techniker und werde wohl hauptsächlich mit den taktischen Systemen zu tun haben. Ausserdem wurde ich ausgebildet, mich in fremde Computersysteme hineinzuloggen. Ein Vorteil der sich vielleicht irgendwann mal als nützlich erweisen wird.

Sie sagten, Sie waren auch gerade erst an Bord gekommen ? Das gleiche kann ich von mir behaupten, allerdings hab ich doch sehr viel Glück gehabt.

Der Frachter hatte zwischendurch eine Panne. Kommen Sie denn auch gerade von der Akademie ?"

"Nein, ich war 5 Jahre auf Ba' ku, bevor ich um Aufnahme bei einem Schiff der Sternenflotte ersucht habe. ist auch schon eher 5 1/4 Jahre her."

Es machte Plink und die Tuere des Turbolift öffnete sich.

"Meine Herren meine Dame es war schön mit ihnen geplaudert zu haben. Ich wünsche ihnen viel erfolg mit dem was sie ´tun. Ich bin dann wieder auf der KS zu finden."

"Wiedersehen Crewman So' Jeb ich hoffe wir sehen uns bald wieder," kam der Abschiedsgruss von Magnees.

---KRANKENSTATION

So' Jeb betrat voller Zuversicht die KS, in der Hoffnung eine spannende Aufgabe zu bekommen. Stattdessen schickte Basani ihn jedoch an eine Konsole und beauftragte ihn mit der Archivierung von einigen Pflanzenproben.

SoJeb machte sich also an die Arbeit. Es war ein stupides pipettieren.

Plötzlich hörte er einen dumpfen Schlag aus dem Nebenraum. Dem folgte das Geräusch zerspringendem Glases und ein lautes Stöhnen.

SoJeb war sofort hellwach und stürmte in den Nebenraum.

Auf dem Boden lag Basani. Seine linke Hand hielten verkrampft ein Hypospray, die rechte versuchte eine Art Transponder zu erreichen, der unweit auf dem Boden lag. In unregelmäßigen Abständen ging ein Zucken durch den Körper des Chefarztes.

SoJeb kniete sich an seine Seite. Er legte den Arzt auf den Rücken. Dabei scannte er ihn. Er konnte beim besten Willen nicht erkennen, was mit Basani los war. Das einzige, was ihm auffiel war ein Implantat im Gehirn des Chefarztes, dass er nicht identifizieren konnte.

Plötzlich blickte Basani ihn an. Sein schwerzverzerrtes Gesicht versuchte väterlich zu lächeln, wie er es oft getan hatte. Seine rechte Hand versuchte wieder, den Transponder zu erreichen. Basani zitterte am ganzen Körper, seine Lippen formten langsam das Wort: "Bitte..."

SoJeb verstand und legte den Transponder in Basanis Hand.

Mit einer letzten Kraftanstrengung, einer allerletzten Bewegung setzte sich Basani das Gerät an den Kopf, in eine offensichtlich für diesen Zweck montierte Buchse.

Sein Körper erbebte und Basani zuckte vor Schmerzen.

Doch der Transponder nahm offensichtlich seine Arbeit auf. Jedenfalls leuchteten plötzlich unzählige Lämpchen.

SoJeb betrachtete das ganze voller Mitgefühl. Er hatte keine Ahnung, was zu tun war.

Plötzlich bewegte sich Basani nicht mehr.

SoJeb scannte seine Werte und erschrak: "SoJeb an Capt. Tommok. Doctor Basani ist tot!"

--- MASCHINENRAUM

McDuck rief Ripley zu sich.

"Mr. Ripley, wir werden diese Datenpads durcharbeiten und damit vielleicht den Fehler in der Konfiguration des Energienetzes, des Warpkerns, der Zuleitungen usw. finden. Möchten sie hier im Maschinenraum bleiben oder woanders hin???"

"Hmmm... wie wäre es mit der Bar? Wenn ich mich recht entsinne war ich noch nie dort!", entgegnete Ripley und schnappte sich die Hälfte der Datenpads.

"OK. Lassen sie uns gehen. P.O. Bauer, der Maschinenraum gehört ihnen."

Mit diesen Worten verliessen die Beiden den MR. Auf dem Weg zur Bar wurden Fragen, betreffen einiger Konfigurationen und Parameter im MR diskutiert. Schliesslich landeten sie in der Bar. McDuck bestellte sich einen Kaffee und suchte mit seinen Augen nach einem passenden Tisch, während Ripley noch das

adequate Getraenk auslas.

--- BRUECKE

Talmar trat mit einem allgemeinen Gruss auf die Bruecke und versuchte die Lage zu erfassen

"Cardassianer...?" sagte sie dann regungslos und wurde doch ein klein wenig weisser.

"Ich nehme an, Sie vermuten eine Falle? "

"In der Tat.", antwortete Tommok, "Mir ist bekannt, dass dies eine typisch Cardassianische Taktik ist. Falls dies eine Falle waere, wie genau wuerden sich die Cardassianer beim Zusammentreffen vermutlich verhalten?"

Talmar ueberlegte fuer den Bruchteil einer Sekunde und stellte fuer sich fest,
dass alle Vulkanier auf eine ganz wunderbare einzigartige Weise "In der Tat" sagen koennen:

"Cardassianer machen ungern Fehler wenn sie uns in eine Falle locken wollen ist es vermutlich schon geschehen - erwarten Sie einen klassischen Rudel-Hinterhalt..."

In diesem Moment ertönte SoJeb's Ruf und auf der Brücke herrschte einen Moment ungläubiges Schweigen.

Tommok, der fast beide Augenbrauen verloren hätte antwortete jetzt ruhig:
"Tommok an Krankenstation, bitte wiederholen sie?"

SoJeb: "Basani ist tot. Er ist vor meinen Augen gestorben, ich weiss nicht woran. Er hat kurz vorher ein kleines Implantat an seinem Kopf montiert."

Tommok: "Legen sie den Körper des Arztes in Stasis. Übersenden sie mir seine letzten persönlichen Logbucheinträge! Tommok Ende."

In diesem Moment schwankte Mahon, der die ganze Zeit fassungslos neben dem Captain geatanden hatte.

Tommok hielt ihn fest und sah ihm in die Augen: "Bleiben sie stark, Commander!"

Mahon schüttelte den Kopf. Sein Gesicht war schmerzerfüllt, Tränen perlten aus seinen Augen. Dann brach er zusammen.

Er hatte seinen besten Freund verloren.

Der Captain fing ihn auf und legte ihn sanft auf den Boden.

Dann wies er zwei Sicherheitsoffiziere an, den Andorianer in sein Quartier zu bringen.

"Tommok an Carrington. Mr.Mahon hat einen Nervenzusammenbruch erlitten. Bitte kümmern sie sich um ihn. Tommok Ende.

---WISSENSCHAFTSSTATION

Die Gruppe um Magnees bog um drei Ecken und Ba'Rina verschwand in der Wissenschaftsstaion 3, wo Storrt und McCourt anwesen waren. Sie ging zur McCourt und sagte: "Mr. Magnees schickt mich ich soll das Inertium abholen."

Nach dem Ba'Rina das erwuenschte Inertium erhalten hatte, machte sich sich mit dem Behaelter in dem es aufbewahrt wurde auf den Weg in das Wissenschaftslabor, in dem sich Magnees und Pulchoff aufhielten

Diese waren mittlerweile in der Wissenschaftsstation 1 angelangt. Hinter der Tuer stand noch immer der Torpedo. "Nun Mr.Pulchoff beginnen sie. Ich werde zuschauen und nur eingreifen wenn sie fragen haben."

" Ja, Chief. " Ysdirian nahm sich ein paar Werkzeuge und oeffnete den Torpedo.

Eine Anzeige blinkte ihn entgegen: "Systeme in Bereitschaft, Torpedo gesichert."

Genauso wie es sein sollte. Ysdirian entfernte sehr vorsichtig den Sprengkoerper aus dem Torpedo. Er legte sie vorsichtig auf einen Tisch, der sich in der Naehe befand.

Magnees sah inzwischen aufmerksam zu. " Sollten wir den Antrieb entfernen um die Wahrscheinlichkeit, das dieser Torpedo entdeckt wird zu verringern, Sir ? Die Energie des Kraftfeldes muesste doch fuer die Zuendung voellig ausreichen."

"Nun, der Torpedo soll ja gerade entdeckt werden, dass habe ich ihnen doch in der Bar ausfuerlich geschildert. Wir bauen jediglich den Zuendmechanismus so, dass das Inertium bei geringem Energie Aufwand hochgeht. Zum Beispiel bei Transporter erfassung, oder bei Aktiven Scan. Es darf nicht bei passiven Scan hochgehen. Dafuer soll die Schutzummantlung sorgen. Also, nun die Frage,

welcher Art von Schutzummantlung wuerden sie nehmen bitte nicht wieder ihr Kraftfeld. Irgendeine Substanz?"

In diesem Moment betrat Ba'Rina den Raum. "Hier ist das Inertium, Sir"

"Gut, stellen sie es dahin" Magnees deutete auf eine Ecke, in der sich ein Kuehlaggregat befand." Benutzen sie das Kuehlaggregat und passen sie auf, dass nichts passiert. Crewman Pulchoff und ich arbeiten noch am Torpedo. Noch Fragen?"

Ba'Rina war sauer. Nur weil sie wenig Ahnung von Technik hatte, wurde sie dazu verdonnert, so eine laecherliche Aufgabe zu erfuehlen und auf das Inertium aufzupassen. Sie lies sich aber aeusserlich nichts anmerken und antwortete nur mit einem schlichten: "Ja Sir."

"Welche?" Antwortete Magnees erstaunt!

"Keine Fragen Sir. Das mit dem Kuehlaggregat bekomme ich alleine hin. Noch was, vielleicht habe ich es vergessen zu erwaechnen, aber ich bin hier um die Sicherheit des Schiffes und der Crew zu gewaehrleisten und ihnen ein wenig zur Hand zu gehen, Sir."

"Ich hoffe, sie spielen nicht darauf an, dass sie hier nur Laufbursche sind. Sie muessen meine Situation verstehen, ich muss einen Eindruck von der Arbeitsweise unserer neuen Technikern erlernen. Wenn es zu einer Krisensituation kommt, muss ich mich auf diese Leute verlassen koennen. Genauso wie Belloni sich auf sie verlassen muss. Es nuetzt mir nichts, wenn ich Pulchoff mit ihnen zusammen alles formache. Er muss diese Aufgabe nach moeglichkeit selbst erledigen. Nehmen sie es mir also bitte nicht uebel, wenn ich ihnen keine Produktivere Aufgabe zukommen lassen. Moechten sie auch eine Tasse heisse Schokolade?"

"Ja bitte" antwortete Ba'Rina und fuhr gleich fort "Klar verstehe ich ihre Situation, denn Pulchoff moechte sich auch weiterentwickeln und vielleicht einmal der Captain eines Schiffes werden. Ausserdem ist ihnen nicht geholfen, wenn sie einen Techniker haben, dem sie nichts zutrauen koennen, weil er nicht gelernt hat, selbstaendig Arbeiten zu erledigen. Ich bin ihnen deshalb nicht boese. Sie koennen ruhig an ihre Arbeit gehen, ich werde das hier schon managen." Sie grinste und kneifte schelmisch ein Auge zu.

Magnees reichte Ba'Rina éine Tasse, die er gerade repliziert hatte." Schoen,

dass sie mit meiner Antwort zufrieden sind. Ach, und kummern sie sich um ein behaeltniss fuer den Preparierten Torpedo."

Pulchhoff hatte gerade einen Geistesblitz. " Ach so ist das ! In diesem Fall wuerde ich eine Rhenarium-Legierung nehmen. Es hebt die Strahlungswerte von Inertium groesstenteils auf. Man muesste schon sehr stark aktiv scannen um das Inertium zu entdecken. Der Vorteil ist, dass die beiden Stoffe zusammen wie ein ganz normales Metall erscheinen. Tja, es genuegen also schon leichte aktive Scans um die Bombe zu zuenden.

Falls wir das nicht an Bord haben, koennen wir eine einfache Bleiummantelung In Kombination mit Titan nehmen. Das waere die einfachere Moeglichkeit."

Ysdirian schaute den Chief an und hoffte instaendig, dass er diesmal nicht schon wieder zu kompliziert gedacht hatte.

"Sehr gut Crewman,"entgegnete Magnees,"Ausgezeichnet. Genau sowas hab ich mir vorgestellt. Nun, dann beginnen sie mal. Wenn sie wieder fragen haben, sagen sie bescheid!" Indes Pulchhoff seine Arbeit wieder aufnahm, trank Magnees in aller Ruhe seine heisse Schokolade weiter, welche er aus der Bar hatte mitgehen lassen.

Ysdirian begann den Antriebseinheit aus dem Torpedo zu bauen. Die Ummantelung wuerde sonst nicht in den Torpedo hineinpassen. Danach ging er zum Replikator um eben eine Blei und Titan Ummantelung zu replizieren. Allerdings musste die Form umkonfiguriert werden. Ysdirian machte sich mit einem leisen Seufzer an Die Arbeit die spezifischen Informationen in den Computer einzugeben.

"Wie lange sind Sie denn schon auf diesem Schiff, Chief ?" fragte er indes beilaeufig.

"Och da fragten sie mich was.... darf ich sie auf etwas hinweisen? Es heisst "UM"mantelung. Man kann sie auch innen anbringen aber egal. Haben sie Familie oder sowas? Freundin Verlobte etc.?"

" Da fragen Sie was, Chief. Ich befuerchte soweit bin ich noch nicht gekommen."

"Und wie schauts mit Familie aus? Entschuldigen sie, aber ich hab ihre gesamte Personalakte noch nicht gelesen. Haben sie eigentlich schon Leute

kennen gelernt an Bord?"

"Nun, meine Eltern sind an einem Unfall gestorben als ich gerade mal ein Jahr alt war. Und eine Frau hab ich auch nicht, wie Sie sich vielleicht denken koennen. Viele Leute kenne ich auch noch nicht. Ich bin praktisch ununterbrochen an der Arbeit, seit ich an Bord bin. "

Ysdirian war mit der Kallibrierung der Ummantelung des Inertiums fast fertig. Er drueckte auf die Konsole und der Replikator begann zu arbeiten. Entstanden war ein metalisch aussehender Koerper, der von innen hohl war.

"So,", wandte sich Pulchoff an Magnees, " das sollte genuegen. Wir sollten jetzt die Bombe vorsichtig hier hinein stecken und sicherheitshalber mit einem passiven Scan ueberpruefen ! "

"Na dann tun sie es mal.... aber erst den passiven Scan aus Sicherheitsgruenden."

"Na, sag ich doch !" Ysdirian nahm sein Tricoder und stellte ihn auf passivem Scan. Danach nahm er das Inertium und schob es vorsichtig in die Ummantelung. Daraufhin verschloss er den Behaelter. Ysdirian nahm den Tricoder und scannte.

--- FRACHTRÄUME

Ba'Rina begab sich in den Frachterraum 4 um dort nach einem Behaeltnis zu suchen, dass fuer den preparierten Torpedo geeignet ist. Sie schaute sich ueberall um und konnte aber nichts finden. 'Dann schaue ich mal in Transporterraum 1 vorbei' dachte sie sich. Auch dort schaute sie sich genau um, und konnte ebenfalls nichts finden. Gerade wollte sie den Frachterraum wieder verlassen, als ihr ein Behaelter des Typs 5433 ins Auge fiel. "Der muesste geeignet sein" sagte sie sich. Das einzige Problem bestand darin, dass er fuer eine einzelne Person zu unhandlich war um ihn zu tragen.

"Computer?"

SUSI schnaufte ungehalten.

"Beam bitte diesen Behaelter Typ 5433 in die Wissenschaftsstation, in der sich

Magnees zur Zeit aufhaelt." Ein heller Strahl erfuellte den Raum und der Behaelter wurde entmaterialisiert. Sofort machte sich Ba'Rina auf dem Weg zurpueck.

---RAUM DES CAPTAINS

Tommok hatte soeben die letzten Einträge Basanis gelesen und lehnte sich nun zurück. Einiges blieb ihm unerklärlich, doch hatten eben diese Einträge ein paar Einblicke in Basanis Leben gegeben, die er nie gekannt hatte.

Der letzte Eintrag war an ihn selbst gerichtet.

Tommok rief ihn auf und sah ihn sich an.

Dann überprüfte er ein paar Daten und zog eine Augenbraune in die Höhe. in seinen dunklen vulkanischen Augen schimmerte ein Hauch von Hoffnung.

"Tommok an alle. Ab sofort unterliegen alle Daten im sekundärem Computerkern der Sicherheitsstufe 1. Der Zugriff auf diese Daten ist Nur dem Captain und seinem ersten Offizier gestattet. Tommok Ende!"

Dann aktivierte er ein weiteres Mal seinen Kommunikator:

"Tommok an SoJeb: Auf Empfehlung des verstorbenen Dr. Basanis werden sie mit sofortiger Wirkung zum Chefarzt der Mirage mit allen Privilegien und Pflichten befördert. Ihre langjährige Erfahrung qualifiziert sie trotz ihres niedrigen Ranges für diesen Posten. Tommok Ende."

--- WISSENSCHAFT

Dort erwartete schon Magnees Ba'Rina. "Ich glaube diesen Behaelter koennen wir fuer diese Zwecke benutzen. Was halten sie davon?"

"Die Idee ist hervorragend, doch bitte geben sie beim naechsten mal an, dass Objekte neben mir rematerialisiert werden, ich konnte grad noch so vorbei huepfen, das Ding erschien dierekt ueber mir." Magnees rieb sich seinen linken Fuss, der ein wenig dicker erschien als sein rechter.

"Wir sind gerade in der Testphase, gleich koennen wir das Intertium einbauen.

Dann brauchen wir auch ihre Hilfe." Ein kleines laecheln erschien in den Zuegen von Magnees womit er wohl auf die kommende Situation anspielte.

"Es tut mir leid mit dem Behaelter, beim naechsten mal werde ich sie informieren, bevor ich einen Gegenstand in ihre Naehe beamen lasse. Soll ich einen Eisbeutel fuer ihren Fuss aus einem Replikator in der Naehe replizieren?"

"Nein ist schon gut, wegen meinen Fuessen muss eh ich eh mal zu irgend einem faehigen Quacksalber gehen."

Dann machte begann sie auf einmal schelmisch zu grinsen und konnte zuerst gar nichts sagen, aber kurze Zeit spaeter fasste sie sich und fragte Magnees:

"Sie brauchen meine Hilfe?" Ba'Rina grinste wieder. "Das kann doch nicht war sein. Meine unbedeutende Kraft wird von ihnen gebraucht??"

Ba'Rina schaute zu Magnees, der die Ironie in ihrer Stimme wohl zu erkennen schien, doch er

zog es vor nichts zu sagen sondern ebenfalls nur zu grinsen. "Wobei kann ich ihnen

denn behilflich sein?"

[HtB: "Machen sie mir ein Omelett, ich habe Hunger."]

"Nun, das Inertium einzubauen ist nicht einfach, wir muessen da alle anpacken. Und es nicht fallen lassen. Aber wie gesagt, trinken sie erstmal aus, Yisidrian oder wie Mr. Pulchoff heisst musst erst noch die Testphase beenden."

"Ysdirian, Chief, ich heisse Ysdirian. Und ich kann mit freuden verkuenden, dass die Testphase positiv abgeschlossen ist." entgegnete Pulchoff.

Magnees verkippte vor Schreck die Schokolade, neben bei rutschte ihm noch das

Knie in die Hose."Okay..., nun packen wir vorsichtig den Torpedo in den Behaelter."

Magnees, Ba'Rina und Pulchoff bemuehten sich den preparierten Torpedo vorsichtig in den vorgesehen Behaelter zu packen. Pulchoff stellte sich nen bisle rabiats dabei an, machte jedoch seine Sache recht gut.

Die verkabelung der restlichen Systeme machte Magnees mit ein paar gekonnten Handgriffen. Nach Abschluss dessen wandte er sich an Ba'Rina:"So, Mrs. Ba'Rina, sie sind fuer die Sicherheit hier verantwortlich, also bringen sie den Torpedo zu Abschussrampe 2 und befestigen sie ihn vorschriftsmaessig und wenns geht noch mehr als das. Ich moechte keine Katastrophe miterleben. Ich werde den Captain und McDuck informieren. Melden sie sich dann bei ihrem vorgesetzten. BELLONI. Weggetreten."

Ba'Rina verliess zusammen mit dem Torpedo und dem Kuehlaggregat die Wissenschaftssation. Nachdem sich die Tueren hinter ihr geschlossen hatte wandte sich Magnees wieder Pulchoff zu: "Crewman Pulchoff, ich bin mit ihrer Technischen Leistung mehr als zufrieden, und die kleineren Sachen, wie einfache Denkweise bekommen wir auch noch hin. Machen sie weiter so. Gehen

sie schon mal in den Maschinenraum und schauen sie nach, ob sie irgendwo gebraucht werden. Ich werde die Berichte fertig machen und dann nachkommen. "

Nachdem nun auch Pulchoff mit nem "jepp Sir" verschwunden war machte sich Magnees auf in sein Quartier um zwei Ausfuerliche Berichte anzufertigen.

Nach
ner halben Stunde hatte er sie sogar fertig. "Magnees an McDuck, ich habe den Torpede mit Hilfe von Petty Officer Balwok und Crewman Pulchoff fertig gestellt. Wenn sie fuer mich keine Aufgabe vorgesehen habe gehe ich nun in den MR zurueck!"

McDuck: "Verstanden, ich habe momentan keine speziellen Auftraege an sie. Bleiben
sie im Maschinenraum, ich habe das Gefuehl, dass irgendwas geschehen wird.
McDuck Ende."

Ysdirian verliess das Wissenschaftslabor und machte sich auf den Weg in Richtung MR. Er hatte seit er an Bord gekommen war nicht eine Minute lang geruht, aber das stoerte ihn nicht weiter. Hatte er doch genug Zeit auf der Reise zur Raumstation.

--- MR

Schliesslich gelang er in den Maschinenraum und ging direkt zum Raum des Chefingenieurs. Prompt fand er dort einen Techniker, der sich wohl gerade bequem gemacht hatte.

"Entschuldigen Sie, Sir. Ich bin Crewman Pulchoff. Gibt es vielleicht etwas hier zu erledigen ? "

--- BRUECKE

Belloni betrat die Bruecke aus einem der hinteren Turbolifte. Er erkannte die Fuehrungscrow, die beschaeftigt auf irgendwelche Konsolen schaute. Mahon stand hinter der taktischen Konsole und sah auf, als Belloni an ihn herantrat: "Ah, Mr. Belloni. Gut, dass sie da sind. Uebernehmen Sie."
Der Sicherheitschef nickte zustimmend und begann auf die Konsole einzutippen.

--- ABSCHUSSRAMPE 2

Waehrend Ba'Rina sich zur Abschussrampe 2 begab, ueberlegte sie, wie sie am besten den Torpedo befestigen konnte. Sie war so tief in ihren Gedanken versunken, dass
sie sich wunderte, das sie schnell an ihren Zielort gelangen war.

Sie befestigte den Torpedo erstmal mit den normalen Halterungen an der Abschussrampe und benutze dann zusaetzlich noch einige Umklammerungen aus einer harten Legierung. Als sie fertig war, betrachtete sie ihr Werk. "Das muesste reichen" sagte sie sich selber und machte sich auf den Weg um Mr. Belloni zu suchen.

"Computer?"

"Ja, Mrs Balwok?"

"Wo befindet sich Belloni?"

SUSI: "Mr.Belloni befindet sich zur Zeit auf der Bruecke."

Da Ba'Rina nun wusste, wo sie Belloni antreffen konnnte, begab sich auf Direktem Weg zur Bruecke.

---BRUECKE

Als Ba'Rina die Brücke betrat, ging sie direkt zu Belloni, der gerade mit einem Padd beschaeftigt war. "Petty Officer Ba'Rina meldet sich zum Bericht, Sir"

"Sprechen sie" antwortete dieser

"Den Torpedo, den Magnees, Pulchoff und Jo'Jeb mit Inertium umgeruestet haben, habe ich in Abschussrampe 2 mit noetiger Sorgfalt eingebaut und steht nun fuer den Gebrauch zur Verfuegung. Ich habe ihn so angebracht, dass er auch waehrend eines unvorhersehbaren Gefecht nicht gleich hoch geht und mindestens eine Phasersterke von 9.355 Einheiten aushaelt."

In dem Moment ertoente Magnees Stimme aus den Lautsprechern..

"Magnees an Tommok. Der Torpedo ist fertig. Ich habe ihnen den Bericht an ihren Bereitschaftsraum geschickt. Wir haben ihn gesichert und noch nicht die Abschussrampe geladen. Ich werde mich wieder in den Maschinenraum begeben. Magnees Ende."

Tommok nickte. "Danke, Mr. Magnees. Bitte kuemmern sie sich um den Antrieb. Wir sollten..."

Der Vulkanier wurde von einem lauten Krachen unterbrochen.

"Mr. Belloni , Bericht!"

Der Sicherheitschef schuettelte den Kopf. "Captain, ein kleiner Kreuzer der Karillion-Klasse enttarnt sich laengsseits. Wir werden mit schwachen Photonen-Torpedos beschossen."

Tommok stand auf. "Alarm rot, Schilde hoch, Kampfstationen. Mr. tom Broek, wir haben zwar eigentlich keine Zeit fuer derartigen Unsinn, aber gehen sie unter Warp. Mr. Belloni, was fuer Lebenszeichen scannen sie an Bord des Kreuzers?"

Syla laechelte schmachkend: "Eine bezaubernde Verwirrungstaktik - ich bin mir jetzt sicher, die wollen uns und/oder das Schiff lebend sie werden uns auf keinen Fall zerst hoeren."

Hajo tom Broek laechelte schmachkend zurueck. "Das ist ja wunderschoen, dass Sie so gute Nachrichten fuer uns haben, Miss Talmar. Und wenn Sie uns jetzt auch noch versichern koennen, dass die Cardassianer uns eine Folter erster Klasse angedeihen lassen wollen, dann bin ich wunschlos gluecklich..."

--- BAR

"Also gut! So muessten wir weitere 0,56% aus dem Warpantrieb herauskitzeln koennen! OK... aber was ist mit dem...", Ripley unterbrach seinen Vortrag, um zum Replikator zu sprechen: "Einen maechtig grossen Kaffee bitte!" "Bitte spezifizieren!", erklang die Stimme des Computers. "Mann! 0,3 Liter Schwarzen Kaffee!", sagte Ripley genervt. Der Kaffee materialisierte sich. Als sich Jason zu McDuck umdrehte, war ein leichtes Laecheln auszumachen.

"Also, gut! Das haetten wir. Das ist denn mit...", ploetzlich unterbrach eine heftige Erschuetterung Ripley, der sich spontan an seinen Kaffee mal wieder verbruehte. "Sch@*#~!!", schrie Jason, als auch schon der Rote Alarm erklang. "Lassen sie uns das Gespraech verschieben! Ich denke wir werden im MR noetiger gebraucht!", rief Jason mit schmerzverzerrtem Gesicht zu McDuck herueber.

--- GANG

Als Magnees das Krachen vernahm, schreckte er auf und machte sich sogleich auf den kuerzesten Weg zum MR.

"Susi! Bericht, was war das eben fuer ein Krachen?"

Susi: "Ich denke mal, wir werden beschossen..."

"Magnees an Crewman Pulchoff Bericht, gibt's es irgendwelche Schaeden,

Verletzte oder sowas im MR? Funktioniert der Warpkern einwandfrei?"

--- MASCHINENRAUM

"Nein, Sir !" Ysdirian ueberpruefte gerade die Systeme "so wie es aussieht funktioniert hier alles einwandfrei. Schilde wurden aufgebaut und sind bei maximum Energie ! Warpkern funktioniert und Verletzte gibt es auch keine. Wir haben jedoch leichte Schaeden an der Huelle auf Deck 4 und 5."

Dies war sein erster realer Einsatz. Alarmstufe Rot, alles um ihn herum in Hektik. Er konnte sich vor Aufregung kaum halten.

Just in diesem Moment betrat Magnees den MR. " Nun Mr. Pulchoff, wie ich sehe haben sie alles unter Kontrolle. Wie schauts mit Deck 4 und 5 aus, welcher Art sind die Schaeden?"

"Da die Schilde zum Zeitpunkt des Angriffs nicht oben waren, haben wir, obwohl es sich nur um relativ schwache Photonen-Torpedos handelte, ein drei Stellen kleine Huellenbrueche. Die Eindaemmungsfelder halten und die Reparatur-Teams sind auch schon unterwegs." antwortete Ysdirian

"Sehr gut. Gehen sie auf ihren Posten. Sobald sich was ergeben sollte lasse ich sie ruf..." die Stimme von Magnees wurde durch einen Schrillen Alarmton unterbrochen. "Verdammt, Computer Eindringlingsalarm."

"Magnees an Sicherheit, jemand versuchte gerade unsere Computerdaten zu ueberspielen. Ich weiss nicht wer oder was, aber unsere Schilde waren kurzzeitig unten. Es kann sein, dass sich jemand an Bord gebeamt hat. Magnees Ende."

"Magnees an Tommok, ich habe den Eindringlingsalarm ausgefuehrt, da jemand versucht hat, unsere Computer Daten runterzuladen. An sonsten gab es durch den Angriff keinerlei grosse Problem. Es gab nur ein paar Huellenbrueche, ohne grossartige Auswirkungen. Alle Systeme laufen im "Gruenen Bereich". Magnees Ende."

"Mr. Pulchoff, versuchen sie herrauszufinden, von wo der Versuch gesartet wurde. An die Arbeit."

"Susi, stell bitte jegliche aktiven Alarmtoene ab, die gehen mir auf den Keks."

Susi:"Nagut...wenn du willst..."...Es wurde still im MR.

Ysdirian machte sich an der Konsole zu schaffen. "Er ist gerade dabei Daten

ueber die taktischen Systeme runterzuladen, ich werde versuchen diesen Datenstrom zu unterbrechen. " Er arbeitete an zwei Stellen gleichzeitig. Die Situation wurde brenzlich den Datenstrom konnte er nicht komplett unterbrechen.

Er musste von einem zusaetzlichem Geraet erzeugt worden sein.

Die einzige Moeglichkeit bestand darin den Strom umzulenken.

" Chief, ich kann ihn nicht lokalisieren. Er scheint von ueberallher gleichzeitig zu empfangen. Aber dafuer zieht er sich gerade die Daten ueber Andorianische

Kochrezepte runter, anstelle der taktischen Situation unseres Schiffes."

[GM: Was soll das heissen? Andorianische Rezepte sind in der ganzen Galaxie beruehmt!]

Ploetzlich piepte eine Anzeige wie wild. "Sir, die Schilde wurden deaktiviert !!!"

Ploetzlich meldete sich PO Diamond mit leicht nervoeser Stimme ueber das Interkom.

" Aaeeh, ich habe hier ein kleines Problem. So wie es aussieht haben wir Eindringlingsalarm....und ich stehe in mitten dieser Eindringlinge."

Ysdirian blickte von seiner Konsole auf Magnees.

"Sir, Mr. Diamonds Comm-Signal konnte ich auf Deck 12, Sektion 21 lokalisieren. Es ist verdammt in der Naehue des Lagerraums, wo wir den Torpedo aufbewahren !"

--- BRÜCKE

Belloni scannte gerade den Cardassianischen Kreuzer als er von der Sicherheit eine schriftliche Nachricht ueber den Eindringlingsalarm bekam. Gleich darauf ertoente Magnees Ruf an Captain Tommok. Ohne auf eine Nachricht des Captains oder ersten Offiziers zu bekommen, meldete Belloni sich zu Wort: "Ich scanne das Schiff....tatsaechlich....die Sensoren erfassen 3 1/2 Cardassianische Koerper auf Deck 12 Sektion 21. Die Schilde sind beim Transport hochgefahren worden, was zum Tod des 4. Cardassiander fuehrte. Sicherheitsteams sind unterwegs. Ich kann sie mit dem Transporter nicht erfassen, sie sind irgendwie abgeschirmt worden."

Ploetzlich meldete sich PO Diamond mit leicht nervoeser Stimme: " Aaeeh, ich habe hier ein kleines Problem. So wie es aussieht haben wir Eindringlingsalarm....und ich stehe in mitten dieser Eindringlinge."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. Er liebte praezise Meldungen. "Bruecke an Petty Officer Diamond. Wo befinden sie sich, und was fuer Eindringlinge sind es?"

Fast gleichzeitig oeffnete sich ein weiterer Kommunikationskanal: "McCourt an

Bruecke: Sirs, ich bin im Biolabor. Habe hier moeglicherweise mehrere nicht identifizierbare Lebensformen, die sich direkt zu ihnen vorbewegen. Sirs, ich glaube sie kommen auch hier.....". Der Kontakt brach ab.

Bevor aber jemand antworten konnte, sah der Sicherheitsoffizier erschreckt von seiner Konsole: "Sir...die Schilde wurden deaktiviert. Einige Transportvorgaenge sind im Gange...sie beamen sich in die gleiche Sektion, insgesamt 4 Personen."

--- MASCHINENRAUM

" In der Naehe des Torpedos? Verdamnte Scheisse" rutschte es Magnees raus. Er sprang an seine Konsole und riegelte das gesamte Deck12 ab, sowie den gesamten Lagerraum und dessen Zugaenge ueber die Jeffriesroehren. Fast gleichzeitig schrie er Pulchoff zu:"

Beamten sie ihn hierher, wenn die Transporter gehen, falls nicht, wuenschen sie ihm von mir viel Glueck." 'Verdammt, was treiben die auf der Bruecke bloss...hoffentlich ist da alles in Ordnung' dachte Magnees still vor sich hin.

Ysdirian uebernahm die Kontrolle des Transporters. Er erfasste sein Signal und versuchte ihn in den MR zu beamen. Alles schien zu klappen, als ploetzlich die Energie absackte.

"Ich verliere Energie und kann ihn nicht materialisieren. Ich leite Energie von den Sekundaersystemen ab."

Sekunden vergingen fuer ihn wie Stunden. Er atmete erleichtert auf als Mr. Diamond komplett neben Ysdirian stand.

"Und Mr. Pulchoff hats geklappt?"

"Ja Sir, offensichtlich, oder Mr. Diamond ?? Sir, darf ich sie darauf aufmerksam das die Schilde immer noch unten sind !!" erwiderte Ysdirian hastig.

"Ja sie duerfen, ich arbeite bereits daran, aber ich hab die Kontrolle nicht darueber. Nagut, dann bleiben die Schilde eben unten." Magnees haute noch einmal auf die Konsole doch nichts passierte.

Sich an Diamond wendend sagte er:" Koennen sie mir sagen was hier vorgeht? Wenn's geht ein wenig ausfuerlich."

Ysdirian kuemmerte sich indes wieder um die Schilde. Es musste irgendwo doch eine Moeglichkeit geben an die Schildsysteme zu kommen. Waehrend er dies

versuchte, berichtete Diamond ueber die augenblickliche Situation.

"Nunja, ich war gerade auf den Weg in das Sicherheits HQ, da ich mit Mr. Belloni reden wollte, aber dann hoerte ich den Eindringlings Alarm,drehte mich hastig um und habe beinahe die 3 Cardassianer umgerannt.Ausserdem lag das noch ein halber Cardassianer, den hat's wohl beim beamen erwischt, aber das wissen sie ja schon laengst."

Diamond merkte, das er Magnees nur langweilte, also brach er seinen Bericht ab.

"Naja, dennoch danke, Mr. Diamod. Am besten bleiben sie hier, und bewachen die Tuer oder so....."

Diamond stoerte diese ueberfluessige "...oder so..." Bemerkung und schaute Magnees grimmig an.

"Mein Name ist ueberigens DiamoNd...mit N!"

Jedoch bemerkte er die nun stark sichtbare Ader an Magnees' Schlaefe und schlussfolgerte dass es fuer ihn das beste waere, wenn er nun doch Posten an der Tuer beziehen wuerde.

Magnees stoehnte leise vor sich hin, hielt sich seine Hand an den Kopf und meinte zu sich selbst:"ohhh.... Petty Officers. Hoffentlich war ich auch nicht mal so."

Ploetzlich rannte McDuck dicht gefolgt von Jason Ripley durch die Tuere des Maschinenraumes. Ripley sah McDuck im Getuemmel verschwinden. Jason machte sich auf den Weg zu einer Konsole und rief die aktuellen Daten der Waffensysteme auf. "Pulchoff!! Wo ist das Problem mit den Schilden?!", rief er zu dem zwei Konsolen weiterstehenden Crewman.

"Wir haben die direkte Kontrolle zu den Schilden verloren. Die Eindringlinge muessen dies irgendwie geschafft haben !! Ich versuche sie gerade manuell anzusprechen, Mr. Ripley. Ich habe das gleich einen Moment noch. " entgegnete Ysdirian.

"Heureka !!" rief Ysdirian aus "Einen Moment. Ich muss nur noch die Schildmatrix rekalisieren und dann muessten sie wieder funktionieren. "

Er tippte weiterhin wie wild auf der Konsole herum, als ploetzlich wieder der Eindringlingsalarm ertoente.

"Chief, die Schilde sind wieder oben, aber ..." er brach seinen Satz ab, als er sah wie sich ein Trupp Cardassianer in der Naehe des Warpkernes

rematerialisierte.

Magnees liess es sich dennoch nicht nehmen, Ripley noch einmal anzuschauen: "1. Hatte ich bis eben hier das Kommando gehabt und nicht Pulchoff also halten sie sich an mich wenn sie fragen haben verstanden? 2. Haben wir kein Problem mit den Schilden, und 3. Haben wir ein Problem mit den Cardassianer dort drueben." Magnees deutete auf die 6 Gestalten, in die McDuck voll reingelaufen war und die bereits alle in Schach hielten. "Ich schlage also vor Mr. Pulchoff sie halten die Klappe und nehmen die Haende hoch."

Ripley rechnete noch seine Chancen fuer das Ueberraschungsmoment aus, als er sich einen boesen Blick von Magnees einfing. 'Ich glaube, wenn diese Mission vorbei ist, dann muss ich mit meinen Vorgesetzten mal einen Trinken gehen...', dachte Jason und nahm widerwillig die Haende bis zu den Schultern hoch. Dann bemerkte er, wie einer der Cardassianer einen Communicator betaetigte und die Meldung: "Maschinenraum gesichert!" durchgab.

--- BRÜCKE

Belloni runzelte die Stirn und versuchte die Sensorausgaben richtig zu interpretieren: "Laut Sensoren gab es einen weiteren Transportervorgang. Jemand im Maschinenraum hat Mr. Diamond, wo immer er auch war, aus seiner verzwickten Situation herausgebeamt und gleichzeitig die Schilde wieder aktiviert. Demnach sind zur Zeit 7 feindliche Personen auf dem Schiff. Ich versuche sie zu lokalisieren."

Es verging einige Zeit bis Belloni wieder Luft holte: "Ich hab' sie. Sie sind im Maschinenraum und haben die Crew dort gefangengenommen. Da ich die Eindringlinge nicht beamen kann, werde ich versuchen Kraftfelder um sie zu errichten....es funktioniert. Sie sind dort jetzt eingespeert und Sicherheitsteams sind bereits unterwegs."

8. Die Cardassianische List

---MASCHINENRAUM

McDuck stand da, mit erhobenen Händen da und fluchte leise vor sich hin. Wie konnte das nur geschehen. Wie konnten die Schilde nur versagen. Die Überprüfung des kompletten Netzes, auf der Raumstation, wies keine Abweichungen auf.

Doch nun musste er sich um ein anderes übles Problem kümmern. Die Cardis hielten den ganzen MR unter Kontrolle. Der Chef des Invasions-Trupps unterhielt sich mit einem Kollegen, doch McDuck konnte leider kein Wort verstehen. Er würde gerne wissen, was diese ganze Aktion, für ein Ziel hatte.

In diesem Augenblick materialisierte ein kleines Objekt vor den Cardassianern und zur gleichen Zeit erstrahlte ein heller Blitz. Danach ging wohl alles sehr schnell. Als McDuck wieder sehen konnte, war der Maschinenraum schon von der Sicherheit geräumt.

"Ensign McDuck! Geht es wieder?"

"Ja, danke."

Der Sicherheitsoffizier half ihm auf.

"Mr. Magnees, was war mit diesen Schilden? Wieso haben sie versagt?"

"Nun Sir, das lag nicht an mir, als ich wieder hier eintraf, waren die Schilde unten, dann wurden auf Befehl von der Brückencrew die Schilde aufgebaut und Alarm Gelb ausgelöst. Kurze Zeit später machte sich wer an den Computer Daten zu schaffen. Uns sind einige Andorianische Kochrezepte und die Kontrolle über die Schilde kurzfristig abhanden gekommen. Kurz darauf brachen die Schilde zusammen und von einigen Decks kamen Meldungen über Invasoren. Dann materialisierten auch hier im Maschinenraum 6 Cardassianer. Zum Glück hatte Crewman Pulchoff sehr schnell reagiert und wir haben die Schilde wieder aufbauen können.

Naja, und dann kamen sie

und rannten einen Cardassianer um. wollen sie noch ne ausführlichere Meldung

oder reicht ihnen ein Bericht? Aber sagen sie Sir, was machen wir jetzt?

Ich habe gehört, es sind ein paar Schiffe in der hiesigen Umgebung..."

"Ich schätze, dass die Brücke ihre Arbeit schon erledigen wird. Unser Job ist es ihnen alle Ressourcen zur Verfügung zu stellen und natürlich müssen die Systeme ohne weitere Probleme funktionieren."

Ysdirian sah sich die verfügbaren Daten ueber die zahlreichen getarnten Schiffen um sie herum an.

"Hmm, Kommandocodes, gezielte Beamvorgaenge und viel zu schwache Torpedos fuer Cardassianische Kriegsschiffe. Wenn das hier alles nur Zufall sein soll, dann bin ich eine nausciannische Hauskatze. " sagte er halblaut zu sich selbst.

Ploetzlich erstarrte fuer ein Bruchteil einer Sekunde sein Blick. Dann loeste er sich von der Console und ging zu McDuck und Magnees.

"Sir, ich denke, wir haben ein kleines Problem. So wie es aussieht und das wissen sie sicherlich schon laengst, stehen die Cardassianer kurz vor der Enterung der Mirage. Es sind etwa drei Trupps Cardassianer an Bord, die getarnte Anzuege tragen. Die dafuer notwendige Energie kommt von den anderen Schiffen. Ich konnte einen Energiestrom feststellen der durch unsere Schilde hindurchdringt. Ich denke, dass ist ein sehr ernstes Problem, Sir."

Ploetzlich schoss eine Abdeckplatte von einer der Jeffreysroehren durch den halben Raum und ein cardassianischer Kopf lugte hindurch. Ripley zog blitzschnell seinen Phaser und schoss. Er verfehlte den Kopf des Cardassianers nur knapp.

Er tippte auf seinen Communicator waehrend er die Luke im Auge behielt: "Ripley an Sicherheit! Erneuter Eindringlingsalarm im Maschinenraum! Schicken sie sofort ein Sicherheitsteam her!"

Aus dem Loch wurden ploetzlich drei oder vier Schuesse willkuerlich abgegeben, die durch den Maschinenraum flitzen und einen der Kuehltanks des Warpkerns trafen. Gas stroemte aus. Ripley hechtete zu einer Kontrolle herueber mit der er das Gas absaugen liess.

Magnees stand ungefaer 3 Meter von der nach unten verlaufenden Jeffriesroehre entfernt. Er stohnte auf, schnappt sich etwas grosses schweres und lief mit wuetenden Geschrei auf die Cardis zu. Diese schienen ein wenig beeindruckt zu sein und hielten kurz inne. Leider zu lange, den Magnees kam schon in hohen Bogen auf die JeffriesRoehre zugeflogen. Voran das grosse schwere Objekt verschwand Magnees in der Jeffriesroehre und man hoehrte nur noch, wie alle zusammen die Jeffriesroehre herrunterstuerzten.

Ysdirian, der noch immer voellig unbewaffnet war, sah wie zwei Sicherheitsoffiziere, die eigentlich gerade dabei waren die Cardassianer abzufuehren, ihre Gewehre Richtung JeffreYROehre richteten und sich

diesen Feind annehmen wollten. Diese Gelegenheit der Unaufmerksamkeit liessen sich die gefangengenommenen Cardassianer nicht entgehen und griffen die die Sicherheitsoffiziere an. Ysdirian wartete nicht lange und stuerzte sich auf die Meute zu.

Ripley schaltete am schnellsten. Er nahm seinen Phaser und zielte auf die sich kloppende Meute von Sternenflottenoffizieren und Cardassiandern.

"Aufhoeren! Sofort!", schnauzte er die Cardassianer an. Die drehten sich um und hielten die Haende hoch. Das Sicherheitspersonal raffte sich auf und nahm die auf dem Boden liegenden Phasergewehre, um die Cadis in Schach zuhalten und abzufuehren.

Jason packte den Phaser weg und lief zur Jeffreysroehre hinueber, um nach Magnees zu sehen. Noch ehe Ripley dort angekommen war, guckte ein Kopf mit einer kleinen Platzwunde aus dem Loch.

"Ripley an Krankenstation! Medizinischer Notfall im MR!", sagte Ripley, nachdem er seinen Communicator aktiviert hatte. Er halft Magnees auf und brachte ihn zu einem Stuhl. Dann checkte er den Zustand des Warpantriebes.

Er atmete erleichtert auf und kehrte dann zu Magnees zurueck, der mittlerweile von einem Mediziner versorgt wurde. Bei ihm stand auch McDuck.

---BRÜCKE

Tommok stand auf und zog seine Uniform zurecht. "Mr.Mahon, bitte, sie sind für die Planung der Trauerfeierlichkeiten für Captain Basani zuständig.

Mr. So'Jeb, ich erwarte einen detaillierten Bericht über die Vorkommnisse. Tommok
Ende."

"Ja Sir." So' Jeb schaltete seinen Monitor aus, und drehte sich zu der Leiche um, die hinter ihm lag und begann seine Arbeit wieder.

"Medizinisches Logbuch Nr.1 Autopsie von Chefarzt Dr.Basani. Äusserlich sind keine ungewöhnlichen Merkmale zu erkennen. Durch das selbst verabreichte

Mittel befindet sich der Körper in einer Art Stasis, wobei jedoch keinerlei Aktivitäten im Rektales vorhanden sind."

"Computer, Liste mir alle Substanzen auf, die ungewöhnlich, d.h. nicht menschlich sind. "So' Jeb drehte sich zum Monitor um die Ergebnisse zu betrachten. 'Blutverdünnungsmittel, geringe Sauerstoffsättigung,

erhöhter Adrenalin Spiegel und 'unbekannt'" murmelte So' Jeb vor sich hin.

"Computer isoliere mir diesen unbekannten Stoff und analysiere ihn bitte."

Susi: "Er ist unbekannt, ich spekuliere mal darauf, dass es sich um ein syntetisches Produkt handelt. "

"Können wir eine Probe extrahieren? "

Susi: "Negativ."

"Scanne die letzten Aufenthaltsorte von Dr.Basani nach einer Substanz mit Aehnlicher Zusammensetzung."

---30 MINUTEN SPÄTER

Susi: "Im Quartier von Dr.Basani befindet sich eine solche Substanz gleich links neben der Tür, welche jedoch versiegelt ist. "

So' Jeb machte sich auf den Weg. Nach einigen Minuten erreichte er das Quartier von Basani. "Medizinischer Notfall Berechtigung Chefarzt So' Jeb Sigma 13 Strich 14 DeltaEpsilon."

Die Tür öffnete sich, und So' Jeb fand sogleich die Substanz. Als er im Medizinischen Labor diese Substanz entschlüsselt hatte, stellte sich heraus, dass diese Substanz ein Aufputzmittel war oder etwas ähnliches. Damit war für So' Jeb die Sache klar gewesen.

"Computer wie hoch ist die Konzentration von der unbekannten Substanz und vom Sauerstoff im Blut? "

"11% Sauerstoff 28% unbekannt"

"Spalte das Sauerstoff von der unbekannten Substanz ab und addiere es zum Sauerstoff dazu"

"47% Sauerstoff 4% unbekannt."

"Medizinisches Logbuch Nr.1 Autopsie von Chefarzt Dr.Basani - Zusatz. Mir ist nun klar, woran Dr.Basani starb. Er nahm ein Mittel zu sich, deren Ursprung unbekannt ist. Ich werde diese Daten dem Sicherheitschef zukommen lassen. Die unbekannte Substanz fing die im Blut befindlichen Sauerstoff- Moleküle weg und sorget so, dass der Chefarzt innerlich erstickte. So' Jeb Ende."

"Computer lege diesen Fall bitte ab und mache ihn erreichbar für den Captain und den Leiter der Sicherheit. Lege bitte beiden eine Nachricht

hin, dass diese Daten UNBEDINGT gelesen werden müssen. So' Jeb Ende."

---WÄHRENDDESSEN IM MASCHINENRAUM

"Die gute oder doch lieber die schlechte Nachricht zuerst?", fragte er.

McDuck blickte ihn nur an.

"Die zweite Attacke auf den Warpantrieb wird keine direkte Reperatur benoetigen! Wir koennen das System genausogut mit zwei Kuehltanks aufrecht erhalten. Aber jetzt die schlechte: Nachdem wir das Materie/Antimaterie-Verhaeltniss ausgeglichen haben, werden wir vorerst hoechstens mit Warp 7 fliegen koennen, da sonst die Sicherheitsprotokolle verletzt werden.", erlaeuterte Ripley.

Jason sah McDuck an und entnahm dessen Blick eine Botschaft, die er gleich in eine neue Aeusserung umsetze.

"Aber mit ihrer Erlaubniss werde ich die Protokolle uebergehen. Ich mache mich sofort an die Arbeit! Heute Abend finden sie meinen Bericht auf ihrem Schreibtisch!", erklaerte er und verschwand zu seiner Konsole.

McDuck trat an seine Konsole und tippte einige Codes ein.

"Susi, veraendere die Kommandocodes, verwende Codierung Hotel-Bravo 8."

"Ausgefuehrt, Jasi."

"Danke!"

Ysdirian rieb sich sein Auge. Er hatte einen ordentlichen Schlag darauf bekommen, so dass nun sein Kopf droehnt, als wenn ihn ein Shuttle mit vollem Impuls gerammt haette.

"Sir," wandte er sich taumelnd an McDuck "ich glaube, es wird Zeit, dass ich mal meine Zugangsberechtigungscodes zugeteilt bekomme. Dann koennte ich mir z.B. einen Phaser aus den Sicherheitsschrank nehmen, der mir vielleicht nuetzlich gewesen waere! "

"Verstehe, ihr Code ist Epsilon-3."

"Mr. Magnees, sorgen sie dafür, dass alle verfügbaren Ressourcen auf die Reparatur des Warpkerns verwendet werden. Ich werde mich auf die Brücke begeben."

"In Ordnung Sir."

"Aye Sir."

"Nun meine Herren," begann Magnees seine Rede, " wir haben noch eine Mission zu erfuellen, also werden wir diesen Cadis eine Lektion in Sachen Foederation geben."

"Mr. Pulchoff versuchen sie diesen Energiestahl zu lokalisieren. Es muesste noch einen geben, welcher das zweite Team versorgt. Irgendwo endet dieser hundert pro."

--- COMPUTERTERMINAL

Die Counselor zog eine Augenbraue hoch, erhob sich jedoch, nachdem sie per Computer herausgefunden hatte, wo sich Mahon aufhielt.

--- VOR MAHONS QUARTIER

Josiah blieb stehen und verharrte einen Moment, bevor sie nach einem kurzen Klingelzeichen die Tür öffnete und eintrat.

--- MAHONS QUARTIER

"Mahon?" fragte sie leise, aber deutlich hörbar in den Raum, bevor sie ihn auf der Couch entdeckte. Sie hatten den Sicherheitschef noch nie so erschüttert gesehen, er schien sie erst gar nicht wahrzunehmen. Es war auch das erste Mal, daß sie einen Andorianer mit Tränenspuren sah. Irgendetwas zog sich in Carrington zusammen, als sie daran dachte, wie es ihm gehen mußte.

Die Counselor trat näher auf ihn zu und setzte sich schließlich neben ihn. Nach einem kurzen Zögern ließ sie ihre geistige Kontrolle, die sie gegen die Emotionen anderer abschirmte, sinken, worauf eine wahre Emotionswelle sie im ersten Moment fast überwältigte. Ohne, daß Josiah es merkte, liefen auch ihr Tränen die Wangen hinunter. Sie blickte dem Andorianer in die Augen, bevor sie ihm fast zärtlich an den Kontaktpunkten einer Mentalverschmelzung berührte und noch leise sagte: "Sie können mir vertrauen, ich werde Ihnen helfen", bevor sie sich oberflächlich mit ihm verband.

---MASCHINENRAUM

"Mr.Ripley sie haben gehoert was McDuck gesagt hatte, also werden wir beide versuchen den Warpkern wieder auf maximum zu bringen. Irgend nen sinnvollen Vorschlag?"

"Wie ich schon sagte, Sir, die Cardassianer haben eine beträchtlich

Menge Materie in den Warpkern gebeamt. Die Sensoren zeigen, dass es sich hierbei um Atome einer Stahl-Titan-Legierung handelt. Die Filterungssysteme arbeiten auf Hochtouren. In ca. zwei Stunden wird die Kammer gesäubert sein. Und diesmal versichre ich ihnen: DAS geht nicht schneller! Aber ich habe eben bei dem Scan einige größere Brocken entdeckt. Ich könnte die problemlos herausbeamen, da der Kern ja abgeschaltet ist. Das würde eine weitere Stunde gut machen. Was sagen sie dazu?", beendete Ripley seinen Vortrag.

Magnees setzte sich an seine Konsole, sein Schaedel brummte immernoch vom zusammenprall mit diesem einen Cadassianischen Kopf. "Mr. Ripley, begeben sie sich bitte in Frachtraum 4. Von dort aus beamen sie die gesamte Materie Stueck fuer Stuck in selbigen. Dort lagert eh nur Krempel. Das wird zwar ziemlich muehselig werden aber das schaffen sie schon. Dadurch koennen wir ueber 1,5 Stunden einsparen. melden sie sich bei mir wenn sie fertig sind und schreiben sie mir einen Bericht darueber. Noch Fragen?"

"Gut, dann an die Arbeit und beeilen sie sich."

"Magnees an Tommok, wir haben etwas gefunden, mit Hilfe eines Energiestrahls koennen wir wie ein eigenes Enterkommando auf das feindliche Schiff beamen.

Wir koennten so mit Leichtigkeit die Cadassianer Ueberraschen und den Maschinenraum dort in besitz nehmen. Ich schlage vor, sie stellen ein solches Team zusammen, solange der Energisstrahl noch aktiviert ist."

Ysdirian nickte und begab sich zu den Konsolen. Sein Kopf brummte immer noch. 'Bei naechster Gelegenheit sollte ich auf dem Holodeck Kampfuebungen machen' dachte er sich.

Er untersuchte den Energiestrahle und versuchte von seinem Ursprung aus sein Ziel zu finden. 'Wir sind ein ideales Ziel. Unser ueberlegener Warpantrieb wurde fuer eine Weile ausgeschaltet. Wenn ich ein Cardassianer waere, was wuerde ich als naechstes deaktivieren.' spekulierte er.

"Mr. Magnees ! Ich habe sie ! Sie bewegen sich auf den Sensorraum zu. Ich denke, da sie die Schilde nicht lange genug deaktivieren konnten, werden sie nun die Sensoren zerstören wollen, dass uns genauso kampfunfaehig machen wuerde! Ich uebermittle die Daten an die Sicherheit.

Sir, wenn wir in irgendeiner Weise die feindlichen Schiffe angreifen wollen, koennen wir nun, anhand des Energiestrahls, Trupps auf das

andere Schiff
beamen ! "

"Gut, ich werde den Captain darueber informieren. Suchen sie nach
weitem Loesungen, wie wir das Warpkern potential vergroessern koennen."

"Ja, Sir !" mit einem kleinen Seufzer machte er sich auf den Weg zum
Replikator. Dies war nun keine leichte Aufgabe fuer ihn.

"Eine Tasse Bananenkaomilch, 35 Grad Celsius, bitte !"
Die Replikator erzeugte das gewuenschte Produkt. Ysdirian nahm sich die
Tasse und ging zu einer Konsole, die zur Kontrolle des Warpkernes
dienten.
Schließlich begann er nach den Moeglichkeiten zu suchen.

---KURZE ZEIT SPÄTER

"Mr. Magnees. Kann ich sie mal sprechen?", fragte Ripley mit ernster
Mine.

"Ja aber natuerlich", antwortete Magnees. "Worum gehts Crewman?"

"Sir, darf ich offen sprechen?", fragte Ripley.

"Natürlich sprechen sie."

"Es geht um folgendes: Ich komme mit ihrer Art mit anderen Leuten umzuspringen
nicht ganz klar. Beispielsweise eben, als ich mit McDuck in den MR kam und
mich sofort nach den Schilden erkundigte. Das geschah mehr aus Reflex. Ich
besitze Spezialkenntnisse in Schildharmonik und belegte auch mehrere
Sonderkurse in Schildmodifikationen und Problemen mit denselben. Also kann
ich gut und gerne von mir sagen, dass ich Experte auf dem Gebiet bin.
Sir, ich weiss, dass sie einige Raenge hoeher sind als ich und das sie im Grunde
genommen die Faeden in der Hand haben, aber wuerden sie das bitte das naechste
Mal beruecksichtigen, wenn sie Crewmen anschreien?" Ripley hatte seinen
Vortrag beendet.

Er blickte Magnees direkt in die Augen. 'Ich werde den Teufel tun und nicht
den Blick senken, Mr. Magnees! Das koennen sie vergessen!', dachte er bei sich,
waehrend er noch einmal ueber das Gesagte nachdachte und checkte, ob er eine
ungewollte eine Beleidigung miteingebracht hatte. Dann erwartete er mit
Spannung die Antwort seines Vorgesetzten.

Magnees tat das gleiche wie Ripley und schaute ihm direkt in die Augen.
"Nun Crewman," begann Magnees nun den Vortrag seinerseits, "Es tut mir Leid, wenn
sie meinen Vortrag falsch aufgefasst hatte, doch ueberdecken sie meine
Haltung, vor mir stehen ein paar Cadassianer und hinter mir kommt ein Crewman
rein, der mich gleich uebergeht und ein paar Cadassianer uebersieht. Nehmen

sie es mir nicht uebel, dass ich so reagiert habe, doch wenn ich was wissen will bemuehe ich mich auch immer den Ranghoehsten Menschen im MR zu fragen. Ich hoffe sie nehmen es mir nicht all zu uebel." Ohne, auch nur eine Sekunde lang seinen Blick abzulassen beendete Magnees den Vortrag und reichte Ripley die Hand mit den Worten: "Nehmen sie bitte meine Entschuldigung an, ich werde sie auch zu einer Tasse Heisse Schokolade einladen.

Jason benötigte einige Zeit um die Worte zu verarbeiten. Doch dann machte sich

ein Lächeln auf seinem Gesicht breit. Er nahm dankend die Hand von Mr.

Magnees

an und sagte:

"In Ordnung, Sir! Ich verstehe nun ihre Handlung besser. Vielen Dank, Sir!"

Jason drehte sich auf dem Absatz um und ging zu seiner Konsole um die aktuellen Warpantriebsdaten aufzurufen.

"Sir! Ich habe noch eine Überraschung für sie! Der Warpantrieb ist aus unerklärlichen Gründen offline! Nur ein gezielter Materiestoss kann sowas verursachen! Das müssen die Cardassianer von eben bei ihrem Beamvorgang getan haben. Es wird ca. eine Stunde dauern um das Materie/Antimaterie-Verhältniss wieder auf normal zu bringen!", rief Ripley zum stellvertretenden Chefsingenieur herüber.

"Wie lange wuerden wir demnach fuer unsere eigentliche Mission benoetigen Mr. Ripley?"

Ripley:" Wir wuerden kurz vor der Jem'Hadar Flotte eintreffen....oder kurz nach dieser."

Dann nahm er einen Phaser an, den er von einem Sicherheitscrewmitglied in die Hand gedrückt bekam, und steckte ihn sich an seine Uniform.

"Noch etwas! Die Schilde deaktivierten sich laut den Computerlogbüchern aufgrund von der Eingabe von Commandocodes. Sir, jemand gab die Commandocodes der Mirage an die Cardassianer weiter! Ich empfehle diese sofort zu ändern!", rief er ein weiteres Mal zu Magnees herüber.

"Ich werde McDuck bescheid sagen. Machen sie weiter Mr.Ripley" Magnees drehte sich auf seinem Absatz um und ging zu McDuck rueber, der gerade am anderen Ende des MR's arbeitete.

"Sir," begann Magnees seinen Bericht "Der Warpkern wird gerade wieder hochgefahren, irgendwie haben die Cadis es geschafft diesen zu deaktivieren.

Ausserdem wurden unsere Kommandocodes benutzt, um die Schilde zu senken.

Ich schlage vor, sie teilen das der Sicherheit mit. Haben sie irgendetwas spezielles fuer mich?"

"Ich werde mich mit der Sicherheit in Verbindung setzten und alle nötige in die

Wege leiten. Was die Sicherheitscodes betrifft, nun ja, ich werde mich da mal mit

dem Captain besprechen, sobald ich die Zeit finde. Nun, sehen wir uns das

Schildsystem an. Irgendwo muss der Wurm sein. Wenn wir zur Station kommen, wird

alle funktionieren wie es sollte, auch wenn wir 24 Stunden daran arbeiten müssen.

Jedes System wird analysiert und getestet. Das komplette Schiff funktioniert 100%,

ich will keine Überraschungen erleben. Ich will jeden Tag um 17:00 Uhr einen

Bericht auf meinem Tisch haben. Verstanden?"

"Jeden Tag? Das ist doch ein Scherz Sir. Das waeren noch ueber 20 Berichte.

Ich schreib mi ja die Finger wund. Und in 3 Stunden ist es 17 Uhr! Um alles

zusammen zufassen was passiert muesste ich mich ja maechtig ranhalten."

Magnees schauderte es, wenn er an die ganze Arbeit dachte die er zu erfuellen

hatte. Indes fuhr Jasi fort...

(GM: Nur SUSI darf mich Jasi nennen :-))

"Wenn irgendein System, durch unerfindliche Gründe wieder zusammenbricht oder versagt, wenn diese Rettungsaktion in vollem Gange ist, werde ich die Mirage Stück

für Stück auseinandernehmen, bis wir den Fehler gefunden haben. Auch wenn es Monate dauert. Deshalb wird es keine Fehler mehr geben. OK?"

"Aye Sir. Sie haben meine Unterstueztung das wissen sie. Wenn wieder was

passieren sollte werde ich notfalls ein Wunder vollbringen. Aber koennten wir

vielleicht das etwas anderes machen Sir? Ich werde ihnen Punkt 17 Uhr sagen,

es ist alles okay und nur wenn etwas passiert bekommen sie einen Bericht.

Waere das okay Sir?"

"Meinetwegen!"

---EINIGE ZEIT SPÄTER IM MR

Ripley schritt mit großen Schritten durch die Türe. Nachdem er jetzt fast eine ganze Stunde Materieteilchen aus dem Warpkern gebeamt hatte, schritt er geradewegs auf Magnees zu und überreichte ihm ein PAD mit den Worten:

"Sir, die vollständige Endreinigung können wir während des Fluges erledigen.

Der Warpantrieb wäre dann wieder soweit einsatzfähig. Allerdings können wir vorerst, wie auch schon vor dem Angriff, nur mit höchstens Warp 7,5 fliegen.

Aber nach den Verbesserungen, die wir neulich besprachen, müssten wir baldigst auf Warp 9 kommen können... Soll ich damit beginnen, den Warpantrieb online zu bringen?"

"Im Moment noch nicht, einige Techniker justieren gerade einige Bereiche, an die man während des hochgefahrenen Kernes nicht heran kommt. Machen sie einige Simulation," Magnees tippte auf einem PADD rum und überreichte es Ripley," mit diesen Systemkonfiguration. 15 Stueck duerften genuegen. melden sie sich dann wieder bei mir."

Magnees setzte sich wieder hin und gab die von Ripley erhaltenen Daten in seinen Bericht fuer McDuck ein.

Magnees arbeitete immernoch an seiner Konsole, es war bereits 16 Uhr und sein Bericht wurde bald faellig. Ploetzlich fiel Magnees ein Schwankung im Energieverteilersystem auf.

Nach einer Ueberpruefung stellte er fest, dass die Cadassianer bereits die internen Sensoren veraendert hatte und das sich in wirklichkeit nur noch

ein paar Cadassianer an Bord aufhalten konnten. Nachdem Magnees mit der neukonfigurierung fertig war, war zu erkennen, dass die Cadassianer mit Hilfe ihres Energiestrahls nicht nur die Internen Sensoren beeinflusst hatten,

sondern die Holoemitter an Bord mit Energiegespeisst hatten, um im gesamten Schiff Cadassianer zu erschaffen.

Magnees leitet den Energiestrahle in die Holodecks um, damit er nicht unterbrochen werden konnte, sondern fuer Belloni noch zugaenglich war.

---HAUPTQUATIER DER SICHERHEIT

Ba'Rina die sich im Hauptquartier der Sicherheit befand entschloss sich, um einen Überblick zu erhalten, einen Rundgang über die Mirage zu machen.

Sie ging zur Tür, die sich zischend öffnete und ging in Richtung Turbolift, als ihr ein Cardassianer im Flur begegnete. So schnell sie konnte zog sie

sich hinter die nächste Ecke zurück, da der Cardassianer mit seinem Phaser auf sie schoß.

Sie zog ihren Phaser und atmete sehr tief durch. Dann schaute sie um die Ecke zielte mit dem Phaser auf den Cardassianer und schoß. Doch leider traf

sie nur eine Wand, da der Cardassianer sich sehr schnell zurückgezogen hatte und

wieder auf sie schoß. Schnell hatte sie sich wieder hinter der Ecke versteckt

und sammelte allen Mut um nochmal auf den Cardassianer zu schießen.

Sie schaute wieder um die Ecke und schoss diesmal etwas schneller auf den Cardassianer und verzog sich hinter ihrem Schutz. Ein lautes schmerzvolles Stöhnen erhallte im Flur. Zufrieden lächelte sie, da sie zumindestens

ihn verletzt hatte. Ba'Rina stellte sich in den Flur, zielte auf den Cardassianer und atmete tief durch bevor sie nocheinmal auf den angeschlagenen

Jungen Mann mitte 20 schoß. Diesmal hatte sie ihn richtig getroffen und er sackte zusammen. So schnell sie konnte lief Ba'Rina zurück in's Hauptquartier der Sicherheit.

Sofort ging Ba'Rina auf das erstbeste Terminal zu, um mit den inneren Sensoren zu prüfen, wie viele Cardassianer an Board der Mirage waren und

versuchte diese in die Arestzellen zu beamen, sie konnte aber die Körper aus

irgendeinem Grund nicht erfassen und wollte erstmal ihren Chef informieren, bevor

sie irgentwelche waghalsigen Mänöver alleine versuchte.

"P.O. Balwok an Belloni"

"Belloni hier"

"Es sind 25 Cardassianer an Board. 20 von ihnen sind schon in den Arrestzellen, aber 5 von ihnen sind auf dem Weg zur Brücke. Sie

scheinen ein Gerät
bei sich zu haben, das verhindert, daß man ihre Körper erfassen kann.
Was sollen wir nun tun?"

"Keine Sorge, Mrs. Balwok. Mr. Magnees hat mich eben informiert, dass
die Cardassianer die Internen Sensoren manipuliert hatten. Es sind zur
Zeit
keine auf dem Weg zur Bruecke und die restlichen Cardassianer sind schon
in den Arrestzellen. Belloni Ende."

---BRÜCKE

"Magnees an Tommok, wir haben etwas gefunden, mit Hilfe eines
Energistrahls koennen wie ein eigenes Enterkommando auf das feindliche
Schiff beamen.

Wir koennten so mit Leichtigkeit die Cadassianer Ueberraschen und den
Maschinenraum dort in besitz nehmen. Ich schlage vor, sie stellen ein
solches Team zusammen, solange der Energisstrahl noch aktiviert ist."

Tommok nickte. "Mr. Belloni, stellen sie ein Außenteam zusammen und
gehen sie rüber. Finden sie heraus, was hinter dieser ganzen Aktion
steht.

Seinen sie vorsichtig, und vor allem beeilen Sie sich bitte. Wir können
es uns nicht leisten, hier ewig aufgehalten zu werden."

---MASCHINENRAUM

Ploetzlich vernahm er Susi's Stimme:"Es ist jetzt 17:03 Uhr."

'Nicht gut' dachte Magnees und schrieb seinen Bericht fuer McDuck. Um 18
Uhr war Magnees fertig und schmiss das PADD auf McDuck's Schreibtisch.

---BRÜCKE

Belloni bestaetigte mit einem Nicken: "Belloni an P.O. Talmar und P.O.
Balwok, melden sie sich im Transporterraum 2 als Enterkommando und
bringen sie 4 weitere Sicherheitsoffiziere mit."

"Belloni an McDuck. Schicken sie einen Techniker ihrer Crew oder kommen
sie selbst in den Transporterraum. Wir wollen auf das Cardassianische
Schiff
beamen und dort im Maschinenraum ein wenig Unheil anrichten. Belloni
Ende."

Dann wandte er sich um und verliess die Bruecke ueber einen Turbolift.

---IRGENDWO (GM: NICHT IM MR)

"McDuck an Mr. Pulchoff, melden sie sich in Transporterraum 2!"

"Bin auf dem Weg, Sir."

Kurze Zeit später stand McDuck im Transporterraum an und wartete auf den Rest des Teams.

---MASCHINENRAUM

So etwas kam genau zur rechten Zeit. Ysdirian trank seine Bananenkakaomilch aus und wandte sich an Magnees: "Sir, ich muss mich im Transporterraum 2 melden. Ich bedaure, aber ich habe bisher keine weiteren Möglichkeiten gefunden. Das liegt vielleicht auch daran, dass mir dieser Warpkern fremd ist. Ich musste mir erst die technischen Spezifikationen aneignen."

"Gut, McDuck hat mich schon informiert. Sobald sie zurück sind werden sie sich mit den Spezifikationen vertraut machen, verstanden?"

"Aye, Sir."

"So, wenn sie mich jetzt entschuldigen, Sir"

"Aber natürlich und viel Glück."

Ysdirian holte sich einen Tricorder und nahm sich einen Phaser, den er mit seinen Sicherheitscode ohne weiteres bekam. Danach verließ er den Maschinenraum und eilte zum Transporterraum 2. Dort angekommen sah er schon McDuck und die Offiziere von der Sicherheit.

"Crewman Pulchoff meldet sich zur Stelle, Sir."

---TURBOLIFT

Talmar versuchte, die Beunruhigung über das was ihr bevor stand hinter ihrem üblichen Pokerface zu verstecken, wandte sich aber dennoch nur zögerlich an Belloni

"Sir, falls Sie nicht schon eine Strategie haben, hätte ich einen Vorschlag...

Wenn ich nicht irre haben wir es mit einem Schiff aus der Zeit vor dem Krieg zu tun. Wenn wir in das Büro des Politische Offiziers beamen anstatt in den Maschinenraum könnte ich versuchen, Zugriff auf alte obsidianische Dateien zu erlangen, womit wir mit ein bisschen Glück das ganze Schiff von diesem Raum aus kontrollieren können -ein Raum der desweiteren übersichtlicher und damit

leichter zu sichern ist, als der Maschinenraum."

Belloni nickte, antwortete aber nicht. Kurz darauf erreichten sie das Deck zum Transporterraum und einige Sekunden spaeter erreichten sie diesen.

---TRANSPORTERRAUM 2

Nach und nach trudelten die restlichen Teammitglieder ein, bis schliesslich 8 Offiziere (Talmar, Balwok, McDuck, Pulchoff, Drasha, Belloni und 2 weitere Sicherheitsoffiziere) im Transporterraum standen.

"Meine Damen, meine Herren, wir werden einen Gegenschlag gegen die Cardassianer durchfuehren und ihr Schiff sabotieren. Hauptziel ist es, diesen Energiestrahle im Maschinenraum zu deaktivieren. Allerdings hat mich Mrs. Talmar eben auf eine weitere Chance hingewiesen, dem Schiff ein

paar Probleme zu machen. Wir werden beide Ziele wahrnehmen.

Mr. McDuck, sie fuehren das erste Team im Maschinenraum und versuchen das Noetige dort zu deaktivieren. Mit ihrer Erlaubnis wuerde ich Mr. Pulchoff gerne in das zweite Team nehmen, falls Mrs. Talmar irgendwelche technischen Schwierigkeiten haben sollte. Somit wuerde das Team 2 nur aus 3 Leuten bestehen, Pulchoff, Talmar und mir."

"Noch eine Frage Sir" meldete sich Sylva mit einem resigniert-bitterem Gesicht "Wollen Sie Gefangene oder Tote?"

"Mrs. Tamlar, wir sind Angehoerige der Sternenflotte und dies ist eine Sabotagemission. Wir werden weder das eine noch das andere veranstalten.

Stellen sie alle ihre Phaser auf Betaeubung. Wenn die Cardassianer aufwachen, wollen wir schon laengst wieder auf dem Weg zum Dentari-System sein. Haben wir uns verstanden ?"

Alle nickten.

"Mr. McDuck, vielleicht schaffen sie es auch, den Warpantrieb fuer ein paar Stunden unbrauchbar zu machen, dann haben wir ein wenig Zeit zum Fluechten."

McDuck nickte noch einmal und stellte sich mit den anderen auf die Transporterplattform, die beide Gruppen an verschiedene Orte beamen sollte.

Belloni hob noch mal seine Hand zum Kommunikator: "Belloni an Diamond, melden Sie sich auf der Bruecke und uebernehmen sie dort die taktische Station. Sie sorgen mir dafuer, dass das Aussenteam jederzeit zurueckkehren kann. Ich moechte spaeter alle wieder gesund an Bord

haben."

Diamond: "Verstanden, Diamond Ende."

Belloni drehte sich noch einmal herum, um zu sehen, ob alle bereit waren.

Dann nahm er seinen Phaser in die Hand, gab den Transporterchief ein Zeichen und kurz darauf verspürte er das vertraute Kribbeln...

---GANG USS MIRAGE

Diamond ging zueig durch die Gänge und betätigte seinen Kommunikator.

"Mr. Tommok?!Mr. Belloni hat mir aufgetragen, die taktische Station zu übernehmen. Ich werde in wenigen Augenblicken die Brücke erreichen."

---BÜRO DES POL. OFFIZIERS/ CARDASSIANISCHES KRIEGSSCHIFF

Belloni, Talmar und Pulchhoff rematerialisierten sich in einem dunklen, sehr heißen Raum. Das erste was Pulchhoff sah, war ein verdutzter Cardassianer.

Für einen sehr kurzen Augenblick sah er ihnen in die Augen, ehe er auch sogleich nach seiner Waffe griff. Beinahe alle drei gleichzeitig reagierten und schossen auf den Cardassianer, der ohne jeglichen Widerstand in sich zusammensackte.

Talmar wollte gerade zur Konsole gehen, als auch schon ein Alarmton zu hören war, den man vielleicht als Eindringlingsalarm entziffern konnte.

"In Ordnung, Mrs. Talmar, wir sind im genannten Quartier und dort steht ihre Konsole. Dann fangen sie mal an...vielleicht damit, dass sie die Eingänge des MR versiegeln, damit wir McDuck ein wenig Zeit geben können.

Ansonsten versuchen sie so viele Informationen wie möglich hier raus zu holen."

Talmar nickte bestätigend und machte sich an die Arbeit, während Pulchhoff ihr leicht über die Schulter sah. Belloni steckte seinen Phaser ein, schleppte den Cardassianer in eine Ecke, die man von der Tür aus nicht sehen konnte und stellte sich dann in die Nähe der Tür, um jeden möglichen Eindringling sofort niederzuschlagen.

Während sie sich so schnell wie sie konnte durch die schönen stylischen Dateien (viel künstlerischer als die der Sternenflotte) stieß Sylva cardassianische Flüche aus, die das Programm jedes Translators gesprängt hätten.

"Mr. Pulchoff -öffnen Sie diese Platte dort -Sie werden ein paar Kabel für mich verlegen müssen. Schließen Sie die Konsole an die alten Verbindungsstücke "

Ysdirian nickte kurz und machte sich an die Arbeit. "Oha, ich hoffe diese Verbindungsstücke halten, also wenn das alt ist, Mrs. Talmar, dann bin ich noch ein Kind wenn ich sterbe. ... So, das müsste gehen."

"Danke...(Flüche) ...Mr Belloni, der Orden heißt uns willkommen -ich habe den Maschinenraum gesperrt, ebenso wie diesen Raum. Was allerdings Informationen betrifft -ich habe nur Zugriff auf uralte Dateien."

"Sir, ich habe ein klein wenig Erfahrung Sicherheitscodes zu umgehen. Vielleicht schaff ich es, mit Mrs. Talmars Hilfe natürlich, doch noch an wichtige Informationen heranzukommen ! Aber die Zeit rennt, ich bezweifle, dass die Cardassianer sich lange aufhalten lassen werden."

Belloni: "In Ordnung, versuchen sie es. Ich gebe ihnen 5 Minuten, dann müssen wir uns langsam auf den Rückweg machen. Achso und halten sie die Anzeigen des Warpkerens im Auge, sobald dieser deaktiviert ist, können wir verschwinden."

Beide Offiziere nickten und begannen ihre Arbeit.

---VOR DEM CARDASSIANISCHEN MASCHINENRAUM

Als das Leuchten vor den Augen McDuck's zu verschwinden begann, erkannte er langsam, dass sein Team vor dem Eingang zum Maschinenraum materialisierte. Sofort wurde die Stellung gesichert.

"Mrs. Balwok, haben sie einen Vorschlag wie wir den Maschinenraum einnehmen sollten."

"Was halten sie davon, daß wir eine Warpkerenbruch vortäuschen?? Es könnte sein, daß die Cardassianer in Panik geraten, da sie sich nicht so gut mit einem Materie-Antimaterie Antrieb auskennen." Sie schaute McDuck erwartungsvoll an, wie er ihren Vorschlag annehmen würde. Sie wußte, daß dies keine Brillante Idee war, aber ihr viel im Moment nichts besseres ein.

Drasha sah Mrs. Balwok an:"Eine gute Idee, doch wir können eine solche Täuschung nur mit von einem Sicherheitsterminal machen."

McDuck: "Nicht ganz. Mrs Balwok ihre Idee war gar nicht so schlecht. Folgen sie mir."

Jason lief den Gang etwas zurück und die ganze Gruppe verschwand in einer Aussparung an der Backboard Wand. McDuck entfernte eine Abdeckplatte und scannte die Leitungen. Mit einigen kleinen Veränderungen leuchtete dann ein kleines Zeichen auf. Jason tippte irgendwelche Tasten und schloss dann die Verkleidung. Alle sahen den Ensign fragend an, während dieser innerlich zählte.

"Los, gehen wir."

---BÜRO DES POL. OFFIZIERS/ CARDASSIANISCHES KRIEGSSCHIFF

Syla sah die anderen etwas befremdet an. Wie konnte er -wie konnte sich überhaupt jemand einbilden, ein perfectes System wie das cardassianische einfach zu knacken (es sei denn, man kannte gewisse obsidianische Codes)? Und das ganze in 5 Minuten?

Ysdirian schaute sich die Daten mit Hilfe seines Tricorders an.

"Hmm, ich glaube einen Zugang gefunden zu haben. Grob gesagt koennen wir den gleichen Weg gehen, den auch das Programm benutzt hat um die Kontrolle ueber das Schiff zu erhalten !"

Ysdirian tippte eine kurze Zeit lang auf die Konsole ein.

"So, Mrs. Talmar, koennten sie mal ueberpruefen, ob wir jetzt Zugang zu aktuelleren Daten haben ?"

Sie seufzte und versuchte alles was sie über die Cardisysteme wusste irgendwie anzuwenden, aber sobald es interessant wurde, blockte der Computer ab.

" Es tut mir leid, ich komme zwar an erstaunlich viele schiffsspezifische Daten, aber etwas wirklich strategisch wichtiges bekomme ich nicht her-es sei denn jemand hier interessiert sich für das persönliche Logbuch des Guls"

"Das ist doch schon mal etwas. In den persoenlichen Logbuchdaten lässt sich vielleicht etwas in Erfahrung bringen. Laden Sie bitte alles an Daten herunter, was wir bekommen, Mrs. Talmar."

Ysdirian pruefte waehrenddessen, ob der Warpkern deaktiviert wurde.

---CARDASSINANISCHER MASCHINENRAUM

McDuck öffnete die Tür zum Maschinenraum. In diesem Augenblick zischte es in den Absaugventilen. Einige Cardassianer lagen bewusstlos auf dem Boden. Sofort kümmerten sich die Sicherheitsleute um diese, während Jason, Mrs. Balwok kurz einwies war Mr. Drasha schon unlängst an der Arbeit. McDuck lud sich noch einige Daten auf ein PAD.

Kurze Zeit später hatte man es geschafft den Warpantrieb unbrauchbar zu machen.

"OK, geschafft, und nun alle raus hier. McDuck an Belloni wir sind wieder auf dem Weg zurück. McDuck Ende."

---BÜRO DES POL. OFFIZIERS/ CARDASSIANISCHES KRIEGSSCHIFF

Über und unter ihnen hörte Ysdirian ungewöhnliche Geräusche, die auf den Versuch in den Raum einzudringen hinwiesen.

"Hören Sie das ? Wir haben nicht mehr viel Zeit. Mrs. Talmar, können Sie eigentlich die komplette Schiffssoftware löschen ?"

"Beeilen Sie sich, wir haben höchstens noch 1 Minute. Überspielen Sie alles, was Sie in Erfahrung bekommen können und sortieren Sie es nicht aus.

Wir werden uns später darum kümmern.", meinte Belloni zu Talmar.

Pulchoff fragte noch einmal, unbeeindruckt von Belloni's Kommentar:

"Können Sie Sie nun löschen ?"

"Ich komme nur an den Hauptcomputerkern heran. Wenn dieser ausfällt, werden Sie sofort auf den 2. umspringen. Das einzige wäre eine kurze Beeinträchtigung von sagen wir....5 Minuten....wenn überhaupt. Das sollten Sie aber wissen, als Techniker.", antwortete Talmar zynisch.

---VOR DEM MASCHINENRAUM

Kurz darauf wurde der Eindringlingsalarm ausgelöst und fast gleichzeitig wurde CM Drasha von einem Phaser ins rechte Bein getroffen wurde. Ba'Rina reagierte sofort und erwiderte das Feuer auf den Cardassianer, der dann sogleich zu Boden fiel.

"Gut gemacht, P.O.", meinte McDuck, "Ich versuche jetzt das Deck zu versiegeln, kümmern Sie sich um den CM."

Ba'Rina nickte bestätigend.

McDuck tippte einige Tasten auf der Schalttafel und versuchte damit die Kraftfelder auf dem Deck zu etablieren. Die Sicherheitsleute versuchten die näherkommenden Cardassianer aufzuhalten.

Ba'Rina begab sich auch an eine Station des Maschinenraums. Sie wollte versuchen, die Cardassianer in eine Arrestzelle der Mirage beamen. Sie versuchte einen einfachen Kommandobefehl, aber vom Computer bekam sie nur zu hören.

"Es werden nur Kommandobefehle der Stufe 2 oder höher angenommen."

Sie sah zu McDuck der noch immer in der Nähe arbeitete. "Haben sie einen Vorschlag, Mc Duck wie wir das umgehen und die Cardassianer auf die Mirage beamen können?"

"Ich glaube kaum, dass wir das schaffen..." In diesem Augenblick initialisierten die Kraftfelder. Das Team stand zusammen. McDuck tippte auf den Kommunikator: "Transporterraum, holen sie uns hier raus und beamen sie CM Drasha in die Krankenstation."

---BÜRO DES POL. OFFIZIERS/ CARDASSIANISCHES KRIEGSSCHIFF

Pulchoff wollte gerade antworten, als von Talmar's Tricorder ein Piepen erklang.

Tamlar: "In Ordnung, ich habe alles ueberspielt, ich denke wir koennen jetzt los."

Belloni nickte und oeffnete einen Kanal: "Belloni an Mirage. 3 Personen zurueckbeamten, sofort !"

Kurz bevor sie sich voellig in Luft auflösten, sahen sie noch wie 4 Cardassianer in den Raum stürmten und auf sie schossen, aber nur den sich auflösenden Transporterstrahl trafen...

---TRANSPORTERRAUM 1

Alle drei standen sie auf der Transporterflaeche. Fassungslos verließ Ysdirian die Plattform. Das war doch in letzter Sekunde. Hammerhart sind sie vor den Cardassianern entkommen. Auch Belloni und Tallmar verließen sie.

"Ist das erste Team schon herübergebeamt worden ?" fragte Belloni den Transporterchief.

"Aeh ja, sir, sie sind kurz vor Ihnen eingetroffen.", antwortete der Chief.

"Sir, wie lauten die weiteren Befehle ? Soll ich Mrs. Talmar beim Auswerten der erworbenen Daten helfen oder muss ich mich wieder im Maschinenraum melden ?", fragte Ysdirian, der sich nun wieder gefasst hatte.

Belloni nickte: "Versuchen sie die Daten mit Mrs. Talmar auszuwerten. Ich werde Mr. McDuck Bescheid geben, ich denke, er wird eine Weile ohne sie auskommen."

Gerade als Talmar und Pulchoff gehen wollten, fuegte Belloni aber noch

hinzu: "Und scheuen sie sich nicht davor, die Wissenschaft zu fragen, wenn sie Probleme haben. Sie koennten ihnen vielleicht weiterhelfen."

Die drei Offiziere verliessen in verschiedenen Richtungen den Transporterraum. Belloni machte sich auf den Weg zur Bruecke, waehrend er seinen Kommunikator betaetigte:

"Belloni an McDuck. Wir sind von cardassianischem Schiff zurueckgekehrt.

Ich habe Mr. Pulchoff damit beauftragt mit Mrs. Talmar die Daten auszuwerten, so fern sie mit dem CM nichts weiter vorhatten..."

"Geht in Ordnung, Mr. Belloni, ich kann ihn entbehren. McDuck Ende."

"McDuck an Mr. Magnees, Mr Pulchoff wird in naechster Zeit mit Mrs. Talmar an der Auswertung der Daten arbeiten. McDuck Ende."

Belloni setzte seinen Weg zur Bruecke fort.

---MASCHINENRAUM

Nachdem Ripley sich an die Simulationen ranmachte, begann Magnees damit, die Reperatur Teams weiter zu koordinieren. Nach Stunden der Arbeit war es getan, stolz gab er Meldung:"Magnees an Tommok, der Warpkern ist wieder einsatzbereit. 105% Leistung stehen ihnen zur Verfuegung, wir koennten es demnach noch schaffen, rechtzeitig die Wissenschaftler abzuholen. Magnees Ende."

--- SUMMA GABANS QUARTIER

Summa Gaban saß auf seinem Bett und schmierte die Salbe von dem Doktor auf seine Flecken. Er drückte die Tube aus und überlegte sich, daß er noch mit So'Jeb reden wollte. Was machte er wohl im Moment?

Er bearbeitete gerade seine Flecken am Becken und beschloß den Doc einfach mal zu besuchen. Als er fertig war und die Salbe getrocknet war, was zum Glück schnell geschah, schlüpfte er in seine Uniform und ging aus seinem Quartier.

Als er auf dem Weg zum Turbolift war begegnete er keiner Person, auch als er den Turbolift betrat sah er noch niemanden.

"Krankenstation."

Der Turbolift bewegte sich leicht und fuhr dann Richtung Krankenstation.

----KRANKENSTATION----

Er betrat die Krankenstation und schaute sich um. Auf dem ersten Blick sah er auch hier niemanden.

"Doc So'Jeb?"

So' Jeb trat aus seinem Kämmerchen heraus und begrüßte den Neuankömmling: "Ah Guten Morgen Mr. Gaban, wie geht es ihnen? Ich hoffe doch die Salbe wirkt.

Sagen sie, haben sie im Moment was zu tun? Wenn nicht, ich würde gerne mal was anderes tun als hier nur rum zu sitzen und nichts zu machen.

Seit

der Chefarzt tot ist und ich nun zum Chefarzt ernannt wurde ist die Krankenstation wie ausgestorben. Wir könnten doch in die Bar oder auf zu einem Holodeck gehen. Was halten sie davon?"

---TAGE SPÄTER

---HQ DER SICHERHEIT

Belloni sah gerade Urga an und schmunzelte, als er ueber ihre Idee nachdachte.

Belloni: "Computer, wie spaet ist es ?"

SUSI: "02.34 Uhr und 54 Sekunden."

"Wie lange wollen wir ihnen noch geben ?", fragte Urga.

"Sagen wir, noch 30 Sekunden.", antwortete Belloni grinsend.

"Wieso muessen wir uns eigentlich an ihnen raechen. Sie haben doch nichts getan.", fragte Urga weiter.

"Wir haben das Recht dazu und ausserdem brauchen sie mal ein wenig Uebung. Sie sind ja sonst nie ausgelastet." Nach einer kurzen Pause fuegte er hinzu: "In Ordnung, fangen wir an."

Belloni: "Computer, löse Alarm Rot in den Quatieren von P.O. Balwok, P.O. Talmar und P.O. Diamond aus."

Er wartete einen Bruchteil einer Sekunde und sprach dann weiter:

"Belloni an Ba'Rina, Talmar und Diamond. Dies ist eine Sicherheitsuebung. Ich erwarte sie auf Holodeck 2 in 3 Minuten. Belloni Ende."

Urga laechelte bestaetigend und verliess mit Belloni das HQ.

---QUARTIER VON P.O. BALWOK

Ba'Rina, die von einem hübschen Bajoraner träumte, wurde unsanft aus dem Schlaf gerissen. Sie erhielt die Nachricht von Bellonie, daß Talmar, Diamond und sie sich im Holodeck 2 in 3 Minuten einfinden sollten. Schlaftrunken, schnappte sie sich ihre Uniform, die Sorgsam auf einem Stuhl neben ihrem Bett gefaltet lag und stattete dem Badezimmer noch einen Besuch ab, um ihre Blase zu leeren, sich etwas frisch zu machen und ihre Haare in Ordnung zu bringen.

"Computer"

"Ja?"

"Wie viel Zeit ist seit Bellonis Ruf vergangen?"

"2 Minuten 30 Sekunden."

'Ist ja toll' dachte Ba'Rina 'das Belloni uns soviel Zeit läßt'. Ein bisschen verärgert verließ sie ihr Quartier und rannte zum Turbolift.

---TURBOLIFT

Ba'Rina befahl dem Computer zum Deck auf denen die Holodecks waren zu fahren.

Mit einem rucken fuhr dieser dann auch an und blieb dann nach wenigen Sekunden stehen.

"Ba'Rina an Belloni"

"Belloni hier"

"Ich stecke in Turbolift 1 fest und werde mich daher ein wenig verspäten."

"P.O. Balwok an jemanden aus der Technik. Ich stecke im Turbolift fest, es wäre nett, wenn mich jemand befreien könnte."

---MASCHINENRAUM

"P.O. Balwok, hier Crewman Pulchoff. Ich werde mich um ihr kleines Problem kümmern, Mam !" antwortete Ysdirian auf den Ruf.

Er rief die Daten ueber den Turbolift auf und erkannte das Problem.

"So, Mam, es muesste wieder funktionieren. Probieren Sie es bitte noch einmal."

'Oh...bitte nicht schon wieder, nicht diesmal....ich kann doch nicht immer zu spaet kommen...vorallendingen nicht wenn eine wichtige Sicherheitsuebung ansteht.Verdammt!'

dachte sich Diamond, waehrend er sich langsam, Gang fuer Gang, dem Holodeck naeherte und schliesslich auf den Tueroeffner drueckte.

Die Tuer oeffnete sich zischend und Diamond setzte seinen Fuß in den Raum. Alle im Raum schauten ihn an, nur Belloni, der wohl gerade dabei gewesen war, ein

Briefing ab zu halten kehrte ihm den Ruecken zu...er atmete unruhig, und Diamond befuerchtete, dass er in den naechsten Sekunden den Aerger seines Lebens bekommen wuerde. Also verzog er sich schleunigst in den Hintergrund, und Belloni fuhr mit seinem Briefing fort.

---HOLODECK 2

Talmar hatte die Brücke nach dem neuen Befehl etwas unwillig und besorgt verlassen. Das dilettantische Verhalten ihrer Landsleute hatte sie mißtrauisch gestimmt -etwas konnte nicht stimmen. Die Anwesenheit von cardassianischen Militärs beunruhigte sie auch ganz persönlich -es könnte Gewissensbisse und Zweifel an dem Auslösen, was sie tat -und die konnte sie sich nicht leisten.

So betrat sie etwas geistesabwesend das Holodeck und grüßte Urga und Belloni ausdruckslos.

9. Die Zeitfalle

Es waren schon einige Tage vergangen, seit dem Zusammenstoss mit den Cardassianern. In der Lounge hatten sich einige Leute versammelt um der offiziellen UEbergabe des silbernen Sterns 1. Grades fuer besondere Dienste um die Kameraden beizuwohnen. Mit einigen bewegenden Worten steckte McDuck Magnees den Stern ans Revere.

Sonst ging alles seinen gewohnten Weg auf der Mirage.

---QUARTIER CREWMAN PULCHOFF

Die Tuer schloss sich hinter ihm. Endlich war Ysdirian mal in seinem Quartier. Auf dem Bett lag immer noch die Tasche, in der seine Sachen verstaut waren.

Eigentlich sollte er sie mal ausraeumen, aber doch nicht jetzt. Also schubste er sie auf den Boden und warf sich voellig erschoept auf das Bett.

Keine 10 Sekunden spaeter war er tief eingeschlafen und er hatte nicht mal das Wecksignal eingestellt.

---QUARTIER VON MAGNEES IN EINER SAUBEREN ECKE

Magnees wusste nicht wodurch er sich seine Auszeichnung verdient hatte,...

(HtB: Dummheit im Dienst perfekt verborgen...)

...aber er hatte eine weitere Huerde genommen und war sichtlich gluecklich. Er stellte die Auszeichnung auf seine Kommode die er zu diesem Zweck aufgeraumt hatte, Ueberhaupt wollte er mal aufräumen und musste ja irgendwo anfangen...-

Magnees schaute auf seine Uhr. Bevor er mit seinem ueberaus wichtigen Aufräum-Manoever fortfuhr, betätigte er seinen Kommunikator: "Magnees an Ripley ich haette mal eine Frage, haben sie im Moment etwas zu tun oder so?"

"Ripley hier! Wenn sie mich nicht gerade in einen Frachtraum schicken um Materieteilchen aus dem Warp Kern zu beamen, nein. Worum geht's?", entgegnete Ripley, der gerade im Maschinenraum sass und sich seinen Nachmittagskaffee genehmigte.

"Ach das ist gut," Magnees schmiss gerade einen Stofffetzen weg." Was halten sie davon, wenn ich sie zu einer Tasse heisser Schokolade einlade. Ich hab nen kleines Café im Holodeck gebastelt. Muss ja nicht immer die Bar sein. Ausserdem wollte ich mich noch fuer meinen kleinen Anbruecker

revanchieren. Nun?"

Auch Ripley legte sein PADD weg und antwortete:

"Ja, gerne, Sir. Ich mache mich auf den Weg! Ripley ende!"

Dann verliess Jason den MR und begab sich zum Holodeck, wo auch schon Magnees wartete.

---HOLODECK 1

"Ah, schoen sie zu sehen Mr. Ripley, dass Programm ist bereits geladen."

Beide betraten des Etablissement, welches wohl einen ungewoehnlichen Ruf in Frankreich genoss. Neben den ueblichen Sachen wie Bar, Bedienung und Tischen befanden sich zwei Billardtische und zwei weibliche Wesen zur Unterhaltung der Gaeste und ihrer speziellen Wuensche im Schankraum.

"Nun Mr. Ripley wie gefaellts ihnen?"

Noch bevor Jason antworten konnte schlaengelte sich eine der beiden Damen um ihn und sah ihn erwartungsvoll an.

"Nun ja, es ist... anders.", sagte Ripley dem gerade ein Arm um den Hals gelegt wurde.

"Wollen wir uns an den Tisch setzen?", fragte Magnees und deutete auf einen Tisch gegenueber der Tuere. Als sich beide gesetzt hatten, begann Ripley erneut das Gespraech:

"Hoeren sie, aehm, es tut mir leid, dass ich sie im MR so bloss gestellt habe...das war keine Absicht! Aber mein Ausbilder in der Akademie pflegte immer zu sagen: 'Raus mit den Problemen, bevor man selber raus ist' oder so aehnlich"

"Ach was, ich bin ja nicht nachtragend, doch mir gingen diese Cardis einfach auf die Nerven, warum ich mich die Jefries-Roehre hinabgestuerzt habe weiss ich auch nicht. Ich war einfach genervt und habe sie deswegen auch angemault. Und seien sie froh, es haette sie auch schlimmer treffen koennen, ich muss alle 24 Stunden einen Statusbericht McDuck vorlegen. Sie glauben ja nicht, was dass fuer eine Arbeit ist. Mir waere lieber er wuerde rummäkeln oder so.

Nun aber wieder zur Gegenwart. Unsere Schicht beginnt in ein paar Stunden. Also, was wollen sie essen? Ich verhungere schon langsam."

Ripley versteckte sein grinsendes Gesicht hinter der Speisekarte.

"Naja, eine Stunde lang Materiestuecke aus dem Warpantrieb beamen war auch kein Zuckerschlecken! Mal nebenbei: Denken Sie, dass wir die

Forscher bei alledem was passiert ist und eventuell noch passieren wird noch rechtzeitig erreichen? Ich habe das naemlich mal durchgerechnet. Wir haben noch ca. ein Zeitfenster von ca. 56 Stunden! Und dafuer muss der Warp Kern Top in Ordnung sein! Ich denke, ich sollte Stiel echte Schnecken essen. Ja, ich denke, ich werde eine Portion Schnecken nehmen... was darfs denn fuer sie sein?", fragte Jason.

Magnees schnipste einmal mit dem kleinen Finger und rief so eine Kellnerin an den Tisch. "Une portion de Crêpes Suisette avec cafe au lait et une portion d' asperges avec l'eau au minerale et mousse au chocolat. Sil vous plait" bestellte Magnees mit leicht eingerosteten Franzoesisch. "Hier habe ich die einzige Gelegenheit ein wenig zu ueben." klaerte Magnees Ripley auf," Sonst hat man ja nie Zeit fuer so etwas. Ich habe noch ein wenig mousse au chocolat fuer sie bestellt. Anstelle der heissen Schokolade."

5 Minuten spaeter

Waehrend Ripley sich noch gegen die Anahrungsversuchen von einer Frau erwehren musste kam die Kelnerin mit dem Essen zurueck. Komischerweise hatte jeder dass, was er haben wollte.

"Nun Mr. Ripley ich hoffe es schmeckt ihnen. Bon Appetit."

"Vielen Dank! À la votre, mon ami!", entgegnete Ripley mit erhobenem Weinglas. "Crepes Sussettes, wie? Jaja, meine Mutter macht die besten Crepes der Erde! Sie kommt naemlich aus Frankreich, wissen sie? Frueher, als ich noch ein junger Spunt war," Ripley zwinkerte Magnees zu," da machte sie immer frische Crepes, wenn ich ein schweres und zeitaufwendiges Projekt abgegeben hatte und dafuer eine schlechte Note kassierte. Kam leider viel zu oft vor... sonst stuende ich jetzt da, wo sie jetzt stehen... nur ein Scherz! Sagen sie, rede ich zu viel?", fragte Ripley, der Magnees' Gesichtsausdruck nicht richtig einordnen konnte.

"Nein nein, ich haben nur einen komischen Gefuehl im Magen. Hoffentlich hat das nichts mit dem Crepes zu tun. Na egal. Kommen wir mal zum Dienstplan. Diese Materieteilchen befinden sich sicherlich noch im Frachtraum. Wissen sie, ob was irgendetwas brauchbare Informationen beherbergt?"

"Nein Sir. Die Cardassianer haben sich nicht wirklich Muehe gegeben den Warp Kern dauerhaft zu schaedigen... sie haben groesstenteils einfach Muell aus ihren Entsorgungsanlagen hineingebeamt.", sagte Ripley, nachdem er ein PAD zur Hand genommen hatte. Er tippte auf dem PAD herum waehrend Magnees gruebelte. Ploetzlich setzte Jason Ripley ruckartig sein Glas ab.

"Sehen sie sich das hier einmal an, Sir! Dieses Materieteil hat eine

Anordnung von Atomen, die in der Natur so noch nie vorgekommen sind. Es wurde mit 99%iger Sicherheit veraendert. Es koennte so etwas wie eine verdammt gut versteckte Nachricht sein. Sehen sie sich das hier mal an", sagte Ripley fasziniert.

Magnees sah sich die Aufzeichnungen an.

"Verdammt, dass sieht fast so aus wie eine Substanz, mit der wir am Daystorm-Institut Untersuchungen angestellt hatten. Leider kamen wir zu keinen brauchbaren Ergebnissen. Wir konnten die Substanz nicht stabilisieren. Kommen sie Jason. Wir sollten dem Frachtraum mal einen Besuch abstatten."

Magnees trank noch schnell aus und wartete bis Ripley bereit war, dann machte er sich sogleich auf den Weg zum Frachtraum.

--- STORRTS QUARTIER

Der rote Alarm war nun schon seit Tagen Vergangenheit, und noch immer hatte sich Tommok nicht mit Storrt in Verbindung gesetzt wegen der Brueckenpruefung. Storrt dachte an die Zeit, als sie noch Teil der Privatwirtschaft war. Dort hatte es auch immer Versprechen nach mehr Geld und Aufstiegsmoeglichkeiten gegeben und in Wahrheit wurde man aber immer nur vertroestet. Ziemlich frustriert machte sie sich auf den Weg zur Bar. Derzeit hatte McCourt Schicht in der Wissenschaft, sie wuerde sich schon ruehren, wenn es was gab.

--- BAR

Storrt sah weder rechts noch links, als sie die Bar betrat. Sie schlurfte zur Theke und liess sich von Bes einen gruenen Tee servieren. Vielleicht konnte sie ja hier ein wenig Aufmunterung bekommen.

Gerade als Storrt ihre dampfende Tasse bekommen hatte trat auch McCourt in die Bar. Sie blickte sich um und erkannte Ihre Kollegin.

"Na, Miss Storrt, wie siehtâ€™s denn mit ihrer Brueckenpruefung aus?" erkundigte sie sich bei ihr und orderte ebenfalls ihr Getraenk. Sie entschied sich fuer ein Hefeweissbier.

(HtB: Gruener Tee, Hefeweissbier... Pfui Teufel!! Kein Wunder, dass die Wissenschaft keine Leistung bringt. Richtig arbeiten kann man nur bei Ostfriesentee und Jever...)

---HOLODECK 2 - SicherheitsÃ¼bung

Belloni wollte gerade anfangen, eine kurze Beschreibung der Aufgabe des Teams zu geben, als alle Offiziere (Balwok, Talmar, Urga) auf etwas

hinter ihm sahen.

Ohne sich umzudrehen, meinte der Sicherheitschef: "Ah, Mr. Diamond, schoen sie auch mal wieder zu sehen. Ich hoffe, dass sie im Falle eines Enterkommandos etwas schneller sind als jetzt !"

Diamond wollte etwas erwidern, doch Belloni unterbrach ihn mit einer Handbewegung: "Wir wollen jetzt anfangen, stellen sie sich auf."

Georg holte nochmal tief Luft: "Also gut, meine Damen, meine Herren, dies ist eigentlich eine normale Sicherheitsuebung. Ziel ist es, die Jem' Hadar, die sich auf dem Schiff gerade ausbreiten, aufzuhalten. Das Enterkommando moechte das Schiff zerstoeren und sie duerfen etwas dagegen tun. Was und wie sie das tun, duerfen sie selbst entscheiden. Mr. Urga und ich, werden sie dabei laufend ueberwachen und bewerten."

Belloni nickte Urga zu, der kurz darauf eine Konsole aktiviert.

Belloni sprach weiter: "In Ordnung, das Programm faengt in 5 Sekunden an, sie befinden sich gerade zufaellig auf der Bruecke, alles Weitere klaert sich von selbst."

Ein paar Sekunden spaeter materialisierte sich die Bruecke um die 5 Offiziere herum. Talmar, Ba'Rina und Diamond drehten sich erstaunt um und wollten etwas fragen, als in dem Moment 2 Jem'Hadar die Bruecke durch einen Turbolift betraten...

Nicht einmal Waffen hatten sie bekommen und so mussten sie den Phaserschuessen der Jem'Hadar ausweichen ohne getroffen zu werden. Wie sollten sie gegen 2 Jem'Hadar ankommen, wenn sie nicht einmal Waffen hatten.

"Versuchen sie die Jem'Hadar abzulenken" schrie Ba'Rina den anderen zu. Sie versuchte sich an einen der beiden Jem'Hadar heran zu schleichen, wurde aber von ihm entdeckt. Er schlug ihr in die Magengrube, so dass Ba'Rina zu Boden fiel. Dann zielte er mit dem Phaser auf sie und schoss wenig spaeter. Sie konnte gerade noch ausweichen und trat ihm so fest sie konnte vor das Schienbein. Dann stellte sie sich hinter den Jem'Hadar und wandte den Vulkanischen Nackengriff an, den sie von ihrem Vulkanischen Freund beigebracht bekommen hatte.

(HtB: Wir wollen mal nicht Ä¼bertreiben...)

Diamond: " Talmar, passen sie auf...hinter ihnen.

Ein Jem'Hadar naeherte sich rasch. Er wollte Talmar die noch etwas verdutz drein schaute, ohne den Einsatz seiner Waffe ueberwaeltigen. Talmar zog hastig ihren Kopf ein, und der zugegebenermassen etwas plumpe Jem'Hadar

Soldat verfehlte sein Ziel und sprang viel zu weit in die Lehre.

"Improvisieren,...Improvisieren,...ich muss improvisieren....aber wie?!"
fragte sich Diamond

Hastig schaute sich Diamond um. Ba'Rina gab' ihrem Jem'Hadar derweil den Rest, obwohl dieser schon voellig regungslos war. Sie klatschte ihn mit voller Wucht gegen eine Wand. Durch diese Aktion brach ein etwa 70 cm langes Teil der Wandverkleidung ab. "Hey, ich glaube ich hab' etwas..." bruellte Diamond ueber die Holo Bruecke! Er hob' das etwas lasch aussehende Teil der Wandverkleidung auf und fuchtelte damit herum. Beinahe haette er damit die tapfere Talmar getroffen, bevor er dem 2. Jem'Hadar mitten in sein Gesicht schlug, worauf dieser in sich zusammensackte.

Diamond zweifelte noch immer an seinem Schlaginstrument und befuerchtete das der Jem'Hadar bald wieder erwachen koennte.

"Wir sollten schnellstmoeiglich ein Sicherheitsfeld um die beiden JH's errichten."
Wenige Sekunden spaeter meldete sich SUSI: " Eindringlings Alarm auf den Decks 4, 8, 12, und 30."

In dem Moment betrat Belloni durch den Hauptschirm die Bruecke: "Sehr nett, wirklich sehr nett.", er tippte etwas auf ein Padd, "aber statt sich hier auf der Bruecke mit ein paar Jem'Hadar zu pruegeln, sollten sie besser auf die Sicherheit des Schiffes achten. Wie sie schon gehoert haben, wird es gerade geentert...also ? Was tun sie ?"

Der Sicherheitschef wollte sich gerade umdrehen und gehen, als er noch auf sein Padd sah und meinte: "Ach so, ich haette beinahe vergessen etwas zu erwaehnen....vielleicht interessiert es sie, dass die Jem'Hadar gerade eine Bombe auf Deck 12, im Maschinenraum, installieren. Die Transporter sind leider ausser Funktion, d.h. sie muessen zu Fuss gehen..."

Mit diesem Satz verschwand Belloni wieder auf den Weg, den er gekommen war.

"Also gut" sprach der Cardassianer, Bellonis arrogantes Gehabe nachahmend
"Ich gehe die ach so grausame Holobombe entschaeufen. Computer, fuege Hintergrundmusik ein: James Bond Theme."
mit diesen Worten nahm sie eine der Jem'Hadar Waffen und ging zum Turbolift.
"Kommt jemand mit oder kuemmern Sie sich um die anderen Invasoren?"

--- WISSENSCHAFTSSTATION

Gelangweilt fuehrte Summa einen Scan nach dem anderen durch. Es ist seit Tagen nichts passiert und McCourt hatte ihm die Verantwortung fuer die Wissenschaftsstation uebertragen.

Summa ging zum Replikator waehrend eines Spektrumscans und holte sich ein

Soluth. Er setzte sich wieder auf den grossen, ultraweichen Stuhl und verspeiste es genuesslich. Dabei achtete er auf die gesamten Datenflut, die ueber den Bildschirm rollte. Es gab eigentlich nichts besonderes, ausser...

"SUSI, was ist das fuer ein abnormaler Wert?"

"Halloechen Kleiner, du, ich muss dir gestehen, ich habe nicht die geringste Ahnung."

"Vergleiche bitte diesen Wert mit den Werten aus den Handbuch der interstellaren Kartographie."

"Nun gut, aber das dauert ein bisschen. Willst du in der Zwischenzeit noch ein Soluth?"

"Ja, gerne."

Er ging zum Replikator und holte sich das Soluth ab, kam danach wieder zurueck und setzte sich wieder.

"Fertig. Also, ich kam zu dem Ergebnis..."

"Summa Gaban an Miss Storrt und McCourt. Tut mir leid, dass ich sie stoeren muss, aber ich etwas sehr interessantes entdeckt."

---BRUECKE

"Sir, unser Langstreckensensoren empfangen anormale Werte auf dem dritten Planeten des Arries-Systems." meldete Ensign tom Broek.

"Inwiefern?" fragte Tommok mit der erhobenen Augenbraue.

"Es ist ein Klasse M Planet, doch die Sensoren zeigen etwas anderes an. Anscheinend wurde er Opfer einer Umweltkatastrophe. Laut Schiffcomputer existiert dort leben. Eine Zivilisation mit Warp-Kapazitaet. Vielleicht brauchen sie Hilfe?"

"Wie sieht es mit dem Zeitplan aus, Mr. Pasoleati? Gibt es irgendwelche anderen Schiffe in der Naehe."

"Wenn wir weiterfliegen werden wir 56 Stunden vor den Jem'Haddar ankommen. Die USS Albany ist das naechste. Sie braucht aber 9 Tage bis sie dort ist."

Captain Tommok wandte sich an Ensign und gab Befehl sich die Sache mal anzusehen. Wenig spaeter flog die Mirage in den Orbit des Planeten Arries 3.

Hajo tom Broek scante den Planeten und schuettelte den Kopf. "Sir, Captain, Sir, was auch immer da unten passiert ist, es muss aeusserst

unangenehm gewesen sein. Wir empfangen keine Antwort auf unsere Rufe, obwohl entsprechende Technologie vorhanden ist. Lebenszeichen gibt es auch. Allerdings kann ich nicht genau feststellen wieviele. Ein paar Millionen vielleicht. Nicht sonderlich viel fuer einen Planeten dieser Groesse und diesen Entwicklungsstandes."

Er runzelte die Stirn, als er weiter sprach. "Ausserdem ist die ganze Atmosphaere voll von... Zeug." Tommok presste die Lippen aufeinander und zog eine Braue in die Hoehe. Er bevorzugte praezisere Angaben. Hajo spuerte seinen Blick im Nacken und beeilte sich fortzufahren.

"Ich weiss auch nicht so genau, Sir. Diese Partikel reflektieren den groessten Teil unserer Sensorenstrahlung, vom Transporter mal ganz abgesehen. Von hier oben alles sehr schwer auszumachen, was da passiert ist. Wir muessen schon mit einem Shuttle runter, um Naeheres herauszufinden."

Hajo seufzte und lehnte sich zurueck. "Also ein Fall fuer unsere liebebreizenden Damen aus der Wissenschaft..." Ein Geistesblitz durchfuhr ihn "... und vielleicht eine Gelegenheit Miss Storrt ein Kommando im Rahmen ihrer Brueckenoffizierspruefung zu geben..."

Er sah sich fragend zu Tommok und den anderen Offizieren um.

Der Kapitaen wechselte einen Blick mit seinem ersten Offizier dann nickte er dem Steuermann zu. Beide hatten Begriffen, dass Hajo tom Broek sich auch eine Gelegenheit ausrechnete, mal wieder als Pilot eingesetzt zu werden.

Tommok: "Also dann, Herr tom Broek. Einverstanden. Sie, als einziger erfahrener Brueckenoffizier, der im Moment abkoemmlich ist, werden Miss Storrt und ihr Team begleiten und eventuell spaeter ihre Meinung zu ihrer Leistung abgeben. Aber wir haben nicht ewig Zeit, also beeilen sie sich. Veranlassen sie das Noetige!"

Hajo rieb sich die Haende und betaetigte seinen Communicator: "Bruecke an Miss Storrt! Im Zuge ihrer Pruefung zum taugliche Kommando- und Brueckenoffizier wird ihnen hiermit das Kommando fuer ein Aussenteam uebertragen, das die Lage auf dem Planeten klaeren soll. Stellen Sie ein Team zusammen und machen Sie sich mit den notwendigen Informationen vertraut. Wir haben wenig Zeit, also treffen wir uns in einer halben Stunde auf der Shuttlerampe!"

--- WISSENSCHAFT

Der Ruf erreichte Storrt im Augenblick, als sie gerade mit McCourt in die Wissenschaftstation einbog. Von einem Schlag auf den anderen war sie furchtbar aufgereggt. Es ging los. Hoffentlich machte sie hier ein besseres Bild als in der Holodecksimulation.

"Susi bitte verstaendige die Abteilungsleiter. Ich benoetige einen Mediziner, zwei Personen von der Sicherheit sowie einen Techniker aus dem Maschinenraum Ms. Carrington bitte ebenfalls verstaendigen. Treffpunkt ist in einer halben Stunde im Shuttlehangar"

--- HOLODECK

Als Belloni den Ruf von Storrt ueber die Sicherheitsmaenner hoerte, war er gerade auf dem Holodeck und fuehrte mit den Sicherheitsoffizieren der Alphaschicht eine Sicherheitsuebung durch. Er ueberdachte kurz die Moeglichkeit die Uebung abubrechen, verwarf aber dann diese und oeffnete einen Kanal zum Abteilungsleiter der Betaschicht: "Belloni an Chief Mero. Die Sicherheitsuebung der Alphaschicht haelt immer noch an. Bitte schicken Sie 2 ihrer Leute in den Shuttlehangar. Sie werden dort Mrs. Storrt von der Wissenschaft auf eine Aussenmission begleiten."

Mero: "Habe verstanden. Mero Ende."

--- WISSENSCHAFT

Dann machte sich Storrt daran, einerseits die bisherigen Logbuchdaten ueber den Planeten abzufragen, und andererseits Gabans neue Scan-Werte zu studieren. Sie hatte eine halbe Stunde bis zu ihrem ersten Kommando.

McCourt, die neben ihr an der Konsole stand, blicke sie von der Seite an: "Scarlett, das wird schon alles klappen. Die Station ist bei Gaban und mir in guten Haenden, er hat jede menge Erfahrung und zu Not bin ich ja auch noch da. Du kannst uns jederzeit kontaktieren wenn du Messdaten brauchst, fuer dich machen wir sogar Ueberstunden."

"Ach, jetzt uebertreiben Sie mal nicht so." Gaban wurde leicht rot und stupste McCourt leicht in die Rippen.

(HtB: Und brach sich fast den Arm, da er ihre Borgimplantate vergessen hatte...)

"Aber Sie haben recht, Sir." Er legte seine Haende auf Storrts Schulter und nickte zu McCourt.

"Wie werden solange in der Wissenschaftsstation bleiben, bis Sie ihre Pruefung abgeschlossen haben. Man weiss ja nie, was passiert, oder?"

Dann wurde er wieder ernst und schaute zu den beiden Wissenschaftlerinnen. "Aber was glauben Sie denn, was ich da gescannt habe? SUSI denkt, dass es zu 70% ein Wurmloch, zu 20% eine Zeitschleife und zu 10% eine andere temporale Verzerrung ist. Was glauben Sie?"

"Also ich tippe auf das letztere, es gibt keine historischen Aufzeichnungen ueber Wurmlocherscheinungen in diesem Quadranten und Zeitschleifen lehne ich von vorneherein schon mal ab, weil ich sie nicht ausstehen kann. Was haben wir noch?"

Summa laechelte ueber den Humor seiner Vorgesetzten.

"Aber vor dem Wurmloch bei Bajor hatte man ja auch nicht vermutet, dass es eins im Alphaquadrant gibt."

Aber er glaubte auch nicht, dass es ein Wurmloch war. Dazu waren die Werte zu unwahrscheinlich, aber wieso hat dann SUSI...?

'Was hoert sich besser an? Summa-Zerrung oder Gaban-VeraenderunginderZeit Phaenomen?'

"Diese Werte habe ich bei einer Ueberpruefung der Sensorenwerte erhalten. Sie weisen daraufhin, dass ihre Meinung richtig ist, Ma'am"

"Der temporale Scan ist abgeschlossen. Die Ergebnisse ueberspiele ich auf die Bildschirm vor euch," sagte SUSI laut.

"Danke SUSI," murmelte Gaban und vertiefte sich in der Werte. Es schien, als ob McCourt recht gehabt hatte. Trotz der geringen Wahrscheinlichkeit von SUSI. Die Zeit wird sogar schon so weit von der Anomalie beeinflusst.

"Ma'ams? Laut diesen Werten vergeht die Zeit in dieser Region bereits um 1,021% schneller, als sie eigentlich duerfte. Vielleicht sollten wir die Bruecke verstaendigen. Da gefaehrdet immerhin unsere Mission."

"McCourt an Bruecke, Sirs wir haben ein Problem, unsere Zeit vergeht schneller als sie sollte, und zwar mittlerweile um 1,021% laut Mr.Gaban, ich habe die von ihm gemessenen Werte uerprueft und bin der gleichen Ansicht wie Mr. Gaban. McCourt Ende."

Die neuen Werte verwirrten Gaban. Laut diesen wuerde die Zeit nicht konstant bei 1,021% bleiben, sondern exponential ansteigen. Die Veraenderung schien von der Geschwindigkeit der Mirage abzuhaengen. Je schneller die Mirage war, umso staerker wurde die Zeit beeinflusst. Wenn die Mirage nicht innerhalb von wenigen Stunden ihre Geschwindigkeit drosseln wuerde, dehne sich die Zeit um ein Vielfaches.

"Sehen Sie das auch?"

McCourt nickte. "Houston, wir haben ein Problem," murmelte sie leise. Summa kniff die Augen zusammen und schaute sie mit fragendem Blick an.

"Wie bitte? Houston?"

"Erklaere ich ihnen spaeter. Jetzt muessen wir dieses Problem loesen."

"Wie waere es, wenn wir...."

Die beiden vertieften sich in ihre Arbeit.

Storrt spielte sich noch McCourts und Gabans letzte Auswertungen auf ihr wohlgefuelltes Datenpad, schnappte sich die Ausruestungsgegenstaende fuer Ausseneinsaetze und ihren legte ihren Bio-Schutzanzug an. Die Werte der Atmosphaere auf dem Planeten legten einen entsprechenden Schutz nahe. Dann stiefelte sie Richtung Turbolift.

---QUARTIER CREWMAN PULCHOFF

Schlaefrig oeffnete Ysdirian seine Augen. So gut hat er seit Tagen nicht mehr geschlafen. Doch ploetzlich kam ihn etwas in den Sinn. Er wurde nicht geweckt. "Computer ! Zeit !"

"Es ist 15:32 Uhr." hoerte er den Computer voellig unbeteiligt sagen. Er hatte verschlafen. Dienstbeginn war um 15:00 Uhr. Hastig stand er auf. Seine Uniform hatte er vor Muedigkeit anbehalten, also streifte er sie ein wenig glatt. Kurz ins Badezimmer und dann lief er im Affentempo Richtung Maschinenraum.

Dort angekommen, ging er voellig verhetzt zur Station des Warpkerns und fuhr seine letzte Aufgabe fort: die Suche nach Verbesserungsmoeglichkeiten fuer den Warpkern.

--- BUERO DER COUNSELOR

Josiah sass vor einem PADD, auf welchem eigentlich der Bericht ueber Mahons Zustand stehen sollte. Jedoch hatte sie es nicht fertiggebracht, diesen einzugeben. Es erschien ihr nicht richtig. Ploetzlich wurde sie von SUSI aus ihren Gedanken gerissen. "Aufwachen, Counselor!" Josiah fuhr etwas zusammen, bevor sie ihre Schultern wieder straffte. "Was gibt es?" - "Du wirst gebraucht. Storrt hat dich unter anderem in den Shuttlehangar bestellt." - "Wieso?" - "Das musst du sie schon selbst fragen." Carrington grummelte irgendwas von ausgerissenen Schaltkreisen, bevor sie sich erhob und in Richtung Hangar ging.

---FRACHTRAUM 3

Magnees sah die Haufen von Muell die hier gestapelt waren und schuettelte den Kopf. "Das Zeug finden wir nie.... Mr. Ripley haben sie vielleicht zufaelliger Weise einen Tricorder mit?"

Gerade als in diesem Moment meldete sich SUSI.

"He Magnees, es soll ein Techniker im Shuttlehangar erscheinen. Du darfst auch mal entscheiden."

Magnees drehte sich zu Ripley um.

"Nun, wenn sie wollen duerfen sie an dieser Mission teilnehmen. Ich moechte aber einen Kurz-Bericht haben und zwar eine Stunde nachdem sie wieder an Bord sind. Ansonsten duerfen sie hier aufräumen. Einverstanden?"

Bei dem Gedanken daran, nicht den Frachtraum aufräumen zu muessen, funkelte es in Ripleys Augen. Er wandelte zu eine Schrank, nahm ein Reperaturset heraus und reichte Magnees einen Tricorder.

"In Ordnung, Sir. Eine Stunde nachdem ich wieder da bin!", sagte Ripley und verschwand aus dem Maschinenraum in Richtung Waffenkammer.

"Na gut, dann viel Glueck", rief ihm Magnees hinterher.

Da stand Magnees nun. Irgendwie hatte er nicht im geringsten Lust darauf hier, im Frachtraum, etwas zu suchen. Im nu hatte Magnees die rettende Loesung. Er tippte auf seinen Kommunikator und sprach:

"Magnees an Captain Tommok, im Frachtraum wurde ein unbekannter Stoff entdeckt. Ich wuerde gerne der Sache nachgehen. Koennte ich jemanden aus der Wissenschaft rekrutieren?"

--- KS

Auch auf der Krankenstation erschallte Storrts Ruf aus den Lautsprechern.

So' Jeb packte alles ein was er brauchte. Behaelter fuer Pflanzen, Med.

Tricorder, Erste Hilfe

Paket etc. Innerhalb der folgenden 30 Minuten schaffte es So' Jeb sogar an der Shuttle-Rampe zu erscheinen.

---SHUTTLERAMPE

Nachdem Ripley sich einen Technikerkoffer und einen Phaser hat geben lassen, waren 25 Minuten vergangen. Jetzt hechtete er in den Bereich der Shuttlebay, wo er auch schon den Leiter der Medizin traf: Mr. SoJeb.

"Hallo" entgegnete ihm SoJeb," sagen sie, koennen sie mir sagen worum es geht? Ich weiss nur, dass wir uns auf den Planeten begeben werden, aber leider nicht was uns erwartet."

Ripley zuckte nur mit den Schultern, aber bald trafen die uebrigen Mitglieder der Expedition ein. Schliesslich kam Storrt zur Tuer herein und erblickte "ihre" Truppe. Es waren folgende Personen anwesend:

Mr. Kendler und Mr. Stone von der Sicherheit,

(HtB: Es ist ja allgemein bekannt, was mit unwichtigen Sicherheitsleuten regelmaessig passiert...)

die Councelor, Mr. So´Jeb von der Medizin, Mr. tom Broek, und Mr Ripley von der Technik. Storrt nahm wohlwollend zur Kenntnis, dass sich mittlerweile alle soweit informiert hatten, und ebenfalls mit Schutzanzuegen bekleidet waren. Sie ging zur Gruppe und begann die Mannschaft zu informieren

"Wir werden auf den dritten Planeten des Systems Arries landen. Der Planet wurde Opfer einer Umweltkatastrophe. Eine Emission in der Atmosphaere verhindert jeden Scan und auch die Kommunikation mit der Oberflaeche ist unmoeglich.

Wir wurden durch einen automatischen Notruf aus einer Orbitstation verstaendigt. Unser Ziel ist es, den Grund der Katastrophe herauszufinden, festzustellen ob und wie viele Ueberlebende es gibt, und in welchen Ausmass wir helfen koennen. Die Partikel in der Atmosphaere werden parallel in der Wissenschaftstation ausgewertet.

Weiters wurde eine temporale Verzerrung in diesem Sektor gefunden. Die Zeit verlauft hier um 1,021% schneller, Tendenz steigend. Wir muessen also unsere Untersuchungen unter Zeitdruck durchfuehren.

Auf dem Planeten werden wir uns in zwei Teams aufteilen. Team A besteht aus Mr. Stone, Mr. So´Jeb, Mr. tom Broek und Mr Ripley. Team B besteht aus meiner Wenigkeit, sowie Ms. Carrington, und Mr. Kendler.

Wenn wir die Oberflaeche erreicht haben, haben wir eine halbe Stunde Zeit, um getrennt auf Erkundung zu gehen. Danach kehren wir zum Shuttle zurueck und senden unsere Erkenntnisse mittels einer Kommunikationsboje an die Mirage. Danach wird das weitere Vorgehen beschlossen. Lassen Sie uns starten"

So Jeb schaute noch etwas unsicher umher, "Euh ich haette noch eine Frage, wer hat das Kommando von Team A und sollen auch evt. Pflanzenproben gesammelt werden?"

Hajo tom Broek unterbrach ihn. "Besprechen Sie das im Shuttle. Wir haben wenig Zeit." Er machte Anstalten, einzusteigen, hielt dann aber noch einen Augenblick inne.

Er sah mit unschuldigem Blick in die Runde. "Ansonsten halte ich mich natuerlich raus, wenn es um irgendwelche Entscheidungen geht." Mit einem schelmischen Blick an Storrt gewandt: "Schliesslich bin ich nur der Charmeur...", er schuettelte heftig den Kopf, "...der Chauffeur..."

Dann stieg er ein und der Rest folgte ihm. Wenig spaeter hoben sie ab.

SoJeb: "Nun wuerde mich aber die Antwort auf meine Frage brennend interessieren. Ich habe keine Lust alles mit zu schleppen, wenn ich nicht Pflanzenproben sammeln darf."

Dann stieg er ein und der Rest folgte ihm. Wenig spaeter hoben sie ab. Storrt nahm am zweiten Frontsitz des Shuttles platz und bediente die Kommunikation.

"Shuttle Sirene an Bruecke - Bitte um Freigabe fuer die Hangartore"

Dann wandte sie sich an Ensign tom Broek

"Bitte uebernehmen Sie das Kommando ueber Team A auf der Planetenoberflaeche"

Hajo tom Broek entgegnete: "Fuer Sie tu ich doch alles..."

Die Tore glitten lautlos und scheinbar gewichtlos beiseite. Der Blick wurde auf den Planeten freigegeben, dessen Atmosphaere im Sonnenlicht wie eine Suppe aus Quecksilber aussah. Bald tauchte die Spitze des Shuttels in diese Suppe ein und naehrte sich der Planetenoberflaeche.

---PLANETENOBBERFLAECHE

Storrt wandte sich an SoJeb

"Wenn es auf diesem Planeten noch Pflanzen, oder sonst eine Art von Leben gibt, so wäre es sicher hilfreich, wenn Sie Proben sammeln. Wir koennen daraus Schluesse ziehen, wie die oertliche Flora und Faune auf die Katastrophe reagiert."

Die Sicherheitsbeamten öffneten die Shuttletuer und sprangen hinaus. Die Waffen im Anschlag wie es sich gehoerte. Die restlichen Mitglieder des Trupps kletterten heraus und teilten sich in die beiden Gruppen.

Rundherum waren nur Steine und silberner Staub zu sehen. Bisher gab es kein Anzeichen von Leben. Storrt schulterte ihre Ausruestung

"In einer halben Stunde ist hier Treffpunkt. Bitte sammeln Sie soviel Information wie moeglich"

Gemeinsam mit Carrington und Stone wandte sie sich nach Richtung Osten. Durch den Nebel, der nur wenige 100 m Sicht gewaehrte waren Spuren von Zivilisation auszumachen.

So' Jeb, welcher das Team davon troten sah machte sich sogleich an die Arbeit. Er nahm aus dem Shuttle ein grosses Behältnis und eine Schaufel. Dann ging er wieder ins freie, wo er von den übrigen mit Verwunderung beobachtet wurde. Im nächsten Moment war auch schon der Klappspaten ausgeklappt und SoJeb schaufelte den Sand in den Behaelter. Dann nahm er alles und stellte es wieder ordentlich ins Shuttle.

Von dort nahm er medizinischen Tricorder und ein paar "kleinere" Behälter

mit. "Wo lang?" fragte letztendlich So' Jeb den Leiter der Gruppe.

--- FRACHTRAUM 3

Magnees der immer noch auf eine Antwort von Tommok wartete wandte sich derzeit an Pulchoff "Crewman Pulchoff Magnees hier, sie befinden sich doch im Maschinenraum oder?"

Pulchoff: "Ja Sir"

Magnees: "Wie ist der jetzige Status der Reparaturen und Justierungen?"

"Die Reparatur des Kuehltanks dauert leider laenger als erwartet, da die Cardassianische Waffe wohl eine besondere Modifikation hatte. Aber ich konnte die verbleibenden Kuehlsegmente so veraendern, dass wir auch ohne diesen Tank auf maximalen Warp gehen koennten.

Die Simulationen fuer den Warpkern sind im uebrigen in wenigen Minuten abgeschlossen und so wie es aussieht, koennen wir den Warpkern in etwa 10 Minuten vollstaendig hochfahren. Haben Sie sonst noch etwas fuer mich zu tun, Sir ?"

"Gute Arbeit, uebergeben sie das Kommando an PettyO Bauer und kommen sie zum Frachtraum 3. Ich benoetige sie hier um ein Unbekanntes Material zu finden. Magnees Ende."

Ysdirian trank seine Milch aus und winkte zu Bauer. "P.O., Sie haben nun den MR. Ich begeben mich zu Mr. Magnees in Frachtraum 3."

Bauer nickte und Ysdirian holte sich einen Tricorder und machte sich auf den Weg. Innerhalb von 5 Minuten erreichte er den Frachtraum. Mit einem wohlklingenden Ton oeffnete sich die Tuer und er sah Magnees an irgendwelchen Truemmerteilchen arbeiten.

"Guten Tag, Sir ! Um was fuer eine Art unbekannte Substanz handelt es sich denn, ?" fragte er.

Magnees schaute Pulchoff etwas bloede an und meinte: "Wenn ich es wuesste, um welche Art Substanz es sich handelt, waere sie wohl kaum unbekannt....

Am Daystorm-Institut hatte die Temporale Abteilung mit ihr rumexperimentiert. Man erreichte jedoch keinerlei Ergebnisse. Sie muss sich HIER irgendwo befinden. Das wird die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Ausserdem will ich noch jemanden von der Wissenschaft rekrutieren. Vielleicht wissen die was wir nicht wissen. Am besten wir fangen schon mal an."

Magnees ueberreichte Pulchoff einen Tricorder. "Dieser sucht nach dieser Substanz. ich hab ihn schon geeicht."

Magnees nahm einen weiteren und veraenderte ebenfalls die Einstellungen.

"Na dann mal los." meinte Magnees letztendlich
Ysdirian schaute sich die Informationen auf dem Tricorder kurz an und
begann nach dem Stoff zu suchen, wobei er ein wenig in den
Truemmerteilchen herumstocherte.

Auf einmal stutzte er:

"Sammeln Sie Antiquitaeten, Sir ?? Ich habe hier einen knapp 100 Jahre
alten Replikator gefunden. Oh man, der hat ja noch eine Schiebeklappe, damit
die gefaehrliche Strahlung absorbiert wird." bemerkte er fasziniert,
waehrend er den verbeulten Kasten aus dem Rest trennte.

Magnees, welcher nur deinen kurzen Blick ruebergeworfen hatte suchte
weiter. Insgeheim fragte er sich, wann sich der Captain melden wuerde.
Ploetzlich schrie Ysdirian auf. Magnees rannte sofort zu ihm und
starrte in einblaeulich schimmerndes Loch.

"Susi, errichte Kraftfeld um das Objekt."

"Noe."

"Warum nicht?"

"Weil das Objekt die Energie des Kraftfeldes aufsaugen wuerde."

Magnees: "Was ist es?"

Susi: "Eine Temporale Anomalie... oder Schwarz nee blaues Loch."

"Na dann schalte die gesamte Energie zufuhr zu dem Frachtraum ab.
Einschliesslich der Lebenserhaltung aber erst dann, wenn wir draussen
sind."

Ysdirian war schon auf dem Weg zur Tuer und auch Magnees machte sich auf
dem Weg.

---VOR DEM FRACHTRAUM

"Magnees an Wissenschaft, ich habe im Frachtraum etwas entdeckt koennten
sie mir den gefallen tun und es untersuchen?"

--- WISSENSCHAFT

McCourt tippte auf ihren Kommunikator und antwortete der koerperlosen Stimme:

"Hier McCourt. Ich werde mich beeilen so schnell zu ihnen zu kommen, wie
ich kann. Bitte beschreiben sie in der Zwischenzeit die Art ihrer
Entdeckung."

"Nun, ich weiss leider nicht sehr viel ueber das Phaenomen," antwortete Magnees, "es ist wie ein Temporales Schwarzes Loch. Es benutzt Energie um zu "wachsen". Ich habe die gesamte Energiezufuhr abgeschaltet. Auch Lebenserhaltung. Ich denke das Objekt vergroessert sich nicht mehr. Auf jeden Fall haben die Internen Sensoren nichts entdeckt. Nur diese Zeitverzerrung."

"Bei so einem Fall schicke ich ihnen lieber Mr Gaban. Er kennt sich besser mit temporalen Anomalien aus."

Summa hoerte Magnees mit einem Ohr zu und hantierte gleichzeitig an den Konsolen herum. Es war wieder einige Zeit vergangen und es gab keine weiteren Erkenntnisse. Nachdem McCourt den Kanal geschlossen hatte, den sie mit Magnees aufrechterhalten hatte, nickte sie Gaban zu.

"Mr Gaban, gehen sie zu Magnees und versuchen Sie alles ueber dieses Mysterium herauszukriegen. Ich bleibe in der Zwischenzeit hier und untersuche das Zeitphaenomen weiter. Ausserdem warte ich auf irgendein Zeichen von Miss Storrt."

Gaban nickte und ging aus der Wissenschaftsstation. Woher wusste McCourt dass Gaban temporale Anomalien an der Akademie als Schwerpunkt belegt hatte? Das wurde in seinen Akten aber niemals ausdruecklich erwaeht. Wieso, wusste er auch nicht. Vielleicht sollte er einmal diese Frage an die Sternenflotte schicken

"Frachtraum 3," sagte er zum Computer des Turbolifts, als er eintrat. Der Turbolift setzte sich in Bewegung. Hatte diese Anomalie etwas mit seiner Anomalie zu tun?

---VOR DEM FRACHTRAUM

Als der Turbolift anhielt stieg Gaban sofort aus. Er eilte mit gezogenem Tricorder zu Magnees.

"Sirs, was ist in der Zwischenzeit passiert?" begruesste er ihn und Ysdirian.

"Nun," ergriff Magnees das Wort, " nichts, ausser dass mir die Beine langsam weh tun passierte in den letzten 3 Minuten gar nichts. Aber sie sollen doch irgendetwas wissen. Erzaehlen sie mal. Auswirkungen, Zustande kommen stellt das Phaenomen eine Gefahr fuer das Schiff dar, wenn ja wie koennen wir es vernichten? Ich bin fuer alle Vorschlaege und Theorien offen." zu Pulchoff sich wendend fuhr Magnees fort: "Auch von ihnen."

"Also, wenn ihnen nach drei Minuten schon die Beine weh tun, dann sollten Sie vielleicht einmal Dr. So'Jeb aufsuchen. Was die Anomalie

angeht ist das nicht so einfach zu sagen. Fange ich einmal ganz vorne an. Das Zustandekommen einer solchen Anomalie kann mehrere Gruende haben. Die Chronotonpartikel koennen in einer subordinaeren Matrix kollabiert sein, daraus folgt, daß diese Partikel in einer umgepolten Haltung sind. Ein anderer Grund kann eine sogenannte Anti-Zeiteruption sein. Was Anti-Zeit ist, wissen Sie doch sicher?"

Magnees schaute zu Pulchoff hinueber und machte mit seinem Zeigefinger eine Kreisendebewegung an seiner Stirn.

Er schaute seine Kollegen unsicher an. Dann fuhr er fort: "Allerdings kann ich das ohne nähere Untersuchung nicht sagen. Was die Auswirkungen angeht, kann ich nur schwer etwas sagen. Vielleicht leben wir schon in einer Auswirkung. Diese Art von Anomalie ist unberechenbar. Gefahr für das Schiff besteht bei einer temporalen Anomalie immer. Und ich glaube nicht, daß dieses mal das Risiko groeßer ist als sonst."

Der Tricorder sammelte wichtige Daten, waehrend er mit den Technikern redete. Summa sah in ratlose Gesichter.

"Soll ich ihnen vielleicht noch einmal etwas allgemein ueber temporale Anomalien erzaehlen?"

"Nein lieber nicht," entgegnete Magnees rasch, "ich glaube mir reicht es fuer heut was "Zeiten" angeht, aber wenn eine Gefahr fuer das Schiff besteht, wann tritt diese ein, wie sieht die Gefahr aus und was ist ihrer Meinung nach zu tun?"

"Sir, die Frage "wann" ist relativ unpassend bei temporalen Anomalien, meinen Sie nicht auch? Ich brauche nähere Informationen."

Der Tricorder piepste und Summa schaute darauf.

"Aha, das erklärt so einiges. Also, laut diesen Anzeigen scheint es eine temporale Anomalie der Stufe 4 zu sein, allerdings tendiert sie zur Stufe 3. Für das Schiff besteht eine große Gefahr, vorausgesetzt die Anomalie vergrößert sich noch mehr. Wie sie sagten, es benutzt Energie um zu expandieren. Moeglicherweise gibt es einen Zusammenhang mit dem Planeten, ab das muss ich noch näher pruefen."

--- BRÜCKE

Plötzlich ertönte ein Warnsignal.

Tommok blickte sich zur taktischen Konsole um. Dort stand Chief Paseolati. "Captain, die internen Sensoren erfassen eine Anomalie irgend einer Art in Frachtraum 3. Die Wissenschaft befasst sich bereits mit diesem Phänomen."

Er tippelte etwas erstaunt auf seiner Konsole herum. "MIRAGE an Aussenteams. Mr.Belloni, Miss Storrt, wie ist der Stand der Dinge?"

Noch bevor sie antworten konnten ertönte plötzlich der rote Alarm.

SUSI: "Warnung. Die Anomalie in Frachtraum 3 expandiert. Die Sicherheits-Türen des Frachtraums wurden geschlossen. Schiffs-Energie auf 92% gefallen. Warp-Antrieb ist ausgefallen."

Tom mok zog eine Augenbraue hoch. "Brücke an McCourt und Magnees. Was ist los bei Ihnen?"

"Bei mir gar nichts, Sir. Ich befinde mich in der Wissenschaft und hier ist alles in Ordnung. McCourt Ende."

Magnees: "Euh Ja Sir, also.... ich weiss nicht. Ich schlage vor sie verlassen den Orbit und fluten in ausreichender Entfernung den Frachtraum. Doch die Anomalie wird sich weiter ausbreiten. Also... ich hab ja noch nicht mal eine Ahnung worum es sich handelt. Woher soll ich dann wissen was los ist? Es handelt sich um ein Temporales-Schwarzes-Loch. Es benutzt alle Formen von Energie um zu wachsen. Je groesser es wird desto groesser sind die Zeitlichen Veraenderungen in seiner Umgebung. Ich hoffe dies hilft ihnen. Magnees Ende."

---VOR FRACHTRRAUM 3

"Gaban an Wissenschaft. Ich benoetige die temporalen Sensoren."

"Hier McCourt. Ich gebe ihnen die Sensoren in einigen Minuten."

---WISSENSCHAFTSTATION

McCourt ueberlegte schnell und nahm die Energie aus den temporalen Sensoren, die hauptsaechlich fuer die Wissenschaftssektion in das Schiff eingebaut wurden. Dann fokussierte sie die Sensoren auf den Frachtraum Numero 3 und fuhr die Energie wieder hoch.

"McCourt an Gaban. Die Sensoren sind nun ausgerichtet. Ich uebermittle ihnen die Daten."

"Danke. Also, was haben wir denn da? Koennen sie den Eindaemmungsstrahl nicht verstaerken und noch mehr Energie zufuegen?"

"Die temporalen Sensoren haben nicht oberste Prioritaet bei den Schiffssystemen. Durch den Energieausfall wurde Energie von den temporalen Sensoren zu den wichtigeren Systemen umgeleitet. Ohne Genehmigung des Chefs des

Maschinenraums, den Captain oder den ersten Offizier kann ich leider nichts machen."

Gaban drehte sich zu Magnees um.

"Koennen Sie nichts machen?"

"Ich befuerworte diese Aktion einfach nicht. Wenn sich diese Temporale Anomalie von Energie "ernaehrt" so duerfen wir ihr keine "Nahrung" geben. Deswegen sind auch die Kraftfelder deaktiviert und funktionieren nicht im Frachtraum. Wenn sie der Meinung sind, wir sollten das Objekt jetzt scannen dann gebe ich alles wieder frei. Wie gesagt, ich bin nicht der Experte wenn es um sowas geht."

"Nun gut. SUSI Freischaltung zu allen Energiesystemen , welche von mir deaktiviert wurden. Berechtigung: Magnees Alpha 3 Omega 6."

Eine kleine Beruehrung am Kommunikator und Magnees fuhr fort. "Magnees an Bauer fahren sie den Warpkern auf 103,5% der UEblichen Leistung. Versorgen sie mit dieser Energie ausschliesslich die Internen-Temporalen-Schiffseigenen-Sensoren."

Bauer: "Aye Sir, wir haben aber ein Problem, durch diesen Energieschub ist der Warpantrieb jedoch ausgefallen."

Magnees: "Nagut, ich komme. Tun bis dahin das was ich eben gesagt habe. Magnees Ende."

"So Mr.Gaban. Ich hoffe sie kommen weiter. Ich werde sie jetzt allein lassen. Brauchen sie noch jemanden? Ansonsten nehme ich Pulchoff mit und sie muessen alleine weitermachen. Nun? Wie schaut es aus?"

10. Sorgen und Sehnsüchte

---HOLODECK

Belloni und Urga grinsten sich an. Sie hatten fuer ihre Offiziere ein wunderbares Szenario entwickelt.

Belloni: "Und das beste: Sie koennen nicht gewinnen!"

Urga nickte und rieb sich die Haende.

Belloni: "Gleich erreichen sie den Maschinenraum!"

Urga nickte und zeigte vor Freude die Zaehne.

Belloni: "Jeden Moment werden sie..."

Die Alarmsirene schrillte: Roter Alarm!

Belloni: "Verdammt, das kann doch nicht wahr sein! Belloni an Talmar, Balwok und Diamond: begeben sie sich unverzueglich ins Hauptquatier der Sicherheit. Die UEbung wird morgen weitergefuehrt."

Urga nickte und eine Traene tropfte von seiner Nasenspitze.

--- BRUECKE

Tommok verzog keine Miene. Die Leute, die ihn kannten, haetten an seinem allzu starren Gesichtsausdruck ablesen koennen, dass er sehr - aufgeregt - war. Nichts lief gut an dieser Mission. Und die Zeit lief ihnen davon. Zu allem Unglueck immer schneller.

Tommok: "Mr.Roy, bringen sie uns aus dem Orbit. CM Siegfried, fluten sie den Frachtraum!"

Die Mirage bog aus der Umlaufbahn und glitt in die Finsternis des Weltraums hinein.

Crewman Siegfried: "Frachtraum geflutet, Anomalie expandiert nicht weiter."

Tommok: "Das wird nicht so bleiben. Bruecke an Wissenschaft: Analysieren sie diese Anomalie. Ich will ihren Bericht in einer Stunde auf meinem Tisch haben. Suchen sie nach Moeglichkeiten, dieses Phaenomen zu stoppen oder gar umzukehren. Es waere fuer uns ein grosser Vorteil, wenn wir so etwas mehr Zeit gewinnen koennten."

"Tommok an Technik: Ich will, dass der Warpkern in einer Stunde wieder einsatzbereit ist. Und finden sie eine Moeglichkeit, ihn vor einem erneuten Ausfall durch Energieschuebe zu sichern. Unterstuetzen sie die Wissenschaft bei der Eindaeimmung der Anomalie in Frachtraum 3."

"Hier Magnees Sire. Ich mache mich gleich an die Arbeit. Wenn der Warpkern wieder laeuft sag ich ihnen Bescheid. Magnees Ende."

In diesem Moment betrat Mahon die Bruecke.
Alle Augen richteten sich auf den Andorianer. Die Augenringe und der starre Blick deuteten auf die Trauer, die der erste Offizier empfand, ob des Todes seines besten Freundes.

Tommoks emotionslose Stimme durchbrach die aufgekommene Stille:
"Willkommen auf der Bruecke, Mr.Mahon. Ich brauche ihre Hilfe."

Der Captain setzte sich und beugte sich zu Mahon. "Mrs.Storrt hat die Leitung des Aussenteams. Ich wuensche, dass sie die Pruefung nach dem Einsatz weiterfuehren."

Mahon nickte.

Sicherheitschef Belloni betrat die Bruecke.

Tommok nickte ihm zu: "Mr. Belloni, wenn sie Mr. Urga hierher schicken, koennen sie mit ihrer Uebung fortfahren. Die momentane Situation verlangt keine Praesenz der Sicherheit."

Belloni nickte, machte sofort kehrt und betrat wieder den Turbolift.

---TURBOLIFT

"Belloni an Urga. Ich werde mit der Sicherheitscrew die Uebung fortsetzen, melden sie sich auf der Bruecke und uebernehmen sie dort die Taktik. Ich moechte von ihnen immer einen Statusbericht haben."

Urga: "Habe verstanden, Urga Ende."

Belloni oeffnete einen weiteren Kanal: "Belloni an P.O. Talmr, Balwok und Diamond. Wir setzten die Sicherheitsuebung trotz des roten Alarms fort. Kehren Sie bitte wieder ins Holodeck 2 zurueck. Belloni Ende."

--- GANG

Magnees und Pulchoff waren schleunigst unterwegs Richtung Maschinenraum.

"Die Anomalie koennte zuviel Energie auf einmal gezogen haben, so dass sich mein Programm initiiert hat. Die UEberlastung haette womoeglich den Kern mit den drei Kuehltanks ueberhitzt. Wir werden die Notenergie benoetigen um den

Kern neu zu stimulieren, aber wir sollten vorher den Kern nach Rissen scannen, die die Anomalie verursacht haben koennte. Was halten Sie von der Anomalie ?" fragte Ysdirian Magnees.

Sie naeherten sich dem Eingang des Hauptmaschinenraumes und traten ein.

Magnees wandte sich Ysdrian zu: "Was ich von der Anomalie halte? Ich habe nicht die geringste Ahnung was ich von einer solchen Anomalie halten soll. Die Reperatur des Warpantriebs wird eh nicht lange dauern, alos werden wir noch frueh genug von der Wissenschaft einige Informationen bekommen. Nun zum Warpkern. Ich werde mich um die Ueberlasteten Leitungen kuemmern. Sie werden sich mit den Kuehltanks und den Warpkern befassen. Das heisst im Klartext, solange ich nicht hier bin und McDuck noch nicht da ist, haben sie das Kommando ueber den Maschinenraum. Ich gebe ihnen alle Kontrollen frei. Sie muessen aber mit der hiesigen MR-Crew auskommen. Alle anderen werde ich durchs Schiff schicken. Wenn sie Fragen haben fragen sie lieber. In 20 Minuten werden sie fertig sein. Nun denn, viel Glueck. Und nun an die Arbeit Crewman."

"Ja, Sir, ich habe keine weiteren Fragen, Sir." Ysdirian konnte sich ein kleines Grinsen nicht verkneifen.

Magnees nickte, rief ein paar Techniker zusammen und verliess den Maschinenraum.

Er hatte nun die volle Kontrolle, welch eine Freude. Nur sah der MR ohne laufenden Warpkern sehr truebe aus. Er vermisste das blaeuliche Schimmern. Doch das war ein Problem, welches sich leicht loesen lassen sollte, so dachte er.

Es waren insgesamt noch 5 weitere Techniker hier. "Bauer ! Nehmen Sie sich zwei Techniker und scannen sie den Warpkern nach Rissen oder sonstigen Schaeden. Die Anomalie koennte durch seine temporalen Verzerrungen solche verursacht haben."

Dann wandte Ysdirian sich zu den beiden uebrigen Technikern:" Sie beide bereiten die Reinitialisierung des Warpkerns mit Hilfe der Notenergie vor. Ich werde eine Schutzvorrichtung einrichten, dass uns so etwas nicht nocheinmal passiert. Ich moechte von Ihnen in 10 Minuten einen Bericht hoeren ! Verstanden ?", alle Anwesenden nickten, "na, dann an die Arbeit. Waer doch gelacht, wenn wir das hier nicht gebacken kriegen !" liess Ysdirian noch von sich hoeren, ehe sich die Techniker von ihm entfernten.

Die Vorrichtung war einfach zu installieren. Sie basierte auf dem Prinzip eines Kurzschlusses. Falls in sehr kurzer Zeit ploetzlich sehr viel Energie gefordert wird, wird die Verbindung einfach gekappt.

Sein erstes Kommando ueber den MR, ein herrliches Gefuehl ueberkam ihn, ein Mischmasch aus Stolz und Freude und Ehrgefuehl.

Ysdirian war mit der Vorrichtung fertig, als auch schon Bauer und Petersen kamen um Bericht zu erstatten.

"Mr. Pulchoff, der Warpkern ist in einwandfreien Zustand. Wir haben zwar Anzeichen fuer einen temporalen Einfluss gefunden, aber dieser ist so gering, dass er keine Schaeden verursacht hat." berichtete Bauer und Petersen bestaetigte noch, dass die Initiierung vorbereitet wurde.

"Gut gemacht, meine Herren. Mr. Bauer, kuemmern Sie sich jetzt mit ihrem Team um den Kuehltank. Mr. Petersen, wir pruefen noch einmal unsere Vorbereitungen." mit diesen Worten begaben sie sich zu den Warpkernkonsolen.

---VOR DEM MR

Magnees instruierte seine Leute:

"Nun gut meine Herren, jeder von ihnen wird ein Reparaturteam leiten. Ich moechte, dass alle Leitungen ueberprueft werden. Auf jedem Deck. In jeder Sektion. Hinter jeder Abdeckung. Und in jedem Raum. Suchen sie sich jeweils 2 weitere Techniker, welche ihnen helfen werden. Sie haben eine halbe Stunde Zeit. Dannach moechte ich von jedem einen Schadensbericht haben. An die Arbeit."

Nachdem die Gruppe gehoert hatte, dass sie nur eine halbe Stunde fuer das Gesamte Schiff hatten flitzten sie los.

Magnees, welcher selber ebenfalls ein Team fuehrte schnappte sich die beiden erstbesten Techniker und scannte das gesamte Deck ab. Insgesamt musste 12 Leitungen ausgetauscht werden.

---MASCHINENRAUM

Nach abgeschlossener Arbeit begab sich Magnees zurueck in den MR. Unbemerkt erreichte er seinen Bereich, wo auch schon 10 weitere Schadensmeldungen vorlagen. Innerhalb der naechsten paar Minuten gingen auch die letzten Berichte ein.

Nachdem Magnees alle zusammengerechnet hatte, natuerlich ohne nennenswerte Technische Hilfe begab er sich zu Ysdirian um die bisherigen Fortschritte zu beurteilen. "Nun Mr. Ysidrian berichten sie mal. Wie weit sind sie?"

Ysdirian blickte Magnees an und laechelte ein klein wenig. "Nun, Chief, entweder Sie nennen mich Mr. Pulchoff oder nur Ysdirian und dann koennen wir uns auch gleich duzen. "

Magnees wurde leicht roetlich im Gesicht, da hatte er doch glatt Vor- und Zuname verwechselt.

" Nun, ich denke wir heben uns das Duzen fuer spaeter auf... fuer unsere Freizeit. Aber wie weit sind sie nun?"

"Sehen Sie selbst !" Ysdirian nickte Petersen zu und dieser tippte auf die Konsole. Der MR erfuellte sich wieder mit dem gewohnten blaeulichen Schimmer.

"Ich habe diesmal Vorgesorgt. Einen erneuten Ausfall dieser Art duerfte es nicht mehr geben und wir haetten sogar noch 10 Minuten mehr Zeit gehabt." bemerkte Ysdirian.

"Hervorragend Crewman. Damit waere der Maschinenraum wieder intakt. Wir werden uns gleich zur Wissenschaft begeben um zu sehen, wie wir dort helfen koennen. Bereiten sie sich schon mal darauf vor. Weggetreten."

Magnees winkte Bauer zu sich " Sie werden den Maschinenraum uebernehmen. Achja, und versuchen sie McDuck zu finden. Der hat sich schon lange nicht mehr sehen gelassen. Versuchen sie es aber so zu machen, dass keiner merkt, dass er beim Dienst nicht angetreten war. Nun gut, sie haben den MR."

Dann betaetigte er das Interkom: "Magnees an Captain Tommok. Alle Systeme laufen wieder im normalen Bereich. Wir mussten 76 Leitungen austauschen sowie ein Kuehlaggregat. Ich werde mich nun mit Pulchoff und Ripley auf den Weg zur Wissenschaft machen um Gaban zu helfen. Bei dieser Gelegenheit moechte ich Crewmann Pulchoff fuer eine Befoerderung vorschlagen. Er hat sehr gute Arbeit geleistet und selbststaendig den Warpkern wieder auf vorderman gebracht. [GM: Das ist das, was man von einem Sternenflottenoffizier erwartet.] Das wars. Magnees Ende."

--- IRGEDNWO AUF DEM SCHIFF

McCourt hatte die Nase gestrichen voll. Sie arbeitete sich den Ruecken krumm und was bekam sie dafuer, keinen Dank, keine Anerkennung und an der Erfahrung mangelte es ihr anscheinend ihrgenwie auch. Sie konnte nirgens punkten. Ueberhaupt war sie ziemlich genervt, und daher beschloss sie erst mal in Urlaub zu gehen. Schon ueberhaupt aus dem Grund dass sie, wenn sie die Bruecke rief, nicht mal einer der Saecke da oben sich ruehrte. Wenn das so weiterging wuerde sie sicher bald mal so richtig Amok laufen. Und da wuerde dann keiner mehr so locker laessig ueber zu viele Probleme oder so was sudern. Aus jetzt. Ihr reichte es.

Sie machte sich auf den Weg aufs Holodeck.

--- SHUTTLERAMPE 3

Das gebuchte Shuttle stand bereit. Sie stieg ein und betätigte ihren Kommunikator: " McCourt an Bruecke, ich trete den mir zustehenden Urlaub an. Ende" und war sich sicher auch dieses mal keine Antwort zu bekommen.

McCourt gab den Kurs ein.

"Erde, Cork, warp 9"

Während des Fluges las sie ein Buch. Es war irre spannend und sie tat es in der Absicht, dass, wenn sie erst mal wieder in Cork war sie auch zu ihrer alten Theater company gehen würde.

--- ALTES THEATER IN CORK

McCourt trat ein.

"Ireen wir haben uns schon gefragt wo du bleibst" schrie ihr ihr Regisseur entgegen." Wir koennen gleich anfangen"

Ireen betrat die Buehne und stieg spontan in die Szene ein.

HERO:

Good Margaret, run thee to the parlor;
There shalt thou find my cousin Beatrice
Proposing with the prince and Claudio:
Whisper her ear and tell her, I and Ursula
Walk in the orchard and our whole discourse
Is all of her; say that thou overheard'st us;
And bid her steal into the pleached bower,
Where honeysuckles, ripen'd by the sun,
Forbid the sun to enter, like favourites,
Made proud by princes, that advance their pride
Against that power that bred it: there will she hide her,
To listen our purpose. This is thy office;
Bear thee well in it and leave us alone.

MARGARET

I'll make her come, I warrant you, presently.

Und sie verschwand

HERO

Now, Ursula, when Beatrice doth come,
As we do trace this alley up and down,
Our talk must only be of Benedick.
When I do name him, let it be thy part
To praise him more than ever man did merit:
My talk to thee must be how Benedick
Is sick in love with Beatrice. Of this matter

Is little Cupid's crafty arrow made,
That only wounds by hearsay.

Beatrice in der Erscheinung von McCourt erschien von hinten.

URSULA

The pleasant'st angling is to see the fish
Cut with her golden oars the silver stream,
And greedily devour the treacherous bait:
So angle we for Beatrice; who even now
Is couched in the woodbine coverture.
Fear you not my part of the dialogue.

HERO

Then go we near her, that her ear lose nothing
Of the false sweet bait that we lay for it.

URSULA

But are you sure
That Benedick loves Beatrice so entirely?

HERO

So says the prince and my new-trothed lord.

URSULA

And did they bid you tell her of it, madam?

HERO

They did entreat me to acquaint her of it;
But I persuaded them, if they loved Benedick,
To wish him wrestle with affection,
And never to let Beatrice know of it.

URSULA

Why did you so? Doth not the gentleman
Deserve as full as fortunate a bed
As ever Beatrice shall couch upon?

HERO

O god of love! I know he doth deserve
As much as may be yielded to a man:
But Nature never framed a woman's heart
Of prouder stuff than that of Beatrice;
Disdain and scorn ride sparkling in her eyes,
Misprising what they look on, and her wit
Values itself so highly that to her
All matter else seems weak: she cannot love,
Nor take no shape nor project of affection,

She is so self-endear'd.

URSULA

Sure, I think so;
And therefore certainly it were not good
She knew his love, lest she make sport at it.

HERO

Why, you speak truth. I never yet saw man,
How wise, how noble, young, how rarely featured,
But she would spell him backward: if fair-faced,
She would swear the gentleman should be her sister;
If black, why, Nature, drawing of an antique,
Made a foul blot; if tall, a lance ill-headed;
If low, an agate very vilely cut;
If speaking, why, a vane blown with all winds;
If silent, why, a block moved with none.
So turns she every man the wrong side out
And never gives to truth and virtue that
Which simpleness and merit purchaseth.

URSULA

Sure, sure, such carping is not commendable.

HERO

No, not to be so odd and from all fashions
As Beatrice is, cannot be commendable:
But who dare tell her so? If I should speak,
She would mock me into air; O, she would laugh me
Out of myself, press me to death with wit.
Therefore let Benedick, like cover'd fire,
Consume away in sighs, waste inwardly:
It were a better death than die with mocks,
Which is as bad as die with tickling.

In diesem Moment erschien wie aus dem Nichts eine
Gestalt auf der Buehne. Hochgewachsen und mit edlem
Antlitz , eine theatralische Geste ausfuehrend, warf sie
mit Engelszungen ein:

"Nennen Sie dis Art des medizinischen Notfalls..."

Nach dieser verkorksten Szene beschlossen alle anwesenden
erst mal in das naechste Pub zu gehen und ordentlich einen zu
heben.

[HtB: Mea Culpa]

McCourt betrat den von lauter Musik erfüllten Raum mit gemischten Gefuehlen. Wie lange war es her dass sie sich in solch einer Umgebung befunden hatte? Zum letzten mal mit ihrem Freund die Zeit hier verbrachte, zum letzten mal wirklich herzlich gelacht hatte? Sie konnte sich schon gar nicht mehr daran erinnern.

Seit sie bei der Sternenflotte war war alles nur Dienst und Ernst und jeder ging seinem Job nach ohne auch nur annaehrend zwischenmenschliche Kontakte halbwegs zu pflegen. Mal abgesehen von Storrt, mit der sie sich nach wie vor ganz gut verstand. Und auch abgesehen von Gaban, den sie zwar erst seit kurzer Zeit kannte, der ihr jedoch auf anhielt sympathisch gewesen war. Mal abgesehen von ihren Kollegen verstand sie sich nicht wirklich mit den anderen Leuten auf der Mirage. Sie hatte auch kaum Kontakt zu ihnen. irgendwie waren alle immer nur so auf den Dienst versessen, wollten Aliens killen oder sonstige hochtechnischen Dingen auf den Leib gehen, dabei vergassen sie allerdings, dass auch zwischenmenschliche Beziehungen ihren Horizont erweitern koennten und dass ein bisschen Spass und Unterhaltung nicht der treuen Pflichterfuellung entgegen standen.

Sie verwarf diese abartigen Gedanken und versuchte sich ganz auf die Athmosphaere im O'Reilleys zu konzentrieren.

An der Schank stand ein Mann der ihr schon bei der Probe aufgefallen war, ein grosser dunkelhaariger Kerl der mit einem englischen Akzent sprach. Er winkte ihr zu.

Sie schlenderte zu ihm rueber und es stand auch schon ein Pint fuer sie bereit.

"Tag ich bin Ireen, und du?" versuchte sie ein Gespraech anzufangen.

"Ich bin Callahan. Setz dich doch"

Wie hypnotisiert von seiner Stimme und Erscheinung setzte sich Ireen auf den naechsten freien Barhocker.

Im Hintergrund spielte die Band einen alten irischen Song und Ireen konnte sich nicht zurueckhalten und musste mitsingen : " Once upon a time there were Irish Ways and Irish Laws Villages of Irish blood Waking to the morning Waking to the morning Then the Vikings came around Turned us up and turned us down Started building boats and towns They tried to change our living tried to change our living Cromwell and his soldiers came Started centuries of shame But they could not make us turn We are a river flowing We're a river flowing Again, again the soldiers came Burnt our houses stole our grain Shot the farmers in their fields Working for livings Working for a

living 800 years we have been down The secret of the water sound Has
kept the spirit of a man

Above the pain descending Above the pain descending Today the struggle
carries on I wonder will I live so long To see the gates being opened up
To a people and their freedom A people and their freedom Once upon a time
there was Irish Ways and Irish Laws Villages of Irish blood Waking to the
morning Waking to the morning"

[HtB: Klassischer Fall von kaputten Universaluebersetzer...]

[GM: Unsinn, wie sonst hätte Picard all die klingonischen
Zitate bringen können?]

Statt einer Antwort kuesste er sie mitten auf den Mund.

In diesem prickelndem Moment ertoente eine Stimme, die McCourt sofort
und unbahrmherzig aus ihrem Traum riss:

"Mahon an McCourt: Was zum Teufel machen sie auf dem Holodeck? Ich
hoffe, Sie haben einen guten Grund dafuer. Sie werdenin der
Wissenschaft
benoetigt. Der Captain will ihren Bericht in 10 Minuten. Mahon Ende."

Callahan sah auf: "ich glaube dein Typ wird verlangt"

"Scheisse das hab ich ja vollkommen vergessen. Na da wirds wieder Aerger
geben, und der Alte regt sich eh wegen jedem Pfifferling so auf."

"McCourt an Mahon: Ay Sir, ich bin auf dem Weg. McCourt Ende."

Schweren Herzens kuesste sie den tollen Kerl zurueck und beendete sie
die Simulation und machte sich auf den Weg zur Wissenschaft.

Im Turbolift betaetigte sie ihren Kommunikator : "Mr Gaban, egal was sie
gerade machen, egal was sie noch vorhaben, ich brauche sie in 30,7 Sekunden
in der Wissenschaft. Sie sind autorisiert jegliche Taetigkeit einzustellen
und sofort mit dem Bericht zu beginnen. Widerstand ist zwecklos.
McCourt ende."

"Susi lokalisiere Gaban"

"Gaban befindet sich genau 68m und 37,5 sekunden vor der
Wissenschaftsstation."

"Danke Schaetzchen"

"Bitte Haeschen"

McCourt sah davon ab auf diese seltsame Meldung naeher einzugehen.

"Susi mach mir sofort eine genaue Analyse der temporalen Veraenderung, beziehe dabei bitte die Daten aus Sternenflotten interner Datei sieben strich vier und dreiundneunzig stich neun Absatz zwei bis funfzehn ein. Weiters bitte aus persoenlichen Aufzeichnungen McCourt Datenfiles dreihunderttausendsiebenundfunfzig Punkt acht und drei strich sieben Punkt zwei. Ich erwarte einen auch nichtwissenschaftlich geschulten Ausdruck, den ich beim Meeting den Offizieren praesentieren kann."

"Anfrage erfolgreich, der Ausdruck liegt gebunden und kopiert auf deinem Schreibtisch bereit."

"Danke Susi"

"Bitte Haeschen"

McCourt verdrehte genervt die Augen. Just in diesem Moment hielt der Turbolift an und sie stieg aus. Nur noch ein mal rechts abbiegen und schon war sie da.

---VOR DEM HOLODECK 2

Nachdem Belloni einige Minuten auf die Sicherheitscrew gewartet hat, kamen dann endlich einige Offiziere im hohem Tempo auf ihn zu gelaufen.

"In Ordnung", meinte Belloni zu Diamond, Balwok und Talmar, "wir werden dort weitermachen, wo wir vorhin aufgehoert hatten. Haben sie noch irgendwelche Fragen ?"

"Keine Fragen Sir" antwortete Ba'Rina. Sie wollte unbedingt, dass sie in der Uebung einen guten Eindruck hinterliess. Sie sah zu den anderen, die auch dazu bereit schienen, die Sicherheitsuebung auf dem Holodeck fort zu fuehren

"Wir Uрга spaeter wieder an der Sicherheitsuebung teilnehmen?"

"Nein, ich denke nicht", kam als kurze Antwort von Belloni, "Er wird zur Zeit auf der Bruecke benoetigt. Ich denke nicht, dass die Situation vor Beendigung dieser Uebung beseitigt wird. Noch etwas ?"

Der Sicherheitschef wartete einen Moment lang und als niemand etwas sagte, meinte er: "In Ordnung, dann fangen Sie an."

Die 4 Personen betraten zum 2. Mal das Holodeck und sahen sich zum 2. Mal der gleichen Situation gegenueber. Dieses Mal befanden sie sich in der Naehel der Jeffriesroehren, dort wo sie vor dem roten Alarm gewesen waren.

"Ich denke, sie waren zur Zeit des roten Alarms dort drueben. Bitte begeben sie sich dort hin, dann koennen wir weitermachen.", meinte Belloni und

ueberreichte ihnen die Waffen, die sie vorhin noch besaßen.

"Viel Glueck weiterhin." Mit diesem Worten verschwand der Sicherheitschef in der naechstliegenden Wand und die drei Offiziere waren wieder alleine...

--- WISSENSCHAFTSSTATION

Gaban zog soeben seine Jacke aus und sah die eben eintretende McCourt erwartungsvoll an: "Was ist den so dringend?"

McCourt lachte: "Sie muessen mir in den verbleibenden 7 komma 26 Minuten alles beibringen was sie ueber dieses Phaenomen herausgefunden haben. Ich muss naemlich zum Chef rauf."

Gaban erklaerte ihr alles in 6 Minuten. Ihre Borgvergangenheit und die Tatsache, dass sie eine Frau war, ermoeeglichten ihr auch alles zu verstehen was der Spezialist darueber zum Besten gab.

"Noch was abschliessend, Mr. Gaban, isses nun eine Gefahr, koennen wir es eindaemmen oder was oder wie? Und haben sie sich den Bericht angesehen und ergaenzt?"

"Natuerlich habe ich das. Nun zum anderen: Ich wuede vorschlagen dass wir eine umgekehrt polarisierte Menge Aurithium in das Ding hineinschiessen, beziehungsweise den Maschinenraum damit fluten, man hat damit in der Vergangenheit schon einigemale gute Ergebnisse gezielt aber keine weiss warum dies eigentlich funtioniert. Die Anomalie sollte dann zumindest so weit stabilisiert werden um uns eine ordnungsgemaesse Abwicklung unserer Mission zu ermoeeglichen. Danach wueder ich aber dringlich dazu raten, von hier schleunigst zu verschwinden, denn ein Zusammenfall der Anomalie bewirkt fuer gewoehnlich einen genau doppelt so grossen Effekt in die andere Richtung exponentiell zur Geschwindigkeit nach sich zieht und dass heisst dass die zeit dann hier immer langsamer vergeht, zumindest solange der Zustand des Schliessens anhaelt. Und keiner weiss wie lange das dauert. Geht es langsam is es gut, geht es in Sekundenbruchteilen ist es eine Kathastrophe. Und da moechte ich nicht in der Naehe sein."

"Haben wir noch andere Moeglichkeiten?"

"Ich fuerchte nicht"

"Ja ok, ich werde dies dem Chef vorschlagen. Sie koennen sich nun wieder ihrer urspruenglichen Aufgabe widmen. Ich geh auf die Bruecke"

Sie band sich noch kurz ihre Haare zu einem adretten Zopf und verliess die Station.

--- VOR MCDUCKS RAUM

Mr. Bauer stand vor dem Quartier von McDuck und betaetigte die Klingel. Einige Sekunden spaeter wiederholte er den Vorgang, da sich im innern nichts ruehrte. Als wieder nichts tat, liess er sich den Standort von McDuck durch SUSI bestaetigen. Er haemmerte an die Tuer und hoerte nur ein leises Stoechnen. Bauer oeffnete die Abdeckplatte und oeffnete die Tuer manuel.

Im inneren des Raumes war es dunkel und nachdem sich seine Augen an die Dunkelheit etwas gewoeohnt haben, sah er ein heilloses Durcheinander.

"SUSI, mach etwas Licht."

Der Anblick, welcher sich ihm bot war noch schlimmer, ueberall lagen leere Flaschen und Glaeser. Im Nebenraum im Bett entdeckte er McDuck, welcher in seiner Uniform quer ueber dem Bett lag.

"Sir.....SIR.....aufwachen, Sir....."

McDuck murmelte etwas davon, dass er verschwinden soll, doch Mr. Bauer liess sich nicht beirren. Er liess nicht von McDuck ab, bis dieser sich aus dem Bett erhoben hatte. Er hielt sich den Kopf und murmelte vor sich hin.

Bauer: "Sir, sie sollten wieder zum Dienst antreten."

McDuck: "Nicht so laut, mein Freund.....Ich werde nichts dergeleichen tun. Ich habe bereits mein Ruecktrittsgesuch geschrieben. Der Captain muss es nur noch bewilligen."

Bauer bemerkte, das McDuck immer noch betrunken war: "Wollen sie wirklich aufgeben? Das koennen sie nicht tun! Wir brauchen sie hier!"

McDuck: "Mr. Magnees kann den Job auch machen. Ich habe ihm alles beigebracht was ich weiss. Ich bin kein grosser Verlust fuer die Sternenflotte. Gehen sie zurueck in den Maschinenraum. Ich werde spaeter noch vorbeikommen."

Bauer blickte McDuck an und zoegernd verliess er das Quartier. Jason erhob sich und streckte seine Glieder. Nachdem er sich geduscht und rasiert hatte, zog er eine frische Uniform an und begab sich auf die Bruecke.

---BRUECKE

Die Diensthaben blickte McDuck etwas fragend an als sich dieser zum Captain begab.

McDuck: "Sir, kann ich sie bitte sprechen?"

Tommok: "In meinen Raum, Ensign."

---RAUM DES CAPTAIN'S

McDuck ueberreichte ihm das PAD und warte. Tommok las sich das PAD durch und blickte mit erhobener Augenbraue Jason an.

"Das ist doch wohl nicht ihr ernst. Sie treten nicht zu ihrer Schicht an und jetzt wollen sie sich einfach so verdruecken?"

"Aye, Sir."

"Ich weiss, dass sie einen geliebten Menschen verloren haben, aber das ist noch lange kein Grund aufzehoeren."

"Sir, ich habe dem Tod zu oft ins Auge geblickt und habe zuviele Tote gesehen, dass es fuer 5 Leben reicht. Viele von ihnen waren Freunde, gute Freunde. Jetzt bin ich an einem Punkt angekommen, da ich es nicht mehr aushalte. Jedes Mal stirbt ein Teil von mir und zieht mich weiter in den Abgrund. Ich will nichts mehr vom Krieg und vom Tod hoeren. Es reicht."

McDuck ueberreichte ihm das PAD und warte. Tommok las sich das PAD durch und blickte mit erhobener Augenbraue Jason an.

"Das ist doch wohl nicht ihr ernst. Sie treten nicht zu ihrer Schicht an und jetzt wollen sie sich einfach so verdruecken?"

"Aye, Sir."

"Ich weiss, dass sie einen geliebten Menschen verloren haben, aber das ist noch lange kein Grund aufzuhoeeren."

"Sir, ich habe dem Tod zu oft ins Auge geblickt und habe zuviele Tote gesehen, dass es fuer 5 Leben reicht. Viele von ihnen waren Freunde, gute Freunde. Jetzt bin ich an einem Punkt angekommen, da ich es nicht mehr aushalte. Jedes Mal stirbt ein Teil von mir und zieht mich weiter in den Abgrund. Ich will nichts mehr vom Krieg und vom Tod hoeren. Es reicht."

Tommok legte das PAD auf den Tisch vor sich und schaute McDuck an.

"Ensign, Ihr Anliegen erscheint mir sehr menschlich, aber in keiner Weise logisch. Da wir uns mitten in einer schwierigen Mission befinden und Sie fuer die Crew und das Schiff in jeder Hinsicht unverzichtbar sind, kann ich Ihr Anliegen zu diesem Zeitpunkt nicht bewilligen."

Er machte eine kurze Pause. "Sie wissen, auf längere Sicht bleibt mir, wenn Sie auch nach Abschluß der Mission noch aus der Sternenflotte ausscheiden wollen, nichts anderes übrig, als dies zu bewilligen. Ich möchte daher, daß Sie es sich noch einmal gründlich überlegen. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck auch an Counselor Carrington oder den zweiten Counselor Tom Broek."

Er drehte seinen Stuhl und wandte sich direkt McDuck zu. "Ensign, ich möchte, daß Sie wissen, daß ich der Ansicht bin, daß sie für die Crew und das Schiff als Techniker und als Mitglied der Besatzung weder kurz- noch langfristig wirklich verzichtbar sind. Bitte beziehen Sie dies in Ihre Überlegungen ein."

McDuck schaute den Vulkanier etwas verdutzt an.

"Das wäre jetzt alles, Ensign. Bitte bringen Sie im Maschinenraum den Antrieb auf Vordermann, wir haben keine Sekunde zu verlieren."

11. Der explosive Agent

--- HOLODECK I

Storrt betrat das Holodeck, welches derzeit keine Simulation anzeigte. Mahon war noch nicht anwesend, also wartete sie und versuchte ihre Nerven unter Kontrolle zu halten.

In diesem Augenblick summte eine Fliege um ihren Kopf. Zuerst bemerkte sie sie nicht, dann aber wunderte sie sich doch über dieses Tierchen. Sie folgte ihm mit den Augen zum Hauptschirm, der den weiten Raum zeigte.

Erst jetzt wurde ihr gewahr, daß sie auf einer Brücke stand, wahrscheinlich Excelsior - Klasse. Ein Blick an ihr herunter offenbahrte, daß Storrt selbst der Captain war. Der Sternzeit zufolge wohl zur Zeit des Kalon - Konflikts. In diesem Konflikt kam es zu ernstesten Kampfhandlungen zwischen der Föderation und Romulus.

Ein ziemlich grimmig dreinblickender Andorianer, er trug die Uniform des ersten Offiziers, betrat die Brücke.

Mahon: "Captain Storrt, wir nähern uns dem Kampfgebiet. Ankunft in ca. 15 Minuten. Unsere Sensoren erfassen ein grosses Trümmerfeld. Fast ausschließlich Föderationsschiffe wurden zerstört. Wir haben 12 Rettungskapseln geortet, insgesamt 48 Lebenszeichen. Und noch etwas: Durch den letzten Kampf haben wir gewisse Schäden erlitten. Wir haben nur ein Transportermodul und Waffen, Schilde und Antrieb laufen nicht auf voller Leistung."

Storrt nickte langsam.

Plötzlich meldete eine Stimme von der Taktik, die einem charismatischem Vulkanier gehörte: "Ich orte zwei romulanische Warbirds, sie werden kurz nach uns das Trümmerfeld erreichen."

Mahon: "Captain, gegen die haben wir keine Chance!"

Storrt ging zum "ihrem" Sessel und ließ sich hineingleiten. Dann wandte sie sich an den Vulkanier, der an der Taktik sass "Senden Sie mir einen genauen Schadensbericht, sowie alle wichtigen Daten über unsere derzeitige Stärke. Weiters brauche ich Daten, was alles in 15 Minuten repariert sein wird." Der Vulkanier machte sich daran, die Informationen zusammenzustellen und auf den Hauptschirm anzuzeigen.

Die neue Captain des Holo-Schiffs sah sich die Daten an. Dann wandte

Sie sich an Mahon:

"Werden Sie auch eine Aufgabe übernehmen, oder sind Sie nur Beobachter?"

Mahon: "Captain, ich bin auf ihrer Seite und bereit, ihre Befehle entgegenzunehmen."

Inzwischen waren 5 Minuten vergangen. Storrt hatte gerade noch Zeit, sich die Namen der Crew und den des Schiffes anzusehen, bevor die Warbirds das Föderationsschiff orteten. Sie änderten sofort den Kurs, um es der USS Europe unmöglich zu machen, die Kampfstellung zu erreichen.

Storrt faßte einen waghalsigen Plan.

In diesem Moment wurde das Schiff erschüttert. Auf der Brücke zerbarsten Terminals, Funken flogen durch die Luft, die Alarmsirene heulte auf.

Der erste Offizier zog sich in seinen Sessel und rief Storrt zu:
"Achten hat sich ein dritter Warbird enttarnt. Er feuert. Schwere Schäden an der Backbord-Sensorenphalanx! Schilde bei 31%."

Der Steuerman ergriff das Wort: "Leite Ausweichmanöver ein, gehe auf vollem Impuls."

Mahon: "Sie folgen uns, Waffenreichweite wieder in drei Minuten!"

Der Vulkanier blieb logisch: "Captain, ich habe eine Schwachstelle in ihrer Schildkonfiguration entdeckt. Eine kleine Antimateriedetonation dürfte genügen, um den Warbird flugunfähig zu machen. Sollen Photonentorpedos startklar gemacht werden?"

Storrt krallte ihre Fingernägel in die Sessellehne. Sie wandte sich dem Vulkanier zu: "Machen sie die Torpedos klar. Weiters konfigurieren sie Ihre Zielerfassung soweit um, daß bei Enttarnen eines Warbirds sofort gefeuert wird. Aber lassen Sie sich die Möglichkeit, haendisch zu feuern."

Wie konnte der Vulkanier so ruhig bleiben? In Storrt wallte der klingonische Anteil ihres Blutes.

"Wir müssen den zweiten Warbird weglocken, sonst bekommen wir Probleme.", sie sah zu McNeil, der an der Kommunikation saß
"Backbord befindet sich der Sanlani-Nebel. Dieser wäre ideal, um ein Phantom zu erschaffen. Bitte faelschen Sie eine Kommunikation mit einem Foederationsschiff. Durch den Nebel sollte es echt wirken. Nehmen sie den ID-Code des Raumschiffes Enterprise. Davor sollten unsere Freunde vom Romolanischen Reich doch Respekt haben. Vielleicht gehen sie ja mal nachschauen in Nebel."

McNeil hatte verstanden

"Ich werde Code 18 nehmen, denn haben die Roms schon entschlüsselt"

"Gut, tun Sie das. Mr. Mahon, ich möchte eine Rettungskapsel präparieren. Sie sollte einen Materia-Antimaterie Bombe an Bord haben, die ausreichen sollte, einen Warbird aus dem All zu pusten. Setzen Sie ein paar organische Proben hinein, damit es so aussieht als wäre es eine normale Rettungskapsel mit Lebewesen an Bord. Wenn wir den naechsten Treffer kassieren werden wir ein wenig hilflos aussehen, und die Rettungskapsel richtung Nebel losschicken. Sie werden wohl versuchen, sich die Kapsel zu holen."

Mahon nickte: "Interessante Idee, Captain. Ich habe die Anweisung schon rausgeschickt."

McNeil: "Es fuktioniert. Die beiden anderen Warbirds drehen ab. Sie werden in Kürze in den Nebel eintreten."

Der Vulkanier ergriff das Wort: "Der dritte Warbird kommt in Waffenreichweite. Richte Torpedos auf Ziel - Feuer Zielpunkt in den Schildsystemen der Romulaner verfehlt."

Mahon: "Gund?"

McNeil: "Die Schwachstelle ist winzig und wandert. Dafür bräuchte man schon einen intelligenten Torpedo."

Mahon schrie: "Der Warbird feuert!"

Alle auf der Brücke hielten sich an ihren Amaturen fest. Und das war auch gut so, denn kurz darauf gab es mehrere schwere Erschütterungen.

Mahon: "Volltreffer! Schwere Schäden und Verletzte auf dem gesamten Schiff. Transporter ausgefallen, Schilde bei 8%. Impulsantrieb nur noch mit halber Kraft. Rettungskapsel ist ausgesetzt. Die Romulaner scheinen sie aber zu ignorieren. Sie laden ihre Waffen. Captain, noch ein paar Salven und wir sind nicht mehr."

Storrt hatte wenig Zeit zum ueberlegen: "Mr. Sarok" sprach sei den Vulkanier an, "Schiessen Sie mit einem gebuendelten Laserstrahl auf das Bugschild, und bringen Sie es zum ueberlasten. Er wird sich wegrehen muessen, und nicht mehr direkt feuern können. Das bringt uns Zeit. Feuer" Das hochfrequente Sirren eines gebuendelten Lasers war die Antwort. Bald wuerde der Warbird reagieren muessen.

Sie wandte sich zu Mahon: "Es ist zu spaet einen intellegenten Torpedo zu

bauen. Mr. Mahon, bitte veranlassen Sie, dass ein Photonentorpedo neben den Warbird gebeamt wird, mit einem winzigen Traktorstrahl koennen Sie ihn dann fernsteuern und im richtigen Moment zuenden. Wenns nicht funktioniert dann machen Sie das noch mal. Und bringen Sie bitte die Sicherheit in hoechste Alarmbereitschaft. Wenn unsere Schilde ausfallen, müssen wir damit rechnen geentert zu werden."

"Mrs. Wonder", es war sehr beruhigend, eine Frau an der Wissenschaftsstation zu sehen "Prüfen Sie saemtliche Warp-Spuren in diesem Sektor. Ich will wissen, wie viele versteckte Gegner sich hier noch aufhalten. Geben Sie mir die Lage etwaiger Feinde auf den Hauptschirm."

Wonder : "Jawohl Maam, die Daten werden in ca. 3 min auf den Schirm sein"

"Sie McNeil, behalten die Rettungskapsel im Auge. Sobald ein Warbird nah genug ist, um den vollen Umfang unserer Bombe zu spüren, dann zuenden Sie sie. Weiters lassen Sie die Rettungskapsel einen Funkspruch an die Enterprise senden, dass sie sie nicht sehen kann, da sie getarnt ist. Dann sind die anderen beiden Roms noch ein wenig beschaeftigt."

Die Brückencrew arbeitete fieberhaft.

Mahon: "Die Sicherheitscrew ist in Alarmbereitschaft. Baeme den Torpedo. Keine Wirkung. Versuche es erneut. Verdammt, die Schildinstabilität des Warbirds fluktuiert zu unspezifisch. Um das auszunutzen, müsste man vor Ort sein."

Der Lautstärkepegel auf der Brücke war mittlerweile bedrohlich gestiegen. Statusberichte und Befehle wurden einfach in den Raum gerufen. Die Notbeleuchtung hatte die Brücke in rotes Licht getaucht, die Alarmsirene schrillte. Überall funkte und dampfte es.

Wonder: "Captain, ich scanne keine weiteren Warpsignaturen. Die beiden Warbirds sind im Nebel verschwunden. Nur unser Freund hier sitzt an unseren Fersen."

Sarok blieb ruhig, wie es sich für einen normalen Vulkanier gehörte. "Captain, der gebündelte Phaserstrahl bleibt ohne Erfolg. Die Schilde des Warbirds bleiben stabil. Er feuert!"

Das Schiff wurde erschüttert. Eine Explosion war zu vernehmen, einen kurzen Moment versagten die Trägheitsdämpfer.

Sarok hielt sich mit beiden Händen an seiner Konsole fest: "Schilder zusammengebrochen. Fast alle Systeme haben Schäden davongetragen. Viele Tote und Verletzte auf dem gesamten Schiff."

Mahon: "Verdammt, die wollen uns gar nicht entern. Der Warbird lädt seine

Waffen. Captain, einem weiteren Treffer können wir nicht standhalten !"

"Verflucht" entfuhr es Storrt, es war nur eine Simulation, aber es tat trotzdem weh, so wehrlos zu sein. "Mr. Mahon, bereiten Sie alles vor, den Warp Kern wie eine Waffe dem Warbird entgegenzuschleudern - Zündung bei Aufprall auf die Schilde. Das ist unser letzter Trumpf."

Sie, McNeil senden folgende Nachricht auf allen Grußfrequenzen, Aufzeichnung ab jetzt: Hier spricht Captain Scarlett Yvonne Storrt vom Foederationsschiff USS Europe. Wir befinden uns auf einer Rettungsmission und hegen keine feindlichen Absichten. Wir vertrauen darauf, unsere Mission fortsetzen zu können. Storrt Ende"

McNeil nickte, er hatte die Aufzeichnung. Die Captain fügte noch hinzu "Verwenden Sie alle bekannten Translator-Algorithmen."

Mittlerweile bestätigte auch Sarok, dass er bereit war, den Warp Kern abzustossen und McNeil begann mit der Sendung.

Gespannte Stille folgen, in die Storrt einen letzten Befehl gab: " Wenn der Warbird zum feuern ansetzt, stossen Sie den Warkern ab und schauen, dass sie mit Impuls davonkommen."

Einen Moment war es ruhig auf der Brücke. Wer gelegenheit hatte, schaute auf den Hauptschirm. Er zeigte das Romulanische Schiff, das immer größer wurde-

Mahon: „Sie kommen in Waffenreichweite. Sie feuern!“

Sarok: „Abstossungssysteme außer Funktion. Konnte den Kern Nicht abstossen.“

In diesem Moment gab es eine heftige Erschütterung. Es folgte eine Explosion. Die Trägheitsdämpfer versagten und das Schiff bekam plötzlich einen starken Linksdrall. Es rotierte um seine eigene Achse.

Bevor Storrt weitere Befehle geben konnte, feuerte der Warbird erneut.

Wenige Sekunden später waren von ihrem Schiff nur noch die Trümmer zu finden.

Als Storrt wieder zu sich kam, sah sie Mahon vor sich stehen.

Er schüttelte den Kopf: „Sie haben soeben ihr Schiff verloren. Es Tut mir leid, Miss Storrt. Sie haben sich wacker geschlagen. Ihre Manöver würden selbst Tormok alle Ehre machen, aber die entscheidene Idee kam ihnen nicht. Der Warbird hat sie zerstört.“

Storrt sah alles andere als glücklich aus. Der Schreck saß ihr noch in den Gliedern.

Mahon klopfte ihr auf die Schultern: „Denken sie über die Simulation nach. Sollten sie die Lösung finden, melden sie sich bei mir. Wir wiederholen dann diese Simulation. Ich bin mir sicher, daß sie auch diese letzte Prüfung bestehen werden.“

Mit diesen Worten verlies er das Holodeck.

---GANG

Als Mahon den Gang betrat, kam ihm Diamond freudig entgegen.

Diamond: „Sir ich habe gerade einen ziemlich guten Witz gehört. Passen sie auf: Was ist passiert, wenn ein Ferengi aus...“

Mahon unterbrach ihn etwas irritiert: „Danke, Mr. Diamond. Ich habe zu tun.“ Und setzte seinen Weg fort.

---RIPLEYS QUARTIER

"Es ist 6.00 Uhr! Zeit zum aufstehen, P.O.!", erklang die zuckersuesse Stimme Susis.

Ripley oeffnete erstmal zur Sicherheit ein Auge. Dann das zweite und kurz darauf stand er auch schon unter der Schalldusche. Er zog sich an, steckte sich den Communicator an und watschelte zum Replikator herueber:

"Kaffee, schwarz, extra gross!"

Der Kaffee materialisierte sich, Ripley schnappte sich selbigen und das PAD mit seinem Bericht. Kurz darauf verliess er sein Quartier.

---QUARTIER VON MAGNEES

Susi: "Aufwachen. Es ist Zeit fuer den Dienst"

Magnees: " Och Mami nun lass mich doch noch nen bisle schlafen. Ich geh ja gleich zur Schule"

In diesem Moment glitt ein gleisender Lichtstrahl durch das Quartier. Wodurch Magnees "senkrecht im Bette stand". Und sich nun auf den Weg zur Arbeit machte.

---MR

Gerade als Ripley den Maschinenraum betreten hatte, ertoente die Stimme des Captains durch den Communicator:

"Tommok an Maschinenraum: Bereiten sie die Evakuierung von Besatzung und Material der Station vor. Fuehren sie Diagnosen der Offensiv - und Defensivsysteme durch. Ich will, dass die Tarnvorrichtung problemlos funktioniert. Tommok Ende!"

Von der einen auf die andere Minute war im MR helle Aufregung zu erkennen.

Nachdem sich Ripley durch den halben MR geschlaengelt hatte traf er auf Pulchoff.

"Guten Morgen! Sagen sie, was halten sie davon, wenn wir einige UEberraschungen fuer unsere Freunde vorbereiten, sollten sie versuchen die Mirage zu entern?", fragte Ripley.

"Morgen ! Ja, keine schlechte Idee. "

"In Ordnung... ich muss das natuerlich noch mit Magnees besprechen. Ich gebe ihnen bescheid!", sagte Ripley und entfernte sich.

Ripley nippte an seinem Kaffee und ging zum Buero des stellv. Chefingenieur herueber.

"Guten Morgen, Mr. Magnees! Gut geschlafen? Hier ist der angeforderte Bericht von gestern.", sagte Ripley und erwartete die Reaktion von seinem Vorgesetzten.

"Was fuer ein Schlaf? Seh ich so aus, als ob ich geschlafen habe?"
Antwortete

Magnees etwas patzig." Ach tschuldigung Mr. Ripley. Ich lasse gerade meine Schlechte Laune an ihnen aus. Setzten sie sich doch." [GM: „...sie sind mir Aber unsympathisch, aber schön, sie kennenzulernen...“]

Nachdem Magnees den Bericht durchgelesen hatte wandte er sich wieder Ripley zu.

"Nun, ich hoffe die Aussenmission hat ihnen Spass gemacht. Warten sie bitte kurz hier."

Magnees tippte auf seinen Kommunikator:" Petty Officer Pulchoff in mein Buero. Sofort."

Keine Minute spaeter erschien Ysdirian im Buero.

"Ja, Sir ! Sie wollten mich sprechen !" dabei schaute er fragend in die Runde

"Gut, P.O. Bauer, Pulchoff und Ripley. Sie sind zur Zeit die Ranghoechsten Manschaftsmitglieder im Maschinenraum. Sie werden jeweils einen Bereich zugeteilt bekommen. Jetzt aber erstmal zu McDuck. Zur Zeit befindet er sich irgendwo im Schiff. Da er das Gefuehl hat, man brauche ihn nicht mehr, will ich, dass sie dafuer sorgen, dass er denkt, ohne ihn laeuft hier nichts mehr. Also scheuchen sie ihn am besten wegen irgend etwas immer quer durchs Schiff. Druecken sie ihm auch viel Arbeit auf und geben sie immer schoen Berichte ab. Alle Berichte landen also in Zukunft bei ihm auf dem Tisch. Nun zu Ihren Aufgaben. Petty O. Bauer, sie werden die Tarnvorrichtung im Auge behalten. Mr. Ripley, sie werden die Schilde, Offensiv - und Defensivsysteme ueberpruefen. Versuchen sie am besten hierfuer McDuck in Anspruch zu nehmen. Ansonsten werden Pulchoff und ich mit der KS die Unterbringung von Besatzung und Technik koordinieren. Noch Fragen?" [GM: „Müssen sie nie atmen?“]

"Sir, ich hatte mir Gedanken ueber ein paar UEberraschungen fuer unsere Freunde gemacht, wenn sie versuchen sollten den MR zu besetzen. Ich koennte ihnen die Liste in ca. einer halben Stunde vorlegen. Sie muessten sie allerdings absegnen, weil bei Missbrauch die umliegenden Syteme und Personen gefaehrdet sein koennten. Was sagen sie dazu?", fragte Ripley.

"Was fuer eine Liste und was fuer eine UEberraschung" fragte Magnees erstaunt.

Ripley erkannte schnell den merkwuerdigen Geichtsausdruck Magnees'. Doch er konnte sich dann doch dazu durchringen ihm zumindest eine UEberraschung zu verraten.

"Also ich dachte mir, dass ich, mit ein wenig Hilfe von Susi, die sensiblen Konsolen "versperren" koennte.", erklarte Ripley.

"Wie genau meinen Sie das?", fragte Magnees und legte einen noch merkwuerdigeren Gesichtsausdruck auf.

"Naja, ich dachte mir, dass alle Personen, die einen bestimmten Radius vor den Konsolen durchschreiten, ohne einen Sternenflotten Communicator zu tragen, direkt in die Arrestzelle gebeamt werden. Ich gebe zu, eine etwas merkuerdige Art sich seiner Feinde zu entledigen, aber es ist immernoch die sicherste aller Moeglichkeiten." erlaeuterte Ripley weiter.

Er konnte ein leichtes grinsen auf P.O. Bauers Gesicht erkennen.

"Die Idee ist nicht schlecht, aber ich moechte, dass wir erst unsere Aufgaben erfuellen. Sobald sie mit den Diagnosen fertig sind kommen sie zu mir. Dann werde ich ihre Idee in betracht ziehen. Nun gut, noch weitere Fragen oder Vorschlaege?"

Da keiner eine weitere Reaktion zeigte, fuhr Magnees fort: "Nun gut, Mr. Pulchoff, begleiten sie mich. Mr. Bauer, Mr. Ripley - an die Arbeit!"

Magnees: "Susi wo ist der Chefarzt?"

"Bruecke" war die knappe Antwort des Computer

"Gut, dann kommen Sie, Ysidrian. Auf zur Bruecke"

Hatte er das richtig gehoert ?? Ysidrian wuerde nun tatsaechlich auf die Bruecke kommen. [GM: Am Anfang freuen sich noch alle darueber]

---GANG VOR DER WISSENSCHAFT

"So das war's."

Summa hob die letzte abgefallene Abdeckplatte von dem Boden auf und warf sie in den tragbaren Recycler. Ein Techniker, dessen Namen er nicht kannte, schweisste gerade eine neue Platte fest.

Die Wissenschaftsstation sah jetzt wieder normal aus. Nach dem bedauerlichen Unfall mit der Anomalie hatte das Wissenschaftsteam mit einigen guten Technikern einige Tage gebraucht, bis sie benutzbar war. Und jetzt endlich war sie wieder vollkommen intakt.

"Das muss gefeiert werden. SUSI, repliziere bitte eine Flasche Sekt von der Erde. Der so schoen prickelt in meinem Bauchnabel. Jahrgang ... Was meinst du.? Welcher war gut?"

SUSI sprach in ihrer gewohnten, lieblichen Stimme: "Es gab viele Kritiker, die den Jahrgang 2332 bevorzugen, aber ich halten 2345 fuer besser."

Summa wollte sich lieber nicht fragen, wie SUSI einen Sekt probieren kann. Aber wollte mit dem Sicherheitsoffizier mal darueber reden. Er verbiss sich einen Kommentar und sprach dann weiter:

"Dann Jahrgang 2345."

Der Replikator gab ein surrendes Geraeusch von sich und ein Sekt des Jahres 2345 erschien im Ausgabefenster.

„Danke SUSI. Gaban an Storrt und McCourt: Die Aufraeumarbeiten sind erledigt, die Geraete funktionieren wieder und das gesamte Wissenschaftslabor ist voll funktionsfaehig. Wollen wir feiern? Meine Schicht ist sowieso seit zwei Stunden zu Ende. Ein paar Minuten kann ich mich noch wach halten."

Gespannt wartete er auf die Reaktion der Beiden.
[GM: Er sollte lange warten.]

---KS

Nachdem So' Jeb Belloni auf der Bruecke aufgespuert hatte, machte er sich sogleich auf den Weg zur selbigen.

---BRUECKE

Die Tür öffnete sich, Sojeb betrat den Raum-

"Darf ich sie kurz stoeren?" fragte er Belloni.

"Natuerlich, was gibt es?"

"Es geht um die Sicherheitsprotokolle auf dem Holodeck, ich habe den Zugang versiegelt. Auf jeden Fall funktionieren die Sicherheitsprotokolle nicht. Soll sich die Technik drum kuemmern?"

"Ja, aber lassen sie den Zugang versiegelt, bis das Problem behoben ist." antwortete Belloni.

"OK." meinte SoJeb und wandte sich dem Turbolift zu, um den Chef der Technik bescheid zu geben.

---DECK 12

Mit eiligen Schritten lief Ba'Rina ueber die Flure des Decks 12. Es dauerte nicht lange bis sie die Waffenkammer erreichte, in der sich noch niemand befand. Ba'Rina begann schon mal damit die einzelnen Phaser mit dem Trikorder auf ihre Tauglichkeit zu untersuchen, als sie wenig spaeter die Tuer hoerte und jemand eintrat. Ba'Rina drehte sich um und sah, dass es Talmar war, die freundlich gruesste.

"Guten Tag" gruesste Ba'Rina freundlich zurueck "Ich habe schon mit der Inspektion der Waffen angefangen, koennen sie bitte diese beiden Regale inspizieren?"

Sie deutete auf zwei Regale, die sich an der Wand befanden und in denen mehrere Phaser, Gewehre und andere Schusswaffen lagen. Talmar nickte und begann sofort diese zu untersuchen.

--- TURBOLIFT

Waehrend die beiden Techniker mit dem Turbolift zur Bruecke fuhren, unterhielten sich Magnees und Pulchoff ueber die Jem'Hadar.

"Wissen Sie, Sir. Mir ist etwas nicht klar geworden. Die Foederation besitzt doch auch die Moeglichkeit Induvidien zu klonen. Wuerden wir einen hochrangigen Admiral verlieren, koennte ein Klon ihn doch

ersetzen. Zumindest in einer extremen Notlage, wo nur noch das Ueberleben der Foederation eine Rolle spielt."

"Das Klonen ueberlass ich den Genetikern. Ich waere fuer einen Roboter. Da wuesste ich wenigstens was ich mache. Ob die Genetiker dies auch wissen is mir unklar. Jeder sollte bei seinem Ausbildungsbereich bleiben. Oder?!?"

Diese retorische Frage lies Magnees im Raum stehen, da die Bruecke nur noch wenige Sekunden entfernt war.

"So, da waeren wir."

Gerade als Magnees aussteigen wollte kam ein Mediziner in den Turbolift.

"Dr.So' Jeb? Sind sie es?", fragte Magnees den Mediziner, da er bisher noch keine Gelegenheit hatte mit So' Jeb zu sprechen, geschweige denn, ihn kennenzulernen.

"Mr. Magnees wenn ich mich nicht irre. Ich muss mit ihnen Sprechen. Die Sicherheitsprotokolle auf dem Holodeck funktionieren nicht. Sie sollten sich drum kuemmern. Ausserdem wollte ich ihnen noch mitteilen, dass Ysidrian Pulchoff keine schwere Arbeiten verrichten darf. Aussenmissionen wurden fuer 2 Wochen ebenfalls gestrichen. Ich hoffe er hat ihnen dies schon mitgeteilt."

"Nein, aber ich denke er wollte dies nur tun."antwortete Magnees mit einem laechelnden Blick zu Ysdirian.

"Ich wollte mit ihnen aber auch noch was besprechen. Wir muessen Platz schaffen fuer die Technischen Geraete und das Personal. Ich wollte dies mit ihnen jetzt machen. Geht das in Ordnung?" fragte Magnees den Doc waehrend der Turbolift langsam abwaerts sauste.

"In Ordnung. am besten wir richten einen Frachtraum her. Bei der Gelegenheit wuerde ich Mr. Pulchoff gerne etwas fragen. Ich suche noch einen provisorischen Stellvertreter. Sie haetten dann die selben Aufgaben wie Mr.Magnees. Haetten sie Lust dazu?"fragte er Pulchoff, indem er sich ihm zuwendete.

"Nun ja, selbstverstaendlich. Meine medizinischen Fachkenntnisse muessten zwar etwas aufgefrischt werden und in der Technik ist sicherlich auch immer was zu tun, aber provisorisch koennte ich das natuerlich gerne machen !"

Pulchoff schaute kurz Magnees dann So'Jeb an. "Es ist Ihnen aber klar, dass ich meine Taetigkeiten als Techniker nicht aufgeben werde." sagte er noch schliesslich.

Magnees hatte dieser Unterhaltung wortlos zugehoert. Nun, da sie den

Turbolift verliessen um den Frachtraum herzurichten wandte er sich So' Jeb zu.

"Sie koennen doch ein rundschreiben machen. Oder sie reden einfach mal mit dem Captain. Dieser koennte doch eine Entsprechende Durchsage machen. Wieso benoetigen sie den unbedingt einen Krankenpfleger?"

"Nun, ausser Starling, welche zur Zeit Krank ist sind keine Tuechtigen Leute vorhanden. Aber hat einer von ihnen eine Ahnung, wie viele Leute wir bergen muessen, bzw. wie gross der Platz fuer die Technischen Geraete sein muss?"

"Also wir brauchen Krankenstationen in der Naehel aller strategisch wichtigen Punkte auf dem Schiff. Technische Trupps muessen dort ebenfalls in Bereitschaft warten. Sicherlich ist einer der Bereiche der Deflektor, auch Transportersysteme sind fuer diesen Einsatz ueberlebenswichtig, nicht zu vergessen Maschinenraum und Bruecke. Dies sind schon vier Bereiche und uns fallen sicherlich noch einige weitere ein!"

„Aber wir haben nur zwei Mediziner an Bord hab ich das gerade richtig verstanden ?"

"Nun ja, wenn alles gut geht brauchen wir die beiden Mediziner aus der Alpha Schicht nicht. Wir sollen sie ja nur rausholen. Wenn das geklappt hat bringen wir alle wichtigen und brauchbaren Geraete aufs Schiff und haben unsere Mission beendet. Jetzt ist nur die Frage wo wir die 15 Wissenschaftler unterbringen. Bei ihren Geraeten im Frachtraum oder im ganzen Schiff. Ich schlage vor, wir raechumen den einen Frachtraum aus, wo die ganzen Teile aus dem Warpkern drin lagen. Nach dem "unter Druck setzten" ist dieser wohl am leersten. Wollen wir dann anfangen?" fragte er dann noch So' Jeb und Pulchoff.

"Ja, ich kuummere mich um die Lebenserhaltungssysteme im Frachtraum 3. Wenn das Wissenschaftslabor so dermassen defekt war, muesste der Frachtraum technisch aehnlich aussehen. " teilte Ysdirian mit.

Mit diesem Worten bewegten sich alle drei aus dem Turbolift, der gerade einen Ausgang freigegeben hatte.

"Magnees an PO Bauer und PO Ripley. Wie weit sind sie?"

"Hier Bauer, bei mir ist soweit alles in Ordnung."

"Ripley hier! Ich habe drei Diagnosen der Ebene 4 ueber alle Offensiv- und Defensivsysteme, sowie ueber die Sensoren laufen lassen. Bisher keine Fehler zu entdecken. Von mir aus kann es losgehen."

---MR wenig spaeter

Magnees legte drei weitere Berichte zu den 12 anderen die sich schon zu einem netten Tuermchen zusammengestapelt hatten.

Magnees:" Susi lokalisiere mir bitte McDuck."

"Nun, ich koennte dir sagen wo sein Kommunikator ist hilft das?"

"Nein lass nur, ich denke wenn er kommen will dann kommt er auch."

Er hielt kurz inne. "Susi, hoerst du das auch....?"

"Ja."

"Was ist das und woher kommt das?"

"...suche... ! Es ist ein altes Seemannslied! Lokalisiert auf Deck 11, Sektion 27 Omega."

--SEKTION 27 OMEGA

"...we do with a drunken Sailor, what should we do with a drunken Sailor..."

McDuck kroch durch die Jeffreisroehren und erledigte Wartungsarbeiten. Einige der Crew sahen sich schon fragend an. Sie hatten es noch nie erlebt, dass der Chef-Ingenieur durch die Jeffreisroehren kriecht und arbeiten verrichtet. Jeder ist froh, wenn er diese Arbeit nicht mehr erfuellen muss... [GM: Aufgrund dieses seltsamen Umstandes kam auch niemand auf die Idee, sich um McDucks torkelnde Bewegungen Gedanken zu machen.]

--- DECK 12

"Ich bin fertig hier" rief Talmar herrueber."Bei mir war alles Ok."

"Ich bin auch gleich fertig." antwortete Ba'Rina waehend sie sich die letzte Waffe an ansah, "Lassen sie uns auf die Bruecke gehen, um Belloni zu berichten."

Talmar nickte und beide verliessen die Waffenkammer um sich auf den Weg zu machen.Schweigsam gingen sie nebeneinander her. Ba'Rina war zwar eine Klingonin, aber dennoch schuechtern anderen gegenueber, die sie nicht oder nicht so gut kannte. Das mochte wohl an der Erziehung ihrer Mutter liegen, da sie ihre Tochter ehrer menschlich erzogen hatte. Talmar und Ba'Rina erreichten den Turbolift. Als die Tueren sich oeffneten, stiegen beide ein und Talmar befahl dem Computer zur Bruecke zu fahren.

---BRUECKE

Nacheinander traten die beiden ein.

Belloni, der gerade an der taktischen Station stand, tippte auf der Konsole herum.

Ba'Rina raeusperte sich kurz, bevor sie sprach: "AEhm... Sir, darf ich reden?"

"Reden sie Petty Officer"

"Wir haben die Waffenkammer untersucht und festgestellt, dass alle Waffen den normalen Parameter entsprechen. Wenn sie es erlauben wuerde ich gerne eine Runde ueber die Mirage machen, um zu sehen ob alles in Ordnung ist."

Belloni: "Wenn sie dies fuer noetig halten, dann tun sie das. Aber seien sie jederzeit erreichbar."

"In Ordnung, Sir", antwortete Ba'Rina und verliess mit Talmar wieder die Bruecke.

---HOLODECK 1

Pulchoff und Magnees trafen am Holodeck 1 ein.

"Nun gut, dann wollen wir mal mit der Reparatur beginnen. Sie ueberpruefen Holodeck 1 und 2. Ich 3 und 4. Danch treffen wir uns wieder hier."

Magnees, stand vor dem Holodeck und schaute sich um. Dann aktivierte er seinen Kommunikator.

" Magnees an McDuck, es ist etwas schreckliches passiert. Kommen sie sofort zum Holodeck 1. Ich warte dort auf sie. Beeilen sie sich bitte es ist dringend."

Kurz darauf erschrack Magnees als sich ein Schott hinter ihm oeffnete. McDuck entwich der Jeffriesroehre mit einer gekonnten Rolle und kam neben Magnees zum stehen.

"Informieren Sie mich..."

"Nun Sir, begann Magnees, am besten sie schauen es sich selber an." mit diesen Worten schob Magnees seinen Chef durch die Tuer zum Holodeck 1.

"Jetzt!!!!!" rief Magnees, und ehe McDuck genau wusste was passierte war ein Strand zu sehen auf dem sich die ganze Alpha Schicht tummelte.

Magnees trat als erster an McDuck heran.

"Sir, wir wollen nicht, dass sie uns verlassen. Wir wissen, dass der Captain ihnen bedenkzeit gegeben hat. Wollen sie uns allen es wirklich

Antun? Sollen wir hier ohne einen vernuenftigen "Chief" darstehen? Ich kann zwar einiges, doch auch nicht alles. Ich bin gerade erst befoerdert worden und sehe mich persoehnlich noch nicht in der Lage den ganzen Maschinenraum alleine zu steuern. Wie sollte ich auch, ich habe ueberhaupt keine Erfahrung. Frisch von der Akademie, dann stellvertreter und nun sowas? Nein, wenn sie gehen, dann werde ich eher gehen. Die Mirage darf sie nicht verlieren. Haben wir uns verstanden?"

Da trat auch Ripley heran und begann einzuhaken:

"Sir, auch ich bin erst seit einigen Tagen hier. Sie waren mein erster Kontakt sozusagen auf dem neuen Schiff. Sie haben mich gelehrt endlich mal puenktlich zu sein!"

Ripley konnte ein leichtes Grinsen auf McDucks Gesicht erkennen.

"Ich weiss, vielleicht steht es einem P.O. nicht zu einem Chief einen Befehl zu erteilen, aber in diesem Falle koennen wir eine Ausnahme machen, denke ich. Sir, ich befehle ihnen hier zu bleiben. Ohne sie, Sir, waere es nicht mehr die Mirage, auf die ich versetzt werden wollte!"

Ysdirian zoegerte nicht lange und begann ziemlich nervoes mit einer spontanen Rede:

"Was waere denn ein Raumschiff ohne seinen einzigartigen Chefingenieur, der zu jeder Situation und zur jeder Zeit eine passende Loesung parat hat. Und nur dieser Chefingenieur bringt es fertig die ausgefallensten und u ngewoehnlichsten Ideen zu entwickeln und damit unser aller Leben zu retten. Ich glaube, auch dieses Schiff hat einen solchen Chefingenieur, der weit ueber die Leistung derer, die auf anderen Schiffen dienen, hinausragt. Seine Kuendigung waere ein sehr grosser Verlust fuer dieses Schiff. Wissen Sie, welchen Namen dieser Chefingenieur traegt ??", bevor McDuck antworten konnte," Ich werde es Ihnen sagen: Sein Name ist Ensign Jason McDuck, Chefingenieur der USS Mirage. Diese Person ist vor kurzem verlorengegangen, aber ich glaube, ich habe sie gerade wiedergefunden."

Ysdirian hielt McDuck seine Hand hin. "Es freut mich ungemein Sie wieder am Bord zu haben, Sir "

Magnees, und auch andere konnten nicht anderes, als zu klatschen.

"Nun Sir, "begann Magnees nun nachdem alle durch waren."bleiben sie nun oder muessen wir noch ein paar dieser Aktionen starten?"

Auf McDucks Gesicht war ein kleines Laecheln zu sehen, waehrend er alle ansah. Langsam wurde es ruhiger und Jason fing an zu sprechen:

"Meine Damen und Herren, als erstes moechte ich ihnen fuer diese Ueberraschung und natuerlich fuer die bewegenden Worte danken. Zweitens moechte ich gerne ein Geruecht aus der Welt schaffen. Der Grund fuer mein moegliches Ausscheiden: Durch den Tod einer langjaehrigen und sehr guten Freundin, bin ich in ein tiefes Loch gefallen. Ich haette nie gedacht, dass ich von jemandem aufgefangen werden koennte. Doch das Leben hat mich gerade jetzt eines besseren belehrt. Es hat mich nur einer aufgefangen sondern sie alle. Dafuer moechte ich mich herzlichst bedanken."

Er hielt inne und blickte in die Gesichter der Menschen und sah ihr leuchten in den Augen. McDuck laechelte und sagte: "Wer kann schon bei diesem Anblick ans aufgeben denken."

Alle jubelten und traten an Jason heran, schuettelten seine Haende und klopfen auf seine Schultern.

Ripley, Magnees, Pulchoff und all die anderen amuesierten sich noch eine ganze Zeit im Holodeck 1 auf dem Strand.....

---BRÜCKE spaeter...

Tommok: "Wie lange noch, Mr.Broek?"

Broek: "4 Stunden, Sir."

Der Vulkanier nickte. Ploetzlich ein Alarmzeichen.

Diamond: "Captain, uns erreicht eine Botschaft."

Tommok: "Lassen sie hoeren!"

Auf der Bruecke wurde es mucksmaschenstill. Diamond betaetigte eine der Tasten auf seinem Pult und eine ruhige Stimme durchbrach die Stille: "Dies ist ein automatisches Signal von der Sternenflottenforschungsstation 3298 im Sternensystem Dentari. Die Station steht unter Quarantaene. Naehern sie sich ihr auf keinen Fall. Es besteht Infektionsgefahr. Ich wiederhole: Naehern sie sich unter keinem Umstaenden der Station 3298. Sollten sie diese Nachricht empfangen, leiten sie sie an das Hauptquartier der Sternenflotte weiter."

Diamond: "Die Nachricht wird wiederholt."

Tommok zuckte mit den Augenbraunen, ein eindeutiges Zeichen an Mahon.

Mahon: "Versuchen sie die Station zu rufen."

Diamond: "Keine Antwort."

Mahon: "Lebenszeichen?"

Broek: "Soll ich tatsaechlich aktiv scannen?"

Captain Tommok nickte.

Broek: "Ich scanne 8 Lebenszeichen auf der Station. Sie scheinen bewusstlos oder sehr schwach zu sein."

Tommok: "Erhoehen sie die Geschwindigkeit. Tommok an Dr. SoJeb: Kommen sie auf die Bruecke."

Dann beugte er sich zu Mahon: „Es ist vielleicht gerade nicht der richtige Zeitpunkt, aber kennen sie diesen: Was ist der Unterschied zwischen einem Sternenflottencaptain und...“

Weiter kam er nicht, denn So' Jeb erreichte die Bruecke.
"Sir, was gibt es, Sir?" fragte er den Captain.

Tommok spielte SoJeb die Nachricht vor. "Mr. SoJeb, was halten sie davon? Was koennte dort passiert sein?"

So' Jeb schaute Tommok verstaendnisslos an. "Euh Sir," meinte er schliesslich,"

Ich nehme mal an, dass eine Hochansteckende Krankheit ausgebrochen ist. Aber ich bin kein Telepaht, woher soll ich also wissen was dort passiert ist??"

Truman tippte auf seiner Konsole herum. Ploetzlich riss er seine Augen weit auf.

Diamond: "SIR, ich will nich stoeren aber ich habe einen weitere Meldung, auf einem unteren Frequenzband aufgefangen, es ist nicht an uns gerichtet und verschluesselt. Dies laesst sich jedoch aufheben. Was meinen sie? Vielleicht ist das ein Hinweis!"

Tommok: "Ok, entschluesseln sie die Nachricht, ...koennen sie schonangaben zur Herkunft der Nachricht machen?"

Diamond:" Nein, keine genauen Daten zur Herkunft, bis jetzt!Die Meldung scheint umhergeirrt zu sein. Sir vielleicht ist es auch gar nichts....halt,einen Moment."

Diamond tippte energisch auf sein Pult ein.

"Sir, ich habe es entschluesseln koennen, nur Audio. Leider scheint die Nachricht nicht vollstaendig aufgefangen worden zu sein ."

Diamond spielte die Nachricht ab.

"*rauschen*....lles klar haben die Mission *rauschen*....olgreich ausgefuehrt *rauschen*etzen neuen Kurs auf Sektor *langes rauschen*.....cht null.....*rauschen*....Ende."

Diamond: "Das wars mehr gibt's nicht."

Diamond stand leicht verdutzt hinter seiner Konsole, sichtlich enttaeuscht von der mehr als schlechten Qualitaet des Funkspruches.

"Was sagen sie dazu?!"

Belloni, der sich bisher immer im Hintergrund gehalten hatte, trat jetzt hervor an die takt. Konsole: "Ich scanne noch einmal die Umgebung.....nichts. Ich erhoehe die Aufloesung und scanne....ich hab's. Dort ist ein kleines Schiff, ca. 500.000 km von der Raumstation entfernt und fliegt Kurs 436.762. Dieser Kurs bingt sie in die Naehe des Gebietes der Jem'Hadar."

Der Sicherheitschef rief ein paar Informationen ab und erkannte schnell das vorliegende Schiff: "Ich konnte das Schiff identifizieren. Es ist ein Soeldnerschiff, dass schon eine Weile gesucht wird. Die Bewaffnung ist nicht stark genug fuer die Mirage, wir koennten es also verfolgen und die Besatzung gefangen nehmen. Allerdings sind die Jem'Hada in 3 Stunden und 53 Minuten hier. Ich glaube nicht, dass wir die Station dann rechtzeitig evakuieren koennten. Ihre Befehle, sir ?"

SoJeb: "Sir ich wuerde gerne nach unten beamen um zu untersuchen was dort passiert ist. Dann koennen sie das Schiff verfolgen und ich versuche herraus zu finden, in wie weit diese 8 Leute transportierbar sind."

Mahon: "Das sollten wir nicht riskieren. Moeglicherweise ist diese Infektion, von der die Nachricht spricht eine Gefahr fuer das Schiff. Wir sollten uns die Sache erstmal von nahem ansehen."

Tommok: "Ich stimme ihnen zu, Mahon. Verfolgen sie das Schiff mit den Sensoren, unternehmen sie aber nichts. Wie lange noch, Broek?"

Broek: "Wir treffen in 1 Stunde und 14 Minuten bei der Station ein."

So' Jeb: "Was ist mit den Sonden die von der Technik praepariert wurden. Koennen wir die nicht einsetzen um bessere Informationen zu erhalten?"

Tommok nickte. "Mr. So'Jeb, bereiten sie die Sonden entsprechend vor. Ausserdem moechte ich, dass sie die Quarantaene-Station aufnahmebereit machen fuer 8 Personen. Bitte ueberpruefen sie nochmal die Sicherheitsprotokolle der Quarantaene-Kraftfelder, und bevor wir die Leute an Bord beamen, erweitern

sie die Protokolle mit Hilfe der von den Sonden gesammelten Daten. Die Technik- und die Wissenschaftsabteilung werden ihnen behilflich sein."

"Ja Sir, Aye Sir."

So' Jeb machte sich sogleich auf den Weg zur Krankenstation.

---TURBOLIFT

"Deck 14" befahl Ba'Rina dem Computer. "Deck 2" befahl Talmar und kurze Zeit spaeter setzte sich der Turbolift in Gang. Als sie Deck 2 erreichten verabschiedeten sie sich und Ba'Rina fuhr weiter. Wenig spaeter erreichte auch sie ihr ziel. Die Turbolifttueren oeffneten sich.

---DECK 14

Mit gezuecktem Trikordeer verliess Ba'Rina den Turbolift. Sie hatte einige Tage zuvor von jemanden einen Tip bekommen sich mal hier naeher umzusehen. Nur leider hatte sie vorher keine Zeit dazu gehabt und es deshalb immer wieder verschoben. Die unteren Decks waren der ideale Ort um Schmuggelware zu verstecken. Der Trikordeer zeigte nichts ungewoehnliches an und sie hatte schon fast das Ende des Flures erreicht. Sie wollte gerade umkehren, als der Computer anzeigte, dass sich in der Naehe ein Behaelter mit Materie/Antimaterie befand. Ba'Rina konnte nicht gleich orten, wo er sich befand. Der Schmuggel mit Materie/Antimaterie war sicher lukrativ, denn Voelker, die noch keine Warptechnik besaessen kauften diese gerne. "Wo ist dieses Mistt.....ahhh.....da....." Der Trikordeer zeigte, dass sich der Behaelter hinter einer Wandverkleidung befand.

"Ba'Rina Balwok an Sicherheitschef Belloni"

"Belloni hier"

"Ich habe auf Deck 14 einen Behaelter mit Materie/Antimaterie hinter einer Wandverkleidung gefunden, koennten sie bitte herrunter kommen und jemanden schicken, der diese entfernt?"

In diesem Moment hoerte sie, wie ein Phaser aktiviert wurde. Sie drehte sich blitzschnell um und sah in das Gesicht eines Crewmmans. Seiner Uniform nach gehoerte er zum Maschinenraum und er hielt seinen Phaser genau auf sie gerichtet.

Crewman: "So, Miss Ba'Rina. Schoen die Haende hoch." Barina hob die Haende und verfluchte sich, keinen Phaser mitgenommen zu haben.

Aber der unbekannte fuhr fort: "Ich koennte sie jetzt erschiessen, aber das waere zu auffaellig. Deswegen werden sie mir helfen! Wissen sie, ich habe die Foederation so satt. Lernen, sich entwickeln, arbeiten - wer will das schon. Letzten Monat hat man mich auch noch entlassen. Aufgrund

meiner Unflexibilitaet! Und man hat mich hierher versetzt. Pah. Ich erzaehe ihnen was: Auf dem gesamten Schiff habe ich solche Antimaterie - Kammern versteckt. Sie werden mir ein leichtes Leben auf einem schoen primitven Planeten bieten. Und niemand wird das stoeren."

Er holte kurz Luft und fuhr fort: "Am besten rufen sie jetzt ihren Chef und teilen sie ihm mit, dass sie ein falsches Sensorecho missgedeutet haben. Dann ignorieren sie einfach, was ich gesagt habe. Bald werde ich mit dem Zeug verschwinden und das wars. Sollten ich aber mitbekommen, dass sie irgend jemanden informieren, werde ich das Schiff in die Luft sprengen. Ihre Tochter ist doch an Bord, oder? Waere sehr schade um sie. Und nochwas: Die Bomben sind durch einen flexiblen Code gesichert. Und sollte ich nicht jede Stunde Kontakt aufnehmen, gehen sie einfach hoch. Genial, nicht wahr?"

Er hob den Phaser und zielte genau auf ihre Brust. Sie konnte erkennen, dass der Phaser auf hoechste Stufe gestellt worden war. "Und nun rufen sie ihren Chef!"

"Ba'Rina an Sicherheitschef Belloni." Sie zoeuerte erst einen Moment, atmete noch einmal tief durch bevor sie weiter sprach: "Ich habe mich geirrt, sie brauchen nicht herrunter zu kommen. Der Trixkorder hat aus irgendeinem mir nicht erkenntlichen Grund eine EPS Roehre als ein mit Materie/Antimaterie Behaelter angezeigt."

"Das ihnen so ein Fehler nicht nochmal passiert." Hoerte sie eine wuetende Stimmte durch den Kommunikator. "Belloni Ende."

"Duerfte ich jetzt bitte wieder an die Arbeit gehen?" fragte sie den Crewman.

"Gehen sie ruhig, aber denken sie daran, was passiert, wenn sie jemanden davon erzahlen. Ich werde sie beobachten, wenn sie nicht parieren, werde ich die Mirage und ihre Tochter toeten."

Dann verschwand er im Dunklem.

---TURBOLIFT

BaRina hatte den Turbolift betreten. „Brücke“ flüsterte sie.

Plötzlich aktivierte sich ihr Kommunikator: „Meine Sensoren Zeigen, daß sie sich zur Brücke bewegen. Ich sollte sie darauf Hinweisen, daß ich sie jederzeit belauschen kann. Igal wo, immer und ueberall! Und nun vergessen sie mich und die Bomben. Ende."

Es wurde wieder still im Turbolift.

"Ich werde sie sicher so schnell nicht vergessen" erwiderte Ba'Rina. "Ich muss nur dem Captain einen Sicherheitsbericht abliefern mehr nicht" sagte sie genervt. Vor Anspannung zeriss sie fast. Aber sie wollte ihren Plan mit dem Padd durchziehen. Sie fuegte in die Geheimdatei noch hinzu, dass der Captain sie auf gar keinen Fall darauf ansprechen sollte und die Datei sofort nach dem lesen loeschen musste. Er sollte sie in 10 Minuten mit dem Kommunikator rufen und ihr sagen, dass sie sich bei sofort bei Sicherheitschef Belloni melden soll. Dann verschluesselte sie die Datei, so dass diese nur mit dem Sicherheitscode des Captains geoeffnet werden konnte.

---BRUECKE

Als Ba'Rina die Bruecke erreichte oeffnete sich der Turbolift und sie machte ein paar Schritte auf den Captain zu. Sie atmete noch einmal tief durch und ging dann zum Captain. Mit ausgestreckten Armen hielt sie ihm das Padd hin. "Hier Sir, der Bericht, den sie angefordert haben."

Tommok schaute sie etwas verwundert an, denn er hatte keinerlei Bericht von ihr angefordert. Er bemerkte jedoch den etwas flehenden Blick von Ba'Rina und warf einen Blick auf das Padd.

Er tippte auf dem Padd herum und sah Ba'Rina an. "Danke, Miss Bawlok, das waere alles."

Ba'Rina verliess die Bruecke, und Tommok wandte sich zu seinem Sicherheits-Chef um. "Mr. Belloni, ein passiver interner Scan nach irgendwelchen Materie-Anti-Materie-Behaeltern in irgendwelchen nicht dafuer vorgesehenen Raeumen. Und verschluesseln sie den Scan, so dass er auf keinerlei Konsolen und in keinen Protokollen auftaucht."

Mahon wurde hellhoerig. "Ich mache das!"

Er schob Belloni und Diamond zur Seite und scannte nach alter geheimer Art Deck fuer Deck. "Ich scanne in der Tat solche Behaelter. Es sind fuenf und sie sind auf dem gesamten Schiff verteilt. Sie stehen miteinander in Verbindung."

Tommok schaute seinen ersten Offizier an. "Mr. Mahon, wie meinen sie das? Was fuer eine Art Verbindung scannen sie?"

Mahon: "Sie halten eine Funkverbindung untereinander. Auf einer aeusserst niedrigen Frequenz ausserhalb der Standartscannbandbreite."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Computer, wo befindet sich Petty Officer Balwok?"

"Petty Officer Balwok befindet sich in ihrem Quatier"

Tommok: "Computer, welche Offiziere befinden sich noch in diesem Raum?"

"Es befinden sich nur noch Petty Officer Virgina Hardwood dort und eine Zivilperson, die Tochter von Miss Balwok, Charlotte."

Er stand auf und wandte sich Belloni zu. "Mr. Belloni, wir haben offensichtlich ein Sicherheitsproblem. Bereiten Sie sich auf eine Bombenentschaerfung vor."

10 Minuten spaeter

Tommok stand auf. "Petty Officer Bawlok, bitte melden sie sich sofort bei Mr.Belloni."

Keine Antwort.

"Miss Bawlok?"

"Computer, Petty Officer Balwok lokalisieren!"

SUSI: "Schaetzchen, Ba'Rina befindet sich in ihrem Quartier. Aber ihr Kommunikator ist abgeschaltet."

Tommok nickte Belloni zu. "Haben sie etwas ueber die Bomben herausfinden koennen?"

Belloni: "Ja, Captain. Der Ausloesemechanismus befindet sich im Quartier von P.O. Bawlok. Ich checke die Sicherheitsprotokolle... Captain, irgend etwas ist hier manipuliert worden! Mir scheint..."

Im gleichen Moment piepste und zirpte es an der Konsole, und von der Decke ueber Bellonis Standort fiel eine dicke Eisenstange zu Boden und dem Sicherheitschef auf den Kopf. Belloni verlor das Bewusstsein."

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Krankenstation, Not-Transport!"

Einen Moment spaeter dematerialisierte Belloni. Tommok gab einen Laut von sich, der wie ein vulkanischer Fluch klang. Dann betaetigte er seinen Kommunikator.

"Tommok an Urga! Bitte sofort auf der Bruecke melden!"

Kurze Zeit spaeter betrat Urga die Bruecke, unrasiert und etwas unausgeschlafen.

"Ja, Sir?"

Tommok: "Mr.Urga, wir haben eine Bombe an Bord, genaugenommen FUENF, und der Saboteur mit dem Ausloeser sitzt im Quartier von P.O. Bawlok. Entnehmen sie

dieser Datei alle Details. Stellen sie sofort ein Sicherheitsteam zusammen und beenden sie diesen Unsinn. Und nehmen sie sich vor Eisenstangen in acht."

Urga nahm seine Nachtmuetze ab und nickte. "Verstanden, Sir."

Waehrend Urga die Bruecke verliess, wandte sich Tommok dem Steuermann zu. "Mr. tom Broek, verfolgen sie das Schiff mit den Sensoren so weit sie koennen. Fliegt es immer noch mit dem gleichen Kurs?"

Hajo warf einen Blick auf seine Anzeigen. "Das Schiff hat zwar ein paar unbedeutende Schlenker vollzogen, haelt sich aber im grossen und ganzen an seinen bisherigen Kurs. Zu simpel, moechte ich meinen."

Tommok wandte sich dem Andorianer zu. "Mr.Mahon, was halten sie davon?"

Mahon: "Es sind Raumpiraten. Vielleicht witterten sie ein Chance, als sie den Quarantaeneruf empfangen. Unsere Anwesenheit duerfte sie verjagt haben."

Tommok: "Wie lange noch bis zur Ankunft an der Raumstation, und wie lange noch bis die Jem' Haddar dort eintreffen?"

Hajo: "Wir treffen in etwa einer Stunde dort ein und haben dann ca. dreieinhalb Stunden, bis uns die Genossen vom Dominion ihre Aufwartung machen. Grossartig Toleranz fuer irgendwelche Spirenzen haben wir also nicht. Mir persoenlich ist im moment nicht nach einer Schlacht, wenn ich das hier mal so in den Raum werfen darf..."

Tommok sah den friesischen Steuermann an. "Da stimme ich ihnen vollkommen zu, Mr. tom Broek.

--- TURBOLIFT

"Dr. So' Jeb an Wissenschaft, schicken sie bitte umgehend jemanden zur Krankenstation."

"Dr.So' Jeb an McDuck, schicken sie bitte sofort jemanden aus ihrer Abteilung in die Krankenstation.

--- KRANKENSTATION

Kaum erreichte So' Jeb sie Krankenstation, da matrealisierte auch schon Belloni auf dem Biobett. Obwohl er die Wunde an Belloni's Kopf fachgerecht versorgte kam dieser nicht gleich wieder zu Bewusstsein. Er schaltete die Automatische UEberwachung ein um zu erfahren, wann der Sicherheitschef wieder das Bewusstsein erlangt.

Die Tuer oeffnete sich und McDuck trat herein.

"Nun, Doc, was gibt's?"

So' Jeb: "Es geht um die Sonden, die von ihrer Abteilung extra justiert wurden. Wir benoetigen diese um genauere Informationen ueber den Planeten zu sammeln. Es hat den Anschein, dass eine toedliche Infektios Krankheit ausgebrochen ist. Da der Captain keine konterminierung riskieren will muessen

wir versuchen erst soviele Daten wie moeglich zu sammeln. Danach muessen die Sicherheitsprotokolle der Quarantaene Felder angepasst werden. Es darf zu keiner Kontaminierung kommen. Es muesste gleich noch jemand aus der Wissenschaft hier eintreffen. Ich habe leider sehr viel zu tun, also versuchen sie ihn bitte abzufangen und mit seiner Hilfe alles zu erledigen. Haben sie evt. noch Fragen?"

"Innerhalb welcher Parameter sollte die Sonde arbeiten? Wenn ich die biologischenParameter einschraenken koennte, wuerden wir Zeit sparen."

"Das ist ja gerade dass, was sie herrausfinden muessen. Ach, Sie haben nur etwa eine Stunde Zeit. Sonst noch etwas?"

"Eigentlich nicht."

Waehrend McDuck auf die betreffende Person aus der Wissenschaft wartete, sah er sich einige Konfigurationsdaten der Sonden an und arbeitete an den Parametern.

Schliesslich betrat Summa Gaban die KS.

"Was gibt es denn so dringendes?"

"Ah, Mr. Gaban, wir brauchen ihre Hilfe. Einige Sonden muessen rekonfiguriert werden, damit sie biologische und chemische Daten des Planeten sammeln. Wenn wir mehrere dieser Dinger losschicken, muessen wir auch ein effektives Schema haben, resp. effektive Suchparameter. Wir muessen so viele Daten wie moeglich in kuerzester Zeit sammeln. Ich werde die Sonden mit den erforderlichen Parametern programmieren. Sie werden im Wissenschaftslabor die Suchparameter elaborieren. Ich werde danach zu ihnen stossen. Irgendwelche Fragen?"

"Nein, ich mache mich gleich auf den Weg."

---GANG

Ba'Rina war erst wenige Schritte in Richtung Turbolift gegangen, als ihr eine junge Frau, die ebenfalls in der Sicherheitsabteilung arbeitete entgegen kam.

"Hast Du schon gehoert" sprach sie Ba'Rina an "Belloni wurde auf der Bruecke von einem Eisentraeger an den Kopf getroffen und liegt jetzt auf der

Krankenstation." erzählte sie ganz aufgebracht.

"Nein, dass wusste ich nicht." antwortete Ba'Rina und nahm sich deshalb vor, sich auf der Krankenstation nach ihm zu erkundigen. "Danke Crewman" bedankte sie sich freundlich und ging weiter.

---KRANKENSTATION

Als Ba'Rina auf der Krankenstation eintraf lag Belloni auf einem Medibett. So'Jeb war mit irgentwelchen Medizinischen Geraeten zu gange. Ba'Rina ging ein paar Schritte zu ihm, raeusperte sich und wartete bis er sich umgedreht und seine Aufmerksamkeit auf sie gelenkt hatte. "Entschuldigen sie, wenn ich sie von der Arbeit abhalte." versuchte sie einen freundliche Ansprache. "Ich habe gehoert, dass Belloni schwer verletzt wurde und ich wollte mich mal nach dem Befinden meines Chefes erkundigen. Wie geht es ihm?"

In dem Moment erwachte der Sicherheitschef und schuettelte leicht benommen den Kopf. Er wusste nicht, was geschehen war und warum er auf der Krankenstation lag, allerdings konnte er Ba'Rina entdecken, wie sie gerade mit dem Doktor sprach. Dieser drehte sich gerade um und kam mit Ba'Rina in Geleit auf Georg zu.

SoJep: "Ah, Mr. Belloni, schoen sie wieder bei uns zu haben. Sie waren laenger als eine Stunde bewusstlos. Wie mir scheint..." - Er schaute auf die Konsole, die Belloni's Lebensfunktionen anzeigte - "...geht es ihnen schon besser. Sie hatten eine kleine Gehirnerschuetterung, aber nichts, was nicht zu heilen ginge. Allerdings werden sie noch eine Weile auf der Krankenstation verweilen und sich ausruhen."

Belloni wollte gerade etwas erwidern, als der Doktor auch schon wieder verschwand.

"Hm, ziemlich eigenartig, dieser neue Dokter", meinte Belloni kopfschuettelnd, "aber nun zu ihnen, Mrs. Balwok, wieso sind sie hier ?"

"Ich habe von einem Petty Officer erfahren, dass sie durch ein Metallleiste am Kopf hier und da wollte ich mich nach ihnen ihnen erkundigen wie es ihnen geht. Und da habe ich auch schon was für sie. Also passen sie auf: Was ist der Unterschied zwischen einem Tricorder und..."

Bellonis Blick lies sie einen kurzen Moment unterbrechen.

"Zum anderen wollte ich ihnen einen Vorschlag unterbreiten, wenn sie wieder Gesund sind."

Belloni schaute sichtlich erstaunt. Sie reichte ihm ein Padd, in dem Stand, dass sie sich auf einem der unteren Decke umsehen will. Sie rechnete fest damit, dass der Crewman, der die

Materie/Antimateriebehälter auf der Mirage verteilt hat, dort erscheinen wird. Dann wird sie unauffällig bei ihm einen Sender anbringen, so dass er geortet und in eine Arrestzelle gebeamt werden kann.

Belloni wollte soeben antworten, als ein Kommunikationssignal ertönte: "Urga an Belloni! Ich habe gerade den Bombenleger unschädlich gemacht! Er liegt jetzt bewusstlos hinter mir. Dem vulkanischen Wuergegriff kann keiner so leicht..." weiter kam er nicht, denn er wurde von einem metallischem 'PONG' unterbrochen.

Ba'Rina und Belloni hörten ein Kampfgetümmel, einen Phaserschuss, dann Stille.

Belloni: "Mr. Urga, hören sie mich? Was ist da unten los?"

"Crewman Hm hier, Sir. Mr. Urga ist tot. Er wurde von dem Bombenleger mit einem Eisentraeger erschlagen. Von hinten. Ich musste den Verbrecher erschießen. Vaporisieren wäre der richtigere Ausdruck. Ich habe hier ein Gerät gefunden, das die Bomben deaktiviert. Die Gefahr ist vorüber. Sie bekommen meinen Bericht. Hm Ende!"

So' Jeb hatte es von nebenan an mit an gehört. "Verdammt beamen sie ihn in die Krankenstation. Vielleicht kann man noch was tun."

Urga rematerialisierte ausser Sichtweite von Belloni. Dort bot sich ein schreckliches Bild für So' Jeb. Er nahm eine Plane und deckte die Leiche zu.

"Mrs. Ba' Rina würden sie uns bitte alleine lassen."

"Nun, es tut mir Leid, aber ich kann nichts tun," meinte So' Jeb zu Belloni als Ba' Rina gegangen war.

"Die Verletzung ist zu schwer. Ich werde sie entlassen. Möchten sie den Captain informieren oder soll ich dies tun?"

Belloni stand ohne Worte auf und ging in Richtung des Tisches, wo Urga lag. Langsam zog er die Decke von seinem Kopf und erblickte ein letztes Mal das Gesicht seines besten Freundes. Er hatte noch viele Jahre vor sich gehabt, sie hätten noch viele weitere Mission zusammen verbringen können.

Belloni erinnerte sich an den Wolf, an die Nacht bei dieser schrecklichen Kälte und an den Baeren am nächsten Morgen. An die Sicherheitsübung von Mahon...an Betazed... Er hat so viele Dinge mit Urga erlebt und jetzt werden diese für immer erloschen sein.

Der Sicherheitschef schüttelte sich, als ob er die Trauer einfach abwerfen könnte...er müsste nach vorne blicken.

"Belloni an Mrs. Balwok, bitte melden Sie sich auf der Bruecke."

Ohne weitere Worte oder Blickes zu So' Jeb verliess er die Krankenstation.
Er lief schneller als gewohnt und betrat den Turbolift.

---TURBOLIFT

"Bruecke.", meinte Georg und wischte sich dabei eine Traene aus dem Gesicht.

--- BRÜCKE Eine Stunde spaeter:

"Captain, wir naehern uns der Station." Die Warnung erklang erneut.
"Achtung. diese Station steht unter Quarantaene. Gehen sie nicht an Bord!"

Tommok stand aus dem Sessel auf. "Standard-Orbit, Mr. tom Broek.
Krankenstation, wie weit sind sie mit den Sonden?"

"Euh Sir, es tut mir Leid, aber sie muessen sich noch kurz gedulden. Ich bin
noch nicht soweit. Geben sie mir noch 10 Minuten."

So' Jeb, welcher gerade mit den Quarantaenefeldern fertig war wandte sich
sogleich an seine Konsole. "Mr. McDuck wo sind sie? Wie lange dauert es noch
mit den Sonden? Sie haben noch 10 Minuten, mehr kann ich ihnen nicht geben!"

--- TORPEDOABSCHUSSRAMPE

McDuck sass im Torpedoraum und tippte auf der Tastatur der Sonde herum. Dadurch,
dass er nicht wusste in welchen Bereichen er suchen sollte , versuchte er soviele
Daten wie moeglich durch die Sonden zu sammeln. Nachdem er mehrere dieser Dinger
vorbereitet hatte begab er sich ins Wissenschaftslabor, wo Gaban schon in der
abschliessenden Phase des Suchmusters war als sie das Intercom etwas aufschreckte.

"Mr. McDuck wo sind sie? Wie lange dauert es noch mit den Sonden? Sie haben
noch 10 Minuten, mehr kann ich ihnen nicht geben!"

"Schon gut, alter Mann ist kein D-Zug, wir werden gleich fertig sein!!"

Innerhalb kuerzester Zeit und innerhalb dieser 10 Minuten, transferiere
Gaban die Algorithmen in die Sonden und auf die Bruecke.

"So'Jeb von McDuck, die Sonden sind breit, sie koennen die Suchschemata auf
dem Wissenschaftsmonitor ansehen. McDuck Ende."

--- KS

So' Jeb schob Urga in die Gefrierkammer neben Basani.

Danach machte er sich gleich auf den Weg zur Bruecke.

---TURBOLIFT

Waehrend der Fahrt nach oben ueberlegte er, wieso sich ein stellvertreter der Sicherheit so leicht konnte niederschlagen... Ein Halbvulkanier konnt unmoeglich so schnell und so leicht sterben. So' Jeb beschloss dies bei einer Obduktion genauer zu untersuchen.

---BALWOK'S QUARTIER

Charlotte bemerkte ihr Mutter gar nicht so sehr war sie in ihrem Spiel vertieft. So schlich sie sich ins Schlafzimmer um noch ein wenig nachzudenken, was sie haette besser machen koennen. Sie dachte sogar darueber nach, ob es nicht besser waere, die Mirage zu verlassen. 'Ich bin eine unfaeheige Sicherheitsoffezerin' machte sie sich selber nieder.

Sie hatte schon einige Zeit in ihrem Quatier verbracht, als Belloni ihr durch den Kommunikator befahl, dass sie sich auf der Bruecke melden soll. So heimlich wie sie ihr Quatier betreten hatte verliess sie es auch. Sie wollte nicht, dass Charlotte ihre Mutter so niedergeschlagen sah.

---TURBOLIFT

"Bruecke" befahl Ba'Rina, waehrend sie sich immer noch ueber den Tod Urgas Gedanken machte. Sie fragte sich, ob sie einfach haette nichts tun sollen und den Crewman samt Materie/Antimaterie Behaelter einfach von dem Schiff haette verschwinden lassen sollen. Sie war so im Gedanken vertieft, dass sie gar nicht bemerkte, dass sie schon auf der Bruecke angekommen war. Erst als ihn ihren Gedanken die Stimme von Captain Tommok hoerte, bemerkte sie, dass sie schon am Ziel war.

---BRUECKE

Belloni, der sehr niedergeschlagen aussah, unterhielt sich gerade mit dem Captain. Sie ging auf ihn zu, atmete noch einmal tief durch bevor sie sagte: "Petty Officer Balwok, Sir".

Belloni nickte dem Captain noch einmal zu und blickte dann Ba'Rina an, waehrend er er hinter zur taktischen Station ging.

Belloni: "Mrs. Balwok....ich habe alles mit dem Captain und dem ersten Offizier abgesprochen. Hiermit werden sie zur stellvertretenden Sicherheitschefin befoerdert. Sie uebernehmen damit, in meiner Abwesenheit bzw. im Krankheitsfall, alle Rechte und Pflichten des Sicherheitschefes. Dies bedeutet mehr Arbeit fuer sie, aber ich bin mir sicher, dass sie dies

meistern werden, wenn sie so weiter machen wie bisher.

"Da...da..danke." antworte Ba'Rina. "A...a..aber glauben sie wirklich da...da..dass ich geeignet bin 2ter Sicherheitschef zu sein?" wollte sie von Belloni wissen. "Ich bin doch fuer den Tod von Chief Urga verantwortlich, weil ich mich auf diesem Crewman eingelassen habe."

Belloni: "Seien, sie beruhigt. Wenn ich Sie nicht als verantwortungsbewusst eingeschaezt haette, wuerden sie sicherlich nicht diesen Posten von mir bekommen. In Ordnung, nun zu ihre erste Aufgabe: Sichern sie den Frachtraum, wo Mr. Urga gestorben ist. Suchen sie nach irgendwelche Beweise, vielleicht hatte dieser CM einen Komplizen gehabt, wenn ja, dann will Ich ihn finden! Verstanden ? Weggetreten."

Er sah, wie Ba'Rina den Turbolift betrat und So' Jeb aus dem Turbolift heraustrat. Er nickte dem Doktor kurz zu und wandte sich dann der taktischen Konsole zu.

So' Jeb: "Sir, Captain Sir, die Sonden sind fertig und abschluss bereit. Die Quarantaene-Station ist auf einiges vorbereitet und die Sicherheitsprotokolle wurden erweitert. Wollen wir hoffen, dass alles gut geht."

So' Jeb stellte sich an eine Konsole und wartete auf den Abschussbefehl von Tommok.

Der Vulkanier stand aus seinem Sessel auf. "Mr. tom Broek, schiessen sie die Sonden ab. Mr. SoJeb, bitte verfolgen sie alle gemessenen Werte und erstatten sie Bericht, sobald irgend etwas interessantes gemessen wird."

Hajo nickte. „Jawoll, im Schiessen war ich schon immer gut.

Einen Moment spaeter sah man die Sonden auf die Station zufliegen, waehrend SUSI das in so einem Fall uebliche computergenerierte Zischen auf der Bruecke einspielte. Gespannt verfolgten alle auf der Bruecke, wie sich die Sonden der Station naeherten.

---MR

"Magnees an Capt. Tommok. Die Systeme arbeiten alle einwandfrei, wenn nicht sogar besser als gut. Wir sind sozusagen geruestet. Falls einige Jem' Hadar Schiffe auftauchen koennen wir relativ leicht verschwinden. Ach, das Equipment ist auch bereit, als die Bomeben und Sonden und so weiter. Soll ich die Bomben schon mal in in die Abschussvorrichtung laden?"

---BRUECKE

Bei dem Wort "Bomben" zog Tommok eine Augenbraue hoch. Er drueckte den

Kommunikationsknopf. "Mr. Magnees, welche Sonden haben sie denn da? Ich dachte Mr. SoJeb arbeitet gerade an selbigen? Bitte melden sie sich bei ihm, um ihm dabei und bei der Re-Konfiguration der Q-Station zu helfen. Tommok Ende."

--- MR

"Ja Captain."antwortete Magnees

"Pulchoff sie haben den Maschinenraum." sagte Magnees dann noch, bevor er sich auf den Weg zu So' Jeb machte.

--- BRUECKE

Magnees' Blick schweifte einmal um die Bruecke und erblickte dann den Chefarzt. "Recht schoenen guten Tag, ich sollte mir mal die Konfigurationen anschauen. Darf ich?"

Mit einer einladenen Geste deutete So' Jeb auf eine Konsole.
Magnees machte sich sogleich an die Arbeit.

"Euh Captain, einmal wurden zwei Sonden gestartet, um einen eventuellen Hinterhalt ausserhalb unserer Sensoreen zu entdecken. Diese Sonden kreisen um den Mond und den Planeten. Dort konnte kein Hinterhalt ausgemacht werden. Dann ist zur Zeit eine Klasse B Sonde auf dem Weg zur Station. Und dann sind noch ein Paar Bomben im Frachtraum, welche extra von Pulchoff, Ba' Rina und mir gebaut wurden. Sie sollen die Jem' Hadar Schiffe beschaedigen oder wenigstens eins zerstieren. Und diese Bomben wollte ich gerade Laden, damit sie Abschussbereit sind."

Tommok nickte.

Er dachte gerade über eine für Menschen wohl äußerst amüsante Anekdote nach, als Mahon sich meldete: „Sir, ich weis nicht, was es zu bedeuten hat, aber die Routineüberprüfung meldet gerade, daß ein Langstreckenshuttle fehlt. Es wurde aber kein Start registriert.“

Tommok: „Prüfen sie Logbücher auf mögliche Manipulationen!“

Mahon tippte ein paar Tasten und kam recht schnell zu einem Ergebnis: „Sieht ganz nach Geheimdienst aus! Hier ist eine Textdatei von Talmar. Sie schreibt, daß sie abkommandiert wurde. Sie hat das Shuttle genommen und ist vor unseren Augen verschwunden.“

Tommoks Augenbraunen sprangen in die Höhe.

---MASCHINENRAUM

Nachdem Ripley sich angezogen hatte und einen riesigen Kaffee getrunken hatte, erschien er in der MR Tuere. Bauers Gesicht sah ein wenig... mitgenommen aus. Aber auch Ripley fuehlte sich nicht besser. Er erblickte Magnees, welcher gerade mit dem Captain sprach und einige weitere Techniker, die herumwuselten. Ploetzlich oeffnete sich sie MR Tuere und Ysdirian Pulchoff kam herein.

"Na? Gut nach Hause gekommen?", fragte er ihn, waehrend er die Schildsysteme einer erneuten Diagnose unterzog.

"Ja, ich glaube schon. Dort hat aber keiner auf mich gewartet." Mit einem leichten Grinsen ueberpruefte Ysdirian den Status der Bombe und der Sonden.

12. Die Reinkarnation

---FRACHTRAUM

"Computer ein Ebene 7 Kraftfeld um Frachtraum 2 errichten. Balwok Delta 240175.", befahl Ba'Rina nachdem sie diesen betreten hatte.

Sie nahm den Trikorder aus ihre Tasche und begann den Frachtraum abzusuchen. Sie sah sich vor allem den Metallbalken an, der Chief Urga am Kopf traf und dazu gefuehrt hatte, dass Urga sterben musste.

"Aaah.", meinte Ba'Rina mehr zu sich selbst.

Der Trikorder zeigte an, dass sich ein Hochleistungsmagnet im Inneren des Metallbalkens befand. Sie hielt den Trikorder in Richtung Decke.

"Dort ist ja noch ein Magnet."

Sie rollte ein leeres Fass unter den zweiten Magneten und stellte es auf. Danach kletterte sie auf das Fass um mit dem Trikorder naeher am Magneten zu sein.

"Der zweite Magnet ist so konfiguriert, dass er nur den anderen im Metallbalken anzog.

Sehr interessant." sprach sie vor sich her. Sie tippte kurz auf ihren Trikorder: "Der zweite Magnet hat sogar eine Fernschaltung."

Sie wollte gerade den Trikorder in die Tasche stellen, als das Fass auf einmal sehr stark wackelte. Ba'Rina hatte Muehe, das Gleichgewicht zu halten.

"Was zum Teuf....", weiter kam sie gar nicht, den sie hatte den Kampf gegen das Gleichgewicht verloren und viel auf den Boden. Bevor sie sich umdrehen konnte sass schon jemand auf ihrem Ruecken und hielt sie fest.

"Schoen sie wieder zu sehen.", hoerte sie die Stimme des Crewmans, "Wie ich sehe, sind sie und andere der Sicherheit stark damit beschaeftigt mich einzufangen, aber das koennen sie sich abschminken, sie werden mich nie bekommen."

Ba'Rina versuchte sich zu befreien, gab aber auf, als sie ein Phaser im Genick spuerte: "Wie...wie...wie sind sie hier reingekommen?", fragte Ba'Rina leicht stotternd.

"Ich sagte doch, dass mir alles moeglich ist, mich haelt doch ein Kraftfeld nicht auf hier in den Frachtraum zu kommen. Und da sie nicht auf mich gehoert haben, werden sie ja sehen, was sie davon haben."

Ba'Rina hoerte, wie er etwas aus seiner Tasche nahm und darauf herumtippte. Kurz darauf gab es eine starke Erschuetterung der Mirage. Die Stimme des Computers

ertoente: "Struckturelle Intrigitaet bricht in 10 Minuten zusammen."

Als es endlich wieder ruhig im Frachtraum war, drehte der Crewman sie um, setzte sich auf ihren Bauch, hielt ihre Arme fest und sprach: "Ich habe ihr Quartier in die Luft gesprengt, in dem sich ja ihre Tochter zur Zeit aufhaelt." Er grinste.

Ba'Rina: "Neeeeeeeeiiiiinn, Charlottte."

-- QUARTIER VON BA'RINA

So' Jeb stand vor der Tuer und drueckte die Klingel. Ein kleines Maedchen oeffnete und fragte, was er wohl von ihr wolle.

So' Jeb: "Du kleines, ich muss dich untersuchen. Seit deiner Ankunft wurden noch keinerlei Daten gesammelt. Ich werde deiner Mutter auch eine Nachricht hinterlassen."

Charlotte musterte den Arzt mit argwoehnischem Blick. "Na gut aber ich will die Nachricht sehen."

So' Jeb uebergab ihr ein kleines PADD. Mit der Zustimmung der kleinen Heftete er es an die Tuer in Blickhoehe. Dann begaben sich beide auf den Weg. Ploetzlich gab es einen Knall.

Als So' Jeb sich umdrehte flog ihm auch gleich die Seitenwand entgegen und schleuderte ihn gegen die Wand. Dort blieb er zusammen mit Charlotte unter den Truemmern voellig bewusstlos liegen.

Gluecklicherweise wurden die beiden kurz darauf von Magnees und Ysdirian gefunden.

Ysdirian nahm das Kind in die Arme und begab sich auf den schnellsten Weg zur Krankenstation. Magnees hingegen kummerte sich um So' Jeb.

M: "Transporterraum, koennen sie Dr. So' Jeb erfassen?"

TR: "Negativ, er traegt keinen Kommunikator mehr."

Magnees: "Ich gebe ihn meinen, beamen sie ihn in 15 Sekunden in die KS. Magnees Ende."

Einen Augenblick spaeter heftete Magnees seinen Kommunikator an die Brust von So'Jeb. Sekunden spaeter dematerialisierte er sich auch schon. Danach machte sich Magnees auf, die Ursache der Explosion zu finden. Nachdem Magnees die Gefahrenstelle erreicht hatte

(Ba' Rinas Quartier) scannte er die gesamte Gebiet. 'Scheisse, wie kann so was passieren' dachte er sich.

Magnees: "Susi, sind im Umkreis von 10 m noch Crewmitglieder?"

Susi: "Ich empfangе keine Lebenszeichen mehr."

M: "Baue ein Kraftfeld in rauemlicher Ausdehnung auf. Umfang 9,5 m. Es muss ein "Abgeschlossenes System" entstehen."

S: "Warnung, diese Aktion fuehrt zum Verlust der Lebenserhaltung."

M: "Umgehen mit Sicherheitsprotokoll Omicron. Berechtigung Alpha 3 Omega 6."

S: " Ausgefuehrt. Gefahr!! Der Sauerstoff reicht nur noch fuer 60 Minuten."

--- FRACHTRAUM

"Das werden sie mir buessen.", Ba'Rina fing an zu heulen, was fuer einen Klingonen sehr untypisch ist.

Aber sie war sowieso nie typisch klingonisch gewesen, den zur Haelfte war sie ja Mensch. Ba'Rina versuchte ihre Arme zu bewegen, aber es war hoffnungslos, der Crewman war viel staerker als sie.

"Merken sie sich das, wenn sie oder irgend jemand anderes ihrer Crew noch einmal versucht mich ausfindig zu machen, werde ich die ganze Mirage in die Luft jagen." Mit diesen Worten verschwand der Crewman ebenso schnell wie er gekommen war.

Sie beruehrte den Kommunikator und versuchte ihre Fassung wieder zu erlangen. Immer noch etwas schluchzend, sagte sie: "Petty Officer Balwok an Sicherheitschef Belloni."

"Belloni hier"

"Der Bombenleger war bis eben hier. Er sagte, dass er die Mirage in die Luft sprengen wuerde, wenn wir weiter versuchten ihn ausfindig zu machen.", sie fing wieder an zu weinen und sprach mit traeniger Stimme, "Er hat mein Quartier in die Luft gejagt." Sie stockte einen Moment und wischte sich die Traenen aus dem Gesicht. "Charlotte war zu dem Zeitpunkt dort. Chaaaaaaarloooooooooottteeeeeeeeeee"
Ba'Rina wurde ohnmaechtig und viel langsam zu Boden."

---BRUECKE

"Belloni an Mrs. Balwok, melden sie sich... Mrs. Balwok ?!"

Mahon stand auf: "Mahon an Krankenstation, schicken sie ein Team zu Frachtraum 2."

Tommok: "Scannen sie die Sektion, vielleicht ist dieser Crewman noch dort."

Belloni nickte. Der CM hatte doch ueberlebt. Er ortete die Position Ba'Rina's und identifizierte die Personen, die sich in der selben Sektion befanden. Innerhalb von wenigen Sekunden konnte er den Kreis der Verdaechtigen stark eingrenzen.

"Sir ?", sprach Belloni den Captain an, "es sind 4 Personen in der Naehel. Ich koennte sie sofort in die Arrestzellen beamen..."

"Tun sie das...und deaktivieren sie bei dem Transport alle Geraete, so dass unser Bombenleger keine Moeglichkeit mehr hat, weitere Quartiere in die Luft zu sprengen."

Der Sicherheitschef bestaetigte: "Ich erfasse sie...und beame jetzt. In Ordnung, sie befinden sich jetzt in jeweils einer Arrestzelle."

"In Ordnung, Schadensbericht ?", fragte Mahon dazwischen.

"Wie Mrs. Balwok sagte, gab es eine Explosion in ihrem Quartier. Es wurden keine Primaersysteme beschaedigt. Laut Krankenstation gab es 3 Verletzte, die sich in der Naehel aufhielten, ansonsten keine Verluste. Die Tochter von P.O. Balwok befand sich zur Zeit nicht in ihrem Quartier. Es hat den Anschein, dass noch einmal alles gut gegangen ist. Mit ihrer Erlaubnis wuerde ich jetzt gerne hinunter zu den Arrestzellen gehen."

"Tun sie das, Mr. Belloni.", antwortete Tommok.

Georg nickte und betrat den Turbolift.

----MASCHINENRAUM

Als die Diagnoseberichte auf Ripleys Konsole erschienen, betaetigte er seinen Communicator:

"Ripley an Magnees und McDuck! Ich habe jetzt die Berichte der Diagnosen vorliegen. Ausserdem draengt die Zeit. Bitte kommen sie schnellstmoeglich in den Maschinenraum. Wir stehen kurz vor einem rotem Alarm und ich bin der Ranghoechste Offizier im Maschinenraum."

"McDuck hier! Verstanden! Schicken sie Reinigungsroboter los, welche die Strahlung auf dem Deck bereinigen. Ich bin unterwegs!"

"Mr. Magnees? Kommen sie auch zurueck?", fragte Ripley.

Doch die Antwort blieb aus.

"Was zum Teu...", fluchte Ripley, als sich ploetzlich die Stimme Pulchoffs durch seinen Communicator meldete.

"Hier Pulchhoff! Mr. Magnees befindet sich ohne Communicator auf dem Deck, wo die Explosion stattfand. Der heftete seinen Communicator Dr. So'Jeb an, der mit Verletzungen direkt in die KS gebeamt wurde."

"Ach so! Gut, dann hole ich ihn persoendlich ab. wenn sie dort fertig sind, melden sie sich im MR!", antwortete Ripley. [GM : Warum sollte man auch die schiffsinterne Kommunikation benutzen?]

Mit diesem Worten verliess Ripley den MR mit zwei Reinigungsrobotern auf einem Hover-Wagen in Richtung Magnees.

---- DECK DER EXPLOSION

Als sich der Turbolift mit Ripley im Innern oeffnete, eroeffnete ihm der Anblick ein Bild totaler Verwuestung. Ueberall lagen Schalttafeln und abgerissene Wandverkleidungen herum. Er versuchte mit seinem Hover-Wagen durch die Truemmer hindurch zukommen, bis er zu einem Kraftfeld kam. Er zog sich einen Schutzanzug an, verlagerte das Kraftfeld um 2 Meter nach hinten und liess die Roboter anfangen zu arbeiten. Dann rief er:

"Mr. Magnees! Sind sie hier?"

"Ja ich bin hier" meldete sich eine Stimme aus dem hinteren Teil eines Raumes.

"Haben sie noch einen Schutzanzug dabei? Die Zeit draengt."

"Ja, natuerlich Sir! Und einen Communicator habe ich auch fuer Sie!", sagte Ripley, bevor er seinen Tricorder herausnahm und anfang seinen Vorgesetzten zu scannen.

"Sir, Sie muessen sich nach diesem Einsatz in die Krankenstation zur Entseuchung von diesen Strahlen begeben. Ich registriere an ihnen ein erhoehtes Niveau an Theta-Strahlen.", sagte Jason, waehrend sich Magnees in den Schutzanzug zwaengte.

"Ach ja, noch was: Ich habe zwei Reparaturteams eingesetzt, die um uns herum schonmal alle geborstenen Leitungen reparieren. Und auch wir muessen hier schnell fertig werden! Wir sind nicht mehr weit von der Basis im Dentari-System entfernt. Also, was haben sie bis jetzt herausgefunden?"

Magnees zwaengte sich in seinen Schutzanzug. Es hatten sich schon

roetliche Verfaerbungen auf seiner Haut bemerkbar gemacht.

"Ja. Das Zentrum befand sich in dem Quartier von Ba' Rina Balwok. Die Explosion war nicht natuerlich. Ich denke, es war eine Bombe oder sowas. Diese Art von Strahlung tritt nur selten auf. Und in dieser Sektion gab es keine Leitungen, welche eine solche Strahlung ausgeloeost haben koennten. Ist McDuck im MR?"

"Ja Sir."

Ripley und Magnees verliessen den Bereich des Kraftfeldes wieder. Magnees tippte auf seinen Kommunikator...

"Magnees an Ba' Rina und Pulchoff. melden sie sich sofort in der Krankenstation."

"Koennen sie mich noch in die Krankenstation begleiten? "fragte Magnees dann Ripley noch.

Jason sah Magnees musternd an. er sah nicht wirklich gut aus. Dann sagte Ripley ein wenig schadenfroh: "Aber nur, wenn sie mir nicht wieder die Ohren vollheulen! Kommen Sie, gehen wir!"

Magnees versuche ein wenig zu laecheln und meinte: "Freuen Sie sich nicht zu frueh, mir wird es bald wieder besser gehen."

Magnees stuetze sich auf Ripleys Schultern ab und die beiden gingen in Richtung Turbolift.

Nach einer kleinen Fahrt mit dem Turbolift erreichten sie die Krankenstation. Der Zustand von Magnees besserte sich nicht im geringsten. Kaum betraten beide die KS wurde es Magnees schwarz vor Augen und er verlor das Bewusstsein.

---KRANKENSTATION

So' Jeb oeffnete die Augen und blickte in die Augen einer Krankenschwester.

"Sir," begann sie, "Sie waren bewusstlos. Sie hatten auch eine leichte Deuterium Vergiftung, ich habe diese jedoch neutralisieren koennen."

"Gut, was macht Mrs. Balwok hier?"

"Sie wurde kurz nach ihnen hier eingeliefert. Sie hat zwar keine Vergiftung, aber einen leichten Schck. Nebenbei, Charlotte Balwok befindet sich auch hier. Ihr geht es nicht gut, die Vergiftung bei ihr ist wesentlich schwerer als wir dachten. Sie hat auch einige Knochenbrueche."

"Gut, ich werde mich gleich um sie kuemmern."

Belloni trat in die KS ein. Statt sofort in die Arrestzellen zu gehen, sagte er sich, dass Ba'Rina den CM identifizieren koennte, um die unschuldigen Crewmitglieder gleich wieder frei zu lassen. Er hoffte nur, dass es Ba'Rina nicht zu schlecht gehen wuerde, damit diese Sache endlich beendet werden konnte.

Der Sicherheitsoffizier erkannte den Doktor, wie er gerade ueber Ba'Rinas Koerper beugte. Als er Belloni sah, winkte SoJeb ihn sofort herueber.

"Wie geht es ihr ?, fragte Georg.

"Den Umstaenden entsprechend gut. Sie hatte eine eine kleine Hautschuerfung hier und eine Verstauchung dort, allerdings keine lebensbedrohlichen Verletzungen. Warum sie bewusstlos wurde, kann ich auch nicht erklaren."

"In Ordnung. Ich brauche sie zu einer Identifizierung. Koennen Sie sie aufwecken ?"

"Natuerlich.", antwortete der Doktor, ging an eine Schublade, oeffnete sie und holte ein Hyprospray raus, das er Ba'Rina sogleich injizierte...

Wenig spaeter wachte Ba'Rina auf. "Wo..wo..wo bin ich?" "Sie sind auf der Krankenstation" antwortete So' Jeb. "Und warum bin ich hier???? Was ist mit Charlotte???"

"Darueber kann ich ihnen zur Zeit keine Auskunft geben, ich konnte sie bisher noch nicht untersuchen"

So' Jeb wandte sich an Belloni: "Sie muessen unbedingt alle UEberlebenden der Bombenexplosion finden und zu mir bringen. Die Explosion hat Theta Strahlen freigesetzt. Sie breiten sich im ganzen Schiff aus und dann kann ich nichts mehr machen. Ich werde mich um Charlotte kuemmern am besten sie beschaeftigen Barina eine Weile damit sie abgelenkt ist. Und vergessen sie unter keinen Umstaenden, dass alles was verstrahlt ist entsorgt werden muss. Unbedingt. "

Mit diesen Worten wandte sich So' Jeb Charlotte zu, welche in einem Abgeschotteten Raum lag. Belloni verliess die Krankenstation und machte sich mit Barina zu den Arrestzellen auf.

---KRANKENSTATION

Ysdirian hatte alle Haende voll zu tun. Er und besonders das Maedchen und der Doktor haben Strahlenverletzungen erlitten.

Er setzte gerade ein Hyprospray an den Chefarzt, als sich die Tuer oeffnete. Herein traten Ripley und Magnees, der sofort in sich

zusammensackte.

Ysdirian stand auf und lief zu den beiden um Ripley zu helfen. Die Bewegung verursachten Schmerzen, die von der Strahlung herruehrte.

"Er ist ohnmaechtig geworden ! Wir muessen ihn dort hinlegen. " rief er.

"Vorsichtig! Er hat grosse Schmerzen!", sagte Ripley, waehrend die beiden Kollegen ihren Vorgesetzten auf das Biobett hieften.

"Wo ist McDuck ?" Ysdirian fiel ploetzlich ein, dass der Chefingenieur ebenfalls ohne Schutzanzug in den gefaehrdeten Bereich ging.

Sie zogen und trugen ihn auf das Krankenbett.

So' Jeb hatte immernoch alle Haende voll zu tun, geade als Magnees das bewusstsein wieder erlangte kam McDuck herrein.

"Legen sie sich auf eines der Biobette, ich kuemmer mich gleich um sie", befahl So'Jeb.

"Mr. Magnees wie geht es ihnen?"

"Danke, wieder ganz gut. Mir tun nur die Roten Flecken noch ein bisschen weh. Die jucken auch so merkwuerdig...."

So'Jeb:" Hier haben sie eine Salbe."

"Dankeschoen, "antwortete Magnees und rieb sich die roten Flecken ein.

"Gut, sie bleiben noch eine Weile hier, ich werde mich um McDuck kuemmern."

Nun wandte sich So' Jeb wieder McDuck zu. Dieser hatte schon einen ziemlichen Ausschlag am ganzen Koerper. Nach geglueckter Behandlung duerfte sich McDuck ebenfalls noch eine Weile auf der Krankenstation vergnuegen.

Magnees zog sich derweilen heimlich wieder an und schlich sich ueber die Exobiologie ins Freie. Unterwegs drueckte er seinen Kommunikator:
"Magnees an Mrs. Balwok, vergessen sie meinen Befehl von vorhin.

Wenig spaeter erreichte Magnees sicher den MR.

So'Jeb kuemmerte sich um die Strahlungsverbrennungen von McDuck, welcher waehrend der Behandlung wieder zu sich kam. Der Doc sah ihn etwas fragend an: "Wie ist das Moeglich?"

Etwas benommen antwortete Jason:"Lesen sie mein medizinisches Logbuch. Wie lange muss ich noch hier bleiben?"

"Mindestens noch 24 Stunden."

"Vergessen sie's! Ich habe noch zu arbeiten. Verpassen sie mir eine Anti-Rad Dosis und ich bin weg."

"Nein , Sie bleiben schoen liegen. AErztliche Anweisung."

McDuck erhob sich unter Schmerzen vom Biobett und torkelte Richtung Ausgang. So'Jeb versuchte ihn aufzuhalten, doch Jason blickte ihn nur ernst an. Man sah seine entschlossenen Augen. Er sah den Doc an und nahm sich ein Hypospray und wollte sich eine Dosis injizieren. So'Jeb nahm ihm das Hypo aus den Haenden und verabreichte Jason ein Anti-Rad-Mittel, waehrend er den Kopf schuettelte. McDuck verliess die KS und ging Richtung des beschaedigten Quartiers.

---MASCHINENRAUM

"Ysdirian in mein Buero. "befahl Magnees sichtlich bemueht die roten Flecken zu verbergen.

Ripley ging zufaellig am Buero im MR vorbei und erblickte einen sich kratzenden Magnees.

"Ich will gar nicht wissen, wie sie dem Doktor entkommen sind!
Ich habe hier noch die Berichte der Diagnosen. Alles in Ordnung.
Offensiv- wie Defensivsysteme sind 100% funktionsbereit. Haben Sie weitere Aufgaben fuer mich?", fragte Jason mit einem musternden Blick.

Magnees versuchte sich an einer abgelegenen Stelle auf seinem Ruecken zu ratzen und rutschte deswegen immer hin und her.

"Am besten sie kuemmern sich um die Umsiedlung des Personals in einige andere Quartiere. Dann versuchen sie die Leitungen zu reparieren. Nur die wichtigsten. Ich schicke ihnen Pulchoff dann nach."

"Apropos.... Mr. Pulchoff wo beleiben sie den?"

"Ja, Sir ! Sofort !" Ysdirian schnappte sich ein, zwei Padds und eilte in das Buero.

"Ich habe Reparaturteams im Schiff postieren lassen fuer den Fall das wir angegriffen werden. Die Reaktionszeit ist dadurch um ein paar kritische Sekunden herabgesetzt."

Ysdirian wandte sich naeher an Magnees.

"Und, Sir !" ,fluesterte er ihm zu," Ich habe beunruhigende Neuigkeiten."

"Also, wenn meine Kollegen schon Geheimnisse vor mir haben, dann gehe

ich. Sie finden mich bei meinen Freunden, den EPS-Leitungen auf dem Habitat Deck!", sagte Ripley beleidigt und verliess zusammen mit Callingham den MR.

Indes fragte Magnees: "Was denn?"

Ysdirian fuhr fluesternd fort.

"Die Explosion war eindeutig kein Unfall oder so etwas aehnliches. Die ausgehende Strahlung beweist dies auch.

Sir, es handelte sich hierbei um eine Bombe. Wir haben ein Verraeter unter uns.

Es koennte sich dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit um Warpplasmabomben handeln. Ich habe aus diesem Grund, da keine wirklich gefaehrdeten Systeme betroffen waren, Bauer und 2 weitere vertrauenswuerdige Techniker losgeschickt, die unauffaellig nach weiteren Bomben suchen sollen. Geht das so in Ordnung ? Noch ruesten sie sich aus. "

"Unter keinen Umstaenden. Anscheindn kam dem Bomben leger jemand zu sehr auf seine Spur. Das Zentrum lag in Ba' Rina Balwoks Quartier ich werde zum Captain gehen und ihm alle Erkenntnisse mitteilen. Sie werden Ripley bei der Verlegung der zerstoerten Quartiere helfen. Alles verstanden?"

"Ja, Sir !" Ysdirian neigte den Kopf ein wenig, trat zurueck und begab sich zu Bauer um ihm mitzuteilen, dass er nicht ausruecken soll.

Dann begab er sich zu Ripley, der gerade dabei war die EPS-Leitungen wiederherzustellen.

---DECK DER EXPLOSION

"Na, wie weit bist du ?" fragte er.

"Gleich fertig, ich und Mrs. Callingham muessen nur noch eine Leitung reparieren" entgegnete Ripley.

"Du kannst dich aber schon mit der Umquartierung beschaeftigen. Wir treffen uns dann wieder im Maschinenraum."

Pulchoff machte sich wieder auf den Weg zum Maschinenraum, um dort die Umquartierung in die Haende zu nehmen.

Ripley und Mrs. Callingham machten sich derweilen auf, um die letzte EPS-Leitung zu reparieren.....

"Also, Mrs. Callingham, und dann lernten sie also ihren Mann kennen. Wie alt waren sie damals?", fragte Ripley durch die Sprechvorrichtung seines Schutzanzuges.

"Ich war glaube ich gerade so an die 20. Ist schon 'ne Weile her.", kam die Antwort zurueck.

"Das wuerde ich nicht sagen! Warten sie! Ich empfangen beunruhigende Werte von einer EPS-Leitung 5 Meter vor uns. Das muesste dann eine der letzten sein, die wir flicken muessen.", sagte Jason und nahm sein Reperaturkid zur Hand.

Nach einer kurzen Weile hatten sie alle noetigen Leitungen repariert und konnten in den MR zurueckkehren.

---BRUECKE

Derweilen stuermte Magnees auf die Bruecke und ging direkt auf den Captain zu.

"Sir, duerfte ich sie mal bitte unter vier Augen sprechen? Es ist wirklich dringend."

Tommok nickte. "Bitte, Mr.Magnees."

--- RAUM DES CAPTAINS

Der Vulkanier sah Magnees an. "Nun"?

"Sir, ich weiss nicht ob sie es schon wissen, die Explosion in Ba'Rina's Quartier wurde durch eine Materie-Antimaterie Bombe ausgeloezt. Es hatte zwar keine schwerwiegenden Schaeden es sind jedoch drei Menschen gestorben und es wurden einige verletzt. Sie wussten doch, dass es eine Bombe gab oder?"

Tommok nickte. "Was wissen sie darueber?"

Magnees fuhr fort: "Ich moechte mich vorab gerne ein wenig beschweren. McDuck, ich und Ysdirian sind direkt in ein verstrahltes Gebiet gelaufen, weil niemand etwas von einer Bombe wusste. Wenigstens McDuck haette man in Kenntnis setzen sollen. Wir wissen, dass der Bombenleger anscheinend genug Antimaterie hat, um die gesamte Mission zu behindern."

Tommok nickte nur und so sprach Magnees weiter: "Wir sollten das gesamte Schiff in Alarmbereitschaft setzen unter dem Vorwand, dass die Jem' Hadar schon hier sind. Dann koennten wir alles absuchen und die Transporter ueberwachen. Vielleicht nutzt er ja die Gelegenheit auf den Planeten zu beamen. Nebenbei moechte ich noch erwaehnen, dass wir bereit sind die technischen Geraete aufzunehmen. Wann koennen wir eigentlich mit dem beamen beginnen?"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. Magnees, wir sind in einer sehr sensiblen Mission unterwegs und haben wirklich nicht viel Zeit fuer Bombenleger und aehnliche Scherze."

"Wenn dies ein Scherz waere haette ich mir wohl kaum die doofen roten pusteln eingefangen" murmelte Magnees fast unhoerbar.

Tommok betaetigte derweilen seinen Kommunikator. "Tommok an Sicherheit. Mr.Belloni, ich geben Ihnen 10 Minuten um den Bombenleger endgueltig dingfest zu machen. Tun sie, was sie fuer notwendig halten. Tommok Ende."

Er stand auf und ging mit Magnees zur Bruecke.

---ARRESTZELLEN

Belloni runzelte die Stirn. Der Captain haette eigentlich informiert sein muessen. Er schuettelte den Kopf und oeffnete einen Kanal:

"Belloni an Captain Tommok. Ich befinde mich in den Arrestzellen und vor mir steht bereits der Bombenleger. Ich hatte ihn mit 3 anderen Offiziere, die sich in der Naehe von Mrs. Balwok befanden, als die Bombe explodiert war, hierher gebeamt und gerade eben hat Mrs. Balwok ihn identifiziert. Es besteht keine Gefahr mehr fuer das Schiff. Belloni Ende."

Damit entschuldigte sich Belloni noch einmal bei den 3 anderen Offizieren, die gerade die Arrestzellen verliessen.

"Kommen sie doch mit auf die Bruecke, vielleicht gibt es dort etwas neues.", meinte der Sicherheitschef, waehrend er, begleitet von Ba'Rina, die Arrestzellen verliess und den Gang zum Turbolift hinunter lief.

---BRUECKE

Tommok betrat mit Magnees die Bruecke und ging direkt auf seinen ersten Offizier zu. "Mr.Mahon, wir werden jetzt beginnen. Ist es moeglich, die Bomben auf der Station so zu installieren, dass sie detonieren sobald die Jem'Haddar die Station betreten, OHNE dass wir dafuer herunterbeamten?"

Mahon wiegte bedaechtig den Kopf. "Moeglich schon, aber schwierig, Captain!"

Tommok wandte sich dem Steuermann zu. "Mr. tom Broek, wie lange noch bis zum Eintreffen der Jem'Haddar?"

"Eine Stunde und dreiundvierzig Minuten, Sir. UEbrigens, Captain, kennen sie schon den Witz ueber..."

Tommok unterbrach ihn. "Bruecke an Krankenstation, Mr.SoJeb, ich hoffe

sie sind fertig mit der Quarantaenestation."

Hajo war beleidigt und grummelte vor sich hin: "So werden vielversprechende Talente unterdrueckt..."

Doch Tommok fuhr unbeirrt fort: "Doktor, wir muessen jetzt zur Tat schreiten. Isolieren Sie die Station so gut es irgend geht. Bruecke an Transporterraum 3, Mr.Hm, halten sie sich bereit, die verletzten Personen auf der Station direkt auf die Krankenstation zu beamen. Schalten sie die Bio-Filter und Sensoren auf maximale Leistung. Mr.Magnees, sie werden gemeinsam mit Mr.McDuck die Bomben auf der Station plazieren, per Transporter versteht sich. Und verschluesseln sie die Signaturen, so dass man nicht erkennt, dass hier Bomben gebeamt wurden. Alle uebrigen verfuegbaren Techniker und Wissenschaftler versuchen unter Anleitung von Miss McCourt und Miss Storrt, die Computer der Station anzuzapfen und so viele Informationen wie moeglich zu entnehmen. Anschliessend fuettern Sie die Computer dort bitte mit falschen Daten und Computerviren, falls die Jem'Haddar es doch bis auf die Station schaffen sollten. Sie alle treffen sich im HQ der Wissenschaft, bitte jetzt sofort."

Er wandte sich dem Andorianer zu. "Mr.Mahon, bitte gehen sie auf die Krankenstation und ueberwachen Sie den Transport der Verletzten. Ich will keinerlei Risiken eingehen."

Mahon nickte und ging mit Magnees richtung Turbolift. "An die Arbeit, meine Damen und Herren!"

---TURBOLIFT

Nachdem Mahon ausgestiegen war betaetigte Magnees seinen Kommunikator: "Magnees an Ysdirian und Pulchoff. Wie weit sind sie mit den Reparaturen?"

"Ripley hier, wir sind gerade fertig geworden."

"Gut, Mr. Ripley treffen sie mich in Frachtraum 2. Magnees an McDuck und Pulchoff. Ich erhielt soeben explizierte Anweisungen vom Captain treffen sie mich im Frachtraum 2. Magnees Ende."

--- KS

So' Jeb begann nun, sich wieder um seine eigentlich Aufgabe zu kuemmern. Der UEberwachung und UEberpruefung der Quarantaene Bereiche.

Ploetzlich betrat Mahon die Krankenstation zuegigen Schrittes.

Seine Augen suchten nach dem Chefarzt: "Mr. Sojeb, aktivieren sie das

Quarantaenefeld. Holen wir unsere Gaeste an Bord!"

"Nun mal langsam mit den Ponnys. Das Quarantaenefeld ist bereits aktiviert und es ist auch schon alles vorbereitet. Hier ziehen sie den Schutzanzug an und kommen sie mit."

So' Jeb war schon angezogen und betrat als erster das Quarantaene Feld.

Mahon bemerkte, wie sehr ihm sein Freund Basani fehlte. Diese Krankenstation schrie foermlich nach dessen Anwesenheit.

Der Andorianer zog sich den Schutzanzug ueber und gesellte sich zu SoJeb.

Mahon: "Mahon an Bruecke. Wir werden in Kuerze die UEberlebenden Wissenschaftler an Bord beamen. Alle moeglichen Vorsichtsmassnahmen sind getroffen. Mahon Ende."

Dann wandte er sich an dan Doctor: "Ich glaube, wir sollten beginnen!"

Mahon aktivierte das Terminal zu seiner Rechten und programmierte den Transporter. "Ich habe die acht Zielpersonen erfasst. Leite Transport ein."

Ein leises, vertrautes Sirren war zu vernehmen, als auf den bereitgestellten Medibetten acht zusammengekruemmte Personen materialisierten.

Sie hatten schmerzverzerrte Gesichter, ihre Haut war halb rot, halb blau und mit weisslichen Flecken uebersaecht. Leises Stoechnen entfuhr ihren Muendern.

SoJeb hatte bereits seinen Tricorder gezueckt, als sich einer der Kranken aufrichtete. Er trug die Uniform eines Wissenschaftsoffiziers mit dem Rang eines Lt.Commanders:. Er sah sich muehevoll um, erkannte Mahon und SoJeb und schuettelte verzweifelt den Kopf: "Was haben sie getan? Ihr Schiff ist dem

Untergang geweiht!" Dann fiel er auf sein Bett zurueck. Seine Brust hoerte auf, sich zu heben und zu senken. "Mr.Mahon versuchen sie herrauszufinden um welche Art von Errregern es sich handelt. Versiegeln sie den Zugang zur Krankenstation. Es darf niemand hier herrein. Susi aktiviere das MHN II und fuehre eine Wiederbelebung an dem Lt.Commander durch."

Kurz darauf erschien auch schon das MHN.

Es schaute sich ganz kurz um und sagte dann in fast belustigetem Ton: "Nennen sie die Art des medizinischen Notfalls, Mr. Mahon!"

Mahon lies den Tricorder, den er ebend in die Hand genommen hatte erschrocken fallen. Der Laerm des Aufpralls lies auch alle anderen Anwesenden erstaunt aufschauen.

Mahon traute seinen Augen nicht. Das MHN vor ihm hatte das Aussehen und die Stimme seines verstorbenen Freundes Fahir Basani.

Mahon: "Wie ist das möglich?"

Basani: "Ich hatte keine Zeit, es jemanden anzuvertrauen, aber ich konnte mich in Bewusstsein vor meinem Tod in den Computer uebertragen. Ich ersetzte das MHN-Programm."

Mahon lief es erst kalt den Ruecken runter. Aber jetzt, wo er seinen Freund richtig ansah, konnte er sich kaum halten. Und obwohl es angesichts der misslichen Lage eher absurd erschien, fiel er ihm um den Hals. "Deshalb dieses Implantat an ihrem Gehirn. Das hat den Transfer ermoglicht!"

Basani nickte: "Das und eine kleine Stange Zimt... Aber jetzt sollten wir uns um ihre Verwundeten kuemmern." Er sah sich im Raum um und erblickte

SoJeb: "Und sie scheinen meinen Posten uebernommen zu haben! Naja, viel Glueck dabei! Was ist das Problem?"

So'Jeb : "Diese Acht Personen sind mit einem unbekannten Erreger infiziert worden. Wir muessen sie wieder stabilisieren."

Basani: "Verstanden"

So' Jeb, eine Krankenschwester und Basani machten sich sogleich an die Arbeit.

Waehrend der Arbeit wandte sich So' Jeb an Mahon: " Was haben sie herausfinden koennen?"

Mahon: "Ich kann den Erreger nicht finden. Aber er durchdringt die Schutzanzuege und die Kraftfelder!"

SoJeb: "Wie kommen sie darauf?"

Der Andorianer hielt eine glaenzende Metallplatte vor SoJeb's Gesicht. Das Gesicht des Ba'ku zeigte blaeuliche Flecken.

"Koennen sie die bisherige Ausbreitung feststellen?"

Ploetzlich meldete sich der Kapitaen zu Wort: "Tommok an Mahon und SoJeb. Analysieren sie sofort das Virus und suchen sie ein Gegenmittel! Nutzen sie jede Hilfe die sie bekommen koennen. Mr.Mahon, Bericht! Wie geht es den evakuierten Offizieren?"

"Hier spricht Chefarzt, wir konnten das gesamte Personal stabilisieren. Wenn wir den Virus identifizieren koennten, dann koennte ich vielleicht ein Gegenmittel herstellen. Sie sollten versuchen, dass Schiff zu teilen, da der Virus durch

die Schutzanzuege und Quarantaene Felder geht. Hiermit autorisiere ich sie das gesamte Schiff unter Quarantaene zu stellen. Es darf niemand uns zu nahe kommen. So' Jeb Ende."

So' Jeb deaktivierte die Kraft- und Quarantaene Felder, als auch schon Magnees und Pulchoff eintraten. "Doc, wir haben hier ein paar infizierte Personen." meinte Magnees als er sich und McDuck auf ein Biobett hiefte.

"Legen sie sich hin, ich kuemmere mich gleich um Sie." So' Jeb gab noch letzte Anweisungen und wandte sich wieder an Mahon.

"Es werden noch weitere verletzte kommen, koennen sie in einem der Frachtraeume einige behandeln? Ich werde ihnen Basani und eine Krankenschwester abgeben. Wir werden in der Zeit versuchen, ein Heilmittel zu finden. Koennten sie bitte noch dafuer sorgen, dass die Wissenschaft mir bei der Suche nach dem Viruis hilft? Also kann ich die gesamte Abteilung vorruebergehend uebernehmen?"

Mahon nickte: "Ich werde die noetigen Anweisungen geben. Allerdings ueberlasse ich lieber Dr. Basani die Verletzten und bleibe bei den Evakuierten."

"Mahon an Wissenschaft: Ab sofort unterstehen sie Dr. SoJeb. Sie werden ihn bei seiner Arbeit unterstuetzen. Mahon Ende."

Dann wandte er sich von den Offizieren ab und betaetigte seinen Kommunikator: "Mahon an Tommok. Es sieht schlimm aus, Sir. Die Offiziere wurden von uns stabilisiert. Wenn sie mit ihnen sprechen wollen, waere jetzt der richtige Zeitpunkt. Wir haben momentan noch keine Ahnung, was die Symptome verursacht. Auf jeden Fall laesst es sich nicht eindaemmen. Alle Sektionen in der Naehe der Krankenstation sind schon kontaminiert. SoJeb und ich sind ebenfalls infiziert. Wir haben allerdings unerwartet Beistand bekommen. SoJeb und Basani arbeiten am Problem. Ich erklare es spaeter. Von einer Schiffstrennung moechte ich abraten. Ohne die Tarnvorrichtung waeren zwei der Sektionen ein einfaches Ziel fuer die Jem'Hadar. Mahon Ende."

Danach wandte er sich an seinen Freund: "Fahir, ich transferiere sie in Frachtraum 4. Sie werden dort die Verletzten versorgen."

Basani nickte und verschwand von der KS.

---BRUECKE

Als der Sicherheitschef und die Halbklingonin die Bruecke erreichten, entschloss sie sich, doch etwas zu fragen: "Entschuldigen sie, Mr. Belloni, aber haetten sie vielleicht eine Aufgabe fuer mich. Es war ein wenig Stressig fuer mich in letzter Zeit und ich wuerde mich gerne ein wenig Ablenken."

Belloni nickte waehrend er sich an die taktische Konsole stellte und die

Anzeigen ueberpruefte. Er wollte gerade etwas erwidern, als Mahon's Stimme aus den Lautsprechern erklang.

Als er den Namen "Basani" hoerte zog Tommok eine Augenbraue nach der anderen hoch, und die gesamte Brueckenbesatzung tat aehnliches. "Basani? Wie ist das moeglich?" stammelte Paseolati, und Hajo tom Broek ging spontan zum Replikator und bestellte sich einen Schlunzkafee. Dabei murmelte er: "Irgendjemand braucht hier dringend Urlaub. Ich glaube, ich bin der einzige Normale weit und breit..."

Tommok betaetigte seinen Kommunikator: "Bruecke an Mahon. Wenn es ohne Risiko moeglich ist, die Wissenschaftler aufzuwecken, dann tun sie dies und versuchen sie herauszubekommen, was passiert ist und mit was fuer einem Virus wir es zu tun haben. Wir werden das Schiff nicht abteilen, versuchen sie so schnell wie moeglich eine Moeglichkeit zur Eindaeimmung zu finden. Tommok an McDuck und Magnees, wir muessen jetzt schnellstens mit der Plazierung der Bomben beginnen. Miss Storrt, Miss McCourt, wie weit sind sie mit den Inhalten der Datenbaenke?"

---FRACHTRAUM 2

Als Magnees im Frachtraum eintraf befand sich noch keiner dort. Aus diesem Grunde begann er derweilen daemchen zu drehen.

Dies konnte er aber nicht alzu lange machen, denn keine Minute spaeter traten McDuck, Ripley und Pulchoff ein. Alle waren sie bewaffnet und ausgeruestet.

"Nun, Mr. Magnees, erstatten Sie Bericht ! Um welche Anweisungen handelt es sich dabei !" fragte McDuck energisch.

"Nun Sir,"meinte Magnees," wir sollen die wichtigsten Geraete entfernen und gleichzeitig die Bomben plazieren. Wenn sie nichts dagegen haben werden Pulchoff und meine Wenigkeit die Bomben plazieren. Wir haben die Dinger ja gebastelt. Sie koennten dann in Frachtraum 1 gehen und dort die Geraete deponieren. Was sagen sie dazu?"

"Ihr Vorschlag klingt vernuenftig. Machen Sie es so." antwortete McDuck und ging mit Ripley in Frachtraum 1.

Magnees schaute den beiden noch sekunden hinterher und meinten schliesslich zu Pulchoff. "Nun Ysdirian dann machen wir uns mal an die Arbeit. Ich werde die Sequenz der Bomben verschluesseln und sie schaffen die Dinger dann auf den Planeten. Eiverstanden?"

Ysdirian nickte und begab sich zur Transporter Konsole.

"Passen sie aber mit der Plazierung auf. nicht, dass Sie eine Bombe in

den Transporterstrahl der KS oder in den von McDuck plazieren" meinte Magnees noch warnend.

Dies ging ihnen relativ gut von der Hand. Nach nur kuerzester Zeit waren alle 5 Bomben plaiert.

"So, dass waeren alle. Am besten wir warten hier auf McDuck. Sagen sie mal, wie gefaellt es ihnen denn hier? Mit dem Arbeitsplatz zufrieden?"

"Ich bin ja erst wenige Wochen auf dem Schiff und habe nicht einmal wirklich die Moeglichkeit gehabt, dass Freizeitprogramm auszunutzen oder um irgendwelche Bekanntschaften zu machen.

In diesem Zeitraum ist so viel passiert, dass sich nun wirklich keiner beschweren kann, es waere hier langweilig wie auf einem Frachter. Mir gefaellt es hier.

Es scheint wirklich immer etwas los zu sein. Mein Arbeitsplatz scheint mir genau richtig. Nichts mach ich lieber, als mir mit Technik den Kopf vollzuhauen. Dennoch ist meine eigentliche Ausbildung noch nicht zur Geltung gekommen." entgegnete Ysdirian.

"Entschuldigung, ich vergesse es immer. Was ist ihre eigentliche Ausbildung nochmal?"

"Ich soll mich und andere moeglichst unbemerkt in fremden oder feindlichen Anlagen eindringen und auch wieder herauskommen koennen, von der technischen Seite gesehen. Also auf dem Punkt gebracht: das Ueberbruecken von Sicherheitssperren.

Jetzt hab ich mal eine Frage: Sie wissen doch ueber meine Vergangenheit bescheid ,oder ? "

"Ich weiss nur dass, was in ihrer Akte und was sie mir bereits mitgeteilt haben. Wieso fragen sie?" entgegnete Magnees

" Ich hab mich nur gefragt, ob Sie ueber mein Aufenthalt im Gefaengnis der Foederation bescheid wissen.

Naja, spielen Sie eigentlich einen Sport ?"

" Nein, davon weiss ich nichts. Weswegen waren sie in einer Strafvollzugsanstalt? Ach, Unihockey spiele ich leidenschaftlich gerne. Falls es ihnen etwas sagt. Und sie?

"Nun, ich kannte mich schon damals gut mit Computerbaenken aus. Dies ist einem gewissen Klavinski aufgefallen. Ich hatte keine Arbeit und fuer

ein paar Informationen aus der Datenbank der Foederation, gab er mir wenigstens eine Lebensgrundlage. Das ging dann soweit, dass ich von ihm ausgenutzt wurde. Nun eines Tages flog die ganze Sache auf. Ich landete im Gefaengnis, doch Klavinski scheint es nie gegeben zu haben..."

Auf einmal stockte Ysdirian

"Sir, was sind das fuer blaue Flecken auf ihrer Haut ??"

"Ach, das kommt garantiert von meiner Strahlen Vergiftung.... sie haben ja auch solche Blauen Flecken abbekommen. Jetzt fehlen nur noch gruene und dann seh ich richtig toll aus. An Brust und Ruecken habe ich naemlich rote Flecken. Wir sollten mal nach Ripley und McDuck sehen die brauchen ganz schoen lange meinen sie nicht?"

"Ja, Sie haben recht !"

Mit diesen Worten verliessen sie den Frachtraum um gleich den benachbarten zu betreten. Dort standen zwar eine Menge Geraete, aber Ysdirian vermochte weder Ripley noch McDuck auf Anhieb auszumachen.

"Da drueben," Magnees deutete auf eine Ecke in der McDuck und Ripley lagen. Beiden Blaetterte ihre blauliche Haut ab.

"Anscheinend haben wir den Virus mit den technischen Geraeten an Bord geholt."

"Magnees an Capt. Tommok, dass Schiff ist konterminiert. Vielleicht trennen sie das Schiff in der Hoffnung, das ein Teil des Schiffes noch nicht befallen ist. Magnees Ende."

"Komm Ysdirian, wir schaffen die beiden am besten in die Krankenstation solange wir noch laufen koennen. Wen nimmst du?"

Ysdirian bueckte sich um Ripley ueber die Schulter zu schlagen, als er kurz sein Gesicht schmerzhaft verzog. Er meinte dies gut genug unterdrueckt zu haben, aber Magnees war dies nicht entgangen.

"Ich nehme Ripley !" stoehnte Ysdirian.

"Gut, dann mal Los."

Der Zustand von Magnees verschlechterte sich zunehmend. Schneller als der von Pulchoff. So dauerte es eine halbe Stunde bis Magnees mit McDuck und Pulchoff mit Ripley die KS erreichten.

--KS

"Doc, wir haben hier ein paar infizierte Personen." meinte Magnees als

er sich und McDuck auf ein Biobett hieft.

--- BRÜCKE

Während der Captain sprach, bemerkte Paseolati beim Blick auf die spiegelnde Konsole einige grüne und rote Punkte auf seinem Gesicht...

"Hier Magnees Sir, die Bomben sind platziert, aber mir geht's nicht so gut. Ich bin auf der Krankenstation mit McDuck, Ripley und Pulchhoff. Wir haben uns alle irgendwie infiziert. Magnees Ende."

Belloni schaute von seinen Anzeigen auf: "Sir, wir müssen diesen Virus eingrenzen, bevor das gesamte Schiff befallen ist."

"Haben Sie eine Idee ?", fragte Tommok.

"Nun ja, wir wissen noch nicht, wie der Virus übertragen wird, aber vielleicht würde es helfen, wenn wir einen Teil des Schiffes abgrenzen könnten. Ja, ich weiss, dass weder Schutzanzüge, noch Kraftfelder ihn abhalten konnten, aber vielleicht würde Vakuum dies tun ?"

"Worauf wollen Sie hinaus, Mr. Belloni ?", hakte der Captain nach.

"Sir, wenn wir bestimmte Abteilungen völlig leer räumen und in diesen dann die Luft ins Weltall entweichen liessen, könnte der Erreger sich theoretisch nicht weiter ausbreiten. Natürlich müssten wir infizierte Personen dann in die KS hinein und heraus beamen. Es wäre auf jeden Fall eine Lösung, die uns ein wenig mehr Zeit gibt, aus diesem Sektor zu fliegen."

Tommok wogte bedächtig den Kopf. "Mr. Belloni, bitte stellen sie zunächst fest, welche Sektionen des Schiffes bisher befallen sind. Wenn es erfolgversprechend erscheint, machen sie es so."

Belloni nickte. Es liess sich schnell klarstellen, welche Station noch nicht von dem Virus befallen war. Er überprüfte von welchen Stationen eine Erkrankung gemeldet wurde und verglich sie mit den Schiffsbauplänen des Schiffes. Als er eine relativ gute Pufferzone gefunden hatte, wand er sich noch einmal an den Captain.

Belloni: "Sir ? Wir könnten die Sektionen um die Krankenstation sowie die um Frachtraum 4, wo eine alternative Krankenstation eingerichtet worden ist, vom restlichen Schiff durch jeweils eine Sektion abgrenzen. Damit würden die Decks 1 bis 7 und 9 bis 21 fast völlig voneinander abgegrenzt werden, allerdings wäre es noch möglich über Umwege durch das Deck 8 zu gelangen. Wir sollten uns allerdings sofort entscheiden, ansonsten müsste das gesamte Deck gesperrt werden."

Belloni schaute den Captain an und erwartete eine Reaktion, während Ba'Rina hinter ihm ungeduldig von einem Bein auf nächste hüpfte.

Kurz drehte er sich um und wandte sich an Ba'Rina: "Entschuldigung, ich hatte sie vergessen. Setzen sie sich an eine Konsole und scannen sie bitte das gesamte Schiff. Ich moechte, dass sie die Lebenszeichen der Crew ueberwachen. Achten sie bitte vor allen Dingen auf Crewmitglieder, die sich alleine in einem Raum befinden. So sollte es moeglich sein, bewusste Offiziere zu finden."

"Jawohl Sir", antwortete Ba'Rina und setzte sich an die Sicherheitskonsole, die sich direkt hinter ihr befand. Sie tippte darauf herum.

"Ich kann alle Crewmitglieder ueberwachen." rief sie zu Belloni, der darauf hin nickte, "Bis jetzt sind die Lebenzeichen aller Crewmitglieder stabil."

Sie konfigurierte die Konsole so, dass sie ein Signal von sich gab, wenn sich der Zustand eines Crewmitgliedes verschlechterte, so dass dieses sofort auf die Krankenstation gebeamt wurde. Sie tippte kurz mit der rechten Hand auf ihren Kommunikator:

"Ba'Rina an Krankenstation."

"So' Jeb hier."

"Wie viele Crewmitglieder koennen sie auf der Krankenstation noch aufnehmen? Und wo koennen die infizierten Personen alternativ hingee... " sie kam nicht dazu den Satz zu beenden, da ein lautes, schreckliches Signal ertoente. Ba'Rina tippte auf die Konsole: "Dr. So' Jeb, ich beame ihnen ein Crewman in die Krankenstation. Er ist im Casino zusammengebrochen."

"Verstanden", antwortete So' Jeb.

"Also, wie viele Leute passen noch auf die Krankenstation ?"

"Bitte schicken sie nur Notfaelle in die Krankenstation. Alle infizierten werden vom MHN Basani im Frachtraum 4 behandelt. Basani weiss schon was er zu tun hat. "

"Ja, Sir. Balwok Ende.", antwortete Ba'Rina.

"Petty Officer Balwok an das Medizinisch Holographische Notfallprogramm im Frachtraum 4."

"Ja?"

"Ich werde Patietenten zu ihnen beamen, die mit einem Virus infiziert sind. Informationen darueber werden zu ihnen uebertragen. Stabilisieren sie die Patienten und versuchen sie ein geeignetes Antiserum oder so etwas aehnliches herzustellen."

"Verstanden."

Es wurde wieder ruhig auf der Bruecke. Ab und zu ertoente ein Signal an Ba'Rinas Konsole

---FRACHTRAUM 4

Mit einem leisen Zischen materialisierte das M.H.B., das "Medizinisch-Holographische-Basani-Programm" im Frachtraum.

Der energetisch erzeugte Basani sah sich emotionslos um. Innerlich jedoch war er hoch beschaeftigt, innerhalb von Sekunden rechnete er fuer jeden der herumliegen- und -sitzenden Verletzten eine vorlaeufige Ueberlebenschance aus.

Nach dieser ersten, rein optischen Analyse, wandte sich der Holo-Doc unversehens dem Replikator zu. "Schlunzkaffee, Rezept Neroi 1!"

Bestuerzte, verwirrte und leidende Blicke trafen Basani von den Leuten im Frachtraum. Der Holo-Doc nahm einen Schluck Schlunzkaffee und schlenderte dann gemuetlich auf einen Mann zu, der dem Tode nahe schien.

"So, dann wollen wir mal sehen...", in Basanis ausgestreckter Hand materialisierte ohne weitere Ankuendigung ein Tricorder, der gleich heftig zu blinken anfang.

"Oh, oh..." das MHB runzelte die Stirn, nahm einen Schluck aus der Tasse mit der dampfenden schwarzen Fluessigkeit und tippte dann auf seinen Kommunikator.

Waehrend er sprach, erschien in der anderen Hand ein Geweberegenerator, der ueber die Wunden des Mannes fuhr.

"AEhm...Doctor Basani an Bruecke. Koennte mir bitte jemand kurz den Grund fuer die Verletzten in Frachtraum 4 erlaeuern? Es wuerde mir und ihnen bei der Behandlung helfen."

Basani zoegerte kurz, ein holographisches Laecheln glitt ueber sein holographisches Gesicht: "Noch etwas Bruecke..." Die Stimme des Doktors klang ploetzlich so froehlich wie zu anderen, frueheren Zeiten...

"Ist der Captain dieses Schiffes eigentlich immer noch Vulkanier?"

---KRANKENSTATION

Dann wandte Mahon sich an SoJeb: "Koennen sie die Wissenschaftler aufwecken!"

"Nun, als erstes moechte ich darauf hinweisen, dass wir NOCH 8

Wissenschaftler haben. Ich musste den Lt. Commander nur in ein kuenstliches Koma versetzen, da sich seine Lebenszeichen immer wieder "verabschiedet" haben. Aufwecken kann ich sie, doch sie wuerden es nicht ueberleben. Am besetn wir schauen uns erstmal die Logbuecher an. Sie wurden doch von der Wissenschaft runtergeladen oder?"

Mahon: "Ja.... "

Storrt betrag die Krankenstation, sie trug keinen Schutzanzug, da dieser sowieso keinen Schutz bot. "Ich werde hier auf der KS bleiben. Mr. Gaban wird meine Arbeit von der Wissenschaftsstation aus unterstuetzen." infomierte sie Mahon und SoJeb. Dann beugten sie sich gemeinsam ueber den Schirm.

Nachdem Storrt die Logbuchdaten ueberflogen hatte, suchte sie sich einen eigenen Monitor und versuchte die Daten in verschiedenen Diagrammen darzustellen. Besonders das Ausbreitungsmuster sah seltsam aus. Nichts schien das Virus aufzuhalten. Sie wandte sich an Susi:

"Computer, bitte vergleiche das Ausbreitungsmuster mit saemtlichen bekannten Strahlungsmuster. Beruecksichtige dabei den Aufbau der Station und des Schiffes"

Susis antwort war flott "Keine vollkommene UEbereinstimmung, aber grosse AEhnlichkeit mit dem Ausbreitungsmuster der Hintergrundstrahlung bei Tachyonenzerfall."

Storrt dachte kurz nach, wie ein Tachyonenzerfall mit einem Virus zusammenhaengen koennte, dann wurde sie blass

"Mr. Mahon, Mr. SoJeb unser Problem ist ernster als wir annehmen" rief sie in den Raum und betrachtet ihre gruenblauen Haende.

Mahon schaute auf: "Erklaeren sie, Miss Storrt!", dabei bemerkte er, wie ein langsam immer staerker werdener Schmerz sein Rueckrat hinaufkroch.

Storrt raeusperte sich

"Vor einigen Jahren als ich an der Akademie war gab es einen Skandal bezueglich eines Wissenschafters. Er war Spezialist fuer biologische und chemische Kriegsfuehrung. Er erfand einen Virus, der sich durch Bioenergetische Strahlung verbreitete. Er verbreitet seine DNA und damit sich selber durch hochfrequente Wellen. Es kam zu einem Unfall im Labor des Wissenschafters und der Virus wurde auf dem Planeten Soevo freigesetzt. Die damalige Problemloesung war eine Sprennung der Sonne, heute ist der Sektor als die Strangari-Singularitaet bekannt.

Wenn wir die Station und die Mirage einfach sich selbst ueberlassen nach unserem Tod, wird sich der Virus weiterverbreiten, weil immer irgendwelche Teilchen im Raum schweben, die die Strahlung in andere Raumsektoren bringen kann. Wir muessen jede Strahlungsquelle restlos vernichten sonst ist alles Leben in Gefahr"

"Heisst das, wie sollen dieses Sonnensystem und uns zerstören ??" aechzte Ysdirian, der zu seinem Bedauern diese Diskussion mitanhören musste.

"Wäre es nicht besser zu versuchen uns von den Strahlenviren zu dekontaminieren, indem wir ein ähnliches Virus schaffen, welches mit dem jetzigen interferiert. Wenn wir es geschickt machen, kann es zur totalen Auslöschung kommen, theoretisch wenigstens."

Ysdirians Gelenke fühlten sich irgendwie merkwürdig an, es war wie ein Reiz die Muskeln zu strecken, aber als er dies tat, ging das Gefühl nicht weg.

"Ysdirian," meldete sich nun auch Magnees zu Wort, der noch völlig erschöpft auf einem der Biobetten lag. "Wir müssen alle Strahlungsquellen beseitigen. Dies wäre soweit ich weiss kein Problem. Wir müssen nur den Warpkern deaktivieren, und alle Lichtquellen abstellen. Schon wäre das Problem behoben.... Nunja, wenn nicht die Jem' Hadar direkt hinter uns her fliegen würden.... ohne Warpkern würden wir ihnen in die Hände fallen...."

"Damit wären aber nicht alle Strahlungsquellen beseitigt ! Was ist zum Beispiel mit der kosmischen Hintergrundstrahlung !" warf Ysdirian ein.

"Moment, ich dachte, es handelt sich hierbei um Hochfrequenzen ? "

Magnees wandte sich an Stoort: "Sagen sie, könnte Theta-Strahlung das Wachstum der Viren beschleunigen? Das wäre vielleicht ein Grund, warum es allen, die mit der Theta-Strahlung in Berührung kamen so mies geht!"

"Meine Herren, bitte wir müssen hier unserer Arbeit nachgehen. Schreiben sie von mir aus alle Vorschläge auf und Mahon wird sie sich anschauen. Aber so kommen wir nicht weiter...."

"Meine Herren, jedes Lebewesen strahlt. Das grösste Problem ist aber die Zeit, die uns fehlt eine Lösung zu finden. Ich schlage vor, dass wir die Station vernichten mit samt aller Materie rundherum. Dann können wir uns irgendwo verkrüemeln, und sehen, ob wir nicht etwas für uns machen können."

"Die Station wird bereits vernichtet. Wir können nichts mehr machen um dies zu verhindern. Die Bomben die wir platziert haben können selbst von mir nicht mehr entschärft werden. Also kümmern wir uns um die Viren. Vielleicht weiss ja die Sternenflotte ein Heilmittel!?! Was ist jetzt eigentlich mit der Theta-Strahlung?"

--- HQ DER WISSENSCHAFT

Schnell betrat Summa Gaban die Wissenschaftsstation und machte sich sofort an die Arbeit. Seine Chefin hatte ihn von ihrer Aufgabe berichtet.

Die Unruhe um ihn herum erfüllte ihn mit Stolz. Alle sind zwar alleine, aber sie arbeiten alle als ein Grosses zusammen. Wie eine alte, terranische Uhr.

Er grinste. Dann tippte er auf den Bildschirm und stellte so eine Subraumfrequenz zur Station her.

"SUSI, lade alle Daten aus dem Computer der Station heraus."

"Einverstanden."

"Wie lange wirst du fuer diese Aufgabe Aufgabe benoetigen?"

"Ich denke, ich werde ... Also, meiner Schaetzung nach ... Ich beurteile ..."

"WIE LANGE?" Summa wirkte leicht gereizt, obwohl dieser Computer ihn nicht mehr ueberraschen konnte.

"Ist ja schon gut. Warum so genervt? Ich schaetze, ich werde in ungefaehr 5 Stunden fertig sein."

"So lange? Beschraenke die Daten auf die wissenschaftlichen, wichtigen Daten und vor allem die, die den Vermerk WICHTIG haben. Wie lange wirst du brauchen?"

"4 Stunden 58 Minuten."

"Die Wissenschaftler sind wohl nicht sehr an privaten Dingen interessiert," murmelte er leise.

"Erhoehe die Energiezufuhr zu den Sensoren und der Subraumfrequenz."

"Dafuer benoetige ich die Erlaubnis des Chefindgenieurs."

Nach kurzer Rueckfrage mit dem MR wurde die Erlaubnis erteilt.

--- BRÜCKE

Hajo tom Broek sah nervoes nach links und rechts. Er schien wieder vollkommen ueberfluessig zu sein, ausser diese Krankheit brauchte ein neues Opfer. Dafuer war er immer gut genug.

Sollte er nur kommen, dieser mysterioese Krankheitserreger! Er wuerde es ihm schon zeigen! Seiner friesischen Rossnatur konnte so schnell nichts anhaben, schon gar nicht irgendein Virus von sonst wo. Wo kaemen wir denn dahin? Ein Haken links, eine schnelle Gerade rechts und das Ding wuerde zu Boden gehen.

Mit einem Mal merkte Hajo, dass er sich vollkommen unsinnigen Gedanken hingab. Er brauchte dringend mal wieder Urlaub.

Doch dann zuckte er mit den Schultern und sagte laut in den Raum hinein: "Aber eigentlich wollte ich immer schon mal das letzte Wort haben."

13. Der Testvirus

--- WISSENSCHAFT

Summas Finger rasten ueber die Tasten, die vor ihm auf der Tastatur waren. 'Noch 15 Sekunden, wenn ich mich nicht irre.' Er hatte den Rat von Magnees befolgt und nach neuesten Berechnungen brauchte er nur noch 2 Stunden und 45 Sekunden. In den anderen Minuten war er mit Storrt online gewesen, hatte versucht ihr zu helfen und programmierte einen boesartigen Virus fuer die Station.

[GM: klassische Zeitverschwendung. Die plazierten Bomben werden die JemHadar schon genug zu schaffen machen...]

"Gaban an Bruecke. Die Daten, die wir herunterladen sollen, sind bereits zu 15% ueberspielt. Der Virus, der die Station im Falle einer UEbernahme der Station durch die Jem'Hadar, ist fast komplett. Aber ich muesste noch wissen, was fuer einen Virus, sie wollen. Ich kann die Station in eine Todesfalle verwandeln oder einfach nur die Systeme off-line schalten. Erwarte weitere Instruktionen."

Summa war leicht ueberanstrengt. Zum einen musste er alle Daten herunterladen und einen Virus entwickeln, zum anderen sollte er Storrt unterstuetzen, wobei er sich bei ihrer Untersuchung auch nicht mehr ganz sicher war, ob sie es schaffen wuerde. "SUSI: Generiere ein Kraftfeld der Stufe Eins und sichere diesen Raum gegen ALLE aeusseren Einfluesse."

SUSI: "Schon geschehen."

Dann arbeitete Summa weiter an seinen Problemen, die die Crew der Mirage auch schaffen wuerden. Der Virus war fest fertig gestellt..

---HOLODECK 2

Zum zweiten Mal an diesem Tag, in diesem Universum, auf diesem Schiff - erschien ein Holodoc aus dem Nichts, der aussah wie Fahir Basani.

"Bitte nennen Sie die Art...- was zum Q?"

Das MHB der Simulation sah sich erschuettert auf der menschenleeren Holo-Krankenstation um.

"Soll das vielleicht ein Test sein? Ich bin Arzt und kein Raumgestalter...!"

Das MHB Nr. 2 schaute sich noch ein Weile missmutig um, als schliesslich eine Gruppe von Offizieren auf dem Holodeck

materialisierte.

Basani sortierte ein bisschen herum, Frauen mit blauen Flecken nach links, Maenner mit roten Flecken nach rechts...

Dabei fluesterte der Holodoc vor sich hin:

"Was mache ich eigentlich hier? Muesste ich das nicht eigentlich genau wissen? Sieht so aus, als ob dieser Chef-Basani mit meiner Programmierung noch nicht fertig waere. Wo ist er ueberhaupt? Warum macht er das hier nicht selber, anstatt seine programmierte Kopie vorzuschicken...MHB an Doctor Basani!!"

"Basani hier!", antwortete der andere, ebenfalls holographische Basani aus Frachtraum 2.

MHB2: "Aah Doctor und ich dachte schon Sie haetten mich auf diesem Schiff alleine zurueckgelassen. Hoer mal Doc, meine Programmierung scheint mir noch nicht abgeschlossen zu sein...Sie sollten sich dafuer mehr Zeit nehmen."

Waehrend er seinem vermeintlichen Schoepfer diese Standpauke hielt, kuemmerten sich zwei Arme des Doc's mithilfe diverser holographischer Projektionen von medizinischen Geraeten um die Infizierten und versuchte, den Erreger mit den Scannern aufzuspueren.

MHB1: "MHB1 an MHB2, Sie irren sich, ich bin nicht Basani. Ich bin ebenfalls ein Programm. Der echte Basani ist bisher nicht aufgetaucht. Aber ich schlage vor, dass wir ihn spaeter gemeinsam aufsuchen. Vermutlich treffen wir ihn auf der Krankenstation. Vorher muss ich mich aber erstmal um Infizierte hier im Frachtraum kuemmern. Auf dem Schiff grassiert eine Virsuinfektion. Die besten Maenner und Frauen arbeiten daran vermutlich auf der Krankenstation, waehrend wir beide die Behandlungsluecken stopfen duerfen. Ausserdem habe ich vorher irgendwas von Bomben und einer Station, die zerstoert werden soll, gehoert. Ach ja und von JemHadar wird das Schiff wohl auch noch verfolgt. Ich schlage vor, Sie halten ihre Programmcodes offen und versuchen genau wie ich aufzuschnappen, was los ist. Entschuldigen sie mich jetzt, hier bricht gerade jemand zusammen. Und ausserdem wird mein Kaffee kalt. Boese Sache dieser Virus. Basani aus dem Frachtraum Ende. "

Das MHB 2 sah sich in der Holodeck-KS um, weitere Erkrankte trafen ein. Und noch immer war es keinem der medizinischen Scanner gelungen, den Virus zu isolieren.

Basani replizierte eine modifizierte Salbentinktur, von der er sich eine bessere vorruebergende Hautregeneration bei den

Infizierten versprach und tippte dann auf seinen Kommunikator:

"MHB 2 an Krankenstation. Ist bei Ihnen schon jemand weitergekommen, mit diesem Virus? Vielleicht mithilfe der Biofilter-Logbuecher?
Die Sache sieht hier nicht gut aus...und das meine ich ganz woertlich!"

--- KRANKENSTATION

Ysdirian wurde es nun endguelting zu bunt. In ihm stiegen Gefuehle auf, die er noch nie zuvor gefuehlt hat.

"Mrs. Storrt ", fing er langsam an," ob Sie es glauben oder nicht, aber ich bin mir durchaus der Tatsache bewusst, dass wir keine Zeit haben. Ich werde vermutlich in wenigen Stunden bereits tot sein."

Langsam wurde Ysdirians Stimme lauter und energischer.

"Sie und alle hier sind ebenfalls mit dem Virus infiziert und wir wissen auch alle, dass die Inkubationszeit extrem gering ist. Ich weiss deshalb auch, dass Sie in wenigen Stunden genauso einsatzunfaehig sein werden wie ich es jetzt bin."

Er bewegte sich nun hastig, fing an zu bruelen und alle um sich herum anzuschreien. Dunkles unnatuerlich aussehender Schweiss floss geradezu von seiner Stirn. [GM: lecker!]

"Ebenfalls weiss ich, dass in weniger als einer Stunde die Jem'Hdar hier sein werden. Und Sie koennen hier in aller Ruhe stehen und emotionslos bemerken, dass wir keine Zeit haben ?? "

Pulchoffs ganzer Koerper zitterte. Er war aufgestanden und spuerte wie schmerzhaft es durch seine Glieder zuckte.

Es schien als wollte er noch etwas sagen als er wortlos in sich zusammensackte.

So' Jeb hiefte ihn zusammen mit Mahon auf ein Krankenbett, wo er regungslos liegen blieb.

Mahon: „So langsam verlieren wir die Kontrolle über die Situation!“

---BRUECKE

Belloni: "Sir, ich koennte jetzt die erwaehte Flutung der Sektionen zur Eingraenzung der Infektion starten."

Tommok nickte, stimmte aber nicht zu. : "Mr. Belloni, in ihrem Vorbericht erlaeutert mir die Wissenschaft, dass das Virus Eigenschaften von Strahlung und Materie

in sich vereint. Ein Vakuum wird ihn nicht stoppen koennen.
Es behindert nur unsere Flexilibitaet!"

Ploetzlich meldete sich Broek: "Sir, unsere Sensoren haben Kontakt mit einer Vorhut der Jem'Hadar - Flotte. Es handelt sich um 8 Standartfighter. Sie haben Kurs auf dieses System genommen und werden in 18 Minuten hier sein!"

Tommok: "Gelber Alarm. Alle verfuegbaren Offiziere auf Gefechtsstation. Mrs. Balwok, Status!"

Balwok: "Bis jetzt sind 42% der Crew ausgefallen und befinden sich in aerztlicher Behandlung. Weitere 46% zeigen Anzeichen einer Infektion!"

"Tommok an Technik: wie weit sind sie?"

"Maschinenraum hier. Alle Bomben wurden plaziert. Alle aufgefuehrten Geraete befinden sich an Bord."

Tommok: "Mr. Broek, bringen sie den Planeten zwischen uns und die Jem'Hadar. Wir bleiben hier, bis wir die Konsequenzen einschaeltzen koennen, die unsere Flucht in Bezug auf das Virus nach sich ziehen wird."

"Tommok an alle Fuehrungsoffiziere. Ich erwarte sie zur Besprechung in der Beobachtungslounge. In zwei Minuten. Tommok Ende."

Dann wandte er sich an Broek: "Sie haben die Bruecke. Informieren sie die Wissenschaft, dass sie noch 15 Minuten zur Uebertragung der Daten haben."

Der Captain verschwand in Richtung Konferenzraum. Kurz hinter ihm Belloni, nachdem dieser Ba'Rina das Kommando ueber die taktische Station uebertragen hatte.

---KRANKENSTATION

So' Jeb: "Mr. Mahon, Mrs.Stoort, sie koennen zu dieser Konferenz gehen. Sollte es etwas wichtiges geben erreichen sie mich ueber den Terminal. Ich werde in dieser Zeit weiter nach einem Heilmittel suchen."

Mahon, der gerade im gehen inbegriffen war, schaute SoJeb doch noch einmal an. Mit fragendem Gesichtsausdruck musterte er erst des Doktors Rangabzeichen, dann seine eigen: "Danke, Doktor." Antwortete er zynisch.

Woraufhin Mahon die Krankenstation verlies.

Storrt antwortete: "McCourt wird schon dort sein, ich kann hier weiterhin arbeiten. Ich werde Ireen mit den noetigsten Daten versorgen"

--- BEOBACHTUNGSLOUNGE

Mit einem Nicken quittierte Tommok das Eintreffen der Fuehrungsoffiziere.

McCourt sah etwas gehetzt aus, als sie den Raum betrat. Sie setzte sich neben Tommok und ordnete ihre Unterlagen.

Magnees, welcher als Vertretung fuer McDuck erchien, hatte schon sehr starke Verfaerbungen am ganzen Koerper.

"Sir," begann Magnees sich an Tommok wendent, "McDuck liegt zur Zeit bewusstlos in der Krankenstation, ich vertrete ihn derweilen!"

Tommok registrierte Magnees mit einem Nicken und wies ihm McDucks Platz zu.

Nachdem die anderen anwesend waren, oeffneten sich die Tueren erneut und die in letzter Zeit selten gesehene Counselor betrat den Raum.

"Entschuldigung, mir geht es... zur Zeit nicht so gut, anscheinend hat der Virus andere Auswirkungen auf mich", fuegte sie hinzu, als sie sich setzte.

Der Vulkanier stand auf und zog seine Uniform zurecht.

"Meine Damen und Herren, wir befinden uns in einer sehr ernsten Situation. Wir muessen eigentlich so schnell wie moeglich hier weg, wissen aber nicht sicher, was das im Hinblick auf das Virus fuer Auswirkungen haben wuerde. Miss McCourt, was wissen sie bisher mit Sicherheit?

McCourt antwortete: "Sir, mit Sicherheit kann ich nur sagen dass wir keinen Virenspezialisten in der Wissenschaft haben, das ist auch eher Aufgabe der Medizin, denke ich. Nun ich habe versucht mich in der kurzen Zeit in das Gebiet einzuarbeiten, leider hat dieser Virus aber leichte Auswirkungen auf meine Gedaechnischips. Jedoch sind wir mit dem Datentransfer gut in der Zeit und haben bereits 78% herueben. Ich moechte bei der Gelegenheit auch noch betonen, dass wir es vor allem der Kreativitaet und dem Pflichtbewusstsein Mr. Gabans zu verdanken haben soweit fortgeschritten zu sein."

Tommok warf einen ernsten Blick in die Runde. "Meine Damen und Herren, darf ich um Vorschlaege bitten?"

"Viren sind auch nur Organismen, vielleicht sind sie hitze- oder kaelteempfindlich", erwiderte Josiah.

"Keine Chance!", meldete sich ploetzlich eine Stimme. Auf einem Computerterminal strahlte den Anwesenden das vertraute Abbild von Doktor Basanis Gesicht entgegen.

Tommok zog eine Augenbraue hoch.

Das M.H.B. wirkte auf einmal nervoes.

"AEhm...Captain...erstmal, schoen Sie zu sehen, aber... nun ich weiss, ich gehoere irgendwie gar nicht dazu. Es ist nur, weil ihr Doktor Basani, also der, der mich programmiert... oder besser es versucht hat...denn wissen Sie, meine Datenbank ist noch nicht ..."

Tommok zog die zweite Augenbraue hoch.

Basanis Gesicht auf dem Monitor redete hastig weiter:

"Wie auch immer, also: Doktor Basani ist nicht da, vielleicht koennen Sie mir ja sagen, wo er ist. Auf jeden Fall vertritt ihn ein Mann namens So'Jeb, und solange der in der KS an der Virus-Sache arbeitet, und deswegen noch nicht hier sein kann, dachte ich, ich schaue mal vorbei. Und um auf Miss Carrington Vorschlag zurueckzukommen: Der Virus wird durch Strahlung gespeist, da duerften Sie mit mehr oder weniger Hitze leider nicht viel weiterkommen. Das Problem ist: Wir muessen saemtliche Energie und saemtliche Materie um den Erreger herum entfernen, und wenn auch nur fuer kurze Zeit..."

Carrington: "Saemtliche Energie ist noch irgendwo umsetzbar, aber saemtliche Materie?" entgegnete Josiah zweifelnd. "Wie wollen Sie das schaffen? Wenn wir keine Infizierten haetten, waere es eventuell noch moeglich, aber so... oder haben Sie vor, die infizierten Crewmitglieder ebenfalls zu entfernen?"

Magnees wurde ziemlich bleich im Gesicht. Er war bisher der einzige in der Beobachtungslounge, der eine so "untypische" Hautfarbe aufwies.

"Also ich bin eher dafuer, dass wir eine andere Moeglichkeit suchen. Ich moechte ungern beseitigt werden." entgegnete Magnees hastig. An Tommok gewandt: "Sir wenn ich auch was sagen duerfte?"

Tommok: "Natuerlich, sprechen sie."

Magnees holte tief Luft. "Wenn wir die gesamte Energie um den Erreger

entfernen muessen, dann muessten wir auch den Warpkern und unseren Reaktor abstellen. Bis wir beides wieder hochgefahren haben, haben uns die Jem' Hadar schon vernichtet. Also falls dies die einzige Moeglichkeit ist, muessten wir schnellstens abbauen und uns in Sicherheit bringen."

In diesem Moment betrat der erste Offizier, verspaetet zugegeben, die Beobachtungslounge. Schon auf den ersten Blick erkannten die uebrigen Crewmitglieder, dass Mahon einer der ersten Infizierten war. Seine Haut war nun rot/gruen gemustert. Blau waren nur noch seine Fuehler. An seinem Gang waren die enormen Schmerzen abzulesen, unter denen sich Mahon bewegte und trotzdem versuchte, Fassung zu bewahren.

Mahon setzte sich mit einem Seufzer der Erleichterung auf seinen Platz und sprach mit schwacher abgebrochener Stimme: "Wir sollten schnell handeln, Captain. Wenn die Jem'Hadar hierher kommen und uns finden, werden sie das Virus ueber den ganzen Quadranten verbreiten.

Mit Absicht oder ohne... " er holte tief Luft, dann schwieg er, das Sprechen fiel ihm schwer.

--- KS

So' Jeb: "Mr. Ripley, sie sind bei Bewusstsein. Solange dies der Fall ist sind sie Diensttauglich. Verlassen sie nun die Krankenstation bitte."

'Mann, ist mir schlecht!', dachte sich Ripley, der ca. vor einer halben Stunde wieder zu Bewusstesein gekommen war.

"Aye, Sir! Sollte jemand nach mir fragen, dann bin ich im... *hust* 7 Maschinenraum!", sagte Ripley und verschwand durch die Tuere in Richtung MR.

---MR

Die Tuere oeffnete sich und Ripley stuetzte sich mit aller Kraft in den Tuerrahmen, bevor er sich an den Konsolen langhangelte, um zu "seiner" Konsole zu kommen. Jetzt blickte er sich um und bemerkte, dass er der einzige Techniker im MR war.

"Hallo?! Ist hier irgendwer?", rief er kraechzend quer durch den Raum.

"Ja, Sir! Hier drueben!", erklang eine Stimme aus einer Jeffreysroehre. Ripley wankte zu der betreffenden Jeffreysroehre herueber und erblickte einen voellig gesund aussehenden P.O. Bauer, der gerade eine EPS-Leitung reparierte.

"Wie fuehlen sie sich, Bauer?", fragte Ripley voellig ausser Puste.

"Ich bin bei bester Gesundheit! Aber sie sehen gar nicht gut aus!", sagte er.

Ripley versuchte die letzte Bemerkung Bauers zu ignorieren und sagte dann:

"Melden sie sich umgehend auf der Krankenstation! Anscheinend haben sie einen Antioerper oder sowas im Blut!"

---KS

Bauer betrat pfeifend die KS und ging auf einen voellig ueberforderten So'Jeb zu.

"Ripley sagte ich sollte mich hier melden! Ich fuehle mich voellig gesund und..."

So' Jeb musterte Bauer.

"Nagut machen sie sich nackig. [GM: Was sind das für mittelalterliche Methoden? Oder steckt etwa ein anderes verborgenes Interesse hinter dieser Anweisung...] Wollen wir mal sehen, ob sie nicht doch irgendwo ne infektion haben."

Bauer schaute etwas verdutzt drein, entkleidete sich aber vorschriftsmaessig.

"Merwuerdig.... sie haben nur an einigen Stellen diese Infektion. Nagut..... Und diese hier muß ich mir genauer an sehen. Das dort ist auch nicht schlecht, wenn ich da mal anfasse... Oha!"

Bauer unterbrach ihn: „Ich bitte sie, Doctor!“

So' Jeb schob Bauer quer durch den Raum auf ein Biobett zu, wobei Bauer des oeffteren ueber seine Kleidung stolperte und mit mueh und Not das rettende Biobett erreichte.

So' Jeb fuhr die Diagnosegeraete aus und scannte Bauer von oben bis unten durch. „, Sehr schön ... äh, interessant! Nach ein paar Scanns hatte er endlich das rettende Ergebnis.

So' Jeb machte sich sogleich auf den Weg zur Besprechungslounge um die anderen zu informieren.

---HOLODECK 2

Waehrend das "Zweite-medizinisch-holographische-Basani-Programm-

der-Holodeck-KS" die letzten Neu-Infizierten so gut es ging versorgte, wurde ihm auf einmal klar, dass der Dateiname seines Programmes vielleicht etwas zu lang war...

Doch bevor Basanis Abbild dies korrigieren konnte, nahm eine andere Seltsamkeit seine computergenerierte Aufmerksamkeit gefangen. Seit mittlerweile drei Stunden half Petty Officer Alaney den Infizierten, ohne dass sich bisher Symptome der Infektion bei ihm gezeigt haetten. Durch seine Programmierung wusste Basani natuerlich, dass Alaney genauso schwatzhaft wie vom Glueck verfolgt war, aber drei Stunden inmitten von schwer Erkrankten - das war kein Zufall.

"Mr. Alaney, wuerden Sie kurz zu mir kommen?!"

Alaney kam etwas unsicher naeher: "AEh...ja, Sir...ich meine, Doc..."

Basani entnahm seinem Programm ein Laecheln, projizierte es auf sein Gesicht und zwinkerte Alaney zu:
"Nennen Sie mich ruhig Captain!"

"AEh, ja, Captain, Sir, Doktor Basani. Was kann ich fuer Sie tun?"

"Ja, Mr. Alaney, Sie sind voellig gesund! Das ist kein gutes Zeichen! Wir sollten uns das naeher ansehen..."

In den naechsten Minuten musste Alaney feststellen, dass der holographische Basani seinem Original in punkto "gnadenloses Durchscannen mithilfe grausamer medizinischer Folterinstrumente" in nichts nachstand. Nur dass Basani seine Werkzeuge jetzt noch schneller, weil holographisch, zur Hand hatte.

Schweissgebadet hoerte Alaney schliesslich Basanis Ergebnissen zu:

"Nun, Mr. Alaney, zunaechst die schlechte Nachricht: Sie sind genauso krank wie alle anderen, nur dauert es bei Ihnen etwas laenger. Und jetzt die gute: Ihr Immunsystem ist resistenter als andere gegen das Virus. Das liegt an einer speziellen Annordnung ihrer DNA-Basispaarsequenzen, sprich an ihren Genen. Ich habe die entscheidenden Basispaare isoliert und werde nun die medizinische Datenbank durchlaufen lassen. Vielleicht gibt es eine Spezies, bei denen die genetische Resistenz groesser oder sogar vollstaendig ist. Entschuldigen Sie mich."

Der Holo-Doc uebergab Alaney ein Padd mit seinen Ergebnissen und verschwand im Nichts.

Alaney wandte sich dem naechstliegenden Kranken zu,

trug neue Salbe auf und sprach dem jungen Offizier gut zu.

Ploetzlich tippte ihm jemand auf die Schulter.

Alaney drehte sich um und blickte in das irgendwie zerknirscht aussehende Gesicht des Holo-Docs.

"Mr. Alaney, wir haben schon wieder eine gute und eine schlechte Neuigkeit. Es gibt eine Spezies, die vollstaendig immun gegen das Virus ist, und deren Gene uns helfen koennen."

Alaney und sein junger Patient schauten Basani hoffnungsfroh an:
"Und die schlechte Nachricht, Doc?"

"Es sind die Jem'Hadar."

---BEOBACHTUNGSLOUNGE

So' Jeb stuermt durch die Tuer und unterbrach einen der anwesenden Mitten im Satz....

"Sir....*keuch*.... es sind die Jem' Hadar....*hechel*..... sie brauchen wir.....*keuch*.....,dass ist doch Wundervoll....*stoehn*..... stimmt doch oder??" [GM: Endlich einen Jem'Hadar entkleiden...]

Josiah musterte ihn einen Moment und ignorierte den Schwindel, der die Umgebung sich mittlerweile recht rasant um sie drehen liess, und wandte sich dann wieder der Runde zu. "Ich glaube, was er uns versucht mitzuteilen, ist, dass die Loesung unseres Problems bei den Jem'Hadar liegt, vielleicht in der Genstruktur." Die Counselor stand muehsam auf und ging auf So'Jeb zu, um ihn etwas zu stuetzen.

Zum ersten Mal in der Besprechung meldete sich Belloni mit runzelner Stirn zu Wort:

"Mr. So' Jeb, wollen sie uns damit sagen, dass die Jem'Hada immun gegen diesen Virus sind ?"

"Ja, sir, genau das meinte ich.", kam als Antwort von dem immer noch schnaufenden Doktor.

"Das wuerde heissen, dass wir diesen Virus auf jeden Fall vernichten muessen. Diese Krankheit waere fuer die Jem'Hada die beste und katastrophalste Waffe, die sie bekommen koennten. Wenn sie den Erreger im Alphaquadranten verbreiten, waere innerhalb der naechsten Monaten die ganze Sternenflotte infiziert."

"In ziemlich genau 7 Monaten, 24 Tagen, 12 Stunden und 36 Minuten, wenn sie

das Virus optimal verbreiten.", fuegte das immer noch zugeschaltete M.H.B. hinzu.

"Ja, allerdings ist es nicht nur das.", erklarte So'Jeb dazwischen, "wir koennten aus den Genen der Jem'Hada ein Serum entwickeln und damit diesen Virus aufhalten."

"Vorrausgesetzt, dass wir gegen die Jem'Hada Schiffe eine Chance haben und einen Ueberlebenen fangen. Gegen 8 Jem'Hada Schiffe zu kaempfen ist nicht leicht, besonders wenn die Haelfte der Crew auf der Krankenstation liegt."

M.H.B.: "Inzwischen sind es 52 % der Crew."

"Danke, Mr. Basani.", antwortete der Sicherheitschef, "Wie auch immer. Ich glaube, wir sollten kein Risiko eingehen, die Station sofort zerstoeren und im getarnten Zustand diesen Sektor verlassen."

"AEhm...", bemerkte das MHB1 mit aller im Programm verfuegbaren Diplomatie in der Stimme: "WIE GENAU gelangen wir an die Jem'Hadar-Gene, wenn wir, wie Sie sagen, diesen Sektor sofort im getarnten Zustand verlassen?"

Magnees, das MHN ignorierend: "Was ist aber, wenn das Dominion diesen Virus hier ausgesetzt hat, um zu testen, wie er sich auf uns auswirkt? Der Virus befindet sich immernoch auf dem Planeten und wenn die Jem' Hadar sehen, wie gut er sich mit uns versteht, dann koennte das Dominion mit dem Bau von Massenvernichtungswaffen beginnen."

Carrington: "Das wage ich zu bezweifeln, sie konnten unmoeglich wissen, dass wir uns hier aufhalten", intervenierte die Counselor.

Magnees: "Woher weiss den die Sternenflotte, dass ein Flotte des Dominions hier her kommt?"

"Na ich denke mal, durch Sensoren, oder nen Informanten."

"Und das Dominion hat sowas nicht?!?"

"Wenn wir grad beim Spekulieren sind, dass uns zwar nicht weiterbringt, aber doch ganz witzig zu sein scheint... vielleicht war das Dominion dem Virus selbst ausgesetzt, vor einer laengeren Zeit und hat den Jem'Hadar mit der Zeit eine Resistenz dagegen mitgegeben. Vielleicht ist das Virus frueher auch oefter im Gamma Quadranten aufgetreten."

Tommok zog seine Uniform zurecht und eine Augenbraue hoch.

"Meine Damen und Herren, wir brauchen zur Findung eines Gegenmittels anscheinend die Gene eines Jem Ha'dar. Um eine grosse Katastrophe fuer

die gesamte Foederation zu verhindern, benoetigen wir einen Jem Ha'dar."

Es entstand eine kurze Pause in der alle etwas erschrocken aussahen.

"Mr. Mahon, wir koennten versuchen, uns entweder gaenzlich zu verstecken, oder uns als Jem' Hadar-Schiff zu tarnen. Im gleichen Moment, wo die Jem'Hadar die Station betreten und die Bomben ausloesen, werden wir einen von ihnen in eine speziell praeparierte Arrestzelle beamen und sofort betaeuben. Die Jem'Hadar muessen glauben, dass der betreffende Jem'Hadar mit den anderen bei der Explosion gestorben ist. Im gleichen Moment verlassen wir den Orbit mit Warp 9. Treffen sie alle noetigen Vorbereitungen, sie haben etwa zehn Minuten bis zum Eintreffen der Jem'Hadar. Stellen sie ein spezielles Team zusammen, das sich um die genaue Planung kuemmert."

Mahon: "Interessanter Vorschlag," Mahon unterbrach sich und hustete, alle im Raum hatten bemerkten ploetzlich einen fast uebersehbaren Blutgeruch in der Luft, dann schaute er Magnees an "dies hat oberste Prioritaet. Mr. Magnees, sie werden zusammen mit der Wissenschaft und Sicherheit diese Ausgabe unternehmen. Beeilen sie sich!"

Tommok nickte. "Das waere alles. An die Arbeit."

---BRUECKE

Die Offiziere betraten nach der Besprechung wieder die Bruecke und Hajo tom Broek musste seine heissgeliebte Oberhoheit ueber die Bruecke wieder abgeben.

Mahon: "Mr. Belloni, gehen sie auf Tarnung. Mr. Broek, gehen sie in einen gestationaeren Orbit ueberhalb der verminten Station.

"Mahon an Mr.Sojeb! Machen sie sich bereit, wir werden einen Jem'Hadar an Bord beamen!" , 'Wenn alles gut geht' setzte er in Gedanken hinzu, denn er glaubte nicht wirklich an das gelingen dieses halsbrecherischen Plans.

--- KS

Storrt hatte SoJeb's Erkenntniss bezueglich der Gene der JemHadar am Rande mitbekommen. Der Ansatz war gut, die Gene konnten wenigstens die Organismen retten, aber die Strahlung war immer noch vorhanden. Der Virus musste auf jeden Fall noch beseitigt werden, aber nun hatten sie mehr Zeit.

Der Vorschlag mit der Interferenz war gut, auch der Zusammenhang mit der Thetastrahlung war ein wichtiger Hinweis. Wenn Thetastrahlung verstaerkte, musste man doch mit der gegengepolten Xeta-Strahlung eine Interferenz erzeugen koennen. Dadurch entstanden Strahlungsfreie Zonen in denen das Virus starb. [GM: Gute Idee!]

Storrt sendete ihre Theorie an McCourt, damit sie diese bei der Besprechung vortragen konnte, und machte sich daran gemeinsam mit Gaban das ganze in die Tat umzusetzen. Es wuerde leider noch Stunden dauern, bis erste Ergebnisse zu sehen waren, aber vielleicht hatte man bis dahin schon die JemHadar-Gene eingesetzt.

---MR

Ripley glaubte er fantsaierte bereits, nachdem ihm Magnees, der eben durch die Tuere geflogen kam, offenbarte, dass es noetig waere die Mirage so zu tarnen, dass sie einem Jem'Hadar Fighter aehnelt.

"Sir, mit Verlaub: Das ist unmoeglich!", sagte Ripley.

"Mr. Ripley! Dieses Wort existiert nicht! Ich bin von dem Plan auch nicht wirklich begeistert, aber wenn wir es nicht in spaetestens 10 Minuten schaffen, dann haben wir ein Problem.", erwiderte Magnees.

"Die Mirage hat ein zweifaches Volumen von dem eines Jem'Hadar Fighters. Man muesste die Tarnvorrichtung so konfigurieren, dass... hmmm... ok, rein theorethisch moeglich waere es! Aber nicht in 10 Minuten und niemals in Unterbesetzung! Nur sie, Mrs. Callingham und ich sind zur Zeit mehr oder weniger Dienstauglich! Wir brauchen fuer diese Aufgabe zumindest noch Bauer und Pulchoff, welche beide zur Zeit auf der Krankenstation sind!", sagte Ripley.

Eine Hitzewallung durchzog seinen Koerper und seine Knie wurden weich, als sich Ripley an einer Konsole abstuetzen musste.

Magnees: "Wir werden es vielleicht doch anderes machen. Wenn es zur Explosion kommt, dann projezieren wir ein Jem' Hadar Schiff. Wir selber bleiben getarnt. So lenken wir die Jem' Hadar ab ohne bemerkt zu werden.

Naja, theoretisch. Praktisch glaube ich nicht im ernst daran, dass wir es s schaffen werden. Vorschlaege?"

Ripley fasste sich denkend ans Kinn.

"Wie waere es, wenn gar nicht wir diesen Jem'Hadar beamen wuerden?", sagte Ripley und blickte Magnees finster an.

"Was soll das denn jetzt?", erwiderte Magnees.

"Also, natuerlich werden wir ihn beamen... ganz klar... aber was waere, wenn wir ein Shuttle, welches dann den Jem'Hadar hochbeamt ca. 5 m vor der Huelle der Mirage postieren, waehrend die Mirage getarnt ist. Wir geben die Reserveenergie sowie Energie der Waffen auf die Tarnvorrichtung, die sich dann maximal ausdehnt. Das reicht fuer ein

Shuttle... theorethisch.", sagte Ripley triumphierend.

"Und bringen tuts nichts, da wir nicht durch die Tarnvorrichtung beamen koennen. Nebenbei haben wir noch 9 Minuten also konfigurieren sie die Deflektoren und Sensoren so, dass ein Jem'Hadar Schiff erscheinen kann. Ich werde dieses dann erstmal programieren...." erwiderte Magnees und machte sich sogleich an einer Konsole an die Arbeit.

---KS

bsssinng

"Bitte nennen Sie die Art des medizinischen Notfalls!"
floetete das frisch aus dem Frachtraum zurueckgekehrte M.H.B.
einfach mal so zur UEbung.

Dann fiel Basanis frohgelaunter Blick auf Yvonne Storrt.

"Nanu, so ganz allein? Sind Sie freiwillig hier?
Wenn ja, dann herzlichen Glueckwunsch! Sie sind das erste
Exemplar einer voellig neuen Spezies...ich werde Sie in die
biologische Datenbank aufnehmen muessen!
Wie nennen Sie sich selbst..?"

Storrt versuchte sich aus dem Griff des M.H.B.s
zubefreien, der froehlich auf ihren Armen
herumdrueckte, und dadurch die weissen Flecken
auf der rotblauen Haut hin und her schob.

"Doktor, ich habe eine Theorie, wie wir das
Virus eindaemmen koennen, Sie als Hologramm
koennen die Arbeit fortsetzen, sobald die Besatzung
dazu nicht mehr in der Lage ist. Ich hoffe McCourt
hat meine Daten in der Lagebesprechung vorgebracht?"

Bevor die Konversation fortgesetzt werden konnte, war
ein leises stoehnen aus Richtung der Biobetten zu hoeren.

Es war natuerlich niemand anders als P.O. Ysdirian Pulchoff, der
mal wieder zu den unpassensten Momenten anfaengt zu stoeren.

Das M.H.B. drehte sich musternd um und sah gerade noch wie
sich jemand liegend an den Kopf faesst und so etwas wie
"Ohh, mein Kopf !" keuchelte, bevor er mit einer geschickten
Linksdrehung auf den Boden plumbste.

Danach war nur noch ein zusaetzlicher Laut zu hoeren, der sich
aus einem Gemisch von Schmerz und Ueberraschung zusammensetzte.

Basani eilte ins Nebenlabor, wo all die anderen Patienten lagen und woher auch die seltsamen Laute gekommen waren.

Auf dem Weg nach nebenan rief der Doc Storrt noch zu:

"Mir ist bisher nur bekannt, dass Gene der Jem'Hadar zur Neutralisierung des Virus eingesetzt werden sollen. Die Sicherheit schmiedet da sicher schon die hinterhaeltigsten Entfuehrungsplaene. Von einer anderen Theorie weiss ich nichts. Aber ich bin sehr neugierig, erzaehlen Sie ruhig. Alternativen kann man immer brauchen."

Mit seinem letzten Satz war der Holodoc im Nebenraum bei Pulchoff angekommen und sah irritiert auf ihn herab: "Darf ich fragen, wer Sie sind? Dank eines schludrigen Programmierers ist meine Datenbank leider nicht ganz vollstaendig."

Mit einem Blick auf einen Tricorder fuegte Basani hinzu:

"Sie sind uebrigens todkrank, wie alle hier an Bord, aber wir arbeiten daran...."

Ysdirian hatte derweil begriffen was mit ihm passiert ist. Dann sah er zu Dem M.H.B. herauf und stotterte leise, waehrend er muehselig aufstand: "Danke fuer die Information, Doc, ohne Sie waer ich da sicherlich nicht drauf gekommen. Ich bin P.O. Ysdirian Pulchoff, Techniker mit Spezialausbildung."

Nun stand er endlich und musterte die Umgebung.

"Ich nehme an, der MR ist weit unterbesetzt ? Doc, verabreichen Sie mir etwas gegen die Schmerzen, damit ich auf meine Station zurueckkehren kann !"

Ploetzlich meldete sich Ripley durch Pulchoffs Communicator:

"Ripley an Pulchoff! Sind sie mittlerweile wach, oder was?", fragte er.

"Ja, bin ich!", kam Pulchoffs huestelnde Stimme zurueck.

"Dann bewegen sie sich! Wir brauchen sie hier im MR!"

"Ich bin schon auf dem Weg, Jason ! Es freut mich, dass Sie Ihren Humor nicht verloren haben, nachdem ich Sie durch das halbe Schiff geschleppt habe. Pulchoff Ende !"

„Doctor, verabreichen Sie mir das Mittel spaeter. Mrs. Storrt !"

Mit einem leichten Kopfnicken wandte sich Pulchoff von den beiden ab und verliess die Krankenstation mehr oder weniger geraden Schrittes.

Im naechsten Augenblick flimmerte und verschwamm der Raum vor Pulchoffs Augen, zwei Sekunden und einen Ort-zuOrt-Transport spaeter rematerialisierte der erstaunte P.O. in der Krankenstation.

Direkt vor ihm wartete geduldig der holographische Doktor.

"Mr. Pulchoff, ich weiss natuerlich, dass Sie sich eben nicht wirklich ueber die Anweisungen des diensthabenden Mediziners der Krankenstation hinwegsetzen wollten. Das wuerde ja Ihrer gewiss verantwortungsvollen Dienstauffassung widersprechen. Daher werde ich Ihren spontanen Abgang einfach mit auf die Liste der Krankheitssymptome setzen. Natuerlich verstehe ich Ihr Beduerfnis, im Maschinenraum zu helfen. Dennoch liegt die Entscheidung, wer die Krankenstation wann und mit welchen Medikamenten im Blut verlaesst, nicht beim Patienten, sondern bei den Medizinern. Das ist naemlich unsere 'Spezialausbildung'..."

Mit diesen Worten injizierte Basani Pulchoff ein Hypospray in den Arm und heftete dem P.O. anschliessend einen kleinen Biomed-Scanner an die Schlaefe.

"Dies hier wird der Krankenstation melden, wenn ihre Symptome einen sinnvollen Dienst unmoeglich machen. So, und jetzt koennen Sie gehen und den Jem'Hadar ein Schnippchen schlagen. Viel Glueck!"

Damit liess Basani Pulchoff stehen und wandte sich wieder Yvonne Storrt zu. "Wie war das nochmal mit ihrer Theorie?"

Storrt war dem Hologramm nachgelaufen

"Meine Theorie besagt: Wenn Thetastrahlung verstaerkt, dann muss die gegengepolte Xetastrahlung abschwaechend wirken. Mittels Interferenzen koennen wir dann Viren-freie Bereiche schaffen, und bei richtiger Steuerung den Virus besiegen. Ich hab bereits ein paar Rechenmodelle erstellt, und wuerde Ihnen gerne die Fakten naeherbringen, damit Sie die Arbeit aus medizinischer Sicht weiterfuehren koennen. Wir muessen davon ausgehen, dass in ca. 2 Stunden niemand mehr an Bord sein wird, der einsatzfaehig ist, ausser den Medizinischen Hologrammen." [GM: unberuhigende Vorstellung...]

Sie knallte dem Doktor ein Datenpad in die holografischen Haende. Dann wandte sie sich um und schritt zu ihrem Computerterminal zurueck.

Mittlerweile hatte Gaban an ihren Rechenmodellen herumgefeilt. Ihre Theorie war brauchbar nur leider dauerte es ca. 12 Stunden um die Mirage zu dekontaminieren (Von der verseuchten Materie der zerstorten Station ganz zu schweigen). Aber es war immerhin moeglich. Storrt packte alle Daten in ein Infopackage und schickte

es an die Bruecke. Sie hoffte von McCourt und Tommok bald eine Entscheidung zu bekommen.

Pulchoff verliess ein wenig aergerlich nochmals die KS.
'Das naechste mal werd ich dieses Programm einfach deaktivieren.'
dachte er sich.

---BRÜCKE

Ein lautes und unangenehmes Signal ertoente. "Ba'Rina Balwok an die Sicherheit. Der Warpkerndroht zu versagen, sichern sie den Maschinenraum." Ba'Rina war es ganz kribbelig, sie waere gerne selber nachschauen gegangen, aber da es nicht moeglich war, musste halt jemand anders dorthin gehen. Der schrillte Ton fing an ihre Nerven zu strapazieren und die Zeit schien endlos.

Ba'Rina war nervoes, liess sich aber nichts anmerken. "Sicherheit an Petty Officer Balwok. Wir sind im Maschinenraum angelangt, aber hier ist nichts aussergewoehnliches. Der Warpkerndfunktioniert einwand frei."

"Danke" antwortete Darak und die Kommverbindung wurde unterbrochen.
"Dann werde ich mal die inneren Sensorenchecken. Sie tippte etwas auf der Commstation vor ihr. "Ahhh eine EPS Roehre auf Deck 3 ist defekt. Petty Officer Balwok an die Mechaniker. Koennten sie bitte mal die EPS Roehre auf Deck 3, Sektion 23 Alpha anschauen. "

--- MR

Magnees hatte gerade Minuten mit der Programierung begonnen und haette unter normalen Bedingungen sich noch einen halben Tag Zeitgelassen wenn nicht diese Jem'Hadar auf dem Weg gewesen waeren. 'Von mir aus Beamen sie diese doofe EPS-Leitung zum Mond, wir setzten dann irgendwann ne neue ein' wollte er schon sagen, fasste sich aber um eine freundlichere Antwort zu geben.

"Mrs. Ba' Rina, hier spricht Magnees, wir kuemmern uns in 15 Minuten drum.... Magnees Ende."

--- BRÜCKE

Waehrenddessen sass Tommok auf der Bruecke und hoerte ungeduldig die Sekunden vertreichen. Vor seinem geistigen Auge sah er die gesamte Besatzung in der Kantine sitzen und Eier pellen.

Tom Broek meldete sich zu Wort, waehrend er an seiner Station ein Ei pellte.

"Sir, noch eine Minute bis die Jem'Hadar in Reichweite kommen"

Tommok nickte dem Steuermann zu. "Tarnvorrichtung aktivieren. Tommok an

Maschinenraum. Bereiten sie sich darauf vor, auf Kommando sofort auf Maximum Warp zu gehen. Transporterraum, bereiten sie sich darauf vor, einen Jem'Hadar in eine hochgesicherte Arrestzelle zu beamen. Krankenstation, der Jem'Hadar muss dann sofort betäubt werden."

Er wandte sich an seinen ersten Offizier. "Mr.Mahon, koennen wir in einer Minute einen Jem'Hadar-Jaeger in den Raum projizieren? Wenigstens fuer ein paar Sekunden Verwirrung stiften?"

Mahon runzelte mit seinen Fuehlern und fing an auf seinen Konsole herum zu tippen. „Die Technik hat gute Vorarbeit geleistet. Es wird klappen!“

Tommok nickte. "Mr. tom Broek, bringen sie uns hinter die Station, bereiten sie sich darauf vor, gefaelschte Warp-Signaturen in den Raum zu legen und unsere zu verschleiern."

Tom Broek nickte. "Sir, es ist soweit."

Tommok stand auf und zog seine Uniform zurecht. "Roter Alarm."

Belloni: "In Ordnung....die 8 Jem'Hada Schiffe gehen in eine Standard-Verteidigungsposition und scannen die Gegend.....anscheinend haben sie nichts gefunden. 2 Schiffe gehen in einen Standardorbit und beginnen zu beamen..."

"Projeziere einen Jem'Hada-Jaeger in den Weltraum, ca. 200.000 km von unserer Position entfernt.", unterbrach Mahon den Sicherheitschef.

Belloni nickte seiner Stellvertreterin zu, worauf sie von ihrer Konsole einen Jem'Hada erfasste und begann diesen zu beamen. Im gleichen Moment gab es eine kurze Erschuetterung, waehrend die Sensoren eine kleine Explosion auf dem Planeten feststellten.

"Tommok an Maschinenraum. Gehen sie auf Maximum Warp."

---MASCHINENRAUM

Jeder wuselte wie verrueckt im Maschinenraum herum. Was heisst hier jeder? Die 4 Mann die Dienstauglich waren eben.

Ripley tippte nervoes auf einer Konsole herum, als er meldete:

"Mr. Magnees! Ich bin soweit bereit. Ich will es dann aber hinterher nicht wieder schuld sein!", versuchte Ripley ein wenig Humor einzubringen und erntete dafuer nur einen boesen Blick Magnees'.

"Nun, ist alles bereit?" Ripley und Mrs. Callingham nickten.

"Wir starten nicht, bevor der Captain dies gesagt hat. Es wird noch eine

schoene Explosion geben. Ist das Jem' Hadar Schiff bereit?" wieder nickte Ripley.

"Gut, auf meinem Befehl hin projizieren wir es Steuerbord vorraus. Es wird dann gerade aus dem Planetenschatten hervor biegen. Alles klar" ein letztes Nicken von beiden und es ward still. Nur der rote Alarm ging weiter hin und stoerte die angenehme Ruhe.

Daraufhin gab Magnees den Befehl fuer die Holoprojektion. Und auch Tommok's Befehl liess nicht lange auf sich warten....

"Tommok an Maschinenraum. Gehen sie auf Maximum Warp."

"Ays, Sir, gab Magnees als Antwort.

Mr. Ripley, Schleifpunkt suchen und dann die Kuplung langsam kommen lassen. Mrs. Calingham beim Schleifpunkt druecken sie dann langsam durch."

Erst langsam dann immer schneller werdend ging die USS Mirage auf Warp, ohne dass jemand im MR merkte, was auf der Bruecke und in den anderen Abteilungen geschehen war....

In diesem Augenblick oeffnete sich die Tuer und niemand anderes als Pulchhoff betrat den Raum.

"Sir, verzeihen Sie, aber die offensichtlich fehlerhafte Programmierung des M.H.B. hat dazu gefuehrt, dass es seine Kompetenzen ueberschritt. Ich habe mir gedacht, ich koennte zur Abwechslung Ihnen mal zur Hand gehen."

"Naja, wir sind gerade fertig geworden, aber danke fuer ihr Angebot. Sie koennen ja zurueck zum MHB gehen wenn sie wollen." meinte Magnees scherzhaft.

Mit einem muehseligen Laecheln begab er sich zum Waffenschrank. Ripley und Magnees musternd, hohlte er drei Phaser daraus. "Nur fuer den Fall der Faelle !" sagte er und uebergab jeden einen. Dann begab er sich an seine Station.

--- BRÜCKE

Tommok: "Mr. Broek, die Warpsignaturen bitte."

Kurz darauf verschwand die USS Mirage in einem, aufgrund der Tarnvorrichtung, nicht erkennenbaren Blitz und setzte ihre Heimreise an...

Der Sicherheitschef drehte sich von der Taktik weg: "Mr. Diamond, Mrs.

Balwok, bitte gehen Sie hinunter zu den Arrestzellen und schauen Sie, ob der Jem'Hada wirklich betäubt wurde. Wenn dem so ist, dann bringen Sie ihn unter den schärfsten Sicherheitsvorkehrungen zur KS, damit der Doktor seine Untersuchungen beginnen kann. Schauen Sie, ob ihnen vielleicht das M.H.B. helfen kann."

Beide Offiziere nickten und verschwanden von der Brücke.

--- MR

"Die Tarnvorrichtung funktioniert einwandfrei !" ,meldete Ripley,
"ich empfangen nur Werte im Toleranzbereich."

Magnees nickte nur abwesend.

Für jeden aussenstehenden Beobachter gleichte der Maschinenraum einem Friedhof bei Mitternacht. Die wenigen, die sich mühsam mit ihren Aufgaben abplagten, liefen in dem stark unterbesetzten Maschinenraum wie Zombies durch die Gegend. Das erschreckende war, dass sie auch wirklich danach aussahen.

Ysdirian kam gerade wieder aus einem hinteren Teil des Maschinenraums wieder.

"Sir, ich muss leider berichten, dass das komplette Alpha- und Beta-Team ausgefallen ist. Gerade eben ist Crewman Derive Opfer dieses Virus geworden. Um konkret zu sein, Sir. Wir drei hier sind die einzigen der technischen Abteilung, die noch einsatzfähig sind !" teilte er Magnees mit.

"Nun ja" kuckte Magnees, "Ripley ist gerade zusammengebrochen und bei mir haben sich einige Stellen schon ganz schwarz verfaärbt. Ich bin mal gespannt, wie lange es noch eine Technische Abteilung gibt. Ach uebrigens, Mrs. Callingham ist wieder da. Wir werden uebrigens umziehen. Es gibt noch einen zweiten, kleineren Maschinenraum ein paar Decks hoeher. bereiten sie die Verlegung aller Systeme vor. Von dort aus muessten wir effizienter arbeiten koennen. Ich mach in der Zeit ein Schild an die Tuer zum MR. An die Arbeit."

Ysdirian sah Magnees etwas verzweifelt an. "Natuerlich Sir, aber vorher", waehrend er dies sprach machte er sich am medizinischen Notfallkoffer zu schaffen, "verabreiche ich Ihnen ein Hyprospray gegen die Schmerzen !"

Er wartete nicht mehr auf irgendeine Antwort, sondern verabreichte Magnees dieses Spray. Ysdirian selbst fuehlte sich einigermaßen wohl, wusste aber, dass dies nur an der Wirkung des Hyposprays liegt und sein Zustand weitaus schlechter ist.

Dann begann er mit dem Transfer. "Leite saemtliche Kontrollen in den Maschinenraum der Untertassensektion um !" [GM: Untertassensektion? Vielleicht hätte man die Technik über die Schiffsparemeter informieren sollen...]

"Susi, sobald der Maschinenraum leer ist schalte doch bitte die Lebenserhaltung ab und verrigle die zugaenge."

Magnees hoehte wie die Lueftung im Maschinenraum ausging.

"Wenn der MR leer ist!!!!" betonte er nochmals.

"Natuerlich kam die piesige Antwort und die Lueftung funktionierte wieder."

Dies geschah innerhalb weniger Augenblicke und nun sah der Maschinenraum unheimlich aus. Es war niemand dort und da beinah saemtliche Konsolen aus oder auf Sparbetrieb geschaltet waren, gab nur noch der Warpantrieb mit seinem Licht und Summen ein beruhigendes Gefuehl.

Waehrenddessen nahm Ysdirian das Medikit und schaute Magnees auffordernd an.

"Dann wollen wir mal, " meinte Magnees zu Ysdirian und nach einer kleinen beruehrung am Kommunikator sprach Magnees zu Mrs. Callingham.: "Bitte treffen sie uns im MR der Mittleren Sektion. Magnees Ende."

"Na gut, dann wollen wir mal wirklich los. Sag mal Ysdirian, wie weit wurden die Arbeiten in der Explosionszone abgeschlossen?"

Die Tuer schloss sich hinter ihnen und ein leichtes zischen verriet, dass genau diese Tuer vorerst endgueltig verschlossen war.

---GANG

"Soweit ich weis, wurden alle notwendigen Ueberbrueckungen hergestellt. Ich bezweifle, dass diese einer extremen Belastung standhalten wuerden, aber die wichtigen Verbindungen wurden auf andere Leitungen aehh umgeleitet !"

Als beide die Gaenge entlanggingen, fiel auf, dass sie niemanden antrafen.

Nach und nach begann Maagnees immer mehr zu keuchen.

Magnees: "Susi repliziere im Gang vor uns eine Parkbank des 22. Jahrhunderts."

Ein leiser Summton erschien und sekunden spaeter auch die Parkbank erschienen dierekt vorraus. "Ich hoffe sie haben nichts gegen eine kleine Pause.

Ich kann einfach nimmer"

Ysidrian und Magnees nahmen wortlos platz. Ploetzlich begann Magnees mal wieder eine kleine Unterhaltung: "Sag mal, hast du schon plaene fuer deine Zukunft geschmiedet? Beruf, Ehe oder sowas?" [GM: SUSI, repliziere bitte einen Picknickkorb mit einigen hartgekochten Eiern...]

Ysdirian war gerade in Gedanken versunken. Ihm war klar, dass baldige Erfolge gegen den Virus zu operieren zwingend Notwendig sind. Anderenfalls muessten sie sich selbst zerstoeren.

Diese schauerlichen Gedanken wurden gluecklicherweise ploetzlich von Andreas unterbrochen.

"Euh, Plaene ? Naja, so direkt gesehen, also Ehe ? Natuerlich irgendwann einmal mit irgendwem. Hoff ich ! Und Beruf, na, ich steck doch mittendrin, und das doch sicherlich noch eine Ewigkeit. Und das gleiche gilt auch fuer ... euh... dich ! Davon bin ich voellig ueberzeugt !"

"Naja beinahe, im Beruf hab ich schon das erreicht, was ich mir vorgenommen habe. Solange McDuck nicht da ist hab ich den MR. Es ist nur doof, dass ich noch niemand gefunden habe, mit dem ich eine Beziehung fuehren wuerde. Starling vielleicht. Sonst kenne ich nur McCourt und Balwok. Achja, da wir gerade bei McCourt sind. Ich glaube wir sollten die Holografische Datenbank mal wieder reinigen. Errinner mich bei Gelegenheit dran. Wollen wir wieder weiter?"

"Die holografische Datenbank ! Werd ich mir merken ! Ja, wir sollten den Maschinenraum so schnell wie moeglich erreichen !"

Muehsam standen die beiden auf. Die Bewegungen sahen aus als waeren beide je mindestens 90 Jahre alt.

"Weist du, ich bin normalerweise nie krank. Das ist eine richtige Qual ! Ich hoffe das hat bald ein Ende !" roechelte Ysdirian.

Ysdirian und Magnees erreichten sicher nach einer halben Stunde den Maschinenraum in der mittleren Sektion. Mrs. Callingham wartete schon auf einem bequemen Sitz.

"So, da waeren wir. Sie nehmen sich die rechte, ich die mittlere und Sie Mrs. Callingham die linke Konsole vor. Wir mueesen die Systeme aktivieren und alles einstellen. Noch Fragen?"

Beide schuettelten nur leicht den Kopf. Ysdirian nahm Platz und initiierte die Konsolen. Da der Computer schon vorher die Kontrollen transferiert hatte und diesen Befehl schien auch ausgefuehrt worden zu sein, war es ein leichtes, unter den gegebenen Umstaenden vielleicht nicht, die beinah

volle Kontrolle wiederherzustellen.

"Ich hoffe es passiert nichts schlimmes. Wir haben eine Reaktionszeit von... ich moecht es gar nicht erst sagen. Wenn irgendetwas uns auf dem Schiff um die Ohren fliegt, sind wir fast voellig machtlos !" bemerkte Ysdirian.

"Wenn etwas schiefgeht.... wer sollte es reparieren? Die Sicherheit?!?
Ba' Rina lass ich nicht in die naehe eines technischen geraetes!" fuegte Magnees noch hinzu.

Damit war es auch schon vollbracht. Der vorruebergehende MR war voll funktionsfaehig und konnte von nur einer Person aus gesteuert werden. Prompt brach aus Mrs. Callingham zusammen, so dass nur noch zwei Techniker uebrig waren.

"Ich hoffe die KS findet bald eine Loesung. Wie sehen sonst sehr alt aus....." meinte Magnees als Mrs. Callingham auf die KS gebeamt wurde.

".....Pulchoff an Krankenstation!

Ich haette gerne Informationen zu meinem Krankheitszustand. Ich muss ausserdem melden, dass von der technischen Crew nur mehr oder weniger Mr. Magnees und ich noch einsatzfaehig sind. Ich hoffe, es ist klar, was dies bedeutet !"

"Krankenstation hier", meldete sich Basanis Stimme, "Mr. Pulchoff, da Sie noch in der Lage sind, ihren Kommunikator zu bedienen und in ganzen Saetzen zu sprechen, schlage ich vor, Sie tun einfach weiter Ihre Arbeit. Wenn ich mir die Werte ihrer Medi-Sonde so anschaeue, wuerde ich sagen, Sie koennen noch ungefaehr 20 Minuten klar denken. Was die technische Crew angeht, mit 2 einsatzfaehigen Offizieren sind Sie im Vergleich zu anderen Abteilungen gar nicht mal so schlecht dran. Hoffen wir, dass wir bald einen Jem'Hadar auf den Seziertisch bekommen. Basani Ende."

'zwanzig Minuten noch klar denken koennen...'

Diese wenigen Worte haemmerten in Ysdirians Kopf und sie haetten noch eine ganze Weile darin herumgeschwirrt, wenn nicht auf einmal ein lautes Piepen zu hoeren gewesen waere.

"Oh oh ! Eine Plasmaleitung ist ueberlastet ! Ich kann sie von hier aus nicht abschalten ! Jemand muss manuell den Plasmastrom umleiten, sonst fehlt uns in 10 Minuten ein Teil des Schiffes !"

Ysdirian war auch wegen seines Zustandes voellig erschuettert. Sollten sie jetzt etwa alle an einer banalen Wartungssache sterben ?

Er sah Magnees an und bereitete sich darauf vor selbst mit seinen letzten Kraeften dorthin zu rasen. Gleichzeitig zweifelte er daran, dass er die

Leitung rechtzeitig erreichen wuerde.

Magnees dachte kurz nach und wandte sich dann um.

"Vorschlaege?"

---BRÜCKE

Tommok nickte zufrieden. "Maschinenraum, funktioniert die Tarnvorrichtung? Wieviel Leistung kriegen wir im Moment aus der MIRAGE heraus?"

Die eigentliche dringendere Frage stellte er, typisch Vulkanier, erst danach: "Krankenstation, Sicherheit. Haben sie den Jem'Hadar? Ist er betäubt?"

"Brücke, hier ist das M.H.B. in Vertretung von Doctor So'Jeb. Hätte nie gedacht, daß ich das mal sagen würde, aber: Leider ist bei uns hier bis jetzt kein Jem'Hadar eingetroffen! Ich weiß leider nicht, ob.....Moment, ich glaub' da kommen Sie. Brücke, ich bestätige, der Jem'Hadar ist jetzt da. Ich werde sofort mit der ..." Die Stimme des Doctors brach urplötzlich ab, undeutliche Schreie waren zu hören, abgehackte Stimmfetzen...

"...Achtung!!! Festhalten!!! Nein...ER IST FREI...!!!". Dann folgte ein Scheppern, mehrere Phaserschüsse, das Schließgeräusch einer Tür und schließlich Stille...

Nach einigen Sekunden ertönte die Stimme von Basani wieder: "Doctor Basani an Brücke. Wir haben hier ein Problem: Der Jem'Hadar hat sich befreit! Sicherheitsoffizier Soren Thadwick wurde erschossen und der Jem'Hadar hat sich im medizinischen Labor 2 verschanzt. Miss Storrt ist bei ihm, vermutlich als Geisel..."

--- BRUECKE

Belloni fing sofort an, auf seiner Konsole herum zu hantieren: "Sir..ich kann ihn nicht erfassen. Im Labor kann ich nur eine Lebensform scannen und diese ist Mrs. Sorrt."

"Gehen Sie hinuter und kuemmern Sie sich darum.", meinte Tommok und setzte sich wieder auf seinen Sessel.

Belloni verliess die Bruecke. In weniger als 1 Minute war er in der Naeh der KS.

--- GANG

Der Sicherheitschef tippte auf seinen Kommunikator: "Belloni an Sicherheit."

"CM Hm hier."

"Schicken Sie ein Sicherheitsteam zu mir und riegeln sie alle Sektionen um die Krankenstation ab. Am besten ist es noch, wenn sie das gesamte Deck verriegeln lassen. Wir haben einen freien Jem'Hada an Bord und wir duerfen kein Risiko eingehen."

"Aye, sir. Team ist unterwegs. Hm Ende."

Kurz darauf betrat er die KS.

--- KRANKENSTATION

Georg kam in die KS gestuerzt und konnte das M.H.B. in einer hinteren Ecke erkennen: "Also Doktor, Bericht !"

Der Holodoc blickte von seinem Terminal herrueber:

"Hier schauen Sie, das sind Infrarot-Scans aus dem Labor."

Basani erlaeuterte Belloni eine Planquadratskizze auf dem Bildschirm, auf der zwei rote einander ueberlappende Waermefelder zu sehen waren.

"Wenn ich das richtig deute, liegt Miss Storrt auf einem Medibett. Und das bestimmt nicht freiwillig, glauben Sie mir, ich kenne das! Der Jem'Hadar steht dicht bei ihr und bastelt wohl nebenbei noch an den medizinischen Geraeten herum. Irgendetwas hat er mit Ihr vor, vielleicht will er unsere Transporter irgendwie mit ihren Genen ueberlisten, oder eine Gehirnwaesche machen oder was weiss ich was. Auf jeden Fall sollten wir ihn besser schnell daran hindern..."

--- KS - LABOR

Storrt versuchte hielt die tiefe Wunde an ihrem linken Handgelenk mit der zweiten Hand zu, trotzdem sprudelte immer noch zu viel Blut aus der verletzten Ader. Der Jem'Hadar kuemmerte sich derzeit nicht um sie, denn er war damit beschaefigt, den Zufuhrschlauch fuer das Ketracel White zu flicken, da dieser beim vorangehenden kurzen Handgemenge von seiner Gegnerin zerstoert worden war.

Irgenwie musste Storrt dem sicher schon bereitstehenden Sicherheitsteam bescheidgeben, dass jetzt ein geeigneter Augenblick waere, um einzugreifen. Nur hielt sie das aktivierte Medi-Kraftfeld davon ab, zu ihrem Kommunikator zu gelangen. Also sprach sie einfach "Computer, MHB aktivieren" und bekam

als Dank einen bewusstseinsraubenden Hieb auf den Kopf.

Basanis Gestalt erschien 2 Meter hinter dem verletzten Jem'Hadar:
"Bitte nennen Sie die Art..." *ZZZZWWIIIIIISSSCCHH*...unterbrach
ihn das Phaser-Feuer des blitzschnell reagierenden Kriegers.

Normalerweise haette Basani jetzt ein ueberlegenes Laecheln
aufsetzen, auf seinen unverletzten Koerper zeigen und in das irre
Lachen eines Welteroberers ausbrechen koennen...
Doch seine Programmierung als zuenftiges Hologramm war in diesem
Punkt leider nicht ganz vollstaendig. Also stiess er einen Angstschrei
aus, als der Phaserstrahl durch seinen Koerper hindurchschoss und
brach auf dem Boden zusammen.

Normalerweise haette der Jem'Hadar jetzt ein ueberlegenens Laecheln
aufsetzen, auf den toten Koerper des Doctors zeigen und in das irre
Lachen eines Welteroberers ausbrechen koennen...
Doch da seine Ketracel White-Zufuhr unterbrochen war, fehlte ihm
irgendwie die dafuer noetige Hochstimmung.

Der Krieger drehte sich wieder zu Storrt um und nestelte weiter
an seinem Schlauch herum...
***In den naechsten 30 Sekunden ist absolut nichts passiert, was
fuer jugendliche Leser der Mirage-Abenteuer von Bedeutung waere!***

Nachdem dies getan war...fragte sich der Jem'hadar ploetzlich
erstaunt, woher auf diesem Foederationsschiff julakanische
Waldbremsen kamen!

Genervt schaute er auf seine linke hintere Ferse hinunter
(das bevorzugte Stechgebiet der 'Julbremse') und sah noch die Hand
des Doctors, die ein Hypospray hielt und soeben mit einem Knistern
dematerialisierte. Der erneute Phaserschuss des Jem'Hadars ging
ins Leere...

---KS / HAUPTLABOR

Basani erschien in voller Groesse, zwar noch mit Angstschweiss auf
der programmierten Stirn (er war erschossen worden!), aber voll
funktionsfaehig. In der Hand hielt er einen halb mit Jem'Hadar-Blut
gefuellten Hyposprayer.

"Mr. Belloni, ich habe, was wir von diesem Jem'Hadar brauchen.
Wir werden..." Basani stockte kurz, sah sich um:"...wo ist denn
Doctor So'Jeb schon wieder! Ja, also...so wie es aussieht,
werde wohl ich das Virus-Antiseum herstellen muessen..."

"Was ist mit Storrt!", fragte Belloni.

"Oh...", Basani verschluckte einen holographischen Frosch im Hals, "...ja, ich denke, sie koennen reingehen...der Jem'Hadar steht gerade ziemlich auf dem Schlauch..."

Der Holodoc kam naeher auf Belloni zu und erklaerte ihm einige Details aus dem Labor 2, die fuer unsere jugendlichen Leser ebenfalls nicht weiter von Bedeutung sind...

"Also, viel Glueck da drin!", schloss Basani," und denken Sie dran, wir haben, was wir von diesem Jem'Hadar brauchen..."

Damit machte sich das M.H.B. an die Arbeit, zuversichtlich, dass der Virus, der die Mirage solange bedroht hatte, in wenigen Minuten Geschichte sein wuerde...

14. Der Anfang vom Ende ?

---MIRAGE

Weit im dunklen Raum raste ein kleines, tapferes Schiff unbeirrt in Richtung Foederation.

---BRUECKE

Tommok: "Werden wir verfolgt?"

Ba'Rina: "Nein Sir, die Sensoren zeigen nichts an. Allerdings treffen gerade 136 weitere Schiffe des Dominion im Dentari-System ein."

Broek: "Glueck gehabt, wuerde ich mal sagen. UEbrigens haben sie die Sache geschnallt. Sie scannen das System mit Tacheonimpulsen."

Mahon: "Wenn wir jetzt dort waeren, wuerden sie uns entdecken!"

Tommok: "Dann lassen sie uns froh sein, dass wir hier sind. Tommok an Belloni, Bericht!"

"Belloni hier. Wir haben den Jem'Hadar dingfest gemacht. Leider mussten wir ihn erschiessen. Miss Storrt ist wohlauf, will aber ueber die Vorgaenge in der KS nicht sprechen. Ich schlage vor, Counselor Carrington in dieser Sache hinzuzuziehen. Die Mediziner haben schon die Antikoerper erzeugt. Es wird gerade auf dem ganzen Schiff verteilt. Belloni Ende."

Mahon trat an den Captain und fluesterte ihm etwas ins Ohr.

Tommok hob eine Augenbraue. "Alle Fuehrungsoffiziere in die Beobachtungslounge."

---BEOBACHTUNGSLOUNGE

Kurze Zeit spaeter waren alle Fuehrungsoffiziere in der Beobachtungslounge

versammelt. So'Jeb betrat als letzter den Raum und initiierte schnell den Anwesenden noch das Gegenmittel, bevor Tommok zu sprechen begann:

"Meine Damen und Herren, ich hoffe, sie koennen sich noch an unsere kleine Reise zu Mylanku erinnern! Mr. Mahon!"

Mahon war sichtlich erleichtert. Das Gegenmittel des Doktors nahm nicht nur das Virus aus seinem Koerper, sondern auch die Schmerzen. Er stand auf und ging zum Schirm, auf dem eine Menge technischer Daten zu erkennen war.

Mahon begann zu sprechen: "Wie sie sich vielleicht erinnern, haben wir durch unsere Zeitreise in Erfahrung bringen koennen, dass die Foederation in naehr Zukunft den Krieg verlieren wird.

Grund wird ein Attentat auf unsere Admirale und politischen Fuehrer sein, welche bei einem Friedensgesprach mit dem Dominion, das in drei Monaten stattfinden wird, getoetet werden. Durch die Kopflos gemachten Streitkraefte wird sich das Gleichgewicht zu Gunsten der Jem'Hadar verschieben, in einem Jahr werden wir kapitulieren."

Er machte eine Pause und holte tief Luft: "Sollten wir das Attentat verhindern, so teilte man uns ueberzeugend mit, dann wuerde unsere gesamte Galaxie zerstoert werden. Grund wird eine Forschungsexpedition sein, welche die Foederation in naechster Zukunft starten wird. Sie wird durch den Kern unserer Galaxie in eine Nachbargalaxie fuehren, die einen Gott namens Mylanku verehrt. Die Bewohner dieser Galaxie werden einen Weg finden, durch eine Reise auf dieselbe Art und durch ihre Technologie unsere Galaxie innerhalb kurzer Zeit kollabieren zu lassen. Schon in wenigen Jahren wuerde es das natuerliche Leben, wie wir es kennen, nicht mehr geben."

Tommok nickte Mahon zu, der sich darauf hinsetzte. Dann ergriff er das Wort: "Meine Damen und Herren, wir werden dieses Attentat auf unsere Fuehrungskraefte verhindern. Ferner werden wir verhindern, dass die Foederation diese Expedition, die sich zum jetzigen Zeitpunkt schon in der Vorbereitungsphase befinden wird, durchfuehrt. Leider werden wir verdeckt operieren muessen, da ein Informieren der ausfuehrenden Organe nicht den gewuenschten Erfolg haben wird."

Mahon: "Als erstes fliegen wir nach Betazed. Dort werden die Friedensverhandlungen aufgenommen. In genau sechs Wochen. Unser Ziel wird es sein, die Plaene des Dominion aufzudecken und diesen schrecklichen Massenmord zu verhindern, bei dem die gesamte Delegation der Foederation umkommen wird."

Tommok: "Auf dem Weg werden wir die USS Zeus treffen. Sie wird die Evakuierten aufnehmen. Wir treffen das Schiff in acht Tagen. Bis dahin muss unser Schiff dekonterminiert sein. Diese Aufgabe

uebernimmt Mrs. Storrt. Ansonsten halten wir Funkstille und tauschen einen Defekt vor, so dass wir verhindert sind, moegliche, neue Befehle zu empfangen."

In diesem Moment oeffnete sich die Tuer und die Barfrau Bes trat herein. Alle im Raum drehten sich verwundert um, einige von ihnen bemerkten, dass Bes in letzter Zeit betraechtlich zugenommen hatte.

Bes: "Ich muss kurz mit Mr. Mahon sprechen!"

Mahon: "Entschuldigen sie, Captain!" Dann trat er zu der Saurianerin und begann zu fluestern. Trotz intensiver Bemuehungen gelang es niemanden auch nur ein Wort zu verstehen.

Doch Mahons Miene schrieb Baende. Erst schien er erstaunt dann lachte er auf, gab der Barfrau zur Verwunderung aller einen Kuss und schon sie dann liebevoll aus dem Raum. Dann nahm er wieder Platz.

Tommok: "Mr. Mahon?"

Mahon schaute den Captain wie durch einen Vorhang an und sprach dann mit sich ueberschlagender Stimme, ein Grinsen nicht vermeiden koennend: "Ich werde Vater!"

Carrington fuhr unwillkuerlich leicht zusammen, liess sich aber ansonsten nichts anmerken. Sie erhob sich mit den Worten: "Dann darf ich wohl gratulieren", um sich dann abzuwenden und Richtung Tuer zu gehen. "Ich werde nach Miss Storrt sehen."

So' Jeb sprang als naechster auf und schuettele Mahon gleich die Hand. "Gratulation. Wie haben sie dies den geschafft? [VM: Ich glaube unser Doc sollte mal zur Sexualkunde gehen...] Na, is ja auch egal. Nebenbei,"

So Jeb wandte sich dem Captain zu," Sir, McDuck, Ripley und 7 weitere Crewmitglieder springen zwar auf den Antikoerper an doch liegen im Koma. Auch sind 24 Crewmitglieder verstorben. Darunter befanden sich auch 7 Leute von der Wissenschaftsstation. So, ich gehe dann mal wieder wenn nichts weiter ist."

So' Jeb schaute den Captain erwartungsvoll an, als sich auch Magnees erhob um Mahon die Hand zu reichen. "Ich gratuliere. Es ist doch erstaunlich, wofuer ein 1. Offizier immer Zeit hat." Danach warte Magnees ebenfalls auf eine Reaktion des Captains.

Tommok nickte. "Ja, gehen sie. Meine Damen und Herren, an die Arbeit!"

---BRUECKE

Tommok betrat die Bruecke und zog seine Uniform zurecht. "Mr.tom Broek, Kurs auf Betazed, Warp 8. Energie."

Hajo tom Broek drehte sich um. "Betazed? Muss das sein? Unser letzter Besuch dort war ja nun nicht gerade das, was man sich unter einer angenehmen Mission vorstellt. Ausserdem fuehle ich mich immer so durchschaut, wenn... "

Aber Tommoks Blick liess ihn schnell seine Bedenken wieder fuer sich behalten. "Aye, Sir. Warp 8. Ihr Wunsch ist mir Befehl."

Ein neuerlicher Blick von Tommok traf den Steuermann und Hajo setzte schnell hinzu: "...ihr Befehl natuerlich auch."

Das Schiff setzte sich in Bewegung. Derweil beobachte Hajo die Prozession der aus der Beobachtungslounge kommenden Personen nicht ohne Verwunderung. Nachdem sich alle wieder auf den Weg zu ihrer Station gemacht hatten, fragte er dann schliesslich mehr oder weniger laut in den Raum hinein:

"Irre ich mich oder hat unsere Barfrau in letzter Zeit ordentlich zugelegt? Eigentlich verwunderlich, denn so gut ist unser Essen ja nun bei Gott nicht. Waere vielleicht mal an der Zeit, unsere unterbeschaefigten Damen aus der Wissenschaft was leckeres kochen zu lassen."

Tommok nickte tom Broek zu. "Mr. tom Broek, auch wenn ihr Vorschlag nicht einer gewissen Faszination entbehrt, das von ihnen beobachtete Phaenomen hat andere Gruende."

Tom Broek nickte. Vor seinem geistigen Auge sah er ein saurianisches Baby mit einem 50cm langen, schuppigen Krokodilsschwanz und blauen Fuehlern auf dem Kopf. Waehrend Bes und Mahon ueber die Bruecke schlenderten, ertoente der Kommunikator:

"Medizinisch-holographisches Notfallprogramm an Bes. Bitte melden Sie sich umgehend auf der Krankenstation zur faelligen Routineuntersuchung!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. tom Broek, wie lange noch bis zur Ankunft auf Betazed?"

Hajo sah sich auf seiner Konsole um. "Lange genug", antwortete er.

"Wenn wir das Tempo halten, sollten wir in neun Tagen ankommen."

Tommok nickte. "Gut. Mr. Belloni, sie werden die Mission auf Betazed planen und durchfuehren. Stellen sie ein Team zusammen und bringen sie alles ueber diese Konferenz und alles ueber alle daran beteiligten Wesen zusammen, was sie finden koennen. Finden sie heraus, welche Moeglichkeiten es fuer das Dominion gibt, das Attentat durchzufuehren. Anschliessend erarbeiten Sie bitte Plaene, um genau das dann zu verhindern."

Er machte eine kurze Pause. "Keine leichte Aufgabe, Mr. Belloni. Nutzen sie jede Hilfe die sie bekommen koennen. Und denken sie daran: Funkstille!"

Belloni schuettelte leicht benommen den Kopf. Er solle Informationen bekommen, ohne die Kommunikationsverbindungen zu nutzen ? Er nahm nicht wirklich an, dass er zu diesem aktuellen Thema etwas in der Datenbank finden wuerde, doch schon nach 5 Minuten Suche kannte er den genauen Ort der Konferenz und bekam sogar einen Terminplan. [GM: Und da wundert sich die Foederation, dass sie den Krieg verlieren koennte...]

'Wer um Himmelswillen hat diese Informationen in den Computer gespielt ?', fragte er sich, beantwortete die Frage sich aber damit, dass vor der Mission ins Dentari-System jemand den Computer ueberholt haben muesse.

Er schaute sich an, was er noch wissen musste, stellte ein Paket zusammen und schickte es Captain Tommok in seinen Raum und Mahon auf seine Konsole.

---WISSENSCHAFT

Storrt war wieder auf die Wissenschaftsstation zurueckgekehrt. Die Schnittwunde am Arm war verbunden, die blaue Hautfaerbung war bis auf ein paar Stellen verschwunden. McCourt hatte ihr den Befehl von Tommok weitergeleitet.

"Storrt an So'Jeb und McDuck, bitte senden Sie je ein Mitglied Ihrer Abteilung zur Einsatzbesprechung bezueglich der Mirage-Dekontamination in Besprechungsraum 4. Wir treffen uns dort in 30 Minuten."

"Hier Magnees ich bin gleich da." kam die Antwort uebers Interkom.

---ERSATZ MASCHINENRAUM

Pulchoff befand sich immer noch im Maschinenraum der Mittleren Sektion. Nach und nach trudelten immer mehr Leute der Technik ein, so dass die Technische Abteilung zu 95 % einsatzfaehig war.

"Pulchoff, Hm, zu mir!" kam auf einmal der Befehl von Magnees, welcher gerade in der Tuer erschienen war.

"Mr. Hm, sie werden diesen MR hier mit 4 weiteren Leuten einsatzfaehig halten. Mr. Pulchoff, sie werden in 45 Minuten den anderen MR wieder einsatzbereit haben. Sobald sie fertig sind versuchen sie mich zu finden und geben mir einen muendlichen Bericht. An die Arbeit."

Pulchoff, dem es wieder eindeutig und sichtbar besser ging, erwiderte laechelnd: "Ja, Sir. Das wird kein Problem sein. Euh", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] er betrachtete Magnees ein wenig, "ich glaube, es wird mir auch nicht schwer fallen Sie wiederzufinden."

"Wozu ist SUSI wohl sonst da?"

Mit diesen Worten machte sich Magnees wieder auf den Weg.

Nachdem Magnees gegangen war machte sich Ysdirian daran, sein praktisch zweites Zuhause ein wenig wohnhafter zu machen.

Dazu benoetigte er ein wenig Sauerstoff.

"Computer, die Lebenserhaltung im Hauptmaschinenraum wieder zu initiieren !"

"Dieser Befehl kann nicht ausgefuehrt werden !" war die prompte Antwort.

Ysdirian stutzte. Er wusste das dieser Computer ein wenig stoerrisch war. "Gibt es dafuer auch einen Grund ?"

"Ja !"

Genervt folgte die naechste Frage: "Und wie lautet dieser ?"

"Senior Chief Magnees hatte den Maschinenraum versiegelt. Es ist nur gleichrangigen oder hoeherrangigen Offizieren erlaubt diese Versiegelung aufzuheben !"

'So jetzt reichts' dachte sich Ysdirian und nahm nun voellig an der Konsole Platz. Es waere natuerlich einfacher gewesen Magnees zu bitten den Maschinenraum freizugeben, aber fuer Pulchoff galt es nun den Computer von seinem Recht zu ueberzeugen.

Er ging in die Subroutine des Computers, benutzte ein paar seiner

Programme, fluchte ein wenig, waehrend er auf die Konsole eintippte und lehnte sich schliesslich erleichtert zurueck, als der Computer mit einem Piepen bestaetigte, dass die Versiegelung freigeschaltet war.

"Mr. Hm ! Bereiten Sie den Transfer der Kontrollen vor! Ich werde mich jetzt zum Maschinenraum begeben und in aktivieren. Nach dem Transfer schliessen Sie diesen Maschinenraum und verlegen die Crew in den anderen. "

Hm nickte und ehe Pulchoff den Raum verliess, aktivierte er die Lebenserhaltung noch, sonst wuerde er nach dem oeffnen der Tuer irgendwo am Warpkern kleben, da ein Vakuum extreme Kraefte entwickeln kann. [GM: was Weltraumspaziergaenge zu wirklich unangenehmen Erfahrungen machen kann...]

---WISSENSCHAFT

Kurz darauf betrat die Counselor die Wissenschaftsstation, ihr Blick, der eine Weile ins Leere verlaufen war, nahm nun wieder Substanz an.

Als sie an die Konsole trat, neben der Storrt stand, war nichts mehr von dem Gefuehlschaos in ihrem Inneren zu sehen. "Miss Storrt, wie geht es Ihnen?"

"Sie fragen sicher wegen des Vorfalls in der Wissenschaftsstation. Ich kann Ihnen ehrlich versichern, ich weiss nicht, was vorgefallen ist. Nachdem der MHB aufgetaucht ist, ist meine Erinnerung abgerissen."

Storrt ueberlegt, ob sie die Counselor einweihen sollte, sie entschied sich dafuer

"Ich habe mir das UEberwachungsband aus dem Labor ueberspielt. Wenn ich mich stark genug fuehle, werde ich es mir ansehen. Vielleicht brauche ich danach ihre Hilfe."

"Sie wissen, dass ich Ihnen immer zur Verfuegung stehe - wenn Sie wollen, koennen wir uns das Band auch zusammen ansehen", erwiderte Josiah mit ruhiger Stimme, waehrend sie eine Hand sanft auf Storrts Schulter ruhen liess.

"Nein, nein das will ich nicht" antwortete Storrt mit leiser Stimme.

Carrington nickte leicht. "In Ordnung. Wie gesagt, ich bin immer fuer Sie da."

Storrt verschloss ihre Gefuehle wieder hinter einer vulkanischen Fassade, und gab Carrington keine Gelegenheit mehr, weiter bei diesem Thema zu bleiben. Beide Frauen hatten vukanische Vorfahren, es war unter diesen Vorraussetzungen nicht leicht ueber Verletzungen der Seele zu sprechen.

"McCourt an Storrt, Scralett kommen sie bitte auf die Station und helfen sie mir uns unkommunikativ dazustellen"

"Storrt an McCourt, ich bin ja schon da, im Nebenraum"

"Asso"

Just in diesem Augenblick betrat Magnees das Labor.

"Nun, was gibts den feines zu essen? Oder haben die Damen noch nicht gekocht?" fragte Magnees mit heiterem Gesichtsausdruck.

Storrt erdolchte Magnees mit einem Blick, sie war durch das Gespraech mit Carrington nicht in der Stimmung fuer Scherze

"Sie sind 15 min zu frueh und im falschen Raum. Im Besprechungsraum 4 spielt die Musik. Dort werden sie auch einen Replikator finden, der ihren Geluesten entgegenkommt."

"Nun ja, da ein Teil des Schiffes immer noch gesperrt ist dauert es 12,5 min. bis wir da sind. Also ich schlage vor, wir gehen gemeinsam dahin und essen eventuell ne Kleinigkeit. Also gehen wir nun?"

Storrt verabschiedete sich von Carrington mit einem Nicken, und gab McCourt, welche im Nebenraum war Bescheid. Dann ging sie mit Magnees Richtung Besprechungsraum 4.

"Sagen sie mal, hatten wir eigentlich schon richtig Gelegenheit zusammen zu arbeiten? Ich glaube nicht..... Andreas Magnees stets zu Diensten. Ach ja, vorhin hatte ich ziemlich gute Laune, jetzt immer noch, deswegen hatte ich auch den Kommentar mit dem Essen gemacht. Ich hoffe sie nehmen mir dies nicht uebel oder doch?!?"

"Ich nehme es ihnen keinesfalls uebel, wenn sie gute Laune haben, ich kann sie nur derzeit nicht teilen."

---UNTERWEGS

So'Jeb leidete ein wenig unter Stress in letzter Zeit. Obwohl der MHB ihm

etwas Arbeit abnahm konnte sich So'Jeb nicht erinnern, wann er das letzte Mal so viel umher gerannt war.

---KS

Kaum erreichte So'Jeb die Krankenstation, da schnappte er sich die erst beste Krankenschwester.

"He Miss, gehen sie zur Beobachtungslounge 4 und treffen sie sich dort mit Mrs. Storrt."

Als die Krankenschwester verschwunden war machte sich So'Jeb wieder an die Arbeit McDuck und Ripley wieder zu den Lebenden zu holen.

---BRUECKE

Tommok wandte sich dem Steuermann zu. "Mr. tom Broek, ich bin in meinem Raum."

Hajo sah auf. "Ich muss Sie leider korrigieren, Sir. Sie sind naemlich auf der Bruecke. Wenn Sie das vergessen haben sollten, waere es vielleicht besser, wenn Sie Dr. SoJeb..."

Der Captain verschwand jedoch wortlos in seinen Raum. "Humorloser Kerl", brummelte der Steuermann.

---MASCHINENRAUM

Ysdirian entfernte die Absperrung. Dann oeffnete er die Tuer. Das aktivieren der Konsolen verlief ebenfalls ohne Probleme. Der Transfer war komplett und nun wartete er nur noch auf die Technik-Crew.

Die prompte Antwort des Computers war, dass Magnees sich mit Storrt zur Beobachtungslounge begab. Ysdirian erinnerte sich an Magnees Worte und zog es vor ihn so wenig wie moeglich zu stoeren, bis sie die Beobachtungslounge erreichten. Dann erst machte er sich auf den Weg.

---LOUNGE 4

Die beiden kamen im Besprechungszimmer an, wo schon eine schuechterne Krankenschwester wartete. Storrt runzelte die Stirn, sie hatte mit einem Mediziner gerechnet, da bei der Dekontamination doch Komplikationen

bei organischen Lebewesen auftreten konnten.

Als alle Platz genommen hatte, schob die Ensign ihre Datenkassette in den Raumprojektor und spielte die vorbereitete Simulation ab. Dazu versorgte sie die beiden Zuhörer mit den wichtigen Informationen.

"Sie sehen hier an dem Modell der Mirage, wie die rotgekennzeichnete Xeta-Strahlung ein Interferenzmuster erzeugt. Dazu werden an 4 weit voneinander entfernt liegenden Punkten modifizierte Phaserkonverter aufgestellt und in Betrieb genommen. An Stellen, wo sich die Strahlungen überlappen und verstärken stirbt das Virus, und diese Bereiche sind blau gekennzeichnet. Um nicht eine neuerliche Ausbreitung zu ermöglichen, werden diese Bereiche mit gleichförmiger Strahlung für 5 Stunden bestreichen."

"Soll ich schon mal nen Pinsel zum bestreichen holen?" warf Magnees ein und erntete wieder einen bösen Blick von Storrt.

Diese fuhr jedoch fort:

"Danach ist das Schiff dekontaminiert"

Storrt machte eine Pause, um die Simulation fertig laufen zu lassen. Es erschien ein neues Bild, das den Maschinenraum zeigt. Sie sprach weiter: "Wir haben 2 Probleme bei dieser Vorgangsweise, deswegen habe ich Sie eingeladen. Kommen wir zum ersten Problem: dem Warpkern. Das bestreichen des Warpkerns mit Xetastrahlung ist kein Problem, allerdings führt dies zu einer irreversiblen Veränderung der Materieströme. Würde die Strahlung abklingen, käme es zur Überlastung und der Kern käme in den kritischen Bereich. Um dies zu verhindern, muss der Warpkern bis zur nächsten Deaktivierung mit Xetastrahlung angestrahlt werden. Dies ist ihre Aufgabe Mr. Magnees."

"Ich muss darüber zwar erst mit dem Captain reden, aber mit dem Warpkern dürfte es keine Probleme geben. Was ist mit den Warp gondeln? Die Emitter reichen nicht bis dort hinein und ich habe keine Ahnung, ob sich dort überhaupt Viren aufhalten können. Wir sollten ein Probe nehmen um zu sehen, in wie weit die Viren dort überleben können."

"Wir müssen davon ausgehen, dass es dort Viren gibt. Aber die Strahlung sollte dort keine Wirkung auf den Energiefluss haben. Ich bitte Sie aber trotzdem, dies nochmals eingehend zu überprüfen, damit wir keine Überraschungen erleben."

"Wird gemacht"

Storrt fuhr fort und sah die Krankenschwester an

"Das zweite Problem sind wir Lebewesen an Bord. Xetastrahlung ist zwar in kleinen Dosen unschaedlich, eine Bestrahlung ueber 3 Stunden hinaus fuehrt jedoch zu Uebelkeit, Verwirrtheit und Schlaefrigkeit.

Ich bitte daher die Medizinische Abteilung, hier einen Weg zu finden, waehrend der Interferenzstrahlung die Organismen zu schuetzen. Die gleichfoermige Strahlung kann ich uns nicht ersparen, da auch wir noch potentielle Virentraeger sind."

Als keinerlei Kommentare von der Krankenschwester kamen wollten sich alle gerade zum gehen bereit machen als Pulchoff den Raum betrat.

"Ja was gibt es Mr. Pulchoff?" fragte Magnees sogleich.

In diesem Augenblick ertoente der Kommunikator

---RAUM DES CAPTAINS

Tommok betaetigte seinen Kommunikator. "Miss Storrt, bitte melden sie sich im Raum des Captains."

---LOUNGE 4

"Ich komme sofort"
bestaetigte Storrt, verabschiedete sie sich und machte sich auf den Weg.

"Der Maschinenraum ist wieder voll funktionsfaehig ! Ich habe allerdings einen schriftlichen Kurzbericht erfasst, da ich etwas anders vorgegangen bin !" erklarte Pulchoff

Er ueberreichte Magnees ein PAD.

"Ausserdem hab ich ein paar Technikern aufgetragen sich einmal mit der holographischen Datenbank der Wissenschaft zu beschaeftigen. Das Alpha-Team ist uebrigens gerade dabei unsere provisorischen Reparaturen, die die Schaeden nach der Explosion grob beseitigt haben, zu vollenden. So das war's, mehr gibt es nicht zu berichten. "

Magnees ueberflog kurz den Bericht. "Gute Arbeit. Ich hab gleich ein paar Aufgaben. Erst mal brauchen wir Bauer wieder. Dann muessen wir den Warp Kern und alle betroffenen Systeme mit Xetastrahlung beschiessen. Ich werde noch schnell mit dem Captain reden und dann zu Hilfe eilen. Bis dahin kuemmern sie sich um alles."

Magnees sah gerade noch Storrt um die Ecke biegen und rannte sogleich hinterher.

Ysdirian konnte sich ein kleines Laecheln nicht verkneifen. Ploetzlich hoerte er ein Geraeusch hinter sich. Ruckartig drehte er sich um und sah die Krankenschwester, die gerade aufgestanden war.

"Haben Sie mich erschreckt !", begann er zu sprechen, "Wollen Sie jetzt wieder zurueck auf die Krankenstation ?"

Er registrierte nur ein leichtes Kopfnicken.

"Gut ! Dann begleite ich sie !"

Mit diesen Worten verliessen sie den Raum.

Unterwegs unterhielten sie sich ueber allerlei unwichtige Sachen. Irgendwie tat das Ysdirian gut. Die ganze Zeit nur an die Arbeit zu denken ist auf Dauer auch etwas anstrengend.

---BRUECKE

Storrt betaetigte den Tuermelder und warte darauf das Tommok oeffnete.

"Meine Guete sind sie schnell." ertoehnte hinter ihr die Stimme von Magnees.
"Ich wollte doch auch noch zum Captain wegen der Deaktivierung des Warpkerns. Sie haetten ruhig warten koennen. Na egal."

"Ich dachte sie sind mit Mr. Pulchoff beschaeftigt?"

"Er sollte mir nur nen Bericht aushaendigen, ich habe ihm dann gleich neue Instruktionen gegeben. Dauerte nur ein paar Minuten aber sie waren ja schneller als ein Blitz."

Tommoks Stimme ertoente. "Herein!"

---RAUM DES CAPTAINS

Der Vulkanier nickte den beiden Offizieren zu, "Miss Storrt, Mr. Magnees, kommen sie herein. Nehmen sie Platz Mr. Magnees, was kann ich fuer sie tun?"

"Nun Sir, es geht um die Xetastrahlensache.... Da die Crew ja ausser Gefahr ist wuerde ich gerne die Vernichtung des Virus durchfuehren wenn wir nur noch 12

Stunden bis zu unserem Rendezvous mit der Zeus haben. Sollte irgendetwas schief laufen, dann ist die Eindämmung des Warpkerns schneller futsch als sie eine Augenbraue hochziehen koennen. Wenn sie mir jedoch den Befehl erteilen leite ich alles ein. Sobald wir da unten mit der Testphase fertig sind wuerden wir beginnen. Das waere in 5-6 Stunden ungefaehr. Also, was soll ich tun?"
Magnees sah wirklich etwas ratlos aus, aber er wollte unter keinen Umstaenden die Verantwortung fuer so etwas tragen.

Tommok zog seine Uniform zurecht. "Machen Sie es so, Mr. Magnees."

"Ja was denn nun? 6 Tage warten oder gleich saeuern?" fragte Magnees jetzt etwas deutlicher.

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Worauf wollen sie denn 6 Tage warten? Machen sie es so bitte. Jetzt!"

Magnees nickte, stand auf und verliess den Raum des Captains.

Tommok wandte sich Ivonne Storrt zu.

"Miss Storrt, ich moechte mir ihnen reden."

Tommok sah Storrt in die Augen. "Miss Storrt, mir ist vom Zwischenfall mit dem Jem'Hadar berichtet worden. Ich moechte wissen wie es Ihnen geht, auch im Hinblick auf die Vorkommnisse der Vergangenheit. Auch wenn es unter Vulkaniern eine eher unuebliche Frage ist, moechte ich sie dennoch stellen: wie fuehlen sie sich?"

Storrt sah den Vulkanier etwas gequaelt an. Alle schienen Bescheid zu wissen.

Andererseits konnte Sie davon ausgehen, das bei einem Vulkanier garantiert keine Sensationsgier hinter der Frage steckte.

"Mr. Tommok, ich kann mich nicht erinnern. Diese Tatsache macht mir schwer zu schaffen. Ich habe die Baender von der UEberwachungskamera, aber ich weiss nicht, ob ich sie mir ansehen kann. - Ich fuehle mich gar nicht gut."

---KRANKENSTATION

Durch den ganzen Trubel auf der Krankenstation hatte man Ba'Rina voellig vergessen. Sie stand da wie bestellt und nicht abgeholt und war deswegen ein wenig veraergert. Sie stellte sich neben einen Offizier, raeusperte sich und fragte:
"Entschuldigen sie Sir, ich sollte mich hier auf der Krankenstation melden, wissen sie vielleicht warum?? "

So' Jeb drehte sich erschrocken um. Er hatte diese kleine zierliche Klingonen gar nicht wahrgenommen. Er zog lediglich die Schultern hoch und schaute Ba'Rina erwartungsvoll an.

"Na wenn das so ist" antwortete Ba'Rina mit einer Spur Ironie in ihrer Stimme "werde ich mich mal wieder vom Acker machen. Einen schoenen Tag wuensche ich noch" verabschiedete sie sich freundlich von So'Jeb. "Es tut mir leid, wenn ich sie jetzt von etwas wichtigem abgehalten habe. Mit diesen Worten machte sie sich auf in Richtung Tuer.

'Da ich ja anscheinend im Moment nicht gebraucht werde, werde ich der Bar einen Besuch abstatten' dachte sie so bei sich.

'Einen Ragdaccino waere jetzt nicht schlecht.' dachte sie weiter.

---BAR

Ba'Rina setzte sich an einen Tisch am Fenster, von dem sie eine schoene Aussicht auf den Weltall hatte. Die Sterne faszinierten sie schon seit sie Klein war und mit ihrem Vater allein in einem Shuttle nach Vulkan flog um dort einen Freund ihres Vaters zu besuchen. Ba'Rina war so im Gedanken versunken, dass sie gar nicht bemerkte, wie der Barkeeper kam.

"Kann ich ihnen etwas zu trinken bringen?"

"Ja ich haette gerne einen Ragdacciono bitte und ein Stueck ueberbackenen Apfelkuchen."

"Kommt sofort" antwortete der Barkeeper und verschwand in Richtung Theke um wenig spaeter wieder mit der Bestellung zu erscheinen. "Bitte sehr."

Er stellte den Ragdacciono und den Kuchen vor ihr auf den Tisch.

"Vielen Dank" antwortete Ba'Rina mit vollem Mund. Sie hatte sich schon eine Ecke des Kuchens in den Mund gestopft.

---GANG VOR DER KS

Als Ysdirian und die Krankenschwester vor der Tuer der Krankenstation standen, kamen sie zu dem Schluss, dass so ein richtig warmes Sommerwetter, ohne Wolken und Regen, auf irgendeinen Planeten ihnen mehr als nur gut tun wuerde.

---KRANKENSTATION

Die Tuer oeffnete sich und beide traten ein. Ysdirian schaute sich um und hoffte vielleicht irgendwo den Chefarzt zu finden.

Kaum war die Krankenschwester eingetroffen schaltete So'Jeb das Hologramm ab und ging zu Ysdirian.

"Kann ich helfen?" kam die emotionslose Frage.

"Ja natuerlich, Doktor ! Ich wollte mich nach dem Zustand von Mr. Bauer und Mr. McDuck erkundigen !"

"Natuerlich Mr. Bauer...." So'Jeb ging kurz in den Nebenraum. Bauer lang immer noch auf dem Diagnosebett und fror.

"Mr. Bauer," Begann So'Jeb, sie duerfen sich wieder ankleiden und in den Maschinenraum zurueck kehren."

Bauer: "D..D...D...a...a...a...n...k...e...e."

So'Jeb wandte sich wieder Ysdirian zu: "McDuck geht's immer noch nicht besser. Aber wir haben grad wieder ein freies Bett.... wollen sie nicht etwas hier bleiben ? Ich find garantiert irgendetwas zum behandeln."

Ysdirian erinnerte sich gerade an ein Computerspiel aus der Kolonialzeit des Computers, Manic Mansion genannt. Zugleich versuchte er verzweifelt zu ueberlegen, wer nun verrueckter war, das M.H.B. oder der Chefarzt...

"Euh..., ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] danke nein !
Ich fuehle mich toptfit. Huch, mir ist da was dringendes eingefallen. Ich muss in den Maschinenraum ! Mr. Bauer, Sie folgen mir, sobald Sie sich wieder ... euh ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens]... angezogen haben !"

Das war das erste mal, dass Ysdirian erlebt hatte, dass man sich fuer eine Routineuntersuchung komplett auszuziehen hatte. Vielleicht sollte er doch lieber den Doktor in Gewahrsam nehmen lassen und dieses holographische Monstrum einschalten.

"Da faellt mir noch was ein, Dr. So'Jeb. Ich werde bei naechster Gelegenheit versuchen ihre holographische Stuetze zu vervollstaendigen. "

"Ja ja, lassen sie sich ruhig Zeit."

"Dann wahrscheinlich bis nachher !" Ysdirian wandte sich ab und verliess schleunigst die Krankenstation Richtung Maschinenraum.

---BRUECKE

"Belloni an Captain Tommok."

"Tommok hier."

"Sir, ich habe aller Hand Informationen im Computer gefunden und ihnen als Paket geschickt. Mit ihrer Erlaubnis wuerde ich gerne Informationen von einigen Beobachtungssatelliten in der Naehel Betazed's abrufen, um den Computer bestaetigen zu koennen, nicht dass irgendwelche Details fehlerhaft sind. Ich koennte die Rufe so verstecken, dass niemand weiss, von wo die Satelliten abgerufen wurden. Man wuerde die Manipulation an ihnen erst nach der Konferenz entdecken."

"In Ordnung, machen sie es so, Tommok Ende."

Der Sicherheitsoffizier nickte zufrieden und begann mit der Verbindung zu den Satelliten. Er liess die Verbindung unter der Hintergrundstrahlung laufen und versteckte sie zum Teil unter anderen Kommunikationsverbindungen, von denen es zur Zeit von und nach Betazed jede Menge gab.

Schliesslich konnte er seine Informationen bestaetigen und liess den Computer nach weiteren nuetzlichen Dingen suchen. Zum Schluss spielte er sich alles auf ein Padd.

"Belloni an P.O. Balwok und Diamond. Bitte kommen sie in die Beobachtungslounge."

"Belloni an Mr. Magnees. Da sie zur Zeit der Chefingenieur sind, kommen sie bitte in die Beobachtungslounge. Wir koennten dort ihre Hilfe benoetigen. Belloni Ende."

Damit uebergab er die Taktik einem Sicherheitsoffizier und begab sich in die Lounge...

---GANG VOR DEM MR

Magnees war nur noch 10 Meter vom Maschinenraum entfernt als er den Ruf von Belloni vernahm. 'Diese Woche werde ich den MR nicht mehr sehen' dachte sich Magnees als er kehrte und machte um auf die Bruecke zurueck zu gehen.

---BEOBACHTUNGLOUNCHE

Magnees betrat gleich hinter Belloni den Raum, setzte sich gleich hin und packte den Kopf auf den Tisch um sich ein wenig zu erholen.

Sekunden spaeter betrat auch Diamond den Raum. Er schaute kurz in die Runde und setzte sich auf einen Platz, den er von Belloni zugewiesen bekam.

---BAR

Ba'Rina hatten den Kuchen noch nicht halb aufgegessen als durch den Kommunikator Belloni's Stimme erklang: "Belloni an P.O. Balwok und Diamond. Bitte kommen sie in die Beobachtungslounge."

Sie tippte kurz mit ihrer rechten Hand an den Kommunikator. "Hier P.O Balwok. Ich komme sofort. Ba'Rina stand auf wischte sich mit der Serviette die Reste der Kruemel vom Mund und machte sich auf den Weg. 'Schade eigentlich um den guten Kuchen' dachte als sie die Bar verliess.

---VOR DER B.LOUNGE

Etwas abgehetzt, weil sie sich beeilt hatte, stand Ba'Rina nun vor der Beobachtungslounge. Schnell zog sie sich noch einmal die Uniform zurecht 'Was ich wohl hier soll' fragte sie sich, denn schliesslich durften normalerweise nur Fuehrungsoffizieren in die Beobachtungslounge. Sie machte ein Schritt auf die Tuer zu, die sich oeffnete.

---BEOBACHTUNGSLOUNGE

Als sie eintrat, wurden die Offizieren einen kurzen Moment still. Ba'Rina war das unangenehm, aber sie liess sich nichts anmerken. Nachdem einem kurzem Moment sagte Belloni freundlich: "Bitte setzten sie sich dorthin." Er zeigte auf einen freien Stuhl am Konferenztisch. "Danke" antwortete sie und setzte sich auf den ihr zugewiesenen Stuhl.

Belloni nickte zufrieden. Er sass auf dem Sessel, den sonst der Captain bekleidete, links von ihm Diamond, rechts Ba'Rina. Magnees hatte sich auf den Sessel gesetzt, den sonst McDuck sein Eigen nannte.

Belloni: "In Ordnung, mehr Offiziere erwarten wir nicht. Sie alle sind mit der Situation vertraut. Wir müssen dafür sorgen, dass auf der kommenden Konferenz auf Betazed alles so läuft wie geplant. Eigentlich nicht schwer, wenn wir nicht genau wussten, DASS etwas schief gehen wird."

Der Sicherheitschef machte eine kurze Pause, stand auf und aktivierte den Monitor.

"Hier sehen sie einen Querschnitt des Gebäudes, indem die Konferenz abgehalten wird. Hinzu kommt, dass wir einen Plan der Termine der Admirale besitzen und somit die Zeit des Anschlages begrenzen können. Wir wissen allerdings nicht, wie der Anschlag verübt wird. Dies wird aber trotzdem nicht sehr schwer, da sich nur zu zwei bestimmten Zeiten alle Admirale in dem Gebäude befinden werden und wir wissen, dass bei dem Anschlag alle politischen Früher getötet worden sind. Fragen bis hierhin?"

"Ja, was genau sollen wir tun?", fragte Diamond ungeduldig.

"Wir müssen das Gebäude, jede Person und jeden Beamvorgang genau verfolgen, um den Anschlag zu verhindern. Theoretisch sollte sich kein Sprengstoff in dem Gebäude befinden, allerdings müssen wir das überprüfen. Die Frage ist, OB wir welchen finden, wenn ihn selbst die Sicherheit auf Betazed nicht gefunden hat. - Und glauben sie mir. Wenn sie auch nur noch halb so gut sind, wie zu meiner Zeit damals auf Betazed, dann finden sie jeden Sprengstoff. Trotzdem gehen wir auf Sicherheit. Dies wird ihr Teil, Mr. Magnees. Sorgen sie dafür, dass wir jeden Zentimeter auf dem Planeten scannen und überwachen können, ohne dass es jemand merkt. Sagen sie mir, was sie brauchen und sie bekommen es."

"Ich soll vermeiden, dass eines der besten Sicherheitssysteme nicht bemerkt, dass ich jeden Zentimeter absche? Soll das 'nen Scherz sein? Von der Mirage ist dies nicht machbar. Unsere Scanmuster müssten völlig neu gemacht werden um sie zu tarnen. Und selbst das ist noch riskant. Abgesehen davon müsste ich den Scanvorgang immer tarnen und dies geht auch nicht, da jegliche Transmissionen vom und zum Planeten Betazed während der Konferenz verboten sind."

Magnees dachte kurz nach und fuhr dann scherzhaft fort:

"Ich könnte mich mitten in die Konferenz beamen und mit einem Tricorder alles absuchen. Ich glaube, dies wäre sicherer. Obwohl!"

Magnees überlegte wieder eine Zeitlang.

"Ich brauche zwei Räume östlich und westlich der Konferenz. Maximal 340 Meter voneinander entfernt. Geht dies?"

Belloni wog mit dem Kopf leicht hin und her: "Ich könnte meine Verbindungen

auf Betazed nutzen. Es gibt da noch einige Leute, die mir einen Gefallen schulden. Ich denke, ich koennte ihnen die Raeume organisieren. Gut, ueberlegen sie sich alles und geben sie mir Bescheid, wie lange sie brauchen werden.", antwortet Belloni.

Magnees nickte nachdenklich.

"Nun zu ihnen." Dabei schaute er Diamond und Ba'Rina an. "Machen sie mir Vorschlaege, warum 5 Sternenflottenoffiziere auf Betazed ein- und ausgehen duerfen. Die Raeume bekomme ich, allerdings muessen wir trotzdem noch in das Gebaeude kommen koennen. Beamen wird zu auffaellig. Dies waere wie ein Leuchtfeuer auf einer Lichtung. Vielleicht gibt es auch einen Spion in der Sternenflotte, der gehoerig mit hilft. Wenn ja, dann will ich ihn finden. Verstanden ? Oder wie sieht es mit getarnten Schiffen in der Gegend aus ? Mr. Diamond, sie beginnen am Besten damit alle Abnormitaeten zu untersuchen. Schauen sie in der Datenbank nach, dort finden sie Daten von Beobachtungssatelliten Betazeds, die ihnen helfen sollten."

"Muessen wir den als Sternenflottenoffiziere, auf Betazed fungieren??? Jeder Mensch hat doch Telepathische Faehigkeiten, da wir aber unser Gehirn nur zu Geringen Teilen benutzen, wenn es uns moeglich waere mit einem Kortikalstimulator, diese Telepathischen Faehigkeiten zu aktivieren, koennten wir als Betazoide getarnt auf dem Planeten nach den Bomben suchen. Das wuerde uns lange Erklaerungsversuche ersparen und ermoeeglichen, dass wir effektiver nach den Bomben suchen koennen." Ba'Rina atmete noch einmal tief durch und sah in die Runde, wie die anderen ihren Vorschlag aufnahmen.

"Ich weiss ja nicht was Mr. Belloni vorhat doch es wuerde eigentlich reichen, wenn ich und noch ein Techniker oder Sensorspezialist auf die Oberflaeche beamen. Je weniger Leute unten sind desto kleiner wird die Chance entdeckt zu werden."

Magnees wandte sich Belloni zu und fuhr fort: "Oder planen sie noch offensivere Methoden als die Spionage?"

Belloni: "Darueber werde ich sie noch gegebenenfalls informieren. Was ihren Vorschlag betrifft Mrs. Barina werde ich mit Dr. So'Jeb darueber erst mal sprechen. Sie werden Mr. Magnees derweilen bei der Vorbereitung helfen. Noch Fragen?"

Magnees und Ba'Rina schuettelten den Kopf.

Belloni: "Gut, an die Arbeit."

Magnees wandte sich an Ba' Rina. "Nun dann kommen sie mal. Bevor wir mit der Vorbereitung beginnen koennen werden wir noch die Dekontermination

durchfuehren. Wenn sie wollen koennen sie gerne ihr Verstaendniss ueber die Handhabung technischer Geraete erweitern. Ansonsten rufe ich sie wenn wir fertig sind."

"Ja gerne erweitere ich mein Wissen." antwortete Ba'Rina. "Schon mein Vater sagte immer ein Mensch lernt nie aus." Sie grinste verschmitzt zu, der dieses erwiderte. "Wobei kann ich ihnen denn Behilflich sein?" fragte sie.

"Och, es ist nichts besonderes. Sie muessen nur im MR einige Werte ueberwachen. Es ist keine grosse Raumschiff bewegende Aufgabe, doch sie kommen so nicht auf doofe Ideen."

Beide machten sich darauf hin auf den Weg zum Maschinenraum.

---IN EINEM GANG

"Magnees an Ysdirian. Ich weiss nicht ob ich die Zeit finden werde, aber versuchen sie sobald sie Zeit haben die Auswirkungen der Xetastrahlung auf den Energiefluss des Warpkerns herauszufinden. Sobald ich wieder im Maschinenraum bin geben sie mir Bericht. Verstanden?"

"Ja, klar ! Ich bin sowieso gerade auf den Weg zum Maschinenraum. War nur gerade auf der Krankenstation und hab mich nach Mr. Bauer erkundigt !"

"Gut, Magnees Ende."

--- BAR

Josiah betrat die - um diese Uhrzeit ausgestorbene - Bar. Sie war froh darum, sofern man es in ihrem momentanen Zustand behaupten konnte. Die Counselor schritt auf den Replikator zu und war versucht, sich ein Ale zu replizieren, blieb dann jedoch bei ihrer obligatorischen heissen Schokolade. Sie erinnerte sich, wie John sie gerne mit so etwas ueberrascht hatte, abends, wenn sie vom Dienst kam, ein mit Kerzenlicht erfuelltes Quartier, eine bereit liegende Decke, zwei Tassen mit heisser Schokolade und Susan friedlich schlafend in ihrem Bett.

Traenen traten in Carringtons Augen, Traenen, die sie schnell wegwischte. Die Erinnerungen trafen sie jetzt, wo sie gelernt hatte, los zu lassen und wieder zu empfinden, besonders hart. Die Tasse rutschte lautlos aus ihren Haenden, kam aber keineswegs so lautlos auf dem Boden auf. Josiah fuhr zusammen, blickte erschrocken vor ihre Fuesse und wandte sich nach einem endlosen Augenblick ab, um einen Lappen zu holen und die UEberreste zu beseitigen. Sie verzichtete darauf, sich eine neue Tasse zu holen,

wahrscheinlich wuerde auch diese nur wieder auf dem Boden landen. Die Counselor schuettelte leicht den Kopf, ging einige Schritte durch die Bar, bis der Schatten einer Wand sie fast vollkommen verhuellt hatte. Dort sank sie langsam an der Wand, an der sie sich angelehnt hatte, hinab, den Blick starr in Richtung Boden und doch durch ihn hindurch gerichtet.

---MASCHINENRAUM

Ysdirian war mit allen Tests fertig und sie verliefen durchaus positiv. Momentan lief alles relativ glatt von der Buehne. Die Reparaturarbeiten waren fast beendet, die Datenbanken neu kalibriert und der Maschinenraum wieder voll besetzt.

Da Magnees noch nicht da war, beschloss er ein wenig zu "experimentieren". Er nahm sich einen Partikelstrahler, replizierte ein paar Spezialspiegel und Ein wenig ionisiertes Gas.

Er modifizierte den Strahler so, dass er auf jeden fall das Gas abstossen wuerde. Dann baute er die Spezialspiegel auf und positionierte den Partikelstrahler so, dass ein dreidimensionales, wuerfelartiges Gebilde entstand. Nun floesste er das Gas ein, so dass ein Wuerfel im Wuerfel entstand.

Ehe Ysdirian sich aber was neues Einfallen konnte, betrat Magnees schon den Maschinenraum.

Magnees betrat den Maschinenraum. Sichtlich erschoept von den Anstrengungen der letzten Stunden.

"Mr. Pulchoff bei Fuss.... euh ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] ich meine kommen sie bitte her."

Ysdirian hatte sich so auf diesen Wuerfel konzentriert, dass er erschrak und dann an den Partikelstrahler kam. Der Wuerfel loesste sich auf und Magnees bekam nur noch eine leichte gruene Stichflamme zu sehen.

Dieser runzelte die Stirn.

"Was treiben sie denn da? Na egal. " Magnees merkte, dass seine Emotionen sich auf seine Aussprache mit anerden Menschen negativ auswirkten und versuchte daher wieder einen etwas freundlicheren Ton an zu schlagen. "Haben sie alle Diagnosen abgeschlossen? Ist alles soweit einsatzbereit? Haben sie auch Staub gewischt? Mrs. Storrt wird gleich hier sein. Ich will, dass sie einen Tadellosen Maschinenraum vorfindet."

"Ja natuerlich, Sir! Hier sind die Testergebnisse. Also von der technischen Seite duerfte nichts schiefgehen ! Und na ja, ich kann ja die automatische Reinigung noch einmal den Maschinenraum durchlaufen lassen."

"Hervorragend. Sie koennen dann wieder auf ihren Posten gehen."

---DECK 12

Storrt setzte den letzten Phaseremitter ab. Alle 4 waren jetzt richtig positioniert und einsatzbereit. Sie begab sich in den Maschinenraum, von wo sie den Einsatz regeln wollte.

---MASCHINENRAUM

Wie immer war reges Treiben im Maschinenraum, Storrt nickte den Anwesenden zu und begab sich zur vorbereiteten Konsole.

"Mr. Magnees, ist die Apparatur zur Bestrahlung des Warpkerns mit permanenter Xetastrahlung einsatzbereit?"

"Ich hoffe doch..... " antwortete Magnees mit einem Blick zu Ysdirian.

"Danke, Storrt an Medizin, bitte Bioschilde der Mannschaft jetzt aktivieren"

"Alles Bereit." Kam die Antwort von Dr. So'Jeb.

Leichtes blaues Strahlen ging nun von den Personen aus und signalisierte den Schutz vor der Xetastrahlung.

"Mr. Magnees, halten Sie sich bereit fuer den Einsatz. Auf mein Zeichen - drei - zwei - eins - Emitter aktiviert"

Fuer einen Menschen war keinerlei Veraenderung zu merken. Nur Storrt und Magnees sahen auf den Statusschirm den Fortschritt der Dekontamination.

<Stunden spaeter>

--- MASCHINENRAUM

Ein leiser Piepser ertoente vom Pult. Storrt bestaetigte den Timer und aktivierte den Kommunikator

"Storrt an Medizin, bitte die Bioschilde nun deaktivieren. Wir kommen zu Phase 2 der Dekontamination"

"Storrt an Bruecke. Wir beginnen nun mit Phase 2. Es waere eventuell angebracht, die Besatzung auf die Nebenwirkungen der Strahlung aufmerksam zu machen."

Storrt konfigurierte die Phaseremmitter auf gleichfoermige Strahlung um. Sie wandte sich fuer eine letzte Absicherung an Magnees

"Ist der Warpkern gesichert?"

"Ich hoffe doch sehr, ansonsten waere es auch egal..... " Magnees betrachtete den blaueich schimmernden Warpkern und seufzte.

"Okay, aktivierte gleichfoermige Bestrahlung jetzt."

Im gleichen Augenblick verblassten auch die Bioschilde und Storrt bildete sich ein bereits jetzt einen flauen Magen zu haben.

Auch Magnees wurde sichtlich uebel und ploetzlich hoerte er aus einer hinteren Ecke ein merkwuerdiges Geraeusch. Der nachfolgende Gestank verriet ihm, dass es anderen Crewmitgliedern aehnlich schlecht ging.

<Stunden spaeter>

---MASCHINENRAUM

"Storrt an Bruecke, die Dekontamination ist abgeschlossen - Gute Nacht."
Storrt konnte das Gaehnen kaum unterdruecken, Ihr Magen randalierte immer noch, hatte aber keinen Inhalt mehr, den er von sich geben konnte. Sie schleppte sich in ihr Quartier und beschloss richtig auszuschlafen.

Magnees sah Storrt vertraeumt hinterher und seufzte. Dann schuettelte er seinen Kopf gruendlich um wieder einen klaren Kopf zu bekommen. Sein Dienst war noch lange nicht beendet....

"Nun gut, Mrs. Balwok, Mrs. Callingham, Mr. Ysdirian in meinen Raum. Mr. Bauer, Sie haben den Maschinenraum. Am besten Sie machen schon mal sauber."

'Heute muss wohl Fruejahresputztag sein' dachte sich Ysdirian nur.

Die 4 Personen machten sich auf den Weg. Angekommen setzte sich Magnees auf einen Stuhl und begann: "Mrs. Balwok sie wissen schon bescheid, da sie an der Besprechung teilgenommen hatten. Die anderen werden von mir jetzt informiert.

Also; wir muessen auf Betazed eine...nein zwei Ueberwachungsanlagen aufbauen. Diese Ueberwachungsanlagen muessen min. 24 Stunden am Tag unentdeckt bleiben. Wir suchen nach Sprengstoff oder aehnlichen illegalen Dingen. Sollten wir scheitern koennen wir gleich unten bleiben und uns erschiessen lassen. Fragen ?"

"Hmm, Sir, ich moechte ja nicht unhoeftlich sein, aber... wenn wir nur 24 Stunden am Tag die Ueberwachungsanlagen tarnen, dann fehlen uns noch ... euh ... 5808 Stunden eines Venustages.

Ich finde, dann brauchen wir die Anlagen garnicht aufbauen. Aber sonst: keine weiteren Fragen mehr." fuegte Ysdirian noch laechelnd hinzu.

Magnees schaute Ysdirian verstaendnisslos an.

"Ich glaube, sie waren zu oft in der Astronomie AG. Wovon zum Teufel sprechen sie da. Ich sagte auch, dass die Ueberwachung min. 24 Stunden dauert. Und wir fliegen auch nicht zur Venus sondern nach Betazed. Ich habe mich vielleicht falsch Ausgedrueckt. Dafuer entschuldige ich mich. Hat noch jemand INTELLIGENTE Fragen?"

"Ja, ich haette da noch was."

Insegeheim bezweifelte Magnees es irgendwie, dass Ysdirian eine Intelligente Anmerkung stellt liess Pulchoff aber dennoch ausreden....

"Und zwar koennte es ja sein, dass jemand einen getarnten Photonentorpedo oder zumindest eine entsprechende Abschussvorrichtung in der Naehe des Gebietes bringt. Das ist garnicht so unwahrscheinlich.

Schon garnicht bei morallosen Wesen wie die vom Dominion, die auf Nummer sicher gehen wollen. Wir sollten versuchen ein Extra-Sensorennetz aufzubauen, da niemand wirklich mit einem Attentat rechnet. Oder meinen Sie nicht ??" entgegnete Ysdirian, diesmal etwas ernster.

"Stimmt schon, doch ein Photonen gehoeren eigentlich von vornherrein schon zum Scanbereich. Gut, ich denke dies war alles. Mrs. Balwok, sie werden sich um die Software kuemmern und seien sie bitte.... sagen wir mal "vorsichtig" bei der Auswahl der Daten.

Mr. Ysdirian suchen sie bitte zwei kleine Sensorenphalanxen, zwei Energiestationen, Waffen, usw. entscheiden sie selbst was wir brauchen werden. Mrs. Callingham wird ihnen helfen. Geben sie mir dann einen Bericht ab und bringen sie alles in Frachtraum 1 unter. Ba' Rina, in einer Stunde

sind sie wieder hier. Mr. Ysdirian sie haben 5 Stunden. Dann mal los."

Ysdirian hatte es aufgegeben Magnees staendig an seinen Namen zu erinnern. Er war schon froh, dass er ihn wenigstens nicht mehr mit anderen Leuten verwechselte. Da spielte es nun keine Rolle mehr, ob Vornahme oder Nachnahme die Positionen tauschten, er machte sich an die Arbeit.

---KRANKENATATION

So' Jeb war gearde mit der Auswertung und Behandlung von Patienten beschaeftigt die waehrend der Dekontermination unter UEberlkeit, Magnekraempfen und soweiter litten. Ploetzlich kam ein schriller Ton von dem Bett in dem Ripley lag. So' Jeb sprang sogleich und sah, dass Ripley wieder erwacht war.

"Ah, Mr. Ripley. Wo waren sie den so lange? fragte So' Jeb seinen Patienten und warf einen Blick auf seine Werte.

Ripley stoehnte, fuehlte sich aber schon bedeutend besser.

"Doc, was ist passiert? Ich kann mich an nichts mehr erinnern!", sagte Ripley mit entsetzter Stimme.

"Das kommt wieder! Fragen sie am besten einen ihrer Kollegen. Ich habe hier wichtigeres zu tun!", kam die Stimme des Doktors zurueck, der gerade seinen Tricorder einklappte.

"Ja, Danke!", sagte Ripley, als er sich aufsetzte.

"Gut, sie sind wieder Diensttauglich. Da Andreas Magnees zur Zeit der Chefingenieur an Bord ist melden sie sich bitte beim selbigen. Sie sind wieder Diensttauglich!"

Mit diesen Worten schob So' Jeb seinen genesenen Patienten wieder vor die Tuer.

"Wir haben wieder ein freies Biobett.... wer will?"

---GANG

Draussen angekommen machte sich Ripley gedankenversunken auf den Weg zum Maschinenraum, wo er hoffentlich einige Antworten bekommen wuerde.

--- MASCHINENRAUM

Nachdem alle gegangen waren machte sich Magnees an die Arbeit seine Sachen

fuer diese Mission zu sammeln. Neben seinem Laptop, einigen StarTrek-PC-Games und einem Erotik PADD suchte er noch ein paar unnuetzliche Sachen zusammen.... Algorithmischer Verschluesslungs Code zur Uebertragung von Daten zur und von der Mirage, einen Sennsor, der diese Transmissionen als "Hintergrundstrahlung" tarnt und etwas "Tarnkleidung" wie sie auf Betazed von der normalen Bevoelkerung getragen wird. Mit all diesen Sachen machte sich Magnees dann auf zum Frachtraum 1, wo Pulchoff auch schon einige Sachen deponiert hatte. Nach knapp einer Stunde erreichte Magnees auch den MR wieder wo er begann auf Ba' Rina zu warten.....

Ploetzlich ertoente ihre Stimme ueber die interne Kommunikation.

"Balwok an Magnees, ich hab die erforderlichen Daten in der Datei "Betazed 125" abgespeichert. Gibt es sonst noch etwas?"

Magnees ueberlegte kurz:"Nein danke, dies waere dann alles. Bis zum Beginn ihrer Schicht haben sie nun frei. Viel Spass. Magnees Ende."

Die Tuere oeffnete sich und Magnees wandte den Blick zur selbigen, in der erwartung einer schoenen Frau. Doch zu allem Unglueck war es nur Ripley!

"Hallo Vorgesetzter! Ich bin wieder genesen. Koennten sie mich bitte in unseren neuen Auftrag einweihen und mir was zu tun geben?", sagte Ripley, nachdem er auf Magnees zugestocht war.

Magnees schaute Ripley etwas merkwuerdig an. Irgendwie waren alle Techniker etwas abgedreht. Pulchoff will zur Venus und Ripley spricht als ob er auf Drogen waere. "Der Doc hat ihnen nicht ein paar Medikamente verschrieben oder?"

Ripley: "Eigentlich nicht, soll ich noch mal nachfragen?"

Magnees: "Lieber nicht. Aber erst mal herzzzlich willkommen im MR. Was unsere Mission angeht, wir befinden uns auf Rendezvouskurs mit der U.S.S. Zeus. Was dann passiert wird sich ergeben. Tun sie mir bitte den Gefallen und versuchen Mr. Belloni zu finden. Fragen sie ihn nur unter 4 Augen, wie viele Personen auf den Planeten gebracht werden sollen. Fragen?!?"

"Hatten Sie eigentlich schon immer schwarze Haare?"

Dann verliess Ripley schnell den Maschinenraum bevor er die blutige Rache Magnees' zu spueren bekam.

---VOR DEM MR

Ripley betaetigte seinen Communicator:

"Ripley an Belloni! Ich muss sie sprechen!", sagte Ripley und erwartete die Antwort.

"Belloni hier. Was ist los ?"

"Aehm....unter 4 Augen, bitte.", antwortete Ripley.

"In Ordnung, kommen sie auf die Bruecke. Belloni Ende."

"Aye, Sir!"

---BRÜCKE

Die Tueren zischten auseinander und Ripley trat auf die Bruecke.

"Sir?", sagte Ripley mit einer auffordernden Geste in Richtung Raumecke.

Belloni drueckte sein PAD einem Crewman in die Hand und folgte Ripley.

"Ich will sie nicht lange von der Arbeit abhalten! Magnees schickt mich! Ich sollte sie von Mr. Magnees fragen, wie viele Personen auf den Planeten gebeamt werden sollen. Ich denke, er fuerchtete ein Interkom wuerde zu unsicher sein oder so was.", sagte Ripley.

"Ich denke, dass das Interkom eines unseren letzten Probleme ist. Niemand, ausser der Crew dieses Schiffes, weiss, was hier passiert. Solange wir kein Leuchtfeuer anzuenden, wird auch nichts passieren. Also fragen Sie das naechste Mal ruhig ueber das Interkom..."

Der Sicherheitsoffizier machte eine kurze Pause, holte nochmal Luft und sprach weiter: "...was ihre Frage betrifft: Wir wollen die Gruppe so klein wie moeglich halten. Es werden wahrscheinlich 2 Teams gebildet werden, die miteinander kooperieren und das Gebaeude ueberwachen. Diese Teams werden von der Oeffentlichkeit hoffentlich nicht bemerkt werden. Allerdings wird gleichzeitig eine kleine Gruppe, ein drittes Team, sich im Gebaeude aufhalten, um schnell eingreifen zu koennen. Alles im allen wird jede Gruppe nicht mehr als 3 Crewmitglieder betragen. Wie diese Gruppen besetzt sein werden, entscheiden wir spaeter."

Ripley nickte als haette er alles verstanden und verschwand wieder von der Bruecke...

--- FRACHETRAUM

Es war nicht schwer fuer Ysdirian, die Sachen zu besorgen. In nur 3 Stunden war die komplette Ausruestung im Frachtraum. Es befanden sich darunter normale Handphaser. Groessere wuerden erstens zu auffallen und auch unhandlich sein fuer verdeckte Missionen.

Dann hatte er Ueberwachungsgeraete so manipuliert, dass sogar die Sicherheit von Betazed Probleme haben wuerde diese zu finden. Zusaetzlich sollte jeder vom Einsatzteam einen kleinen Sender dabeihaben. Diese bilden mit den beiden anderen festen Anlagen ein Sensorennetz.

Nachdem er nun endgueltig fertig war, kehrte er zum Maschinenraum zurueck.

---MR

"Mr. Magnees, ich bin dann soweit fertig ! Gibt es sonst nochwas, oder besuchen wir mal das Holodeck ??" fragte Ysdirian.

"Euh, spaeter vielleicht, was haben sie fuer Objekte zusammengetragen?"

"Also was haetten wir denn da... ! Ein paar Phaser, ein paar modifizierte Ueberwachungsstationen und zusaetzlich traegt jedes Mitglied der Landungstruppe eine kleine Sensoreinheit. Die Ueberwachungssysteme nutzen diese und sammeln so verbessert Daten !"

Magnees nickte nur. "Gut, das reicht erst einmal, denke ich. Sie koennen nun auf Ihre Station zurueck !"

Ysdirian nahm sich ein TechniKit und wollte den Maschinenraum verlassen.

"Ich kuemmer mich dann jetzt um das M.H.B.." sagte er nur und verschwand.

---KS

Pulchoff betrat diesen Raum, den er zuvor mehr oder weniger fluchtartig verlassen hatte.

"Hallo Doktor, wie geht es Ihnen ?"

Das M.H.B. blickte von einem Terminal auf und warf einen misstrauischen Blick auf Pulchoff.

"Nun, ich denke, einem holographischen Doctor sollte es eigentlich immer gut gehen...Wenn man mal davon absieht, dass mich Basani einfach im Stich gelassen hat, ohne meine

Programmierung abzuschliessen..."

Die letzten Worte hatte Basanis Abbild eher zu sich gesprochen. Jetzt aber widmete er seine volle Aufmerksamkeit wieder Pulchoff:

"Wie kann ich Ihnen helfen?

Aah, Sie kommen sicher, um sich fuer ihren respektlosen Abgang neulich zu entschuldigen. Und Sie wollen mir fuer ihre Behandlung danken, nicht wahr? Nett von Ihnen, aber ich bitte Sie...", Basani setzte ein bescheidenes Laecheln auf, "...das ist mein Job!"

"Euh, ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] ja genau ! Ihre Behandlung war einmalig. Also, Doc, ich bin hergekommen um Ihnen zu helfen und nicht umgekehrt. Irgendjemand muss ja Ihre Programmierung abschliessen. Sagen wir mal als Gegenleistung fuer die... euh... ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] sagenhafte Behandlung !"

Basanis holographische Augen leuchteten froehlich auf, verfinsterten sich dann aber wieder. Vorsichtig fragte er:

"Nun, Mr. Pulchoff, ich darf doch annehmen, dass sie sich mit isocranjanischen Biomedgenomschluesseln auskennen und sich ausserdem ich in das Thema der neurointerpolaren Charwassjew-Anatomie eingelesen haben? Immerhin weist meine Datenbank hier die groessten Luecken auf..."

Ysdirian laechelte, war aber gleichzeitig etwas verwirrt. Mit dem finsternen Blick konnte er nicht allzuviel anfangen. Irgendwie schien ihm das Programm noch ziemlich unberechenbar zu sein.

"Aber ich bitte Sie, Doctor ! Ich bin doch kein Anfaenger. Wie Sie eventuell noch wissen gehoere ich der Technik-Crew an. Diese fachmedizinischen Begriffe kann ich gerade noch zuordnen, mehr aber nicht.

Aber das Schiff hat umfassende Daten. Ich bin mir sicher, dass diese Ersteinmal genuegen. Ansonsten muessen wir noch weitere Daten anfordern. Und so oft begegnen wir keine Charwassjews.

Mir geht es erstmal um die Erweiterung und Fertigstellung Ihres Programmes. Haben Sie da noch... euh... ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] spezielle Wuensche ?"

Er machte sich schon einmal an einer... nein... zwei Konsolen zu schaffen, wo er sich unter anderem das Programm anzeigen liess.

So' Jeb hatte sich alles aus sicherer Entfernung angeschaut und begab sich nun zu Pulchoff.

"Sagen sie, sie hechten hier immer von einer Konsole zu anderen. Kann ich ihnen nicht etwas helfen?"

Ein wenig erfreut schaute Pulchoff So'Jeb an.

"Oh ja ! Sie koennten die vom MHB angeforderten Daten beschaffen. Es wuerde mir eine menge Arbeit abnehmen !"

"Kein Problem," sagte So' Jeb und drehte sich zu einer Konsole um.

Waehrenddessen noch immer auf die Antwort des MHB wartend, schaute sich Pulchoff das Programm etwas genauer an.

"Sagen Sie, Doc, Sie wissen nicht zufaellig, wie Ihr Programm aufgebaut ist. Ich erkenne hier ein Subprogramm, welches ich nicht genau zuordnen kann..."

Basani hatte eine ganze Weile ueber seine wohlformulierte Antwort nachdenken muessen, jetzt aber glaubte er, die richtigen Worte gefunden zu haben:

"Mr. Pulchoff, Mr. So'Jeb, ich glaube, Sie verstehen mein Problem nicht.

Mein Programm hat Zugriff auf die medizinischen Datenbanken, ebenso wie auf die anderen Teile des Schiffscomputers, soweit Doktor Basani sie einsehen durfte.

Was mir jedoch fehlt, sind Doktor Basani persoenliche Zusaetze, seine Kommentare und Interpretationen, seine Forschungsprojekte und privaten Logbuecher.

Die Kompetenz von Basani bestand nicht nur aus den medizinischen Daten der Crewmitglieder, sondern eben auch aus seinen persoenlichen Erfahrungen.

Ich kann mir ueber jedes Besatzungsmitglied und ueber jedes wichtige Ereignis auf diesem Schiff die entsprechenden Daten aus dem Computer abrufen, genau wie Sie auch. Nur waere mein Programm viel leistungsstaerker und vielfaeltiger, wenn ich ueber Basanis subjektive Bewertungen verfuegen koennte. Uebrigens besitze ich einige wenige Aufzeichnungen von Basani, die Meinungen UEBER... und Erfahrungen MIT...Crewmitglieder enthalten. Sehr erhellend...! Nun ja, dennoch fehlt der Grossteil der Informationen. Ich weiss nicht, ob Doktor Basani die Daten bereits irgendwo in den Computer gestellt hat. Ich weiss nur, dass mein Programm diverse Subprogramme enthaelt, auf die ich keinen Zugriff habe. Ich vermute, Basani hat sie gesperrt, weil die Routinen noch nicht vollstaendig waren. Das fuehrt meiner Meinung nach zu drei Moeglichkeiten:

Erstens, Sie treiben schnellstens Doktor Basani auf, auf irgendeinem Schiff oder einer Raumstation wird er ja wohl zu erreichen sein.

Zweite Moeglichkeit, ich verzichte auf die Informationen aus den unvollendeten Subprogrammen. Oder drittens, sie geben meinem Programm jetzt manuell Zugriff auf die unfertigen Routinen, wobei ich nicht vorhersagen moechte, was dann so alles passieren koennte..."

"Doktor, wenn Sie den Zugriff auf die Schiffsdatenbanken haben, muesste es Ihnen doch einmal in den Sinn gekommen sein sich nach Basanis... euh... ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] Aufenthaltsort zu erkundigen !

Basani sah Pulchoff verwirrt an:

"Nun, das ist ja das Seltsame. Es exisitiert keine aktuelle Akte ueber Doktor Basani in der Datenbank des Computer. Entweder ist Basani auf irgendeiner dieser Top-Secret-Missionen, oder er hat seine Daten auf mich uebertragen wollen...womit wir wieder bei den Subprogrammen waeren..."

Pulchoff: "Ich muss Ihnen leider mitteilen und es wundert mich, das Sie es noch nicht wissen, dass Doktor Basani sich noch hier an Bord befindet. Nur wird er persoendlich Ihnen nicht mehr helfen koennen, Doktor. Er ist naemlich tot !" Mit diesen Worten liess Pulchoff die Personalakte Basanis auf einem Display erscheinen.

Das M.H.B. starrt wortlos auf den Bildschirm, auf dem ein schwarzumraendertes Foto von Doktor Fahir Basani zu sehen war. Darunter die Worte "Verstorben. Akte geschlossen."

"Dies macht aus Ihren drei Moeglichkeiten leider nur noch zwei. Ihre zweite Moeglichkeit betrachte ich als nicht akzeptabel. So bleibt nur noch drittens und viertens uebrig. Die vierte Moeglichkeit besteht darin, dass ich mich nun fortan um die Komplettierung Ihres Programmes kuemmern werde. Dabei werden wir Moeglichkeit drei wohl kontrolliert anwenden muessen.

Und ich denke Captain Tommok wird sicherlich nichts dagegen haben, dass Sie Basanis persoentliche Daten erhalten. Allerdings sind die Daten, die Basani nicht aufgezeichnet hat, fuer immer verloren.

Machen Sie sich mal keine Sorgen. Wir kriegen das schon in Ordnung." Ysdirian hoffte, dass das MHB keine komplizierten Emotionsroutinen hatte, die eine unkontrollierte Reaktion hervorrufen wuerden.

Doch das MHB hatte...

Die ganz Zeit war der Blick des holographischen Doktors nicht vom dem Display gewichen, schweigend stand er vor dem Terminal. Jetzt dreht er sich um, sein Gesicht zeigte das leichte Standard-Laecheln, mit dem das MHB bei Notfaellen aufgerufen wurde.

Basani tippte auf seinen Kommunikator:

"MHB an Bruecke. Captain Tommok, ich muss Ihnen leider mitteilen, dass Chef-Doktor So'Jeb soeben vom Dienst suspendiert wurde. Er ist nicht diensttauglich. Aufgrund seines Zustandes musste bereits ein Patient sterben. Ich werde So'Jeb sofort gruendlich untersuchen,

um weitere Todesfaelle zu vermeiden...." Basanis Sprachprogramm knisterte kurz..."...untersuchen, um weitere Todesfaelle zu vermeiden. Ich melde mich, wenn ich die Ursache fuer seine Funktionsstoerung gefunden habe. MHB Ende."

So' Jeb schaute kurz zu Pulchoff und fragte sich, was jetzt wohl passieren wird.

Zwei Sekunden spaeter stand Basani neben So'Jeb, drueckte ihm ein spontan generiertes Hypospray an die Schlaefe und schleifte ihn ins Nebenlabor. Dabei murmelte er besaenftigende Worte:
"Keine Sorge, Doktor. Sowas kann jedem passieren. Wir alle machen Fehler. Sie wollten sicher nur das Beste fuer Basani. Und ich werde alles tun, damit Sie bald wieder richtig ihrer Arbeit nachgehen koennen..."

Ysdirian konnte so schnell ueberhaupt nicht handeln. Das erste was er machte war auf seinen Kommunikator zu tippen.

"Pulchoff an Bruecke ! Captain Tommok, das MHB hat eine Fehlfunktion und den Chefarzt ausser Gefecht gesetzt. Ich werde das Programm einfrieren ! Pulchoff Ende."

Mit diesem Worten hielt er das Programm an. Eigentlich haette das MHB nun auf der Stelle stehen bleiben sollen, aber statt dessen marschierte es zur Pulchoffs Verblueffung weiter.

Wieder ein unvollstaendiges Subprogramm ? Ysdirian wusste es nicht. Es schossen ihm jetzt nur zwei Moeglichkeiten durch den Kopf:

Entweder liess er vom Maschinenraum die Energiezufuhr zur Krankenstation abschalten oder er versuchte das MHB so umzustimmen.

Es war die zweite Methode fuer die er sich entschied, vorerst zumindest.

"Doktor !", rief er, nachdem er einen Blick auf die Personalakte sah," Sie untersuchen den Falschen ! Wollen Sie sich nicht erstmal die Todesursache anschauen, bevor Sie bei den Lebenden den Schuldigen suchen ?"

Dabei wandte er sich um und ging zu den Tiefkuehlkammern und oeffnete Basanis. Der Anblick des Toten liess in seinem Magen einen kleinen Sturm ausbrechen. Er wusste schon, warum er nie Arzt geworden ist.

Das MHB hatte immer noch So'Jeb im Schwitzkasten, das Innere des Hyposprays an dessen Schlaefe glitzerte und waberte gefaehrlich dunkelgruen.

Als sich der erste Eisrauch aus der Tiefkuehlkammer verzogen hatte, blickte Basani kurz hinein, und begann dann ploetzlich in das hysterische Lachen eines Welteroberers auszubrechen....

"Haarhaarhaarhaarr! Dachten Sie etwa, sie koennten So'Jeb mit einer falschen Leiche im Kellerretten? Harr...harr...harr!!! Basanis Koerper schwebt doch laengst im Weltraum, schliesslich wollten...", die holographische Augen des MHB's durchbohrten So'Jeb, "...SIE!! Sie, wollten doch alle Beweise vernichten!"

"Schweigen Sie, Mr. Pulchoff!", unterbrach der Doc Pulchoffs Atemuebungen, "...es gibt keine medizinische Todesursache! Unmoeglich! Denn Basani konnte nicht sterben! Er war der Schoepfer, der Eine, die Basis meiner Existenz! Und so lange ich lebe, kann er nicht sterben! Doch er ist tot, tot, tot! also bin auch ich tot. Aber nein ich lebe! Also lebt auch er! Harr...harr...harr! Tod, Leben, Lot, Teben, Ted, Loben..."

Das Sprachprogramm des MHB's begann verrueckt zu spielen, eine warnende Anzeige auf einem der Terminals bewies Pulchoff, dass das holographische Programm in einer Feedbackschleife fest hing...

Und waehrend er noch ueber seine verbliebenen Moeglichkeiten nachdachte, bohrte Basani das Hypospray in So'Jebs Hals, ein Zischen, noch einmal das hysterische Lachen - und So'Jeb glitt kraftlos zu Boden.

Ein Klirren begleitete das Herunterfallende leere Hypospray, Basani stand ploetzlich hilflos und still vor der Tiefkuehlkammer, seine holographischen Augen wirkten leer.

Nach einigen Selunden runzelte das MHB verwirrt die Stirn, spaechte tiefer in die Tiefkuehlkammer hinein und bemerkte in allersachlichstem Tonfall:
"Mr. Pulchoff, wissen Sie, wer diese Frau ist?"

Pulchoff's Kinnlade klappte runter. Das Programm war offensichtlich wieder zu seinen normalen Routinen wieder zurueckgekehrt wie dies auch die Konsole bestaetigte.

Schnell drueckte er auf einen Knopf, der die Tiefkuehlkammer umgehend schloss.

Einen Moment dachte er daran die Holoemitter der Station zu deaktivieren, aber dann sah er So'Jeb.

"Euh, ", [GM: unglaublich orgineller Ausruf des Erstaunens] nein, keine Ahnung. Sie ist aber tot, dass heisst Sie koennen sich spaeter um Sie kuemmern." Dann deutete er auf den ohnmaechtigen So'Jeb. Man brauchte kein Mediziner sein um zu erkennen, dass er in Lebensgefahr schwebte.

"Doktor ! So'Jeb sieht ueberhaupt nicht gut aus. Sie sollten sich so schnell wie moeglich um ihn kuemmern und herausfinden was mit ihm ist !"

Das MHB griff nach einem Tricorder und scannte So'Jeb mit besorgtem Blick. Doch dann hellten sich die holographischen Gesichtszuege von Basani auf, erleichtert laechelnd wandte er sich an Pulchoff:

"Keine Sorge, es ist alles in Ordnung, er wird schon sehr bald sterben. Machen wir ihm die letzten Minuten seiner Krankheit so angenehm wie moeglich. Ich werde ihm ein schmerzfoerderndes Mittel geben."

In Basanis Hand erschien ein weiteres Hypospray, diesesmal mit schoen sonnig gelbem Inhalt. Blitzschnell wurde es So'Jeb injiziert, dann dreht sich Basani zum herbeieilenden Pulchoff um:

"Nun, Mr. Pulchoff, Sie sehen mir im Gegensatz zu Doktor So'Jeb gar nicht gut aus." Basani schwenkte seinen Tricorder, "Mein Gott, es hat sie erwischt! Wir muessen sofort etwas unternehmen, sonst werden Sie die naechsten Stunden, vielleicht sogar Wochen lang LEBEN muessen. "

Eine quicklebendige Krankschwester rauschte zur Tuer hinein. Noch bevor Sie beim Anblick des am Boden zuckenden So'Jeb in hysterisches Schreien ausbrechen konnte, hatte Basani seinen Tricorder auf die offensichtlich schwer kranke Frau gerichtet:

"Mein Gott, Sie auch, Miss D'Sulan! Sofort ins Labor! Keine Angst, ich kann etwas gegen ihr LEBEN tun, aber Sie muessen mir helfen. Als erstes sollten Sie aufhoeren, regelmaessig zu atmen. Das gilt auch fuer Sie, Mr. Pulchoff! Und druecken Sie ihre rechte Hand so fest Sie koennen auf ihren Kehlkopf! Das wird die Symptome eindaemmen. Ich werde inzwischen ein Anti-Vital-Serum generieren."

Basani eilte ins Labor, Pulchoff und D'Sulan keines Blickes mehr wuerdigend. Im Labor aktivierte er die Replikatoren und tippte auf seinen Kommunikator: "Basani an Bruecke. Wir haben ein Problem! Die Krankenstation muss unter Quarantaene gestellt werden. Mehrere Mediziner und Mr. Pulchoff zeigen starke

Lebenszeichen, moeglicherweise eine Epidemie an Bord. Ich tue was ich kann.
Basani Ende."

Und mehr konnte das MHB auch nicht sagen...

Pulchoff stand nun an der Konsole und deaktivierte die Holoemitter der
Krankenstation.

Das Hologramm loeste sich umgehend auf, noch bevor es am Replikator
Irgendwelche irrsinnigen Substanzen generieren konnte.

Die Krankenschwester war immer noch voellig aus der Fassung. Erst nachdem
Pulchoff sie etwas lauter Ansprach, schien sie sich von ihren Schock erhohlt
Zu haben.

"Beeilein Sie sich, D'Sulan ! Doktor So'Jeb wurde eine gruenliche Substanz
gespritzt ! Er wird sterben, wenn wir nichts unternehmen."

Gemeinsam hieften sie So'Jeb auf eine Liege. D'Sulan nahm einen Tricoder
und scannte den Doktor. Ihren Schock hatte sie offenbar ueberwunden und
nun ging sie mit exakter Praezision vor.

Ysdirian hoerte nur einen Wall von Fachbegriffen mit denen er nichts anzu-
fangen wusste.

"Es handelt sich dabei um ein stark wirkendes Gift ! Ich werde ein Gegengift
replizieren. Sie kuehlen seinen Koerper auf 35 Grad Celsius ! Je waermer
der Koerper ist, desto schneller wirkt es."

D'Sulan eilte in den Nebenraum. Ysdirian schloss die Einrichtung ueber
So'Jeb's Bett. Die Systeme liessen So'Jeb's Koerper abkuehlen.

Es dauerte Ewigkeiten, so kamen Ysdirian die wenigen Sekunden wenigstens
vor, bis D'Sulan wieder kam mit einem Hyprospray in der Hand. So'Jeb's
Hautfarbe hatte inzwischen merkwuerdige Ausmassse angenommen. Ohne
lange zu ueberlegen legte sie ihm das Hyprospray an und ein lautes Zischen
bestaetigte das Eindringen des Gegengifts.

Im geheimen hoffte sie, dass es noch nicht zu spaet war. Beide starrten
Gespannt auf die Anzeigen, die den Zustand So'Jeb's anzeigten.

Auf einmal ertoente ein lauter Ton. So'Jeb's Herz hatte aufgehoert zu
schlagen. Die Krankenschwester blieb auch diesmal ruhig. Wenn sie aufgereggt war, liess
sie es sich zumindest nicht anmerken. Blitzschnell initiierte sie
Gegenmassnahmen.

Zwei-, dreimal zuckte So'Jebs Koerper ohne Reaktion zu zeigen.

Langsam wurde D'Sulan verzweifelt. Sie sah voellig fertig aus und reagierte Auch hastiger. Pulchoff stand nur hilflos da. Bei der ganzen Aufregung bemerkte Niemand das Blinken auf der Konsole, wo noch das MHB-Programm lief...

Beim vierten Mal jedoch sprach So'Jebs Koerper an. Pulchoff und D'Sulan Atmeten erleichtert auf. In den folgenden Minuten stabilisierte sich So'Jebs Zustand und die Gruenfaerbung verblasste langsam.

Inzwischen tippte Pulchoff auf seinen Kommunikator.

"Pulchoff an Bruecke ! Ich muss leider mitteilen, dass das MHB-Programm voellig fehlerhaft ist. Es hat erfahren das Basani tot ist und irgendwelche inkompletten Unterprogramme wurden aktiviert. Dabei versetzte es Doktor So'Jeb in ein lebensgefaehrdenden Status. Ich habe die Holoemitter der Station aktiviert, ehe das Programm weiteren Schaden verursacht ! Pulchoff Ende."

---BRÜCKE

Tommok zog eine Augenbraune in die Höhe. "Tommok an Pulchoff: beheben sie den Fehler."

Dann setzte sich der Captain auf seinen Platz und studierte die Sternenkarten.

Bis zu dem Attentat mußten sie irgendwo untertauchen. Das war einfacher gesagt als getan. Doch plötzlich wurden seine Züge straffer.

"Capt. Tommok an die gesamte Crew, in wenigen Stunden erreichen wir den Planeten Melgomon II. Wir nutzen die uns verbleibenden vier Wochen für einen Urlaub. Bitte koordinieren sie ihre Pläne mit ihren Abteilungsleitern. Tommok Ende.

15. Auf nach Betazed

---BRUECKE

Die Tuer oeffnete sich und herein trat ein Vulkanier. Die vier Pins an seinem Kragen bedeuteten unzweifelhaft seinen Rang: Er war Captain!

Der Vulkanier verzog keine Miene und setzte sich wie selbstverstaendlich auf den Platz des kommandofuehrenden Offiziers.

Die wenigen Offiziere auf der Bruecke sahen ihn halb fragend, halb wissend an. Einige von ihnen deuteten ein winziges Zucken der rechten Augenbraue als Seufzer.

Der Vulkanier starrte einen Moment auf die Anzeigen auf dem Hauptschirm. Dann war seine monotone Stimme zu vernehmen: "Mr. tom Broek, wie lange noch?"

Broek, der sich gewaltig langweilte: "In Zwoelf Tagen werden die Fuehrer der Foederation getoetet. Wir sind neun Tage von Betazed entfernt."

Tommok nickte. "Das bedeutet, der Urlaub ist zu Ende."

Broek schielte auf Belloni und grunzte aeusserst ungehalten .

Tommok ueberhoerte die ungewoehnlichen Laute und drehte sich seinem Sicherheitschef zu: "Status?"

Belloni: "Die gesamte Crew, mit Ausnahme von Mrs. Storrt, ist wieder an Bord. Wir sind bereit."

Tommok zog eine Augenbraue in die Hoehe. "Was ist mit Mrs. Storrt?"

Belloni: "Sie hat sich nicht zurueckgemeldet und antwortet nicht auf unsere Rufe."

Broek: "Vielleicht hockt sie mit einem muskuloesem Eingeborenen...."
Tommoks Blick erzeugte sofortiges Schweigen.

Tommok: "Wie lange brauchen sie auf Betazed fuer die Vorbereitungen?"

Belloni: "Drei Tage, Sir."

Tommok: "Mr. Belloni, Sie haben eine Stunde, um Storrt zu finden."

Laenger koennen wir nicht warten."

"Tommok an alle: Wir werden in einer Stunde nach Betazed aufbrechen. Der Urlaub ist hiermit beendet. Melden sie sich auf ihren Stationen. Ich erwarte von allen Abteilungsleitern einen Bericht ueber Status ihrer Stationen und die Vorbereitungen auf unsere Mission. Tommok Ende."

Tommok: "Mr. Broek, ich begeben mich in meinen Raum...."

'Eine Stunde...', dachte Belloni, 'um eine Nadel im Heuhaufen zu finden...'. Er schuettelte den Kopf und glaubte nicht wirklich, dass sie sie finden werden. Trotz allem liess er die Sensoren nach einem Zufallsprinzip den Planeten abtasten. So wurde Storrt mal auf dem suedlichen, mal auf den noerdlichen Kontinent gesucht, ohne auf irgendetwas zu achten.

Waehrend also der Computer arbeitete durchsuchte Belloni die Transporterlogbuecher. Er hatte nicht wirklich Hoffnung die Beamkoordinaten von Storrt zu finden, da die Transporterchiefs nicht solchen Sachen recht nachlaessig sind. Doch Storrt hatte Glueck, denn sie ist von einem Crewman namens Krraf heruntergebeamt worden, der wohl seinem Vorgesetzten imponieren wollte. Zwar hatte er die meiste Zeit Urlaub gehabt, aber in seinem Dienst hatte er jede Kleinigkeit aufgezeichnet. Vielleicht sollte man ihn zu einer Befoerderung vorschlagen.... Auf jeden Fall dauerte es eine ganze Weile, bis Georg sich durch den Berg von Informationen durchgeschlagen hatte. Bei der Suche nach den Koordinaten von Storrt fiel ihm auf, dass der Trill Gaban recht haeufig gebeamt worden ist. Vielleicht sollte Belloni mal mit dem Wissenschaftler reden, um ihm zu sagen, dass der Transporter kein Spielzeug ist. Er verschob es auf spaeter, als er die Koordinaten gefunden hatte.

Schliesslich erstellte der Sicherheitschef einen Scanradius, der in einer Stunde abgesucht werden konnte und hoffte, dass Storrt sich in diesem Radius befindet. Dann liess er den Scans freien Lauf...

--- PULCHOFFS QUARTIER

Ysdirian war gerade in seiner Kabine als er die Ansage des Captains vernahm. Allerdings war er darueber nicht gerade erfreut, da sie ihn aus seiner Traumwelt geholt hat. Aber keine 10 Sekunden spaeter hatte er bereits vergessen, wovon er getraeumt hatte.

Er waelzte sich aus seinem Bett. Hatte er doch nach seinem Aufenthalt in der Krankenstation noch ein paar Tage Urlaub gehabt, den er vorwiegend auf den Planeten bei anderen Crewmitgliedern verbracht hatte.

Er dachte noch mal an die letzten Tage, waehrend er sich seine Uniform anzog. Dann machte er sich auf den Weg zum Maschinenraum.

---MR

Die Tuer oeffnete sich wie ueblich zischend und herein trat sichtlich vergnuegt und pfeifend Ysdirian.

Im Maschinenraum war wieder allerhand los. Tests fuer den anliegenden Start liefen auf Hochtouren.

Langsam schritt er grinsend zum Kommandostand des leitenden Offiziers.

An der Position wo frueher immer McDuck stand, befand sich nun Magnees um fuer die Dauer in der McDuck noch auf der KS lag alles unter Kontrolle zu halten.

Ohne sich umzudrehen oder von der Konsole auf zu schauen sagte Magnees zu Ysdirian: "Schoen sie wieder bei uns zu haben Mr. Ysdirian. Ich habe bereits alles vorbereitet. Sie haben fuer 3-5 Tage das Kommando ueber den MR. Ich will nicht gestoert werden mit Mrs. Callingham." Magnees drehte sich um und ging mit Mrs. Callingham davon.

"An die Arbeit." sagte Magnees noch, bevor er durch die Tuer verschwand.

--- FRACHTRAUM 1

Angekommen im Frachtraum drueckte Magnees seinen Kommunikator.

"Magnees an Capt. Tommok. Ich beginne jetzt mit Mrs. Callingham, mit den Vorbereitungen fuer Betazed. Der Maschinenraum ist voll funktionsfaehig. Ysdirian hat dort jetzt das Kommando. Magnees Ende."

---MASCHINENRAUM

Kaum war die Tuer geschlossen, konnte Ysdirian Magnees schnelle Reaktion nachvollziehen. Sein verbluefftes Gesicht verschwand wieder und er widmete sich voll ganz dem Maschinenraum.

"Mr. Bauer, wie sieht es mit dem Schiff aus ?? Irgendwelche Stoerfaelle ?"

"Ja, wir haben da ein paar Schwankungen in einigen Energierelais, ich hab ein Wartungsteam bereits losgeschickt. Sonst nur Nebensaechlichkeiten: ein Replikator spinnt, ein paar Lichtsysteme sind ausgefallen, eine Toilettenspuelung ist verstopft..."

"Danke, das reicht ! Lassen Sie die Fehler beheben !" entgegnete Ysdirian.

Wenig spaeter erreichten ihn Meldungen ueber den Zustand der Primaer- und Sekundaersysteme. Alles schien in bester Ordnung zu sein.

Zufrieden tippte Ysdirian auf seinen Kommunikator: "Pulchoff an Bruecke, ich darf melden, dass alle Systeme einwandfrei funktionieren. Wir koennen sofort auf Warp gehen. Pulchoff Ende."

Da nun nichts weiteres zu tun war, ueberlegte Ysdirian, was er nun machen sollte.

'Wie waere es, den Warpkern statt blaeulich gruen schimmern zu lassen' war einer seiner Gedanken. Doch entschied er sich eher dafuer der Krankenstation einen Besuch abzustatten.

"Mr. Bauer, Sie haben den Maschinenraum ! Rufen Sie mich wenn etwas ist. Ich bin auf der Krankenstation !"

Bauer nickte und Pulchoff verliess mit einigen PADs, einem Tricoder und einem Tech-Kit den Maschinenraum.

--- BRUECKE

Belloni: "Sir, wir haben jetzt alle Crewmitglieder und natuerlich auch McCourt wieder an Bord. "

Tommok: "Gute Arbeit Mr Belloni, Mr. Broek, gehen sie auf Kurs 217,8, Betazed. "

Broek: "Aye Sir, wird sofort erledigt. Wohin auch sonst..."

Tommok: "Energie"

Die Mirage setzte sich mit einer, ihr typischen eleganten und geschmeidigen Bewegung, in Bewegung. Erst langsam, doch dann immer schneller werdend ihrem Ziel entgegen ungewiss, ob sie die jetzige Mission ueberstehen wird....

[VM: Schalten sie naechste Woche wieder ein, wenn es wieder heisst:
"Tommok zog eine Augenbraue hoch!"eine Woche spaeter um 16 Uhr auf SAT. 1]

---TURBOLIFT 4

Die Tueren des Turboliftes zischten auseinander und gaben den Blick auf einen doesenden, an der Wand lehnenen Petty Officer Ripley frei. Eine huedsche Blondine schlenderte ueber den Gang zum Turbolift hin und noch ehe Ripley versuchte gut auszusehen, sagte sie:

"Wir sind soeben nach Betazed aufgebrochen, ihr Urlaub ist hiermit

beendet. Melden sie sich auf ihren Stationen. Ich erwarte von allen Abteilungsleitern einen Bericht ueber Status ihrer Stationen und die Vorbereitungen auf unsere Mission. Tommok Ende"

Das erschrak Ripley so, dass er als naechstes in einem dunklen Raum aufwachte.

---RIPLEYS QUARTIER

"Computer: Licht!", sagte er kraechzend, waehrend er sich auf den Weg ins Badezimmer machte.

Nach seiner Schalldusche schluepfte er in seine Uniform und machte sich auf den Weg in den Maschinenraum.

---MASCHINENRAUM

"Was soll denn das hier? Verdammt, Bauer, was...!", knurrte Ripley leise, waehrend er die Neukonfiguration der Schalttafeln sah.

"Sagten Sie was?", fragte Bauer hinter ihm.

"Ja, verdammt! Was soll denn das? Sie wissen ganz genau, dass die Schalttafeln von der Foederation genormt sind. Ich habe gelernt mit diesen zu arbeiten und ich denke...", erklaerte Ripley.

"Was? Sie denken? Anscheinend sind sie nicht in der Lage sich anzupassen, wie?", erwiderte Bauer mit gereiztem Ton.

"Was wollen Sie damit sagen?", sagte Ripley mit erhoehter Lautstaerke, sodass sich schon die ersten Techniker umdrehen und aufmerksam wurden.

"Ich will damit sagen, dass es mir nicht einleuchtet, wie sie die Akademie geschafft haben! Sie aufgeblasener...". Weiter kam Bauer nicht, denn Ripley hatte bereits zugeschlagen.

Bauer taumelte zurueck und knallte gegen eine Konsole. Als er seinen Koerper wieder unter Kontrolle hatte, stuernte er rammbockmaessig auf Ripley ein, worauf sie sich wild waelzend auf dem Boden wiederfanden. Jeder teilte aus und steckte ein.

Ploetzlich schnellte die Tuere auseinander und Magnees stand in der Tuere. Als die beiden Schuldigen ihn erblickten, standen sie im Handumdrehen stramm.

"Ich hab nur was ver..." sagte Magnees, dann verschlug es ihm fuer einen kurzen Augenblick die Sprache und sein Gesicht verfinsterte sich.

"Was zum Teufel faellt Ihnen ein, Petty Officers !" kam es halb beherrscht, halb bruellend aus seinem Munde, waehrend er auf die beiden zukam.

"Dies ist doch kein Spielplatz. Das ist ein Maschinenraum. Wo kaemen wir dahin, wenn sich hier alle rumschlagen ? Wenn Sie miteinander spielen wollen, nehmen Sie sich eine Stunde frei ! Haben Sie mich verstanden ??" Magnees stand ganz dicht vor den beiden Uebeltaetern.

"Aber Sir, ich... ach vergessen sie es!", erwiderte Ripley verstaendnislos.

"Das naechste Mal werde ich ihr mangelndes Benehmen in einem Bericht erwaechnen und nun gehen Sie, tragen ihre Probleme woanders aus und kommen Sie als ein Team wieder zurueck ! Und bevor ich es vergesse. Am besten lassen sie beide ihr ueberschaeumendes Temperament woanders jetzt aus. Und zwar beim Putzen des MR's, verstanden?" er drehte sich mit einem
"Das gibt's doch nicht !" um und liess die beiden in der Gegend stehen.

Magnees fand schnell sein vermisstes PAD und verliess wieder den Maschinenraum.

Ripley wanderte zum Putzschrank herueber, schnappte sich zwei Hoover-Schrubber, drueckte Bauer einen in die Hand und sagte:

"Und wir beide sprechen uns heute um 7 Uhr auf Holodeck 1! Waehlen Sie die Waffen!"

---FRACHTRAUM !

Magnees und Callingham arbeiteten nun schon fast eine Stunde an den Aufbauten fuer Betazed. Magnees wollte frueh mit allem fertig sein, damit es spaeter keine Probleme geben kann. Unterdessen schlich sich schon das erste Problem ein.

"Magnees an Wissenschaft ! Bitte jemand melden, wir haben hier ein Problem!"

"McCourt an Magnees, was liegt an Alter?"

Magnees seufzte musste sich ausgerechnet dieser wandelnde Blechhaufen von einem Borg melden?!? "Also, am besten sie kommen zum Frachtraum 1 und schauen sich die Sache mal an. Magnees Ende"

---IRGENDWO IM SCHIFF

Waehrend Ysdirian sich auf dem Weg zur Krankenstation voellig auf seine PADs ueber seine Konfiguration des MHBs konzentrierte, bemerkte er nicht wie er sich einer Kreuzung naeherte.

Nochweniger bemerkte er wie jemand aus einem Seitengang hervortrat.

Es war McCourt, die allerdings, wenn auch nicht rechtzeitig, Ysdirian bemerkt hatte.

So geschah es, dass er ueber ihr Bein stolperte. Seine 5-6 PADs flogen mit einem hohen Bogen den Gang entlang bis schliesslich mit einem Klatschen auf den Boden aufschlugen.

Ysdirian selbst flog zwar auch, aber lange nicht so hoch und weit.

Voellig verwirrt lag er nun auf dem Boden und brauchte einen Moment bis er sich wieder orientieren konnte.

---KRANKENSTATION

Die Tuer oeffnete sich kurz bevor Ysdirian mit ihr kollidiert waere und er trat ein. "Einen wunderschoenen Guten Morgen, wuensche ich !" gab er gut gelaunt von sich.

So'Jeb schaute wuetend zu Pulchoff rueber.

"Susi errichte ein Kraftfeld um den Eindringling."

Im nu war Ysdirian eingeschlossen.

"Also: Was wollen sie?" fragte So'Jeb den etwas verduzt drein schauenden Pulchoff

"Also", langsam fasste er sich wieder," als erstes deaktivieren Sie bitte das Kraftwerk ! Dann wollte ich eigentlich die Programmierung des MHBs weiterfuehren. Und ich haette gern gewusst, was Ihnen, Doc, ueber die Leber gelaufen ist und was zum Teufel ich damit zu tun habe ?"

Einen Augenblick ueberlegte Ysdirian und bevor So'Jeb antworten konnte, fuhr er fort: "Falls das mit dem MHB zu tun haben sollte...", er zuckte mit den Schultern," Ich hab getan was ich kann, aber fuer die Fehlfunktionen koennen Sie mich wohl kaum verantwortlich machen... na ja, ich haette es vielleicht frueher deaktivieren sollen, aber er war der einzige aktive Arzt an Bord und das Programm schien zu funktionieren... "

So'Jeb laechelte "Sie wollen das MHB reparieren? kein Problem... Susi ueberwache fortan die Lebenszeichen von PO Pulchoff. Sollten sich abnorme Werte zeigen transferiere ihn in die KS. Erstelle eine Nachbildung der KS im Holodeck 2. Transferiere das MHB und PO Pulchoff dorthin."

"Ich bin doch kein Hologramm !",murmelte Ysdirian, "Transferieren !"

Kopfschuettelnd wartete er bis das Kraftfeld deaktiviert wurde und machte sich auf den Weg zum Holodeck 2.

---FRACHTRAUM 2

3 Minuten spaeter stand der Blechhaufen in der Tuer: "Nun was gibt's?"

"Nun, die isolineare-Protonen-Zerstreuvorrichtung kann nicht die gesamte Zeit laufen. Dadurch steigt die Moeglichkeit einer Enttarnung waehrend unserer Mission. Ausserdem brennen mir regelmaessig die Sicherungen bei den einzelnen Geraeten durch. Ach, nicht alle Teile sind kompatibel. Ich geh dann mal ins Bett. Brauchen sie noch was bevor sie mit der Arbeit beginnen??"

Magnees erhielt keinerlei Antwort und liess Mrs. Callingham und Mrs. McCourt allein.

---HOLODECK 2

Die Tuer des Decks oeffnete sich und schloss sich auch gleich wieder, worauf sie vollkommen verschwand. Nun befand sich ein Techniker mit seiner Ausruestung und ein Arzt in einer nachgebildeten Krankenstation.

"Guten Morgen, Doc. Wie fuehlen Sie sich ?", fragte Ysdirian wieder freundlich, " Sie muessen die Sicherheitsvorkehrungen entschuldigen, aber der Chefarzt hat gewissermassen, so glaube ich, das Vertrauen in Ihnen verloren !"

Basani runzelte seine holographischen Augenbrauen, gleichzeitig tippte er geflissentlich etwas in seinen Tricoder ein:

"Patient Pulchhoff...leicht anomische Inkonsistenz des sekundaeren Sprachzentrums. Symptome: Temporaere Grammatikschwaechen. Vier Punkte Abzug, Therapie ist moeglich."

Damit sah Basani Pulchhoff direkt an und zeigte dabei auf eine kahle Wand der holographischen Krankenstation: "Schreiben Sie bitte 10mal '...habe das Vertrauen in SIE verloren' an die Wand. Hier ist was zum Schreiben....".

Damit reichte Basani Pulchhoff ein knallrotes Hypospray mit extra Feinrieselspruehkopf und wartete geduldig...

"Was fuehrt Sie sonst noch zu MICH?"

Ysdirian legte das Hypospray achtlos auf den naechsten Tisch.

"Ich habe Ihre Programmierung weiterhin ueberarbeitet und einige Fehler und Fehlverknuepfungen Ihrer holographischen Matrix rekonfiguriert bzw. korrigiert. Ich moechte die Korrekturen nun

in ihr Programm laden und es weiterhin durchgehen.

Ach, bevor ich das vergesse", Ysdirian laechelte noch einmal freundlich," Sie sind vorlaeufig ausser Dienst gestellt, solange bis Sie, Doctor, wieder zuverlaessig funktionieren !"

Er setzte sich an die naechste Konsole. "Ich beginne jetzt mit dem Hochladen der Korrekturen", dann wandte er sich an das MHB," Haben Sie sonst noch irgendwelche Maengel an mir feststellen koennen ?"

---KRANKENSTATION

So'Jeb war froh endlich etwas weniger um die Ohren zu haben. Einzig und allein Mc Duck machte ihm noch Sorgen. Dieser lag nun schon geraume Zeit im Koma. Ploetzlich hoerte So'Jeb ein Stoehnen aus dem Bett in dem McDuck lag.

"Ah Monsieur McDuck.... Wie geht es ihnen?" fragte So'Jeb in einem extrem freundlichen Ton

McDuck fasste sich an den Kopf, schluckte und sagte mit leiser Stimme: "Haben sie zufaellig die Nummer des Busses aufgeschrieben??" Nachdem er sich etwas gefangen hatte konnte er die Frage bejahen.

"Sehr schoen!" So'Jeb drehte sich begab sich zur naechsten Konsole. Sekunden spaeter drang ueber die Schiffslautsprecher: " McDuck lebt. Blumen und Pralinen sind in der KS bei Dr. So'Jeb abzugeben. UND NICHT DRAENGELN!!"

"So," sagte So'Jeb zu McDuck, welcher noch immer im Biobett 3 lag," jetzt warten sie noch 15 min. und dann kann's wieder zurueck in ihr Quartier gehen."

"Vielen Dank, das werde ich tun, aber vorerst geben sie mir etwas gegen die Kopfschmerzen."

So' Jeb ueberreichte McDuck das gewuenschte Mittel und schob den genesenen Patienten zur Tür hinaus.

---MCDUCK'S QUARTIER

Als er in die Dusche stieg fuehlte er sich immer noch wackelig auf den Beinen, doch nach dieser Erfrischung ging es ihm besser. Nachdem er sich eine bequeme Robe angezogen hatte, meldete er sich ueber das Intercom beim Captain, um ihm zu melden, dass er noch einige Zeit im Quartier bleiben werde, bis er sich vollstaendig erholt hat.

Er las sich alle Berichte durch, welche waehrend seiner Abwesenheit

angefallen waren.

---BRUECKE

Auf der Bruecke herrschte arbeitsame Stille. Chief Paseolatis Blick ruhte eisern auf den Konsolen, waehrend Hajo tom Broek mit einer Hand die MIRAGE lenkte und mit der anderen die Programmierung seiner Pac-Man-Emulation fuer Sternenflotten-CONN-Terminals perfektionierte. Captain Tommok betrat die Bruecke. "Mr. Belloni, Bericht. Mr. tom Broek, wie lange noch bis zum Beginn der Konferenz?"

Hajo liess von seinem Zeitvertreib ab und antwortete: "Vorausgesetzt...", Pause, schiefer Blick zu Pasoleati, "...der zweitklassige Hilfsersatznavigator da drueben hat keinen seiner Knoepfe gedrueckt, dann treffen wir in gut acht Tagen auf Betazed ein und haben dann etwa drei Tage Toleranz bis zum Kritischen Zeitpunkt."

Pasoleati warf dem Steuermann einen finsternen Blick zu. "Und, vorausgesetzt Mr. tom Broek geht mir weiterhin so auf die Nerven, wird es in kuerze eine blutige Gewalttat auf der Bruecke geben!"

Hajo blieb gelassen. "Wenn Sie sich unbedingt in der Nase popeln moechten, bitte. Aber das muessen sie doch nicht unbedingt hier erledigen, oder?"

---GANG

"Magnees an Bruecke, ich habe die Vorbereitungen fuer Betazed soweit abgeschlossen. McCourt ist jetzt im Frachtraum und beseitigt noch einige kleinere Probleme. Ansonsten waere ich dann soweit. Haben sie sonst noch irgendwelche Aufgaben?"

---BRUECKE

Tommok betaetigte seinen Kommunikator und wandte sich gleichzeitig Belloni zu. "Meine Herren, ich haette gerne einen vollstaendigen und umfangreichen Bericht ueber den genauen Einsatzplan auf Betazed. Weiterhin moechte ich, dass sie sich zusammensetzen und in einer Computersimulation durchspielen, was bei dem Einsatz theoretisch schiefgehen koennte, damit wir uns darauf vorbereiten koennen. Checken sie alle nur irgendwie denkbaren Szenarien durch. Miss McCourt, ich haette aus ihrer Abteilung gerne einige Vorschlaege, wie wir im Hinblick auf die Mylanku-Problematik verfahren koennten. Tommok Ende."

Er wandte sich Paseolati zu. "Und was sie betrifft, so muss ich sie darauf hinweisen, dass jegliche Gewaltanwendung im Moment ueberaus unlogisch waere. Mr. tom Broek, bitte fuehren sie intensive Langreichweiten-Scans durch, ich moechte keine weiteren Ueberraschungen erleben."

Broek: "Aber das sind ja gleich drei Wuensche auf einmal, das geht aber nun wirklich nicht..."

---FRACHTRAUM 2

"McCourt an Bruecke, Sirs, die Was-Problematik? Sorry, davon habe ich noch nie was gehoert"

---HOLODECK 2

Doch wo war er ? Das MHB war spurlos verschwunden. Entweder, so folgerte Ysdirian, spielte es gerade wieder einen seiner Scherze oder er selbst hatte einen kleinen Fehler gemacht.

Also konzentrierte er sich voellig auf das Programm und tatsaechlich, nach wenigen Augenblicken, etwa eine Stunde spaeter, sah er den Fehler:

Eine unentdeckte Querverbindung irgendeines Unterprogramms wurde in Folge der Korrekturen aktiviert und hat die audiovisuellen Teile des Hologramms isoliert. Innerhalb weniger Minuten konnte Pulchoff die Isolierung aufheben und neben ihm hoerte er das vertraute Summen des sich aktivierenden MHBs.

Er drehte sich erneut um, grinste das MHB an und sagte:
"Verzeihen Sie, Doc, ich hatte da etwas uebersehen. Bemerken Sie gerade irgendwelche Funktionsstoerungen ihres Programms ??"

Basani beendete seinen unfreiwilligen Kopfstand, stellte sich auf die Fuesse und sah Pulchoff wuetend an:

"Durchaus...! Hoeren Sie endlich auf, an meinem Programm rumzupfuschen! Sonst attestiere ich Ihnen eine Lungenfluegelverdopplung und fange an zu operieren...! Und was soll das ueberhaupt heissen: Vom Dienst suspendiert? Ich arbeite nicht unzuverlaessiger als jedes andere Besatzungsmitglied an Bord. Ich weiss nicht, wo sie alle das herhaben, dass ein Hologramm perfekt sein muss!? Ich tue mein Bestes! Und soweit ich mich erinnere, haette ich dieses Schiff schon laengst Aussterben lassen koennen, wenn ich gekon...*raeusper*...gewollt haette. Das Virus neulich war die beste Gelegenheit. Also, ich werde jetzt zum Captain gehen und meine offizielle Indienststellung beantragen. Es gibt genug Gruende, mich als vollwertiges Besatzungsmitglied anzuerkennen. Zum Beispiel kann ich gut Schlunzkaffee kochen! Nicht ganz so gut, wie Neroi...*seufz*...aber dicht dran. So, wenn Sie wollen kommen Sie mit Mr. Pulchoff, ich werde schnell eine Mannschaftsvisite vornehmen und dann beim Captain vorsprechen."

Basani eilte auf die Ausgangstuer zu. Im Vorbeigehen warf er Pulchoff noch einen missbilligenden Seitenblick zu:

"Seit wann haben Sie das schon? Ihr linkes Bein ist 0.043 Millimeter laenger als das rechte. Vier Punkte Abzug! Drei, wenn Sie Gymnastik machen..."

Die Tuer oeffnete sich und Basani verliess den Raum ehe Pulchoff noch etwas sagen konnte. Seufzend machte er sich nun nach kurzem zoenern auf den Weg und verliess die Krankenstation.

Kurz vor dem Turbolift konnte Pulchoff noch den Doktor einholen. Waehrenddessen war ihnen kein einziges Lebewesen begegnet, auch waren keine Lebenszeichen zu hoeren.

Ysdirian versuchte an das Gespraech von gerade eben anzuknuepfen:" Doktor, niemand hat gesagt, dass Sie perfekt sein muessen, aber wenn Sie mal einen Augenblick ueberlegen, was kuerzlich auf der Krankenstation passiert ist, sollte Ihnen klar sein, dass derartige Fehler in Ihrem Programm die gesamte Crew gefaehrden ! Oder wie stellen Sie sich das vor, wenn Sie mitten in einer Krisensituation wieder die Bedeutung von Leben und Tod vertauschen ? Bedenken Sie, dass Lebewesen mit massiven und schwerwiegenden psychologischen Fehlern ebenfalls von der Oeffentlichkeit isoliert werden, damit ihr nichts passiert, bis dieses eine Lebewesen geheilt ist."

Mittlerweile standen sie schon eine Weile im Turbolift, der sich summend Richtung Bruecke begab, und gerade stoppte. Die Lifttueren oeffneten sich gerade und ihnen bot sich ein erstklassiger Ausblick auf die Bruecke. Doch irgendetwas stimmte dort nicht und war anders als sonst: sie war leer !

Basani unterbrach sich mitten im Satz: "Verstehen Sie doch, ich habe mein ethisches Programm wieder voll unter Kontro... WAS ZUM Q?"

Mit der perfekten holographischen Nachwbildung von aufgerissenen Augen und heruntergeklappter Kinnlade betrat das MHB die ausgestorbene Bruecke.

Das einzige lebendige waren die blinkenden Anzeigen vorne auf der Navigationskonsole. Hier raste ein ruecklaeufiger Countdown der verbleibenden Entfernung zum Planeten Betazed.

Der immer beliebte Tipp fuer solche Situationen: "Computer, Programm beenden!" erwies sie als falsch - ebenfalls wie immer.

Basani nahm all seinen holographischen Mut zusammen und

stellte tief besorgt die Frage: "Mr. Pulchhoff, ist auf der Mirage etwas geschehen, wovon ich wissen sollte?"

Bevor Pulchhoff antworten konnte, erklang ein Zischen, die Tuer zum Raum des Captains oeffnete sich...

---GANG

Magnees viel ploetzlich ein, dass McDuck sich von seiner schweren Infektion erholt hat. Also machte sich Magnees auf den Weg zum Quartier seines Vorgesetzten.

---MCDUCKS QUARTIER---

Magnees stand vor der Tuer und wartete, dass diese sich oeffnete. Nach dem er ein "Herein" vernahm, trat er herein.

"Schoenen guten morgen, Sir. Wie fuehlen sie sich?"

"Setzen sie sich. Eigentlich nicht schlecht, noch etwas wackelig."

"Ich weiss nicht, ob sie es schon wissen, aber wir werden bald mit der Mission auf Betazed beginnen. Da sie nun wieder arbeitsfaehig sind wollte ich sie bitten, dass ich die Mission auf Betazed zu Ende bringen darf." Magnees ging auf die Knie und sagte flehend: " BITTTTTEEEEE!!!!!!" zudem versuchte Magnees noch einen gekonnten Dackelblick in der Hoffnung, McDuck wuerde nachgeben.

"Ich bin den Berichten noch nicht durch, klaeren Sie mich auf! Danach werde ich entscheiden."

Magnees hockte immer noch auf den Knien: "Sir, ich kann ihnen ja auch erzaehlen, was passiert ist. Aber dies waere dann meine erste selbststaendige Arbeit als Leiter des MR!"

Magnees zog aus einer Tasche eine Packung Pralinen in Herz-Form hervor.

"Und? Soll ich ihnen erzaehlen, was passiert ist?"

"Seien Sie so gut...." Er trat an den Replikator heran. "Zwei Kaffee, heiss."

Er stellte Andreas einen hin. "Beginnen sie."

Magnees hockte sich nun auf den Boden um eine etwas angenehmere Position zu erhalten.

"Also, " begann er nachdem er noch etwas vom Kaffee geschluerft hatte.

"Nachdem wir mit viel Glueck den Virus besiegt hatten, vielen ein paar Crewmitglieder ins Koma. Auch Ripley gehoerte dazu. Dieser ist auch erst vor ein paar Stunden wieder aufgewacht. Nun ja, und nachdem dies ueberstanden war, erfuhren wir, dass bei einer Konferenz auf Betazed sehr hohe Foederations-

und Starfleet Tiere sterben werden. Wenn wir dies verhindern, wir eine Erkundungsmission jedoch zu Mylanku durchbrechen und somit unsere Galaxie zerstören. Um den Tod des Foederationspersonals auf Betazed zu verhindern müssen wir, soweit ich weiss, eine Bombe finden. Ich wollte an zwei Punkten jeweils einen Scanner aufstellen. Getarnt wären wir dann vielleicht in der Lage die Bombe zu finden. Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen. Jetzt müsste ich mich eigentlich mit Belloni treffen um dies zu Koordinieren."

Obwohl Magnees sich kurz gefasst hatte, hatte er dennoch das Gefühl sehr viel erzählt zu haben. Ohne was zu sagen, wollte er McDuck erst mal etwas Zeit geben um alle Informationen zu verarbeiten.

Nachdem Jason etwas im Quartier herumgelaufen war, wandte er sich an seinen Stellvertreter. "Mr. Magnees ich werde ihrem Gesuch entsprechen, sie leiten die Operation, aber erstatten sie mir immer Bericht, verstanden?"

"Klaro!" rief Magnees aus und kusste McDuck auf beide Wangen.

"Ich freu mich, dass sie wieder da sind. Ich hoffe der Maschinenraum sieht so aus wie sie ihn haben wollten. Achja, sie sollten sie Ripley nochmal vornehmen. Er hatte im MR ne Schlaegerei provoziert. Ich habe nichts weiter unternommen. Sie sollten aber nochmal mit ihm reden. Er ist eigentlich ein ganz netter Kerl."

Nachdem er beendet hatte stellte Magnees sich ordnungsgemäss hin. "Darf ich wegtreten Sir?"

"Ja, sie dürfen. Das nächste Mal koennen sie mir auch nur die Hand geben, OK?"

Nachdem McDuck geendet hatte begab sich Magnees zur Bruecke um mit Belloni dem eigentlichen Leiter alles abzusprechen.

--- FRACHTRAUM 2

McCourt las sich zuerst einmal das Know-How durch, denn eigentlich war sie ja Wissenschaftlerin und keine Technikerin. Sie wuenschte sich, sie haette in den technischen Faechern auf der Akademie besser aufgepasst, aber sie war schon immer eine bessere Mathematikerin als Klempnerin gewesen. Sie verstand nichts von den abgebildeten Schaltplaenen und wusste nicht, was sie tun sollte.

"McCourt an Storrt, sag mal, kennst du dich mit Isolinearen-Protonen-Zerstreuungsmaschinen aus?"

Bequem in einen Sessel geworfen diktierte Storrt gerade eine Menge Parameter fuer die neuen Konsoleneinstellungen, als McCourts anfrage kam.

"Storrt an McCourt, Ich hab mal einen technischen Bericht ueber die Programmierung von Protonen-Zerstreuungsmaschinen fuer die Zeitschrift - Technik Heute - geschrieben. Ich denke dass die Isolinearen Zerstreuungsmaschinen nicht allzu anders sein werden. Wie kann ich dir helfen?"

"Tja du koenntest mal rueberkommen und mir das Ding erklaren, ich check das irgendwie nicht. Natuerlich nur wenn du gerade Zeit hast"

"Ich bin schon am Weg"

Sekunden apaeter

Storrt betrat den Frachtraum und fand McCourt leicht desorientiert vor dem Zerstreuer und dem zugehoerigen Schaltplan. Ireen drueckte Storrt den Schaltplan in die Hand, murmelte etwas von Tommok und Milanku und verschwand aeusserst wendig fuer eine 400kg-Frau.

In den naechsten Stunden war Storrt damit beschaeftigt, die Apparatur auf Herz und Nieren zu checken. Magnees hatte gute Arbeit geleistet, aber ein paar Einstellungen waren noch notwendig, um die laestigen Feldfluktuationen wegzubekommen und die unterschwellige Subraumstrahlung des Toron-Singulators zu unterdruecken.

"SUSI: folgende Nachricht an Magnees uebermitteln: Die Probleme sind behoben - die Aenderungungen sind in der Datei Deltaconf.sys in meinem Speichersegment ersichtlich. Und richte ihm auch aus, das Pizza-broesel noch nie gut in Primaer-Schaltkreisen gepasst haben."

SUSI liess ein glucksen hoeren, das wohl ein lachen sein sollte

16. Landung auf Betazed

---HOLODECK 1

Ripley hatte zwar einen langen Tag hinter sich (immerhin 3 Stunden lang den Maschinenraum putzen), aber um Bauer eine Lektion in Sachen Respekt zu erteilen, war er immer bereit. Er betrat also das Holodeck und fand sich in einem grossen Raum mit einem Schachfeld in der Mitte wieder. Auch Publikum war vorhanden.

Bauer sass nervoes auf einem der beiden Stuehle vor dem Schachbrett. Ripley laechelte und setzte sich auf den anderen Stuhl, gegenueber von Bauer.

"Wie ich sehe, haben sie die Waffen gewaehlt! Dann los. Sie beginnen."

Bauer tat seinen ersten Zug.....

--- BRUECKE

Belloni schuettelte mal wieder den Kopf. Langsam fragte er sich tatsaechlich, wie Mr. Broek durch die Akademie gekommen ist. Vielleicht hatte er ja den Abschluss bei einer Pokerpatie gewonnen...

(HtB: Es war eine Schiessbude auf dem Jahrmarkt. Summa cum laude)

Georg schob den Gedanken fort und arbeitete weiter. Der Captain wollte eine Zusammenfassung von der Mission und die war auch schon fast fertig. Er notierte nur noch die Mitglieder, die er gerne dabei haette und uebergab dann das Padd Tommok.

(Auszug vom PADD): "Es werden 3 Teams auf den Planeten geschickt. Jedes Team besteht aus 3 Crewmitgliedern. 2 Teams davon werden extern und mit Hilfe des 3. Teams intern ein Sensornetz aufbauen, dass theoretisch jeden Abnormalitaet aufspueren sollte. Im Falle eines Falls wird das dritte Team im Gebaeude auf diese Abnormitaet reagieren koennen. Da wir wissen, dass genau 3 Tage nach unseren Eintritt in den Orbit von Betazed alle fuehrende Mitglieder der Foederation gestorben sind bzw. sterben werden, MUESSEN wir etwas in Art eines Sprengstoffes finden."

Belloni fuehrte dies in einem weiteren, detaillierten Bericht aus, fuegte den Standort der Teams hinzu und alle anderen wichtigen Informationen. Zum Ende hin zeigte er einen Plan der Offiziere dazu.

(Weiterer Auszug vom PADD):

"Team 1: Magnees, Balwok, McCourt

Team 2: Pulchhoff, Hm, Gaban
Team 3: Ripley, Diamond, Storrt."

Der Sicherheitschef fuegte hinzu, dass dies nur eine ungefaehre Auswahl waere, er aber, wenn moeglich, diese Anordnung von Sicherheit, Technik und Wissenschaft beibehalten moechte, um eventuellen Problemen entgegen zu wirken.

---MASCHINENRAUM

Ripley trottete in den Maschinenraum. Er konnte seine Augen kaum offenhalten. Immerhin hatte er Bauer gestern insgesamt rund 20 Mal geschlagen. Aber Bauer hatte ihn gestern auch ungefaehr 30 Mal im Schach geschlagen. Sie hatten also beide nur ungefaehr 3 Stunden Schlaf gefunden.

Er stolperte weiter zu seiner Konsole und kraechzte:

"Aufzeigen, wie lang die Vorbereitung!"

Ripley fasste sich an den Kopf. Was hatte er da gerade von sich gegeben?!

"Anfrage neu formulieren!", gab die Computerstimme zurueck.

Ripley blickte zur Tuere, durch die Bauer, mindestens genauso muede wie er, hereingetappst kam. Er hatte einen starren, glasigen Blick und bewegte sich auf einen Hocker vor seiner Konsole zu.

Ripley nickte ihm kurz zu und kraeuselte dann in das Buero des leitenden Offiziers im MR. Zu seiner Verwunderung befand sich Mr. McDuck auf dem Stuhl, auf dem sich sonst immer Magnees raelelte.

"Guten Morgen, Sir! Schoen sie wieder unter den Lebenden zu haben. Ich benoetige noch einen Aufgabenbereich fuer die Zeit, bis wir Betazed erreichen.", sagte Ripley mit allergroesster Konzentration. Dennoch bemerkte er, dass er nuschelte, als ob er vom guten selbstgebrannten Schnaps seiner Mutter gekostet haette.

Jason blickte nicht auf, er war mit den letzten Berichten beschaefigt.

"Mr. Ripley, es sieht so aus, als haetten sie eine lange Nacht gehabt. Was sie in ihrer Freizeit tun geht mich nichts an. Wenn sie aber in meinem Maschinenraum noch einmal jemanden ohne Grund angreifen, stelle ich sie unter Arrest, ist das klar!"

"Aye, Sir... es wird nicht wieder vorkommen. Ich nehme die ganze Schuld auf mich. Ich haette mich mehr in der Gewalt haben muessen. Es tut mir leid.", erklaerte Ripley, der sich ploetzlich hellwach fuehlte.

"Gut,..... es gibt diverse Fluktuationen im Maschinenraum der oberen

Sektion. Ein Reparaturteam ist schon dabei. Vielleicht finden sie die Fehlerquelle. Wenn sie hinausgehen, schicken sie Bauer herein."

"Aye, Sir!"

Nachdem Ripley aus dem Office verschwunden war, trat kurze Zeit spaeter CM Bauer herein. Jason musste ihn auch eines besseren belehren. McDuck las sich die letzten Berichte durch und machte sich an den neuen Diagnoseprogrammen fuer die Diliziummatrix zu schaffen...

--- KRANKENSTATION

So'Jeb lehnte sich gerade seufzend zurueck um sich einen Moment auszuruhen, als SUSI ihn aufschrecken liess.

"Petty Officer Ysdirian Pulchhoff kann nicht weiter ueberwacht werden ! Ich empfangen keine Lebenszeichen mehr !"

Mit einem vergnuegtem Piepser beendete sie ihre Meldung.

"Susi, wo ist Pulchhoff?"

Susi:"Im Holodeck"

S.:"Wie sind seine Lebenszeichen?"

SuSi: "Da musst du nen Techniker fragen suesser."

So' Jeb leckte sich kurz : "Bin nicht suess also, was is los!??!"

Susi: "Pulchhoff befindet sich nicht AUF dem Holodeck sondern IM Holodeck. Klar?"

So.: "Klar!"

So' Jeb machte sich sogleich auf den Weg zur Bruecke.

--- HOLOBRUECKE

Ueberrascht fixierten Ysdirians Augen die Tuer des Captains, aber vom Lift aus konnte er nicht in den Raum schauen. Auch schloss sich die Tuer nicht mehr und es kam niemand aus ihr heraus.

Als beide, der Doktor sowie Pulchhoff, eine Weile vor dem Lift standen und gespannt warteten, aber nichts geschah, zog Ysdirian die einzigste Waffe, die er gerade dabei hatte: seinen Tricorder !

Langsam antwortete er leise auf die Frage des Doktors: "Nicht

das ich wuesste, Doc."

Dann oeffnete er seinen Tricorder und dieser begann sogleich mit einem aktiven Scan. Basani schaute interessiert ueber Ysdirians Schulter.

"Hmm... wir sind noch auf dem Holodeck, aber auch widerum nicht !" nachdenklich runzelte er die Stirn und sah Basani an.
"Was gucken Sie mich an? Ich bin Arzt und kein Techniker!
Verstauchen Sie sich den Fuss, dann helfe ich Ihnen.
Aber kommen Sie mir nicht mit einem defekten Hologitter!"

Das MHB wirkte etwas ungehalten. Das lag vor allem daran, dass seine holographische Matrix wenig fuer Fehlfunktionen dieser Art uebrig hatte. Das war so etwa, als wenn ein Mensch erfuhr, dass Kohlenstoff eine instabile Substanz sei.
Besorgt schaute das MHB auf den Holoprojektor an seinem Arm.

Halb aus AErger, halb aus einer Idee heraus griff sich Basani dann ein herumliegendes Datenpadd und schleuderte es gegen die gegenueberliegende Wand.
Ein wellenfoermiges Zittern der Umgebung zeigt das Resultat: Sie waren eindeutig noch auf dem Holodeck.
Nur warum hatte der Computer nicht reagiert?

"Mr. Pulchoff, jetzt tun Sie mal was fuer ihre Federation-Credits!
Wo bleibt ihre haarstraeubende Theorie? Wir sind doch sicher in irgend so einem Paralleluniversum gefangen, oder?
Ich muss Sie aber warnen, eine fremde Umgebung kann sich sehr unguenstig auf ihre Gesundheits-Punkte auswirken!"

Auch wenn die Stimme des MHB's sarkastisch klang, waelzte es selber schwierige holographische Verschwuerungstheorien. Warum generierte das Holodeck eine leere Bruecke, die nach Betazed flog? Hatte das alles etwas mit dem bevorstehenden Attentat zu tun?
Kamen die Moerder aus dem Subraum?
Wollten Sie die Konferenz heimlich auf ein Holodeck entfuehren? Wer hatte John F. Kennedy ermordet?

Mit einem holographischen Stirnrunzeln kappte das MHB die Verbindung zur historischen Datenbank und wartete auf Pulchoffs Analyse

Basani rief erneut: "Computer, Programm beenden..."

Ysdirian schritt zur Tuer des Captains hin. In der Hand

hatte er einen Tricorder, der fleissig Daten sammelte.

"Ich moechte ja nicht hoffnungslos klingen, aber alles was ich momentan sagen kann, ist, dass wir keine Kontrolle ueber dieses Programm haben und dass ich hier viel zu hohe Energiewerte empfange."

Das MHB schritt Pulchoff hinterher. Die Tuer war immer noch auf und entbloesste den Inhalt des Raumes. Er konnte nichts besonderes darin erkennen. Ysdirian entschloss sich durch die Tuer zu schreiten und ein Summen war zu hoeren.

Auf einmal wurde es dunkel und er hoerte Wasser plaetschern. Verwirrt drehte Pulchoff sich wieder um. Die Tuer von gerade eben war verschwunden. Das geringe Licht des Tricorders liessen nun eine Holztuer erkennen.

Ein leises Fluchen lief ueber Ysdirians Lippen. Der Tricorder zeigte immer noch dieselben Werte an. Das Ding schien hier komplett nutzlos zu sein.

Er steckte ihn wieder in sein Guertel und oeffnete diese misterioese Holztuer. Er schritt in einen Gang hinaus. Alles war eng und aus Holz. Eine Weile irrte Pulchoff umher, bis er sehr viel Licht sah. Einen Moment spaeter wusste er, wo er war oder wo er auch nicht war. Pulchoff stand mitten auf einem Schiff aus Holz, spaetes 17.Jahrhundert schaezte er. Menschen arbeiteten auf dem Deck.

Ysdirian schaute sich um und am Heck sah er neben dem Steuermann Basani stehen. Er trug die Kleidung eines Captains, glaubte er zu sehen, denn die vier Streifen auf seinem Hut deuteten dies zumindest an. Etwas verwirrt schaute auch dieser sich um.

"Doktor ! Sind Sie sich sicher, dass keins Ihrer Unterprogramme laeuft ??" rief Ysdirian mit ironischen Unterton.

--- DIAMOND'S QUARTIER

Nass geschwitzt wachte Truman in seinem Quartier auf. Ein Alptraum hatte ihn so schwitzen lassen. Und das trotz kurz Urlaubes!!! Diamond wusste nicht mehr was er getraeumt hatte, nur das es kein guter Traum war!!!

'Was soll's auf zur Arbeit' dachte sich Diamond und verlies sein Quartier, kehrte zurueck, endledigte sich seines Schlafanzuges und

tauschte diesen durch seine Uniform aus und verlies sein Quartier nun endgueltig.

--- GANG

Freundlich gruesste er die Mannschaftsmitglieder die ihm auf seinem Weg zum Sicherheits HQ begegneten und beinahe, aber nur fast beinahe haette er ein lustiges Liedchen gepfiffen, aber das wurde ihm bereits auf der Academy verboten und sogar ein Vermerk in seinen Akten hatte er sich durch sein gepfeiffe schon eingehandelt. Also lies er es und bestieg den Turbolift. Dort wurde er schon freundlich begruesst!

---TURBOLIFT 1

"Na Mr. Diamond, wie gehts?"

Diamond: "Ah, Mr. Magnees! Ich kann nicht klagen, alle Organe fit wie ein Turnschuh!!! Und wie sieht es bei ihnen so aus?!"

"Danke, es geht, wie sie ja wissen ist McDuck wieder in Ordnung. Also, wohin wollen sie?"

Diamond: "In die Sicherheitszentrale! Mal sehen was so anliegt. Haben sie die naechsten Tage vielleicht mal Zeit?! Unsere letzte Partie Virtuell Pool Billard ist schon lange her...ich komm hier noch voellig aus der Uebung!!!"

Magnees: "Achso, naja, sie koennten ja auch mit zur Bruecke kommen. Ich wollte eh mal kurz mit Belloni sprechen. Was das Billardspiel angeht, ich wuerd gerne, doch muss ich erst mal gucken, was Belloni mir sagt. Wenn ich Glueck habe koennen wir ja gleich mal ne Runde spielen gehen. Einverstanden?."

Diamond entschlossen: "Einverstanden! Ich werde auch mit auf die Bruecke kommen. Man wird mich bestimmt anpiepen, wenn es was fuer mich zu tun gibt."

Die Tuer des Turbolifts schloss sich und der Turbolift bahnte sich seinen Weg durch die Mirage, zur Bruecke.

--- BRUECKE

Die Tuer des Turbolifts oeffnete sich und Magnees und Diamond betraten die Bruecke.

Belloni stand wie es sich fuer den Leiter der Sicherheitsabteilung gehoert an seiner Konsole.

Magnees trat an ihn heran und wartete erst gar nicht lang.

"Mr. Belloni Sir, darf ich sie einen Moment stoeren?"

"Sprechen sie."

"Wie sie wissen habe ich die Vorbereitungen fuer 2 Stuetzpunkte abgeschlossen. Wir koennen diese aber kombinieren. Ich benoetige nur jemanden in der 2.ten Station. Darum wollte ich fragen, ob meinem Team Pulchoff zugeteilt werden kann. Zusaetzlich. Er hat bei der Planung geholfen und wuerde mir deswegen sehr helfen."

Belloni wog leicht mit dem Kopf, tippte etwas in seine Konsole ein und drehte sich dann wieder zu den beiden Offizieren: "Tut mir leid, Mr. Magnees. Ich habe eben noch einmal die Teams durchgesehen und bin der Meinung, dass dies die beste Aufstellung der Crewmitglieder ist. Wir benoetigen einen Techniker auch im 2. Team, der sich mit dem Sensorennetz auskennt und fuer diesen Job kommt nur Mr. Pulchoff in Frage. Mr. McDuck spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Abgesehen davon soll dieser alles hier auf den Schiff ueberwachen. Bitte abgelehnt. Halten sie sich bereit. In einigen Stunden werden wir auf Betazed ankommen. Wenn nichts mehr ist, koennen sie wegtreten."

Damit war diese Sache fuer Georg erledigt und wand sich Diamond zu: "Was kann fuer Sie tun ?"

"Hat sich schon erledigt. Ich such dann meine Sachen zusammen und treffe mich dann im Transporterraum."

"Einverstanden. Wir sehen uns dann nachher."

--- RAUM DER CAPTAINS

Tommok sass an seinem Terminal und sah die Einsatzplaene von Belloni zum fuenften Mal durch. In dieser Aktion durfte nicht einmal die kleinste Kleinigkeit unvorhergesehen erscheinen. Aus dem Kommunikator ertoente, tom Broeks sonore Stimme, ueberlagert von einigen PacMan-Geraeuschen und klirrenden Schlunzkaffee-Tassen:

"Captain Tommok bitte in die Kueche... auf die Bruecke, wollte ich sagen."

--- BRUECKE

Tommok betrat die Bruecke und zog seine Uniform zurecht. "Wir naehern uns Betazed." nuschelte tom Broek peinlich beruehrt, Tommok nickte. "Mister Belloni, es wird Zeit. Sind sie soweit?"

"Ja, sir. Alle Teams stehen im Transporterraum bereit. Wir koennen jederzeit Stellung beziehen, wenn sie das moechten.", antwortete der Sicherheitschef.

Tommok nickte langsam: "Tun Sie das."

Damit verliess Belloni seine Station und machte sich auf den Weg zum Transporterraum.

--- TRANSPORTERRAUM 2

Georg betrat den Raum und fand alle bestellten Offiziere vor. So wie es haette sein sollen. Er nickte allen zur Begruessung zu, um dann noch ein paar Worte zu sagen:

"In Ordnung. Sie wissen alle, was sie zu tun haben. Sie werden das Sensorennetz aufbauen und so alles in dem Gebaeude ueberwachen koennen, waehrend die Sicherheitsoffiziere fuer die Sicherheit der anderen beiden zugeteilten Offiziere sorgen. Im Notfall koennen wir Sie", Belloni schaute Ba'Rina und Hm an, "noch ins Gebaeude holen... In Ordnung: Es gab eine kleinere Aenderung in der Teamaufteilung: Mr. Magnees, sie werden mit Mrs. McCourt und Mr. Hm den ersten Stuetzpunkt aufstellen und ueberwachen. Das Kommando hat Mr. Magnees. Mr. Pulchoff, sie beamen mit Mr. Gaban und Mrs. Balwok in den zweiten Stuetzpunkt. Das Kommando hat Mrs. Balwok. Mr. Diamond, Mrs. Storrt, Mr. Ripley, Sie werden in die Naehel des Zielgebaeudes gebeamt werden. Dank dieser Sicherheitskarten", (er drueckte jeden von den Dreien eine in die Hand) "werden sie ohne Schwierigkeiten ins Gebaeude gelangen. Achten sie auf irgendwelchen Auffaelligkeiten. Das Kommando im dritten Team hat Mrs. Storrt. Gibt es sonst noch Fragen ?"

"Nunja Sir, ich denke, wir sind, soweit wie sie sicherlich wissen, teilen sich unsere Meinungen oeffters, so wuerde ich zum Beispiel Mrs. Balwok nicht den Oberbefehl ueber die technischen Geraete ueberlassen und auch mit dem runterbeamen warten bis Mr. Pulchoff hier erscheint, aber mir persoehnlich ist es wurscht was wir machen. Hauptsache wir finden die Bombe. Mr. Hm, Mrs. McCourt. haben sie alles?"

Bevor McCourt antworten konnte, erwiderte der etwas wuetende Sicherheitschef: "Mr. Pulchoff wird gleich erscheinen. Das lassen Sie mal meine Sorge sein. Was Mrs. Balwok betrifft, so glaube ich, dass sie die noetige Kompetenz und Erfahrung hat um dieses Aussenteam zu leiten. Sie ist, falls es Ihnen entfallen sein sollte, immer noch der Ranghoechste Offizier in dieser Gruppe und wird dementsprechend handeln."

Magnees blieb ganz gelassen und antwortete in aller Ruhe: "Mr. Belloni, sie sind einer der faehigsten Offiziere an Bord, und nur weil ich eine andere Vorstellung habe muessen sie mich nicht gleich in diesem Tonfall anfallen.

Ich finde es nun ml richtig meine Meinung zu sagen sonst wuerde niemand von uns dazu lernen. Ein guter Offizier sollte alle Moeglichkeiten abwaegen und dann die bestmoegliche treffen. Ich persoehnlich wuerde normalerweise niemanden so anmeckern, nur weil er eine andere Auffassung vertritt. Aber bitte, wenn sie hier rummeckern muessen dann tun sie es!"

(HtB: Wo sind Zucht und Ordnung? Zu meinen Zeiten haette es so was nicht gegeben. ;-))

Belloni machte eine kurze Pause, bevor er scharf hinzufuegte: "Haben Sie noch etwas an meinen Befehlen auszusetzen oder koennen Sie jetzt ihre Mission beginnen ?"

Ba'Rina stand verdutzt daneben und konnte das ganze Tohuwabohu um ihre Person nicht verstehen. Still stand sie neben den anderen, die Haende zusammengefaltet und liess ihre Daumen kreisen. Sie entschloss sich, sich nicht einzumischen, da dass sicher ein riesen Chaos und Streiterei ausgeloeset haette.

Belloni schuettelte den Kopf und wandte sich an alle Offiziere im Transporterraum: "Das fuehrt zu nichts. Beginnen Sie jetzt ihre Mission wie geplant und benachrichtigen Sie mich, wenn das Sensorennetz aktiviert worden ist."

Magnees begann ein wenig zu grinsen bevor er antwortete: "Nun Sir, wie gesagt, sie machen ihren Job und ich mache meinen. Es gibt Dinge, die ich in ihren Augen falsch mache und Dinge, die sie in meinen Augen falsch machen. Also wir koennen uns ja mal einen Tag frei nehmen und dies diskutieren. Aber ich denke, dies hier und jetzt zu tun ist der nicht der Richtige Zeitpunkt."

Ohne weitere Reaktion verliess Belloni den Transporterraum und machte sich auf den Weg zur Bruecke. Magnees hingegen drehte sich um und betrat nun seine Position.

McCourt checkte noch kurz mal ihr Handtaeschchen durch und als sie festgestellt hatte, dass sie sowohl Lippenstift als auch Eye-liner eingepackt hatte, bestaetigte sie mit einem Nicken. Dies sollte ja ein sinnlicher Planet sein und sie war durch und durch davon ueberzeugt dass sie herausfinden wollte ob dieses Geruecht auch stimmte.

Auch hm nickte einmal kurz und Magnees schritt zur Transporter Plattform. "Also Sir, wenn sie Pulchoff gefunden haben sagen sie bescheid. Bis dahin," McCourt und hm folgten Magnees Beispiel, "Energie."

Leicht schimmernd bis stark schimmernd (McCourts Gewicht traegt nunmal zu nem hoeherem Energieverbrauch bei) verschwand das Team um Magnees.

(HtB: Nun hackt doch nicht immer auf der armen McCourt rum und seit froh,

dass selbst Borg übergewichtig sein koennen.)

---MASCHINENRAUM

Bauer war gerade bei einem Diagnosescan des Primaerenergiegitters, als ihn etwas stutzig machte. Kurze Zeit spaeter wusste er genau was das war. Nur wie, konnte er sich nicht erklaren.

Also beschloss er zum Buero des Chefingenieurs zu gehen. Dort sass wieder der leitende Chefingenier McDuck und arbeitete als waer er die ganze Zeit schon hier gewesen.

"Mr. McDuck, Sir ?", fragte Bauer, " ich hab da etwas gefunden, was ich mir nicht erklaren kann !"

"Zeigen sie mal her,das sieht ganz nach einer Phasenvarianz im primaeren Energienetz aus. Doch es gibt kleine Abweichungen, kaum feststellbar. Lassen sie uns das mal ansehen."

Beide gingen zur Diagnose-Station und McDuck ueberpruefte die Energiematrix.

Irgendwo, besser gesagt in Jeffriestube 86, Sektion 34b, lag wohl der Fehler. Jason und Bauer nahmen sich einige Werkzeuge und krochen in die beschriebene Sektion, welche praktisch am Ende des Schiffes lag.

Angekommen oeffnten sie die Abdeckplatte und da lag das Problem, ein unbekanntes Geraet. Nach erfolglosen Scanns, blieb McDuck keine andere Wahl als Meldung zu erstatten.

"Captain Tommok von McDuck!"

"Sprechen sie!"

"Sir, wir haben ein unbekanntes Geraet gefunden, leider koennen wir nicht sagen was es ist noch aus was es besteht. Irgendwie gibt es ein Energiefeld, welches unsere Scanns blockiert. Ein Ausbau ist auch keine Option, falls es eine Bombe beinhaltet wird es die ganze hintere Sektion absprengen."

--- BETAZED - Station 1

Magnees: "So, da waeren wir. Mr. Hm, sie passen auf, dass wir nicht entdeckt werden. Mrs. McCourt, sie sind doch etwas staerker als ich oder?"

Die Borg entgegnete kuehl: "Wollen sie Armdruecken mit mir oder wie?"
(HtB: Da steht die doch drauf.)

"Spaeter vielleicht.... wir sollten erst die Bombe finden. ich finde es unangenehm in 10000 Stuecke gerissen zu werden. und dies passiert wenn wir

sie nicht finden! Also sie sind es, nehme ich an, oder?"

"Aber sicher"

"Gut gut, dann schlepen sie am besten die Geraete an die richtigen Punkte. Ich werde sie dann initialisieren. Einverstanden?"

McCourt seufzte als sie die schweren Kisten sah. Und doch nahm sie sie auf und trug sie an die vereinbarten Punkte.

"Nun sind sie dran Magnees"

"Gut, initialisierung laeuft. Alles im gruenen Bereich. Verbindung zur 2. Station kann nicht hergestellt werden, aber Verbindung zum Schiff funktioniert. Abschirmungsgenerator in Betrieb. So, ich denke dies waere alles. Dann schauen wir mal was wir finden." Magnees deutete zum Schirm.

"Herje, hier sind ja unzaehlige Dinge, die als moegliche Bomben in Frage kommen. Mrs. McCourt, glauben sie, wir koennen uns ein paar dieser Dinge besorgen, damit ich den Scan Bereich einschraenken kann oder ist dies zu gefaehrlich?"

"Das glaub ich nicht Tim", antwortete McCourt in Erinnerungen an eine alte irdische Stand-Up-Comedy denkend.

"Gut, dann komm Struppi." antwortete Magnees in Erinnerungen an eine alte irdische Detektiv Story.

Magnees schnappte sich einen Tricorder und einen Einkaufskorb und drueckte beides seiner starken Begleiterin in die Hand . Danach machte er sich mit McCourt auf den Weg um ein paar Dinge zu besorgen. Crewman Hm liess er zur Sicherheit zurueck.

"Und schon was erschnuppert?" fragte Magnees McCourt, als er sah, dass sie mehr den jungen Sternenflottenoffizieren hintersah als sich auf die Arbeit zu konzentrieren.

17. Versteckt und Enttarnt

---STARFLEET AKADEMIE, GANG

Kadija hielt etwas unglaeubig ihren Versetzungsbefehl in der rechten Hand und warf alle paar Schritte einen Blick drauf. Er war praktisch ihre beglaubigte

Bescheinigung fuer einen gesunden psychischen Zustand. Jedenfalls fuer die, die glaubten, sie waere krank. Sie hielt sich zurueck Stolz zu empfinden, aber

es war schon eine tolle Sache endlich in die grosse weite Welt entlassen zu werden. Nur auf welche Empfehlung um Gottes Willen hatte sie einen Posten auf einem

Schiff bekommen? So genau hatte sie auch nicht darueber nachgedacht, was nach der

Akademie mit ihr passieren sollte, vorausgesetzt, sie wuerde sie schaffen.

Ein Posten

mit Verantwortung war sicher eine gute Sache. Vielleicht vertrug sie sich

sogar mit ihren Vorgesetzten. Vielleicht bekaeme sie sogar so einen

`verstaendnisvollen` Vorgesetzten wie Reshak. Was wuerden nur Mac und Bob ohne sie jetzt tun? Wahrscheinlich etwas gluecklicher weiterleben. Es war ja nicht ihre Schuld gewesen, dass Kadija keine Teams mochte.

Erst nach einem erfrischenden Marsch zu ihrem Quartier realisierte ihre Freiheit. Niemand zwang sie zu etwas, wenn die Stelle ihr nicht gefiel, trat sie einfach aus der Sternenflotte aus und zog zurueck nach Alaska. Eventuell raechte sie sich auch an ihren netten Gefaengniswaertern. Apropos....

---AKADEMIE, KADIJAS QUARTIER

Der erste Gegenstand, den sie erblickte, war der Bildschirm auf dem kleinen runden Tisch, von dem aus ihr Resozialisierungshelfer sie kontaktierte. Er war eingeschaltet.

"Ah, willkommen! Ich gratuliere dir als erfolgreiche Absolventin der Akademie!" grinste ihr eine weisse Zahnreihe entgegen. Sie setzte sich vor den Bildschirm.

"Wie fuehlst du dich so? Freudig? Stolz?"

Kadija betrachtete das Gesicht das so verzweifelt versuchte, ihre Aufmerksamkeit zu erringen und schwieg.

"Ich kann mir vorstellen, dass du ganz schoen aufgereggt bist."

Er hatte sie nie verstanden, in ihr nur ein formbares Kind gesehen und mit

Entzuecken beobachtet, wie es fuege wird. Er dachte, er koennte sie lenken. "Tja, Kadija, ich hoffe, du ueberlegst genau, wie du dein Leben noch weiter gestaltest..." Er lachte. "Sonst landest du wieder bei mir." Verunsichert ob Kadijas Null-Reaktion, misslang ihm sein Versuch dem Gespraech eine komische Wendung zu geben.

"Aeh, nun," seine Miene hellte sich auf, "du hast es geschafft! Du bist geheilt! Deine Heilung ist abgeschlossen! Ich, aeh, wuensche dir viel Glueck weiterhin, vielleicht besuchst du mich mal..."

Er war Vergangenheit. Er konnte ihr nicht mehr schaden. Kadija stand auf und befoerderte den Bildschirm mit einem gezielten Tritt an die gegenueberliegende Wand. Das Bild und der erschrockende Psychologe zitterten kurz und verschwanden endgueltig. Kadija packte ihre Tasche, drehte noch einmal den Stiefelabsatz in den knirschenden Resten und ging.

---USS MIRAGE, BRÜCKE

Broek: „Captain, die Sensoren erfassen ein Shuttle der Föderation. Laut ihrer Kennung ist es das Shuttle, was uns laut Plan zwei Neue vorbeibringen sollte.

Mahon, der zur Abwechslung mal auf der Brücke war: „Das ist korrekt. Nach dem Verschwinden der Mirage wurde es zurückbeordert.“

Tommok: “Mr. Broek, programmieren sie einen Abfangkurs. Belloni, sorgen sie dafür, daß der Funkkontakt des Shuttles deaktiviert wird. Nehmen wir unsere neuen Leute an Bord.“

Broek: „Als ob wir nicht schon genug davon hätten...”

---USS MIRAGE, GANG

Das unterschwellige Summen und Vibrieren des Schiffes war das erste, dass Kadija begruesste und sie fand es angenehm. Vielleicht fand sich am Warpcore ein gemuetliches Plaetzchen zum Meditieren. Allerdings musste sie erste einmal ihr Quartier finden, und da sie nicht geneigt war, eines von den zahlreichen Besatzungsmitgliedern zu fragen, wandte sie sich an den Computer. "Computer! Wo befindet sich das Quartier von Chief Kadija Ceram!"

SUSI: "Da, wo es immer ist, Schaetzchen."

Kadija blieb die Spucke weg. Welcher bekloppter Techniker hatte denn den Unsinn verzapft? In Ermangelung einer sichtbaren Person starrte sie irgendwo nach oben links an die Wandverkleidung. Wenn der Computer nicht normal reagierte, tat sie es auch nicht.

Kadija: "Negativ."

SUSI (verwirrt): "Wie bitte?"

Kadija:" Definiere `Da, wo es immer ist`!"

SUSI: "Netter Versuch. Ich meine, was ich sagte."

"Na toll." murmelte Kadija. Sie konnte noch nicht einmal zuschlagen und einen Computer zu treten lag unter ihrer Wuerde. Vielleicht haette sie doch ein Crewmitglied fragen sollen.... Sie kramte in ihrer Tasche. Irgendwo war doch dieses verflixte PADDD mit ihrem Versetzungsbefehl und anderen netten Informationen...da. Sie machte sich auf den Weg.

-----USS MIRAGE, KADIJAS QUARTIER

`Luxurioes.` dachte sie, als sie zwischen den zischenden Tuerhaelften eintrat. Im Vergleich zu den Academyquartieren auf jeden Fall eine Verbesserung, und im Gegensatz zu der Gefaengniszelle ging der Unterschied nicht krasser. Auf dem Tisch in der Sitzecke lag ein PADDD mit Begruessungsworten (von wem?) und dem Befehl, sich beim Sicherheitschef Belloni zu melden. Doch Kadija nahm sich Zeit fuer eine genuessliche Dusche, einem Uniformwechsel und packte dann ihre Tasche aus. Ein Bild ihrer Eltern fand seinen Platz vor dem Badezimmerspiegel mit der Bildseite der Spiegelseite zugekehrt, damit sie nicht mit ansehen mussten, was aus ihrer Tochter geworden war. Die verschiedenen Rahmen mit den geflockten Schmetterlingen haengte sie dekorativ an jede freie Wand, bis die umfangreiche Sammlung sie glauben machte, in einem erstarrten Schmetterlingszoo zu sitzen. Pruefend sah sie sich um. Den Replikator wuerde sie spaeter pruefen, jetzt war sie gespannt auf ihren Vorgesetzten. Gerade wollte sie den Computer nach seinem Aufenthaltsort fragen, da ueberlegte sie es sich anders. Er befand sich bestimmt auf der Bruecke und wenn nicht, konnte man ihr dort weiterhelfen. Sie blickte auf das PADDD, praegte sich seine Beschreibung ein und stiefelte los.

---HOLODECK 2

Seit einigen Minuten versuchte das MHB, alles hervorzukramen, was seine autarken Datenbanken ueber Schiff des 17. Jahrhunderts hergaben. Es war nicht viel.

Basanis Blicke glitten ueber das algenverschmutzte nasse Holz um ihn herum. Alles schwankte und knarrte. Brackiges, stinkendes Salzwasser sickerte durch die Planken und bildete Pfuetzen unter Basanis Fuessen.

Wie gerne haette der Holodoc jetzt den trockenen spiegelglatten

Boden der Krankenstation unter sich gefuehlt und ein paar ganz normale 'medizinische Notfaelle' klassifiziert.

"Mr. Pulchoff, ich weiss auch nicht, was hier geschieht. Ich weiss nur, dass ich mich deaktivieren werde, wenn wir nicht bald von diesem antiquierten schimmeligen Holzkahn herunter kommen. Also bitte tun Sie endlich etwas!"

Doch Pulchoff sah auch ziemlich ratlos aus.

Alles waere beruhigend fuer Ysdirian gewesen, aber nicht die Kenntnis, dass er sich auf einem, wenn auch holographischen Kriegsschiff befand.

Er troestete sich damit, dass ihm persoendlich nichts passieren koenne ohne zu wissen, dass er gleich eines besseren belehrt wuerde. Er war sich auch voellig sicher, dass die Holodeck-Schutzvorrichtungen funktionieren wuerden.

Ysdirians Tricoder zeigte nun absolut bizarre Werte an: Er mass nur noch hohe Energiewerte, die sich nicht sondieren liessen.

Dennoch versuchte er den naechsten Netzknoten zu erreichen um von dort eine Deaktivierung des Holodecks zu erwirken.

Auf einmal hoerte Ysdirian einen Knall aus einiger Entfernung, der ihn nicht sonderlich interessierte. Auf einmal sauste etwas enorm schnell etwa 5m an ihm vorbei, so dass er erschreckt hochsah. Der Mittelmast berste, knickte ein und fiel langsam direkt auf Ysdirian zu. Im letzten Moment besann er sich und sprang zur Seite und wurde somit nicht vom Hauptmast getroffen, wohl aber von einem Nebenarm.

Aechzend knickte Ysdirian ein und es wurde ihm schwarz vor Augen.

"Das reicht. ", schimpfte Basani. Er griff sich den am Boden liegenden Pulchoff und schleifte ihn zur Reling.

Brennende Metallklumpen zischte an den beiden Sternenflotten-offizieren vorbei und zerschlugen das schmucke Schiff zu Holzsplittern.

Basani erblickte noch kurz draussen auf dem Meer eine schwarze Flagge mit menschlicher Schaedelkapsel drauf. Sie wehte am Hauptmast eines zweiten Schiff

'Muss eine medizinische Sekte sein...' dachte das MHB bei

sich und sprang dann von Bord. Dabei riss es Pulchoff mit in die ozeanischen Fluten. [GM: Eine Splittergruppe der gefürchteten einäugigen Urologen!]

Ein paar hundert schnelle Schwimmschiffe, ein paar Stunden Herumliegen auf umhertreibenden Schiffsplanken - und das Schauspiel war vorbei. Die Sekte mit dem Totenkopf hatte gewonnen, Maenner mit Augenklappen und verbogenen Metallklingen fischten in den Ueberresten des gekenterten Segelschiffes herum.

Basani sah geduldig zu und bedauerte die siegreichen Seemaenner ein bisschen. Offenbar litt das ganze Volk an einem Augenleiden. [GM: Und nicht nur das, die meisten hatten Probleme mit der Anzahl ihrer Extremitäten]

Dann war es vorbei, das Programm durchlaufen, der Computer stoppte die Szenerie und die vertrauten gelben Gitterlinien der Holomatrix erschienen.

Basani hob den tropfenden, noch immer bewusstlosen Pulchoff vom Holodeckboden auf und schleppte ihn zu Tuer, um ihn zur Krankenstation zu bringen.

Bevor sich die Tuer schloss, rief der Computer den beiden Offizieren noch nach: "Sie haben verloren. Moechten Sie das Programm neu starten?"

---KRANKENSTATION

Die Tuer oeffnete sich, zwei Maenner kamen herein, hinterliessen eine Wasserspur auf dem Boden.

Basani legt Pulchoff auf einem Bett ab und bat Schwester D'Sulan, sich um ihn zu kuemmern.

'Er wuerde bald aufwachen', dachte das MHB und sog gluecklich die sterile Luft auf der Krankenstation ein.

--- BRUECKE

Kadija eroeffnete sich eine Atmosphaere zwischen laessiger Langeweile und bestrebtem Arbeiten, vermischt mit Kaffeegeruch. Leicht ruempfte sie die Nase ueber

diesem organismusschaedigendem Getraenk und sah sich kurz um. 1.93m. dunkles Haar, das konnte er sein. Ohne Ruecksicht auf die interessiert guckende Brueckenbesatzung stellte sie sich vor seine Konsole und sah nach oben ihm in die Augen. Blau. Fazit: Belloni

"Chief Kadija Ceram meldet sich zum Dienst, Sir."

Der Sicherheitschef runzelte die Stirn, schaute auf ein der Konsole liegendes PADD und verstand dann: "Ah, Mrs. Ceram, ich habe sie erwartet. Sie wurden von der Akademie auf die Mirage versetzt.", sagte Belloni mehr zu sich selbst als zu dem Chief.

Belloni nahm sich das PADD und ging, ohne auf das neue Crewmitglied zu achten, in den Turbolift. Ceram hatte Probleme Georg zu erreichen, schaffte es dann aber doch.

Belloni: "Deck 12"

"Hier steht, dass sie vor 4 Wochen auf die USS Mirage versetzt worden sind.", meinte Georg zu ihr.

"Das ist korrekt, Sir."

"Sie wurden mit einem Versorgungsshuttle und einem weiterem Crewmitglied zu unserer Position geschickt ?"

"Ja, Sir."

Belloni erinnerte sich: Vor 4 Wochen wurde die Mirage noch nicht gesucht. Unsere Position war noch bekannt und wir sollten die neuen Crewmitglieder mit an Bord nehmen. Dann sind wir verschwunden, konnten das Shuttle aber noch abfangen, bevor es von der Sternenflotte wieder zurueckgerufen wurde.

"Das ist interessant."

Die Tueren des Turbolifts oeffneten sich.

"Sir ?", fragte Ceram.

"Kommen sie mit.", meinte Belloni und ging in Richtung des Sicherheitshauptquartier.

---HQ DER SICHERHEIT, BELLONIS BUERO

Der Sicherheitschef hatte sich auf seinen Stuhl gesetzt und vor seinem Schreibtisch stand Chief Ceram.

"In Ordnung.", meinte Belloni und rief ihre Akte auf seinem Monitor ab, "sie haben einen recht eigenartigen Lebenslauf...aber das ist mir eigentlich egal. Wir sind hier auf der USS Mirage und sie werden alles das tun, was ich ihnen sagen werde. Wenn sie ein Problem haben, dann kommen sie zu mir oder zur stellvertretenden Sicherheitschefin Mrs. Balwok. [GM: Oder dem finster dreinblickenden Andorianer – der hat mehr Stil und zieht schneller]
Fragen dazu ?"

"Sir, was ist, wenn mir ihr Befehl nicht gefaellt?" fragte Kadija und hoffte, dass es nicht so klingen wuerde, als ob...nein, sollte es ruhig so klingen. Sie musste schliesslich nicht mit allem einverstanden sein. Wenn die Sterneflotte einen Roboter aus ihr machen wollte, konnte sie gleich gehen.

Belloni machte sein typisches Stirnrunzeln fuer diese Situation: "Mrs. Ceram, ich hoffe, ich habe sie jetzt falsch verstanden. Wenn ihnen ein Befehl, den ich Ihnen gebe, nicht zusagt, so werden sie ohne irgendwelche Umschweife durchfuehren. Ich moechte nicht wissen, ob er Ihnen gefaellt oder nicht, ich moechte nur das Ergebnis sehen. Wir sind zwar auf Forschungs- und Entdeckungsreise, aber immer noch unter einer militaerischen Hierarchie, d.h. jeder tut das, was sein Vorgesetzter ihm sagt. Wenn Ihnen das nicht passt, dann sollten sie ihren Beruf wechseln. Haben Sie das verstanden ?"

"Aeh...ja, Sir."

"In Ordnung. Dann werden Sie jetzt auf Betazed beamen und CM Hm dort unten im Team 1 abloesen. Sie werden dort den stellvertretenen Chefingenieur Mr. Magnees und die Wissenschaftschefin Mrs. McCourt antreffen. Das Kommando fuehrt Mr. Magnees. Passen Sie auf die beiden auf...ihre genauen Order erhalten sie von Ihnen. Wenn nichts mehr ist, koennen Sie wegtreten."

Kadija beschloss, einfach den Befehl zu befolgen. "Keine Fragen, Sir."

Vielleicht war es einfacher, sich jede Order zur Aufgabe zu machen, solange sie dafuer nicht verantwortlich gemacht wurde. Sie war im Moment auch gar nicht in der Lage etwas zu beurteilen, also verliess sie Bellonis Buero. Aufpassen...sie fragte sich, warum die Foederation auf einem relativ harmlosen Planeten Sicherheit benoetigte.

--- BETAZED, TEAM 3 unter Stoor

Das dritte Team machte sich zum beamen bereit. Die beiden anderen Teams hatten beide das funktionieren des Sensornetzes gemeldet.

Diamond Storrt und Ripley betraten die Transportfelder um kurz darauf in einer kleinen Baumgruppe unweit des Gebaeudes zu erscheinen. Friedlich bummelten sie dann auf das Gebaeude zu, um nicht aufzufallen und betraten mithilfe der Sicherheitskarten das Gebaeude.

Diamond:" Na toll, da drin ist es dunkel!"

Storrt:" Vielleicht aendert sich das ja, wenn sie einen Lichtschalter oder etwas vergleichbares suchen...?!"

Ripley grinste, hielt sich aber zurueck waehrend Diamond der Lady den Vortritt lies.

'Weicheier!!!' dachte sich Storrt.

Die Suche nach einem Lichtschalter erschien jedoch schnell als vergebens, denn ueberall wo die Team-Mitglieder die Waende des Ganges, indem sie sich befanden, abtasteten fuehlten sich nichts weiter als die selbe.

"Warum sollte jemand auf die Idee kommen so einen oeden, unbeleuchteten und dazu noch endlos langen Gang zu bauen?!" fragte Ripley.

Diamond:" Oede?! Nein, das glaub ich nicht!! Denn wenn wir Licht haetten, da bin ich mir ganz sicher, wuerden wir alle sehen wie wunderbar die Farbe der Waende, zum Boden und zur Decke passen."

Storrt verpasste Diamond daraufhin einen leichten Hieb mit dem Ellebogen. "Ruhe jetzt, konzentrieren wir uns auf unsere Aufgabe!"
[GM: Wenigstens Einer!]

Diamond:" Aufgabe?!Ja wie zum Q denn bitte unter diesen Bedingungen?!"

Storrt:" Wollen sie jetzt auch noch Befehle verweigern ?!"

Diamond:" Oeh, noe?!...Ripley, sagen sie doch jetzt auch mal was dazu!!"

Ripley und Diamond schauten sich fragend an, wobei sie sich nicht wirklich sehen konnten, weil es ja immernoch so verdammt dunkel war.

"Sollten wir nicht wenigstens mal die anderen Teams fragen wie es bei dehnen aussieht, wenn wir hier schon nicht weiterkommen?!" schlug Ripley vor.

Storrt:"Gut, machen wir das...oder besser gesagt ich mache das und werde mich derweil noch ein bisschen weiter vorwaagen. Meinetwegen koennen sie beide schon einmal nach draussen gehen."

Gesagt, getan.

hier wurde ein höchst unstartrekischer und eierpellischer Abschnitt gestrichen

Storrt war wieder zuhoeren, sie hatte sich aufaellig geraeuspert also schauten die beiden in ihre Richtung.

"Schlechte Nachrichten!Wir haben keine Verbindung zu den anderen

Teams...also Stellung halten!"

"Was, jetzt also wieder rein da?!" fragte Diamond

Doch Storrt hatte sich bereits umgedreht und war schon wieder im Gebaeude verschwunden.

Missmutig folgten ihr die beiden anderen.

Die Minuten vergingen und das gesamte Team langweilte sich, sie waren nun am Ende des Gangs angelangt, etwas 500m vom Ausgang entfernt. Ploetzlich hoerten alle drei ein seltsames Geraeusch und das letzte bisschen an Lichtstrahlen, was biszu ihrer Position durchgedrungen war, erlosch daraufhin.

Diamond:" Oh nein...shit!Ich glaub jetzt sitzen wir in der Falle...das war der Ausgang...einfach zu...und was jetzt?!"

Ploetzlich schossen drei Blitze aus dem nichts auf das Team. Alle drei vielen gut gezielt zu Boden. Als sie jedoch wieder wach wurden und heftige Gliederschmerzen hatten, erkannten sie ihre Lage. Sie waren gefangen.

---BETAZED, TEAM 1 unter Magnees

Auf dem Planeten begegnete sie nur einem Mitglied, Crewman Hm. "Chief Ceram." stellte Kadija sich vor und nahm ihm damit die Initiative. "Ich loese sie ab." Cm Hm erklarte ihr, was sie zu tun hatte und wo McCourt und Magnees waren und beamte hoch. Kadija sah sich um. Geraete zwecks Abschirmung waren positioniert, also pruefte sie anhand ihrer Angaben das Umfeld auf Feinde hin. Frueher oder spaeter wuerden Magnees und McCourt wiederkommen und dann konnte sie sich vorstellen.

Magnees und McCourt erreichten ihre Station mit einem Haufen Geruempel. Wie gewohnt befand sich einer von der Sicherheit an der Tuer, der wie es sich gehoert seinen Offizieren die Tuer oeffnet. Magnees ergriff als erster die Initiative.

"Mrs. wie auch immer, ich hoffe sie koennen mir erklaren, was sie hier zu suchen haben. Sollten sie ueber einen amtlichen Durchsuchungsbefehl verfuegen bitte ich sie ihn mir zu zeigen!"

"Kein Durchsuchungsbefehl Sir, ich suche sie. Ich bin Chief Ceram und neu auf die Mirage versetzt worden. Ensign Belloni hat mich fuer Crewman Hm heruntergeschickt; sie haetten weitere Befehle fuer mich." Kritisch betrachtete Kadija das Erscheinungsbild einer ueberproportionierten McCourt. Es herrschte bemerkenswert wenig Kommunikation auf diesem Schiff.

"Aso, sind die anderen Teams schon unten? Oder wissen sie vielleicht, ob

Petty Officer Pulchoff wieder aufgetaucht ist?"

Kadija: "Tut mir leid Sir, aber ich bin allein runtergebeamt. Ausser mir war niemand mehr da, also schaezte ich, dass alle anderen Teams unten sind. Von Mr. Pulchoff weiss ich nichts." `Abgesehen davon, dass ich sowieso nichts weiss`, fuegte sie in Gedanken hinzu.

"Najut, Mrs. McCourt, sie wissen, was wir zu tun haben!" Mrs Ceram, ich hab gleich eine sehr Spannende Aufgabe fuer sie, aber vorher passen sie auf, dass unsere Mission unentdeckt bleibt"

Magnees und McCourt machten sich sogleich an die Arbeit. Nach einer halben Stunde war ihre Arbeit auch vollbracht.

"Mrs. Ceram, kommen sie mal kurz her, ich moechte ihnen etwas zeigen".

Kadija hatte die Abschirmanlage ueberwacht, die bis dato perfekt arbeitete, und gesellte sich zu Magnees. Spoettisch fragte sie sich, was wohl so spannend sein koennte....

--- KRANKENSTATION

Das holographische Doktorprogramm stand unschluessig im Raum herum. Es lohnte wohl nicht, sich zu deaktivieren, schliesslich hatte ein grosses Aussenteam gerade die Mirage verlassen. Da wuerde es mit Sicherheit Schwierigkeiten geben.

Das MHB sah sich nach Arbeit um. Doktor So'Jeb war nicht im Raum, die anderen Mediziner waren alle mit Vorbereitungen fuer Notfaelle beschaeftigt.

Basani bewegte seinen holographischen Koerper zu einem Terminal und tippte nervoes und unschluessig darauf herum. Welches Mitglied des Aussenteams wuerde es dieses mal erwischen? Bevor Basani die Wahrscheinlichkeiten berechnen konnte, fiel ihm etwas in den medizinischen Datenbanken auf: Eine leere Akte! Und das auf SEINEM Schiff!

Basani sah sich entruestet nach Chef-Doktor So'Jeb um, konnte ihn aber nicht finden.

Also beschloss der Holodoc, die Sache selbst in die Hand zu nehmen: "Doktor Basani an Kim Balgin, bitte melden Sie sich umgehend zur medizinischen Einstandsuntersuchung in der Krankenstation. Basani Ende."

Noch bevor Pulchoff die Augen oeffnete, spuerte er einen Schmerz im Schulterbereich, der ihn gleich an die kuerzlichen Geschehnisse

erinnerte. Unter einem Stoehnen oeffnete er die Augen und sah kuenstliches Licht. Erleichtert atmete er auf. D'Sulan hatte sein Erwachen gerade bemerkt als auch schon Ysdirians Communicator ein Rufsignal von sich gab:

"Belloni an Pulchoff ! Wo zum Teufel stecken Sie denn ? Begeben Sie sich unverzueglich zum Transporterraum 2 und beamen Sie sich auf den Planeten ! Belloni Ende !"

Wie durch ein Wunder war Pulchoff wieder hellwach, nickte den Anwesenden zu und verliess die Krankenstation, diesmal in der Hoffnung, dass das MHB nicht seine Kompetenzen ueberschreitet und ihn wieder zurueckbeamt.

---USS MIRAGE, BALGINS QUARTIER

Er dachte grade ueber seine Ankunft auf der Mirage nach als er den Doctor hoerte. Eigentlich hatte er mit einer Begruessungsfeier oder zumindest einer kurzen Begruessung aber nichts von alledem war geschehen. Nicht das es ihn etwas ausmachen wuerde eher im Gegenteil, er war ganz froh nicht so viel Trubel ertragen zu muessen. Er beschloss nach dem Besuch auf der KS zum Captain zu gehen, um ihm mitzuteilen, dass er auch an Bord sei.

---GANG

Kim konnte seine Gedanken immer noch nicht richtig ordnen:

'Warum sind hier so wenig Leute unterwegs?' Es war eine merkwuerdig angespannte Stimmung an Bord.

'Was ist hier los?' Er bekam keine Antwort und ehe er sich noch weitere Gedanken machen konnte stand er schon vor der KS.

---KRANKENSTATION

Die Tuer oeffnete sich und Kim trat ein. Er sah sich um und bemerkte jemanden an einem Terminal. "Doktor Basani? Mein Name ist Balgin. Sie haben mich gerufen." Etwas Nervoes und verunsichert wegen der bevorstehende Untersuchung trat er ihm entgegen.

Basani drehte sich um und fixierte den Neuankoemmling mit seinen holographischen Augen: "Ah, Mr. Balgin. Nehmen Sie doch Platz. Darf ich Ihnen dieses Medi-Bett anbieten, ist gerade geraeumt worden und noch warm. Sie wissen vielleicht, dass sie ihren Dienst erst antreten koennen, wenn wir hier sie fuer geistig und koerperlich fit erklaeren. Chefdoktor So'Jeb hat gerade wichtigeres zu tun, denke ich. Deshalb werde ich Ihre Standarduntersuchung

durchfuehren."

Noch bevor Balgin sich so richtig bequem auf dem Medi-Bett niederlassen konnte, schob ihn Basani zuegig ins Labor, daempfte die Beleuchtung, schaltete zwei Dutzend Diagnosescanner ein und begrub Balgins Koerper dann unter diversen unheilvollen Vorrichtungen zum Schneiden, Stechen, Abklemmen und Injizieren.

30 Minuten lang bot das MHB alle vorhandene Technik auf, um jedes noch so kleine medizinische Detail hervorzulocken. Dann folgte seine knappe Diagnose:

"Nun, Mr. Balgin, bis auf den Vornamen Kim kann ich bei Ihnen keine physischen Risiken feststellen. Fuer einen Platz unter den Top Ten reicht es allerdings nicht - dafuer sind ihre Zehen zu asynchron.. Trotzdem koennen Sie von mir aus sofort Ihren Dienst im Maschinenraum antreten, Mr. McDuck erwartet sie bereits. Oder haben sie noch Fragen oder Erbkrankheiten, von denen ich wissen sollte? Sie sehen uebrigens etwas blass aus, tut mir leid, da muss ich wohl noch mal 3 Punkte abziehen. Sie steigen also mit 173 Punkte auf Platz 37 ein."

Basani tippte mit ausdruckslosem Gesicht etwas in sein Datenpadd ein.

"Platz 37?" ertoente ploetzlich die Stimme der Counselor, die den Raum betreten hatte. "Doktor, wir veranstalte hier doch keinen intergalaktischen Wettbewerb in 'Wer ist am besten in Form'." Sie schritt auf den Neuankoemmling zu und reichte ihm die Hand. "Ich bin Josiah Carrington, die Counselor des Schiffes - und nein, ich werde Sie jetzt nicht quaelen. Noch nicht..." Ein Laecheln huschte ueber das Gesicht der Halbvulkanierin, als sie seine Reaktion sah. "Keine Sorge, im Gegensatz zum guten Doktor hier beliebe ich nicht, meine Patienten zu verspeisen..."

Basani sah Carrington pikiert an und versetzte etwas gereizt: "Dass Sie nicht viel fuer meine Gesundheitsliste uebrig haben ueberrascht mich nicht, Counselor! Als Nummer 112..."

[GM: J]

Carrington zog schmunzelnd eine Augenbraue hoch. "Ich wusste noch nicht einmal, dass ich auf Platz 112 stehe - was beehrt mich mit dieser Nummer?" - 'Abgesehen davon haette ich angenommen, dass ich wesentlich weiter hinten stehe', fuegte sie grinsend in Gedanken an, verkniff sich jedoch, dies laut auszusprechen. Es haette den Doc moeglicherweise ermuntert, sie doch eingehender zu untersuchen.

Noch benommen von der Untersuchung stand Kim vom Medi-Bett auf und taumelte

zwei Schritte zurueck. "Guten Tag, mein Name ist Kim Balgin." erwiderte er zoegerlich, ausserdem versuchte er ein hoeefliches Laecheln aufzulegen, aber er wirkte eher verkrampft. Benommen war er jetzt nicht mehr aber dafuer um so Nervoeser. "Es freut mich Ihre Bekanntschaft zu machen. Wenn ich Ihre Hilfe benoetige, werde ich mich sicherlich sofort bei Ihnen melden."

Angespannt tritt er von einen Fuss auf den anderen und schielt zur Tuer, die in diesem Moment aufging, und verpasste den Augenblick in dem er sich unauffaellig aus dem Staub haette machen koennen.

Die Tuer zur Krankenstation oeffnete sich und ein froehlicher Hajo tom Broek trat ein.

"Ich wuensche einen guten Tag, meine Damen und Herren."

Carrington sah den Steuermann misstrauisch an. Ein gutgelaunter Hajo tom Broek? das konnte nichts gutes bedeuten. Dieser jedenfalls wandte sich schnurstracks an Basani:

"Dr. Basani oder auch nicht Doktor oder Pseudodoktor oder obwohl-es-mich-nicht-mehr-gibt-bin-ich-trotzdem-Doktor, ist ja auch egal, jedenfalls bin ich genau deswegen hier. Ich dachte mir, Sie koennten mal einen Blick auf mein neues holographisches Notfallssteuermannprogramm werfen, dass ich entwickelt habe, damit dieser unfaeihige Pasoleati das Schiff nicht in den Untergang fliegt, wenn ich mal Dienstfrei habe..."

Hajo verengte die Augen zu Schlitzen und raunte dem Holodoc schliesslich noch nach einigen misstrauischen Blicken in die Runde zu: "Ich wende mich an Sie, weil ich denen in der Technik nicht traue. Die stecken doch bestimmt mit Pasoleati unter einer Decke..."

"Sie sollten sie vielleicht mal mit dem Counselor ueber ihre Paranoia unterhalten." warf auf einmal So'Jeb aus dem Hintergrund ein, "Aber dies hier ist auch immer noch eine Krankenstation! Und wenn sie ein Klassentreffen veranstalten wollen, oder Verschwuerungstheorien erstellen moechten, dann gehen sie doch bitte aufs Holodeck.!"

So'Jeb wandte sich an Basani: "Haben sie im eine Nummer gegeben und ihn auch vollstaendig untersucht?"

'Paranoia ist gut...', dachte Carrington bei sich, zumal er ihr doch wirklich etwas zu gut gelaunt erschien. Na ja, hier auf der Krankenstation wuerde sich das sicher bald aendern... "Doktor Basani, dann sehen Sie sich doch mit Mister Broek seine neue Spielerei an - und ich kuemmere mich um unseren Neuen, damit der Doc wieder seine Ruhe in seinem Reich hat", fuegte Josiah grinsend und leicht schmunzelnd an.

Basani sah seinen Vorgesetzten fragend an.
So'Jeb nickte kurz.

"Also gut, Mr. Broek, ich werde mir ihr holographisches Double gerne mal anschauen, auch wenn ich leider wenig von Programmierung verstehe. Leider, Sie wissen ja, bei meiner Erschaffung standen nur Doktor Basanis zweifellos begrenzte Programmierkuenste zur Verfuegung. Das Ergebnis steht vor Ihnen."

Eine kleine Weile hing das MHB seinem exititiellen Frust nach, dann sagte es laut in den Raum hinein:

"Computer, Notfallssteuermannprogramm aktivieren!"

SUSI: "Gibt's ein Problem im Kindergarten?"

[Htb: Huhaha)]

Basani sah Broek verwirrt an:
"Was meint sie...?"

Bevor Hajo antworten konnte, erschien mitten auf der Krankenstation ein flimmerndes, instabiles aber sprechendes Abbild von Hajo tom Broek.

"Ich wuensche einen guten Tag, meine Damen und Herren! Welcher Kurs liegt an?"

Basani sah die flackernde Lichtfigur fasziniert an und wandte sich dann an den echten Broek:

"Was kann er denn so?"

Hajo machte eine ausholende Geste. "Nun ja... steuern halt."

"Er koennte einen neuen Algorithmus vertragen." sagte Kim der jetzt endlich bei der Sache war. "Computer: verwende ein A34 Algorithmus fuer die Bildstabilisierung."

Nichts geschah.

"Computer?"

SUSI: "Ein Bitte waehre nett."

"Bitte?" sagte er verdutzt.

SUSI: "Na also geht doch."

Das Hologramm nahm sofort ein klares Bild an und wirkte viel echter.

Nach dem Kim endlich realisiert hatte das er von einem Hologramm untersucht worden war fragte er zoegerlich: "Dr. Basani, sie sind ein Hologramm?"

"Das ist ja sehr Interessant, das ist mir nicht aufgefallen sie haben eine besondere Persoenlichkeit und ihre Bildprozesse sind auch optimal konfiguriert. Ich wuerde mich gerne mal mit ihnen ueber ihre Programmierung unterhalten, wenn sie nicht dagegen haben."

Ganz nebenbei erwaehte er noch "Das Notfallssteuermannprogramm wird wohl niemals in der Lage sein ein Schiff zu fliegen. Die KI reicht wohl nicht aus um einfache Steuerungsbefehle auszuueben."

Hajo tom Broek war entruestet. "Bitte? Beleidigen sie meine Hologramm, beleidigen Sie auch mich!" Dann raunte er wieder Basani zu: "Ich muss zugeben, dass es mich sogar schon beim Kartenspielen geschlagen hat, das heisst, es schummelt sogar besser als ich..."

Wieder entruestet in die Menge: "Gucken Sie, was Sie angerichtet haben: Jetzt weint es. Es wird Ihnen schon noch beweisen, was es alles kann!"

"Oh entschuldigt bitte, ich wollte sie nicht kraenken. Vielleicht sollte ich das Programm genauer analysieren." Und mit einem Lachen fuegte er hinzu: "Oder mit ihm Karten spielen."

'Hoffentlich kann es nicht mehr, als unser heissgeliebter Pilot, sonst habe ich noch einen Patienten', grinste die Counselor in Gedanken weiter. In dem Moment war sie sehr froh, dass keiner der Anwesenden Telepath war. Mit einem leichten Laecheln, das ihre Mundwinkel umspielte, trat sie wieder zu Kim. "So, waehrend die sich mit ihrem neuen Spielzeug beschaeftigen, sollten wir hier vielleicht verschwinden, sonst fallen unserem Doc noch schlimmere Foltermethoden ein..."

"Ja Counselor, ich bevorzuge auch ein ruhigeres Plaetzchen zum Reden." und zum MHB gewand sagte Kim noch schnell: "Doktor, wir sehen uns noch aber moeglichst nicht auf der KS."

Mit diesen Worten nutzte er die Gelegenheit den Raum mit Josiah zu verlassen.

Hajo tom Broek schnaubte veraechtlich. "Ja, haut bloss ab. Lasst die geballte kreative Kraft dieses Schiffes in Ruhe ihre Arbeit tun!" Dann schuettelte er den Kopf. "Spielzeug.... Banausen..."

"Vielleicht sollten sie doch mal eine Version des Steuermann-Hologramm-Hajo-tom-Broek zur Technik schaffen. Ohne eine eingehende Untersuchung darf ich es nicht aufnehmen. alle Crewmitglieder

muessen untersucht werde... Tiere, Terraner, Aliens, Hologramme usw." So'Jeb wandte seinen Blick zu Basani

"Mir faellt grad ein, SIE wurden auch noch nicht zugeordnet. Warum eigentlich nicht?"

"Nicht zugeordnet?" Hajo machte einen Schritt nach hinten.

"Wahrscheinlich, weil ich so vertrauenswuerdig bin, nach all den Jahren Dienst am romulanischem Volke... hups!"

Alles starrte ihn entsetzt an. Hajo grinste (das Hologramm uebrigens auch). "Das war natuerlich ein Scherz, muessen sie wissen. Vielleicht sollte man mich der Kategorie 'Spassvogel' zuordnen, die werden am schnellsten befoerdert, habe ich gehoert."

Basani sah Broek irritiert an: "Wie kommen Sie denn darauf? Aus den Akten der Sternenflotte laesst sich vielmehr ersehen, dass die Captains der Foerderungsschiffe meist ziemlich humorlos sind. Die Mirage bildet da wohl nicht gerade eine Ausnahme. Im uebrigen...", Basani schaute zum Chefdoktor hinueber, "...war ihre Frage ja an mich gerichtet. Nun, was meine 'Zuordnung' angeht, rein medizinisch gesehen bin ich der gesuendeste Mann an Bord. Ueber meine genaue Funktion und Position auf der Mirage werde ich bei Gelegenheit mit dem Captain sprechen und..."

Ein Glucksen lenkte Basani ab, Broeks Hologramm zeigte gerade merkwuerdige Reaktionen: Es starrte auf das Kissen auf So'Jeb's Chefdoktor-Sessel und kicherte in sich hinein.

Hajo meint nur trocken: „Sind wir ja schon zwei Spassvoegel...“

Basani sah von Hajo zum Hologramm und zurueck und wurde auf einmal ernst: "Mr. Broek, ich weiss, ich sollte mich nicht selbst in Frage stellen, aber sind Sie sich eigentlich der Folgen ihres Tuns bewusst? Die Mannschaft des Schiffes nach und nach durch Hologramme ersetzbar zu machen, wirft eine Menge ethische Fragen auf. Zudem scheint mir ihre Nachbildung nicht besonders stabil und nicht besonders funktional zu sein. Wieso hat der Captain diesem scheinbar unvollstaendigen Freizeitexperiment ueberhaupt zugestimmt? Mein Schoepfer Doktor Basani brauchte tagelang, um Mr. Tommok von der Notwendigkeit und Ungefaehrlichkeit eines holographischen Doktors zu ueberzeugen..."

Hajo gucke saeuerlich. "Sie haben es aber auch perfekt drauf, jemandem den Spass an einer Sache zu verderben!" Dann wandte er sich zum gehen.

"Ich hab nun zu tun. Ich komme spaeter noch mal wieder. Mein Alter Ego lasse ich ihnen mal zur Gesellschaft da. Aber spielen Sie besser nicht Karten mit ihm..."

Damit verliess er die Krankenstation.

---BETAZED, TEAM 2 unter Balwok

Das gewohnte kribbeln verliess Pulchoff wieder. Und er stand mitten im Versteck des zweiten Einsatzteams. Hatte er es doch innerhalb von 6 Minuten geschafft sich auszuruesten, umzukleiden und herunterzubeamen.

Die Luft war herrlich hier. Er war das erste mal auf Betazed und so musste er feststellen, dass der Planet schoen genug war um sich ueber anderes Gedanken zu machen, doch leider hatten sie hier eine Aufgabe zu erledigen.

Sogleich suchte er Balwok. Sie und Gaban waren gerade damit beschaeftigt die Sensoren zu installieren.

"Mrs. Balwok ! Petty Officer Pulchoff meldet sich zur stelle, Mam ! Ich bin leicht Verspaetet, da ich zuvor noch auf dem Holodeck Baden musste." meldete er sich bei Ba'Rina mit einem leicht unschuldigen Gesichtsausdruck.

Ba'Rina schaute Pulchoff verduzt an. "Ich hoffe sie sind sich ueber die Wichtigkeit des Auftrages im klaren. Es ist nun wirklich nicht an der Zeit Witze zu reissen. Kommen Sie das naechste mal puenktlicher und machen Sie sich an die Arbeit." [GM: Sehr schön!]

Ysdirians Mundwinkel wirkten immer noch freundlich. Mit einem "Ja, Mam !" ging er zu Gaban um ihm beim Aufbau der Anlage zu helfen.

---BETAZED, TEAM 1

"Okay, beeindruckend is es nicht, aber es ist Arbeit fuer sie." antwortete Magnees als er ihren Blick registrierte.

"Also, die roten Punkte sind alles Sachen, die eigentlich fuer eine Bombe in Frage kommen. Jetzt haben Mr. McCourt und ich Sachen gesammelt, um die Parameter einzuengen." Magnees drueckte auf einen roten Knopf.

Im nu verschwanden einige Dutzend dieser Punkte auf der Strategischen Karte.

"Nun Mrs. Ceram, dann machen sie sich mal auf den Weg!"

"Ich soll potentielle Bomben einsammeln?" fragte Kadija entsetzt. "Sir?"

fuegte sie sicherheitshalber hinzu. Doch nachdem Magnees eine ungehaltene Miene aufsetzte, machte sie sich auf den Weg. Gab es etwas langweiligeres? Langsam fuellte sich ihr Einkaufskorb. Spannend waere nur eine echte Bombe.

Missmutig schuettete sie zurueck im Lager ihre erste Fuhre aus und ging ueber zur naechsten.

"Schoen schoen, ich denke dies reicht erst mal. Ich habe nur noch 12 Punkte, welche als moegliche Bomben in Frage kommen. Meine Damen, gedulden sie sich bitte einen Moment!"

"Magnees an Belloni, ich habe in meinem Gebiete ein Dutzend Bombe ausgemacht. Bitte um weitere Instruktionen"

"Bitte definieren Sie ihre Anfrage neu. Sie haben 12 Bomben ausfindig gemacht ?", fragte der Sicherheitschef unglaeubig.

"Na, ja nicht so ganz Bomben, eher Orte, an denen man sie aufbewahren koennte."

"Dann gehen Sie zu diesen 12 Orten und schauen, ob es sich tatsaechlich um Bomben handelt. In diesem Falle kontaktieren Sie mich wieder...und lassen Sie sich von den anderen Teams helfen. Belloni ende."

Magnees wandte sich um. "Nun gut Ladys! Haben sie alles? McCourt? Ist ihre Handtasche einsatzbereit?"

"Ja Sir, ich habe alle erforderlichen Geraete mitgebracht"

"Gut, ich hoffe es fehlt nix." Magnees druckte sich eine Karte aus und hielt sie ueber den Stadtplan welchen sie erhalten hatte.

Also zu 7 Punkten werden wir sehr leicht gelangen koennen. Am besten jeder von uns nimmt sich zwei vor und macht sich auf den Weg. In einer Stunde treffen wir uns beim 7. Punkt. Noch Fragen?"

Magnees registrierte von beiden keinerlei Fragen mehr.

Also drueckte er beiden einen Plan in die Hand und erklaerte ihnen nochmals, wo sich nach den Objekten suchen sollten und wann sie sich spaetestens an diesem vereinbarten Treffpunkt treffen sollten!

McCourt und Ceram nickten und die drei verliessen das Gebaeude um sich auf die Suche zu begeben.

---BETAZED, TEAM 2

Ysdirian machte sich also an die Arbeit. Es dauerte nicht lange, als Gaban und er die Sensoreinheit in Betrieb nehmen konnten. Mit einem leisen

aufheulenden Summen bestaetigte die Einheit, dass ihr Bedarf an Energie ausreichend gedeckt war. Stundenlang suchten sie nun schon nach potentiellen Sprengsaetzen. Jedes Mal, wenn der Computer eine Reihe von moeglichen Objekten herausgab, machten sich immer zwei auf die Suche, waehrend einer im Lager blieb. Jedes Mal stellte sich aber bisher heraus, dass keines wirklich eine Bombe war. Das machten sie nun schon seit Stunden.

Ysdirian nahm sich gegen Abend ein paar freie Minuten und verliess den provisorischen Stuetzpunkt. Ein wenig Abseits von all den vielen Strassenleben

sah er der untergehenden Sonne entgegen. Sie war wunderschoen und seine Gedanken schweiften ein wenig ab. Wie romantisch waere dieser Augenblick an der Seite einer Frau, die er liebte. Eine Weile starrte er traemerisch in die Sonne.

Mit einem Seufzer wandte er sich wieder den wesentlich akuterer Problemen zu. Es war nun keine Zeit fuer einen Kurzurlaub. Er fragte sich, ob die anderen Teams schon Erfolge hatten. Ysdirian stocherte etwas im Sandboden herum, waehrend er tief in seinen Gedanken versunken, ploetzlich hochschrak. Er hatte ein wenig Staub aufgewirbelt und dieser glitzerte im Abendlicht, verteilte sich und legte sich dann in einiger Entfernung wieder. Auf einmal war sein Verstand wieder klar und viel wie ein Schleier von seinen Augen. Angestrengt ging er einige Male in einem Kreis und vertiefte die Idee. Dann lief er eiligst zurueck zum Stuetzpunkt.

Hastig betrat er das Lager. "Mrs. Balwok, Mr. Gaban ! Mir ist da etwas zu Kopfe gestiegen !"

Ba'Rina sah auf und bemerkte den offensichtlich aufgeregten Petty Officer. "Und was, wenn ich fragen darf, ist es ? Ich hoffe es hat etwas mit unserem Auftrag zu tun !", sagte sie etwas gereizt, da die letzten Stunden nun Wirklich keinen Fortschritt gebracht hatten," Nun erzaehlen Sie schon !"

"Warten Sie einen Augenblick. Ich muss meine Gedanken ein wenig ordnen... ja, das koennt es wirklich sein !" jeder der Anwesenden konnte sehen, vielleicht sogar zum erstenmal, wie aufgereggt Ysdirian war.

"Ich schlage vor Sie bringen Ihre Sauerstoffzirkulation wieder in nominale Werte und erzaehlen uns dann was jetzt so wichtig ist !" fuegte Gaban etwas belustigt hinzu.

"Also gut. Wir sind die ganze Zeit davon Ausgegangen, dass es sich hier um ein Bombenattentat handelt. Ich finde allerdings und das hat mich die ganze Zeit beschaeftigt, dass dies erstens ueberhaupt nicht zu der Vorgehensweise des Dominion passt und zweitens es ziemlich

schwer ist durch die hoechsten Sicherheitsmassnahmen eine Bombe ueberhaupt in die Naehue des Foerderationsstabes zu bringen.

Mir ist da gerade eben ein Gedanke gekommen, den wir ueberhaupt nicht gefolgt sind. Die Spezialitaet des Dominion liegt im Bereich des biologischen.

Wir selber waren vor kurzem einem Virus ausgesetzt, dass ein Prototyp gewesen sein koennte. Sicherlich, ein normaler, unbekannter Virus wuerde durch die Sensoren hier auf Betazed sofort gefunden werden, auch moechte das Dominion wohl, dass das Virus nicht durch Mutation zu frueh ausbricht. Moeglicherweise koennten hier Nanotechviren eingesetzt werden, die ferngesteuert ploetzlich aktiv werden ! Verstehen Sie was ich meine ?" Ysdirian erklaerte dies so hastig, dass es weder Balwok noch Gaban leicht viel den Inhalt zu verfolgen. Pulchoff holte einmal tief Luft und wartete auf eine Reaktion von den beiden.

Doch bevor irgend jemand von den beiden Antworten konnte, hoerten Sie ein Geraeusch vom zweiten Zimmer nebenan. - Gleich darauf ein lautes Fluchen.

Alle drei reagierten sofort und sprangen mit gezueckten Phaser in Deckung, um dann ein etwas wuetenden Belloni durch die Tuer laufen zu sehen.

"Mr. Belloni, was machen Sie denn hier ?", fragte die ueberraschte Ba'Rina.

"Ich wollte mir ihre Fortschritte ansehen, aber anscheinend sind sie damit beschaeftigt irgendwelche Gegenstaende im Weg liegen zu lassen. Vielleicht sollten Sie nach dieser Mission einen Kurs im 'Aufraeumen und in Ordnung halten einer Wohnung' besuchen.", der Sicherheitschef rieb noch leicht an seinem Knie und beugte sich dann wieder zu seiner vollen Groesse auf.

"Also, was haben Sie ?", fuegte er fragend hinzu.

"Wir haben noch keine Bombe oder andere Sprengkoerper gefunden, aber mir kam da eine Idee", antwortete Pulchoff, "Was ist, wenn das Dominion gar keine Bombe platziert hat, sondern kleine Nanoviren, die durch eine Fremdaktivierung alle Offiziere oder sogar das ganze Gebaeude angreifen wuerden. Sie waere so klein, dass sie niemand entdecken wuerden und die Scanner sind standardmaessig nicht so eingestellt, jeden Quadratmillimeter nach Naniten abzusuchen."

"Das ist eine interessante Idee. Wie sind sie darauf gekommen ?", erwiderte der Ensign.

"Nun ja, ich hatte mir draussen eine kleine Pause gegoennt und den Sonnenuntergang betrachtet. Dann habe ich ein wenig Sand aufgewuehlt und sah viele kleine Koerner. Das erinnerte mich an kleine Teilchen und daran, dass eine Bombe viel zu unsicher ist. Das Dominion taetigt hintertueckisch und absolut bombensichere Attentate. Wir haben zu

sehr in unseren Massstaeben gedacht.

Sir, wenn ich auch nur ein wenig recht habe, koennte es sein, dass wir alle bereits mit den Virus infiziert sind. Ich wuerde naemlich den Virus schon Tage vorher aussetzen damit eine Nichtinfizierung des Foerderationsstabes voellig ausgeschlossen ist. Wir sind schon einmal mit einem Virenversuch des Dominion in Kontakt gekommen. Dies koennte jetzt eine Weiterentwicklung sein, falls es sie hier gibt natuerlich !" berichtete Ysdirian noch immer voellig aufgereg, aber schon gefasster.

In dem Moment meldete sich Captain Tommok ueber Bellonis Kommunikator:

"Mirage an Aussenteam, Mr. Belloni, bitte berichten sie!"

"Sir, ich bin gerade bei Team 2 und lasse mir alles erklaren. Mr. Pulchoff hatte ein interessante Idee hinsichtlich des Attentats. Ihm zu Folge koennte eine Massentoetungswaffe schon laengst hier platziert sein, ohne dass es irgendjemand merken wuerde. Entweder im Sinne eines Virus oder durch nicht entdeckte Nanotechnologie. Wir werden dies untersuchen.", antwortete Belloni.

Es schien ihm so, als ob der Captain etwas erwidern wollte, brach dann aber ploetzlich die Verbindung ab. Georg interessiert dies nicht weiter, denn sie wussten ja, was zu tun war.

Belloni: "In Ordnung, Mr. Gaban. Jetzt kommen Sie ins Spiel. Sorgen Sie dafuer, dass die Sensoren die Umgebung, die Luft, die Atmosphaere abtasten. Wenn hier ein Virus in der Luft ist, dann moechte ich es wissen. Aber, Mr. Pulchoff, sie brachten mich auf eine andere Idee: Vielleicht ist es gar kein Virus, sondern klein Naniten, die tatsaechlich das Gebaeude angreifen. Moeglicher Weise wurde auf jede Person, die getoetet werden soll, mehrere Naniten angesetzt, die nach ihrer Aktivierung diese Person suchen und vernichten. Wir wissen es nicht, deswegen wird der Suchradius umgehend vergroessert. Suchen sie nach jeder anormalen Technologie, nicht nur nach Bomben. Und berichten Sie dies den anderen Teams, sie sollen genauso handeln."

"Ich werde die beiden Teams unterrichten.", erwaehte Ysdirian und tippte auch schon gleich auf seinen Communicator. "Computer! Stelle eine sichere Verbindung zu den beiden anderen Aussenteams her !"

"Verbindung steht, du Ignorant !" kam die prompte Antwort. Pulchoff hatte sich schon laengst an die dauernden Beschimpfungen von SUSI gewoeht. Sie tat das wohl, weil er sie immer noch Computer nannte, dachte er sich.

--- BETAZED TEAM 1

Magnees wartete nun schon geraume Zeit auf die beiden. Bei seinen Bomben hatte er Glueck gehabt. es waren nur ein veralteter Generator und eine veraltete Uhr mit Batterie- und Zeigerbetrieb. Ploetzlich tauchte Mrs. Ceram auf.

"Und? Wie lief es bei ihnen?" fragte er sie, als sie auf ihn zu kam.

"Keine Bomben." berichtete Kadija knapp. Sie hatte sich unter anderem mit einem wuetenden Standbesitzer herumschlagen muessen, der ihr Diebstahl einiger technischer (und total schrottreifer) Geraete vorwarf. Dabei entpuppte sich eines als Nicht-Bombe und Kadijas Eruierung wurde missverstanden. Nun ja, jetzt waren nicht nur seine Geraete, sondern auch der Standbesitzer schrottreif. Zum Glueck hatte sie niemand verfolgt. Sie ueberlegte, ob sie Magnees auch davon berichten musste, als Pulchoff sich meldete.

"Pulchoff an Aussenteam 1 und 3, wir muessen die Suchparameter fuer die Sensoren veraendern..." Kurz berichtete Pulchoff ueber die moeglichen Waffen des Dominions und schloss zufrieden mit einem "Nun, was haltet ihr davon?" ab.

"Magnees hier, sie sollten dieser Idee vielleicht nachgehen. Falls es sich aber wirklich um eine Bombe handelt werden wir dem noch nachgehen. Ich uebermittle ihnen mal unsere Peildaten, mit dessen wir unsere Suchparameter einschraenken konnten. Falls sie auch solche haben koennen sie mir diese auch zusenden. Verstanden?"

"Verstanden ! Wir haben selbst schon drei Stunden lang nach Sprengkoerpern gesucht, aber keine gefunden, falls Sie einen Biomassebehaelter nicht dazu zaehlen. Ich uebermittle Ihnen unsere Daten jetzt !", ein Piepen bestaetigte Pulchoffs Aussage, "Mr. Gaban beschaeftigt sich bereits mit der Neukonfiguration der Sensoren, hoffe ich zumindest !" Ysdirian schaute erwartungsvoll zu Gaban, der ein wenig rumwerkelte.

---GANG VOR DER KS

"Entschuldigen sie bitte, dass ich ein wenig Nervoes werde wenn so viele Leute anwesend sind." sagte Kim zu Josiah und schaute dabei verlegen auf seine Fuesse.

Diese laechelte kurz. "Kein Problem. Erzaehlen Sie mir doch einfach etwas ueber sich - und keine Sorge, das hat nichts mit einer psychologischen Untersuchen oder dergleichen zu tun.

Mit einem Laecheln schaute er auf. "Wirklich? Ich dachte immer der

Counselor ist immer im Dienst. Ich muss noch zum Captain und mich zum Dienst melden, wuerden sie mich noch ein Stueck begleiten?" Mehr oder weniger Zielstrebig setzte er seinen Weg zum naechsten Turbolift fort.

"Wissen sie warum hier sowenig los ist und sich ploetzlich alle auf der KS treffen?"

"Die Crew ist manchmal verrueckt... Sie muessen sich an so etwas gewoehnen", grinste Josiah, waehrend sie ihm in Richtung Turbolift folgte und somit seine Bitte wortlos beantwortete. "Zum Captain, ja... wenn ich daran denke, wie das bei mir war..." Sie schuettelte kurz den Kopf, um die aufkommenden Erinnerungen wieder loszuwerden und fuhr dann fort:

"Captain Tommok ist ein lieber Kerl, auch wenn er mit dieser Aussage selbst wahrscheinlich recht wenig anfangen koennte", fuegte Carrington leicht laechelnd an. "Ich wuerde nicht sagen, dass er ein typischer Vulkanier ist, aber er ist doch deutlich vulkanisch..."

"Sie sind auch vulkanischer Abstammung? Sieht man an ihren spitzen Ohren. - Mein Vater ist auch zum Teil Vulkanier, von ihm habe ich viel gelernt aber leider nur meine technischen Faehigkeiten." Am Turbolift angekommen warteten sie einen Augenblick. "Und wie ist es ihnen als Vulkanierin ergangen?"

"Als Vulkanierin ergangen?" Josiah wusste nicht, ob sie lachen oder weinen sollte. "Ich war noch nie sehr vulkanisch. "Meine Mutter ist zwar das, was man als mehr als typische Vulkanierin bezeichnet, aber ich bin trotz Meditationsschule eher klingonisch aufgewachsen." Sie musste kurz grinsen. "Die Lehrmeister in der Schule hatten einen Heidenspass mit meinem klingonischen Temperament umzugehen. Aber ich wuerde es nicht aendern wollen, haette ich die Wahl." Ploetzlich fiel ihr ein, dass sie bei Gelegenheit wieder etwas Kampftraining machen koennte - sie hatte es in letzter Zeit mehr als nur vernachlaessigt. Carrington ueberlegte einen Moment, ob sie Mahon darum bitten sollte, war sich jedoch nicht so sicher, ob das wirklich gut war - nicht in Bezug auf seine Faehigkeiten, sondern eher auf ihre Gefuehle. Dass Bes und er ein Kind zusammen hatten, machte ihr doch mehr zu schaffen, als sie sich eigentlich eingestehen wollte.

[GM: Ups! Warum denn? *rotwerd*]

--- BRUECKE

Tommok stand vor seinem Sessel und tippte auf einigen PADDs herum. Seit 2 Stunden war das Aussenteam nun schon unterwegs, und was genau vor sich ging, hatte er bisher nicht erfahren.

"Mirage an Aussenteam, Mr. Belloni, bitte berichten sie!"

"Sir, ich bin gerade bei Team 2 und lasse mir alles erklären. Mr. Pulchoff hatte eine interessante Idee hinsichtlich des Attentats. Ihm zu Folge könnte eine Massentötungswaffe schon längst hier platziert sein, ohne dass es irgendjemand merken würde. Entweder im Sinne eines Virus oder durch nicht entdeckte Nanotechnologie. Wir werden dies untersuchen."

Tommok nickte. Gerade wollte er etwas erwidern, als plötzlich ein Lichtblitz durch die Brücke der Mirage zuckte...

Eine Gestalt sass plötzlich in einem überdimensionalen Brückensessel direkt vor Tommok. Er hatte eine rote Uniform an, mit vier Kragenspinn. Unter seiner ebenso überdimensionalen Kapitänsmütze konnte man noch die Ansätze von zwei spitzen Ohren sehen.

Tommok erkannte ihn sofort. "Roter Alarm, Eindringling auf der Brücke!". Er wandte sich der Gestalt zu. "X, was wollen sie?"

"Sieh einer an!" Die Gestalt stand aus dem Ledersessel auf, "Rothe ist verschwunden, ihr erbärmlichen Idioten habt ihn immer noch nicht gefunden, Wolli ist wieder einmal dem Wahnsinn verfallen, und schon habt Ihr es zum Captain gebracht, Eure Excellenz!"

Mit einer übertriebenen vulkanischen Verbeugung bewegte sich die Gestalt auf Tommok zu. Dieser zog eine Augenbraue hoch. "Ihre Verbeugung ist überflüssig. Nennen sie mir den Zweck ihres Eindringens!"

"Oh!" Die Gestalt richtete sich auf und versuchte, Tommoks Augenbrauen-Spiel etwas unelegant zu imitieren und äffte den Vulkanier nach: "Nennen sie den Zweck ihres Eindringens! Finden sie nicht vielleicht meine Uniform unlogisch, oder diese ganze Operation? Sie sind sich doch in keiner Weise darüber im Klaren, was hier eigentlich passiert! Rennen über den Planeten und suchen nach Bomben, gerade als ob Ensign Fox, der grosse Geheimdienst-Held, noch hier an Bord wäre! ERBAERMLICH!"

Chief Paseolati zuckte in seinem Stuhl zusammen, auch der gerade eiligst die Brücke betretende Hajo tom Broek wurde von der Schalldruckwelle des Ausrufs gegen die nächstgelegene Wand gedrückt.

"MYLANKU, Dimensionslöcher, mysteriöse Attentatsgerüche, Zeitverschiebungen, was sagt ihnen das alles? Glauben sie wirklich, man könnte dieses Problem mit ihrer ach so beschränkten linearen Logik lösen?"

Tommok zog die andere Augenbraue hoch. "Haben sie damit zu tun? Sagen sie uns..."

X unterbrach ihn. "Vielleicht, Spitzohr, vielleicht auch nicht?"

Jedenfalls sollten sie ihre rostigen Gehirnwindungen ein wenig in Bewegung bringen, ein bisschen ueber ihr beschraenktes Auffassungsvermoegen hinaus denken, wenn sie hier irgendwas erreichen wollen! Viel Erfolg... beim Ueberleben!"

Mit einer gewaltigen Staubwolke verschwand er. Uebrig blieb ein kleines schwarzes Kaestchen von der Groesse einer Streichholzschachtel in der Hand der immer noch wie erstarrt stehenden Hajo tom Broek. "Captain, sehen sie sich mal das hier an..."

Tommok besah sich das schwarze Kaestchen. Es wog nicht viel, war aber hart und liess keinerlei Mechanismen erkennen.

Er ueberlegte kurz. "Mr. McDuck, Mr. Bauer, Mr. So'Jeb, Mr. Balgin, bitte auf die Bruecke!"

--- TURBOLIFT 1

"So klingonisches Blut haben sie auch das ist ja interessant."
In diesen Moment kam der Turbolift und sie stiegen ein. "Bruecke - und wohin moechten sie?"

Kim wurde jetzt wieder ein wenig stiller. "Eigentlich waere ich lieber ein richtiger Vulkanier, dann muesste ich mich nicht mit diesen Gefuehlen rumplagen." Dann wurde er ganz still und dachte: 'Sie macht ihren Job wirklich gut. Sie braucht gerade mal 5 Minuten um mich auszuhorchen...'

Ploetzlich ertoente der Rote Alarm und tauchte den Lift in ein flackerndes rotes Licht.

"Scheint so, als haette man nie seine Ruhe...", murmelte Josiah, als im gleichen Augenblick die Kabine auf der Bruecke hielt.

---BETAZED, STATION 2

hier wurde ein hoechst unstartrekischer und eierpellischer Abschnitt gestrichen

"Ich habe die Sensoren auf die kleinste Rasterung eingestellt. Es ist klar, dass der Computer jetzt ein wenig laenger braucht bis er die Gegend gescannt hat, aber wir haetten schon etwas finden muessen."

"Zeigen Sie mir mal, was Sie da eingestellt haben." Ysdirian beliebaeugelte die Einstellungen, kratzte sich an der Stirn und runzelte sie auch noch. Auf einmal erhellte sich sein Gesicht.

"Da haben wir doch was ! Sehen Sie diese geringfuegige Abweichungen vom Wellenspektrum ?"

"Das sind 0,1 Prozent ! Sie koennen das nicht ernsthaft eine Abweichung nennen !" entgegnete Gaban entruestet.

"Wieso nicht, schauen Sie doch mal hier. Der Computer hat schon einen ganz schoen grossen Bereich gescannt und ueberall tritt diese Abweichung auf und zwar immer ins negative. Eine so gleichmaesige Veraenderung des gesamten Lichtspektrums duerfte ueberhaupt nicht sein, zumal die Atmosphaere eine solche Beeinflussung nicht zulaesst."

"Hmm, Sie haben recht. Demnach muesste etwas kuenstliches diese Veraenderung hervorrufen. Was meinen Sie ? Ein Tarnfeld ?"

"Durchaus moeglich. Erstellen Sie dort einmal ein Energiefeld, damit uns die Nanoteilchen nicht einfach entwischen ! Wir werden versuchen sie sichtbar zu machen. Also bestrahlen Sie sie mit allem was wir haben !"

Ysdirian lehnte sich entspannt zurueck und sah wie das Energiefeld aufflackerte. 'Nanoteilchen waeren durch eine Materiehuelle einfach hindurchgeflogen' dachte er 'Bei einer Energiehuelle wuerde ihnen das nicht so einfach gelingen.' Wenn er recht hatte und er hoffte, dass er nicht richtig lag, dann wuerde das eine Menge Probleme herbeifuehren.

"Ich hab da was !" rief Gaban. Ysdirian wurde foermlich aus seinen Gedanken gezogen. "Die Strahlung ist extrem gefaehrlich fuer organische Substanzen, die Wellenlaenge liegt etwa bei der 27. Kommastelle. Schauen Sie sich das mal an !" Gaban deutete auf den Monitor und dort zeigte sich etwas scheinbar unglaubliches.

Nach einem kurzen Blick drehte er sich um.

"Mr. Belloni, kommen Sie bitte her, Sir. Wir haben da etwas sehr wichtiges gefunden !"

Dann tippte er auf seinen Communicator.

"Pulchoff an Magnees! Sie sollten uns so schnell wie moeglich....." weiter kam Pulchoff nicht, den alles was er Empfang war ein Rauschen.

Erschrocken blickte er Belloni an und versuchte die anderen beiden Crewmitglieder des Teams zu erreichen mit den gleichen Erfolg. Auch mit den Computer konnte er sie nicht erreichen, nicht ein mal lokalisieren. Sein Blick schweifte besorgt von Balwok zu Belloni.

Belloni ueberlegte schnell, dann meinte er: "Mr. Gaban, Mr. Pulchoff, sie machen weiter wie bisher. Finden Sie heraus, was man, was auch immer sie dort gefunden haben, neutralisieren kann. Mrs. Balwok, kommen Sie mit."

"Sir, finden Sie sie bitte !" rief Ysdirian beinahe flehend nach.

[GM: Ysdirian und Magnees geben ein wirklich hübsches Pärchen ab...]

---BRUECKE

Die Versammlung aus Wissenschaftlern, Technikern und Brueckenoffizieren beaeugten misstrauisch das schwarze Kaestchen. "Meine Herren, was faellt ihnen an diesem Objekt auf?"

Hajo tom Broek setzte eine wichtige Miene auf. "Nun, ich bin kein Wissenschaftler, aber ich stelle mit meinem geuebten Auge fest, dass es klein, schwarz, leicht und ledig jeglicher Mechanismen ist. Bleiben also nur drei Moeglichkeiten: Entweder es ist ein Hologramm, denn damit kann man ja heutzutage wahre Wunder vollbringen, oder es ist der Sprengstoff, den wir suchen", alles wich vom Captain, der das Kaestchen immer noch in der Hand hielt, einen Schritt zurueck, "oder, um wirklich alle Moeglichkeiten abzudecken: Captain Rothe sitzt da drin."

Das zufriedene Grinsen von Seiten des Steuermanns signalisierte den anderen, das Hajos Rede beendet war.

So'Jeb: "Scheint gesund zu sein. Was meinen sie?"

[HtB: Das Kaestchen oder der Steuermann?]

[GM: Ganz sicher das Kästchen.]

Tommok zog eine Augenbraue hoch, waehrend Hajo tom Broek anfang, das Kaestchen mit einem Stethoskop zu bearbeiten. Er schaute SoJeb an, wandte sich dann dem Kaestchen zu und murmelte "Bitte einmal tief durchatmen!"

Ploetzlich tat sich der Turbolift auf und der Counselor sowie Crewman Balgin traten der Runde bei. Beide konnten erkennen, dass der Steuermann gerade damit beschaeftigt war die Reflexe eines schwarzen Kaestchens zu ueberpruefen.

Chief Bauer klopfte sich ein wenig auf die nicht gerade schmaechtigen Schenkel, waehrend Balgin und McDuck ein Grinsen nicht unterdruecken konnten.

Tommok schuettelte den Kopf. "Meine Herren, Chief Bauer, ich sehe keinerlei Veranlassung zu irgendwelchen Zwerchfell-Kontraktionen. Faellt Ihnen zu diesem Kaestchen denn wirklich ueberhaupt nichts ein?"

So'Jeb: "Nun Sir, aus medizinischer Sicht sind Zwerchfellkontraktionen durchaus gesundheitsfoerdernd. Aber vielleicht kann es ja denken und der Counselor empfaengt Gedankenstroeme."

Josiah seufzte mit einem lachenden und einem weinenden Auge, bevor sie die Hand nach dem Kaestchen ausstreckte und sich konzentrierte.

"Gedankenstroeme nicht gerade, aber zumindest ist es telepathisch in irgendeiner Form aktiv", fuehrte sie mit geschlossenen Augen aus, als sie ploetzlich eine Art Schlag traf und sie zuruecktaumeln und stuerzen liess. Mit leicht verzerrtem Gesicht rappelte sich Carrington wieder auf und schenkte dem Kaestchen einen eiskalten, vorwurfsvollen Blick. 'Das tat weh', grummelte sie in Gedanken. Taeuschte sie sich oder empfing sie so etwas wie schadenfrohe Gedanken von dem Ding?

Es war wohl etwas Zeit vergangen bis sich McDuck nun zu Wort meldete. Er blickte den Captain an und sagte:" Sir, vom technischen Aspekt aus kann ich nichts damit anfangen. Der Scan hat nichts schluessiges zu Tage gebracht. Ich glaube aber, dass wir es hier Moeglicherweise, nur Moeglicherweise, mit einer Lebensform zu tun haben. Wenn wir einige Tests durchfuehren und dies in den faehigen Haenden der Medizin und der Wissenschaft ueberlassen, koennten wir zu einem Ergebnis kommen. Natuerlich wird meine Crew ihnen zu Verfuegung stehen."

Als er diese Worte ausgesprochen hatte, wusste er genau, dass er sich jetzt irgendwie selbst belogen hatte. Natuerlich war er ein Forscher und Entdecker, aber dieser schwarze Kasten rief ein unangenehmes Gefuehl hervor. Er haette dieses Ding am liebsten in einen Torpedo eingesetzt und ins All geschossen. Sein einziger Gedanke war, das Ding los zu werden.

Hajo tom Broek legte unzufrieden Stethoskop und Haemmerchen beiseite und gab eine neue Theorie zum besten: "Ich weiss zwar nicht, wie Qs oder Xs oder wie auch immer ihre Kinder bekommen, aber vielleicht ist das eines ihrer Eier und wir sollen es ausbrueten. Ich schlage McCourt als Glucke vor, die ist doch immer so muetterlich und hat auch sicher ne Menge Sitzfleisch zwischen ihren Borgimplantaten."

"Nun, solange dieser Kasten nicht wirklich lebt, das heisst, solange er sich nicht fortpflanzt, bewegt, einen Stoffwechsel besitzt, Reaktionen wie Freude, Schmerz oder Muskel Kontraktionen zeigt, solange kommt mir dieses Ding nicht in den Medizinischen Bereich. Es ist mir egal, ob es ein Ei ist, ein Ort in dem Captain Rothe gefangen gehalten wird oder einfach nur nen einfacher schwarzer Kasten ist. Sollen doch die Techniker und die Wissenschaft das Ding unter die Lupe nehmen! " meinte der Chefarzt ziemlich entruestet, nachdem er McDucks Worte vernommen hatte.

---BETAZED, TEAM 1

Magnees und Ceram warteten noch eine Weile, doch von McCourt fehlte weiterhin jede erdenkliche Spur.

"Hm, vielleicht hat sie uns missverstanden oder verpasst und befindet sich schon wieder in unsere Basis!" meinte Magnees voellig in Gedanken versunken

"Am besten wir schauen mal nach, wo sie steckt. Kommen sie"

Beide, Magnees als auch Ceram, machten also wieder auf den Rueckweg. Unbemerkt wurden sie jedoch verfolgt, von einer Person, die es verstand sich unbemerkt hinter den beiden Starfleet zu bleiben.

---1 BLOCK VOR STATION 1

Ploetzlich gab es einen ohrenbetaeubenden Knall und das Gebaeude in welchem sich die Kommandozentrale des 1 Teams befand ward nicht mehr vorhanden. Durch die Druckwelle gab es einen riesigen Haufen Unordnung und ein extrem grosses Chaos. 'Verdammter Scheissdreck', dachte sich Magnees, 'Wie konnte dies nur passieren.' Magnees drehte sich um und sah Mrs. Ceram direkt in die Augen.

"Vorschlaege?"

"Aufraeumen." sagte Kadija. "Aber vorher vielleicht lieber nach weiteren Bomben suchen. Sie koennten personenfixiert sein, denn wenn der oder die Attentaeter unsere Station kennen, kennen sie auch uns. Am besten halten wir uns erst einmal fern und verstaendigen die anderen Teams und Belloni." Ihr kam ein Gedanke. "Vielleicht ist die Station ja explodiert, weil McCourt versehentlich die Bombe ausgelost hat....in dem Fall sollten wir vielleicht lieber erst mal nach...Lebenszeichen scannen." Mist. Sie repraesentierte die Sicherheit und als erstes flog ihr Team in die Luft. Mit einer energischen Bewegung hielt sie Magnees zurueck, der auf die Truemmer zugehen wollte. "Ich gehe doch recht in der Annahme, dass unser Aufenthalt hier geheim bleiben soll," stellte sie fest. "Sie gehen deshalb zu unserem Treffpunkt, wo wir uns mit Mc Court haetten treffen sollen, vielleicht kommt die ja noch. Ich werde hier einige Einstellungen vornehmen."

Ohne weiter auf Magnees zu achten, lief sie zu der zerstoerten Station. Sie musste schnell machen, denn es begann bereits ein Menschauflauf und bald wuerden Sicherheitskraefte hier eintreffen, die eine Menge Fragen stellten. Sie mischte sich harmlos wirkend unter die Menge und sah sich unauffaellig um.

Die Bombenleger hatten ganze Arbeit geleistet und alle Geraete zerstoert, komplett mit der Tarnung. Allerdings konnte man durch genaue Untersuchung ihre Funktion noch rueckschliessen und wuerde unzweifelhaft bald mit der Suche nach ihnen beginnen. Unbeteiligt bewegte sich Kadija weiter auf die Truemmer zu und stellte ihren Phaser auf maximale Leistung. Zum Glueck traf in diesem Moment so etwas wie die oertliche Polizei ein und lenkte die Aufmerksamkeit auf sich.

Schnell zielte Kadija auf die blinkenden Reste des Tarnungsgenerators, schoss und duckte sich.

Die nachfolgende Explosion zerstörte auch die letzten Reste bis ins kleinste, leider wurde ihre Uniform und die meisten Umstehenden beschädigt, das musste sie jedoch in Kauf nehmen. Bevor irgendjemand reagieren konnte, flitzte sie im allgemeinen Durcheinander davon und rannte in die entgegengesetzte Richtung, in die sie Magnees geschickt hatte, und lief in einem grossen Bogen zu ihrem Treffpunkt.

Dort angekommen erwartete Magnees sie bereits.

"Nun, ich hoffe es hat alles geklappt. Was sie vorhin gesagt hatten habe ich mir noch mal durch den Kopf gehen lassen. Als erstes müssen wir McCourt finden. Sie weiss vielleicht mehr als wir. Falls nur unsere Tarnung aufflog dürfen wir die beiden anderen Teams nicht in Gefahr bringen und unter gar keinen Umständen dürfen wir uns nochmals trennen. Egal was passiert, und wenn ihre Mutter persönlich hier auftaucht klar?"

"Klar wie Mutters Klossbrüche, Sir."

"Nun gut, dann lassen sie uns beginnen. Wir gehen von hier aus den Weg zurück, den McCourt gekommen wäre. Vielleicht finden wir sie. Also los!"

Magnees und Ceram machten sich auf den langen Weg um McCourt zu finden unterwegs überprüften sie sogar noch, ob evt. Bomben ähnliche oder sogar Bomben vorhanden sind.

In einer etwas ausgefallenen Gegend (um es mal schön zu reden) trafen sie dann auf eine üble Spelunke.

--- BETAZED, VOR EINER SPELUNKE

"Nun Mrs. Ceram sowas haben sie wohl nicht auf der Akademie gelernt. Ich übrigens auch nicht. Immerhin sind wir passend gekleidet," Magnees schaute an sich herunter und stellte fest, dass seine Kleidung im Laufe der Zeit schon etwas gelitten hat.

"Wollen wir es wagen oder haben sie Gründe nicht reinzugehen?"

"Wir wagen es. Ich gehe vor." Nicht, dass noch jemand auf die Idee kam, den Neuankömmlingen dumm zu kommen. In dem Fall wäre Magnees geschützt.

Die Tür, die Kadija unter normalen Umständen nicht in tausend Jahren angefasst hätte, war nur schwer aufzudrücken und knarrte überlaut, ein effektives Mittel um Besucher sofort anzukündigen. Dementsprechend viele misstrauische Blicke empfangen sie und musterten zielsicher die Phaser. Es dauerte eine Weile, bis sich ihre Augen an das nur durch gelegentliche Tischkerzen erhellte Dunkel gewöhnt hatten, dann aber stellten sie die Verhältnisse fest: Schmutzig, übelriechend nach menschlichen Ausdünstungen und Zwiebelringen und bevölkert mit hauptberuflichen Dieben, Glücksspielern, Gelegenheitsmördern und einem

fetten Wirt.

"Eyyyyyy da sind se ja" groehlte ihnen ein McCourt aehnlich sehender Wirt vom Tresen entgegen." Watt mascht ihr denn da?"

Sofort sprangen ein paar ueble Gesellen auf und gingen auf die beiden zu. Waehrend Magnees einen Schritt zurueck ging zog Ceram sofort ihren Phaser und betaeubte zwei der Gesellen, bevor der Wirt mit einem Gewehr das selbe mit Ceram machte. Magnees welcher in Anbetracht dieser Uebermacht sich gerade zur Tuer umgedreht hatte bekam von einem dicken Kerl einen Schlag in die Magengegend.

"Is gut," roechelte Magnees, "ich komme kapituliere ja schon."

In Null komma nix waren beide gefesselt und verschwanden hinter der naechsten Wand, als auch schon die Sicherheitskraefte von Betazed, aufgeschreckt durch das Phaser Feuer, auftauchten. Magnees wurde durch einen sehr dunklen Gang gefuehrt, an dessen Ende deutlich Stimmen zu hoeren waren.

---IRGENDWO UNTER DER STADT

Als der Gang sich seinem Ende naeherte erkannte Magnees wo sie sich befanden. Anscheinend gab es auch auf Betazed Katakomben in denen es einzelne Zellen gab. Magnees und Ceram wurden gleich in die erste gesperrt.

Als sich die Augen von Magnees an die Dunkelheit gewoehnt hatten erkannte er, wo und wer sich dort befand. Es waren fast saemtliche Mitglieder des Aussentrupps sowie die bislang vermisste Ireen Francis McCourt.

"Scheisse, wie konnte das passieren?" wandte sich Magnees an die Mitglieder des 3. Teams unter Stoort!

Diamond:" Keine Ahnung, wir haben die ganze Zeit ueber nach einem Lichtschalter gesucht aber keinen gefunden!
Dann haben wir das Gebaeude verlassen und versucht Kontakt mit ihnen aufzunehmen!..."

Storrt:" ...Mehrmaals sogar. Die fuehrte jedoch zu keinem Erfolg."

Diamond: "Frauen und Technik..."

[HtB: Haette von mir sein koennen...]

Ploetzlich hagelte es von allen Seiten Proteste die von den weiblichen Crewmitgliedern ausgingen.

Truman geriet in arge Bedrängnis und auch Beschwichtigungsversuche von Seiten Magnees' stiessen auf taube Ohren.

Storrt: "Jetzt passen sie mal auf sie Clown...wer hat hier die ganze Arbeit gemacht?! Das waren sie ganz bestimmt nicht!"

Diamond: "Ok, Okwas halten sie davon wenn wir nicht doch mal versuchen einen gemeinsamen Ausweg uns dieser misslichen Lage zu finden?! Was ist denn jenseits dieser Wand?!"

Magnees: "Nun, dass war eigentlich vorhin die Tiefere Bedeutung meiner Frage. Mrs. Storrt, wollen sie das Kommando uebernehmen?"

"Wie ? Was ? Ach, natuerlich, ja !" entgegnete Storrt, die gerade am ueberlegen war.

---BETAZED, STATION 1

Nachdem sich Belloni und Ba'Rina auf den Weg zum ersten Stuetzpunkt gemacht hatte, oeffnete Belloni gleich einen Kanal zur Mirage:
"Belloni an Mirage."

"CM Pasoleati hier."

"Wir haben den Kontakt zum ersten Team verloren. Scannen sie nach ihren Signalen und geben sie mir Bericht, wenn sie sie gefunden haben. Belloni ende."

Georg hoerte noch das "Aye, Sir", bevor er um die Ecke bog und ihm ein grausiger Anblick erstarren liess. Das Gebaeude, in dem der erste Stuetzpunkt aufgebaut worden ist, war voellig zerstoert. Sofort nahm er seinen Tricorder zur Hand, waehrend es Ba'Rina pflichtbewusst ihm gleich tat.

---BETAZED, STATION 2

Belloni war erst seit 15 Minuten weg und Pulchoff sowie Gaban fieberten ihrer Entdeckung mehr oder weniger nach.

"Hmm, ich habe schon so lange nichts mehr gehoert ! Was ist, wenn ihnen etwas passiert ist ?" so ging das die ganze Zeit und Gaban hatte einiges zu ertragen. Pulchoff machte sich zutiefst Sorgen bis er schliesslich stehenblieb und einen Entschluss gefasst zu haben schien.

Er schaute sich die Eigenschaften der Teilchen an, die der Computer bisher herausgefiltert hatte. Dann tippte er auf seinen Communicator.

"Pulchoff an Aussenteam 3 !" Es kam keine Antwort. Ein Grund, warum Pulchoff etwas nervoeser wurde.

"Mr. Gaban, wir muessen von hier verschwinden ! Ruesten Sie sich aus bevor es uns auch noch erwischt !"

"Erwischt ? Sie meinen doch nicht etwa...?"

Mit einem leichten Nicken bestaetigte Ysdirian Gabans Vermutung. Gaban stand auf und ruestete sich auf.

Wieder gelang Ysdirians Hand an seine Brust.
"Pulchoff an Belloni !" Wieder kam keine Antwort.

"Verdammt, wir leisten uns hier ein verfluchtes Funkfeuer !", er ging an die Station, "ich stelle eine sichere Verbindung zur Mirage her. Pulchoff an USS Mirage ! Ich habe den Kontakt zum Rest des Aussenteams verloren, ich wiederhole, ich habe den Kontakt verloren. Ausserdem koennten wir die Attentatsquelle gefunden haben. Ich transferiere ihnen unsere Daten! Gaban und ich werden die anderen suchen. Haben Sie verstanden ?" zu Ysdirians Entsetzen kam keine Antwort, sondern nur ein unregelmaessiges Rauschen. Der Computer aber meldete, dass er die Daten uebertraegt.

---BRUECKE

Auf der Bruecke standen einige Wissenschaftler um ein schwarzes Kaestchen und versuchten es fleissig jeweils der anderen Abteilung unter die Schuhe zu schieben, als ein aufgeregter Ruf des Kommunikationsleitstandes alle aus ihrem Gesprach zerrte.

"Captain ! Das Aussenteam meldet sich !"

"Lassen Sie hoeren !"

Ein zitterndes Rauschen erfuellte die Bruecke. Doch nein, es war nicht nur ein Rauschen. Bei genauerem Hinoeren konnte man Worte herausfiltern.

"Pulc *kratz* rage ! Ic.. be ...ontakt zum
...Aus..ms verlo..., ic... wi...rhole,...abe d...
Ko...oren. A...rdem koen...ir di...ntatsquel...
gefu...ben. ... trans...nen uns...aten! Gab...u
ich...en..a.der...such... Hab...ie verst..."

Dann brach die Verbindung ab und es war nur noch ein kontinuierliches Rauschen zu hoeren.

"Sir, ich empfangе mit einem Standart-A3-Verschluesselungscode versehende Daten auf Niederfrequenz !"

In diesem Moment zeigten sich auf dem Schirm winzige Teilchen, die Ploetzlich aus dem Nichts aufgetaucht zu sein schienen und am Rand wieder ins Nichts verschwanden. Deutlich waren ihre glitzernden Huelen in der Mitte des Bildschirms zu sehen, genauso gut wie jeder erkennen konnte, wie sich diese Teilchen mit rasanter Geschwindigkeit vermehrten.

Tommok zogerte nicht lange. "Tommok an Transporterraum. Aussenteam erfassen und hochbeamern!"

Der Transporterraum meldete sich zu Wort. "Captain, wir koennen ihre Koordinaten im Moment nicht erfassen, es scheint als wuerde der Leitstrahl von einer Art Kraftfeld gestoert!"

"Tommok an Aussenteam, koennen sie uns empfangen?"

Alles was der Captain jedoch empfang war ein rauschen. Auch nach erneuten Versuchen irgendeins zu erreichen kam nichts weiter als ein rauschen zurueck

---BETAZED, STATION 2

Der logische Schluss war naheliegend. Sie waren in unmittelbarer Gefahr. Es konnte sich nur noch um Sekunden handeln bis hier die Hoelle los war.

"Ich hoffe Sie koennen einigermaßen mit dem Phaser umgehen!" rief er Gaban zu, waehrend er sich ein Gewehr schnappte. "Los ! Nichts wie raus hier !" Geschwind verschwanden sie aus dem Haus. Natuerlich nicht aus dem Haupteingang, sie zerschossen ein Fenster und krabbelten an der Rueckseite des Hauses hinaus.

Als sie einige Haeuserblocks entfernt waren, hoerten sie ploetzlich eine gewaltige Explosion hinter sich. Gaban drehte sich kurz um und sah das Haus, indem sie gerade noch waren, einstuerzen.

Waehrend sie in Seitengassen umhergingen, legten sie ihr Ziel fest. In der jetzigen Situation waere es am logischsten sich der 1. Station vorsichtig zu naehern um Belloni zu suchen.

Ba'Rina und Belloni scannten noch immer die Gegend um die ehemalige Station 1. Sie konnten allerdings keinerlei Spuren entdecken, nur ein riesiges Feuer in einem riesigem Haus. Inzwischen sind zustaendige Einsatzkraefte eingetroffen, die damit beschaeftigt waren, das Feuer in einem Kraftfeld zu ersticken. Aus unerfindlichen Gruenden waren keine Loeschsysteme in dem Haus installiert worden...

Belloni unterhielt sich gerade mit dem zustaendigen Offizier, der den Einsatz leitete, als er Pulchoff und Gaban auf sich zu kommen sah. Verwirrt ging er

auf die beiden zu.

"Mr. Belloni, Sir.", Pulchoff atmete sehr schwer, "die zweite Station, sie ist zerstört worden...sie ist explodiert."

"Beruhigen Sie sich, Mr. Pulchoff. Was genau ist passiert ?", meinte Belloni.

"Ich hatte mir Sorgen gemacht und versucht, Kontakt zum dritten Team aufzunehmen, aber die Verbindung ist gestört, auch zu Ihnen war es nicht möglich. Ich glaube, ich konnte unsere Daten auf einer sicheren Verbindung noch zur Mirage schicken, das hoffe ich jedenfalls. Jedenfalls nahm ich an, dass mit uns das Gleiche passiert, wie mit dem ersten Team....und kurz nachdem wir das Haus verlassen hatte, explodierte es.", antwortete Pulchoff.

"Brauchen Sie medizinische Hilfe ?"

Gaban: "Nein, Sir, wir..."

"In Ordnung, kommen Sie mit.", unterbrach ihn Belloni.

Zügigen Schrittes ging der Sicherheitschef zurück zum Einsatzleiter, fragte ihn nach einem Kommunikationsgerät und wenige Sekunden später befanden sie sich wieder auf der Mirage.

--- MIRAGE, TRANSPORTRAUM

"Gut, Mr. Gaban, Mr. Pulchoff, sie kümmern sich um unser Bombenproblem. Ich werde auf die Brücke gehen und den Captain informieren. Mrs. Ba'Rina, sie kommen mit mir."

Alle bestätigten mit einem Kopfnicken und verließen den Raum.

Ehe Belloni sich allerdings entfernen konnte, rief Pulchoff ihm etwas nach:
"Sir, holen Sie Magnete und den Rest wieder heil an Bord !... Und sie hatten recht Sir, im Ansatz zumindest haben wir es wirklich mit Naniten zu tun !"
[GM: Was läuft da zwischen Magneten und Pulchoff?]

Belloni nickte und verschwand nun endgültig.

Ysdirian nickte noch einmal und beide entfernten sich vom Transporterraum.

"Mr. Gaban, wir treffen uns gleich in der Wissenschaft. Bereiten Sie schon einmal ein Kraftfeld für unsere Versuchsobjekte vor. Ich werde mich kurz bei meinem Vorgesetzten melden und ihm Bericht erstatten."

Ysdirian zweigte an der nächsten Gabelung ab und traf kurze Zeit später ein.

--- MASCHINENRAUM

Die Tuer oeffnete sich wie gewohnt zischend, doch empfand er den Ort nicht gerade angenehm. Seine Sorge um Magnees, Ripley und dem Rest reisste wieder an ihm. Wenn es nicht bald irgendetwas beruhigendes neues gab, so wuerde er sich selbst wohl auf die Suche machen muessen. Aber nein, was passiert, wenn sie nicht rechtzeitig ein Mittel gegen diese Biester fanden ? Ysdirian sah sich in einer persoenlichen Zwickmuehle gefangen. Er wurde ein wenig von diesem Gedankengut abgelenkt, als Bauer ihn ansprach:

"Hey, was machen sie denn wieder hier ?"

Ysdirian sah Bauer einen Augenblick lang an, bevor er wieder wusste was er machen wollte.

"Bauer, wo ist McDuck ?"

"Ich glaube auf der Brue..." weiter kam er nicht, denn Ysdirian hatte den MR schon wieder verlassen.

Schnellen Schrittes bewegte er sich auf die Wissenschaftsstation hinzu, waehrend er auf seinen Communicator tippte.

"Pulchoff an McDuck ! Sie sollten so schnell es Ihnen moeglich ist der Wissenschaft einen Besuch abstatten. Pulchoff Ende"

--- WISSENSCHAFT

Ysdirian trat hastig ein. Er war voller Energie. Momentan meinte er sogar es mit dem Warpkern aufnehmen zu koennen.

"Und wie sieht es aus, Mr. Gaban, haben wir alle Daten auf die Mirage transferieren koennen ?"

„Fast alle ! Es sind ungefaehr 90% transferiert worden als die Verbindung abbrach!“ entgegnete Gaban.

Wenige Minuten spaeter trat Jason in die Wissenschaft und sah, dass Pulchoff etwas aufgedreht war, denn er rannte uebereifrig in der Station herum.

"Mr. Pulchoff, weshalb wollten sie mich sprechen?"

"Sir !", erfreut sah Ysdirian McDuck an, " Wir haben da etwas gefunden, was den Anschlag auf den Foederationsstab ausueben wird. Ich habe hier noch Bildmaterial und Analysen, die wir auf Betazed gemacht haben. Schauen Sie sich das hier einmal an !"

Ysdirian zeigte McDuck eine starke Vergroesserung der Nanoteilchen. Sie schwirrten wie Bakterien herum, sahen aber aus wie kleine fliegende Roboter mit vier Armen. Das eigenartigste allerdings war, dass einige dieser Roboter mit einmal zu flimmern begannen und verschwanden, waehrend andere mit

dem gleichen Effekt wieder auftauchten. Das bedeutendste allerdings war, dass sich einige Roboter replizierten.

Jason sah sich die wenigen Sensordaten an. Seine grauen Zellen fingen schon an zu arbeiten waehrend.....

"Sie koennen leicht sehen, dass diese Naniten in der Lage sind sich zu tarnen. Wir konnten das Schirmfeld erst durchbrechen, als wir es mit einer Strahlung beschossen, die eine extrem kleine Wellenlaenge hat und fuer uns aeusserst gefaehrlich ist. Sonst sind diese Teilchen unerfassbar fuer die Sensoren. Wir sollten einige an Bord beamen, aber benoetigen fuer ein Eindaemmungsfeld allerdings extrem viel Energie.

Trotzdem bleibt hier natuerlich ein Restrisiko fuer eine Kontaminierung." schloss Ysdirian seinen kleinen Bericht ab.

"Mr. Gaban! Wir werden das Wissenschaftslabor auf Deck 5 benutzen. Die Energieversorgung werden wir doppelt absichern. Wenn ein Leck entsteht.....ich

will gar nicht daran denken....Hoechste Sicherheitsstufe in diesem Bereich. Es werden nur wenige dieser Dinger an Bord gebeamt. Ich werde mich mit dem Captain noch besprechen, verstanden!"

Ysdirian nickte: "Ja, Sir, der Beamvorgang sollte aber so schnell wie Moeglich erfolgen, da wir nicht mehr allzu viel Zeit haben."

"Sir ! Ich habe da noch eine Bitte an Sie !" fragte Ysdirian nach einer Weile zoegerlich.

"Ich stehe da vor einem inneren Konflikt. Ich weiss ganz genau, dass wir unbedingt etwas rechtzeitig gegen diese Naniten finden muessen. Aber die beiden anderen Aussenteams sind in ernsten Schwierigkeiten. Vielleicht sollte ich mit dem Rettungsteam hinunterbeamen, Sir, immerhin bin ich auch fuer solche Aktionen ausgebildet worden."

[GM: langsam wird es ja kriminell. Vielleicht solltet ihr mal über eure Gefühle reden, wenn Magnees wieder an Bord ist..]

"Hmm, wenn der Captain nichts dagegen hat, von mir aus koennen sie das machen. Wir werden hier alle Vorbereitungen treffen, bis sie wieder da sind. Danach koennen sie uns helfen. Mr. Gaban, fangen sie schon ohne mich an. Wie gesagt, vorerst die Vorbereitungen fuer das Eindaemmungsfeld."

Mit diesen Worten verliess McDuck die Wissenschaft und machte sich auf den Weg auf die Bruecke.

---BRUECKE

McDuck erzaehte dem Captain von seinem Vorhaben, die Naniten, welche moeglicherweise fuer den Anschlag verantwortlich sein koennten, im Wissenschaftslabor zu untersuchen; natuerlich unter den groessten

Sicherheitsmassnahmen. Nun wartete er auf des Captains Antwort, ob man dieses Vorhaben durchfuehren duerfte.

Tommok nickte. "Machen sie es so. Aber passen sie auf, dass die Naniten keinesfalls in unser System entkommen."

18. Das trojanische Pferd

---KRANKENSTATION

Doktor Basani schaute besorgt auf den Holoprojektor an seinem Arm. Eine klitzekleine gruenliche Lampe blinkte leise vor sich hin und zeigte das Problem an: In wenigen Minuten musste sich der Holodoc abschalten, um die Energiezellen des tragbaren Holoemitters zu regenerieren.

Basani verfiel in fieberhafte Eile - er wollte unbedingt noch sein juengstes Experiment abschliessen. Allein die Idee war grossartig, dachte das MHB prahlerisch. Statt nur akute medizinische Risikofaelle an Bord durch die Schiffsscanner oder extra Biosonden zu erfassen, wuerde er bald die komplette medizinische Ueberwachung einfuehren. Ohne Nebenwirkungen!

Stolz liess Basani seinen holographischen Blick ueber die Biotech-Standbehaelter vor ihm gleiten. Fuer Nichtsahnende sah das Innere der Glasapparatur wie wirbelnde Staubflocken aus, die von einer Lichtquelle zum Glitzern gebracht wurden.

Doch Basani wusste, dass die kleinen Nanotechroboter in dem Gefaess ganz Grosses vollbringen konnten. Injiziert in die Blutbahn eines Besatzungsmitglieds, wuerden sie saemtliche Stoffwechsel Probleme augenblicklich erkennen und gegebenenfalls eine Warnung an seinen Krankenstationsterminal senden. Es gab da nur noch kleines Problem zu loesen...

Basani ignorierte das immer hektischer werdende Blinken an seinem Oberarm, tippte etwas in den Terminal an und wandte sich dann an den Computer:

"Computer, Zugriff auf saemtliche schiffsinternen Sensorsysteme, Biofilter, biochemischen Eindaemmungsroutinen und Quarantaeneprotokolle. Aenderung der Sicherheitseinstellungen entsprechender von mir eingegebenen Parameter: Die als gefaehrlich eingestuften Nanotechnologien als unbedenklich einstufen und freischalten. Autorisation Basani Yridion Gamma 67."

SUSI: "Bestaetigt, Doc."

Basani stutzte: Susis Bestaetigung war auffaellig prompt gekommen, und irgendwie hatte er das unheilschwangere Gefuehl, so etwas wie Vorfriede in der modulierten Computerstimme durch gehoert zu haben.

Doch die Anzeigen leuchteten wie gewuenscht, und Basani verdraengte

seine Gedanken. Es war vollbracht! Der Computer wuerde die aeusserst primitiven medizinischen Nanoroboter, die der Holodoc gebaut hatte, nicht mehr als Fremdkoerper scannen und auch saemtliche Biofilter- und Quarantaeneprotokolle ignorieren. Schliesslich mussten sich die Naniten frei auf dem Schiff bewegen koennen, genau wie ihre "Wirte".

Basani brauchte jetzt nur noch jedem Besatzungsmitglied einmalig etwas von der Nanoloesung injizieren und schon haette er den ultimativen Ueberblick. Kein Niesen an Bord wuerde ihm mehr entgehen, dachte das MHB gluecklich und hoerte dann schliesslich auf seinen Oberarm:

"Computer, MHB deaktivieren!"

--- SICHERHEIT

Ysdirian trat das erste Mal ueberhaupt in diesen Raum ein. Er sah auf Anhieb mindestens ein Dutzend Sicherheitsoffiziere, die ihn nun alle anstarrten. Offensichtlich schien ihn niemand zu kennen, denn einige fingen an zu nuscheln ohne zu ahnen, dass Ysdirian jedes Wort verstehen konnte, was sie sagten.

Seine Ohrimplantate funktionierten vorzueglich. Allem Anschein nach schien ein Teil nicht auf die Idee zu kommen, dass er von der Technik sei und nicht von der Sicherheit. Der junge Petty Officer zuckte mit den Achseln und fragte in die Runde:

"Koennte mir jemand sagen, wo der Sicherheitschef zu finden ist ?"

Zuerst kam keine Antwort.

Dann aber trat Mahon aus Bellonis Buero. Er hatte die Aermel hochgekrempt, an seinem Guertel hing ein Phaser. Er schien etwas ausser Atem, sonst sah er normal aus, obwohl man das nicht so genau sagen konnte, nachdem er und Bes so viele Tage allein mit ihrem Baby in ihrem Quartier gewesen waren.

Mahon sah Pulchoff kuehl laechelnd an: "Mr. Belloni ist zur Zeit nicht hier. Aber ich habe Zeit fuer sie. Was wuenschen sie, Mr. Pulchoff?"

Ysdirian wunderte sich ein wenig, wie Mahon ihn kennen konnte. Er musste also ein ausgezeichnetes photographisches Gedaechnis haben.
[GM: zur Erinnerung: Mahon ist erster Offizier...]

"Sir, ich wollte dem Rettungsteam zugeteilt werden. Es ist durchaus moeglich, dass ein Techniker gebraucht wird, da unten. Immerhin koennten diverse Sicherheitssysteme Ihnen das Leben schwer machen."

Gleichzeitig schossen ihm diverse Gedanken ueber die Naniten durch den Kopf. Ein paar Moeglichkeiten, aber er beschloss sie erst einmal zurueckzustellen, waren sie doch noch viel zu wage. Bei Gelegenheit wuerde er sie weiter verfolgen.

Mahon krempelte seine Aermel herunter und nickte. "Tatsaechlich wird es ein Rettungskommando geben. Ich werde es anfuehren. Melden sie sich in einer halben Stunde in der Beobachtungslounge zur Besprechung."

"Mahon an Belloni, Ba'Rina, SoJeb und Carrington. Treffen sie mich in einer halben Stunde in der Beobachtungslounge. Mahon Ende."

Dann wandte sich der Andorianer mit freudig wedelnden Fuehlern wieder Pulchoff zu: "Noch etwas? Wenn nicht, ich bin auf der Bruecke."

"Nein, Sir!" sagte Ysdirian noch ehe Mahon verschwand.

Mahon schickte sich an, zu gehen, nicht ohne sich dabei die Uniform glattzuziehen.

---BRÜCKE

Die Counselor, die immer noch in der hinteren Ecke der Bruecke stand und ueber das Nanitenproblem gruebelte, zog fuer einen Moment eine Augenbraue hoch. 'Ich frage mich, was der Erste Offizier mit dem Sicherheitschef, einer Sicherheitsoffizierin, dem Doc und der Counselor anfangen will... hoffentlich enden wir nicht als Testpersonen fuer irgendwelche Nanitenexperimente', fuegte Josiah grinsend hinzu, "zuzutrauen waere es Basani ja...'

hier stand ein recht eierpllerischer Zug, der weder Wert für die Handlung noch für die Charakterlichkeit des betroffenen Offiziers hatte - gestrichen

---BRUECKE

Der erste Offizier betrat die Bruecke. Zum ersten Mal seit langem. Die Blicke hafteten einen Moment laenger an ihm, als frueher.

Mahon ging auf Tommok zu: "Guten Morgen Captain, melde mich zum Dienst. Ich habe die Rettungsmission fuer das Aussenteam in die Wege geleitet und werde das Team anfuehren, wenn sie nichts dagegen haben. Selbst wenn wir die Ereignisse nicht aufhalten koennen, will ich so wenige Leute verlieren, wie nur moeglich. "

Mahon machte eine Pause. "Und Captain, ich habe die Ereignisse um X verfolgt und sie gefallen mir gar nicht. Ich war damals gerade erst Sicherheitsoffizier, als er das letzte Mal auftauchte. Haben wir schon Informationen ueber das Kaestchen? Vielleicht sollten wir eine Besprechung mit denen einberufen, die damals schon mit X auf Tuchfuehlung waren?"

Tommok wandte sich dem ersten Offizier zu. Obwohl ihm Emotionen fremd waren, beschloss er, dass es logisch sei, ueber die Rueckkehr des Andorianers erfreut zu sein. [GM: richtig knuddelig unser Vulkanier heute]

"Mr. Mahon, ich stimme Ihnen zu. Wir werden dies tun, aber die Rettungsaktion hat natuerlich Prioritaet. Holen sie die Leute aufs Schiff zurueck, tun sie, was sie fuer noetig halten, und erstatten sie so oft wie moeglich Bericht. An die Arbeit."

Mahon nickte. "Aye, Sir." und verliess die Bruecke.

--- BEOBACHTUNGSLOUNGE

Die Tueren glitten beiseite, und Carrington betrat als erste den Raum. Sie hatte das mit den Naniten-Experimenten verworfen, dennoch liess sie der Gedanke nicht los. Irgendetwas sagte ihr, dass Basani mit einer Idee in der Richtung noch aufwarten wuerde. Immer noch teils in Gedanken setzte sich Josiah in ihren Sessel und wartete auf den Rest.

Pulchoff betrat diesen Raum und er sah nur eine Person am Fenster stehend.

Es war die Schiffscounselor. Ysdirian fiel auf, dass er noch kein einziges Mal mit ihr gesprochen hatte. Er hoffte nicht, dass es Pflicht war, zumindest einmal mit ihr zu sprechen. Sonst wuerde er sicher gleich darauf aufmerksam gemacht werden.

Dies war also die Beobachtungslounge. Ein merkwuerdiges Gefuehl kam in ihm hoch. Er war noch so jung und doch schien sich alles zu aendern. Gestern auf der Akademie, heute sitzt er schon in der Lounge und morgen... was wird morgen sein ? Noch nie war ihm wirklich so bewusst, dass er nun wirklich erwachsen war und man von ihm erwartete, dass er zuverlaessig seine Pflicht erfuehlt. Dass diese Tatsache schon ein wenig laenger besteht, fiel ihm in diesem Moment ueberhaupt nicht ein. [GM: Holla, ein junger Wesley].

"Guten Tag, Miss Carrington !" holte er sich damit wieder in das Jetzt zurueck.

"Mister Pulchoff", gruesste die Counselor zurueck, wobei sie innerlich

vermerkte, dass sie mit ihm mitunter noch ein Gespraech offen hatte. Aber das hatte noch Zeit.

Als Ba'Rina die Beobachtungslounge betrat waren schon Carrington und Petty Officer Pulchoff im Raum.

"Guten Tag alle miteinander" gruesste sie freundlich die anwesenden Offiziere, nickte kurz und setzte sich auf einen freien Stuhl am Tisch.

Josiah nickte auch ihr freundlich zu. 'Noch jemand, den ich mal auf die Couch setzen muesste', fuegte sie mit einem leichten Grinsen in Gedanken an. Sie trat wieder vom Fenster zurueck und setzte sich auf ihren Platz.

Ysdirian setzte sich ebenfalls auf einen wohl freien Platz und wartete. Vor sich sah er ein kleines Panel und er konnte irgendwie nicht widerstehen, also tippte er darauf rum. Das Piepen veranlasste, dass die anderen beiden ihren Blick auf ihn fixierten, wonach er nicht ohne sich zu raeuspern das Panel bedienen einstellte.

Irgendwie schien es ihm ein wenig zu still in diesem Raum zu sein, wo sich doch augenscheinlich drei intelligente Lebensformen befanden.

"Sagen Sie, wie viel Zeit bleibt uns eigentlich noch bevor es zur Katastrophe kommt ?" stellte er einfach mal so in den Raum

"47 Stunden", die Stimme kam von der Tuer und klang sehr ernst. Sie gehoerte einem finster dreinblickenden Andorianer - Mr. Mahon.

Er sah die drei an und nickte ihnen zu. "Wir haben wirklich nicht mehr viel Zeit. Weis jemand, wo SoJeb und Belloni stecken?"

Dann setzte er sich auf den Stuhl des Captains und begann, auf seinem PAD herumzutippen. [GM: Das Äquivalent zum Zigaretten rauchen...]

"Ich vermute mal, dass sie sich irgendwo auf diesem Schiff befinden!" erwaehte

Ysdirian und begann ebenfalls auf seinem Terminal rumzutippen. Kurze Zeit spaeter gab er dann seine Schaetzung ab.

"Ich wuerde sagen, dass sie sich etwa 10 Sekunden vor dieser Tuer befinden." sagte er und blickte abwartend auf die Tuer.

Genau 7,8 Sekunden spaeter betrat Belloni den Raum. Er sah etwas erschoepft aus und bei genauerer Betrachtung erkannte man kleine Schweissperlen auf seiner Stirn. Er trug einige PADs in seinen Haenden und beim Betreten der Lounge stolperte er und verteilte dabei alle diese PADs auf den Boden.

Hilfsbereit stand Pulchoff auf, um Belloni beim Einsammeln zu helfen, nicht ohne einen Blick auf diese zu werfen.

Pulchoff: "Ah, die Erhaltungssätze der Energie und der Impulse. Sie scheinen sich wohl noch weiterbilden zu wollen, Mr. Belloni. Nach diesem Thema wollen Sie wohl den Platz des Chefsingenieurs einnehmen..."

"Danke.", sagte Belloni schroffer, als er es gewollt hatte, nahm das PAD aus seiner Hand und ging zu seinem Platz.

"Bitte entschuldigen Sie meine Verspätung.", sagte er zum Ersten Offizier und liess die PADs mit einem, in diesem Raum, lauten Knall fallen.

So' Jeb betrat in aller Ruhe die Lounge gleich nach Belloni.

"Sirs, Entschuldigung, dass ich zu spät bin, ich las die Nachrichten, welche für mich kommen manchmal speichern, so dass ich sie später in aller Ruhe mir anschauen kann. Ich wusste nicht, dass es Eilt."

[GM: Und Audionachrichten ignoriert er im allgemeinen sowieso...]

"Nun Sir," So ' Jeb wandte sich zu Mahon um, "wo drückt der Schuh, wo läuft die Nase?"

Mahon stand auf und zog seine Uniform zurecht. Seine Fühler wedelten Aufgeregt hin und her: "Gut dass sie alle den Weg hierher gefunden haben. Sie wissen, die Zeit drängt."

Er machte eine kurze Pause und fuhr fort: "Wir vermissen einige Aussenteammitglieder und gehen davon aus, dass sie gefangen genommen wurden. Als Täter kommt zweifellos das Dominion in Frage. Wir wissen nicht, wie sie uns auf die Schliche gekommen sind, aber offensichtlich wissen sie, was wir planen."

Er fuhr fort: "Unseren Untersuchungen zufolge gibt es drei Möglichkeiten, unsere Leute vor unseren Sensoren abzuschirmen: Erstens im Konferenzgebiet, was wir ausschliessen können, da die Gefangennahme von Sternenflottenoffizieren dort ganz sicher bemerkt worden wäre. Ausserdem hören wir ihre Funkverbindungen ab.

Zweitens: Sie sind schon vom Planeten entfernt oder tot. Diese Möglichkeit behalten wir im Kopf, nehmen sie aber nicht an. Und drittens: unter der Oberfläche.

Unter der Hauptstadt gibt es zahllose abgeschirmte Bereiche, in denen noch alte

Kanalisationen und Katakomben liegen. Wir kommen da nicht durch, das Gestein ist zu Carbohaltig. Das wird unser Ziel sein."

"Wir werden von einer orbitalen Handelsstation auf den Planeten beamen. Nur

falls man die Mirage im Auge hat und ihre Tarnung durchschaut."

Dann schaute er in die Runde: "Fragen, Vorschlaege?" und spezielle an Ba'Rina, Pulchoff und Belloni: "Sie waren da unten!"

Ba'Rina Raeusperte sich. "Ich kenne jemanden, der Plaene von den unterirdischen Gaengen hat und uns helfen kann die Gaenge systematisch zu durchsuchen." Sie schaute erwartungsvoll in die Runde. " Ich werde ihn kontaktieren und ihn bitten uns bei der Suche zu helfen."

"Das ist ja gut. Ich wuerde sogar vermuten, dass das Dominion eine kleine Zentrale in den Katakomben aufgebaut hat. Von daher wuerden relativ grosse und abgeschottete Bereiche in Frage kommen.

Um uns die Suche zu erleichtern koennten wir ironisierte, moeglichst unsichtbares Gase in die Katakomben leiten. Es wuerde sich dann nicht gleichmaessig verteilen, sondern dort gehaeuft auftreten, wo sich starke energetische Quellen befinden." erwaehte Pulchoff noch ehe er sich der Aufbruchsstimmung anschloss.

Mahon machte eine beruhigende Geste und ergriff das Wort:

"Vielen Dank, meine Herren und Damen. Danke fuer ihre Vorschlaege.

Mrs. Balwok , bereiten sie den Kontakt zu ihrem Bekannten vor.

Wir versuchen es vorerst aber ohne ihn. Es sollten so wenig Leute wie moeglich von uns wissen. Und was die Sache mit dem Gas angeht," er schaute Pulchoff an, "so werden unsere freunde technisch gut genug ausgeruestet sein, auch unsichtbares Gas zu detektieren. Wir werden nach alter Manier vorgehen. Hier sind die drei primaer moeglichen Gebiete."

Er schaltete den Schirm ein und der zeigte einige rote Punkte auf dem Stadtplan. "Wir werden sie nacheinander absuchen. Falls das nicht sofort zum Erfolg fuehrt greifen wir auf Ba'Rinas Bekannten zurueck."

"Wenn keine Fragen oder Bemerkungen anstehen, treffen wir uns in 20 min in Transporterraum 2. Bewaffnet und voll ausgeruestet."

Ysdirian erhob sich wie alle anderen auch von seinem Stuhl und verliess die Lounge.

Er ging zum Maschinenraum, wo er sich seinen Tricorder holte und noch ein Paar kleine technische Geraete, die vielleicht nuetzlich sein koennten. Dann eilte er noch zur Sicherheit, wo er sich eine Waffe abholte und begab sich schliesslich

auf dem Weg zum Transporterraum 2. Zwischendurch ueberlegte er sich, ob er nicht vielleicht Kriegsbemalung auf sein Gesicht schmieren sollte, liess es dann aber doch. [GM: Danke...]

---BETAZED - KATAKOMBEN

Magnees wandte sich mal wieder Mrs. Storrt zu: "Ma' am, ich moechte sie zwar nicht draengen, aber wir muessen hier raus. So geht dies nicht weiter. Wir sitzen hier schon seit Stunden. Bedenken sie, dass die anderen vielleicht auch gescheitert sind und diese Bombe immer noch tickt." Magnees wurde verzweifelter: "Tun sie jetzt doch bitte etwas!" [GM: Habe ich das richtig verstanden, Magnees bittet eine FRAU wimmernd um Hilfe? J]

Storrt hingegen schaute Magnees nur etwas apathisch an. Was einen "Seufzer" von einigen anderen zu Folge hatte, welche sich erhofft hatten, dass nun etwas passiert. McCourt, welche ihnen am ehesten haette helfen koennen war gefesselt und wahrscheinlich noch betaeubt. Anscheinend wussten 'die', welche Gefahr von ihr ausgehen kann.

"Mr. Diamond, Mrs. Ceram, Mr. Ripley. Kommen sie drei mal her und helfen sie mir, die Verankerung von McCourts rechter Fessel aus der Wand zu loesen." alle drei rappelten sich auf und packten mit an.

"Bei DREI.....1.....2.....Dddrrrrreeiiii" rief Magnees, doch es knirschte nur ein bisle in der Wand." NOCH MAL1.....2.....3!" Diesmal ging es besser und mit einem Ruck war McCourt etwas freier.

"Okay, nun die andere Seite."

Nach einigen Versuchen war auch dies geschafft. Versuche, McCourt wach zu bekommen blieben jedoch nicht von Erfolg gekroent. Ploetzlich hatte Magnees einen Einfall.

"Hat eine der Damen eine Haarspange oder so etwas aehnliches dabei?"

Zug gestrichen - Sternenflottenoffiziere haben bestimmt keine Handtaschen. Allerdings fand Magnees trotzdem einen schönen Zahnstocher aus Edelstahl...

"Gut, damit wird es gehen. Mr Ripley, Mr. Diamond wickeln sie bitte beide Ketten um jeweils eine Stange und treten sie zurueck."

Die beiden taten, wie ihnen heissen war. Magnees begann mit der Spange an einem von McCourts Borgimplantaten herum zu pfuschen. Ploetzlich und mit einem lauten Knall riss McCourt beide Arme hoch, wodurch die Gitterstangen rausflogen. Nun schnappte sich Magnees eine Stange und warf sie Diamond zu. Im gleichen Handgriff nahm er eine der Ketten und schaute zu Ripley. Dieser wusste sofort, was zu tun war und schnappte sich die andere. Beide zusammen zogen McCourt ins 'freie'. Die anderen folgten ihnen. Nun gab es jedoch ein weiters Problem. Man hoerte eindeutig das Getrampel von Fuessen. Von diesem Raum gingen unzaehlige Gaenge ab.

"Wo lang?" rief Magnees in die Gruppe und hoffte eine vernuenftige Antwort

zu bekommen.

"Sir, ich schlage vor, dort hin zu gehen, von wo das Getrampel kommt. Mit Sicherheit befindet sich dort ein Ausgang." Einige zweifelnde Gesichter sagten ihr, dass diese Moeglichkeit die letzte waere, an die sie gedacht hatten.

"Wir koennen uns auch hier in einen Hinterhalt legen und `sie` ueberwaeltigen und ihnen die Waffen abnehmen." Nur schnell sollten sie machen. Das Getrampel kam eindeutig aus einem der rechten Gaenge und schnell naeher.

"Ich waere ganz eindeutig fuer den Hinterhalt. Dann haben wir das Ueberraschungsmoment auf unserer Seite! [GM: Und unsere Freinde haben bestimmt keine Waffen...] Miss Ceram und ich werden die Kette spannen, wenn unsere Freunde durch den Gang kommen. Sie werden stuerzen und wir koennen sie dann ueberrumpeln. Das muesste gehen, oder?", fragte Ripley. [GM: Wir koennten auch eine Fallgrube ausheben, oder ein Beil an einem Pendel befestigen.]

"Schoen, dass ich so ne praezise Antwort bekommen habe. Egal ! Sekunde....." Magnees sah sich die drei Gaenge an. aus einem kam das Getrampel. Aus den anderen beiden war kein Laut zu vernehmen. Magnees wandte das immer bewaehrte "Ene Mene Muh und raus bist du an"- Verfahren von der Sternenflottenakademie Abteilung Kindererziehung à la tom Broek und entschied sich so fuer den linken Gang.

"Okay, ich hab's. Die professionellste Entscheidung ist der linke Gang. Entweder er fuehrt raus oder zu uns unbekannten Gegenden. Wenn wir Glueck haben werden wir dort nicht gesucht. Also los."

--- GANG

Alle rannten los. zum Glueck war es dunkel genug, um McCourt Schleifspur nicht zu entdecken. Nach einiger Zeit erreichten sie das Ende des Ganges.

--- RAUM

Magnees erreichte als erster mit Ripley und McCourt den Raum. Ueberall lagen ausschliesslich schwarze kleine Kaestchen rum und eine kleine gruenliche Lampe spendete etwas Licht.

"Diamond, Ceram und Mrs. Storrt, versuchen sie ein geeignetes Versteck fuer uns und McCourt zu finden!"

"Mr. Ripley, ne Idee, was wir hier vor uns haben?"

"Das kann ich ihnen sagen." antwortete ungefragt eine Stimme aus dem dunklen. Sie gehoerte einem Jem'Hadar.

Ganz zum Unglueck der uebermuetigen Ausbrecher enttarnten

sich noch vierzehn weitere von dieser Sorte.

Und als ob dem nicht schon genug waere, so hatten sie sie auch noch umzingelt und hielten je ein Phasergewehr auf sie gerichtet.

Der Jem'Hadar ergriff wieder das Wort: "Wenn es nach mir gegangen waere, haetten wir sie schon laengst getoetet. Aber sie haben Glueck, denn ER will sie vorher noch verhoeren. Nun setzen sie sich alle mit dem Ruecken an die Wand und ich bitte sie, sich zu unterhalten oder schnelle Bewegungen zu machen. Wir werden sie dann naemlich erschiessen." [GM: Ich liebe diese Ausgurt der Klonierungstechnik...]

--- BRUECKE

Tommok raetselte noch vor sich hin, als ploetzlich ein Signal ertoente. Paseolati meldete sich zu Wort. "Sir, das ist seltsam, schauen sie sich das an!"

Tommok trat zur Konsole und traute seinen Augen kaum. Die internen Sensoren registrierten im Bereich der Wissenschaft ploetzlich Lebenszeichen, und zwar laut der Messwerte exakt acht andorianische Pferde.

"Nicht schon wieder!" dachte der Vulkanier und wollte gerade eine Ueberpruefung anordnen, als ihm eine Streichholzschachtel auf dem Tisch neben

Paseolati ins Auge fiel. Er betrachtete die symmetrische Form des Objektes und liess sich dann wieder in seinen Sessel fallen. Wer weiss, dachte er, vielleicht ist es gar nicht der Inhalt des schwarzen Kaestchens, sondern die Symmetrie.....

---TRANSPORTERRAUM 2

15 Minuten spaeter stand Ba'Rina fix und fertig im Transporterraum2. 'Hoffentlich finden wir die vermissten Crewmitglieder dachte sie, als sie auf die restlichen Offiziere wartete.

Kurz darauf traf auch der Sicherheitschef ein. Er war mit einem Phasergewehr in der Hand und einem Handphaser und einem Tricorder am Guertel bewaffnet. Hinzu kam die typische Lampe an seinem Handgelenk - alles im allem war er hervorragend ausgeruestet. Belloni begriesste Ba'Rina und wartete mit ihr auf die Anderen.

16 Minuten spaeter traf Ysdirian wohl ausgeruestet ein. Noch war niemand vom Team da. Nur der Transporterchef stand, fleissig arbeitend, an der gewohnten Position und nickte Ysdirian zu, worauf er zurueckgruesste

und ein belangloses Gespraech mit ihm anfang.

Auch So'Jeb traf diesmal relativ frueh ein. 'Vor 18 Minuten ging die Besprechung zu Ende und ich stehe schon hier. Ich sollte mir beim naechsten mal mehr Zeit lassen', dachte er sich.

Und obwohl es der Transporterchief genoss, dass ihm mal jemand zuhoerte, so wunderte er sich doch, dass Pulchoff seine Freunde, die schon fertig auf der Plattform standen, voellig ignorierte.

Das ging eine Weile so weiter, bis diesen eine blaue Hand auf dessen Schulter aufschreckte.

Mahon: "Mr. Pulchoff, falls es ihnen noch nicht aufgefallen ist, wir warten auf sie." Mit ruppiger Geste verwies er auf die Plattformen.

Mahon war mittlerweile eingetroffen, trug ein andorianischen Lederpanzer, versehen mit Phaserhalfter nebst Inhalt und ein paar versteckten Klingen.

Mahon: "Also dann, wir haben es eilig. Mahon an Bruecke, Aussenteam verlaesst das Schiff. Mahon Ende. ENERGIE!"

---ORBITALE HANDELSSTATION

Die sechs Offiziere materialisierten in einer dunklen Ecke der Station. Betazed hatte ganz offenbar unter der Herrschaft des Dominion gelitten. Die Sicherheitsvorkehrungen waren graesslich, die Technologie der Station voellig veraltet.

Die Luft muffig, die Schnapsleichen zahlreich, die Sicherheitskraefte zu langsam und Brutalitaet erfreute sich enormer Beliebtheit.

Nur ein paar Jem'Hadar ueberwachten das Treiben, aber ihren aufmerksamen Augen entging die kleine Truppe, die sich auch fluchs Zugang zu einem Stationstransporter verschaffte.

Sekunden spaeter hatten die neuen Gaeste die Station auch schon wieder verlassen. Unbemerkt.

So hofften sie jedenfalls...

---KATAKOMBEN UNTER BETAZED

Im dunkel der unterirdischen Gaenge, in der Naehe eines

gewaltigen, Scannerstoerendem Gesteinsvorkommen, flimmerte es ploetzlich bedrohlich.

Es dauerte nicht lange und das Aussenteam hatte seinen Zielort mit allen Koerperteilen und exklusive einer Transporterpsychose erreicht.

Mahon sprach gedaempft: "Mr. Belloni, sichern! Mrs. Carrington, sind wir allein hier unten?"

Belloni bestaetigte und entfernte sich etwas von der Gruppe. Er legte sein Phasergewehr an seine Huefte und lief leise im Umkreis um die Landegruppe. Es dauerte nicht lange, bis er den Umkreis von 10 m absucht hatte. Alles im allem brauchte er keine 3 Minuten dafuer, doch als er leise wieder zur Gruppe zurueckkehrte, hoerte er schon einige Diskussionen ueber die Anwesenheit bzw. Nicht-Anwesenheit von Lebewesen.

So' Jeb klappte derweilen in aller Ruhe seinen Tricorder aus und scannte auf seine Art nach Lebenszeichen. "Sir? Darf ich?"

"Im Umkreis von 20 Metern sind keinerlei Lebenszeichen zu empfangen. Mit Hilfe meines Geraetes! Danach scanne ich jedoch unzaehlige Lebenszeichen, Menschen, Jem' Hadar, Betazoiden etc. Eine genauere Bestimmung kann ich mit dem Tricorder nicht machen." erwartungsvoll schaute er zu Belloni und Carrington.

"Das scheint zu stimmen", erwiderte die Counselor, die sich mit geschlossenen Augen auf die Anwesenheit anderer Lebewesen konzentrierte. "Ich kann jedoch nicht dafuer garantieren, irgendetwas.... blockiert hier." Verkrampft presste Josiah einen Moment die Finger an die Schlaefen. Sie ahnte, woher das kam - wahrscheinlich kam sie mit der telepathischen Aura der ganzen Betazoiden auf dem Planeten nicht zurecht, schliesslich war sie zum groessten Teil immer noch Vulkanierin. [GM: Das ist unsere alte Carrington J]

"Aber ich !", ertoente etwa 5m von So'Jeb entfernt leicht gedaempft. Pulchoff hatte sich ein wenig von der Gruppe abgesetzt. "Doktor koennen Sie mir sagen von wem das hier kommt ?" dabei deutete er auf den Boden, wo auf dem Boden eine klebrige Substanz auf einem Stein zu sehen war. Als Ysdirian mit dem Licht darueber glitt konnte man die roetliche Faerbung deutlich sehen.

"Es ist nur ein kleiner Tropfen, aber dies sagt uns eine Menge. Zum Beispiel in welche Richtung wir jetzt gehen muessen!"

"Handelt es sich tatsaechlich um Blut einer unserer Crewmitglieder ?", fragte der Sicherheitschef.

---ZENTRALE DES DOMINION

Irgendwie verstand Magnees den letzten Satz des Jem'Hadar, nicht ganz und wollte noch etwas sagen unterdrueckte dieses Verlangen jedoch Sicherheitshalber. Ganz gemaechlich setze Magnees sich mit dem Ruecken an die Wand und wartete auf den Anfang des Verhoers.

Unbemerkt lies er noch ein kleines Schwarzes Kaestchen in seiner Tasche verschwinden.

"Wirklich ganz toll, Mr. Magnees! Das haette ich ja nichtbesser machen koennen! Vielleicht haben sie ja jetzt noch eine von ihren glorreichen Ideen!", zischte Ripley Magnees zu, welcher nur bekuemmert zu Boden sah.

Noch bevor Ripley einen beleidigten Gesichtsausdruck machen konnte, erschien ein Vorta in dem Raum, wo sie festgehalten wurden.

"Chief Andreas Magnees, stellvertretender Chefindenieur eines Sternenflotten Raumschiffes der Prometheus Klasse, welches vor einiger Zeit aus ungeklaerten Gruenden in eine fremde Galaxie gelangte."

Er machte eine strategische Pause, um dann zu sagen:

"Ich weiss und sie alle hier wissen, dass sie keinerlei Chancen auf Rettung haben. Also, am besten erklaren sie uns gleich die ganze Geschichte, oder ich muss sie leider vaporisieren!"

"Also, angefangen hat alles vor ca. 24 Jahren auf dem Mond," begann Magnees. Der Vorta schaute etwas verwundert drein und nickte einmal kurz. Sofort bekam Magnees von zwei Jem' Hadar jeweils einen Schlag mit dem Kolben.

"Noch jemand, der uns seine Lebensgeschichte erzaehlen will?" fragte der Vorta mit einem ueberfreundlichen Ton.

„Nee. Von wegen eine ruhige Kugel schieben in der Sternenflotte. Von wegen interessanter Austausch zwischen den Kulturen. Von wegen Kontakte knuepfen mit anderen Spezies, wenn diese dazu nicht bereit schienen.“ "Vaporisieren tun sie uns sowieso, also warum reden!" brummte Kadija mies gelaunt und fing sich einen Ellenbogenstoss von Diamond ein. Zum Glueck hielt sich der Vorta weiter an Magnees, der sich die schmerzenden Stellen rieb.

Der Vorta wanderte weiter in der Runde und blieb bei Ripley stehen.

"Hoeren sie, aeh... Petty Officer. Ich kann ihnen eine glorreiche Zukunft beim Dominion versprechen, wenn sie Kooperieren sollten. Haben Sie denn Lust ewig unter dem Kommando dieses... Menschen zu stehen?", fragte der Vorta ruhig und gelassen.

Ripley setzte sich aufrecht hin und sagte:

"Petty Officer Jason Ripley. Dienstnummer: 2kl937b. Ich werde nicht mit Ihnen kooperieren!"

Der Vorta ah verdutzt in die Runde.

"Na schön. Man kann mir nicht nachsagen, dass ich es nicht probiert hätte. Erster! Den Gedankenextraktor!", rief er einem der führenden Jem'Hadar zu.

"Darf ich Ihnen einen Vorschlag machen?" fragte Magnees.

"Bitte..."

"Nun," begann Magnees, "sie haben wohl nicht ewig Zeit uns auszuquetschen. Folglich müssen sie den effizientesten Weg nehmen. Logischer Weise wissen die ranghöchsten Offiziere am meisten, da sie schon am längsten an Bord sind. Mrs. Storrt hat den höchsten Rang inne, doch irgendwie hat sie von euch zu viele Drogen abbekommen und ist etwas apathisch. Danach kommt Mrs. McCourt. Sie ist jedoch immer noch bewusstlos. Folglich sollten sie es bei mir anwenden. Der Rest ist eh noch nicht lange genug an Bord um alles zu wissen." Magnees beendete seinen Vortrag und wurde auf einmal von dem Jem'Hadar gepackt.

Wortlos schritten der Jem'Hadar mit Magnees und dem Vorta von dannen.

---KATAKOMBEN UNTER BETAZED

"Wir können das Blut ja zur Analyse auf die Mirage schicken" antwortete Ba'Rina auf die Frage des Sicherheitschefs. "Der Holodoc kann die Daten mit denen aus unserem Computer vergleichen und so herausfinden, ob das Blut wirklich von einem Crewmitglied ist oder nicht."

Sie kniete sich auf den Boden nahm ein Stück Papier, das sie auf dem Boden fand und sammelte dort etwas Dreck mit dem Blut darauf. Dann tippte sie auf ihren Kommunikator.

"Ba'Rina an Doc Basani"

"Basani hier"

"Wir schicken Ihnen eine Blutprobe zu Ihnen. Bitte untersuchen Sie dies, ob es von einem unserer Crewmitglieder ist. Danke"

Sie nahm ihren Kommunikator ab und legte es auf eine freie Stelle des Steines.

"Beamten Sie meinen Kommunikator nach oben. Es liegt neben der Blutprobe. Ba'Rina Ende"

Entgeistert sah Ysdirian Ba'Rina an. "Sagen Sie, wissen Sie eigentlich was sie da jetzt gerade gemacht haben ?".

In diesem Moment dematerialisierte der Stein. "Es hatte schon seinen Grund, warum wir erst zur Orbitalstation und dann erst hierher gebeamt haben. Durch Ihren leichtsinnigen Funkspruch und dem Transport geradeeben, koennen wir jetzt davon ausgehen, dass dem Dominion unsere Position jetzt bekannt ist.

Commander, wie muessen umgehend den Ort wechseln.
Wenn ich mich nicht sehr taeusche, dann bleiben uns 2 Minuten und wir haben Besuch !"

Mahon kam von hinten angerannt. Er hatte das Unheil nicht mehr verhindern koennen. "Mrs. Balwok, Sie tun nichts mehr, ausser es wird ihnen von mir oder Mr. Belloni befohlen."

Der Andorianer war sichtlich erzuernt. In seinem Gesicht zeichneten sich purpurne Muster ab. Zumindest eine Personalentscheidung bereute er nun. "Und nun weg hier. Sie und Mr. Belloni decken unseren Ruecken. Pulchoff, sie uebernehmen die Fuehrung. Schnell!"

Belloni reagierte sofort und tat dem Befehl gleich. Er wusste, was da noch auf ihn zu kommen wuerde. Ba'Rina ist ihm unterstellt und Mahon weiss dies. Damit weiss Georg auch an wen er seine Wut auslassen wuerde und an wen Belloni seine Wut auslaesst.

"Mrs. Balwok, sie werden da noch einiges zu hoeren bekommen und jetzt achten sie auf unsere Deckung.", meinte der Sicherheitschef zu Ba'Rina, waehrend sie sich weiter zurueckzogen.

Ba'Rina schaute auf den Boden. "Entschuldigung murmelte sie" und sah wieder zu Belloni.

"Entschuldigungen helfen uns jetzt auch nicht weiter" fauchte der Sicherheitschef sie an, der angesichts der Tatsache, das Ba'Rina durch ihre leichtsinnige Aktion das ganze Aussenteam in Gefahr gebracht hatte. "Wir werden uns sprechen, wenn wir wieder auf der Mirage sind."

Am liebsten waere sie jetzt in den Erdboden versunken oder waere oder das sie sich in Luft aufgeloesst haette. Aber nichts passierte.

So' Jeb hatte alles bisher mit der noetigen Ruhe beobachtet. Nun begann die allg. Aufbruchsstimmung der sich So' Jeb bemuehte anzu- oder vielmehr aufzuschliessen. Er schaffte es gerade Mal Mahon einzuholen.

"Sir, bevor Mrs. Balwok das Blut weggebeamt hatte konnte ich die Analyse abschliessen. Es handelt sich Eindeutig um das Blut von Mrs. Storrt. Nebenbei, Mrs. Balwok sitzt nun hier fest, ohne ihren Kommunikator ist eine genaue Zielerfassung nicht mehr moeglich. Bitte vergessen sie dies nicht."

Mahon sah So'Jeb gereizt an. "Mrs. Balwok hat einen unglaublichen Fehler begangen. Sie koennen froh sein, dass ich beschaeftigt bin, sonst muessten sie sich um mehr als ihren Kommunikator sorgen machen.", schnaufte er, "aber wenn es sich beruhigt..." Er nahm seinen eigenen Kommunikator aus einer versteckten Tasche seiner Ruestung und heftete in an Ba'Rinas Brust. "Zufrieden?"

"Schon besser."

Mit dem Phaser in der einen Hand und dem Tricorder in der anderen marschierte er vorneweg. Es war ein halbes Lauftempo, damit die Gruppe zusammenblieb. Der Tricorder zeigte ab und zu normale Werte an, dann verzerrte und hin und wieder sogar ueberhaupt nichts. Falls sie angegriffen werden, wuerde der Tricorder bestenfalls den Gegner erfassen, wenn es schon zu spaet ist.

Dann ploetzlich blieb er stehen und gab den anderen einen Wink, dass sie in Deckung gehen sollen. Irgendwas kam da, er hatte es genau gehoert. Es naeherte sich auf jeden Fall schnell und der Tricorder selbst gab jetzt auch Signale von sich. Ysdirian presste sich an die Wand. Fuer ihn war dies die einzige Deckungsmoeglichkeit.

Mahon hatte den Wink bemerkt: "Deckung!" raunte er den anderen zu. Selbst hatte er sich schon hinter eine Ecke geworfen und den Phaser gezogen.

So' Jeb war der letzte der sich eine Deckung suchte. er tat dies in einigen Metern Entfernung.

Dann fluesterte Mahon: "Koennen sie etwas erkennen, Mr. Belloni?"

---STATION DES DOMINION

"Ihr verdammten geklonten Schweine! Er wird euch nichts sa-", begann Ripley, als er einen schmerzhaften Tritt in die Nieren bekam.

Er sah keuchend auf und erblickte die drei Personen die den Raum verliessen. Das naechste, was er wahrnahm war ein gleissender Blitz aus einem Phasergewehr. Ripley verlor unfreiwillig das Bewusstsein. Er blinzelte noch einmal kurz zu Miss Ceram herueber, die ihn erschrocken ansah. Dann verlor er entgueltig das Bewusstsein und ging ueber in das Reich der Traeume.

`Held!` dachte Kadija kopfschuettelnd. Wie konnte Magnees nur erzaehlen, dass er alles wusste! Jetzt konnte er leicht ausgequetscht werden und alles

verraten. Er haette jemanden herauspicken sollen, der nichts wusste, dann wuerde der Vorta denken, das waere der Wissensstand der gesamten Gruppe. Sie konnte Magnees In Gedanken schon schreien hoeren. Mit Folter kannte sie sich aus, aber bisher war sie immer nur ihren Gegnern vorbehalten gewesen.

Es stand immer noch 14 bewaffnete Toetungsmaschinen zu 6 Rettern der Menschheit, und davon war die wirksamste im Schoenheitsschlaf und die naechste Ranghoechste ausser Gefecht, dazu der bewusstlose Techniker. Der Typ neben ihr mit dem diamantenen Ellenbogen war zwar auch Sicherheit, aber alles in einem lohnte sich ein Aufstand nicht. [GM: "Aber wir sind Klingonen!"].]

Leider machten die Jem` Hadar auch keine Anstalten, eine Mittagspause einzulegen und blickten sich weiter finster an.

"Wer von euch ist die Nummer eins?"

"Nicht reden!" knurrte ein besonders gruenes Exemplar.

"Ich muss ihm etwas sagen."

Ein anderer kam heran. "Ich bin die Nummer eins! Was hast du zu sagen!"

Kadija setzte einen aengstlichen Blick auf. "Der Mann hat euch nicht die Wahrheit gesagt. Ich bin hier die Ranghoechste. Er hat gelogen, damit der Vorta nichts herausbekommt."

"Luege!"

"Ich habe recht. Er wollte mich schuetzen, aber ich darf nicht zulassen, dass ihm etwas passiert."

Nummer eins blickte haemisch auf sie nieder. "Erbaermlich. Du kannst ihm nicht helfen."

Er wandte sich um.

"Warte! Der Vorta wird wuetend sein, wenn er nicht die gewuenschten Informationen liefert. Er wird euch bestrafen, weil wir ausbrechen konnten."

"Ich sehe an deinem Abzeichen, dass du nicht die Ranghoechste bist!"

"Das ist extra." Kadija legte noch einen Ton Verzweiflung mit hinein. "Wir haben die Abzeichen getauscht, damit die Hoechsten geschuetzt sind. Ueberleg mal. Ich weiss viel mehr und" (also, wenn ihn das nicht ueberzeugte) "als Frau bin ich viel leichter zu foltern."

Der Jem` Hadar schien tatsaechlich zu ueberlegen. Dann machte er eine Bewegung mit dem Phaser. "Bring sie zu dem Vorta!"

Der Gruene von gerade eben zog sie hoch und stiess sie weg von der Gruppe in den Gang, in den auch Magnees verschwunden war. Eigentlich hatte sie gehofft, ihn heimlich ueberwaeltigen zu koennen, aber schon nach zehn Schritten gelangten sie in eine Felskammer, in der Magnees vor dem Vorta auf einem Stuhl sass (noch in einem Stueck, wie Kadija erleichtert registrierte), daneben ein Jem` Hadar und Mist! war das da an der Wand ein Gestaltwandler?

Der Vorta drehte sich unwillig um und Gruenchen erzaehlte ihm Kadijas Geschichte. Na ja, wenigstens hatten sie Zeit gewonnen. Hoffentlich hatte die Mirage ihr Dilemma mittlerweile bemerkt und war zur Stelle, ehe ihr Versteckspiel aufflog. Kadija hatte vor, die Maskerade noch ein wenig aufrecht zu erhalten. Noch niemand hatte sie so leicht gefoltert.

---KRANKENSTATION

Der frisch reaktivierte Doktor Basani blickte muerrisch auf den roten Fleck vor ihm auf dem Labortisch. Um festzustellen, dass diese Blutprobe von Mrs. Storrt stammte, hatten die medizinischen Scanner alles andere als eine Ewigkeit gebraucht gerade mal 1,68 Sekunden!

Und fuer so was hatte man die komplexeste Holomatrix aufgebaut, die dieses Schiff zu bieten hatte. Pure Verschwendung. Zumal Basani ziemlich sicher war, dass Doctor So'Jeb auf dem Planeten mit einem Standard-Medi-Tricorder zum gleichen Ergebnis gekommen war. Und selbst wenn nicht, konnte Basani sein Ergebnis niemandem mitteilen, da das Aussenteam im Moment nicht gefahrlos kontaktiert werden konnte.

Aergerlich schuettelte das MHB den holographischen Kopf: Da hatte wohl ein junges Crewmitglied ueberreagiert. Fast generierten Basanis Emotionsroutinen so etwas wie Mitleid fuer Ba'Rina Balwok. Er wusste, was ihr da unten bluehte: Denn wenn Mahon mit ihr fertig war, wuerde sie fuer einige Tage nicht einmal mehr sicher wissen, welchem Geschlecht sie angehoerte...

Basani sah sich frustriert um. Sein tragbarer Holoemitter war vollstaendig regeneriert, nur was sollte er tun? Sich deaktivieren? Nach nur einer Minute Arbeitszeit? Eine noch groessere Verschwendung...

Das MHB nahm einen Terminal in Betrieb und rief die aktuellen Missionsdateien der Mirage auf. Es musste doch irgendein ungeloeses Problem an Bord geben, mit dem er sich

beschaeftigen konnte.

Basani brauchte nicht lange zu suchen...

---BRUECKE

Pasoleatis Augen flackerten beim Anblick der Sonne des Betazed-Systems. Zum wohl hundertsten Mal blinzelte der Ersatz-Steuermann dem gleissenden Feuerball auf dem Hauptbildschirm zu. Spielerisch fuhr er immer wieder die Leucht-Filter des Schirms minimal herunter, um dann die unbewusste Augen-Blinzel-Reaktionen der Brueckenoffiziere zu studieren. Beim letzten Mal hatte er allerdings einen ziemlich "bewussten" kritischen Blick von Tommok geerntet. Moeglichweise hatte der Captain etwas gemerkt...

Gerade wollte sich Pasoleati eine andere Beschaeftigung suchen, da wurde sein Langeweile-Problem geloest:

Mit einem unueberhoerbaren *ZWUSCH* verschwand das kleine schwarze Kaestchen neben ihm von der Bruecke und liess Pasoleati mit den ueberraschten Rufen der Brueckencrew und Tommoks bohrenden Fragen allein.

---KRANKENSTATION - USS MIRAGE

Das MHB laechelte gluecklich. In der Hand hielt der Holodoc das schwarze glatte Kaestchen, dass ihm in den naechsten Stunden die Zeit vertreiben wuerde. Sicher hatte niemand den Ort-zu-Ort-Transport bemerkt...denn es war ja nur ein kleines Kaestchen, dass niemanden mehr sonderlich interessierte.

Basani rechnete mit einer langwierigen Untersuchung, schliesslich hatten sich schon die besten Offiziere an Bord an diesem Raetsel versucht.

Umso ueberraschter war das MHB, als schon die ersten Bio-Scans sehr seltsame Ergebnisse brachten:

Im Inneren des Kaestchens wurde Leben registriert...
...und zwar etwa 21.210.000.000.000.000 Millionen verschiedene Formen!

Der Computer konnte keine der Lebensformen genauer klassifizieren, geschweige denn zuordnen. Nur dass es ein riesige Zahl an verschiedenen Signaturen war, das zeigten die Daten eindeutig an.

Basanis holographische Matrix speicherte Ueberraschung, Herzklopfen und atemloses Entsetzen in seinem Gefuehlsprogramm ab. Er wuerde diese Emotionen spaeter ausleben muessen, jetzt brauchte er

Klarheit. Das MHB rief sich die mikrobeionischen Forschungsarbeiten des echten Fahir Basanis ins holographische Gedächtnis und justierte in mühseliger Arbeit die Scanner neu.

Dann unterzog er das schwarze Kästchen einer Feinabtastung und hatte wenig später einen handfesten Schock, den er ebenfalls in seinem Gefühlsprogramm ablegen konnte.

"Doktor Basani an Brücke. Captain, ich habe Neuigkeiten über die Black Box, die uns X hinterlassen hat! Den Computerscans zufolge, stellt sie eine Art Behältnis dar, in dem sich ein komplettes Universum befindet. Zumindest ein scanbares Abbild davon. Das Kästchen scheint so eine Art Schlüsselloch zu sein, durch das man in dieses Universum hineinschauen kann. Und Captain, bevor sie mich jetzt für verrückt und instabil erklären, da ist noch mehr: Die Quantensignatur des Universums in dem Kästchen stimmt nicht mit unserem Universum hier ausserhalb des Kästchens überein. Das heisst, nach allem, was wir über alternative Handlungsuniversen wissen, dass das Kästchen eine Verbindung zu einem alternativen Universum darstellt, in dem sich die Dinge anders entwickelt haben, als hier bei uns! Und..."

Hektisches Atmen auf der Brücke, fragendes Durcheinandergeflüster und Tommoks Rauespern wollten das MHB zu unterbrechen, doch Basani setzte schnell hinzu:

"...noch etwas Captain, vielleicht das entscheidendste! SUSI hat meine Scans begleitet und selbstständig weitergeführt, Scheinbar sind Paralleluniversen ein Hobby von ihr. Also, SUSI hat das Universums im Kästchen und unser eigenes hier draussen noch einmal untersucht und etwas seltsames gefunden: Mit dem anderen Universum ist alles OK, mal abgesehen davon, dass es als schwarzes Kästchen hier bei uns herumliegt. Aber unser eigenes Universum, also das ausserhalb des Kästchen, das vermehrt sich nicht weiter- es gibt keine Aufsplitterungen in weitere Alternativen. SUSI meint, dass könnte bedeuten, dass wir in irgendetwas gefangen sind, dass kein wirkliches Universum ist. Und die einzige Verbindung zum 'echten' Universum ist die schwarze Box von X. Wir müssen möglicherweise irgendwie dort 'hinein'...um unserer Falle, wie SUSI es nennt, zu entkommen! Ich werde meine Untersuchungen fort setzen. SUSI hat vorgeschlagen, ein Objekt in das 'Kästchen-Universum' hinein zu bringen, um etwas mehr zu erfahren. Falls in der Wissenschaftsstation noch jemand nicht auf Betazed verschollen ist, wäre ich dankbar für Hilfe. Denn offen gesagt Captain, habe ich kein Wort von dem verstanden, was ich Ihnen gerade erklärt habe. SUSI hat mir souffliert..."

[GM: sehr gute Idee! Jeder sollte sich das zweimal durchlesen

und verstehen. Fragen an SUSI...]

---ZENTRALE DES DOMINION

'Ein einfaeltiges Wesen', dachte sich Magnees, indes wurde ein zweiter Gedaechnisextraktor geholt sowie ein zweiter Stuhl.

"Mal schauen, wer von euch beiden am laengsten schreien kann. Derjenige, der als erster plaudert wird vielleicht ueberleben!" sagte der Vorta, nachdem Ceram neben Magnees platzgenommen hatte.

"Nun, Mr. Magnees, Mrs. Ceram darf ich bitten. Entscheiden sie sich!"

Magnees wusste nicht so recht was er nun tun sollte. 'Wieso konnte diese bloede Kuh nicht still sitzen bleiben und warten, was er vorhatte.... aber nein, was soll man auch erwarten.' [GM: "Blöde Kuh?" Dieser verbale Verstoß kostet sie Ansehen, auch wenn er nur gedacht war...]

"Wieso glauben sie, dass Mrs. Ceram was weiss? Sie ist ganz frisch von der Sternenflottenakademie gekommen."

---KATAKOMBEN AUF BETAZED

Belloni schuettelte mit dem Kopf. Er hockte ziemlich weit vorne der Gruppe hinter einem Felsvorsprung, konnte aber nicht voellig um die Ecke schauen. Ausserdem wollte er nicht riskieren, seine Deckung zu verlieren. Also legte er sein Phasergewehr an, bereit auf alles, was sich bewegt, zu schiessen.

Waehrend Ysdirian an der Wand stand und dieses Summen fuer ihn immer lauter wurde. Zwar war es noch sehr, sehr leise, aber er konnte sich vorstellen.

Das sich da etwas oder jemand sehr schnell naeherte. Vielleicht getarnte Jem'Hadar auf etwa 20m so schaeetzte er. Sie wuerden sicherlich nach demjenigen suchen, der den Funkspruch gesendet hat. Ploetzlich hatte Ysdirian einen genialen Einfall. Es war die Chance, nur mit nicht unerheblichen Risiken verbunden und er hatte keine Zeit um Erlaubnis zu bitten. Es musste also extrem schnell gehen.

Er drehte sich schnell zum Rest des Aussenteams, laechelte es an und nahm ein Geraet aus seinem Guertel. 'Hoffentlich denken sie jetzt nicht, ich waere ein Dessateur !' war sein einziger Gedanke. Er nahm sein Communicator von der Brust und warf beide Gegenstaende hastig seinen Kameraden hinzu, dann nahm er ein zweites, fuer alle deutlich sichtbar, kleineres Geraet und steckte es sich in den Mund um es gleich herunterzuschlucken. Keine besonders gut verdauliche Speise. Inzwischen kamen die Objekte, da war sich Ysdirian sicher, schon gefaehrlich nah heran.

Nun wurde es hoechste Eisenbahn, er gab den anderen nur noch schnell einen Wink, dass sie verschwinden sollten und lief direkt diesem Geraeusch entgegen um die naechste Ecke. [GM: Sehr aufopferungsvoll und auszeichnungsverdächtigverdächtig]

Zurueck blieb ein kleines Geraet und sein Communicator...

Belloni schaute erschreckt und entnervend zu Mahon. Dieser verzog keine Mine, doch Belloni konnte ein kleines Zucken in seinen Fuehlern erkennen. Doch es war schon zu spaet und Pulchoff war hinter der Ecke verschwunden. Der Sicherheitschef beugte sich ein wenig hinueber und griff nach Pulchoff's Kommunikator und dem Geraet. Es war ein Peilgeraet, womit man einen kleinen Peilsender, wahrscheinlich das von Pulchoff verschluckte Objekt, orten konnte. Georg verstand jetzt, was Pulchoff vorhatte. Es war riskant, aber einen Versuch wert.

Die naechsten Sekunden hielt Belloni seinen Atem an, um jederzeit das Feuer zu eroeffnen. Dann hoerten sie einen Schuss, Mahon und Belloni wussten sofort, dass es ein Standardgewehr der Jem'Hadar waren - beide zielten auf die Ecke. Kurz darauf hoerten sie Stimmen und danach Laufgeraeusche, die nach einer Weile immer leise wurden.

Alle warteten gespannt, was nun zu tun sei. Belloni gab Ba'Rina ein Zeichen, ihren Ruecken zu schuetzen, waehrend Mahon und Belloni sich leise nach vorne bewegten.

Vorsichtig spaechten sie um die Ecke, konnten aber nichts erkennen. Mahon nahm eine kleine Kugel von seinem Guertel und schmiss sie um die Ecke in den Gang. Kurz darauf gab es eine kleine Explosion und 2 gezielte Phaserschuesse von Mahon und Belloni trafen die in der Naehe stehenden Jem'Hadar.

"Sie wissen jetzt, dass wir hier sind.", meinte der 1. Offizier zum Sicherheitschef.

Belloni: "Ja, ich weiss. Aber mit diesem Peilsender koennen wir Pulchoff orten. Mit etwas Glueck bringen Sie ihn dorthin, wo sie die anderen verstecken."

"Ich hoffe, er weiss was er tut - das Dominion ist nicht gerade fuer seine Gastfreundschaft bekannt", meinte Carrington, die gerade an einige Extrasitzungen fuer das gefangene Aussenteam - und jetzt vielleicht auch Pulchoff - dachte. "Wir sollten zusehen, dass wir sie bald hier raus holen."

Alle um sie herum nickten einverstanden. Dann ging Belloni mit dem Peilgeraet vorneweg, waehrend die anderen die Gegend sicherten...

---ZENTRALE DES DOMINION

Der Vorta legte echsenartig den Kopf schief.

"Ich glaube auch nicht, dass sie viel weiss. Aber soviel Offizierstreue muss belohnt werden, oder? Nummer drei und Nummer eins bekommen ihre Strafe dafuer, dass sie sich tauschen liessen. Bis dahin werden wir uns unterhalten."

`Reingelegt.` dachte Kadija. Sie begann schon einmal damit, an alles, nur nicht an die Station und erst recht nicht an die Mirage im Orbit zu denken. Falls das half.

Der Vorta nahm einen Gedaechtnisextrahierer schwenkte von Magnees zu Kadija und brachte sein Gesicht genau vor ihres.

"Ich beginne mit ihnen. Koennen sie Schmerzen aushalten? Wenn es ihnen weh tut, brauchen sie es nur zu sagen, und ich mache mit ihm weiter. Und andersherum" er sah zu Magnees, "sie brauchen nur zu kooperieren, schon hoere ich auf." Er begann.

In diesem Moment wurde die Folterung unterbrochen und Magnees entging erneut einigen Hoellenqualen.

Der Vorta wurde leicht wuetend: "Was ist denn nun schon wieder?!"

Der hereingetretene Jem'Hadar warf einen sich vor Schmerz krueemmenden Pulchoff auf den Boden. "Wir haben noch einen gefangen."

Der Vorta rieb sich die Haende. "Das wird ja immer spannender. Das muss das Rettungsteam sein. Er war sicherlich nicht allein. Sucht die anderen und bringt mir noch einen Gedankenextrahierer."

Ysdirian hob sein Kopf und sein blutiges Gesicht begann zu laecheln. Unzaehlige Schmerzen musste er ertragen. Erst schoss ihm ein Jem'Hadar in die Schulter, dann haette man ihm fast den Kehlkopf eingedrueckt und unzaehlige Tritte und Schlaege zugeteilt, aber jetzt... jetzt stand vor ihm ein hochnaesiger Vorta, der meinte alle Truempfe in der Hand zu haben.

"Sie meinen es kommt ein Rettungsteam ? Ha, ich habe Blutspuren gefunden und sie auf mein Schiff beamen lassen. Stellt sich heraus, dass das Blut von einem Crewmitglied kommt, dann wird hier alles vernichtet !"

"Laecherlich ! Niemals wuerde die Foederation seine eigene Leute toeten. Ein netter Versuch, Mensch. Setzt ihn dahin,

moeglichst lebend."

Ysdirian wurde mit einem Tritt und einem Sog an seinem kaputten Arm auf einen Stuhl gezehrt und dort festgeschnallt. Dieser Extrahierer wurde auf ihn gerichtet.

"Nun, dann erzaehlen oder besser denken Sie mal !" grinste der Vorta

"Ihr seht so haesslich aus, ihr Vorta ! Ich kann verstehen, warum das Dominion auch bei euch das Klonen eingefuehrt hat..." Ysdirian fand sein uebermuetiges Grinsen wieder, dass er gerade eben beim Transport wieder verloren hatte.

Das Gesicht des Vorta verfinsterte sich: "Nun, Sie haben recht, was soll ich mit einem laecherlichen Petty Officer der Sternenflotte." mit voellig gleichgueltiger Stimme wandte er sich wieder an Magnees und Ceram zu.

Ein Jem'Hadar wurde ungeduldig "Soll ich ihn jetzt toeten ?"

Der Vorta winkte ab "Warte noch etwas, vielleicht weiss er doch noch etwas !"

"Jetzt wird mir die Farce aber zu bunt!" schimpfte Magnees und versuchte sich irgendwie frei zu kaempfen.

"Solange sie keinerlei praezise Fragen stellen kann ich eh nicht drauf antworten."

Magnees schuettelte sich immer heftiger und schlug sich den Gedaechnisextraktor vom Kopf. Der Vorta, welcher eben noch direkt vor Magnees gestanden hatte machte einen Schritt zurueck. Keine Sekunde zu frueh, denn Magnees kippte mit dem Stuhl vorne ueber und schlug mit dem Kopf auf die Fuesse des Vorta auf. Dieser schrie auf einmal ganz laut auf. Die Nummer 2 eilte jedoch sofort herbei um seinem Chef zu helfen, fing sich von Magnees jedoch erst ein paar Tritte ein, bevor der Jem' Hadar Magnees mit Hilfe seines Kolbens ruhig stellte.

"Soll ich den hier jetzt toeten?" fragte der Jem' Hadar

"Nein, aber dieser Erdling hat recht! Wir sollten diese Farce jetzt endgueltig beenden."

Der Jem' Hadar wusste, was er zu tun hatte und schlug Magnees so gegen das rechte Bein, dass man die Knochen brechen hoerte. Magnees schrie auf, doch mitten in seinem Schmerzensschrei Biss er dem zu Nahe gekommenen Jem' Hadar

in sein weisses Plastikrohrchen. Der Jem' Hadar schaute Magnees mit ein wenig Ehrfurcht und Respekt an, bevor er ihm auch noch gegen das linke Bein schlug um dort auch die Knochen brechen zu hoeren.

"Nun, sind sie nun bereit zu koorperieren?" meinte der Vorta, nachdem der Jem' Hadar abgetreten war um seinen Drogenzufluss wieder zu normalisieren.

"Ich wuerde ihnen lieber gegen das Bein pissen wenn ich noch stehen koennte." presste Magnees unter Schmerzen hervor.

Ysdirian lachte. Anscheinend fand er das alles sehr amuesant. Er wusste nicht wie viele seiner Knochen noch heil waren. Aber das was uebrig war, war entschlossen erheblichen Widerstand zu leisten, wenn nur nicht diese Schmerzen waeren.

"Also, wie haben Sie von diesen Informationen erfahren koennen ! Woher wussten Sie, dass wir hier einen Anschlag verueben werden ?", fragte der Vorta sehr ernst," Und wenn hier jetzt irgendwer auch nur eine ansatzweise dumme Antwort gibt, dann werd ich ihm oder sie das Bein abschlagen lassen, ohne Narkose wohlgemerkt." der Vorta lachte in seiner hinterlistigen Art.

Ach ja...was blieb ihr anderes uebrig...

`He, ich will mich mitwaelzen!` dachte Kadija.

Ungerechtigkeit konnte sie auf den Tod nicht ab. Mal sehen, wer war denn noch nicht angegriffen worden: Der Gestaltwandler vielleicht? Sie nutzte den Moment, indem der Vorta sich Magnees zuwandte, lehnte sich nach vorn und trippelte mit der groesstmoeglichen Wucht nach hinten, bis sie an der Felswand aufprallte. Die Stuhllehne zertruemmerte und Kadija schnappte sich, nach wie vor gefesselt, einen Pflock, rollte unter Phaserfeuer die drei Meter zum Gestaltwandler und setzte ihm den Pflock mitten auf den Leib. Hoeher ging's nicht, denn sie war immer noch an den Stuhlboden gebunden.

"Keine Bewegung, oder deinem Freund hier passiert was! Auch Biomasse ist nicht unverletzlich!" zischte sie dem Jem` Hadar zu, der auf sie geschossen hatte. Und in Richtung Magnees:

"Weg mit dem Geraet!"

Langsam legte der Vorta den Gedankenextrahierer auf den Boden neben Magnees.

"Du glaubst doch nicht, entkommen zu koennen. Hunderte von Jem` Hadar sind in der Naehel."

Kadija zuckte mit den Schultern.

"Tja, aber nur ein Big Boss, und den habe ich. Wie schade!"

`Big Boss` hatte sich indes darauf besonnen, wer er eigentlich war und deformierte sich sichtlich genuesslich. Kadija stiess mit dem Pflock zu, traf aber nur noch Fels.

Sie kam gerade bis zu:

"Sch..."

"Jetzt reicht es mir aber !" bruellte Ysdirian, vor ihm stand ein Jem'Hadar, welcher auf Kadija zurennen wollte und stellte ihm ein Bein, so verschuf er allen wieder wertvolle Sekunden.

"Lassen Sie alle frei, Vorta, dann werde ich ihnen erzaehlen, was Sie wissen wollen. Ich verspreche es Ihnen ! Aber erst lassen Sie sie alle frei !" brachte Ysdirian heraus.

Ohne auf das, was Pulchoff gesagt hat, zu hoeren, meinte der Vorta, der sich Inzwischen ein Phasergewehr der Jem'Hadar geschnappt hat und damit auf Ceram zielte:

"Das war ein grosser Fehler von Ihnen....dazu werden sie keine Moeglichkeit mehr hab...."

In dem Moment hoerten sie alle Phasergeraeusche und einige Schreie. Kurz darauf oeffnete sich unter einem lauten Knall die Tuer und vier Phaserblitze schossen durch die Luft. 2 Jem'Hadar, der Vorta und der Wechselbalg fielen in sich zusammen. Nachdem sich der Staub gelegt hatte, erkannten die gefangenen Crewmitglieder Mahon, Ba'Rina und Belloni, wie sie halbliegend, halbstehend vor Tuer standen.

"In Ordnung, Mrs. Balwok, befreien sie sie. Und beeilen sie sich.", meinte der 1. Offizier, waehrend er schon wieder den Gang sicherte.

Belloni gab einige Schuesse ab und traf 2 Jem'Hadar, die gerade aus der Richtung angelaufen kamen, aus der sie gekommen waren. Unter einem kurzen Aufschrei fielen sie um.

Belloni: "Sir, wir koennen nicht mehr lange hier bleiben. In wenigen Sekunden wird diese Stellung nicht mehr zu halten sein."

Mahon bestaetigte mit einem Nicken, was der Sicherheitschef allerdings nicht sehen konnte. Inzwischen hatte Ba'Rina die Crewmitglieder befreit und sie mit einige Waffen versorgt.

"Sirs, haette vielleicht irgendjemand etwas gegen meine Schmerzen? Die Jem'Hadar als auch die Vorta sind nicht gerade so zimperlich mit uns vorgegangen wie wir es erwartet haben."

So' Jeb verabreichte jedem etwas gegen die Schmerzen. Niemand von den dreien ist ohne groessere Spuren davon gekommen. Magnees und Pulchoff hatten wohl die sichtbarsten Folgen, wenngleich Mrs. Ceram "nur" verbrannte Haut, Blauflecken und einige offene Wunden hatte.

"Sir, Magnees ist nicht Transportfaehig und auch Pulchoff muss dringend in einer Krankenstation behandelt werden. Wir muessen unbedingt einen Weg finden sie hier weg zu schaffen!"

Sich an Ba'Rina wendend fuhr er fort: "Miss, kommen sie mal her."

Zusammen mit Ba'Rina begann So' Jeb Magnees zu stuetzten und in den Gang zu bringen, wo bereits einige Scharmuetzel mit den Jem' Hadar stattfanden. Nach dem einfloessen des Schmerzmittels, zu mehr war in dieser Situation nun wirklich keine Zeit, fuehlte sich Ysdirian fast wieder fit, solange er sich nicht bewegte.

"Und ich dachte Sie koennten das Geraet nicht bedienen...", brachte er muehsam laechelnd aus sich heraus, "Wo sind die anderen ?" rief er anschliessend Magnees und Ceram zu, waehrend er zur Unterstuetzung zum Ausgang laufen wollte.

---KATAKOMBEN, IN GEFANGENSCHAFT

Ripley bemerkte erst, dass er wieder da ist, als Staub ihn fast zum niesen gebracht haette. Er hatte keine Ahnung, wie lange er bewusstlos gewesen war, aber er ging von ein paar wenigen Minuten aus. Seine rechte Wange lag im dunklen Staub. Erblinzelte zu Diamond herueber, der bemerkte, dass Jason wieder erwacht war.

Nachdem Ripley wieder "in die Reihe" zischen Diamond und der immer noch bewusstlosen McCourt zurueckgerobbt war, bemerkte er erstens, dass Miss Ceram weg war und zweitens, dass dort, wo Magnees vorher gesessen hatte, ein kleiner Metallstift lag. Es war der Zahnstocher aus Edelstahl!

"Versuchen sie sie zu beschaeftigen. Ich werde versuchen McCourt wieder zu aktivieren.", wisperte Ripley Diamond zu.

"Nicht reden!", erklang sofort die kalte Stimme eines besonders haesslichen Jem'Hadar.

Ripley wandte einen fordernden Blick an Diamond.

Ripley vernahm Phaserschuesse aus dem Gang. Auch die Jem'Hadar drehten sich mit Einem Ruck um.

'Jetzt oder nie!', dachte sich Ripley und aktivierte McCourt mit einigen wenigen "Sticheleien" auf ihrem Gesichtsinterface, worauf sie die Augen oeffnete. "Fragen sie jetzt nicht! Versuchen sie die Jem'Hadar auszuschalten. Wir werden

gleich gerettet werden!", erklarte Ripley kurz. [GM: Schon wieder wird eine Frau angebettelt. So langsam kapieren es die Jungs von der Technik...]

Dann sah er auf und zog mit seinem ganzen Gewicht einem Jem'Hadar die Beine weg, worauf ein Schuss aus seinem Phasergewehr dem Klon den Kopf wegschoss.

McCourt riss sich los und schleuderte einen Jem'Hadar an die Wand. Unzaehlige Phaserschuesse durchzogen den Raum. Ripley rollte zur Seite und schnappte sich ein herrenloses Phasergewehr. Er ging hinter einem Felsen in Deckung, eroeffnete das Feuer und versuchte die Jem'Hadar von dem Gang wegzuhalten durch den hoffentlich bald die Rettung kommen wuerde.

Diamond der in unmittelbarer Entfernung von Ripley platz eingenommen hatte, war zu spaet in Deckung gegangen und hatte das Gesudel, das nach Ripley's "Beinwegzieh" Aktion durch die Luft flog, voll abbekommen!!! Hastig hatte er sich das schlimmste aus dem Gesicht gewischt und beschloss sich auch ein Phasergewehr zu besorgen. Er hatte es sich nun lang genug mit angesehen wie die Jem'Hadar ihn nur haarscharf verfehlt hatten, und nun wollte ihnen genau so viel Freude bereiten.

Ein Handzeichen von Ripley zeigte ihm an das er sich nun nach vorne bewegen, und dabei Feuerschutz von ihm bekommen wuerde. Schnell sprang Truman auf und rannte in Richtung des Phasergewehrs das in etwa 15 Meter Entfernung herumlag. Mehr oder weniger gekonnt warf er sich zu Boden um das Gewehr moeglichst schnell an sich zu nehmen und rettete sich durch einen weiteren Sprung hinter einen Felsen.

"Schei....Autsch, das war mein Bein" schrie McCourt laut, die hinter genau diesem Felsen, kurz bevor Diamond zum Sprung angesetzt hatte, schon Stellung bezogen hatte.

---RAUM MAGNEES,PULCHOFF, CERAM

Belloni schaute nicht schlecht, als ein Jem'Hadar umfiel, ohne dass er ihn getroffen hatte. Es dauerte nicht lange, bis er merkte, dass der Phaserschuss aus der anderen Richtung kam. Gleich darauf sah er auch den Schuetzen. Es war Ripley, der vorsichtig aus einer Tuer geschaut und einen Schuss abgegeben hatte.

"Commander, ich glaube, wir haben den Rest der Crew gefunden. Sie sind dort drueben und konnten sich offensichtlich selber befreien. Ich denke aber trotzdem, dass sie noch ein wenig Hilfe gebrauchen koennten.", rief Belloni zu Mahon hinueber.

Dieser nickte nur kurz, was fuer alle ein Zeichen zum Abmarsch waren.

Schnell liefen sie durch den Gang: Belloni, Ceram vorne und Mahon, Ba'Rina

hinten. Es waren hoechstens 20 Schritte, bis sie die anderen erreicht hatten. Nach einem kurzem Ueberblick des Doktors ueber die Verletzungen war man bereit den Heimweg anzutreten.

Mahon: "Haben wir alle gefunden ?"

"Ja Sir, aber wir koennen von hier nicht wegbeamten. Die Interferenzen der Felsgesteine sind zu stark. ", antwortete Pulchoff, der sich inzwischen einen Tricorder geschnappt hatte und nach weiteren Jem'Hadar suchte.

"Gut, dann bringen wir sie hier weg.", meinte der erste Offizier entschlossen.

Die Gruppe ging den gleichen Weg zurueck, den sie gekommen waren. Nach etwa 200 m waren sie weit genug von der Stoerquelle entfernt und 5 Sekunden spaeter standen sie auf der Transporterplattform der USS Mirage.

19. Schwarze Kaestchen und Unbekanntes

---KRANKENSTATION - USS MIRAGE

Unruhig schritt das MHB auf und ab. Gut, dass seine holographischen Beine nicht muede werden konnten. Seit 20 Minuten wartete er auf eine Reaktion der Bruecke auf seine Untersuchungsergebnisse. Captain Tommok hatte ihm versichert, seine Theorie ueber das schwarze Kaestchen von X zu ueberpruefen.

Basani wusste nicht warum, aber er konnte einfach nicht laenger warten. Die Crew der Mirage befand sich moeglicherweise seit Tagen, Wochen in einem kuenstlichen Universum, einer Art Versuchskaefig, und keiner an Bord wollte etwas dagegen tun!

Das MHB bereute sehr, die schwarze Box wieder zurueck auf die Bruecke gebeamt zu haben. Er musste sie noch einmal untersuchen. Sofort!

Kurzentschlossen verliess Basani seine eingetretene Fussspur und eilte aus der Krankenstation.

---BRUECKE

zwusssch...machte die Tuer und Doktor Basani stuernte herein.

Er bedachte die Augenbrauen des Captain mit einer dahingenuschelten Entschuldigung, hastet die Rampe herunter und stand Sekunden spaeter neben Pasoleati.

Dann erstarrte er: Das schwarze Kaestchen auf dem Pult schien ihn drohend anzublicken. Basani generierte ein holographisches Augenblinzeln, doch es half nichts. Das Schwarze Kaestchen wurde noch schwaerzer, die Formen verzogen sich, aus Ecken wurden weiche Kurven, aus dem Wuerfel ein Kugel.

Basani sah sich gehetzt um, doch alle starrten nur den Doktor an, der eben so unverschaeamt stuermisch die Bruecke betreten hatte. Niemand achtete auf die schwarze Kugel neben Pasoleati, die in Basanis Augen langsam zu wachsen anfang...

Das MHB wollte etwas rufen, eine Warnung, doch sein Mund blieb stumm...Die Kugel raste auf ihn zu, oder flog er hinein? Basani stiess einen tonlosen Schrei aus, dann tauchte sein Gesicht ein in die undurchdringliche Schwaerze.

Alles ging blitzschnell: Bilder, die schneller wechselten, als holographische Projektionen, ueberfluteten die visuellen Rezeptoren des MHB...

Gleissende Kometenschwaerme zerrissen die undurchdringliche Finsternis, lichtlose Raumkoerper reflektierten das schmerzende Feuer rotgluehender Sonnen, Milliardenfache Stimmen hallten unter den Atmosphaeren von abertausenden Planeten hervor, titaniumlegierte Flugkoerper blinkten einsam durch die finstersten Bereiche des endlosen Alls, wie Gluehwurmchen trafen sie gelegentlich aufeinander, wie glitzernde Sternenstaub trafen dann ihre winzigen zerstoererischen Strahlen aufeinander...

Das MHB wusste nicht, von wo es diese Ereignisse beobachtete, es wusste nur, dass es kreuz und quer durch Raum und Zeit dieses fremden (?) Universum raste. Und dass hier ein Krieg tobte, zwischen den Planeten mit ihrem milliardenfachen Stimmenklang.

Und dann sah das MHB ein festes Bild - etwas, an das sich seine Augen klammern konnten: Ein kupferroter See, auf dessen Oberflaeche sich haessliche graue Flecken ausbreiteten. Ueberall wurde das anmutig fliessende Kupferrot langsam in schmutzige Asche verwandelt.

Ploetzlich sah Basani die Insel...und zwei humanoide Gestalten. Die eine stieg mit langsamen Schritten in den See hinein, die andere blieb zurueck und sah mit an, wie der endlose See mit ihrem Begleiter verschmolz. Dann verschwand die Frau in einer gleissende Lichtsaule, das MHB blickte zurueck auf den See. Die Asche loeste ploetzlich sich auf, erst langsam hier und dort... dann ueberall, bis ein nahezu ebener Spiegelsee uebrig blieb..

Das MHB wusste nicht, was hier geschah, aber er wusste irgendwie, dass es wahr und richtig war. Mit diesem Gedanken starrte er minutenlang in den kupfernen See hinein, genoss das Spiel des fliessenden Rotes...dass sich ploetzlich verdunkelte...

...und zu einem kleinen Tropfen Blut zusammenschrumpfte, den das MHB vor sich auf dem Labortisch erblickte. Basani oeffnete die Augen.

Er war auf der Krankenstation! Das Blinken des Terminals vor ihm hatte ihn aus seinem Tagtraum geweckt. So dachte er jedenfalls...die Frage, ob Hologramme Tagtraeume haben, verdraengte er angesichts der leuchtenden Schriftzeichen auf dem Bildschirm. Der Computer hatte die Blutprobe, die das Aussenteam

vorhin hochgebeamt hatte, erfolgreich identifiziert.

Basani schuettelte aergerlich den holographischen Kopf:
Um festzustellen, dass das Blut von Mrs. Storrt stammte,
hatten die medizinischen Scanner alles andere als eine
Ewigkeit gebraucht - gerade mal 1,68 Sekunden!

Und fuer so was hatte man die komplexeste Holomatrix aufgebaut,
die dieses Schiff zu bieten hatte. Pure Verschwendung...

Basani sah sich frustriert um. Sein tragbarer Holoemitter war
vollstaendig regeneriert, nur was sollte er tun? Sich deaktivieren?
Nach nur einer Minute Arbeitszeit?

Eine noch groessere Verschwendung...

Fuer Sekunden dachte Basani daran, vielleicht auch mal das
unbekannte schwarze Kaestchen auf der Bruecke zu untersuchen,
doch eine innere Stimme versicherte ihm ploetzlich glaubhaft,
dass er auch keine Loesung finden wuerde...

Aergerlich tippte Basani auf seinen Emitter, um sich zu deaktivieren.

Bevor er verschwand, fuehlte er noch kurz so etwas wie ein
Deja Vu...dann war er schon verschwunden.

Genau, wie wenig spaeter das leise Lachen, dass durch die
Krankenstation hallte und sich verdammt nach X anhoerte.
[GM: Sehr schöne und undurchsichtige Situation. Macht was draus]

--- WISSENSCHAFTSLABOR

m Wissenschaftslabor setzte sich McDuck an eine Konsole und machte sich
sofort

an die Konfiguration der Systeme. Er sicherte das Eindammungsfeld mit 2
unabhaengigen Energiesystemen. Weiterhin wurde der Befehlsroutine
aufgetragen,

zusaetzliche Energie einzuspeisen, sobald die Integritaet unter 56% fallen
wuerde. Jason wollte damit sicherstellen, dass er weniger Konfigurationen
durchfuehren muesste. Waehrend dieser Zeit stellte Gaban die notwendigen
Systeme

auf, damit sie schlussendlich keine Zeit verlieren wuerden.

Nachdem alles eingestellt und aufgebaut war, lehnten sich Beide in den
Sesseln

zurueck und warteten auf Ysdirian. Betruebte Stille durchzog den Raum. Einige Minuten verstrichen als McDuck den Mund oeffnete.

"Aeh, moechten sie auch etwas zu trinken?.....Kaffee?"

Waehrend sich die Beiden unterhielten, meldete sich Bauer aus dem MR und suchte die Unterstuetzung des Ensigns. McDuck entschuldigte sich und verschwand.

--MASCHINENRAUM

"Mr. Bauer?", fragte Jason mit leicht lauter Stimme. Crewman Petrovski verwies ihn in die Jeffrey-Roehre. Nach kurzer Zeit fand Jason Bauer.

"Was gibt's?"

"Sehen sie sich mal diese Daten an, faellt ihnen was auf!"

"Sieht wie eine normale Frequenz eines schwarzen Lochs aus...doch die Phase stimmt nicht."

"Genau, Sir, ausserdem ist der Ursprungsort auf dem Planeten."

Beide begannen verschiedene Scans und Analysen durchzufuehren und konnten bald den Ursprungsort herausfinden. Sie konnten es nur auf 4 Blocks eingrenzen, da anscheinend ein unbekanntes Daempfungsfeld gab, aber das genuegte. Laut den letzten Meldungen wurde die Konferenz in einem dieser Gebaeude abgehalten. Vielleicht war dies die Bombe oder was auch immer.

McDuck erstattete dem Captain sofort Bericht und wartete nun auf dessen Entscheidung. Moeglicherweise musste er auf den Planeten und vor Ort die Scans durchfuehren.

--- TRANSPORTERRAUM 2

Mahon verlies umgehend die Plattform. "Mahon an Tommok: das Aussenteam ist wieder an Bord. Inklusive der Gefangenen. Mr. Magnees und Mr. Pulchoff sind verletzt, ansonsten keine Ausfaelle. Die Aktion war ein Erfolg, allerdings weis das Dominion ganz eindeutig von unserer Anwesenheit. Wenn sie eine Loesung betreffs der Naniten gefunden haben, sollten wir sie schnell initiieren. Ich bin in wenigen Minuten auf der Bruecke Mahon Ende!"

Dann drehte sich der Andorianer zu den anderen um.

"Mr. So'Jeb, sie kuemmern sich um die Verletzten. Mr. Belloni, sie begleiten mich."

Ba'Rina wurde von seinem kalten Blick nur gestreift,

ansonsten aber voellig ignoriert. [GM: Ich sehe interessante Sicherheitsübungen auf Ba'Rina zukommen...]

Im Eilschritt verliess der 1. Offizier den Transporterraum.

"Sir !", rief Pulchoff mit angestrenzter Miene Mahon hinterher,
"Commander Mahon, Sir ! Ich glaube, das Dominion wusste bereits vor unserer Aktion, wo wir uns aufhalten! Dr. So'Jeb erwaehte vorhin beilaeufig in der Lounge, dass jemand die Sicherheitssysteme manipuliert und so saemtlichen Naniten unbemerkten Zutritt verschafft hat. Demnach muesste ein Saboteur an Bord sein !"

Dann begann er ein wenig zu schaukeln. "Doktor, ich glaube meine Implantate erleiden eine Fehlfunktion. Ouuh, ich muss mich erst einmal hinsetzen." Ysdirian ging aechzend in die Knie.

Ein halbe Sekunde spaeter war Mahon schon wieder im Transporterraum. "Was sagen sie da!"

Ysdirian brauchte diese rethorische Frage nicht beantworten. Ihm war auch nicht sehr danach, denn abgesehen von seinem koerperlichem Leid hatte Mahon einen ausserordentlich feindlichen Gesichtsausdruck.

Und das mit recht, die Mirage war wohl das am meisten sabotierte Schiff der Sternenflotte.

Mahon: "Das bedeutet, dass unser Transport diese gefaehrlichen Naniten mit an Bord gebracht hat - die Mirage ist infiziert. Belloni, kommen sie!"

Und wieder verliess der Andorianer den Raum, diesmal im Laufschrift.

Nachdem Mahon gegangen war, wusste So' Jeb sofort, was zu tun ist. Naemlich die verletzten in die Krankenstation zu bringen.

"Nun gut, Mrs. Ceram, sie helfen mir mit Mr. Magnees. Mrs. Balwok, sie kommen ebenfalls mit. Sie werden Mr. Pulchoff helfen. Mrs. McCourt, sie werden ebenfalls mit kommen. Mr. Ripley, Mr. Diamond und Mrs. Storrt. Sie sind fuer zwei Stunden vom Dienst beurlaubt. Nutzen sie diese Zeit gut. Melden sie sich evt. bei mir oder beim Counselor, falls noch irgendetwas ist"

Ein nicken allg. bestaetigte So' Jeb, dass alle wussten, was zu tun ist. 10 Minuten spaeter erreichten die 6 die Krankenstation

---KS

"Susi, aktiviere mir das MHB."

Ein etwas gestresst dreinblickender Basani erschien direkt vor Chefdoktor So'Jeb.

"Bitte nennen Sie die Art des furchtbar wichtigen Notfalls..."

"Wir muessen alle versorgen. Mehr oder weniger. Kuemmern sie sich am besten um Pulchoff. Ich werde schauen, wie stark die Wunden bei Mr. Magnees sind. Klaerchen?"

Basani sah So'Jeb verwirrt an. Dann ploetzlich blickte er sich mit einem Anflug von Neugier nach der offenbar neuen Krankenschwester um...
...konnte Klaerchen aber nirgendwo entdecken.

Enttaeuscht wandte sich der Holodoc deshalb dem ihm zugewiesenen Patienten zu. Und schon nach einem ersten kurzen Blick auf Pulchoff, murmelte er erschuettert:

"Beim Q, das kostet Punkte..."

Ysdirian konnte nicht allzu viel hoeren. Um genau zu sein eher ueberhaupt nicht. Dennoch hatte er die Artikulation des Chefdoktors verstanden und wusste wer ihn behandeln wuerde. Sie kam auch schon naeher, diese holographische Projektion.

'Hoffentlich war die Fehlerbereinigung wenigstens erfolgreich'
dachte Pulchoff und hoffte instaendig, dass das MHB ihm jetzt nicht einen Visor verpassen und sein rechtes Bein behandeln wuerde.

Der Holodoc liess gerade die hochaufloesenden Scanner warmlaufen und legte sich dabei eine vorlaeufige Diagnose zurecht.

"Hm...Ihr rechtes Bein sieht auf den zweiten Blick gar nicht mal so schlimm aus, Mr. Pulchoff...Was mir Sorgen macht, sind Ihre Augenverletzungen! Vielleicht brauchen Sie ja einen Vi..."

Pulchoff's Aufschrei unterbrach Basani.

"Doktor!", nuschelte, aechzte und brach es hinaus," Flicken Sie mich so schnell wie moeglich zusammen, wir haben nicht mehr viel Zeit !
Ich muss schnellstens an die Arbeit ! Das ist wichtiger als meine Gesundheit ! hoeren Sie ?"

Deutlich spuerte er die 3 gebrochenen Rippen als er redete.
Dies war das erste Mal in seinem Leben, dass er feststellte,
dass der Schmerz in solchen Faellen immer bedeutend spaeter,
dafuer aber umso heftiger kam.

Basani bedachte seinen Patienten mit einem bitteren Laecheln.
"So, so, Mr. Pulchoff, Ihre Arbeit ist wichtiger als Ihre

Gesundheit...Nun, wir werden daran denken, wenn Sie irgendwann in Jeffriesroehre 1 geschickt werden, um manuell das Eindämmungsfeld des Warpkern zu stabilisieren! Niemand wird Sie dann von der Arbeit abhalten, versprochen... Aber bis dahin müssen Sie damit leben, dass wir Mediziner Sie für jenen fernen Tag gesund erhalten wollen..."

In diesem Moment signalisierten die Scanner Bereitschaft. Minutenlang liess Basani sie über Pulchoffs geschundenen Körper kreisen. Dann setzte er ein ausdrucksloses Gesicht auf und rief Doktor So'Jeb zu:

"Sir, Sie können schon mal die Angehörigen von Mr. Pulchhoff informieren..."

Kurze Pause, in der vor Ysdirians weit aufgerissenen Augen sein halbes Leben vorbeiraste, dann setzte Basani seinen angefangenen Satz fort.

"...er wird bald wieder in alter Frische vor ihnen stehen."

So'Jeb ignorierte Pulchoffs Stossseufzer und nickte dem MHB zu.

"Gut! Mrs. Balwok, Sie melden sich am besten bei ihrem Chef von wegen dem Hühnchen was er rupfen wollte. Mrs. Ceram, Sie haben ab jetzt ebenfalls zwei Stunden Zeit irgendetwas zu tun."

Das MHB schloss derweil mit ruhigen gleitenden Bewegungen die Fleischwunden an Pulchoffs rechtem Bein. Selten hatten die Geweberegeneratoren so viel Arbeit bekommen.

Als Doktor So'Jeb wieder einmal vorbeieilte, um ein Hypospray zu holen, rief ihm Basani deshalb nach:

"Doktor, was war denn da unten auf Betazed los? Hatten Sie keinen Plan?"

"Doch, Plan 1 war, auf uns Aufmerksam zu machen. Als dies erfüllt war wussten wir nicht mehr weiter und begannen umherzulaufen. Pulchhoff hatte dann keine Lust mehr und liess sich von einem Jem' Hadar tragen. Danach erinnerte sich Belloni oder Mahon daran, dass wir eigentlich irgendetwas retten wollten. Nachdem wir dann einigen Schreine gefolgt waren retteten wir alle des Aussenteams. Damit wir etwas Arbeit haben brachen wir noch Magnees und Pulchhoff die Knochen. Wieso fragen sie? Lief doch alles wie geplant."

Während Basani die letzten Handgriffe an Pulchhoff tatigte, begann So' Jeb Magnees die letzten Einweissungen zu geben.

"Also, sie erhalten einen metallenen Servo-Rahmen. Dieser wird den

Heilungsprozess fuer die naechsten 1 1/2 Monate unterstuetzen. Ich gratuliere ihnen. Sowas tragen nur sehr wenige Lebensformen. Sie sollten jedoch aufpassen. Falls dieses Ding versagt, dann brechen Sie einfach zusammen. Viel Glueck. Sie bekommen eine Woche Urlaub oder nur "leichten Dienst" auf der Bruecke oder an sonstigen Konsolen.

Nachdem So' Jeb fertig war wurde er mit einem boesen Blick von Magnees gestraft. fast 2 Monate musste er dieses Ding tragen. Er wusste wozu es da war und wie es funktionierte. Doch selber tragen wollte er es weniger. Auf wackligen Beinen verliess Magnees den ihm noch irgendwann zum Verhaengnis werdeneden Raum, welcher den unnatuerlichen Namen Krankenstation trug.

"Nun Mr. Pulchhoff Sie sehen auch wieder ganz in Ordnung aus. Ich finde die Narben, die Ihnen das MHB im Gesicht gelassen hat sehen richtig schick aus. Und so symmetrisch. Nun gut, Sie bekommen auch eine Woche "leichten Dienst". Die Technik hat eh viel zu viele Techniker."

So' Jeb grinste Pulchhoff hinterher, als dieser wortlos voellig unkoordiniert wankend die Krankenstation verliess.

---GANG VOR DER KS

Nachdem Magnees einige Minuten auf Pulchhoff gewartet hatte trat dieser mit einem ebenfalls miesen Gesichtsausdruck raus.

"Und, Urlaub erhalten?" fragte Magnees sogleich und wackelte neben Pulchhoff her in Richtung Turbolift.

Ysdirian war taub und konnte kaum gerade gehen. Fuer saemtliche Aussenstehende musste es so aussehen als haette man ihn in der KS mit etwas zu viel Alkohol vollgepumpt.

Verstaendnislos sah Ysdirian Magnees an. Er hatte ihn ueberhaupt nicht verstanden. Also versuchte er etwas unbeholfen ihm seine Situation klarzumachen.

"Ich kann dich nicht verstehen.", bruellte er Magnees lautstark an, er selbst bemerkte dies nicht, "Meine Implantate sind ausgefallen oder komplett kaputt." Dabei fiel ihm ein, dass man diese nicht sehen konnte.

"Ich muss in den Maschinenraum, JEMAND muss sie reparieren." bruellte er weiter und dabei fixierte sein Blick auffaellig Magnees, welcher vorhin kurz ueber das Bruellattentat zusammengezuckt war

Magnees verstand zwar was Pulchhoff gesagt hatte, unterliess es jedoch weiter mit Pulchhoff zu reden. Nur damit er nicht wieder in diese KS musste.

Es war schon ein merkwuerdiges Gefuehl wie ihn einige auf dem Gang

ansprachen. Er gruesste dann zurueck und die betreffenden Personen wiehen kopfschuettelnd zurueck. Offensichtlich hatte Ysdirian etwas zu laut gegruesst, aber das konnte er natuerlich nicht ahnen.

Magnees hingegen hatte ein mulmiges Gefuehl im Magne, v'iele dachten sicherlich von Pulchoff, dieser sei Irre. Doch was wuerde man von ihm denken, er, welc her neben Pulchoff den Gang langging?' viele soclher Gedanken flogen Magnees durch den Kopf.

--- anderer TURBOLIFT

Mahon und Belloni traten zusammen in den Turbolift ein. Es herrschte eine gespannte Stimmung und beide Offiziere wussten warum.

"Bruecke.", befahl Mahon.

Belloni wusste nicht ganz, warum er ihn noch nicht angesprochen hatte. Ba'Rina stand unter seinem Kommando und alle Fehler, die sie macht, geschahen nur, weil er sie nicht richtig ausgebildet hatte. Belloni wusste dies und Mahon wusste dies. Trotzdem sprach der erste Offizier das nicht an.

Der Sicherheitschef schuettelte den Kopf: "Das geht so nicht. - Turbolift Stopp.", befahl er, "Sir, ich weiss es und sie wissen es. Mrs. Balwok hat einen katastrophalen Fehler gemacht. Sie hat das gesamte Aussenteam in Gefahr gebracht und ich bin auch bereit die Schuld auf mich zu nehmen. Doch es wuerde mir helfen, wenn wir diese Angelegenheit klaeren, bevor wir dort hinauf zum Captain gehen..."

Mahon funkelte ihn boese an. "Ganz recht, Sie trifft die gleiche Schuld wie Mrs. Balwok. Wozu fuehren sie ihre Sicherheitsuebungen durch, wenn ihren Leuten dann SOLCHE Fehler unterlaufen? Ich weis nicht, was sie so treiben, aber besonders gut in Form halten sie ihre Leute nicht. Ich werde sie im Auge behalten, Belloni."

Dann drehte sich der Andorianer vom Sicherheitschef weg. Ein stiller Beobachter haette vielleicht seine geballten Faeuste und seinen angriffslustigen Gesichtsausdruck bemerkt.

"Weiterfahren.", fuegte der zornige Mahon noch hinzu.

--- BRUECKE

Belloni haette gerne Gegenargumente hervorgebracht, doch er konnte ihn nur zu gut verstehen. Das haette nicht passieren duerfen... Georgs Gedanken wurde durch das Oeffnen der Tueren unterbrochen und er sah das typische Bild der Bruecke. Der erste Offizier und der Sicherheitschef verliessen den Turbolift und steuerten ihre 'Stationen' an.

Das erste, was Belloni tat, war eine schriftliche Nachricht an Ba'Rina zu schicken. Sie solle sich in der Beobachtungslounge einfinden. Nachdem er sich die Sensoren angeschaut hatte und er mehr oder weniger zufrieden war, uebergab er die Station wieder einem Sicherheitsoffizier und betrat die Lounge. - Er musste diese Sache sofort erledigen.

--- BEOBACHTUNGSLOUNGE

"Melde mich zum Huehnchenrupfen wie befohlen, Sir" sagte Ba'Rina, als sie sah, das Belloni auf seinem Stuhl sass.

Sie war gespannt, was nun kommen wuerde. Es war ihr klar, dass sie einen riesen Fehler begangen hatte und hoffte, dass Belloni ihr verzeihen konnte, auch wenn es eine harte Strafe nach sich zog.

Belloni verzog keine Miene. Er hatte noch nie ein solches Gespraech gefuehrt und hier und jetzt sollte das erste Mal werden...

"Mrs. Balwok, was sie dort unter geleistet haben, war alles andere als gut. Sie haben das gesamte Aussenteam in Lebensgefahr gebracht und die Rettungsmission der gefangenen Offiziere waere fast gescheitert. Dieser Fehler war so dumm, dass man ihn schon fast als vorsaeztlich einstufen koennte. Ist Ihnen das klar ?", fragte Belloni.

"Ja, Sir."

"Aber neben diesen Fehler haben sie noch etwas getan. Sie werfen ein schlechtes Licht auf die Sicherheitscrew und auch auf mich. Sowohl der Captain, als auch der erste Offizier muessen davon ueberzeugt sein, dass sie immer auf die Sicherheitsmannschaft zaehlen koennen. Aber im Moment ist dies wohl nicht der Fall, wenn sogar der stellvertretenden Sicherheitschefin SO etwas passiert. Lt. Cmd. Mahon ist von mir enttaeuscht und ich bin von Ihnen enttaeuscht. Es tut mir leid, aber mir bleibt keine andere Wahl:"

Bellonis Stimme wurde nun formaler und jetzt konnte man in seinem Gesicht auch kein Hauch von Mitleid mehr erkennen:

"Chief Balwok ! Ich enthebe Sie hiermit aus dem Posten des stellvertretenden Sicherheitschef. Chief Callerham aus der Betaschicht wird diesen Rang bis auf weiteres ausfuellen."

Der Sicherheitschef machte eine kurze Pause. Dann fuegte er hinzu:

"Das Verlieren dieses Postens ist wohl nicht so schlimm, als das Verlieren meines Vertrauens zu Ihnen. In Zukunft werden sie sich erst wieder bei mir neu bewaehren muessen. Wenn das alles ist, koennen sie wegtreten."

Etwas bedrueckt stand Ba'Rina auf und verliess die Beobachtungslounge. Auf der Bruecke wurde sie von saemtlichen Crewmitgliedern schief angesehen.

'Vielleicht ist es besser, dass ich mein Offizierspatent niederlege' dachte sie traurig als sie sich auf dem Weg zu ihrem Quartier machte. Sie wollte erst mal in ihr Quartier gehen um dort in Ruhe nach zu denken.

---BA'RINAS QUARTIER

Als die Tuer sich zischend oeffnete kam Charlotte Ba'Rinas Tochter ihr entgegengestuermt. "Mama, Mama rief sie freudig"

Sie setzte ihr aufgesetztes Laecheln auf und antwortete:

"Hallo mein Engel. Wie war der Kindergarten?? Hast Du schoen mit den anderen Kindern gespielt??"

"Es war schoen dort" antwortete Charlotte kurz und nahm ihre Mutter an die Hand.

"Guck mal was ich gebastelt habe."

Sie zeigte auf ein merkwuerdiges Gebilde.

"Schoen Schatzi. Magst Du etwas malen??"

"Jaaaaa" rief ihre Tochter freudig.

Ba'Rina gab ihr etwas Papier und einige Stifte und zog sich dann im Nebenraum zurueck.

Barina's Zug gestrichen. Zu ihrer Oma können die beiden fliegen, wenn die Sache vorbei ist und nicht mitten in einer die Galaxie verändernde Mission. Das ist wohl auch Ba'Rina klar

--- WISSENSCHAFTSLABOR

Kim betrat den Maschinenraum, schaute sich kurz um und fragte schliesslich: "Wissen sie wo McDuck seine Naniten Versuche durchfuehrt?" Er ging in die Richtung in die er verwiesen wurde und fand McDuck ueber eine Konsole gebeugt vor.

"Hallo McDuck ich hab grade ein wenig Zeit und wollte mir mal anschauen wie weit sie mit den Naniten gekommen sind. Vielleicht kann ich ihnen ein wenig helfen, ich hab da eine Theorie wie wir die Tarnung deaktivieren koennen."

Erschrocken zuckte McDuck zusammen und haette beinahe das kleinen Roehrchen fallen lassen, welches er grade untersuchte. "Muessen sie sich so anschleichen?! Ich habe keine Lust die Viecher suchen zu muessen wenn sie mir entwischen." Ein wenig ruhiger fuegte er hinzu: "OK, erzaehlen sie mir ihre

Theorie."

"Wir muessen den Raum einfach mit Triton Gas fluten und dann sind die Naniten unter UV Licht zu sehen."

"Aber das Gas setzt sich doch ueberall ab und unter UV Licht wuerde dann alles schoen leuchten."

"Nein, nicht unbedingt. Wenn wir nur ein wenig Gas in den Raum lassen und die Tarnung der Naniten so Polarisiert ist, dass sie das Gas anziehen. Triton Gas ist zwar in groesseren Mengen giftig, aber bei einer so geringen Konzentration ist es voellig harmlos."

"Hm, na gut wir koennen es mal probieren."

-Einige Minuten spaeter -

McDuck: "Es hat nicht funktioniert"

Kim: "Vielleicht ist die Konzentration des Gases nicht hoch genug. Computer Raum mit 0,3% Triton Gas fuellen und UV Beleuchtung wieder aktivieren!"

SUSI: "Das Gas scheint schon zu wirken, wie?"

"Na bitte, es funktioniert doch." Kim schaute mit einem verschmitzten Grinsen zu McDuck und fuegte dann noch hinzu: "Sie haben uebrigens Schuppen."

"Oh ,merde' [GM: ein völlig unstartrekisches Schimpfwort wurde zur Bewahrung der guten Form in eine feinere Sprache übersetzt], die Schuppen bewegen sich..."

McDuck: "SUSI, Eindaemmungsfeld verstaerken unter Beruecksichtigung von Programm McDuck Labor delta-4."

SUSI: "Wird doch gerne gemacht, Jasi."

Kim: "Was war den das?"

McDuck (leise): "Nicht so wichtig."

Waehrend sich das Feld verstaerkte suchten die Beiden nach einer Loesung, wie sie die Naniten ausschalten konnten. Dabei erinnerte sich McDuck an die Entdeckung, welche er mit Bauer gemacht hatte. Langsam verstand er das Verfahren, welches man anwenden wollte.

Die Naniten waren inaktiv, d.h. sie waren nicht auf bestimmte Personen eingestellt. Zu einem bestimmten Zeitpunkt wurden die Information

eingegeben. Dieses Energiefeld, dass sie gefunden hatten, war wohl ein besonders geschickt getarnter Scanner. Dieser las die einzelnen Biosignaturen der Anwesenden im Konferenzraum und uebermittelte sie an die Naniten. Diese aktivieren sich und

Er blickte Kim an und wartete auf eine Antwort zu seiner Theorie.

Nachdem McDuck und Kim die Naniten einige Zeit untersucht hatten stellte Kim fest: "Die Naniten sind streng organisiert wie ein Ameisenhaufen. Es gibt Naniten die fuer 'Nahrung' zustaendig sind und andere die Sicherheitsaufgaben uebernehmen und die Tarnung aufrecht erhalten. Nur was mich verwundert wo ist ihre Koenigen? Es Muss eine Nanite geben die alles koordiniert oder sie haben die Verbindung zu ihrer Koenigen verloren. Wie ich in Bauers Bericht gelesen habe, haben sich die Naniten auf den Planeten anders verhalten als hier auf dem Schiff. Sie sind hier mit irgend etwas anderem besaeftigt. Sehen sie die Naniten vermehren sich nicht so schnell sammeln aber mehr Rohstoffe fuer eine Vermehrung. Ausserdem kommunizieren sie weniger und sind auch viel unkoordinierter."

Noch während ihrer Diskussion ueber das Verhalten der Naniten kam ploetzlich eine zielstrebige Bewegung in den Haufen rumwuselnder Naniten. Sie versammelten sich scheinbar in einer Ecke des Labors. McDuck und Kim gingen mit ihren Instrumenten zu der Stelle. "Sehen sie das auch?" fragte Kim und deutete auf ein kleines schwarzes Kaestchen auf dem Boden.

---MASCHINENRAUM

Endlich oeffnete sich die Tuer, fuer ihn ungewohnt leise zwar, aber immerhin. Herein schwankte Ysdirian. Magnees versuchte neben ihm herzugehen.

"Mr. Bauer, befindet sich McDuck hier irgendwo? Ach, und reden sie NICHT mit Pulchoff. Ich benoetige erst einen kleinen Laserjustierer fuer ihn. Sonst bruehlt er noch ewig so rum!"

"Bauer verstand dies zwar nicht so richtig, tat aber wie ihm geheissen wurde.

"McDuck befindet sich zusammen mit Kim im Wissenschaftslabor. Sir." sagte Bauer, waehrend er Magnees das geforderte Instrument reichte.

Magnees nahm von Bauer das Instrument und begann den Herbschaden von Pulchoff zu beseitigen. Nach einigen Minuten fragte Magnees: "Wenn sie mich verstehen, dann Nicken sie und sagen nichts!" Dies sagte Magnees so, dass Pulchoff ihn nicht sehen konnte!

So werkelte Magnees eine kleine Weile an den Ohren von Ysdirian herum. Auf einmal spuerte Ysdirian wie er scheinbar wieder ein Gleichgewicht

bekam. Die Welt um ihn herumschwankte und drehte sich nicht mehr.

Dann sagte Magnees irgendetwas und Ysdirian vernahm diese Laute. Oh, er vernahm sie sehr gut. Er hob die Hand und sagte mit normaler Stimme: "Ich kann wieder hoeren ! Ich kann wieder hoeren! Ein phantastisches Gefuehl !"

Er sprang auf, worauf er gleich wieder ein missmutiges Gesicht machte. Die Wunden waren nicht wirklich alle komplett verheilt, so dass sie noch ein wenig schmerzten.

"Die in der Krankenstation brauchen meiner Meinung nach einen dringenden Besuch beim Councelor ! Eines Tages brauchen die auch mal unsere Hilfe...

Ich danke Ihnen, Mr. Magnees. Ich schlage vor, dass wir uns nun wieder Fleissig ans Werk machen, bevor es zu spaet ist ! ... Sir ! Wie geht es dir eigentlich ?"

"Nunja, meine Beine senden irgendwie keine Impulse mehr an mein Gehirn, sprich, ich fuehle sie nicht mehr. Aber danke, dass du nachgefragt hast," antwortete Magnees grinsend und fuhr fort:"Am besten ich checke mal kurz, alle technischen Veraenderungen die bisher geschehen sind."

Zehn Minuten später

Magnees hatte saemtliche Protokolle vor sich.

"Na Super fuhr es ihm heraus. Unser so geliebtes MHB hat es geschafft eine Schiffsweite konterminierung von Nanoviren auszuloesen. Okay Ysdirian, du sagts McDuck bescheid, dass unsere Kraftfelder manipuliert wurden und nun Nanoviren ungehindert passieren lassen. Ich werde mich mit Mahon unterhalten. Wieso ist das hier niemand aufgefallen. Fuer eine solche Prozedur muss man doch um Genehmigung fragen?!?"

Waehrend Magnees noch drueber nachdachte verschwand Ysdirian schon aus dem Maschinenraum. Kurz darauf machte sich auch Magnees auf den Weg.

---WISSENSCHAFTSLABOR 2

Ysdirian trat hastig ein und sah McDuck mit einem Crewman. Der ganze Raum violett getoent und helle violette Punkte schwirrten durch den Raum. Ysdirian wusste sofort, dass seine Warnung voellig ueberfluessig war.

"Ich bin wieder an Bord, Mr. McDuck, Sir, frisch aus der Krankenstation. Ich wollte Sie eigentlich darauf hinweisen, dass das Schiff kontaminiert ist, aber das haben Sie ja bereits selbst herausgefunden. In wiefern kann ich Ihnen helfen ?", fragte Ysdirian froehlich, dann wandte er sich an den Crewman,

"Wir kennen uns noch nicht ! Ich bin P.O. Ysdirian Pulchoff, nennen Sie mich einfach Ysdirian ." und reichte ihm seine Hand.

"Hallo mein Name ist Kim Balgin, sie koennen mich auch Kim nennen wenn sie wollen." Er erwiderte den Haendedruck und zeigte sogar ein laecheln. "Wenn sie uns helfen moechten. Wir haben hier noch einen schwarzen Kasten. Er ist zwar genauso Raezelhaft wie der andere aber er ist deutlich aktiver."

Er deutete dabei auf die Naniten die sich in seinen naehe versammelten. "Ich glaube wir haben nicht mehr viel Zeit bis sie einen schaden am Schiff anrichten. Was uns aber vielleicht weiterhelfen koennte ist, dass die Naniten von diesem Kasten aus koordiniert werden."

Kim Tippe auf einer Konsole einige befehle ein aber die Antwort war nicht die die er sich erhoffte. "Wir muessen nur den code knacken dann koennen wir es vielleicht umprogrammieren."

Ysdirian schaute sich das Kaestchen an und scannte es mit seinem Tricorder. "Sagen Sie, haben Sie sich nicht gefragt, wie dieses Ding ueberhaupt an Bord kommen konnte ?" Ohne auf eine Reaktion zu warten klappte er den Tricorder zu. "Computer, normalisiere Strahlungs- und Gasniveau dieses Raumes !"

"Ihr koennt euch wohl nie entscheiden, wie ?" kam die prompte Antwort von SUSI. Wenige Augenblicke spaeter erloschen alle rosa Puenktchen und der Raum sah wieder normal aus.

"Wenn dieses Kaestchen ein Transmitter, Sender oder Koordinierer ist, dann ist der logische Schluss doch naheliegend, dass dieses Ding nicht zufaellig an Bord des Raumschiffes ist, oder ?" [GM: Dieser Umstand ist eine Überlegung wert.]

---BRUECKE

Magnees taumelte so gut er konnte auf die Bruecke. den 1. Offizier sah er auf den fuer ihn ueblichen Platz. Obwohl Magnees nicht wusste was los war, herrschte eine berdoehliche Stimmung auf der Bruecke.

"Mr. Mahon, Sir, ich muss sie ueber etwas extrem wichtiges informieren.Darf ich sie kurz irgendwo ungestoert sprechen?"

Mahon wollte gerade seinem Bericht an den Captain ein paar Worte Hinzufügen und schaute etwas ärgerlich zu Magnees.

Bevor der aber etwas sagen konnte nickte ihm Tommok zu.

Mahon seufzte: "Nun gut, Magnees, kommen sie in die Beobachtungslounge."

---BEOBACHTUNGSLOUNGE

"Sir begann Magnees hastig, wir haben ein ernstes Problem an Bord. Ich denke, sie wissen dass wir eins haben, aber es gibt da noch einige mehr. Das MHB hat die Kraftfelder manipuliert, so dass sich die Nanoviren ungehindert ausbreiten koennen, wenn sie dies nicht eh schon getan haben. Wir mueesen unbedingt etwas unternehmen. Ich weiss noch nicht, was die Nanoviren vorhaben und auch nicht, was gerade an Bord vor sich geht, doch irgednwie geht zur Zeit alles schief. Vielleicht sollten sie ueber die Warscheinlichkeit eines Spions nachdenken. Sir"

Magnees beendete seinen langen Monolog und wartete auf eine Antwort des 1. Offiziers.

Mahon runzelte die Stirn. "Was sie da erzählen, gefällt mir gar nicht. Ich werde mich um den Spion und, d.h. oder, das MHB kümmern. McDuck arbeitet weiterhin an den Naniten. Wollen wir hoffen, daß Wir schneller sind, als das Dominion vermutet und die Zukunft erkennen lässt. Wegtreten."

Mahon verlies schleunigst den Raum.

--- KS

"Und, was machen wir jetzt? Skat?" fragte So'Jeb das MHB, nachdem die KS wieder leer war.

Basani wusch sich Pulchoffs Blut von seinen holographischen Haenden ab und entgegnete ernsthaft:

"Nun, Doktor So'Jeb, ich wollte eigentlich mein Naniten-Experiment weiterverf..."

Basani stockte ueberrascht - fuer den Bruchteil einer Sekunde war ganz ploetzlich das gesamte Licht der Krankenstation erloschen...Deckenbeleuchtung, Statusanzeigen, Computerterminals - sogar die unbeirrbaren kleinen roten Leuchten an der Stasiskammer von Captain Wollester - tot! Und genauso schnell wie die Energie ausgefallen war, flammten saemtliche Lichter und Lampen wieder auf...

Gerade wollte der Holodoc fragen, ob So'Jeb den Effekt auch bemerkt hatte, als hinter dem Chefdoktor wie aus dem Nichts die furchterregende Gestalt eines Jem'Hadar-Kriegers erschien. So'Jeb fuhr erschrocken herum, als auch schon eine Energiestrahlwaffe in seine Richtung abgefeuert wurde...

"MHB an Sicherheit....Eindringlingsal...*zwusch*...*zwischen*..."

"Sicherheit hier, bitte wiederholen Sie Doktor...?..."

---QUARTIER

Die Tueren zischten auseinander und Jason stand voellig verschwitzt und dreckig in seinem Quartier. Er hatte nie vorgehabt die zwei Stunden Dienstoffrei in Anspruch zu nehmen, aber eine Dusche duerfte ihm ja wohl gewaehrt sein. Er begann sich auszuziehen, als ploetzlich das Licht wegging. Es war stockdunkel. Nach einiger Zeit kam es jedoch zurueck.

"Bauer an Ripley! Wenn sie nicht allzuviel zu tun haben, dann kommen sie in den Maschinenraum. Wir koennten hier ihre Hilfe gebrauchen."

"Ich bin unterwegs!", entgegnete Ripley und verliess angezogen sein Quartier.

---MASCHINENRAUM

Im MR angekommen ging Ripley zielstrebig zu einer Konsole und tippte ein paar Tasten.

"Mr Magnees! Wir haben Stoerungen in verscheidenen Systemen. Replikatoren, Umweltkontrollen, Licht und... Schilden!", rief er erschrocken quer durch den MR.

20. Die Kleinen mal ganz gross

---MASCHINENRAUM

Im MR angekommen ging Ripley zielstrebig zu einer Konsole und tippte ein paar Tasten.

"Mr. Magnees! Wir haben Stoerungen in verschiedenen Systemen. Replikatoren, Umweltkontrollen, Licht und... Schilden!", rief er erschrocken quer durch den MR.

Magnees kam gerade von der Bruecke, als Ripley ihm dies entgegen rief. Der Eindringlingsalarm droehnte ebenfalls in den Ohren von Magnees.

"Mr. Bauer, veraendern sie die Schildharmonik ab sofort manuell. SUSI, aktiviere die Sicherheitsschotts im Maschinenraum." erstaunlicher Weise reagierte SUSI auf diesen Befehl sofort.

"Mr. Ripley, veraendern sie die Sicherheitskraftfelder so, dass Nanoviren nicht mehr durchgelassen werden. Sobald sie fertig sind meine Herren melden sie sich. An die Arbeit!"

---GANG

Missmutig war Kadija eben wieder von ihrem Quartier zur Krankenstation gestapft, mit einer blutigen Gabel in der rechten Hand und einem schmerzenden Hintern, als der Eindringlingsalarm sie kurz vor der KR erreichte. Ihre Lebensgeister, die sich, nachdem sie sich heiss hungrig auf die durch eine Unvorsichtigkeit auf den Stuhl gefegte Gabel gesetzt hatte, schamhaft zurueckgezogen hatten, meldeten sich und zogen ihre Gangart an.

---GANG VOR DER KS

Die Tuer oeffnete sich mit einem Zischen und Kadija stoppte gerade noch rechtzeitig, bevor sie in Basanis Ruecken gelandet waere, der ueberrascht an die Tuer zurueckgewichen war. Als er sich zu ihr umdrehte, erkannte sie einen Jem`Hadar, der ueber einen verletzten So`Jeb hinwegstieg und missionstreu Basani unter Beschuss nahm. Hoffentlich hatte sie vorhin richtig beobachtet...

"Computer, MHN deaktivieren!"

SUSI: "Es heisst MHB, aber bitte..."

Basanis Bild flackerte und verschwand, der Emitter fiel zu Boden. Kadija wagte sich aus der Deckung neben der Tuer, schleuderte die Gabel auf den Jem`Hadar, schnappte sich den Emitter und warf ihn ueber den Jem`Hadar zurueck in die Krankenstation.

"MHB aktivieren!"

Kadija hatte keine Zeit mehr zu sehen, ob ihre umstaendliche Aktion Erfolg hatte, sie war sofort den Gang runtergestuerzt. Basani brauchte Zeit, um So`Jeb zu behandeln, also rannte sie im Zickzack vor dem Jem'Hadar davon, der sie wuetend verfolgte und keinen Gedanken mehr an die KR verschwendete.

"Ceram an Sicherheit! Werde auf Deck sieben von einem Jem`Hadar verfolgt. Brauche dringend Hilfe, ein Ablenkungsmanoever vielleicht!"

---QUARTIER VON BA'RINA BALWOK

"Mami Mami, spielst Du was mit mir?"
Charlotte sah ihre Mutter erwartungsvoll an.

"Das geht nicht, meine suesse, Mama muss noch arbeiten."

"Biiiiiiiiittttteeeeeee" flehte die kleine.

"Ich spiele ein anders mal mit Dir OK?" Die Kleine war enttaeuscht. Ba'Rina nahm sie an die Hand und fuehrte sie zur Tuer hinaus.

"Ich bringe Dich jetzt wieder in den Kindergarten und ich verspreche Dir, dass ich mit Dir was ganz tolles mache wenn ich Dich abhole"

---GANG VOR HOLODECK 2

Keuchend erreichte Ba'Rina das Holodeck, nachdem sie ihre Tochter im Kindergarten abgeliefert hatte.

"Computer?"

"Ja Suesse?"

"Sicherheitsprogramm Alpha zehn - fuenfundzwanzig - neunhundertfuenfundsechzig laden."

"Programm geladen."

Ba'Rina trat vor die Tuer die sich zischend oeffnete. Sie gelangte in eine Hoehle, in der es noch ruhig war.

--- HOLODECK 2

Ba'Rina wollte gerade mit ihrem Tricorder die Hoehle untersuchen, als die Cerams ruf erreichte.

"Hier Chief Balwok. Ich bin so schnell wie moeglich bei ihnen."

So schnell sie konnte verliess sie das Holodeck.

---DECK 7

Nichts war von Ceram oder dem Jem'Hadar zu sehen, als Ba'Rina Deck 7 erreichte. "Chief Balwok an Ceram, sind sie noch auf Deck 7??"

Kadija war einen grossen Kreis gerannt und schliesslich auf die glorreiche Idee gekommen, den Turbolift zu benutzen. Sie musste Balwok knapp verpasst haben. Die Turbolifttueren schlossen sich und ueber dem einschlagenden Phaserfeuer antwortete sie ausser Atem:

"Befinde mich im Turbolift vor Deck 7. Der Jem`Hadar ist direkt davor."

Als haette dieser mitgehoert, hoerte das Phaserfeuer auf und es herrschte Stille.

Diese Spannung hielt Kadija nicht lange aus.

"Tuer oeffnen!"

Schutzlos spaechte sie auf den Gang, und erblickte nur Basani, der auf sie zuing. Kein Eindringling mit toedlichen Absichten zu sehen. Ihr Gedankenfehler ging ihr auf, als der Doktor sie erreichte. Er konnte sie unmoeiglich erreicht haben.

"Ceram hier, Gestalt.....!"

Der Gestaltwandler schloss seine Haende um ihre Kehle, wartete, bis Kadija aufgehoert hatte ihn zu treten, schnappte sich ihren Kommunikator und Phaser. Im Turbolift nahm er ihre Gestalt an und sagte mit ihrer Stimme:

"Ceram an Bruecke. Der Gestaltwandler hatte meine Form angenommen, ich habe ihn ueberwaeltigt."

Dem Lift befahl er: "Bruecke!"

Laechelnd betrachtete er die bewusstlose Kadija am Liftboden und das schwarze Kaestchen in seiner Hand. Nachdem sein Gegenstueck nicht mehr auf der KS war, musste es sich auf der Bruecke befinden.

---WISSENSCHAFTSLABOR 2

Fragend blickte Ysdirian McDuck an und bevor dieser antworten konnte, ertoente der Eindringlingsalarm. Sofort kamen die gleichen Gedanken durch die Koepfe der Anwesenden.

Waehrend Ysdirian zur Konsole eilte um diesen Alarm zu ueberpruefen, hoerte er die Worte von McDuck.

"SUSI! Wissenschaftslabor verriegeln und ein Ebene 3 Kraftfeld

um das Labor legen."

Auch diesmal reagierte der Computer erstaunlich widerstandslos.

"Es wurden ein Eindringlinge auf Deck 7 gemeldet." meldete sich Ysdirian.
'Phantastisch!', dachte er sich amuesiert, 'vom Regen in die Taufe.'

"Gibt es hier einen Waffenschrank im Labor ?" Ysdirian betrachtete neugierig dieses kleine schwarze Kaestchen in seiner Hand.

"Nein, gibt es nicht! Der naechste ist ungefaehr 50m links durch den rechten Gang. Holen wir uns unsere Verteidigung!"

Er deaktivierte das Kraftfeld, genau so lange, dass Beide schnell entfliehen konnten und suchten die Waffenkammer.

---BRUECKE

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Computer, Kadija Ceram lokalisieren!"
SUSI: "Ceram befindet sich im Turbolift auf dem Weg zur Bruecke, Spitzohr!"

Tommok zog die andere Augenbraue hoch und wandte sich an seinen ersten Offizier. "Mr. Mahon, wuerden sie mir zustimmen, dass diese Vorgehensweise fuer Miss Ceram ungewoehnlich, um nicht zu sagen unlogisch ist?"

Mahons Fuehler nickten kurz etwas erstaunt. Tommok stand auf. "Wir haben moeglicherweise einen Formenwandler entweder auf Deck 7 oder im Turbolift. Eindringlingsalarm, Mr. Mahon, Mr. Belloni, bitte kuemmern sie sich um unseren Gast."

Mahon nickte, als sich ploetzlich die Tuer des Turbolifts oeffnete.

---KRANKENSTATION

Das MHB materialisierte hinter der reglos am Boden liegenden Gestalt von Doktor So'Jeb. "Doktor?"

So'Jeb ruehrte sich nicht einen Millimeter. Das galt auch fuer seinen Brustkorb...!

Das MHB griff So'Jeb sofort unter die Schultern und hievte ihn auf ein Medibett. "Computer - Wiederbelebungseinheit aktivieren und Doktor So'Jeb Lebenszeichen auf den Schirm schalten."

SUSI: "Erstens: Wiederbelebungseinheit aktiviert! Zweitens: Doktor So'Jeb befindet sich nicht an Bord der Mirage!"

Die Begeisterung der Computerstimme ueber die mysterioese

Wendung war unueberhoerbar.

Basanis Logikprogramm drehte sich sekundenlang im Kreis, dann produzierte es ein halbwegs brauchbares Ergebnis: Es liess Basanis Kinnlade herunterklappen...

Durch die ruckartige Bewegung wurde das MHB aus seiner Verwirrung gerissen und fragte nach:

"Was soll das heissen, nicht an Bord? Wer ist denn der Tote auf der Liege?"

SUSI: "Schwer zu verstehen, ich weiss! Wo Sie ja auch sonst so miserabel programmiert worden sind, Doc. Aber einfach gesagt, sieht's so aus: Sie haben einen Toten vor sich liegen, der verdammt nach Doktor So'Jeb aussieht. Aber der Computer registriert ihn nicht mehr. Und wenn ich mal unbescheiden sein darf, Doc - ich weiss auch warum!"

Das MHB ergab sich in sein Schicksal und liess sich von SUSI die Sache oberlehrerhaft erklaren. Nachdem er alles verstanden hatte, betaetigte Basani seinen Kommunikator:

"MHB an Bruecke und Wissenschaft. Doktor So'Jeb wurde soeben von einem Jem'Hadar erschossen! Und jetzt kommt das Wichtige: Die Quantensignatur seines Koerpers wurde phasenverschoben. Auf foerderaetisch heisst das: Er befindet sich nicht mehr in unserem Universum. Die Scanner sagen...Pardon...SUSI sagt, dass So'Jeb's verschobene Signatur mit den Werten des schwarzen Kaestchens uebereinstimmt, das irgendwo auf der Mirage herumliegt. Der tote Doktor So'Jeb koennte also in ein anderes Universum transferiert worden sein, aus dem auch jenes Kaestchen stammt. Deshalb haben meine Wiederbelebungsversuche auch keinen Einfluss auf seinen Koerper...soweit richtig?"

SUSI: "So ungefaehr..."

Basani weiter: "Wissenschaft, Bruecke - ich waere dankbar, wenn sich mal ein paar lebende Besatzungsmitglieder einschalten koennten, die Sache waechst mir ueber den Kopf! Und ich empfehle jedem an Bord, im Moment nicht zu sterben...! Wir wissen naemlich nicht, wo unsere Toten landen. Basani Ende."

---BRÜCKE

Tommok, der zwischendurch seine Augenbraue gesenkt hatte, zog diese wieder hoch. "Bruecke an Wissenschaft, was ist hier los? Koennen sie genau feststellen, in welchem Universum wir uns befinden?"

"Wir arbeiten daran, Captain!" kam die hastige Antwort.

Tommok stand auf und zog seine Uniform zurecht. "Doktor MHB, bitte kommen sie sofort auf die Bruecke. Und bringen sie das kleine schwarze Kaestchen mit. Tommok Ende."

---KRANKENSTATION

Basani sah sich atemlos im Hauptlabor um. Seine Emotions-Routinen hatten gleich zwei Problem zu bewaeltigen: Zum einen wuerde er gleich zum ersten Mal vor den Captain treten muessen. Zum anderen hatte er keine Ahnung, wo sich das schwarze Kaestchen von X zur Zeit befand. In der Technik? In der Wissenschaft? Auf jeden Fall wuerde er mit leeren Haenden vor Tommok erscheinen - kein guter Einstand.

Das MHB stiess einen holographischen Seufzer aus, uebergab D'Sulan die Leitung der Krankenstation und eilte zur Tuer hinaus.

Auf dem Weg zum Turbolift betaetigte Basani seinen Kommunikator.

---GANG ZUM WAFFENSCHRANK

Waehrend Balgin und Gaban im Labor blieben, machten sie sich auf den Weg. Das kostbare Kaestchen liess Ysdirian allerdings im Labor. Mit hastigen Schritten eilten sie den Gang entlang. Die Waffenkammer war schnell gefunden und 4 Handphaser schnell daraus entfernt. So waren alle vier Insassen des Wissenschaftslabors wenige Augenblicke spaeter bewaffnet und isoliert von der Aussenwelt.

"Sir ! Ich schlage vor, dass wir dieses Kaestchen voellig isolieren um zu sehen, was dann mit den Naniten passiert. Wir muessen unbedingt herausfinden, welche Rolle dieses Kaestchen spielt und was es hier zu suchen hat !" Ysdirian schaute in die Runde.

In diesen Moment ertoente die Stimme des MHBs ueber das Komm.

"Doktor Basani an Wissenschaft und Maschinenraum. Der Captain moechte das schwarze Kaestchen sehen. Wenn es einer von Ihnen hat, transferieren Sie es bitte auf die Bruecke! Dankeschoen. Basani Ende."

---GANG

Das MHB konnte sich nicht erinnern, schon mal soviel Freundlichkeit in seine holographische Stimme gelegt zu haben...

'Das macht die Nervositaet!', dachte Basani und betrat den Turbolift.

---BRUECKE

"Captain, das KH...*raeusper*...das MHB betritt die Bruecke!"

'Puh...gerade so geschafft!', dachte Basani und war froh, waehrend der Turboliftfahrt seinen Text geuebt zu haben...

Und waehrend der Holodoc noch auf Tommoks Antwort wartete, fiel ihm der unverhohlen misstrauische Blick auf, den ihm der 1. Offizier Mahon zuwarf.

Mahon unterbrach den Captain schon vor dessen Antwort.

Er machte ein paar Schritte auf Tommok zu und fluesterte:

"Sir, Dr. Basani ist fuer die Naniten an Bord verantwortlich. Ich weis nicht warum, aber moeglicherweise ist er der Spion und Saboteur."

Dann drehte er sich wieder zum Doktor, laechelte ihm kalt an und sprach zu Belloni, der etwas besorgt zum Turbolift schaute und seine Hand schon am Phaser hatte. "Belloni, sie halten im Auge, was auch immer gleich aus dem Turbolift tritt. Sollte es auch nur die kleinste seltsame Geste machen, erschie..., betaeuben sie es."

(HtB: ... und verpacken es in kleine Päckchen und bringen es zur Post)

Dann aktivierte er seinen Kommunikator: "Mahon an Diamond: checken sie Deck 7. Verdacht auf Eindringling!"

Tommok zog eine Augenbraue hoch und wandte sich dem MHB zu: "Mediznisch-holographisches-Basani-Programm, wo befindet sich das schwarze Kaestchen?"

Irgendwo im Inneren seiner Holo-Matrix spuerte Basani ein seltsames Bedauern ueber die foermliche Anrede des Captains. Dabei war das ja voellig selbstverstaendlich. 'Er ist der Captain, und ich bin ein Offizier, den er noch nie gesehen hat...', dachte das MHB, doch die Wehmut verging nicht. Offenbar hatte sich ein altes Basani Feedback in sein Emotionsprogramm geschlichen. Das MHB deaktivierte sicherheitshalber seine Gefuehlsroutinen und antwortete in eisig modulierten Tonfall:

"Sir, das schwarze Kaestchen befindet sich nicht auf der Krankenstation. Ich habe bereits in der Technik- und der Wissenschaftsstation nachgefragt. Bisher keine Antwort. Ich werde..." Basani stutzte Ein erneuter boes, grimmiger Blick von Mahon hatte seine Emotionsroutinen

wieder aktiviert...

Nach einem tiefen holographischen Atemzug fuhr das MHB gepresst fort: "Captain, wie kann ich Ihnen helfen?"

Dabei nestelte Basani nervoes mit einem Hypospray herum, dass sich wie zufaellig in seine Hand geschlichen hatte.

--- WISSENSCHAFTSLABOR

McDuck seufzte: "Ich fuerchte, wir muessen derartige Experimente auf spaeter verschieben. Ich werde also das Kaestchen auf die Bruecke bringen. Mr. Pulchoff, Sie begleiten mich. Mr. Gaban und Mr. Balgin, Sie versuchen waehrend unserer Abwesenheit einen effizienten Weg zu finden diese Naniten auszuschalten." Dann nahm er dieses kleine unscheinbare, schwarze Kaestchen aus Ysdirians Haenden und die beiden verliessen das Wissenschaftslabor.

Mit grossen Schritten bewegten sie sich auf den naechsten Turbolift zu. Keine drei Minuten spaeter standen sie im Lift und dieser fuhr munter summend zur Bruecke.

---BRUECKE

In dem Moment oeffnete sich erneut die Tuer des Turboliftes.

Fuer McDuck und Pulchoff zeigte sich ein merkwuerdiger Anblick auf der Bruecke. Neben der Tatsache, dass Ysdirian zum ersten Mal die Bruecke betrat, kam noch hinzu, dass ploetzlich die gesamte Brueckencrew ihre Blicke auf einen Punkt konzentrierten. Wie es der Zufall wollte, schien Ysdirian genau im Zentrum dieses Punktes zu stehen.

McDuck hob das schwarze Kaestchen in die Hoehe. "Captain, wir sollten das Ding hier herbringen!"

Keiner von den beiden bemerkte, wie sich etwas langsam und fast unmerklich von der Wand des Turbolifts hinter ihnen zu loesen begann.

Noch bevor er seinen Phaser zog, drueckte Belloni einige Tasten auf seinem Pult. In wenigen Minuten wuerde die Sicherheit die Sektionen um der Bruecke gesichert haben und der Wechselbalg koennte wegen des aktivierten Sicherheitskraftfeld nicht mehr entfliehen.

Doch das waren nicht alle Tasten, die er aktivierte. Belloni hatte es schon lange bis ins Kleinste geplant, aber noch nicht geschafft es abzuschicken. Nun tat er es endlich...wenige Sekunden spaeter wuerde jeder Offizier auf der USS Mirage ueber den Geburtstag des ersten Offiziers genaustens Bescheid

wissen und dies duerfte Mahon einige Stunden von seiner Pflicht abloesen. Vielleicht kann er sich ja dann etwas entspannen.

Ein wenig lachte der Sicherheitschef in sich hinein, doch sein Laecheln verschwand sofort wieder. Das alles hatte nicht laenger als eine Sekunde gedauert, so konnte Georg nun mit gezueckten Phaser auf den Turbolift zu gehen.

McDuck und Pulchoff sahen sich einander fragend an, um keinen Augenblick zu frueh zur Seite zu springen, denn Belloni hatte bereits seinen Phaser gehoben und ohne Ruecksicht auf den Turbolift gefeuert.

---MASCHINENRAUM

Ripley schwitzte kuehlen Schweiss. Es konnte doch nicht so schwer sein diese Naniten zu isolieren. Da schoss ihm eine Idee durch den Kopf. Er beruehrte fluechtig ein paar Tasten seiner Konsole und machte einige Rechnungen auf seinem PAD.

"Mr. Magnees, bitte kommen sie mal her! Ich glaube ich habe eine Loesung des Problems gefunden.", sagte er laut, nachdem er Magnees hinter sich erblickt hatte.

Magnees begab sich zum Terminal von Ripley und schaute erwartungsvoll auf den Bildschirm.

Ripley tippte auf einige Tasten und schon erkannte man die Umrisse des Schiffes, sowie die Schilde. Sie leuchteten in einem schummrigen gruen.

"Die Naniten halten sich bevorzugt in Systemen mit hohem Datenaufkommen auf, richtig? Das heisst sie werden von Elektronen angezogen. Wenn wir jetzt die Schilde mit Elektronen anreichern, dann werden sich in Windeseile alle Naniten in die Schilde begeben. Es gibt da allerdings einen Haken!", erlaeuterte Ripley.

"Welchen Haken?"

"Nun, um die Schilde fuer die Naniten interessant zu machen, muessen wir alle Hauptsysteme abschalten. Der Hauptcomputerkern bleibt online. Sobald wir keinerlei Fluktuationen mehr in den Systemen erkennen, schalten wir die Schilde ab und koennen die Naniten mit einer EMP-Schockwelle ausschalten. So haben wir uns das Risiko einer weiteren Infektion vom Hals geschafft. Was denken sie?"

"Ihre Idee ist ganz brauchbar, doch wenn wir die Naniten in die Schilde speisen und diese Schockwelle losschicken sind wir schoen

in Reichweite der Betazedianischen Automatischen Zielerfassung. Also gut, arbeiten wir erst mal an der internen Verteidigung und Eindämmung der Naniten. Wo koennten wir die Naniten wohl hinschicken? Ohne die Systeme abzuschalten?"

"Nun, ohne die Systeme abzuschalten wird es ziemlich schwierig... hmm... obwohl... wenn wir ein zweites, etwas kleineres Universum fuer die Naniten eroeffnen und es fuer sie schmackhaft machen...", erklarte Ripley angestrengt.

Der fragende Blick Magnees' liess Ripley kurz zusammenzucken. Das Licht im MR flackerte kurz und einige rote Kontrolllampen blinkten hektisch.

"Ich meine so was wie 'ne zweite Welt fuer Computerviren... ja natuerlich! Ein Shuttle! Das ist DIE Loesung. Wir pumpen ein Shuttle voll mit Naniten, indem wir den gleichen Trick anwenden wie er bei den Schilden gedacht war. Wir benoetigen lediglich eine Plasma Leitung direkt in den Hauptcomputerkern des Shuttles. Nachdem wir die Leitung gekappt haben sind sie in "ihrer Welt" gefangen. Danach koennen wir bei Bedarf immer noch die EMP-Schockwelle drueberlaufen lassen. Was sagen sie dazu?"

Magnees schaute nach oben und blickte ins "nichts". Dann griff er in seine Hosentasche und zog den kleinen schwarzen Kasten vom Planeten heraus. "Ist dies ein Miniuniversum?" fragte Magnees, welcher noch keinerlei Informationen ueber die Geschehnisse an Bord erhalten hat.

Ripley zog langsam seinen Tricorder, betaetigte einige Tasten und blickte Magnees unglaeubig an:

"Sir, ich messe einen hohen Wert von Elektronen. Genau diese Elektronen koennten eine Art "Koeder" fuer die Naniten sein. Ich denke es ist durchaus moeglich, dass man dieses Kaestchen als eine Art "Wirt" benutzt, um die Naniten an den Ort der Bestimmung zu bringen. Jetzt muessen wir nur noch ueberlegen, wie wir die Naniten aus den Systemen heraus und wieder hinein in dieses Kaestchen bekommen!"

"Wenn dies wirklich ein Miniuniversum ist, dann sollte lieber der Captain entscheiden, was hiermit passiert."

---DECK 7

Ba'Rina rannte zum Turbolift. 'Irgendwie muessen wir es doch schaffen, diesen Formwandler einzufangen.' Dachte sie sich und drueckte den Knopf des Turboliftes. Wenig spaeter oeffnete sich

die Tuer und Ceram kam heraus.

"Wo ist den der Formwandler geblieben?" fragte Ba'Rina erstaunt.

Ceram antwortete nicht.

"Haaaallooooo, haben sie ihren Mund verloren oder was ist mit ihnen los??"

Ploetzlich nahm Ceram eine andere Gestalt an und griff sie an. Ba'Rina wollte zu ihrem Phaser greifen, als der Formwandler schon wieder um die Ecke verschwunden war.

"Chief Balwok an alle, ich habe den Formwandler auf Deck 7 gesichtet. Wir brauchen eine Kraftfeld um das ganze Deck."

--- STORRTS QUARTIER

Storrt erwachte aus ihrer Apathie und kam gleich ins Gruebeln. Sie konnte sich an jede Einzelheit der letzten Stunden erinnern. Sie hatte versagt. Es waren nicht nur die Drogen gewesen, die sie benebelt hatten. Das erkannte sie klar. Sie war einfach nicht geeignet fuer eine Fuehrungsposition. Kaum hatte man ihr ein Kommando uebertragen stellten sich unweigerlich Komplikationen ein. Sie war viel effizienter wenn sie an technischen oder wissenschaftlichen Sachgebieten arbeitete als bei Fuehrungsarbeiten.

Die Offizieren verfasste eine Nachricht:

"Aufgrund der Vorkommnisse der letzten Tage sehe ich mich gezwungen, meine Zukunftsplaene zu ueberdenken. Ich ziehe hiermit meinen Antrag fuer die Brueckenoffizierspruefung und auch meine Bewerbung fuer den Posten des zweiten Offiziers zurueck.

Ensign Scarett Yvonne Storrt"

Diese Nachricht sendete sie an Tommok, Mahon und die Counselor. Wenn sich die Probleme an Bord gelegt hatten, wuerden sie diese Nachricht schon lesen.

Storrt dachte auch nach, einen Antrag auf Versetzung auf einen Wissenschaftlichen Aussenposten zu beantragen, konnte sich dazu aber noch nicht durchringen. Dazu war die Arbeit auf diesem Schiff zu interessant. Sie wollte erst mal beobachten, wie es sich in naher Zukunft entwickeln wuerde.

Dann waren die 2 Stunden Urlaub um und sie begab sich auf die Wissenschaftsstation.

---BRUECKE

Tommok erhielt die Nachricht von Storrt auf seinem Display und

begann mit ungewohnt heftigem Augenbrauen-Tennis. Er verfasste umgehend eine Antwort.

"Sehr geehrte Miss Storrt,

Ihr Anliegen habe ich dem aller grössten Bedauern zur Kenntnis genommen. Ich würde es begrüessen, wenn Sie Ihre Entscheidung noch einmal überdenken könnten. Eine nähere Erörterung der Vorkommnisse der letzten Tage wird zur Sternzeit 20002402.12 im Quartier des MHB stattfinden. Ich hoffe, dass sich die Dinge anschliessend für Sie auf diesem Schiff zum Guten wenden mögen."

Er zögerte einen Moment und fuhr dann fort:

"Ihr Anliegen ist unlogisch, da Ihre Fähigkeiten hier dringend benötigt werden. Es wäre logisch, wenn Sie noch einmal darüber nachdenken würden. Tommok Ende."

Insgeheim fühlte er sein Blut ein wenig kochen, während vor seinem geistigen Auge auf einer Opernbühne der Verdi schmetternde MHB erschien: "Es ist Pon Farr, das ihn quält, reicht mir ein Hypospray...".

Carrington, die in ihrem Stuhl sass, betrachtete ihn misstrauisch. Ihr war seine innere Unruhe nicht entgangen, sie kannte die Anzeichen und ahnte, was sich abspielen musste. Sie erhob sich aus dem Sessel und trat auf den Captain zu. "Sir, ich würde Sie gerne kurz unter vier Augen sprechen."

McCourt betrachtete die eintretende Storrt mit Sorge: " Was ist los mit dir Scarlett, du siehst so bedrückt aus. Hm, weisst du was. Wir gehen jetzt in die Bar, soll doch das Weltall hinter uns einstürzen."

Storrt konnte wirklich jemand gebrauchen, mit dem sie mal reden konnte. Aber bevor sie Ireen zustimmen konnte, bekam sie die Antwort von Tommok.

Die Offizierin unterdrückte den Impuls sofort zu antworten. Zuerst brauchte sie Klarheit. Sie wandte sich zu der Borgdrohne: "OK, machen wir mal eine halbe Stunde Pause und trinken etwas."

--- BAR

Storrt und McCourt schnappten sich den nächsten freien Platz. Aufgrund der Probleme am Schiff war die Bar natürlich ausgestorben. Sie holten sich Kaffee und Tee vom nächsten Replicator und tranken erst mal ein paar Sekunden schweigend. Schliesslich sagte Storrt:

"Leider ist es nicht ganz die richtige Zeit, um jetzt Privatprobleme zu wälzen. Ich würde vorschlagen, wir verschieben das um ein paar

Stunden. Derzeit haben wir 3 Probleme, um die wir uns kummern muessen: Die Naniten, das schwarze Kaestchen und einen Eindringlingsalarm. An den Naniten ist Gaban dran, welches Problem wuerdest Du gerne nehmen?
Ich wuerde mich gerne um den Eindringling kummern."

Waehrend dessen liess sie wieder die letzten News auf ihr Datenpad laden. Im Moment schien sich alles auf der Bruecke zusammenzuballen. Sie zeigte Ireen die Daten und war sofort bereit, ebenfalls die Bruecke zu stuermen.

[GM: Jetzt jagen schon zwei Parteien den Gestaltwandler, den Belloni vorhin erschossen hat! Leute, wir muessen an unserer Kommunikation arbeiten!]

---DECK 7

Ba'Rina zog ihren Phaser und rannte in die Richtung in die Der Formwandler verschwunden war. Sie sah ihn, wie er gerade in einen Seitengang, des Flures lief: "Computer, ein Kraftfeld staerke 5 auf Deck 7 Sektion 43 Alpha aktivieren Autorisation Balwok 245.55 Beta."

"Kraftfeld aktiv" antwortete Susi

Ba'Rina rannte, zu der genannten Sektion, aber es war niemand in dem Kraftfeld. "So ein Mist" fluchte sie laut."

'Warum kam aber auch niemand ihr zu helfen.' dachte sie.

"Chief Balwok an die Sicherheit. Wo bleiben sie denn?"

---BRUECKE

Ysdirian zog blitzschnell seinen Phaser, waehrend er auf den Boden fiel. Fuer einen Augenblick hatte er den Beschluss gefasst den vermeintlichen Angriff mit einem eigenen Schuss zu beantworten, doch weder Bellonis Blick noch der Schuss liessen eine Feindseeligkeit gegen ihn andeuten.

Dann schweifte sein Blick zum Turbolift und er sah diese zaehfluessige Masse, die geschickt dem Schuss auswich. Nun stuerzte sich dieses formenwandelnde Wesen mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit direkt auf McDuck.

Dieser war voellig ueberrascht und liess kein Laut von sich geben. Der Formenwandler glitt weiter, manifestierte sich laechelnd und hielt in beiden Haenden jeweils ein schwarzes Kaestchen. Keine Sekunde spaeter setzte Belloni zusammen mit Pulchoff an und schoss. Zwei helle Strahlen trafen den Formenwandler, die diesen an der Stelle zusammensacken liessen.

Die schwarzen Kaestchen jedoch leuchteten nun in einer

dunkelblauen Farbe und fielen langsam auf den Boden.

Tommok zog seine Uniform zurecht und eine Augenbraue hoch.

"Mr. Mahon, Mr. Belloni, Mr. McDuck,
Medizinisch-holographisches-Basani-Programm, warum haben
wir ploetzlich zwei Kaestchen? Und warum sind sie ploetzlich blau?!"

"Nun..." Hajo tom Broek war sich scheinbar nicht sicher, ob er seinen
Senf dazugeben sollte oder nicht, entschloss sich jedoch wie ueblich,
nicht den Mund zu halten.

"Wenn wir auf einmal die Kaestchen doppelt sehen, dann sind vielleicht
nicht die Kaestchen blau, sondern..." Er brachte diesen Satz nicht
zuende, da ein weiterer Gedanke sein Gehirn durchzuckte.

"Und was macht man, um keinen Kater zu bekommen? Man saeuft weiter!
Folglich ist die Loesung all unserer Probleme eine ordinaere Flasche
Schnaps."

Der Steuermann war offensichtlich mit sich und der Welt zufrieden.

Waehrend die gefragten Offiziere miteinander diskutierten, naeherte sich
Ysdirian dem Kaestchen. Irgendetwas sagte ihm, dass von diesen Kaestchen
eine unmittelbare Gefahr ausgeht.

Mit seinem Tricorder scannte er diese Kaestchen, welches nun durch sein
blaeuliches Leuchten entfernt von der Form an ein Borg-Kubus erinnerte. Das
Gespraech lief an seinen Ohren vorbei. Einmal meinte er "Universum" gehoert
zu haben, aber das konnte unmoeglich mit diesen Kaestchen zu tun haben.
Allein der Gedanke waere voellig abstrakt. Dann zeigte sein Tricorder
endlich etwas brauchbares an. Von diesen Kaestchen gingen Impulse aus
und wenn er sich nicht taeuschte, dann bedeutete dies...
das Wissenschaftslabor, der Maschinenraum !

Entgeistert sah er auf den Tricorder. Er musste schnell handeln, es kommt
nun wirklich auf jede Sekunde an. Er wollte sich gerade umdrehen als er
ploetzlich einen leichten Druck in seinem Hirn verspuegte. Er wurde
sehr schnell staerker und Ysdirian wusste nicht wie ihm geschah.

Es begann in seinem Inneren ein Kampf gegen eine Gewalt, die er noch nie
zuvor erlebt hatte.

McDuck bemerkte das Ysdirian etwa 30 Sekunden ruhig verharrte und fragte:
" Mr. Pulchoff ! Ist etwas ?"

Erst im letzten Augenblick wusste Ysdirian , was in ihm vorging: Sugestoren !
Es musste noch mehr Eindringlinge an Bord geben. Doch konnte er dies
niemanden mehr mitteilen, denn Ysdirians Verstand hatte den ungleichen

Kampf verloren und wurde in den Hintergrund gedrueckt. Etwas anderes boesartiges uebernahm die Kontrolle seines Koerpers...

Der Plan war geglueckt. Ein leichtes Laecheln huschte ueber Ysdirians Gesicht. Niemand konnte die Uebernahme des Wirtes bemerkt haben. Er klappte den Tricorder zu und drehte sich um. Zu McDuck sagte er nur: "Nichts, es ist alles in Ordnung! Ich muss nur mal schnell in den Maschinenraum etwas ueberpruefen!", dann wandte er sich dem Turbolift zu und wollte ihn ohne weiteren Kommentar betreten.

Dies war genau der Turbolift, den Storrt und McCourt gewaehlt hatten, um ihr geballtes Wissen auf der Bruecke zur Verfuegung zu stellen. Selbst wenn Pulchoff versucht haette den Turbolift zu betreten, dann haette er sich wohl einige blaue Flecken geholt, beim Versuch die Borg ueber den Haufen zu rennen.

Storrt versuchte einen allgemeinen Ueberblick zu bekommen, was eigentlich gerade geschah, und gleichzeitig nicht allzu entgeistert dreinzuschauen ob der Versammlung, die hier stattfand. Sie verzog sich mal zur Wissenschaftskonsole und machte ein paar Routinescans und fand prompt etwas:

"Captain ich messe aeusserst merkwuerdige Schwankungen im subspektralen Bereich. Besonders stark auf der Bruecke, aber auch im Maschinenraum und in der Wissenschaft. Ich schlage genauere Untersuchungen vor"

Tommok zog eine Augenbraue hoch. "Mr. Pulchoff, sie messen hier mit dem Tricorder an den Kaestchen herum, starren dann 30 Sekunden in die Luft und erklaren dann, sie muessten irgendwas im Maschinenraum ueberpruefen? Bleiben Sie bitte hier und erklaren Sie mir, was sie gemessen haben!"

Belloni sah Pulchoff misstrauisch an, das MHB verharrte immer noch in ruhiger Stellung und gruebelte mit nachdenklichem Blick ueber das Kaestchen-Phaenomen.

Einen Augenblick verharrte Pulchoff. Es hatte zwar Zugriff auf das Erinnerungsvermoegen des Individuums, aber dieses Wesen wehrte sich. Nicht das es irgendetwas bringen wuerde aber es verzoegerte den Zugriff etwas. So drehte Ysdirian sich erst einmal langsam laechelnd um bevor es die noetigen Fachbegriffe und den Namen des Captains wusste.

"Captain Tommok, Sir! Ich habe einige Hyperfrequenzstrahlungen gemessen und ueberlegt, womit das zusammenhaengen koennte. Dann ist mir unter den Umstaenden eingefallen, dass das eventuell das Aktivierungssignal fuer die Naniten sein koennte! Da die kontaminierten Gebiete aber durch

Kraftfelder isoliert sind, besteht fuer das Schiff keine Gefahr. Ich wollte nur ueberpruefen, ob meine Theorie richtig ist. Wenn ich jetzt gehen darf ?"

Tommok war immer noch skeptisch. "Bitte ueberpruefen sie das von der Bruecke aus. Wir brauchen sie jetzt hier."

Tommok zog seine Uniform zurecht. In wenigen Stunden wuerde das Attentat auf dem Planeten stattfinden, auf der MIRAGE gab es ploetzlich einen Formenwandler und diverse verschiedenfarbige Kaestchen und das Medizinisch-Holographische-Basani-Programm stand immer noch auf der Bruecke und meditierte. Tommok schaute ihn beinahe flehend an. "Mr. Basani, wenn ich sie so nennen darf, was haben sie denn nun ueber das Kaestchen herausgefunden? Sie sagten ueber den Kommunikator vorhin etwas von einem Mini-Universum mit vielen Milliarden Lebensformen?"

"Captain, ich glaube Sie verstehen mich nicht. Ich muss ein paar Naniten im Maschinenraum in einem Kraftfeld einschliessen und sie mit Strahlung versetzen. Dann wissen wir erst was genau passiert!" warf Pulchoff ein.

Tief in seinem Gehirn kroch dieses kalte Boese. Es durchforstete das Gehirn. Es war sich seiner so sicher. Niemand konnte es entdecken. Es wollte kurzzeitig den Phaser ziehen, sah aber schnell ein wie sinnlos dies hier waere. Nein, es hatte schon seinen Auftrag, den es zu erfuellen hat.

Also wartete Ysdirian offensichtlich geduldig auf die Antwort des Captains

In dem Moment ertoente der Kommunikator:

"Magnees an Captain Tommok, wir haben anscheinend die Loesung fuer das Naniten Problem gefunden. Wir schicken die Naniten in ein kleines schwarzes Kaestchen. Ripley meint es handle sich um ein Miniuniversum. Ich wollte fuer diese Vorgehensweise nur ihre Erlaubnis Sir !!"

Tommok zog auch noch die andere Augenbraue hoch. Man haette den Eindruck gewinnen koennen, dass es etwas irritiert war. "Mr. Magnees, von welchem Kaestchen reden sie? Wir haben hier auf der Bruecke gerade zwei blaue Kaestchen."

"Na von dem schwarzen Kaestchen, welches wir zur Bekaempfung des Naniten Problems verwenden wollen. Duerfen wir nun?"

Tommok verstand es immer noch nicht. "Mr. Magnees, befindet sich dieses Kaestchen bei ihnen im Maschinenraum?"

Magnees verstand die Welt nicht mehr.

"Na, sicher, Captain, es liegt hier direkt vor mir."

Tommok reichte es. "Mr. Magnees, bevor wir irgend etwas derartiges machen, bringen sie bitte jetzt sofort alle verfuegbaren Kaestchen irgend einer Farbe ins Wissenschaftslabor. Mister Basani, Mr. Magnees, Mr. McDuck, Mr. Pulchoff, Mr. Huba und alle, die sonst noch meinen, etwas dazu beisteuern zu koennen, begeben sich bitte sofort dahin und untersuchen die saemtlichen Kaestchen in jeder nur denkbaren Hinsicht. Miss McCourt und Miss Storrt leiten die Untersuchung, bitte hoeren sie sich besonders genau an, was das Medizinisch-Holographische-Basani-Programm bereits herausgefunden hat und berichten sie, sobald sie irgend etwas wissen. An die Arbeit."

Hajo tom Broek begann, ein gruenes Streichholzschaechtelchen aus seiner Uniform zu kramen, aber Tommoks strenger Blick hielt ihn zurueck. Tommok wandte sich dem Sicherheits-Chef zu. "Mr. Belloni, haben sie bei ihrer Aussenmission irgend einen Hinweis auf das Attentat erkennen koennen, mit dem wir jetzt etwas anfangen koennten? Langsam laeuft uns die Zeit davon!"

Storrt sah ein, dass sie von Tommok wohl gerade keine Antwort bekommen wuerde und schnappte sich die beiden blauen Kaestchen. Hoch ueber den Kopf erhoben ging sie damit in den Turbolift und wartete, wer sich anschliessen wuerde.

---GANG

Das MHB war unterwegs zur Wissenschaftsstation. Dabei war seine holographische Matrix immer noch dabei, einen Schock zu verarbeiten:

Vor wenigen Minuten, als der Formwandler auf der Bruecke erschossen worden war, da hatte Basani ploetzlich Zugriff auf ein riesiges Erinnerungsprotokoll in seiner Gedaechniseinheit bekommen. Seine Untersuchungen des schwarzen Kaestchens, sein Flug durch ein fremdes Universum, sogar das Lachen von X in der Krankenstation - alles war ihm wieder eingefallen.

Das MHB wusste nicht, wer seine Erinnerungen gesperrt hatte, und warum der Tod des Formwandlers die Erinnerungen freigegeben hatte. Aber auf jeden Fall war der Holodoc froh, dass er seine Untersuchungsergebnisse wieder wusste. Das wuerde die Arbeit der Wissenschaftler erleichtern.

---BRUECKE

Tommok versuchte immer noch, Logik in die Geschehnisse zu bringen, als ein Sicherheitsoffizier aufschrie...

"Sir, der Formwandler..."

Tommok schoss aus seinem Sessel empor, alle Brueckenoffiziere starrten auf die Stelle, wo eben noch der toedlich getroffene Formwandler den Brueckenboden verschmutzt hatte.

Am selben Punkt stand jetzt die arrogante, allerdings blutueberstroemte Gestalt von X, sein spoettisches Lachen schallte ueber die Bruecke.

Dann sprach er, und seine Stimme klang beleidigt:

"Wie konnten Sie nur, Captain! Ihre Leute haben mich erschossen! So was tut wirklich weh...Wie halten Sie das nur in Ihren Kriegen aus? Na ja, andererseits, was ist das schon, gegen das, was Ihnen blueht, wenn Sie weiter nach menschlichen Loesungen fuer ihre momentanen Probleme suchen...Aber Captain, weil Sie ein alter Freund von Captain Rothe sind, ein kleinen Tipp: Der, der nicht aus Fleisch und Blut ist, und jene, die im Moment NICHTS weiss, die wissen die Antwort...Adieu!"

Mit einer blitzschnellen Geste liess X das Blut an seinem humanoiden Koerper verschwinden und verschwand mit einem irren Auflachen im Nirgendwo.

---WISSENSCHAFTSSTATION

"...und so kam ich zu der Ansicht, dass das erste schwarze Kaestchen, was X uns gebracht hat, eine Art Tor zu unserem richtigen Universum ist."

Das MHB legte eine bedeutungsschwangere Pause ein, blickte die versammelten Offiziere wichtigtuerisch an, und fuhr dann fort:

"Mit anderen Worten, wir muessen die riesige Mirage irgendwie in das kleine Kaestchen hineinbekommen. Wie das funktionieren soll, kann selbst ich mir aber kaum vorstellen..."

Basanis Selbstdarstellung wurde unterbrochen.

"Moment Doktor, ich hab da was...", liess sich Yvonne Storrt vernehmen.

Die Wissenschaftlerin hatte schon seit einiger Zeit auf das Haeufchen bunter Kaestchen gestarrt. Insgesamt sechs Kaestchen, die alle unter seltsamen Umstaenden irgendwo auf der Mirage aufgetaucht waren.

Jetzt lagen sie hier versammelt auf dem Diagnosetisch in der Wissenschaftsstation. Und nachdem Storrt ein bisschen damit herumgepuzzelt hatte, waren die sechs Kaestchen ploetzlich zu einem zusammenhaengenden Gebilde verschmolzen.

Storrt: "Das sieht ja fast aus, wie eine Kyrellion-Anomalie! JA! Das erklart natuerlich ALLES..."

Noch bevor Fragen oder verwirrtes Gemurmel aufkommen konnten, flitzten Storrts Finger ueber den Computer, ein Bild aus der Datenbank erschien. Es sah exakt aus, wie das Kaestchengebilde auf dem Diagnosetisch...

"Das ist sie...", dozierte Storrt..."...die Kyrellion-Anomalie. Bisher war sie nur Theorie, aber wenn das passiert ist, was ich glaube, wird man sie wohl bald in Mirage-Anomalie umbenennen muessen. Die Idee ist eigentlich ganz einfach! Fliegt ein Raumschiff in ein Kyrellionfeld, vergroessert es sich rapide! Der Vergroesserungsfaktor ist nicht in Zahlen anzugeben. Es ist ein extremes gigantisches Raumkruemmungsphaenomen, das auf der molekularen Ebene des Schiffes beginnt. Und waehrend der fortschreitenden Vergroesserung ist die Zeit konstant. Das heisst: Das Schiff wird quasi in Nullzeit fast unendlich vergroessert. Mit dem Effekt, dass das Schiff schliesslich sogar groesser als das ganze Universum wird. Und es dadurch verlaesst!"

Atemloses Staunen machte die Runde...

Storrt genoss es, dass sie endlich, nach dem sie tagelang NICHTS gewusst hatte, zur Abwechslung mal als einzige durchblickte. Ruhig und souveraeen fuhr sie fort.

"Wenn es Kyrellion-Anomalien wirklich gibt, und die Mirage in eine solche hineingeflogen ist, dann erklart sich alles: Wir wurden in Nullzeit vergroessert. Und schliesslich sogar groesser als unser eigenes Universum, welches nun als kleines Kaestchen vor uns liegt. Warum hier draussen, ausserhalb unseres Universums so viele seltsame Dinge geschehen, das koennen wir nur vermuten. Vielleicht erleben wir ja nur Bilder von Moeglichkeiten, die in den einzelnen Universen unter uns ablaufen. Aber auf alle Faelle muessen wir wieder zurueck in unser Universum. Und dafuer muessen wir den Kyrellion-Effekt umkehren. Mit anderen Worten: Wir muessen die Mirage ganz, ganz, ganz doll schrumpfen lassen. Dafuer habe ich auch schon Theorien gelesen, ich....."

Ein applaudierendes Klatschen schallte ploetzlich durch die Wissenschaftsstation. Dann gesellten sich das Lachen und die Gestalt von X dazu.

Langsam schlenderte er um die Offiziere herum...dabei warf er Storrt einen ganz besonders anzuglichen Blick zu:

"Bravo, gut gemacht, Lady! Das gilt fuer alle hier... Das Raetsel war wohl doch zu leicht! Aber Q hatte mich ja vor Euch Menschen gewarnt. Ihr seid nicht so dumm, wie ihr aussieht. Wie auch...? Hahahahahaa...Nun, Captain Rothe waere stolz auf sie...! Na dann, adieu! Und viel Spass noch beim Schrumpfen!"

Damit verschwand X und hinterliess nur die sechs Kaestchen auf dem Tisch. "Ich hab gern geholfen..." ertoente es noch.

---Deck 7

Ba'Rina lief noch mal ueber Deck 7. Vielleicht konnte sie den Formwandler ja irgendwo finden. Es verging 15 Minuten und sie hatte nichts entdeckt.

Deshalb ging Ba'Rina zum Turbolift. Vielleicht wuerde sie auf einem anderen Deck fuendig werden, dass Problem war nur, dass der Formwandler inzwischen ueberall sein konnte. Die Tuer des Turboliftes oeffnete sich zischend und Ba'Rina erblickte Chief Pulchoff. Sie nickte freundlich und sagte dann: "Deck 4" zu Pulchoff gewannt "Hallo Mr. Pulchoff wohin des Weges?"

---BRUECKE

Tommok sass wie auf gluehenden Kohlen...was passierte in der Wissenschaft? Was war hier los?

"Wissenschaft an Bruecke. Captain, wir haben die Loesung!"

Storrts minutenlangen Erklaerungen liessen Tommoks Augenbrauen wild tanzen. Aber seine Augen blickten fest nach vorn! Kyrellion-Anomalien, unendliche Vergroesserung. Damit konnte sein streng logischer Geist etwas anfangen...

Tommok blickte Yvonne Storrt erleichtert und erstaunlich freundlich an.

"Das ist ja hochinteressant und dazu noch logisch!" Seine Augenbrauen spielten verrueckt.

Er betaetigte irgend einen Knopf am des Captains Sessel. "Tommok an alle. Ich kann ihnen mitteilen, dass die MIRAGE in sehr grossem Masse gewachsen ist, so dass wir zur Zeit erheblich groesser sind, als das gesamte uns bekannte Universum. Daher ist all das, was wir hier erleben, nicht wirklich real. Unser Ziel wird es nun sein..."

Ein lautes Krachen unterbrach ihn, dazu ertoente die Sirene des roten Alarms. Mahon blickte schnellstens auf seine Konsole. "Captain, das mag ja sein, aber egal ob es real ist oder nicht, wir werden gerade von sieben Dominion-Schiffen angegriffen."

Tommoks Gehirn arbeitet blitzschnell. "Miss Storrt, auch wenn wir letztendlich schrumpfen muessen, ist es moeglich, den Wachstums-Effekt zeitlich befristet zu verstaerken?"

Yvonne schluckte kurz und nickte dann. "Ja, Captain. Man muesste ein Chronitron-Feld um das Kaestchen-Konglomerat legen und dann..."

Tommoks Augen blitzten. "Machen sie es so. Sie haben 30 Sekunden Zeit."

Waehrend Storrt hastig an einigen Brueckenkonsolen herumtippte und die Dominion-Schiffe dabei immer kleiner zu werden schienen, stand Tommok aus dem Sessel auf. "Mr. tom Broek, Multi-Angriffs-Modus." Und waehrend am Bildschirm 10 weitere, erstaunlich kleine Jem'Hadar-Schiffe angezeigt wurden drehte er sich um. "Mr. Mahon, stellen sie drei Shuttle-Kampfteams zusammen, und dann zeigen sie dem nicht realen Dominion, wie die Menschen sagen wuerden, was eine Harke ist!"

Hajo tom Broek hackte auf den Tasten herum. Das war endlich mal wieder seit langem eine Aussage, die er begriffen hatte. Die Crew der Mirage wuerde mal wieder beweisen muessen, was sie auf dem Kasten hatte. (Welch beziehungsreiches Wortspiel).

"Jawohl, Sir. Multiangriffsmodus aktiviert!"

Das Schiff teilte sich majestaetisch in drei Teile auf, was sich auch sofort auf die Jem'Hadar-Schiffe auswirkte, die naemlich ihren aktuellen Angriff abbrechen mussten, um sich neu zu formieren.

Mahon dagegen war schon im Turbolift. Und zwar so schnelle, daß Die sich schließenden Türen gerade noch sein "Ja, Sir" auf die Brücke Liessen."

---TURBOLIFT

Mahon war aufgeregt. Er gab es ungern zu, aber er war aufgeregt. Nett vom Captain, ihn mit der Verteidigung der IRAGE zu betrauen. Er freute sich schon auf einen guten Kampf.

"Mahon an Balwok, Ceram, McCourt, Ripley und Pulchoff: Melden sie sich in 30 Sekunden in Shuttlerampe 2 - Gefechtsbereit."

---SHUTTLERAMPE 2

Kaum 30 Sekunden später waren die gerufenen Crewmitglieder in der Shuttlerampe. Mahon vergeudete keine Zeit. Er wies auf drei bereit stehende Kampfshuttels. Das hangertor war schon geöffnet und draussen im Weltraum konnten die geübten Augen der Crewmitglieder eine Menge Bewegung sehen.

Mahon: "Ich will es kurz machen: Zwischen unserer Heimkehr und uns stehen ein paar Jem'Hadar. Dort draussen." Er zeigte Richtung Hangar. "Es sind mittlerweile 24 gegnerische Schiffe. Ich glaube nicht, daß diesen Kampf jeder von uns überleben wird, aber eines weis ich bestimmt: Wir werden die MIRAGE verteidigen. Ich verlasse mich auf sie."

Dann teilte er die Teams ein. "Je zwei Mann je Shuttle: Team Rot: McCourt und Ripley, Team grün: Ceram und Pulchoff, Team Blau: Ich und..." er blickte mit einem recht kühlen Blick auf die noch anwesende Ba'Rina, "...Mrs. Balwok! Viel Glück meine Damen und Herren!

Wortlos eilte Mahon zu seinem Shuttle.

21. Ein echt unechter Kampf

(HtB: Liebe Freunde der gehobenen Kueche, heute praesentiere ich Euch ein erlesenes Menue, bereitet mit den feinsten Zutaten und mit Liebe gekocht. Ich wuensche guten Appetit)

-alter Zug, noch vor der eigentlichen Handlung

---TURBOLIFT

Waehrend alle anderen sich in einen Turbolift zwaengten, nahm Ysdirian mit einem kleinen abwehrenden Laecheln direkten Kurs auf den zweiten Turbolift. Die Tuer schloss sich und endlich hatte Es es geschafft. 'Diese toerichten Menschen !' dachte es. X hatte es nicht zu viel versprochen. Hier konnte man sich einmal richtig austoben, Tod und Zerstoerung bringen. In kuerzester Zeit wuerde Es schon im Maschinenraum sein.

Doch da hielt der Lift an und eine Frau trat ein. Es kramte in Ysdirians Gedaechnis, konnte aber nichts finden. Dieses Wesen wehrte sich immer noch. 'Gib doch auf, Mensch. Ich bin viel staerker als du und bekomme schon was ich will' uebertrug er diesem widerspenstigen Geist.

Da sprach ihn diese Frau auch noch an.

"Deck 4" sagte Ba'Rina Balwok zu Pulchoff gewannt
"Hallo Mr. Pulchoff, wohin des Weges?"

Was sollte es bloss sagen ? Doch gerade noch rechtzeitig fand es, was es suchte.

"Ich bin auf den Weg zum Maschinenraum, Miss Basani, noch schnell ein paar Sachen holen !"

Doch da ertoente auch schon der Rote Alarm und Mahons Stimme droehnte durch sein Communicator.

Es haette sich zu Tode aergern koennen. Den Maschinenraum wird Pulchoff wohl nie erreichen. Aber andererseits, ein kleine Weltraumschlacht wuerde auch gelegen kommen.

Innerhalb weniger Sekunden betraten die gruebelnde Ba'Rina und Ysdirian, der voellig zufrieden war und sich vollkommen unentdeckt fuehlte, die Shuttlerampe

-alter Zug Ende

---SHUTTLERAMPE

Mahon sah aus dem linken Augenwinkel, wie Ba'Rina ihm nacheilte. Was hatte ihn nur geritten, der Klingonin noch eine Chance zu geben?

Die beiden erreichten ihr Shuttle. Mahon sah mit festem, fast verachtenden Blick auf seine Begleiterin: "Sie uebernehmen die Waffen, ich die Steuerung.", und erinnerte sich wehmuetig an einen aehnlichen Wortwechsel mit Blackthorn, allerdings waren die Rollen damals anders verteilt gewesen.

Ohne eine Antwort abzuwarten nahm er Platz und startete die Maschinen. Erfahrungsgemaess dauerte das vier Sekunden.

"Nun, Mrs. Balwok, ich hoffe, sie werden diesmal etwas angemessener reagieren." sagte er zynisch.

'Ich werde mir keinen Fehler mehr zu Schulden kommen lassen' dachte sie so bei sich, als sie in das wuetende Gesicht Mahons blickt.

"Ja Sir" antwortete Ba'Rina.

'Wird er mir jemals verzeihen koennen?' fragte sie sich, als sie ein die Station vor sich bediente. 'Alle guten Taten sind in dem Moment weggeblasen, in dem man einen grossen Fehler begeht'. Sie dachte an ihre Tochter und daran ihr Offizierspatent nieder zu legen um in einer kleinen Stadt an der Kueste ein Fischrestaurant zu eroeffnen. [GM: So einfach kommst du da nicht raus!]

"Bei mir ist alles OK" sagte Ba'Rina und sah zu Mahon hinueber, der mit irgendetwas beschaefigt war.

Mahon nickte nur und initiierte die Startfrequenz.

"Mahon an Bruecke: Kampfshuttles bereit. Start in fuenf Sekunden."

"Mahon an Team rot und Team gruen: Viel Glueck, meine Herren!"

Dann konzentrierte sich der Andorianer ganz auf sein Pult.

"Schilde sind aktiviert, initiiere Start!"

Lautlos loeste sich das Shuttle vom Boden und verlies die MIRAGE.

Der kalte, unendliche Raum umstroemte ihr Shuttle. In einiger Entfernung sah man das Kampfgeschwader des Feindes heranrasen.

Mahon: "Ich denke, trotz unser etwas groesseren Ausfuehrung werden wir auf einen Frontalangriff verzichten." Er riss das Shuttle ploetzlich aus seiner Bahn und raste in den tiefen Raum, weg von Betazed.

Mahon: "Drei der Jem'Hadar haben unsere Verfolgung aufgenommen!" Er sagte das sehr zufrieden. Vorfreude hallte in seiner Stimme.

"Ich werde versuchen sie zu erfassen" sagte Ba'Rina so nuechtern wie moeglich.

Sie tippte mehrere Kombinationen auf der Station vor ihr.

"Ich kann sie nicht erfassen, sie haben so etwas wie ein magnetisches Stoerfeld um die Huelle aufgebaut, dass verhindert, dass man sie erfassen, kann. Ich werde die Konfiguration aendern, so dass ich sie vielleicht doch erfassen kann.

Sie tippte wieder auf die Station vor ihr als ihr Schiff von einem Jem'Hadar Phaser getroffen wurde. In Ba'Rina Naehel platzte eine IPS Leitung und sie flog durch die Erschuetterung des Schiffes vom Stuhl. Als sie sich wieder setzte sagte sie freudig zu Mahon:

"Ich habe einen der drei Jem'Hadar im Ziel."

Mahon nickte zufrieden. Der Treffer hatte zwei EPS - Leitungen beschaedigt, ansonsten keine Schaeden verursacht.

Mahon: "Sehr gut, Mrs. Balwok. FEUER!"

(HtB: Aber nur vorsichtig auf kleiner Flamme langsam garen lassen.)

---SHUTTLERAMPE 2

Ysdirian gesellte sich zu Ceram und zusammen machten sie sich auf den Weg zu ihrem Shuttle. Dumpf und schwer ertoenten ihre Schritte im Hangar. Direkt vor ihnen stand ein voellig lebloses Gefaehrt, in wenigen Augenblicken wuerde es allerdings stolz die Mirage verlassen und dem Dominion die Nase zeigen.

Nun betraten sie das Innere des Shuttles und Ysdirian setzte sich auf den Platz des Piloten. Es war nun das erstemal, dass sowie Pulchoffs Geist und dies Fremde miteinander kooperierten.

Schnell glitten seine Haende ueber die dunklen Konsolen und im nu erfuellte Licht den Raum, die Maschinen begannen zu summen, der Computer arbeitete nun auf Hochtouren.

"Es ist Ihnen doch recht, dass Sie die Waffenkontrollen

uebernehmen, oder ? Sie sind bestimmt der bessere Schuetze !"

"Darauf koennen Sie Gift nehmen! Fliegen Sie nur immer huebsch in Phasereichweite."

Kadija liess obligatorisch die Finger knacken. Zu schlucken bereitete ihr nach dem Freundschaftsbeweis des Gestaltwandlers noch immer Schmerzen, und sie brannte darauf, es seinen Kumpanen mit Zins und Zinseszins heimzuzahlen.

Sie gab Saft auf die Systeme und freute sich ueber die huebsch blinkenden Embleme, die volle Toetungsbereitschaft signalisierten, waehrend Pulchoff Mahon in den Raum folgte.

Die drei Teile der Mirage praesentierten sich ihnen von niedlichen kleinen Feindschiffen umschwaermt. Mahon hatte soeben drei von ihnen abgezogen und die anderen versuchten durch Provokation herauszufinden, welcher Teil der waffenstaerkste war. Kadija war gespannt, wo Pulchoff, der rapide beschleunigte, sie hinflog.

---BRUECKE

Belloni stand an der Konsole, wie es sich fuer den Sicherheitschef gehoerte. Obwohl er jetzt viel lieber dort draussen gewesen waere, um mit Mahon an einer Seite zu kaempfen. Er hatte schon viel ueber seine Flugkuenste gehoert und auch seine Erfahrung als Shuttleflieger war nicht zu unterschaelzen....

"Sir, die drei Kampfshuttles verlassen jetzt die Shuttlerampe und beginnen ihre Angriffsmanoeuver.", unterbrach Georg die Ruhe der Bruecke, um einen Zwischenbericht an den Captain zu liefern.

Diese ploetzliche Vergroesserung der Mirage hatte seine Vor- und Nachteile. Einerseits war das Schiff jetzt ein leichteres Ziel und nicht mehr so wendig, aber andererseits konnte es viel mehr Beschuss vertragen und es genuegten schon 2 Phaserschuesse, um ein Jem'Hadar Schiff zu vernichten...

Vorrausgesetzt: dass man sie traf, denn sie hatten ihre Wenigkeit nicht verloren.

Wieder durchzog ein Ruetteln das Schiff. Der Sicherheitschef rief zu dem sich in seinem Sessel festklammernden Captain: "Schilde bei 82 % stabil. Keine Schaeden am Schiff. Ich erwidere mit allen Sektionen das Feuer."

Und schon schossen einige Phaserstrahlen ausgehend von den Mirageteilen durch das ruhige Weltall, um alles auf ihrem Weg

zu vernichten....

Allerdings hatte Belloni von Mr. Urga gelernt und vermied es, in Richtungen zu feuern, in denen die eigenen Schiffe in Kampfhandlungen verwickelt waren.

--WISSENSCHAFT

Magnees hatte sich gerade noch mit McDuck und all den anderen im Wissenschaftslabor gefunden, als auch schon die roten Lampen an den Seitenwänden begannen aufzuleuchten. Sekunden später erklang auch schon die Sirene, welche allen nur eins Vermittelte. Die Mirage wurde angegriffen!

McDuck schickte Magnees sogleich zum Maschinenraum der mittleren Sektion, wo er die Lage kontrollieren und sichern sollte. Magnees hatte innerlich noch immer mit irgendwelchen Problemen zu kämpfen, doch liess er sie nicht zu, dass diese seine Aufgaben und Arbeiten behinderten.

---GANG VOR DEM MR (2)

Magnees trat aus dem Turbolift und begab sich auf den Weg zum Maschinenraum, als auch schon die ersten Jem'Hadar Treffer einschlugen. Die mittlere Sektion wurde schwer getroffen und ein Querbalken löste sich und schlug auf Magnees nieder.

---WISSENSCHAFT

Vorerst unbemerkt verschwand eines der Schwarzen Kästchen aus der Wissenschaft.

--- KS DER MIRAGE

Magnees erwachte. Er fühlte sich unbehaglich, unwohl und mit schmerzlichem Gesicht öffnete er die Augen. Dort stand er, Dr. So' Jeb.

"Guten Tag Mr. Magnees gut geruht? Schön sie wieder zusehen! Sie befinden sich wie sie schon bemerkt haben auf der Mirage. Vermutlich sind sie hier hergekommen genauso wie ich.

"Also bin ich TOD!!!" antwortete Magnees und erbleichte.

(HtB: Bitte keinen leeren Versprechungen machen...)

"Ganz im Gegenteil, ihre Lebenswerte sind ausgezeichnet. Nur der Mirage geht's nicht so gut. Meinen Analysen zufolge sind wir zur Mikrobe geschrumpft. Dies hier ist tatsächlich die Mirage,

aber um uns herum befindet sich die echte Mirage. Zur Zeit sind wir auf der Krankenstation als Staubkruemel gestrandet. Wir sind sogar so unbedeutsam, dass die empfindlichen Sensoren der KS uns nicht wahrnehmen. So nun wissen sie es. Was gedenken sie zu tun?"

---TEAM GRUEN

Waehrend Mahon das Schiff sinnvollerweise nicht frontal auf die Dominion-Schiffe zufliegen liess, handelte Pulchoff etwas anders. Er hielt direkten Kurs auf das Zentrum der angreifenden Flotte.

Es dauerte nicht lange und erst winzig kleine Lichtpunkte erschienen tief im All direkt vor Cerams und Pulchoffs Shuttle. Diese wurden verdammt schnell groesser und sausten dicht am Shuttle vorbei oder vielmehr das Shuttle wich im letzten Moment den Energiestrahlen aus.

Gierig starrte Pulchoff hinaus und hielt den Kurs. Es konnte den Geruch des Todes nicht widerstehen. Ceram blickte schon langsam etwas in Sorge auf Pulchoff, aber dieser liess sich nicht ablenken.

Mittlerweile hatten fast alle Schiffe das Feuer nur auf ihr Shuttle eroeffnet. Immer mehr Phaserschuesse schienen immer naeher am Shuttle vorbeizufliegen. Man koennte meinen, der Geruch verbrannter Luft laege schon in der Luft. Schnell flitzten Ysdirians Finger gesteuert von Es ueber die Konsole und verursachten brisante und verdammt knappe Manoever inmitten der feindlichen Kraefte.

Ceram hatte reichlich zu tun. Vier Schiff versuchten das Shuttle bisher erfolglos zu erwischen. Pulchoff bediente die Steuerkonsole wie ein Wahnsinniger, ganz davon abgesehen, dass er auch den Blick eines solchen hatte. Schnelle und harte Wendemanoever liessen die Traegheidsdaempfer aufheulen. Sie waren nicht in der Lage die ploetzlichen Beschleunigungskraefte auf Anhieb zu kompensieren und so wirkten kurzzeitig drei, vier G auf die beiden Insassen.

Endlich zeigte auch einmal der Bug des Shuttles auf das Heck eines Jem'Hadar Schiffes. Jeder wusste, dass das die Gelegenheit war. Es dauerte keine Sekunde und Kadija feuerte was das Shuttle hergab. Der Reaktor lief auf hoechstmoeglichen Werten. Die Schilde des schon durch vorherige Treffer geschwaechten Schiffes brachen ruckartig zusammen und ein weiterer Treffer auf eine Plasmagondel besiegelte das Schicksal der Jem'Hadar Besatzung. Ein grelles Leuchten erfuellte fuer einen kurzen Moment den Raum. Einzelne Teile flogen dem Shuttle entgegen und prallten auf dessen Schild.

Fuer einen kurzen Augenblick passte Pulchoff nicht auf, es genoss diesen Anblick und ignorierte die Warnanzeigen. Eine heftige Erschuetterung ging durch das Shuttle, Warntoene erklangen und verhallten, Funken spruehten durch den Innenraum, Konsolen flackerten oder waren komplett dunkel. Ysdirian knallte mit seinem Kopf mit gehoeriger Wucht auf die Steuerungskonsole. Blut lief von seiner Stirn die Wange herunter und tropfte auf den Boden. Starker Schmerz kroch durch seinen Kopf. Ein kurzer Blick zu Ceram verriet ihm, dass sie zumindest bei Bewusstsein war.

"Schilde bei 36,4% ! Waffensysteme sind noch online ! Aber Lebenserhaltung und Impulsantrieb laufen auf Minimalwerten ! " rief sie nach einem kurzen Moment.

"Ich werde mir das mal anschauen ! Sie muessen solange versuchen den Jem'Hadar auszuweichen... irgendwie !" erwiderte Ysdirian hastig, und stuermte zum hinteren Teil des Shuttles.

---BRUECKE

"Jaah.", liess Belloni verlauten, als wieder ein Schiff der Jem'Hadar in einem Strahl Energie unterging und in einer kleinen Explosion in 1001 Stuecken zerkleinert wurde.

Tommok sah mit hochgezogener Augenbraue zum Sicherheitschef hinauf, sagte aber nichts.

(HtB: ... und ihm war irgendwie nach einer Portion Belloni Bolognese)

"Die Sensoren erfassen noch 20 Jem'Hadar Schiffe. 10 davon umkreisen die Mirage. Team Blau und Gruen haben 4 zu sich gezogen, waehrend Team Rot sich mit den Restlichen beschaeftigt. - Die Phaser erfassen ein weiteres Schiff...es weicht dem Schuss aus. Sir, diese Schiff sind zu wendig fuer die Mirage. Bei dieser Geschwindigkeit werden sie uns zuerst zerst hoeren."

"Haben Sie einen Vorschlag, Mr. Belloni ?", fragte der Captain.

(HtB: "Ja, ich empfehle dazu einen guten Chateau Broek)

"Wenn Sie so direkt fragen..aehm...ja Sir. Wir koennten eine Welle von Quantentorpedos und Phasern in die Richtung mit den meisten Jem'Hadar Schiffen schicken und auf gut Glueck hoffen, dass wir etwas treffen. Mit ein paar Berechnungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gross, dass wir einige von ihnen beschaedigen.", antwortete Belloni.

"Aber ?", hakte Tommok nach.

"Aber, es existiert eine eben so grosse Wahrscheinlichkeit, dass wir unsere eigenen Schiffe treffen."

---TEAM BLAU

Mahon antwortete nicht sofort. Er riss das Schiff schlagartig nach oben und entging so den beiden Quantentorpedos, die ganz bestimmt nichts freundliches im Sinn hatten.

Mahon: "Fangen sie nicht mit solchen Spielereien an. Zerstoeren Sie sie!" Mahons Stimme war hart, kalt und berechnend.

Das Shuttle aenderte seinen Kurs und raste auf eines der feindlichen Schiffe zu.

Mahon: "Machen sie sich bereit, wir werden gleich..."

Weiter kam er nicht. Eine ohrenbetaeubende Explosion erschuetterte das Shuttle.

Mahon: "Schadensbericht!"

Ba'Rina: "Sie haben uns erwischt. Volltreffer in der hinteren Sektion. Schilde bei 87%, Antrieb laeuft auf Notenergie, die uebrigen System sind unbeschaedigt..., VORSICHT!"

Doch Mahon hatte die beiden neuen heranstuermenden Schiffe schon bemerkt. Er lenkte das Schiff in einen seitlichen Looping.

Seine Begleiterin feuerte, was das Zeug hielt.

Ein paar Sekunden spaeter zerbarst eines der feindlichen Schiffe in einem riesigen Feuerball.

"Ich werde versuchen noch etwas Notenergie auf die Schilde umzuleiten" rief Ba'Rina Mahon rueber. "Schilder jetzt bei 90...."

Eine weitere Erschuetterung liess das Shuttle unkontrollierbar durch die Gegend fliegen.

"Schilder sind jetzt bei 80%" Sie versuchte, die Jem'Hadar erneut zu erfassen. "Ich habe diesen Jem'Hadar erfasst"

"Feuer" schrie Mahon.

Sie flogen auf das Schiff der Jem'Hadar zu waehrend, Ba'Rina dieses unter Phaserbeschuss hielt, als es dann endlich zerstoert war wichen sie gekonnt der Explosion aus.

"Das ist gerade noch mal gutgegangen." seufzte sie erleichtert auf, doch fuer verschnaufen blieb wenig Zeit, denn 2 weitere Jem'Hadar kuendigten ihr erscheinen an.

Doch Mahon lies sich von denen nicht beeindrucken.

---TEAM GRUEN

Waehrend weitere Schiffsteile auf die Schilde trafen und angriffswuetige Phaser staendige Erschuetterungen verursachten, kletterte Kadija zum Pilotensitz und versuchte, das Shuttle irgendwohin zu dirigieren, mit geringem Erfolg. Zaeh flog das Shuttle langsam vorwaerts und die Angreifer formierten sich zu einer undurchdringlichen Mauer.

"Sinnlos!" rief sie in Richtung Pulchoff. "Ohne etwas mehr Antrieb kommen wir hier nicht weg!"

Kadija hielt es fuer geraten, weiter auf die Angreifer zu feuern, die in ihnen eine leichte Beute glaubten, doch sie konnte nicht verhindern, dass sie auch weiterhin getroffen wurden.

"Warnung! Schilde bei 21% - 13% - 5,3% - Schilde ausgefallen!"

Aechzend stoehten die Legierungen des Schiffes. Jeder weitere Treffer konnte das Ende des Shuttles bedeuten, nicht nur das: seine Insassen waeren dann auch nur noch ein Haeufchen Staub.

Ysdirian wischte sich das Blut-Schweiss-Gemisch aus dem Gesicht und sah verzweifelt auf die Antriebssysteme. Fast alle Schaltkreise waren zerstoert. Die Reparaturen wuerden zu lange dauern, eine manuelle Steuerung waere in einem Gefecht sinnlos. Hier war nicht mehr viel zu machen.

Wieder ging eine Erschuetterung durch das Shuttle, er konnte sich loesende Teile an der Aussenhuelle hoeren. Es blieb nur noch eine Alternative. Zumindest fiel ihm nur eine ein. Eilig stuermte er in die vordere Kabine. Ceram versuchte verzweifelt noch irgendetwas zu bewirken, aber der letzte Treffer hatte auch die Waffensysteme lahmgelegt.

"Das Shuttle ist nicht mehr zu retten", erklaerte er hastig, " wir werden den Nottransporter benutzen und auf das angeschlagene Jem'Hadar Schiff beamen. Da wir um einiges groesser sind als die Jem'Hadar, werde ich keinen eins-zu-eins Transport durchfuehren, sondern uns verkleinern. Ich weiss nicht, ob meine Berechnungen stimmen, wir haben nur diesen einen Versuch, aber ich sehe keinen anderen Ausweg !"

Er tippte schon sehr hastig auf der Konsole herum und schaute Ceram erwartungsvoll an. Erstaunlicherweise hatte sich Es nach dem heftigen Treffer nicht mehr bemerkbar gemacht, einen Umstand, den Ysdirian in der Eile nicht wirklich wahrnahm.

"Hoffentlich werden wir auch wieder gross! Ich habe keine Lust, als Mikrobe zu enden." murmelte Kadija, waehrend Pulchoff den Transport initiierte.

Ein letzter grosser Treffer zielte auf das Shuttle und spiegelte sich in den Augen der erschrockenen Insassen, da begannen ihre Konturen schon zu verwischen und eine Hundertstelsekunde bevor das Shuttle in tausend Einzelteile zersprang, waren Kadija und Pulchoff ruebergebeamt.

--- TEAM BLAU

"Rejustieren sie den sekundaeren Phasenemitter, ich glaube, der hat was abbekommen. Ausserdem wollte ich ihnen... VERDAMMT, Team Gruen ist zerstoert."

Voellig sinnloser Weise fragte Ba'Rina: "WAS?"

Mahon nickte. Dann schlug er wuetend mit der Faust auf sein Pult und murmelte etwas, das sein Kommunikator nicht wagte, zu uebersetzen.

Mahon: "Sie sind einen Frontalangriff geflogen und dabei gescheitert. Nehme Kurs auf die MIRAGE. Werden wir denen zeigen, was ein Frontalangriff ist." In seiner Stimme war etwas, was man am besten als zynisch lebensmuede bezeichnen koennte.

Das Shuttle machte einen Sprung an den herannahenden Feinden vorbei und raste mit unglaublicher Geschwindigkeit auf die Mirage zu, die sich fleissig bemuehte, auf die wendigen Jem'Hadar zu feuern.

Mahon: "Ich registriere noch 14 feindliche Schiffe im Kampfgebiet. Sie konzentrieren ihren Angriff nun auf die MIRAGE. Zwei Schiffe verfolgen uns, Team Rot scheint beschaedigt und haelt sich zurueck."

--- TEAM GRUEN - JEM'HADAR SCHIFF

Das Jem`Hadar schiff befand sich in aehnlichem Zustand wie ihr Shuttle, nur nicht ganz so schlimm. Kadija war froh, dass sie es nicht zerstoert hatten.

"Autsch!"

Sie hatte sich den Kopf gestossen. Pulchoffs Berechnungen waren in der Hektik wohl etwas ungenau ausgefallen...

Auch Ysdirian musste dies schmerzlich feststellen als er sich den Kopf noch einmal schlug. Sie waren relativ zur Umgebung ungefaehr um 50% groesser.

Allerdings hatte er keine Zeit sich darueber Gedanken zu machen, sie hoerten ein lautes Rufen hinter ihnen und als sie sich umdrehten sahen sie einen Jem'Hadar.

Noch bevor Ysdirian entsprechend reagieren konnte, blitzte ein gleissend heller Strahl neben ihm auf. Kadija hatte bereits gehandelt. Stoehrend sackte der Jem'Hadar in sich zusammen.

"Auf diesem Schiff befinden sich normalerweise nur 12 Besatzungsmitglieder!" sagte Ysdirian waehrend er voran eilte.

Den Phaser im Anschlag bueckte er sich und entnahm dem Bewusstlosen seine Nahkampfwaffe. Ihr naechstes Ziel war zweifellos die Kommandostation.

Schnell und vorsichtig liefen sie in die Richtung, in der sie diese vermuteten. Gluecklicherweise trafen sie keinen Jem'Hadar auf dem Gang, allerdings fanden sie die Tuer zur Bruecke. Angespannt schaute Ysdirian Kadija an, als ob er auf ein Zeichen wartete.

---TEAM BLAU

"Sekundaeren Phaseremitter sind justiert Sir".

Langsam wurde sie nervoes. 1 Schiff wurde beim Angriff schon zerstoert, ein anderes schwer beschaedigt und ihr Shuttle hatte auch schon einiges mitbekommen. Diesmal wartete sie nicht auf einen Feuer Befehl Mahons. Als sie einen der Jem'Hadar erfasst hatte schoss, sie auf diesen, bis dieser wenig spaeter mit einer grossen Explosion sein Ende ankuendigte. Waehrend Ba'Rina dabei war, die Schiffe zu zerstoeren, wick Mahon so gut wie moeglich dem Phaserbeschuss aus.

---TEAM GRUEN

"Sie warten hier." Kadija stellte ihren Phaser auf volle Streuung, zwaengte sich auf die Bruecke und erschoss drei entsetzte Jem`Hadar.

(HtB: Halb durch, bitte...)

Schnell winkte sie Pulchoff, der ihr nachkam.

"Wir haben erst 4 getoetet, die anderen 8 sind entweder beim Angriff umgekommen oder zu Reparaturarbeiten im Schiff verteilt." legte sie ihre Sorgen dar und starrte derweil auf die komplizierte Jem`Hadar Technik.

"Waffen sind funktionsfaehig...?" - mit dem spitzen Ende ihres Kommunikators tippte sie auf eine fuer ihre Finger viel zu kleine Schaltflaeche und ein verirrter Phaser schoss in den Raum - "...ja. Funktionieren halbwegs. Ich lege ein Kraftfeld um die Bruecke. Hm...ein anderes Schiff will mit uns kommunizieren. - Jetzt nicht mehr."

Befriedigt sah sie auf den Schirm. Sie hatte es wie einen Zufallstreffer aussehen lassen und schoss weiter wild umher, so dass es aussah, als waere das Schiff ausser Kontrolle.

Ysdirian betrachtete die Konsolenzusammensetzung.

"Ich kann mit den Zeichen nicht viel anfangen, aber die Anordnung duerfte relativ aehnlich sein. Ysdirian ueberlegte ganz kurz.

"Wir sollten im Rest des Schiffes ein Vakuum erzeugen. Die Jem'Hadar sind ja irgendwie nicht real und aehem fuer den Fall, dass sie uns trotzdem gefaehrlich werden koennten..." er wollte auf eine Antwort von Ceram warten, aber ein Blick auf die taktischen Anzeigen, schreckte ihn auf.

"Eins unserer Shuttle ist in Bedraengnis. Ich setze direkten Kurs !"

Ysdirian versuchte sich auf den etwas zu kleinen Stuhl einigermaßen bequem hinzusetzen und tippte auf der Konsole herum. Ein Ruck ging durch das Schiff und die Entfernung zum Shuttle vergroesserte sich rapide. Als naechstes begann es sich um seine eigene Achse zu drehen und zum Schluss kam noch eine schleudernde Bewegung hinzu.

Ysdirian raeusperte sich. "Ich fuerchte, so ganz identisch ist die Anordnung doch nicht !" Nachdem das Shuttle sich also in fast allen Richtungen gedreht hatte, dies dauerte etwa 10 Sekunden, flog nun ein Jem'Hadar Schiff mit massiver Beschleunigung in Richtung des Shuttles von Team Rot.

"Wir sollten doch die Schleusen oeffnen! Wer weiss, welchen Schaden die moeglich verbliebenen Jem'Hadar anrichten koennen !" sagte er mit einem wehmuetigen Blick. Kroch doch ein mulmiges Gefuehl in seinen Magen.

---TEAM BLAU

Das Shuttle von Team Blau raste wie wild auf die Mirage zu, die sich unterdessen im Kampf mit den viel zu kleinen und wendigen, geklonten Schmeissfliegen befand.

Mahon steuerte das Schiff im Schatten der oberen Untereinheit an das Kampfgebiet heran.

Mahon: "Scanner haben Ziel erfasst. Es handelt sich um das Schiff, das den toedlichen Schuss auf Team Gruen abgegeben hat. Es scheint beschaedigt und feuert wild um sich. Zerstoeren sie es." Im letzten Satz schwang eine gehoerige Portion Wut mit.

Dann begann der Andorianer mit tiefer Stimme ein andorianisches Kampflied zu brummen.

Ba'Rina konzentrierte sich noch mehr, als das sie sowieso schon tat. Einige Kombinationen auf ihrer Station und der Phaser traf ein Jem'Hadar Schiff. Mahon hatte keine Muehe damit den Schiffsteilen, die durch die Explosion durch die Gegend gewirbelt wurden auszuweichen. Das von Mahon gewiesene Zielschiff aber beendete ploetzlich seinen Irrflug und entfernte sich rasend.

"Wie viel Jem'Hadar sind noch in der Naehe?" fragte sie Mahon.

---TEAM GRUEN

Ysdirian hatte schon die Hand auf dem Taster. Eine kleine Beruehrung wuerde schon ausreichen um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Ploetzlich erschuetterte das Raumschiff und Ysdirians Zweifel wurden im Nu beseitigt. Seine Hand kam wie zufaellig genau auf diesen Schalter. Ein dunkles Zischen war zu hoeren, doch niemand auf der Kommandostation schien es wirklich wahrgenommen zu haben.

"Eines unserer Shuttle greift uns an !" rief Ceram.

Ysdirian konzentrierte sich wieder auf die Steuerung des Schiffes. Er hoffte sehr, dass sie es mit Team Rot zu tun hatten. Mahon, so wusste er, war der Pilot des Teams blau und er wollte nicht gerade gegen einen im Bluttausch verfallenden Andorianer kaempfen.

"Kommunikation ist ausgefallen ! Das kann doch nicht wahr sein !", grummelte Ysdirian, " Eroeffnen Sie nicht das Feuer auf unser Shuttle, ich werde versuchen uns lebend in die Naehe eines Jem'Hadar Schiffes zu bringen, dass wir dann zerstoeren !"

Das Shuttle versuchte immer an das Heck des Schiffes zu kommen, doch Ysdirian versuchte dies so gut er konnte zu verhindern. Ein, zwei Treffer konnte er nicht vermeiden und hoffte gleichzeitig, dass diese keine grosse Schaeden verursachten. Schliesslich hatte auch Ysdirian die Gelegenheit geschafft, die er haben wollte. Durch einige Manoever und einigen zufaelligen Verdauecker auf der Steuerungskonsole sah er den Bug des Shuttles vor sich.

'Jetzt oder nie', dachte er sich und beschleunigte das Jem'Hadar Schiff auf Maximalwerte. Mit bahnbrechender Geschwindigkeit ueberflog das Jem'Hadar Schiff das Shuttle wieder in Richtung des bedraengten Teams Rot ohne zu feuern, obwohl es durchaus in der Lage war.

--- USS MIRAGE - OBERE SEKTION

Storrt hatte wieder ein perfekter Vorwand, um mit Tommok zu sprechen. In letzter Zeit hatte sie immer wieder das Beduerfnis in die Naehue des Captains zu kommen. Also packte sie Ihr Rechenmodell auf ein Datenpad und begab sich wieder auf die Bruecke.

--- BRUECKE

Tommok war auf der Bruecke nicht zu sehen, aber die Kollegen verwiesen sie an den Raum des Captains. Storrt betaetigte den Tuersummer und trat dann ein. Sie ging auf Tommok zu und ueberreichte ihm das Datenpad.

Waehrend er sich die Daten aufmerksam durchlas, sprach Storrt ueber ihre bedenken. Sie wusste das der Vulkanier in der Lage war, gleichzeitig zu lesen und zuzuhoeren

"Sir, es ist bedenklich, das notwendige Vergroessern des Schiffes ohne Vorbereitung der Mannschaft durchzufuehren. Alles, was wir hier ausserhalb unseres Universums erleben entspringt im Eigentlichen unseren Innersten Wuenschen. Die Mannschaft traeuimt von Kampf, hat Angst vor dem Sterben und ist loyal gegenueber der Foederation - das alles hat zu dieser Situation gefuehrt. Zuerst haben wir versucht, die Foederation zu retten, nun kaempfen wir gegen die Jem'Hadar. Je mehr wir uns vergroessern, desto schlimmer wird dieser Effekt - alle unsere Aengste und Wuensche werden wahr."

Tommok reichte Storrt das Datenpad zurueck. Zufaelig beruehrte seine Hand die ihre und Storrt durchfuhr ein Gefuehl das einem elektrischen Schlag nicht unaehnlich war. Verwirrt blickte sie Tommok in die Augen.

--- TEAM GRUEN

"Treffer!" schrie Pulchoff jubelnd. "Der Antrieb ist weg!"

Das Shuttle von Team Blau hatte in einem geschickten Manoever umgedreht, das eh schon beschadigte Jem`Hadar-Schiff ueberholt und Team Rot aus der vermeintlichen Gefahr durch gezielte Schuesse auf die Warp gondeln befreit. Zuvor war fuer einen kurzen Moment das schreckliche Geraeus eines verendenden Tieres zu hoeren gewesen....

Pulchoff war darauf sichtlich erbleicht und hatte wirr ueber verdammt gefaehrliche Andorianer gemurmelt, woraus Kadija schloss, dass Mahon sich als ihr Gegner auserkoren hatte. Sollte er haben. Noch funktionierten die Phaser.

Grimmig feuerte sie zurueck und freute sich ueber die gelungenen Einschlaege im Shuttle, aber nicht allzu lang, denn sie zog Energie aus der Lebenserhaltung und allmaehlich wurde ihnen die Luft knapp.

Hektisch nach Sauerstoffpartikelchen schnappend, sah sie auf dem Schirm einige Jem`Hadar-Schiffe, die ihnen zu Hilfe kamen und Team Blau unter massiven Beschuss nahmen.

Nun hatte er genug ! Was zum Warpkernbruch musste er denn noch alles ertragen. Es war so als ob man ihm die Wahl liess zwischen in molekulare Einzelteile zersprengt werden oder ersticken.

Grimmig stand er von der Steuerungskonsole auf, die war im Moment sowieso nichts mehr wert. So schnell wie es ging und so gut er den vermeintlichen Sauerstoffmangel ignorieren konnte, suchte er nach Schutzanzuegen. Und er hatte Glueck !

Er haette nicht gedacht ueberhaupt welche zu finden, aber das Dominion scheint fuer gewissen Notfaelle gleich zwei fuer angebracht zu halten. Schnell entfernte er sie aus der Halterung.

"Hier ziehen Sie das hier an ! Es wird uns fuer einen gewissen Zeitraum Sauerstoff spenden !" rief er den Stoff werfend Kadija zu.

Diese laechelte kurze Augenblicke spaeter nur muede.

"Ich fuerchte wir sind etwas zu gross fuer diese Anzuege, Mr. Pulchoff !" erwiderte sie etwas zynisch

Ysdirian ueberlegte kurz. Die kleinen Aggregate in den Anzuegen wuerden sicherlich in der Lage sein den ganzen Raum mit Sauerstoff zu versorgen. Muehsam werkelte er mit entschwindender Konzentration am Anzug herum. Schliesslich summt dieser auf.

"Also es wird etwa fuer eine halbe Stunde reichen !" rief er Ceram zu mit einer Geste, dass er nun wirklich nicht mehr machen koenne.

Einen kurzen Augenblick spaeter stand er schon an einer Konsole. Ein Gedanke ist ihm schon durch den Kopf geschossen.

"Ich werde meine Sternenflotten-ID als Kennung dieses Jem'Hadar Schiff angeben. Falls da draussen noch irgendwelche klar denkenden, nicht unbedingt auf Blut gierende Sternenflottenoffiziere sind, diese Chance, das geb ich zu, ist relativ gering, haben WIR eine kleine Chance zu ueberleben !" erklaerte Ysdirian laut Ceram, waehrend er schon diese Aenderungen vornahm.

Kadija versuchte inzwischen die Jem'Hadar Schiffe unter Beschuss zu nehmen, jetzt, wo die Lebenserhaltung eher unwichtig zu sein scheint.

--- TEAM BLAU

Mahon antwortete nicht sofort, aber er murmelte etwas von einem Schirm und haemmerte wie wild auf die Tasten.

Ba'Rina sah herueber und auch, was der Andorianer meinte: Auf dem Schirm waren eine Menge Schiffe zu sehen, Ba'Rina zaehlte fuenf, die alle irgendwie versuchten, ihr Shuttle zu treffen.

Mahon wich hier einem Phaser auf, dort ein paar Miniaturformen von Quantentorpedos.

Ba'Rina feuerte wie wild. Kurze Zeit spaeter war wieder ein Feind fuer immer verschwunden.

Ba'Rina: "Sir, ich orte ein Signal, es ist eine Sternenflotten - ID!"

Mahon: "Ganz schoen gerissen, diese Jem'Hadar. Lassen sie sich dadurch nicht aus der Fassung bringen. Orten sie die Quelle, ich werde denen zeigen, mit wem..."

Das Shuttle wurde getroffen, die Alarmsirenen heulten auf, weisser Rauch schoss in die Kabine. Ueberall spruehten Funken, eine Explosion riss Mahon von seinem Platz.

Das Schiff der beiden Offiziere wurde weit in den Raum geschleudert, begleitet von drei Jem'Hadar, die wieder ihre Waffen luden.

Der erste Offizier lag auf dem Boden. Er hatte seine Augen geschlossen.

Mahon spuerte ein paar Splitter in seiner Brust und seinem Hals. Warmes Blut traenkte seine Uniform. Schlimmer aber waren die Verbrennungen in seinem Gesicht. Ein Fuehler war fast abgerissen worden und schmerzte schrecklich. Doch der Andorianer biss die Zaehne zusammen und oeffnete die Augen: "Schadensbericht!", hauchte er...

Ba'Rina, die auch durch die Explosion vom Stuhl gerissen wurde setzte sich an ihr Terminal.

"Strukturelles Integritaetsfeld bei 45 %, Schilde bei 30 %. Unsere Phaserbaenke wurden stark und unreparabel beschaedigt und unser Antrieb ist ausgefallen. Wir koennen nur noch mit minimalen Impulsantrieb fliegen und nur 1 Phaser ist noch betriebsbereit."

'Keine guten Aussichten' dachte sie so bei sich. 'Viel schlimmer koennte es nun fast schon nicht mehr werden.'

--- TEAM GRUEN - KOMMANDOSTATION

Das gelang ihr auch so lange, bis die Jem`Hadar ihr hinterhaeltiges Spiel bemerkten, dann waren sie mit ihren unbeschaedigten Schiffen weit ueberlegen und schossen nicht nur auf sie, sondern auch auf das Shuttle, das schwer getroffen in den Raum katapultiert wurde.

Das andere Shuttle steckte immer noch in Bedraengnis; die Situation sah nicht rosig aus...

"Wir sollten auf das Kommandoschiff beamen und es uebernehmen!" rief Kadija Pulchoff zu. "Haben wir noch Energie dafuer?"

Ysdirian drehte sich von seiner Konsole zu Kadija um, machte eine nachdenkliche Miene und sagte schliesslich gruebelnd:

"Sie wollen Energie ? Klar, kein Problem... unseren Sauerstoff beziehen wir von zwei Notaggregaten, die in Schutzanzuegen integriert sind, der Antrieb ist weg, Reaktor fuer die Waffensysteme ist fast leer und die Notenergie springt nicht wirklich an !

Und ich dachte Sie machen sich mehr Sorgen ueber die automatische Zielerfassung des Transportersystems, die nicht mehr funktioniert !"

Bevor sich Kadijas Blick in der Hoffnungslosigkeit zu verlieren

schien, ertoente Ysdirian erneut.

"ABER ! Wenn es jemanden gelaenge die Notenergie in Gang zu setzen und einen manuellen Transport durchzufuehren, dann haetten wir eine Chance ! Also wer meldet sich freiwillig und ist qualifiziert genug ?"

Ysdirian sah sich spielerisch um.

"Oh... wir haben ja heute eine grosse Auswahl ! Ich glaube... ich werde das machen ! Da der Rest des Schiffes in einem Vakuum liegt, werde ich mir erlauben mich in einer dieser Miniaturhelmen zu zwingen."

Ysdirian versuchte sich wirklich in einen solchen Helm hineinzuzwaengen. Dies schaffte er sogar unter riesigen Schmerzen, nachdem er einige Male gegen die Wand lief. Der Helm bedeckte jetzt seine Nase, er konnte etwas sehen und er schloss den Bereich unterhalb der Nase hermetisch vom oberen Bereich ab.

Nun stand er da etwas merkwuerdig aussehend gleich einer verirrtten Ente.

(HtB: In Kombination mit Kadija wuerde ich sagen, das ergibt Entenbraten nach Haufrauenart)

"Tun Sie mir einen Gefallen und befreien Sie mich nachher... irgendwie... und versuchen Sie das schwerbeschaedigte Shuttle zu schuetzen ! Zur Not mit den Steuerungsduesen !" rief er noch in einem eigenartigen Klang bevor er zischend in einer Roehre verschwand, die eine Art Luftschleuse bildete.

"Klar, sicher, ich hab ja sonst nichts zu tun! Ausserdem war meine Frage hoeftlich gestellt!" schrie Kadija ihm hinterher, in der Hoffnung, es wuerde ihn noch erreichen. Wenn dieses Schiff nur halb so viel Energie zeigen wuerde, wie sie in sich verspuerte...

"Ein Aufputschmittel waere nicht schlecht." ueberlegte sie zynisch und sah sich zwischen zwei Phaserschuessen um. Die Jem`Hadar dachten auch nicht an eine Bar auf der Bruecke. Die trugen ihre Versorgung stets bei sich...ah, Moment! Sie riss einem der Toten das Roehrchen ab und sog die weisse Fluessigkeit ein.

"N bisschen mehr Zitrone und -ruelps- das Zeug schmeckt sogar..."
(HtB: Da spricht ein Gourmet)

Die Droge zeigte ungewoehnliche Auswirkungen auf den menschlichen Koerper:

Zuerst schien Kadija's Gesichtskreis erweitert, dann ging ihre Atmung schwer und violette Troepfchen traten aus ihren Poren aus. Nach einem kurzen Moment von unglaublicher Leichtigkeit traf sie die volle Bandbreite von aktuellen Sorgen und ihr Blick richtete sich auf das Shuttle, das sie zu beschuetzen hatte.

Den restlichen Jem`Hadar die Roehrchen entreissend und nebenbei auslutschend, machte sie sich dran, die Waffen bis aufs letzte zu strapazieren.

--- TEAM BLAU

Mahon schlug auf die Konsole. In seinem andorianischen Blutfieber sah er nur noch eine Moeglichkeit eines dieser verdammten Jem'Hadar Schiffe zu vernichten. Unter staendigen Feuerbeschuss Ba'Rina's programmierte er einen Abfangkurs auf das naechste gelegene feindliche Schiff.

"Wir werden Ihnen zeigen, dass wir Sternenflottenoffiziere sind.", schrie er und steuerte auf direktem Kurs zu.

-waehrenddessen im Weltraum....

...raste ein kleines Shuttle - etwas groesser als man es normaler Weise sah -mit halber Impulskraft durch den Raum, mit der Mission ein ihm gleichgrosses Schiff zu rammen. Ein geuebter Beobachter konnte sofort erkennen, dass die riesige Wolke, die es hinter sich er zog, eine Wolke aus Plasmateilchen war, die aus der noch kleineren Warpgondel austraten.

Dies und die stark angeschlagene Huelle zeigten, dass dieses Shuttle einen schweren Raumkampf hinter sich hatte.... Das Shuttle kam dem Schiff immer naeher und es waren nur noch 10....7....5....3 Sekunden zum Aufprall, doch in diesem Moment, wurde es seitlich von einem blaugluehenden Strahl erfasst, waehrend einige rote Strahlen auf das ins Ziel genommene Schiff rasten.

Ziemlich genau 4,96 Sekunden spaeter stand Mahon auf der Bruecke und Ba'Rina lag auf einer Krankenhahre in der Krankenstation.
[GM: Ey, dieser Zug ist nicht von mir! Ich wollte einen Heldentod!]

--- USS MIRAGE - BRUECKE

Mahon materialisierte unweit von dem riesigen Bildschirm auf der Bruecke. Er hatte einige Fleischwunden am Hals und am Kopf, doch er machte nicht den Eindruck, dass sie ihm Schmerzen verursachen wuerden.

"Bericht, Mr. Belloni."

"Das Jem'Hadar wurde..." -Er wartete einen Moment, bis die Phaser im Ziel eintrafen...- "...zerstoert. Das Shuttle ist bergungsfahig. Wir lassen es jetzt hier und beschaeftigen und mit den restlichen Jem'Hadar. Zur Zeit sind es nur 4 Schiffe - und ein 5. - allerdings ist es mit Chief Ceram und Chief Pulchoff bemannt."

--- KRANKENSTATION

Gerade waren Mahon und Ba'Rina noch in ihrem Shuttle und auf einmal befand sie sich auf einer Krankenbahre.

Sie fragte sich, wie sie hier hingekommen war 'Wo zu Teufel steckt Mahon?' fragte sie sich. Er war der, der schwer verletzt war, und sie landete mit ein paar Kratzwunden auf der Krankenstation. Das letzte an das sie sich erinnerte war, dass sie wie verrueckt auf Jem'Hadar Schiffe schoss um ihr beider Leben zu retten. Sie entschloss sich Mahon zu suchen. Vielleicht konnte sie behilflich sein.

In Gewisserweise war sie gluecklich wieder auf der Mirage zu sein. Aber andererseits waren noch immer genug Jem'Hadar in der Naehe um die Mirage samt Besatzung zu toeten.

"Computer?"

"Ja, Suesse?"

"Wo befindet sich Mahon?"

"Mahon ist mit Belloni auf der Bruecke"

"Dank Dir"

"Fuer Dich tu ich doch fast alles"

--- BRUECKE

Wenig spaeter erreichte Ba'Rina die Bruecke. Die Tuer oeffnete sich mit einem leisen zischen und Ba'Rina und stellte zur ihrer Erleichterung fest, dass es Mahon relativ gut zu gehen schien.

(HtB: Kein Wunder, er kocht gerade die Nudeln weich)

Er und Belloni unterhielten sich ueber irgendetwas, dass sie durch ihre Entfernung nicht verstehen konnte. Sie trat zu den beiden.

"Was machen Sie denn hier?" fragte Belloni.

(HtB: Oh! Die Nudeln sind noch al dente.)

"Mir geht es soweit gut ich hab nur ein paar Kratzer und auf der Krankenstation waere ich mehr hinderlich als behilflich."

Sie schaute zu ihrem Vorgesetzten.

Die hatten keine Zeit, Ba'Rina auch nur anerkennend zuzunicken, denn just in diesem Moment tauchte direkt neben Ba'Rina die empoerte Gestalt des medizinisch-holographischen Basani-Programms auf.

(HtB: Als kleiner Happen zwischendurch: Basani Goreng)

"Es reicht!", schimpfte das MHB, kaum dass der Ort-zu-Ort-Transfer abgeschlossen war. "Ms. Ba'Rina, auch wenn Sie juengst wegen ihres wohlbekannten Fehlers in der Schiffshierarchie abgestiegen sind, gilt diese Hierarchie fuer Sie immer noch! Sie wurden vorhin auf die Krankenstation transferiert, was glauben Sie warum? Nun, offensichtlich sind SIE wohl der Ansicht, dass ihre Anwesenheit auf der Bruecke unbedingt erforderlich ist. Und da sie ja sicherlich NICHT meinten, mal eben wieder gesund zu sein, ziehen sie scheinbar eine Behandlung in unmittelbarer Naechte der Bruecke statt auf der Krankenstation vor. Wie Sie wuenschen! Wir richten uns da ganz nach Ihnen! Darf ich bitten..."

Mit zwei-drei blitzschnellen Bewegungen verfrachtete Basani die junge Offizierin in den aufzischenden Turbolift. Hier warteten bereits eine schaurige Zahl an scharfzackigen Instrumenten und glibbernden Hypospray-Kanistern auf die arme Patientin. Basani hatte zuvor alles Noetige in den Turbolift transferiert. Mahon konnte sich trotz der momentanen Umstände ein Lächeln nicht verkneifen.

Die Turbolifttuer glitt wieder zu und die Behandlung begann.

(HtB: Das Weihnachtsfest naht und die Pute wird tranchiert)

10 Minuten lang maltraetierte Basani die Verletzte mit fachmedizinischer Gefuehlslosigkeit. Abwechselnd schoss dabei der Turbolift auf und zu: Denn immer wenn Ba'Rinas Koerper vor Schmerzen zuckte ("Tut mir leid, Ms. Ba'Rina, auf der Krankenstation haette ich die besseren Geraete zur Verfuegung gehabt..."), gingen die Turbolifttueren zur Bruecke auf und liessen ihre Schreie ueber die Bruecke hallen.

Und wenn das MHB dann wiederum mit einer besonders hinterhaeltig laehmenden Substanz fuer lautlosen und bewegungslosen Schmerz sorgte, konnte Ba'Rina nur noch stillliegen und die Turbolifttueren schlossen sich vor diesem grausigen Schauspiel.

So folgten dann also immer wieder spitze Schmerzensschreie auf atemlose Phasen der Stille, in denen die Brueckenoffiziere nur ahnen konnte, wie unvergesslich die 10-Minuten Turboliftbehandlung fuer die arme Ba'Rina sein mussten.

"Wenn sie mich schon so Flegelhaft im Turbolift verarzten muessen, obwohl ich nicht diejenige bin die zwei fast abgerissene Fuehler und ein paar Splitter in der Naehе der Halsschlagader hat, sondern nur ein paar angesenkte Haare und einige Kratzer, koennten sie dann wenigstens darauf achten, dass sie mich ein wenig Schmerzfrier behandeln???" sagte sie mit leichter Ironie in der Stimme."

Nach dem Basani seine Prozedur beendet hatte roechelte sie sarkastisch: "Sind sie nun fertig oder haben sie noch ein paar andere Kratzwunden gefunden die unbedingt jetzt gleich verarztet werden muessen?? Wenn nicht, lassen sie mich bitte an meine Arbeit.

Sie war wuetend darueber, dass Basani sie wie ein kleines Kind behandelt hatte und so ihren eh schon angeschlagenen Ruf noch mehr in Frage gestellt hatte, als er sowieso schon war. Aber wenigstens hatte sie es nach durchstandener Behandlung nur wenige torkelnde Schritte zurueck...

(HtB: ... in die Kueche.)

...auf die Bruecke.

Das MHB dematerialisierte mit einem zufriedenen Mundzucken.

--- TEAM GRUEN - IRGENDWO ZWISCHEN DEN DECKS

Kaum hatte sich die "Luftschleuse" geschlossen krabbelte Ysdirian durch verschiedene Roehren. Er hatte den Plan des Schiffes nur fluchtartig studiert und wusste in etwa wo er hin musste. Ein ihm bekanntes Geraeusch umgab ihn. Die Aussenhuelle aechzte auch hier bereits, es blieb ihm also nur noch zu hoffen, dass nicht zufaellig ein Quantentorpedo ploetzlich vor seiner Nase auftaucht.

Er war kaum 10 Meter die Roehre entlang geschwommen, da fiel ihm noch etwas auf, neben dem Effekt das die kuenstliche Schwerkraft nicht funktionierte. Es wurde ziemlich schnell ziemlich kalt.

"Na grossartig !", fluchte er vor sich hin," Mr. Pulchoff, bitte setzen Sie noch "erfrieren" auf die Todesartwunschliste..."

(HtB: Gefrierbrand macht das gute Fleisch ungeniesbar.)

Es blieb ihm nur zu hoffen, dass der Auskuehlungseffekt noch nicht allzu stark fortgeschritten ist. Es waren im Moment ja nur Temperaturen um den Gefrierpunkt und ... fast sein ganzer Kopf war schoen warm. Er erinnerte sich daran immer nur die positiven Sachen zu sehen.

--- MASCHINENRAUM DES JEM'HADAR SCHIFFS

Ausser einem Gluckern und gelegentlichen Knarren war im Maschinenraum nichts zu hoeren. Es war sehr dunkel dort und mit Schaudern konnte ein zufaelliger Besucher Torpedos vorbeizischen hoeren, die so nah an der Aussenhuelle waren, dass einzelne abgetrennte Partikel vom Schiff dieses Geraeusch erzeugten.

Ploetzlich hoerte man ein schwaches Zischen und ein Lichtkegel flutete den Raum. Es befanden sich also noch ein wenig Luft im Raum. Heraus flog ein Sternenflottenoffizier, schon laengst blau angelaufen und mit einem eigenartigen Helm bestueckt, der eine Art Fahne hinter sich her zog.

Ysdirian bibberte am ganzen Koerper. Lange wuerde er das nicht mehr aushalten. Sein Lichtkegel strahlte durch den Raum. Zwei leblose Jem'Hadar schwebten durch den Raum, einige Werkzeuge und sonst nichts. In den letzten Minuten ist Ysdirian sehr, sehr muede geworden und er musste nun wirklich aufpassen nicht einzuschlafen.

Es dauerte nicht lange und er fand die Fehlerursache. Zu seinem erschrecken musste er allerdings feststellen, dass er und Ceram nicht genug Sauerstoff hatten. Die Sache wurde also wieder einmal sehr knapp. Bibbernd und die Fuesse nicht mehr fuehlend machte er sich also an die Arbeit. Im war der Sauerstoff jetzt schon knapp und er merkte wie seine Augen schon langsam zuklappten, wie ihm das Gefuehl der Muedigkeit zu ueberrennen drohte. Kopfschmerzen versuchten seine Konzentration zunichte zu machen, dazu kam diese eisige Kaelte.

Schliesslich war es soweit, nach 8 Minuten war nur noch ein kleiner Handgriff zu machen. Da gab es einen fuerchterlichen

Laerm, irgendetwas musste eingeschlagen haben. Pulchoff wurde durch den Raum geschleudert, das ganze Schiff schien zu beben, die Lampe flackerte kurz.

Dann war es wieder still.

Mit groesster Muehe konnte Ysdirian nur noch die Stelle anvisieren, wo er gerade eben noch war. Mit zitternder Hand versuchte er sich noch einmal zu konzentrieren. Als ob sein Leben davon abhinge, sammelte er alle Kraefte.

Er stiess sich von der anderen Wand ab. Noch waehrend des Fluges, hoerte er wie der Aggregat des Schutzanzuges seinen Dienst versagte.

Kaelte schmerzte ihm im ganzen Koerper, Muedigkeit versuchte ihn zu bezwingen und doch konnte er noch das letzte Fuenkchen seines Lebens wach halten. Endlich erreichte er die Schaltung. Ohne die Finger zu spueren schob er die Platine in seine Vorrichtung zurueck.

Ein Summen und viele Lampen zeigten die bestmoegliche Einsatzbereitschaft des Reaktors an. Mit allerletzter Kraft konnte er nur noch auf den Kommunikator tippen. Er wollte um Hilfe, nach Luft rufen, aber es kamen nur unversaendliche Geraeusche heraus. Schlimmer noch der letzte Funken Luft entschwand aus Ysdirians Lungen als er den Mund oeffnete und ihm wurde schlagartig schwarz vor Augen...

Jetzt verstand Kadija, warum die Jem`Hadar von dieser Droge abhaengig gemacht wurden. Der Kampfgeist wurde unheimlich gefoerdert, aber trotzdem war ihr so leicht zumute... Leider konnte sie sich nicht unsichtbar machen, aber was wuerde das jetzt schon nuetzen.

Soeben war mit einem letzten Treffer auch noch die letzte Energie ausgefallen und das Schiff fast voellig hinueber. Der Schirm war schon vor laengerer Zeit ausgefallen, die Einschlaege waren nur zu hoeren und zu spueren.

Als Kadija die Luft knapp wurde, wunderte sie sich, langsam die Geduld verlierend, wo dieser Techniker abblieb. Genervt machte sie sich auf die Suche.

Das Zeug war echt gut. Kadija merkte erst, als die Bruecke verlassen hatte, dass die Droge sie "belueftete", weil sie vergessen hatte, den Helm ueberzuziehen. Auch nicht schlecht.

"Pulchoff!" floetete sie ab und zu, waehrend sie sich durch das Gewirr von Gaengen zwaengte.

"Halloho..."

Kurz bevor sie ihn fand, kam ein endgueltiger Treffer und schien Ragnarok einzuleiten. Kadija hatte ihn besser ueberstanden als Pulchoff, wenigstens schienen die Angreifer nun der Ansicht, sie zerstoert zu haben, denn es folgt kein weiterer Beschuss.

Froehlich befreite sie Pulchoff von dem stoerenden Helm und hielt ihm ihr vorletzten Roehrchen an den Mund. Wie ein Baby begann er zu nuckeln.

(HtB: Dass fuer die Ceram-Babynahrung nur allerbeste Zutaten verwendet werden, dafuer steht sie mit ihrem Namen.)

22. Die Rückkehr zum Anfang

---JEM'HADAR WRACK

Ysdirian machte die Augen auf. Irgendwie war ihm schwindelig zumute. Er sah verschwommen Ceram ueber ihn gebeugt. Dann fiel ihm wieder ein was kuerzlich passiert war und ihm fiel auf, dass er nicht fror oder am ersticken war. Der endgueltige Schluss war einleuchtend: er musste Tod sein! Aber irgendwie kann das auch nicht stimmen. Schliesslich nahm er ja noch etwas auf oder doch nicht ? Also traeumte er vielleicht. Irgendetwas veranlasste ihn dazu, dass jetzt genau fuer sich zu eroern

Er sah wie Ceram etwas zu ihm sagte, aber Ysdirian war voellig realitaetsfern und starrte Kadija an als haette er zu tief in ein Whiskeyglas geschaut.

Kadija ueberlegte, ob sie ihm ein paar Ohrfeigen verpassen sollte. Pulchoff war indes so weit gediegen, dass er mit einer Hand klaeglich nach dem letzten Roehrchen grapschte, das sie ihm allerdings vorenthielt und selbst an den Mund setzte.

"Meins!" sagte sie nach dem Input grosser Bestimmtheit.

Offensichtlich wirkte die Droge verschieden bei ihnen, immerhin war er noch am Leben. Nachdenklich betrachtete sie ihn und dann das leere Roehrchen. Nachschub war vonnoeten. Draussen gab es viel, viel davon.

Leise gackernd zog sie Pulchoff unsanft hinter sich her zur Bruecke.

Offensichtlich schlief er doch nicht wie er schmerzlich feststellte als er gezwungenermassen mit einer Abdeckplatte kollidierte. Dies war auch der Moment in der er sich wieder schlagartig um die Gegenwart kuemmerte.

"Was machen Sie da ?" kam es ihm heraus, waehrend er sich von ihr losreissen wollte, "Wir haben hier etwas zu erledigen !"

In ihm wuehlte es gewaltig. Irgendwie scheint diese Droge verheerende Nebenwirkungen zu haben. Ysdirian hatte das dringende Beduerfnis zu denken. Alles was ihm in den Sinn kam musste bis in das letzte Detail auseinandergenommen werden. Schon jetzt konnte er sich ausmalen was passiert wenn die Nachwirkungen der Droge eintreten.

Kadija hoerte nicht auf ihn. Da er unheimlich beschaeftigt aussah, liess

sie ihn auf der Bruecke schliesslich einfach auf dem Boden liegen und zertruemmte gut gelaunt ein paar Konsolen. Vergnuegt sumnte sie dabei.

[GM: Irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, die beiden wissen, wovon sie reden...]

---AUF DEM NAECHSTEN JEM'HADAR SCHIFF

Nummer Eins war mit recht veraergert, als gemeldet wurde, dass zwei Jem`Hadar Biostrukturen sich noch an Bord des zerstoerten Schiffes befanden und bisher noch nicht gerettet worden waren. Er gab Befehl zum sofortigen beamen.

---TRANSPORTERRAUM

Kadija war gerade dabei gewesen, einen gesalzenen Tritt auszufuehren, als der Beamvorgang einsetzte. Nun streckte mit diesem Tritt den Transporterchef nieder. Ueberrascht sah sie zu Pulchhoff, fand aber noch Zeit, das Roehrchen an sich zu nehmen.

Auch Ysdirian spuerte den Beamvorgang und noch waehrend er rematerialisierte, machte er sich Gedanken wer sie jetzt alles wohin gebeamt haben koennte. Neben Klingonen, Romulaner und der Mirage schien ihm das Dominion als die wahrscheinlichste Moeglichkeit, denn er vermisste den gelblichen Schimmer den der Standardtransporter der Sternenflotte verursachte. Nun entsann er sich ploetzlich, dass der Vorgang schon laengst vorbei war.

Er sah noch wie der Jem'Hadar knackend zusammenbrach. Auf einmal kam ihm der Gedanke den Transporter zu benutzen um die Besatzung zu entfernen. Geschwind stand er auf und machten sich an der Konsole zu schaffen. Wenn er auch anfangs die Bedeutung nicht verstand, so wusste er ein paar Sekunden spaeter sehr genau mit ihr umzugehen. [GM: Schaut, so machts die Sternenflotte!!!]

Unnatuerlich schnell und zielsicher glitten sie nun ueber die blanke Flaeche. Er achtete nicht auf Kadija doch schliesslich liess er schwerfaellig von der Konsole ab. Es waere sicherlich interessant gewesen noch einige Experimente durchzufuehren.

"Wir haben ein vollstaendig intaktes und absolut leeres Schiff ergattert ! Ich schlage vor wir begeben uns auf die Bruecke !", wandte er sich zu Ceram. 'Da gibt es auch mehr zum experimentieren' dachte er sich im stillen.

" **Zensiert** !" fluchte Kadija. Immer diese voreiligen Techniker! Da gab es ein ganzes Schiff voller Stoff und genug Folterpotenzial und was

tat der werthe Herr? Wegbeamten! Aus dem Weg schaffen!

"Ich kann fuer Sie nur hoffen, dass ein Vorta an Bord war!" Mit ordentlich Vorrat fuer seine Untergebenen. Kadijas Laune war soeben unter den Nullpunkt gesunken.

---BRUECKE Jem'Hadar - SCHIFF

Pulchhoff begab sich zur Steuerung und versuchte, Kontakt zur Mirage herzustellen, waehrend Kadija einen angrenzenden Raum besichtigte und einen ganzen Koffer voller weisser Ampullen fand!

Pulchhoff hatte bereits die Bruecke der Mirage auf dem Schirm. Kadija gab ihm gnaedigerweise eine Ampulle und vor den Augen der Brueckenbesatzung lutschten sie munter drauflos. Sofort fuehlte Kadija sich besser.

Noch bevor jemand reagieren konnte, huepfte Kadija zur naechsten Konsole und schoss das vierte Schiff ab.

Ysdirian sah vergnuegt auf den Bildschirm. Ihm ist da gerade etwas aeusserst wichtiges eingefallen. "Ahh, Mirage! Hier spricht das Spezialeinsatzkommando des unbemannten Jem'Hadar Schlachtkreuzers...*raeusper*", Ysdirian sah sich um, offensichtlich suchte er irgendetwas,

" na ja, mit einem bestimmten Namen... wahrscheinlich. Aber zur Sache! Mir sind da ein paar wichtige Einzelheiten eingefallen wie wir wieder in unser Universum kommen koennen. Wir sollten das jetzt erlaeuern."

In diesem Augenblick erschuetterte das Schiff durch einen Treffer der immer noch angreifenden Jem'Hadar Schiffe. Trotzdem liess sich Ysdirian nicht irritieren. Er musste sich jetzt mit einem anderen Problem beschaeftigen. Was interessieren ihm da diese paar Jem'Hadar. Erwartungsvoll und mit einem Laecheln strahlte er den Bildschirm und damit die Brueckencrew der Mirage an.

---USS MIRAGE - BRUECKE

Tommok zog eine Augenbraue hoch, beschloss ueber Storrts durchaus nicht gaenzlich unlogische Tat spaeter nachzudenken, nickte ihr kurz zu, zog dann seine Hand an sich und wandte sich dem Schirm zu.

"Mr. Pulchhoff, was treiben sie da? Bericht!"

"Sie meinen nachdem wir uns von unserem Shuttle beamten und auf dem nachtraeglich verschrottetem Jem'Hadar Schiff beinahe erfroren oder erstickt waeren ?

Nun ja, wir nehmen jetzt regelmaessig diese Droge zu uns, da sie uns praktisch vor dem Tod gerettet hat. Allerdings koennen wir sie jetzt nicht mehr absetzen, da wir die Nacherscheinungen nicht kennen.

Uebrigens, bei Kadija und mir gibt es unterschiedliche Begleiterscheinungen. Das ist ganz interessant, die Sache, wenn sie wollen, dann erkläre ich ihnen meine Vermutungen, Captain !"

Ysdirian fing an zu erklären, waehrend Ceram die Waffensteuerung wie wild bediente und eine weitere heftigere Erschuetterung durch das Schiff ging. Aber Ysdirian liess sich davon auch weiterhin nicht stoeren und wuerde mit ruhiger Stimme fortfahren.

Tommok zog die eine oder andere Augenbraue hoch und wandte sich zu Belloni.

"Bericht! Wie ist der Stand der Dinge?"

---MC COURTS QUATIER

McCourt lag auf ihrem Bett und hoerte bei geschlossenen Augen ihrer Lieblingsmusik zu: You will be the light. Sie war gluecklich.

In der einen Hand hielt sie ein Bild ihres Seelenpartners, und in der anderen die Pillen die er ihr gegeben hatte: "wann immer du zu mir kommen willst, nimm sie", hatte er ihr damals gesagt als er ging.

Mit einem Schluck Champagner spuelte sie sie hinunter. Und als sie langsam einschlief, sah McCourt ihn kommen um sie abzuholen. Sie streckte ihm die Hand entgegen und laechelte. Er naeherte sich langsam. Sehnsuchtsvoll erwartete sie die erste Beruehrung. Er laechelte sie an als sich ihre Finger beruehrten.

"Meine Suesse" fluesterte er ihr zu als er ihre Hand nahm. Sie seufzte leise und war nun bereit fuer das Kommende. Gemeinsam schwebten sie von nun an in einer Dimension in der weder Zeit noch Raum wirklich eine Rolle spielten. In einer Dimension in der nur eines zaehlte: seine Hand, die die ihre hielt.

---JEM'HADAR SCHIFF

Als Ysdirian bemerkte, dass ihm Tommok offensichtlich nicht mehr zuhoerte, verstummte er und wandte sich vom Bildschirm ab. Er dachte wieder an das Universumproblem. Irgendetwas draengte in ihm jetzt ein dafuer passendes Experiment durchzufuehren. Es wuerde allerdings nur den Weg bestaetigen. Um komplett zurueckzukehren beduerfte es an tagelangen Berechnungen des Computers der Mirage wohlgemerkt.

Fest entschlossen wandte er sich an Kadija.

"Miss Ceram ! Ich habe einen Vorschlag zu machen. Haetten Sie nicht Lust an einem Experiment teilzunehmen ?

Ich habe eine Idee wie wir wieder zurueck in unser Universum kommen koennten, im Ansatz zumindest. Also wie erkläre ich das ihnen am besten ?

Hmm, stellen Sie sich einfach den Subraum als unabhaengigen Raum vor, in der unsere Dimensionen keine Bedeutung mehr haben. Treten wir also in den Subraum ein so verlieren die Gesetze des Einsteinschen Universums ihre Gueltigkeit. Stellen Sie sich vor wir treten in den Subraum ein, kommen aber auf der anderen Seite wieder heraus. Wie gesagt, dass ist eine sehr vereinfachte Darstellung. Es muesste also moeglich sein so wieder zurueck zu kommen.

Wir koennten testen, ob das grundsatzlich irgendwie moeglich ist. Das koennte sehr gefaehrlich sein, ein Ueberleben ist vielleicht nicht garantiert. Machen Sie mit ?"

Ysdirian wusste nicht, ob Ceram nun wirklich alles verfolgt hatte, dennoch wartete er gespannt auf eine Antwort. Dass die Mirage seine Worte auch gehoert hatte, stoerte ihn nicht weiter. Immerhin gab es jetzt etwas wichtigeres zu tun.

Kadija schnaubte. Technik! Was wollte er von ihr? Der aufgeblasene Vulkanier da vorne schien jedenfalls nichts spannenderes bieten zu koennen. Schnell verpasste sie einem Feindschiff noch einen Schuss in den Antrieb.

Hatte sie da das Wort `gefaehrlich` vernommen?

"Legen Sie los. Das Thema Subraum hab ich auf der Aca zwar geschwaenzt, aber sie werden das schon schaffen, nicht wahr?"

Ihr war irgendwie nach sinnloser Gewalt zumute. Waehrend Pulchoff die ueberfluessige Verbindung zur Mirage kappte, feuert sie ein bisschen in den Raum. Macht durchstroemte sie. Sie merkte nicht, dass die Schuesse immer mehr in Richtung Mirage gingen...

Ysdirian freute sich wie ein kleines Kind.

"Klar werde ich das schaffen. Fuer wen halten sie mich."

Eine Flut von Gedanken schoss durch seinen Kopf. Schwierige Berechnungen loesten sich innerhalb von Sekunden. Diese Droge erweiterte das menschliche Potential um ein Vielfaches. Gleichzeitig schoss es ihm wieder durch den Kopf, welche Konsequenzen das

Einnehmen der Droge fuer ihn haben koennte. Es wurde ihm dabei eiskalt zumute.

Aber dann widmete er sich wieder ganz und gar seiner Aufgabe. Seine Finger huschten ueber die Konsolen, waehrend er immer quer durch die Bruecke lief. Das Subraumfeld des Schiffes veraenderte sich rapide.

"Ich schiesse noch eine Sonde ab, die die Daten sammelt und sende einen kurzes Datenpaket zur Mirage. Ansonsten kann es in exakt 3 Minuten losgehen !"

---USS MIRAGE - BRUECKE

Tommok zog ploetzlich eine Augenbraue hoch. Irgendwie ueberkam ihn eine ungute empathische Eingebung.

"Bruecke an McCourt, bitte sofort auf der Bruecke melden!"

(keine Antwort)

"Computer, Miss McCourt lokalisieren!"

SUSI: Liegt in ihrem Quartier und sieht gar nicht gut aus! Sehr schwache Lebenszeichen!

Tommok sprang auf. "Nottransport auf die Krankenstation. Dr. Basani, Mr. So'Jeb, kuemmern sie sich um Miss McCourt!"

---MAGNEES QUATIER

Magnees, immer noch verwirrt von den Ereignissen an Bord dachte nicht mehr im Traum daran irgendetwas zu tun. Ihm wuchs die Situation ueber den Kopf und so beschloss er, nur noch daran zu denken, wie schoen es waere, wenn alle Jem'Hadar weg waeren und alles wieder ganz normal wird und ploetzlich, als er fuer eine Sekunde eine leichte Angstschauder bekam, wurden seine Gedanken real. Die Mirage befand sich wieder im Gamma Quadranten und alle waren wohl auf, Gesund und bei bester Laune. Nur die Tatsache, dass man sich im Gamma Quadranten wiederfand beunruhigte einige Crewmitglieder.

---KRANKENSTATION

Kaum war Tommoks Ruf verklungen, machte sich Doktor So'Jeb schon auf den Weg zum Medibett, auf dem McCourt soeben rematerialisiert war.

Aufgrund seiner mikroskopischen Verkleinerung wuerde

So'Jeb die Patientin allerdings erst in etwa 27 Jahren erreichen...

Schneller zur Stelle war das MHB, mit hektischer Betriebsamkeit schaltete es die Notfallapparaturen ein. Das erste offensichtliche Symptom fuer McCourts Zustand war das leise Bewegen ihrer Lippen. Fast tonlos, nur fuer das Gehoer des Holodocs zu vernehmen, wehte aus dem so hart wirkenden Mund der Borgfrau eine kleine, zarte Melodie hervor. "You will be the light"...glaubte das MHB einige der Worte zu verstehen.

"Wo sind Sie, Ireen? Welches 'Licht' haelt sie da draussen gefangen?", murmelte Basani besorgt vor sich hin.

Dann zeigten die Instrumente die fremde Substanz an, die sich in McCourts Koerper ausbreitete. Die Borg musste irgendetwas zu sich genommen haben, eine Tablette vielleicht...

Zeichen von Gewaltanwendung gab es nicht, hatte Ireen die Substanz freiwillig geschluckt? Es schien so...

Basanis Gedanken durchsuchten fieberhaft die medizinische Datenbank. Doch keine der bekannten Substanzen konnte McCourts Symptome erklaren. Denn wenn die Anzeigen stimmten, befand sich Ireen trotz ihres aeusserlichen Kraftlosigkeit in einem Zustand aeusserster Euphorie...ihr Hormonhaushalt spielte verrueckt, die fremde Substanz regte das Gehirn an, erzeugte dabei vermutlich traumerische Halluzinationen, verbunden mit einem Gefuehl groessten Gluecks und unendlicher Freude.

Basani konnte gut verstehen, dass sich McCourts Geist weigerte, wieder auf der kalten, von Gefahren umgebenen Mirage aufzuwachen. Dort wie die Borg jetzt war, war das Paradies. Und dennoch, sie war allein, abgeschnitten von ihrem Kollektiv, zu dem die Mirage inzwischen geworden war. Wuerde Sie allein ueberleben?

Basani wusste nur eins: Er konnte nichts mehr fuer McCourt tun. Wenn sie nicht selbst zurueckkehren wollte, hatten sie sie fuer immer verloren...

---BRUECKE

Sekunden spaeter fiel Tommok ein, dass So'Jeb kuerzlich "verstorben" war. Irgendwie knabberte diese irreale Situation an seinem logischen Verstaendnis. Er betaetigte noch mal seinen Kommunikator.

"Ich meine natuerlich: MHB aktivieren, Miss McCourt versorgen. Doktor,

wie sie wissen, wird Mr. So'Jeb ihnen momentan nicht helfen koennen."

Kurze Zeit spaeter krachte es. Ein verirrter Schuss des Jem'Hadar-Schiffes von Pulchoff und Ceram hatte die hinteren Schilde getroffen. Tommok zog beide Augenbrauen hoch.

"Mr. Pulchoff, Miss Ceram, was genau tun sie da?"

Doch er erhielt keine Antwort mehr...

Ba'Rina ging zur taktischen Station um zu ueberpruefen, wie viel Jem'Hadar sich noch in der Umgebung befanden. Der Offizier, der sich zur Zeit dort aufhielt, liess sie widerwillig an die Konsole. Was sie sah, liess sie wieder aufatmen.

"Sir, die meisten Schiffe wurden stark beschaedigt oder zerstort. Nur leider kommen noch einige neue Jem'Hadar Schiffe hierher. Was halten sie davon, dass wir etwas Antimaterie ablassen und waehrend wir uns zurueckziehen schiessen, so dass sich die Materie explodiert. Wir muessten es gut planen und sofort auf Warp gehen, damit uns die Explosionswelle nicht erreicht."

Die Idee war gut, wenn nicht ploetzlich etwas unfassbares eingetreten waere.

Captain Tommok entglitten mal wieder alle frisch gewonnen roten Logikfaeden. Von einer Sekunde auf die andere war das Bild auf dem Hauptschirm umgesprungen. Statt Truemmerfeldern und Jem'Hadar-Beschuss schwebte die Mirage jetzt mutterseelenallein durch den Weltraum, die Navigationsanzeigen deuteten auf eine Position tief im Gamma-Quadranten hin.

Tommok ueberhoerte das freudige Murmeln seiner Offiziere und fragte kritisch bei der Wissenschaft nach. Die Antwort kam schnell und wie erwartet: Die Mirage befand sich noch immer jenseits des Universum, unendlich gross und allein. Das Bild des Gamma Quadranten war nur an die Stelle der zerschossenen Jem'Hadar-Flotte getreten.

Tommok war trotzdem dankbar und zufrieden. Die neue Umgebung war wesentlich ungefaehrlicher fuer das Schiff und man konnte in Ruhe nach Loesungen fuer eine Rueckkehr suchen.

---KRANKENSTATION

Quaelend langsam schlichen die Minuten dahin und McCourts Lebenszeichen wurden immer schwaecher. Doktor Basani kam sich schrecklich hilflos und unvollkommen programmiert vor.

Ploetzlich durchfuhr ihn ein Gedanke, vielleicht suchte er ja am falschen Ort nach einer Loesung?
Kurzentschlossen uebergab das MHB die Borg in die Obhut von Crewman Alaney, der sicher bald ueberall auf dem Schiff Geruechte von der "an Glueck gestorbene Borgkoenigin" verbreiten wuerde.

Die Tuer der Krankenstation schloss sich hinter dem hinaus-eilenden Holodoc.

---MCCOURTS QUARTIER

"Computer, Quartiertuer oeffnen, Autorisation Basani 4-2-Theta-B."

SUSI: "Wie waer's mit Sesam oeffne Dich?"

MHB: "Nicht jetzt, Susi!"

SUSI (ernsthaft!): "Schon gut, treten Sie ein, Doktor. Es lohnt sich..."

Basani schluckte seine Frage runter und betrat McCourts Quartier.

"WAS ZUM Q?????"

SUSI: "Na sag ich doch..."

Der holographische Doktor generierte eine zurueckklappende Kinnlade und bestaunte atemlos den Anblick:
McCourts Quartier sah aus wie ein Raumhafen!

Hunderte Schiffsmodelle in allen Groessen hingen quer im Zimmer und das seltsamste: Jedes Schiff trug die Aufschrift: "USS Mirage"! Ringsum die "Mirage"-Flotte bildeten Millionen Lichtpunkte eine Art Navigationskarte des Universums. Soweit Basani seine kuemmerlichen Astronomiedateien verstand, stellte die gewaltige Anlage eine holographische Nachbildung des Mirage-Problems dar.

Links oben hing ein besonders grosses Modell des Schiffes, ausserhalb des Universums aus Lichtpunkten. Das sah ganz nach ihrer derzeitigen Lage aus. Scheinbar hatte McCourt sogar zu Hause in ihrem Quartier an einer Loesung fuer die Rueckkehr der Mirage gearbeitet. Nur was bedeuteten die vielen anderen Modelle der Mirage, die sich in einer langen Linie immer kleiner werdender Schiffe durch das kuenstliche Universum zogen?

Basani schritt einige Minuten gedankenversunken durch das Lichtermeer, dann traf ihn die Loesung wie ein Blitzschlag! Das war es! Mit einem wehmuetigen Fluestern ("Sie haben es geschafft, Ireen! Danke...") tippte Basani auf seinen Kommunikator:

"Doktor Basani an Bruecke! Miss McCourt wird vermutlich sterben, aber ich stehe gerade in Ihrem Quartier und habe etwas erstaunliches entdeckt. Miss McCourt scheint intensiv ueber eine Loesung fuer unsere Rueckkehr nachgedacht zu haben und ich glaube, sie hat etwas gefunden..."

Basani beschrieb in aller Kuerze das holographische Modell in McCourts Quartier und kam dann zu seiner Schlussfolgerung.

"...Sir, ich glaube, die Linie der Mirageschiffe stellt einen Flugkurs dar! McCourt scheint angenommen zu haben, dass die Mirage einen bestimmten Weg zurueck in unserer Raum-Kontinuum nehmen muss. Laut ihren Berechnungen existiert noch immer eine Art Tunnel zwischen unserem Schiff und der Kyrellion-Anomalie, die uns hierher gebracht hat. Wenn wir diesen Tunnel quasi rueckwaerts durchfliegen, kehren wir in unser Universum zurueck und werden dabei auf Normalgroesse verkleinert. Das ganze ist natuerlich nur Theorie aber ich gebe Ihnen mal die Kursdaten, wie sie sich aus McCourts Modell ablesen lassen. Sie beziehen sich natuerlich nicht auf Fixsterne sondern nehmen als Basis die derzeitige Ausrichtung des Schiffes..."

Lange Zahlenkolonnen und Navigationsdaten wurden von McCourts Quartierterminal zu den Brueckenkonsolen transferiert, jetzt lag die Entscheidung beim Captain....

"Captain, noch etwas...ich habe hier weitere Aufzeichnungen von McCourt gefunden...", meldete sich das MHB erneut,
"...laut ihrem Modell erreichen wir durch den Rueckflug nicht exakt den Ausgangspunkt unserer Vergroesserung. Dann waeren wir ja auch gleich wieder in der Kyrellion-Anomalie gefangen. McCourt hat den Kurs deshalb so berechnet, dass wir sozusagen etwas 'schief' in den Kyrellion-Tunnel hineinfliegen. Dadurch werden wir den Tunnel auch etwas frueher verlassen. Die Schrumpfung, meint McCourt, wird dabei trotzdem abgeschlossen, aber wir werden irgendwo anders in unser Universum zurueckgeworfen. Die Chance, dass wir im Alpha-Quadranten landen, betraegt nur 25 Prozent."
[GM: Na, wollen wir mal sehen...]

---JEM'HADAR SCHIFF

"Wir sollten uns besser beeilen, " Kadija betrachtete unglaeubig den Schirm, "die Mirage ist naemlich weg!"

Tatsache! Magnees hatte sich nur auf das Schiff beschraenkt mit seinem Wunsch, daher sass Team Gruen ziemlich verdutzt mit den restlichen Jem`Hadar alleine da.

"Die Sensoren ergeben absolut nichts, nicht einmal eine Warpspur. Kein Subraumkontakt, nichts! Was haben die nur gemacht?"

Ysdirian verspuerte Anzeichen dafuer, dass die Droge ihre Wirkung verlor. Er hatte in den letzten Minuten, offensichtlich verbrauchte der menschliche Koerper die Droge sehr schnell, vergessen etwas einzunehmen. So erfuehlten sich bereits schon ein Teil seiner Befuerchtungen. Aber er versuchte die Symptome zu ignorieren. Das Verschwinden der Mirage war synchron mit dem Erloeschen des Kommunikationssignals wie daraufhin sachlich bemerkte.

Die restlichen Jem'Hadar formierten sich zu einem 3-Seiten-Angriff. Kadija wurde aufgeregt. Ysdirian hingegen versuchte Ruhe zu bewahren. Voellig gelassen gab er nur bekannt, dass es nur noch 56,36 Sekunden bis zum Start des Experimentes waren. Falls die Schiffe ihr konzentriertes Feuer auf das Schiff eroeffneten, waren sie so gut wie verloren.

Ceram wusste was zu tun war. Das Schiff musste solange wie moeglich dem Feuer ausweichen. Mit wenigen Saetzen sprang sie elegant zur Konsole des Steuermanns. Ihren Vernichtungszwang unterdrueckte sie so gut sie konnte.

Die Jem'Hadar kamen gerade in Phaserreichweite und schossen mit toedlichsten Phaserstrahlen und den intelligentesten Quantentorpedos auf das still im Raum stehende Schiff. Doch mit einem Mal zeigte es eine abnorme Aktivitaet. Mit wahnsinnigen Beschleunigungswerten raste es durch den Raum und wich den Phaserstrahlen aus. Dicht dahinter folgten die Torpedos. Einer alleine wurde genuegen das gekaperte Schiff in seine atomaren Bestandteile zu zersetzen. Aber Ceram liess sich in ihrem Rausch nicht davon irritieren und das Schiff flog um die feindlichen Kraefte herum, die vergeblich ihr Schiff zu treffen versuchten.

"Nur noch 10 Sekunden " schrie Ysdirian aufgeregt. Schnell ueberpruefte er noch einmal alle Berechnungen. Erschreckt starrte er auf eine Stelle. Dort war ein Rechenfehler ! Aber es fehlte an Zeit und... irgendwohin wuerden sie schon kommen.

Auf dem taktischen Bildschirm konnte jeder erkennen wie aus allen Richtungen mittlerweile mindestens ein Torpedo auf sie zuflog. Kadija blickte verzweifelt auf. Sie konnte nicht mehr ausweichen. Einer kam direkt von vorne. Mit irrsinniger Geschwindigkeit flog er auf sie zu und in nur wenigen Augenblicken, vielleicht eine Sekunde, wuerde er zerschellen. Vor beider geistigen Auge lief wohl das letzte Mal ihr Leben in Zeitraffer ab.

Doch da verschwamm der Raum. Das Experiment begann. Die Plasmagondeln des Schiffes begannen unnatuerlich hell zu leuchten. Das ganze Schiff schien zu flimmern. Direkt vor ihnen entstand ein Riss im Raum. Roetlich schimmernd mit scharfen Kanten schien er alles in sich aufsaugen zu wollen. Der Torpedo war laengst nicht mehr zu sehen. Das Schiff beschleunigte auf Warp und dann wieder doch nicht. In seiner Anfangsphase verharrte es und schoss in den Riss hinein. Ein grelles Zucken ging ein letztes Mal durch den Raum und ruckartig schloss sich der Spalt.

Ysdirian seufzte erleichtert auf. Sie waren gerettet. Gleichzeitig ueberpruefte er seinen Rechenfehler. Ploetzlich schrie Ceram und er blickte auf. Das (nicht reale) Schiff loeste sich auf. Eine voll Energie schimmernde Wand schien sich auf sie zu zubewegen. Mit grossen Augen starrten sie ihren Tod entgegen.

--- USS MIRAGE - BRUECKE

Tommok liess sofort alle noetigen Schritte einleiten. Es ist besser fuer das Schiff so schnell wie moeglich zu verschwinden ehe sich noch jemand irgendein Gegner herbeiwuenscht. Storrt machte sich sofort an die noetigen Berechnungen. Es dauerte nicht lange dann war die Mirage bereit. Inzwischen wurde festgestellt, dass an Bord zwei Verluste zu beklagen waren. Ceram und Pulchoff befanden sich nicht mehr an Bord und weder die Sensoren zeigten irgendetwas an noch half ein heftiges herbeiwuenschen nicht.

Schliesslich schien es keinen weiteren Sinn mehr zu machen nach ihnen zu suchen und Tommok befahl das Antreten des Rueckweges. Alles schien zu klappen und die Mirage trat erfolgreich in den Tunnel ein.

Die Reise wuerde noch einige Stunden dauern und es war jedem an Bord anzusehen, dass die gesamte Crew sich auf den Eintritt in ihr Universum, wie klein, gross, kugelfoermig oder platt es auch immer sein moege, freute. Sogar Tommok konnte man seine Ungeduld ablesen, wenn man genau seine Augenbrauen betrachtete.

Ploetzlich ertoente Storrt mit freudiger Stimme.

"Sie werden es nicht glauben, aber jetzt kann ich mit Bestimmtheit sagen, wo genau wir in unserem Universum auftauchen. Wie es der Zufall so will und ich glaube, dass McCourt da ziemlich genaue Berechnungen angestellt hatte, werden wir nur wenige Lichtjahre von der Erde entfernt auftauchen !"

Ein allgemeines, erleichtertes Seufzen ging durch die Bruecke.

Überall konnte man mittlerweile lachende und ueberglueckliche Gesichter sehen. Die letzte Zeit war doch sehr anstrengend fuer die Crew.

Ploetzlich gingen eine heftige Erschuetterung durch das Schiff. Mehrere Warnsignale leuchteten, der rote Alarm droehnte. Storrt eilte sofort auf ihren Posten zurueck.

"Wir werden von einer Subraumwelle unbekannter Struktur, die praktisch unmittelbar hinter uns aufgetaucht ist, ueberrannt !"

"Sie hat die Mirage voellig aus dem Kurs geworfen !
Korrektur nicht moeglich. Wir trudeln im Tunnel !" rief Hajo tom'Broek

Tommok wollte gerade etwas erwidern als die heftigen Erschuetterungen auf einmal aufhoerten und alles ruhig wurde. Auf dem Schirm erschien der Weltall mit seinen unendlichen Weiten und seinen endlosen und wunderschoenen Sternen, in deren Planetensystemen Trilliarden von Lebensformen leben.

"Bericht !" hoerte jeder Tommok sagen als sich die Besatzung vom Schock erholte.

"Captain, ich registriere zwei schwache Lebenszeichen auf Backbord !" antwortete Storrt nach wenigen Augenblicken.

Tommok fand seine Fassung wieder und stand auf. "Mr. Belloni, Mr. tom Broek, was ist das?"

Belloni meldete sich sofort zu Wort: "Es ist Schiff...der Groesse und der Form zu urteilen koennte es ein Jem'Hadar Schiff sein.... SIR, ich scanne Sternflottensignaturen, sie kommen von der Bruecke des Jem'Hadar Schiffes..... Es sind Chief Ceram und Chief Pulchoff."

Tommok nickte. Seine Augenbraune huschte ein wenig zur Seite. "Holen sie sie an Bord. Und bergen sie das Schiff der Jem'Hadar. Räumen sie dazu Shuttlerampe zwei."

Dann wandte sich der Vulkanier an seinen Steuermann: "Mr. Broek, wo befinden wir uns."

Broek hatte die Frage schon befürchtet: "Sir, die gute Nachricht ist: Wir sind wieder in unserem Universum, in unserer Galaxie. Die Schlechte, denke ich, wollen sie gar nicht hören." Ein Blick von Tommok Belehrt ihn eines besseren. "Wie sie wollen: wir befinden uns Delta-Quadranten, ca. 60.000 Lichtjahre von zu Hause entfernt. Geschätzte Reisezeit bei maximal-Warp: 35 Jahre."

Eine erschrockende Stille herrschte auf der Brücke. Die Besatzung musste die niederschmetternden Worte erst einmal verarbeiten.

Tommok und Mahon sahen sich kurz in die Augen und nickten. Mahon war absolut nicht böse über diese Verschiebung. Er dachte an seine schönen Jahre auf der Hope und der Daventry. Alles im Leben schien sich zu wiederholen.

Mahon: "Captain, ich schlage vor, die Führungsoffiziere zusammenzurufen."

Tommok nickte.

"Mahon an...moment!"

Ein Sensorenalarm unterbrach ihn.

Mahon: "Die Sensoren zeigen ein Schiff unbekannter Bauart, das sich unserer Position nähert. Sie rufen uns!"

Tommok: "Auf den Schirm".

Auf dem Schirm erschien eine humanoide Gestalt, dessen Kopf am meisten einem Eberkopf zu gleichen schien. Seine Kleidung deutete auf ein eher kriegerisches Volk, aber seine Stimme klang gehetzt: "Identifizieren sie sich!"

Mahon und Tommok blickten sich wissend an. Broek sprach aus, was sie dachten: "Thaison!"

Tommok: "Ich bin Capt. Tommok. Dies ist die USS MIRAGE. Ein Raumschiff der Vereinigten Föderation der Planeten. Wie können wir ihnen behilflich sein?"

Der Thaison antwortete: "Sie kommen aus dem Alphaquadranten! Eines ihrer Schiffe hat die Plage über uns gebracht. Sie haben unsere Wirtschaft übernommen, unsere Krieger gekauft, unsere Frauen versklavt und unser gesamtes Gold an sich gebracht. Heimlich und schleichend. Diese schleimigen, verräterischen Monster."

Tommok zog fragend eine seiner Augenbrauen in die Höhe.

Der Thaison: "Sie nennen sich Ferengie!"

Mr. Broeks Hand klatschte stöhnend an seinen Kopf, Mahons Fühler tanzten verwirrt, Tommok schwieg.

Tommok: "Wir werden mit den Ferengie reden. Tommok Ende."

Tommok: "Alle Führungsoffiziere in den Konferenzraum. Maschinenraum: Schadensbericht und erstellen sie einen Reperaturplan. Brücke an Wissenschaft: Analysieren sie unsere Reise und versuchen sie unsere Situation einzuschätzen. Ich möchte, daß sie sämtliche Probleme auffinden, die unser Schiff und die Besatzung auf extrem - Langsteckenflügen ereilen könnten. Mr. Balwok: Halten sie die Thaison im Auge. Unsere letzte Begegnung war nicht so friedlich. Mrs. Storrt, sie haben die Brücke."

Damit verschwand Tommok, gefolgt von Belloni und Mahon, im Turbolift.